

[redacted]



[redacted]

Gistel. Vacuna I. 1857.

VACUNA

oder die

Geheimnisse aus der organischen und leblosen Welt.

Ungedruckte Originalien-Sammlung

von größtentheils noch lebenden und verstorbenen Gelehrten aus dem Gebiete sämmtlicher Naturwissenschaften, der Medizin, Literaturgeschichte, des Forst- und Jagdwesens, der Oekonomie, Geschichte, Biographie, und der freien schönen Künste

herausgegeben

von

Professor Dr. Johannes Gistel,

vieler Gelehrtenvereine ordentlichem, correspondirendem oder Ehrenmitgliede.



Erster Band.

Straubing, 1857.

Verlag der Schorner'schen Buchhandlung.

Druck von J. F. Rietsch in Landshut.

Seiner kaiserlichen königlichen Hoheit,

dem

Durchlauchtigsten Herrn Herrn Erzherzoge

Stephan,

kaiserlichen Prinzen von Oesterreich, königlichen Prinzen von Ungarn und Böhmen xc. xc.

in tiefster Ehrfurcht gewidmet.

I.

Zoologische und physiologische

Beobachtungen

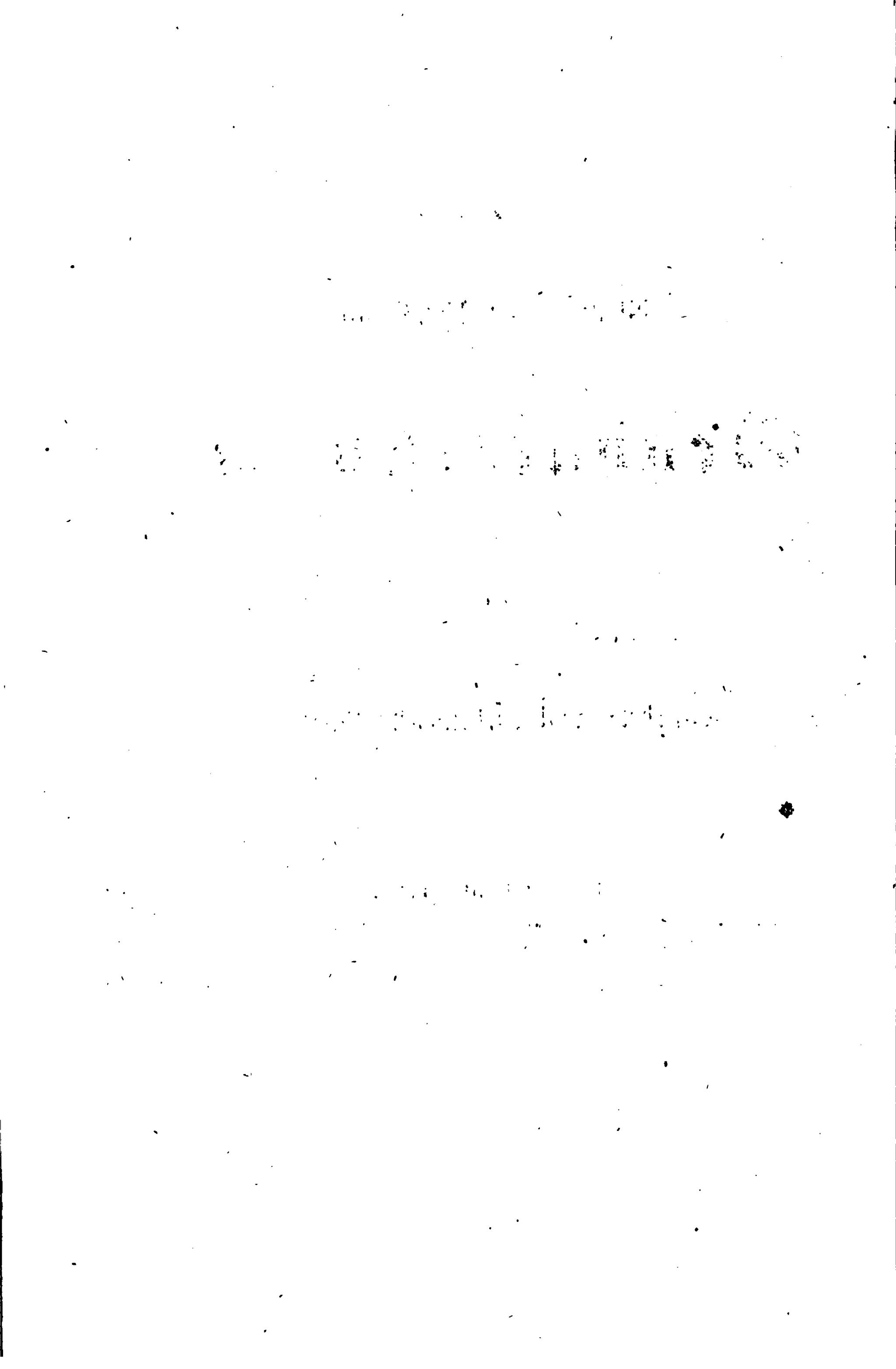
an

Wirbel- und wirbellosen Thieren

von

Herrn Carl Emil Diezel.

K. b. Revier-Förster; Mitgliede der naturforschenden Gesellschaften zu Altenburg, Berlin Carlsruhe, Frankfurt, Hanau, Marburg, München, Augsburg ꝛc.



Eine Frage: die Paarung der Spinnen betreffend.

Seitdem mir bereits in früher Jugend — das heißt vor schon ziemlich langer Zeit*) — die bekannte Araneologie des Franzosen Quatremere Disjonval in die Hände gekommen war, habe ich nicht mehr aufgehört, mich bei jeder mir dargebotenen Gelegenheit mit den Spinnen zu beschäftigen.

Ich will die Zahl derer, die ich in meinem Leben gefüttert und gepflegt, nicht nennen, denn weder weiß ich sie selbst genau genug, um die Richtigkeit meiner Angabe verbürgen zu können, noch würde man dieselbe wahrscheinlich finden; allein ich kann versichern, daß ich in diesen Beobachtungen gleichsam unermüdlich gewesen, und dadurch nicht selten in die lebhaftesten Conflikte mit dem sogenannten schönen Geschlechte gekommen bin, nämlich mit den Haustyranninen jeden Alters, welche bekanntlich einen unbesiegbaren Haß gegen diese armen Thiere hegen, und deren Ehrgeiz auf die härteste Probe gestellt wird, wenn man ihnen zumuthen will, eine solche Kolonie in einem Studirzimmer oder an sonst irgend einem Orte, wo sie etwa von fremden Personen bemerkt werden könnte, zu dulden; ich habe ferner die große Verschiedenheit in dem Habitus der Winkel- und der Hängespinnen vielfach kennen zu lernen Gelegenheit gehabt, wie nämlich die erstere pfeilschnell aus ihrem Verstecke hervorschießt, um die wahrgenommene Beute auf ihrem dichten, flach ausgebreiteten Netze zu erhaschen und fast eben so schnell und hastig mit derselben in ihre kleine runde Höhle zurückkehrt, während die andere bei der geringsten Bewegung ihres feinen Netzes durch eine Fliege dasselbe plötzlich zu erschüttern sucht, dann wenn auch ungleich

*) Hei mihi praeteritos referat si Jupiter annos!

weniger schnell, als ihre Geschlechtsverwandte, nach der Beute hineilt, sie mit dichten Fäden umwickelt, bis sie keinen Flügel und keinen Fuß mehr rühren kann, zuletzt aber wie ein Lastthier, welches einen schweren Gegenstand hinter sich herschleppt, ihren Raub an dem Hinterkörper befestigt und in die Mitte des Gewebes, wo sie gleichsam ihren Thron aufgeschlagen, hintransportirt, um ihn dort mit Bequemlichkeit zu verzehren.

Ich habe auch sehr oft Betrachtungen darüber angestellt, wie weit ihre Freßbegierde gehen könne, wenn man sie überreichlich mit Futter versorgt, wie klug und geschickt sie sich vor Wespen und Hornissen in Acht zu nehmen wissen, die ich oft mit Zangen in ihre Nähe brachte, um die Wirkung eines gefährlichen Stiches auf den Körper der Spinne wahrzunehmen, wie geschickt sie (meretricis instar) die saftlosen Mumien, mit denen sie sich eine Zeit lang beschäftiget hatte, sobald sie nichts Flüssiges mehr enthalten, wegzuwerfen weiß, sowie endlich auch darüber, ob es wohl im ganzen weiten Reiche der Natur eine furchtbarere und entsetzlichere Todesart für den Menschen geben könne, als wenn er von einer ungeheuren Spinne ergriffen, mit nassen schleimigten eckelhaften Seilen bis zur gänzlichen Unfähigkeit, irgend ein Glied zu rühren, gleich einem Laokoon, zusammengeschnürt und dann unter fortdauernden Todesschauern von einem solchen Scheusal langsam ausgesaugt zu werden! Diese Vorstellung, wie oft sie sich mir auch aufgedrungen hat, ist mir dennoch immer grauenhaft und schrecklich geblieben; doch darum handelt es sich hier nicht, sondern ich habe nur dadurch darthun wollen, daß ich das Thun und Treiben der Spinnen von allen Seiten betrachtet und möglich genau kennen zu lernen gesucht habe. Und dennoch glaube ich, daß es mir nur ein einzigesmal gelungen sei, Zeuge der Paarung zweier Spinnen zu sein.

Ich sage bloß: ich glaube, denn mit voller Gewißheit kann ich es nicht behaupten, da die Entfernung zu groß war. Ich sah nämlich einst im Sommer gegen Abend zwischen zweien Dächern eine große Spinne wie gewöhnlich im Mittelpunkte ihres im großartigsten Style ausgeführten Netzes, auf Raub lauern, als sich ihr eine andere von ziemlich gleicher Stärke behutsam von Hinten näherte. Die Vereinigung, die ich allem Anscheine

nach für einen Coitus halten mußte, dauerte nur einen einzigen Augenblick, dann griff das Weibchen den Besuch heftig an, und schleuderte ihn gleichsam mit einer Art von Gewalt von sich, so daß er weit abwärts fiel, wobei er jedoch, nach dem Instinkt dieser Thiere, an einem langen und starken Faden sich wieder festhielt, und bald darauf mir aus den Augen verschwand, ohne sich dem Weibchen nochmals genähert zu haben. Ob diese Annäherung nun etwa später noch erfolgt ist, ob die Spinne überhaupt sich erst in der Dämmerung oder wohl gar nur zur Nachtszeit paaret, da mir dieses Schauspiel bei Tage, diesen einzigen Fall ausgenommen, niemals vorgekommen ist, ob die weibliche Spinne, gleich der Hauskatze, im Moment der Befruchtung, den sonstigen Regeln der Natur ganz zuwider, heftige Schmerzen empfindet, und deßhalb das Männchen durch einen heftigen Angriff von sich entfernt; über das Alles bin ich noch nicht im Reinen, ja es kann vielleicht meine ganze Subsumption: daß jenes Zusammentreffen eine Art der Paarung gewesen sei, auf einer bloßen Täuschung beruhen; humani enim nihil a me alienum puto. Daß jene männliche Spinne aus Ermattung nicht mehr zurückgekehrt sei, läßt sich kaum vermuthen, da das bekannte Sprichwort: „omne animal post coitum triste“ nicht immer zutrifft, und schon von Vorne herein unrichtig ist, wenn man nicht den Zusatz macht: omne animal generis masculini etc., denn am weiblichen Geschlechte läßt sich bekanntlich ohnehin keine Spur der fraglichen Traurigkeit wahrnehmen, obgleich der Dichter von einer unersättlichen Römerin, die aus dem Tempel der Venus vulgivaga, nach reichlich dargebrachten Opfern, wie gerädert zurückkehrte, sagt: Et lassata viris sed non satiata recessit. Ueberhaupt scheint sich jenes Sprichwort mehr auf die Vierfüßler als auf die Vögel zu beziehen, denn kann man wohl mehr Munterkeit verlangen, als sie das Sperlingsmännchen, der Haushahn ꝛc. ex coitu zurückkommend, zeigen?

Unter Bezugnahme auf den in der Isis von Hrn. D. Gistel erschienenen Aufsatz über die Reisen der Spinnen durch die Luft ersuche ich daher den rühmlich bekannten Redakteur dieser Blätter um eine geneigte nähere Beleuchtung dieses Gegenstandes.

Für jetzt sage ich blos:
Si quid novisti rectius istis
Candidus imperti, si non, his utere mecum,

Ueber den Nestbau der Ufer-Schwalbe.

Schon seit vielen Jahren immer ganz in der Nähe des Mainstromes wohnend, habe ich das Thun und Treiben der Uferschwalbe (Hirundo riparia) vielfältig zu beobachten Gelegenheit gehabt, aber noch niemals wahrgenommen, daß irgend ein Paar dieser Vögel sein Nest anders wohin, als unter die Höhlungen des Ufers gebaut hätte.

Es mußte mich daher sehr überraschen, daß ein, an den Mineralquellen zu Saratoga lebender Naturforscher eine bedeutende Abweichung von dieser Regel wahrgenommen hat.

Er fand nämlich, daß, wenn die Lokalität diesen Vögeln nicht gestattete, das sandige Ufer, behufs der Anlegung ihrer Nester, auszuhöhlen, oder schon vorhandene Löcher zu benützen, sie dieselben gleich den Hausschwalben an die nächsten Gebäude, jedoch lieber an Scheunen und Holzschuppen ꝛc. als an bewohnte Häuser anklebten, sich also ganz nach den Umständen bequemten. Diese Art von Lebensphilosophie — si dicere fas est — findet man bei sehr wenigen Vögeln, denn sie bauen in der Regel alle und überall nach einem gewissen unabänderlichen Systeme.

Nur die große wilde Ente (Boscas fera) macht hierin eine bemerkenswerthe Ausnahme, indem sie zwar gewöhnlich auf kleinen Erhöhungen in Seen, Weihern und Sümpfen, und noch lieber auf ebenem Boden im Walde oder anderem Gebüsch ihr Nest bereitet, nicht selten aber auch, zur größten Ueberraschung solcher Beobachter, welche diese Eigenheit noch nicht an ihr kennen, ihre Eier in die verlassenen Horste der Raubvögel, namentlich der Rabenkrähe (Corvus corone) legt, und dann die ausge-

schlüpften Jungen alsbald an das nächste Wasser trägt, um sie mit ihrem ursprünglichen Elemente bekannt zu machen.

Diese Abweichung ist daher ohnstreitig noch viel auffallender, als jene der Uferschwalbe, allein es ist dennoch zu wünschen, daß es einem erfahrenen Ornithologen gefällig sein möge, sich in Zeit-Blättern zu äußern: ob die kleine graue Schwalbe auch in Deutschland hier und da, die Ufer der Flüsse, als ihre eigentliche Heimat, verlassend, sich den Wohnungen der Menschen nähert?

Ornithologisches.

Das merkwürdigste, aber auch räthselhafteste Ereigniß von allen, welche im weiten Gebiete der Natur, sei es nun aus eigener Anschauung oder durch Hören und Lesen, mir jemals bekannt geworden sind, ist folgende Geschichtserzählung des englischen Naturforschers Doctor Murray, dessen eigene Worte hier buchstäblich wiedergegeben werden sollen. Die Ueberschrift lautet:

Strafe der Untreue.

Der Engländer Murray, einer der berühmtesten Naturforscher, dem wir über die Geschichte der geographischen Entdeckungen in Afrika und Asien das sehr interessante Werk: Historical account of the discoveries and travels in Africa — verdanken, bemerkte auf seiner Reise über den Mont perdü — in der Mitte der Pyrenäen, auf der nördlichen Gränze von Arragonien gelegen, aber zu Frankreich gehörig und 10,578 Fuß hoch — eines Abends ein Adlerpaar, das am Rande seines sehr großen, auf einem der höchsten und stärksten Bäume befindlichen Horstes aufgehockt hatte, und mit großer Gierde kröpfte. Es waren Männchen und Weibchen, der Art Königsadler (königlicher Adler) Aquila regalis, Temminck; Aquila fulva, Meyer,— auch Bergadler, Stockadler genannt, welche in fast allen ge-

mäßigten und warmen Erdstrichen, auch zuweilen in den gebirgigen und waldigen Gegenden von Thüringen, Franken und Schwaben, auch in kahlen felsigen Strecken am liebsten, wo große Flüsse und Seen sich in der Nähe befinden, horsten. — Murray, der in dieser Gegend einige Zeit zu verweilen beschloß, machte es sich zum Vergnügen, dieses Adlerpaar genauer zu beobachten. Ein umbüschter Felsenblock gab ihm einen schicklichen Versteck, um da nicht von diesen so scharfäugigen Thieren gewahrt zu werden, dabei auch freie Aussicht genug nach dem Horst und der Umgebung zu haben.

Schon vor Anbruch des folgenden Tages war unser Naturforscher auf seiner Beobachtungsstelle, und sah kurze Zeit darauf den männlichen Adler vom Horste abstreichen, mit dem ihm eigenen rauhen, krächzenden, rasch hervorgestoßenen und durchdringenden Pfeifen nach Raub durch die Lüfte dahinsegeln. Auch das Adlerweibchen strich bald nach des Gatten Entfernung vom Horste ab, fußte aber schon auf einem der nächsten Bäume, und äugete scharf nach allen Richtungen hin. Nach weniger Zeit bemerkte Murray eine Weihe, die er für eine Sumpfweihe (Falco rufus*) erkannte. Leicht und schnell, doch sanft, gleichsam schwimmend, strich die Sumpfweihe daher, beschrieb in kühnen Schwingungen schöne Kreise, und fiel dann dicht neben dem Adlerweibchen auf, das ihr mit aller Zutraulichkeit entgegenkam, und welche, zu des Naturforschers größtem Erstaunen, bald unter den zärtlichsten Liebkosungen so weit gedieh, daß die Weihe dasselbe trat. Dieses Treten fand im Laufe einiger Stunden zweimal Statt, und nun strichen Weihe und Adlerweibchen ab, jene in blauer Ferne verschwindend, dieses am Rande einer nahen Quelle auffallend, wo es sich sehr sorgfältig badete, einige Mal struppte, dann wieder badete, und nach öfterem Struppen sich im Horste einschwang. Vor Einbruch der Nacht kehrte der männliche Adler zurück, ein geraubtes Rehkitz in den scharfen kraftvollen Fängen zum Horste tragend.

Der Act des Abstreichens beider Adler, des Vereines der Adlergattin mit der Sumpfweihe, der zärtlichen Vermischung,

*) F. aeruginosus Lin. A. d. F.

des Badens und des Einschwingens folgte sich einige Tage nach einander regelmäßig mit allen begleitenden Umständen.

Ungeachtet Murray, mit der Naturgeschichte des Königsadlers vertraut, recht wohl wußte, daß diese Adlerart sich vorzüglich gern badet, so war ihm doch die Bemühung des Adlerweibchens, sich, nachdem es von der Sumpfweihe getreten war, aufs Allersorgfältigste zu reinigen, sehr auffallend geworden, und es drang sich ihm die Vermuthung auf, das Weibchen nehme diese so umständliche und erschöpfende Reinigung deswegen vor, um den bekanntlich sehr widrigen, weithin vernehmbaren Moorgeruch der Sumpfweihe aus dem Gefieder zu bringen, und die verrätherischen Spuren der verletzten Treue dem scharf witternden Gatten zu entrücken. — Diese Vermuthung bewog Murray, während der Nacht das Becken der Quelle, worin sich das Adlerweibchen jederzeit badete, mit dicht belaubten Baumzweigen zu bedecken, und diese mit Steinen zu beschweren. Es geschah, was an dem jüngst verflossenem Tage geschehen war. Das Adlerweibchen fiel am Rande des Quellbeckens auf, und verrieth große Unruhe, als es das Wasser unzugänglich fand. Es wandte alle seine Kraft an, das Gesträuch zu lüften, es äugete mit der kennbarsten Aengstlichkeit nach allen Seiten, flatterte hin und her, dann wieder zur Quelle zurück, erneuerte die Versuche zur Entfernung der bedeckenden Zweige mit einer bis zur Wuth gesteigerten Heftigkeit, und schwang sich nun unter dumpfen, ängstlich klagendem Gekrächze in den Horst ein. — Da zog majestätischen Flügelschlages, die reiche Beute mit den starken Fängen umklammernd, der prächtige Königsadler, hoch über dem Horst schwebend, aus dem Wolkenmeere daher. Schon zur häuslichen Wohnung sich niedersenkend, stieß er, den Moorgeruch der Sumpfweihe witternd, aus welchem er das geschehene Verbrechen erkannt hatte, plötzlich einen furchtbar gellenden Schrei aus; der Raub entfiel den Fängen, und mit der Schnelle des zerstörenden Blitzes stürzte er sich unter weitschallendem Rauschen der gewaltigen Schwingen in unbegränzter Wuth auf die treulose Gattin. Ein furchtbarer Kampf begann, aber nur kurz während. Weit hinaus aus dem Horste schleuderte der Sieger die Besiegte. — Die Hirnschale eingestoßen, den Unterleib auf-

gerissen, verendete unter heftigen Zuckungen das Adlerweibchen am Stamme des Horstbaumes. Mit der Schnelle der schießenden Schwalbe floh der Adler den verhüllenden Wolken zu. — Noch öfters besuchte Murray diese naturhistorisch-merkwürdige Stelle; aber der furchtbare Königsadler kehrte nicht mehr zum Horste zurück; und auch die Sumpfweihe ward nicht mehr sichtbar. — —

So oft ich diese Geschichte noch las — und ich habe die schon ziemlich oft gelesen — glaubte ich gleichsam in ein Meer von Zweifeln zu versinken, die mir bis jetzt noch Niemand gelöst hat.

Diese Zweifel sind ohngefähr folgende:

a. Wie kann man sich vor Adlern, deren Scharfsichtigkeit schon, seitdem die Welt steht, zum Sprüchworte geworden ist, so gut verbergen, daß man aus der Höhe, in welcher sie gewöhnlich streichen, nicht von ihnen bemerkt werden sollte, da es doch schon so schwer gelingt, sich unter einem sorgfältig erbauten Schirme in der Nähe eines Horstes von Gabelweihen, Habichten, Kolkraben oder andern hoch streichenden Raubvögeln ihrem Scharfblick hinlänglich zu entziehen?

b. Wie kam eine Sumpfweihe aus dem flachen Lande, wo sie die Niederungen, sumpfigen Wiesen, Moore und schilfbewachsenen Weiher bewohnt, hinauf in das Felsenland der Pyrenäen? und bei welcher Gelegenheit konnte das Adlerweibchen mit ihr eine so genaue Bekanntschaft angeknüpft haben, da beide in so ganz verschiedenen Gegenden ihren Raub aufsuchen?

c. War die Parrung eines so kleinen Vogels mit einem so großen in körperlicher Beziehung möglich?

d. Hat man jemals gesehen, daß Raubvögel im freien Zustande, selbst bei der größten Aehnlichkeit der Gestalt und des Gefieders, sich mit einander paaren, wenn sie nicht zu einer und derselben Species gehören?

e. War die Quelle, in welcher das Adlerweibchen sich jedesmal sogleich nach der Paarung badete, das einzige Wasser weit und breit, da doch sonst in allen Gebirgs-

gegenden sich Vertiefungen vorfinden, in welchen der Regen stehen bleibt, der vielen dort vorkommenden Seen und Wasserfälle, die dem besagten Vogel vermöge seiner täglichen Luftreisen gewiß bekannt sein mußten nicht zu gedenken, und warum wählte er dann, als die gewöhnliche Quelle ihm verschlossen war, nicht irgend einen andern Platz zu seiner Reinigung?

f. Glaubt man nicht, wenn man von der jedesmaligen Abwaschung des Adlerweibchens hört, eine raffinirte Buhlerin vor sich zu haben, die vor der Heimkunft ihres Gatten immer sorgfältig darauf bedacht ist, den Moschus-Geruch ihres so eben entlassenen Cicisbeo von sich zu entfernen?

g. Findet man in der Thierwelt noch mehr solche Spuren eines bösen Gewissens, wie sie dieses Adlerweibchen schon in dem Augenblicke kund gibt, wo es sich durch die Bedeckung der Quelle verhindert sieht, sich abzuwaschen?

h. Geht die Combinationsgabe eines Adlers so weit, daß er, wenn noch kaum ein kleiner Moorgeruch ihm entgegenkommt, schon alsbald auf eine Schändung seines Ehebettes schließen, und die ungetreue Gattin mit dem Tode bestrafen kann; da diese doch eben so gut an einer sumpfigen Stelle blos irgend einen Raub geschlagen, und sich dadurch den fraglichen Moorgeruch zugezogen haben könnte?

i. Hat man je gesehen, daß Vögel sich gepaart haben, während sie noch mit der ihre ganze Thätigkeit in Anspruch nehmenden Auffütterung ihrer Jungen beschäftigt waren?

(Dr. Murray sagt zwar nicht ausdrücklich, daß junge Adler in dem fraglichen Horste gewesen seien, und hat überhaupt, was sehr zu bedauern ist, den nöthigsten Anhaltspunkt, nämlich die Jahreszeit, in welcher ihm jenes merkwürdige Ereigniß vorkam, anzugeben unterlassen, allein das fortwährende Zutragen des Raubes, sowie das Kröpfen der beiden Alten läßt dieß kaum bezweifeln.)

k. Hat man jemals unter Vögeln, die im Freien leben, außer jener Paarzeit, die ihnen nach den ewigen und unab-

änderlichen Gesetzen der Natur vorgeschrieben ist, eine Paarung wahrgenommen, eine **Paarung, ohne Zweck und von bloßer Wollust herbeigerufen?**

1. Wer endlich hat erlebt, daß, wenn von zweien ihre Kinder mit gleichem Eifer ernährenden Vögeln, (was bekanntlich bei allen Falken und Weihen der Fall ist), der eine Gatte verunglückt war, nicht der Andere dieses Geschäft allein übernommen und mit der größten Sorgfalt fortgesetzt hätte?

Soll im vorliegenden Falle, der erzürnte Gatte aufgehört haben Vater zu sein? Soll er seine Kinder verlassen und dem Hungertode preisgegeben haben, blos weil er von ihrer Mutter beleidigt worden war?

Wenn ich mir alle diese Fragen vorlege, wenn ich namentlich jene Zweifel in besonderen Betracht ziehe; welche auf längst bekannte Erfahrungssätze der Ornithologie begründet sind, so stellt sich obiger Geschichte eine, ich möchte fast sagen, ungeheure Unwahrscheinlichkeit entgegen, während es aber auch auf der andern Seite als höchst anmassend und bedenklich erscheint, von einem so ausgezeichneten Naturforscher, als Dr. Murray, dessen Erzählung in allen ihren Theilen die größte Aufmerksamkeit, Sachkenntniß und Beharrlichkeit beurkundet, und gleichsam den Stempel — wenn man auch nicht sagen darf der Wahrheit: doch der **innigsten Ueberzeugung des Erzählers** — an der Stirne trägt, vermuthen zu wollen, daß er sich auf eine, von einem Meister seines Faches durchaus nicht zu erwartende, ja selbst für einen Laien kaum verzeihliche Weise in seinen Wahrnehmungen getäuscht haben sollte, und eben so wenig oder vielmehr noch weniger läßt sich annehmen, daß er geflissentlich seine Erzählung mit erdichteten Zusätzen ausgeschmückt haben würde.

Möchten doch recht bald einige bewährte Ornithologen, aufmerksam gemacht durch diese oberflächliche Mittheilung, über den vorliegenden Fall rationes dubitandi et decidendi in diesen Blättern, welche fortgesetzt werden sollen, niederlegen. Sie würden sich dadurch nicht nur meinen Dank, sondern auch den vielen andern Freunde der Naturkunde in reichem Maße verdienen.

Gelehrigkeit der Katzen.

Der bekannte englische Schriftsteller und nunmehrige Diplomat, Bulwer erzählt in seinem Roman „Eugen Aram" von einer Katze, die im Apportiren unterrichtet, ihrem Herrn und Meister, einem alten Korporal (dessen Gewissen nicht zu den besonders engen zu zählen gewesen sei) allerlei Dinge, die sie andern Leuten gestohlen, besonders Victualien, ja sogar Zwirnknäuel u. s. w. zugetragen habe. Wir wollen an der Wahrheit dieser Angabe nicht zweifeln, insofern es bekannt ist, daß die Katzen ihren Raub an Vögeln, Mäusen und sogar an jungen Hasen, gewöhnlich nach Hause tragen, obgleich uns ein solcher Fall bei leblosen Gegenständen, welche für ein solches Geschöpf kaum Reitz haben können, noch nicht vorgekommen ist; allein das ist noch nicht Alles, denn diese geniale Katze soll etwas noch bei Weitem Schwereres gethan haben, wozu selbst ein viel gelehrigeres Thier, der Hund, wohl nur mit großer Mühe zu bringen sein dürfte; sie soll sich nämlich aufrecht gestellt haben, und zwar nicht wie man vermuthen würde, auf den Hinterbeinen, sondern auf dem Kopfe.

Ich habe von jeher die Katzen sehr geliebt (freilich nur solche, die sich auf die Ratten und Mäusejagd, mithin auf ihr Hausrevier beschränkten) und mich viel mit ihnen beschäftigt, weil diese Thiere einer viel größern Anhänglichkeit an ihre Wohlthäter fähig sind, als man gewöhnlich glaubt, und weil sie durch ihr leises Schnurren*) einen Grad von Wohlbehagen und Anhänglichkeit, damit ich nicht sage von Zärtlichkeit kund geben, den man in der ganzen übrigen Thierwelt vergebens suchen würde; ich habe also, wie gesagt, schon viele Katzen, die mir sehr ergeben waren, und Jahrelang sich in den Abendstunden fast immer in meiner Nähe befanden, genau beobachtet, allein es war keine darunter, welcher ich so viel Intelligenz oder Folg-

*) leni susurro.

samkeit hätte zutrauen mögen, daß sie auf meinen Befehl sich auf den Kopf gestellt haben würde.!!! Ich gestehe daher aufrichtig, daß mir dieser Grad von Gelehrigkeit und Gehorsam nicht recht einleuchten will, und daß ich geneigt bin, zu vermuthen, man habe Herrn Bulwer von diesem Kunststücke blos erzählt, ohne es ihm wirklich zu zeigen. Uebrigens bin ich mit Freuden bereit, alle meine Zweifel aufzugeben, wenn irgend ein Leser dieser Blätter die Güte haben will mich aus seiner eigenen Erfahrung hierüber eines Besseren zu belehren.

II.

Einundvierzig Reliquien

aus alter guter Zeit

von

zweiunddreissig grossen Männern und Gelehrten.

Gelehrter und freundschaftlicher Briefwechsel nachgenannter Herren mit Dr. J. Gistel:

Albert, Abt zu Salzburg.
Alvensleben, L. v., in Leipzig.
Aubé, Charles, zu Montpellier.
Barth, Marq. Ad., Dr. jur. in Augsb.
Bell, Charles, zu Glasgow.
Blondel, in Versailles.
Boudier, in Montmorency.
Burmeister, H., Prof. zu Halle.
Fischer, Edler v. Röslerstamm, zu Nixdorf i. Böhmen.
Geisser, J. B., Dr. med. in Wien.
Guérin-Méneville, Prof. zu Paris.
Heer, Osw., Prof. in Zürich.
Herlosssohn, C., Dr. in Leipzig w.
Hohenauer, Propst u. Dechant zu Friesach.
Jenison - Walworth, Rud. Graf v., zu Regensburg w.
Kielmeyer, Staatsrath zu Stuttgart w.
Macquart, Dr. med. in Lille.
Marietti, Bern.. in Mailand.
Maximilian Prinz Wied zu Neuwied.
Megele, Beamter in Homburg.
Nebel, W. M., zu Neustadt a. d. Hardt.
Ocskay d'Ocsko, Baron, zu Oedenburg w.
Oken, Hofrath etc., in Zürich w.
Passerini, Carlo, Nobile, in Florenz.
Pavich, Comit.-Physikus zu Pozeg.
Porro, Carlo, Graf etc., Mailand.
Solier, zu Marseille.
Sordet, Louis, Prof. zu Genf.
Spinola, Prinz, Marchese, in Genua.
Villiers, de, zu Chartres.
Westerhauser, Jos., Hofmeister in München w.
Wolff, Gust., in Berlin.

I.

Obervellach am 24. Jänner 1834.

Hochverehrtester, liebster Herr Doctor!

Wohl lange habe ich mich nach einer Nachricht über Ihre schöne Reise, und über des Herrn Grafen Befinden gesehnt. Endlich, vorgestern wurde diesem meinem Verlangen willfahren. Oft, oft, dachte ich mir, wenn nur der liebe edle Herr Graf die lange, beschwerliche Reise in Gesundheit zurücklegen möchte; und nicht umsonst war meine Furcht.

Wann kamen Sie wohl nach Hause? Auf welchem größeren Schiffe waren Sie in Triest? Wohl auf der Lipsia, auf dem ich auch war, die nun mit den gefrachteten Polen schon in Amerika gelandet sein wird. Ich bedauere, Ihnen sagen zu müssen, daß mein Manuscript „das Möllthal" noch bei der Hof-Censur in Wien liege, aber bald rückerwartet werde. Bei uns arbeitet diese Revisionsbehörde langsam.

Da Sie in Ihrem Buche von Kärnthen überhaupt gewiß Einiges sagen werden, so erlaube ich mir, Ihnen nebenliegend einige ganz verläßliche Daten mitzutheilen, die ich Sie aufzunehmen bitte, und die Ihrem Werke von Seite Kärnthens gewiß dienlich sein werden. Ich lasse dann das, was Sie über Kärnthen sprechen werden, in unserem Wochenblatte abdrucken, nnd bringe Ihren Namen und Ihr Werk dadurch bei uns in nicht verfehlte gute Aufnahme.

Kann ich Ihnen sonsten dienen; wünschen Sie Beiträge aus Kärnthen, oder namentlich aus dem Möllthale, will ich selbe gern uud mit Wahrheit und Genauigkeit liefern; nur wollen Sie bestimmen, aus welchem Fache selbe sein sollen, denn ich bin in meiner Vaterprovinz so ziemlich bekannt.

Vom Möllthale könnten Sie allenfalls anführen, daß selbes in der Vorzeit reiche Goldgruben, und überhaupt durch seine ganze Länge eine große Menge Erzminen hatte; daß jetzt ein Herr Komposch mit guten Aussichten auf Gold. arbeiten läßt; daß die Ketten von fast nie schneelosen Riesengebirgen des Thales ungeheure Schätze in ihren Eingeweiden enthalten dürften; daß der Ort hl. Blut das höchste Pfarrdorf in Europa ist, daß den Anblick der Gletscher und Eisfelder im oberen Möllthale alle Vorstellung übertreffe, die man sich davon machen kann; daß der Gipfel des Glockner nur noch von Wenigen aus der großen Zahl, die zu demselben reisen, bestiegen worden ist; daß alle Jahr von Juni bis September viele Ausländer des Thales Naturwunder besuchen; daß der bairische Doktor und Professor Hoppe sich in der dortigen Gegend alle

jährlich 2 bis 3 Monate, um zu botanisiren, aufhalte, und dieß schon mehrere 30 Jahre nacheinander; daß die Gegend um hl. Blut sehr reich an seltenen Pflanzen sei; daß ein Catalog derselben im „Möllthale" erscheinen werde; daß die Geognosten in diesem Thale viel Stoff zum Denken und Beiträge zu ihrer Wissenschaft erhalten; daß dieses wichtige Thal in mineralogischer Hinsicht noch viel zu wenig untersucht sei. Großer Fleiß, Genügsamkeit der Thalbewohner, wahre Naturkinder, nur sehr bigot, der Unreinlichkeit und dem Hang zum Branntweintrunke ergeben.

Wenn Sie mir nach dem 23. April d. J. schreiben, wollen Sie den Brief über Salzburg, Klagenfurt, nach Friesach adressiren, wo ich inzwischen Probstdechant und Stadtpfarrer geworden bin.

Von Herzen Ihr Freund Hohenauer.

(Beilage.)

Von Kärnthen überhaupt.
Was noch in keinem Werke erschienen ist.

Kärnthen, in den Klagenfurter- und Villacher-Kreis, der Regierung von Laybach unterstehend, eingetheilt, hat an 200 geogr. Quadratmeilen, und an 230,000 Einwohner, und darunter 17,000 Protestanten, lutherischen Ritus. Der Villacher-Kreis stand vom Jahre 1809 bis 1814 unter dem französischen Königreiche Illyrien.

Bei der geringen Extension dieser Provinz, wird sie ihrer Intensivität wegen jedem unpartheiischen Beurtheiler von vielseitig interessanter Beziehung sehr merkwürdig.

Das Land hat viele uralte Erzminen, deren berühmteste jene von Hüttenberg und Bleyberg sind, mit welchen Producten großer Activhandel in's Ausland, namentlich nach Italien, und von dem Stappelplatze Triest aus in entfernte Länder getrieben wird. Der zweite Haupterwerbszweig der Einwohner dieser Provinz ist die Viehzucht, namentlich die des Hornviehes, zu welcher Production es durch seine gebirgige Lage und fetten Triften schon von der Natur angewiesen ist.

An Metall erzeugt Kärnthen nach einer mir mitgetheilten Consignation jährlich beiläufig:

Silber	40—50 Mark.	Streckstahl	18,000 Cent.
Quecksilber	89—90 Cent.	Zink	1800 Cent.
Kupfer	300 Cent.	Galmey	6000 Cent.
Blei	50,000 Cent.	Vitriol	40 Cent.
Roheisen	75,000 Cent.	Schwefel	800 Cent.
Rohstahl	17,000 Cent.	Alaun	300 Cent.

Das Land hat: 46 Walloschhämmer mit 90 Feuer; 56 Prescian oder Streckhämmer mit 72 Feuer; 47 Stahlschmieden mit 49 Feuer und 18 Ziehhämmer mit 18 Feuer.

Das Hüttenwerk des Grafen von Egger Franz, in Traibach, und jenes der Gebrüder von Rosthorn zu Frantschach, sind weit und breit

berühmt. Zu Bleiberg und Raibl bestehen kunstvolle Wassermaschinen der größten Art in den Schächten.

Ueberdieß zählt die Provinz eine bedeutende Anzahl von Sensen- Pfannen-, Zeug- und Zaihnhämmern, Nagelschmieden, Glatt-, Schrott- Ziegelfabriken; es hat eine berühmte Tuchfabrik zu Viktring bei Klagenfurt, eine Gewehrfabrik zu Ferlach, eine Glasfabrik zu Tschernirheim u. s. w.

Es hat einen Verein für Landwirthschaft und Industrie, für Musik, für Feuerassekuranz; in Klagenfurt eine Armenversorgungs-, Lese- und Kleinkindererziehungs-Gesellschaft, einen Verein von Vaterlandsfreunden, die ihre literarischen Arbeiten in einer seit 1811 bestehenden Zeitschrift „Carinthia" niederlegen. Von dieser Gesellschaft geht auch die kärnth. Zeitschrift, und von der Ackerbau-Gesellschaft die Blätter für Landwirthschaft und Industrie in zwanglosen Heften aus.

Dieses kleine Land zählt viele gelehrte und ausgezeichnete Männer als unsere Zeitgenossen, die zum Theil auf hohen Posten glänzen, und von denen mir mehrere genannt wurden. Die Landrechts-Präsidenten von Tyrol und Krain, v. Jenull und v. Buzzi, die Hofräthe v. Fradenek, v. Blumfeld, v. Eißonk in Wien; die Gubernialräthe und Protomedici von Gräz und Laybach, von Pest und Schnebitz sind Kärnthner; die Kirchenfürsten von Klagenfurt und Trient, Mayr und Luschin, sind Eingeborne dieses Landes, das einen gelehrten Professor Achazel, einen v. Gallenstein, Kumpf, Söllner, Traunfeldner, einen Domherren Koben, einen Pfarrer Jarnick, einen Konsistorialrath Herrmann, einen Prediger Mayer u. m. a. unter jene Männer zählt, die sich in einem oder dem andern wissenschaftlichen Fache, oder in mehreren zugleich, auszeichnen. So ist auch der, in den jüngsten Jahren als österreichischer Gesandter bei der ottomanischen Pforte angestellt gewesene Freiherr von Ottenfels, und der bairische General Raglovich, ein Kärnthner.

Vom Möllthale könnten Sie mit Grund sagen:

Bis Frühjahr 1834 erscheint das 8. Bändchen der Kärnthnerischen Zeitschrift, die Beschreibung einer der, für Naturforscher und Naturfreunde, interessantesten Parthien dieser Provinz, im Drucke: „das Möllthal im Villacher Kreise" vom Franz Hohenauer, Dechant zu Obervellach im Möllthale; ein Beitrag zur Vaterlandskunde, der gewiß jedem, in dieses kärnthnerische Schweizerland, zu dem weltberühmten Glockner, zu den ewigen Eisfeldern, zu Florens und Pluto's Tempeln und zu den großen und herrlichen Naturseltenheiten, die dieses Thal in sich vereinigt, reisenden In- und Ausländern als willkommener Cicerone erwünscht sein muß. Wir können dieses Werk im Voraus mit so viel mehr Grund jedem in dieses Alpenthal Reisenden empfehlen, als dessen Verfasser im Thale selbst lebt, und das kärnthner Wochenblatt „Carinthia" desselben bereits unter Nro. 9 im Jahre 1833 vortheilhaft erwähnet und auf diesen Beitrag zur Vaterlandskunde aufmerksam gemacht hat.

II. 1.

Regensburg den 3. März 1834.

Nach einem äußerst beschwerlichen Bergweg erreichten wir die Spitze und wurden plötzlich mit der Fernsicht in Italiens Gefilde überrascht. Doch blies der Wind schneidend kalt durch unsere leichte nasse Kleidung und auch die Aussicht wurde durch vorübertreibende nässende Nebelwolken grossentheils gehindert. — Doch waren wir alle froh, daß es einmal wieder bergab und nach den Ebenen ging. Daß ich auch bei ähnlicher Kälte nicht lange bei der Aussicht verweilte, war natürlich — und verfolgte meinen Weg auf dieser herrlichen und wundervoll angelegten Straße, mit dem Fangzeug, als einige seltene Abendschmetterlinge sich an der Berghalde blicken ließen. Maler Schurr lief voraus, um wo möglich eine hübsche Skizze zeichnen zu können, und mein Freund Gistel blieb auf der Höhe zurück, um sich eine Inschrift in Betreff des Weges zu notiren. — So schlenderte ich allein fort, und untersuchte mitunter auch eine seitwärts liegende Hütte, ob nicht auch hier etwas Seltenes zu finden sei. Aber wer beschreibet mein Erstaunen, als zwei zerlumpte Kerl mit schwarz gebrannten Gesichtern sich von ihrem Lager empor hoben? Ihr Erstaunen war dem meinigen gleich, dieß entging mir nicht; — sie indessen grüßend machte ich mich alsogleich wieder auf den rechten Weg, und fühlte mich sehr unheimlich, zu sehen, daß diese Burschen mir in einiger Entfernung stets folgten. Ich blieb stehen, und sie auch; ich zog meine Reisepistolen — Andenken meines Freundes Kaminsky — aus meinen weiten Beinkleidern, zog die Versicherung am Hahnen zurück, und steckte sie in die Brusttaschen des Staubhemdes, gab noch den verabredeten Nothpfiff meinem Freunde Gistel, und ging ruhig weiter, und zwar doppelt ruhig weiter, als ich sah, daß diese Räuber sich wieder in den Wald zurück zogen, denn anders waren sie bestimmt nicht, und durch ein weiteres Signal von Gistel unterrichtet wurde, daß er mir zueile.

Eine zweite Erwähnung wäre mein freudiges und so unverhofftes Zusammentreffen mit Graf Rechberg, General und Flügel-Adjutant unseres Königs.

Drittens: unsere vorzüglich freundschaftliche Aufnahme in Riva, bei Marquis de Lutti, und bei meinem Freunde Grafen Cloz in Povo.

Dieß mein Freund möchte ich gerne, daß Sie, in ein hübscheres Kleid gehüllt, unserer Reise beifügen möchten.

Heute habe ich wieder 6 Subscribenten aus Wechselburg bei Rochlitz erhalten. — Wenn es nur einige Monate noch so fortgehen möchte, dann hätte ich Hoffnung auf Ersatz, und könnte Euch meine Freunde noch 600 Exemplare zur weiteren Disposition übergeben.

Einer Antwort von Ihnen, mein guter Gistel, sehe ich sehnsuchtsvoll entgegen. — Wenn Sie mir die Nachricht geben, daß ich Ihnen den Catalog meiner dritten Sendung nach Rußland mitgetheilt, und ich ihn besitze, so machen Sie mich zum Glücklichsten der Sterblichen. Ich möchte Sie dann vor meiner haben, um Ihnen mit Herzlichkeit um den Hals

zu fallen und zu verdrücken. — Ich bin an dem Zusammenstecken meiner Chrysomelinen begriffen, wo ich mit Vergnügen eine reichhaltige Collection und sehr wenig Lücken finde. Ich gehe, wie Sie sehen, wie der Krebs, und statt Dejeaus Catalogue der Reihenfolge nach zu ordnen, fange ich von Hinten an.

II. 2.

Den 15. März.

Vor einer Viertelstunde wurde ich plötzlich aller meiner Sorgen dadurch entledigt, daß ich mitten unter meinen Büchern den gebundenen Catalog meiner dritten Sendung nach Rußland gefunden habe. Sie glauben nicht, mein lieber Gistel, wie mich dieß gefreut hat. Was mich aber nicht freut, ist, daß ich gar nichts von Ihnen höre, und sonach mit Recht Sie krank befürchte; da Sie auch in Ihrem letzten Schreiben bemerkten, daß Sie mit einem Brustcatarrh befallen.

Heute schneit es wieder nach Herzenslust und wir haben eine Kälte wie um Weihnachten.

An die Lentner'sche Buchhandlung mache ich so eben 9 Gulden zusammen für Pränumerationsbetrag der Lesefrüchte 1833 und der ersten Hälfte 34. Ich zahle sonach zum zweiten Male die 6 Gulden vorigen Jahres, die mir der Sch.ft L....r unterschlagen hat. Ich habe auch folgendes an betreffende Buchhandlung geschrieben:

„Sollte mein Freund, Herr Dr. Joh. Gistel etwas zum Einrücken in die Lesefrüchte geben, so will ich es als eine große Gefälligkeit gegen mich betrachten, wenn der betreffende Gegenstand doch ungesäumt aufgenommen würde."

In der Anlage übersende ich Ihnen zur Einsicht das in Straßburg neu herauskommende Werk: Revue entomologique von Gustav Silbermann. So wie Sie mir dieses Heft zurückschicken, erhalten Sie das zweite Heft und so fort.

Nun leben Sie wohl, und schicken Sie mir doch bald den gedruckten Catalog unserer Dupletten. Wann glauben Sie wohl, daß die Ausgabe des 1. Theiles der Reiseskizzen erscheint? Es gäbe so herrliche Gelegenheiten, mit Beginn des ersten Mai Exemplare nach Gastein ꝛc. ꝛc. zu schicken.

Ihr Freund Jenison.

II. 3.

Regensburg, 14. März 1833.

Mein lieber Gistel!

Es ist mir leid, aus Ihrem letzten Schreiben vom 8. d. M. ersehen zu müssen, daß Sie bettlägerig gewesen, gratulire indessen zur bevorstehenden Genesung, und daß sie abermals eine jener Krankheiten überstanden, die fast Jedermann einmal in seinem Leben bekömmt.

Die große Hoffnung, die ich hatte, daß mein allverehrtester Freund, Forstrath v. Koch, die projectirte Reise mitmachen würde, scheint sich nicht realisiren zu wollen, indem derselbe eine größere Reise unternehmen will, welche über den Simplon, Nizza, Marseille und einen Theil des südlichen Frankreichs projectirt ist, wozu sich Graf Reisach von hier ebenfalls anschließen will, und mir gestern angetragen wurde, mich dieser Parthie anzuschließen. Da aber diese Reise, wie es mir scheint, mehr das Vergnügen, als das Sammeln naturhistorischer Gegenstände bezweckt, so bin ich sehr unschlüssig, ob ich diese mitmachen werde; dagegen bin ich aber fest entschlossen, eine Gebirgsreise in naturhistorischer Hinsicht, wie auch zur Herstellung meiner Gesundheit zu unternehmen, und wenn Sie, mein Freund, glauben, daß ich eine solche als Halb-Invalide noch mitzumachen fähig bin, und Sie mir mit dem Sammeln treulich an die Hand gehen wollen, so soll mich nichts abbringen, diese zu Anfangs Juni zu unternehmen; glauben Sie aber, daß wir schon früher abreisen sollten, so lassen Sie es mir wissen.

Aufrichtig gesprochen, geht meine Hauptsache dahin, durch eine heitere, gesunde Bergluft und eine tägliche gute Bewegung für's Erste meine Gesundheit zu stärken, dann aber durch fleißiges Sammeln meine eigenen Sammlungen möglichst zu vervollkommnen und durch Austausch und Verkauf der Doubletten jenes beizuschaffen, was mir noch fehlt, denn Gewinn beabsichtige ich keinen. Indessen mag ich die Sache betrachten wie ich will, so finde ich mich höchst beglückt, einen jungen biedern Mann von Ihrem Schlag und Korne gefunden zu haben, und wenn es Ihnen recht ist, so schließen wir einen festen Freundschaftsbund! Ich unterstütze Sie nach Kräften und Sie nehmen freundlichst Bedacht, mir auf anderer Seite nützlich zu sein. Mit Vertrauen überlasse ich Ihnen daher die Zusammenstellung meiner Sammlungen. Welches System wir aber hiezu wählen sollen, weiß ich wahrlich selbst nicht. Das englische Werk: „A systematic Catalogue of british Insects by James Francis Stephens," London 1829 gefällt mir nicht, und ich glaube daher, daß wir nach Dejeans Catalogue des Coléoptères ordnen sollen. Sollten Sie indessen ein anderes für gut finden, so ist es mir auch recht. Die Ihnen übersendeten Insekten behalten Sie vorläufig bei sich, ich werde Ihnen Kistchen übersenden, in welchen die Käfer gattungsweise eingereiht werden, welches Geschäft ich Sie ebenfalls zu übernehmen bitte, und sind bis dahin die von Werner mir versprochen gewordenen Etiquets fertig, so können diese dann alsogleich emploirt werden.

Bei Zusammenstellung der Coleopteren bemerke ich noch, daß ich sehr gerne so viel Veränderungen beistecke, als sich vorfinden, was aber nicht besondere Varietäten in Größe und Farbenspiel sind, diese stecken Sie zu den Doubletten, und was Ihnen hievon gefällig, steht Ihnen zu Diensten, damit auch Sie Ihre Sammlung vervollständigen, den Rest aber bitte ich zum weitern Tausch und Verkauf wieder retour. —

Mit der ersten von hier abgehenden Gelegenheit erhalten Sie Alles Weitere, was ich an Carabiques (Dejean) besitze.

Und nun, lieber Gistel, leben Sie wohl und schreiben Sie bald wieder Ihrem aufrichtig ergebenen

Jenison.

III.

Werthester Herr Doktor!

Wahrscheinlich werden Sie gleichzeitig mit diesem Briefe, oder vielleicht schon vor ihm das Anerbieten der hiesigen Realschuldirektion erhalten, die erledigte Lehrstelle der Geographie und Naturgeschichte an derselben zu übernehmen, wie mir gestern ein Mitglied der Direktion angekündigt hat. Sogleich, nachdem ich Ihren Brief vom 21. Febr. erhalten hatte, sprach ich mit einem der einflußreichsten Mitglieder der Direktion, welcher zugleich mein College an der Hochschule ist, und empfahl Sie auf das Beste. Es freut mich nun, daß meine Schritte nicht erfolglos geblieben sind; um so mehr, als die Direktion der Realschule, als dem alten Regime mehr anhängig, mir, als Beamten des neuen, nicht durchaus hold sein kann. In diesem Falle hat jedoch das Urtheil des Mannes vom Fach über die politische Stellung das Uebergewicht gewonnen. — Jenes Direktionsmitglied sagte mir, Sie hätten sich anerboten, zu kommen, wenn man Ihnen die Stelle auf ein Jahr garantire, und dieses sei geschehen. So weit ich die Verhältnisse kenne, würde ich, unter uns gesagt, keine solche Proposition auf Termin gemacht haben; nun ist es aber einmal geschehen, und hat nicht so viel auf sich, vorzüglich deßwegen, weil doch die Behörde wahrscheinlich bei Ihnen wie bei anderen, einen Termin (zur Prüfung gleichsam), angesetzt hätte; nur müssen Sie sich während dieses Jahres in Acht nehmen, und sich möglichst zu befestigen suchen; einige Rathschläge hiezu kann ich Ihnen mündlich mittheilen, andere werden sich Ihnen selbst aus Ihrer Stellung ergeben.

Indem ich Ihnen schon jetzt alles Glück zu Ihrer neuen Stellung und eine gesunde und schnelle Reise hieher wünsche, bin ich, in Hoffnung, Sie bald hier begrüßen zu können, Ihr ergebenster

Bern den 8. April 1838.

Prof. Dr. Perty,
p. t. Rector der Hochschule.
Junkergasse Nro. 148.

IV.

Wohlgeborner, hochzuehrender Herr Doctor!

Ich habe sowohl Ihre gütige Zuschrift vom 14. Oktober 1836 (als Antwort auf meine vorangegangenen) als Ihre neue vom 27. Dezember 36 seiner Zeit richtig erhalten und weiß mich über die verspätete Beantwortung, vorzüglich der ersteren, nur durch die vielfachen ander-

weitigen Correspondenz-Ansprüche, die an mich bei meinen Verhältnissen gemacht werden, so wie damit zu entschuldigen, daß ich zugleich eine schickliche und einfachere Gelegenheit, als die von Ihnen meinem frühern Verlangen gemäß angegebene, abwarten wollte, um meine Schuld meinem Versprechen gemäß abzutragen.

Indem ich Ihnen wiederholt meinen verbindlichsten Dank für die gütige Mittheilung des Faunus, wovon sich auch der erste Band wieder bei mir vorgefunden hat, bezeuge, schließe ich zugleich den von Ihnen bemerkten Betrag dafür reel bei, um die mit Anweisung einer so kleinen Summe verbundene unverhältnißmäßig vervielfachte Hin- und Herschreiberei zu vermeiden.

Ihren wiederholt geäußerten Wünschen, eine oder die andere der hiesigen Verlagshandlungen zur Uebernahme ihrer schriftstellerischen Arbeiten zu disponiren, bedauere ich, nicht entsprechen zu können. Nicht nur bin ich mit den meisten derselben nicht näher bekannt und könnte, ohne anmaßend und zudringlich zu erscheinen, kein Gewicht auf meine Stimme hiebei legen, sondern ich vermöchte auch den Entschuldigungen der betreffenden Verleger, wie es bei dem Ihnen angezeigten frühern Versuch der Fall war, nichts Positives entgegen zu setzen, da in der jetzigen Zeit der Vielschreiberei die von so vielen Seiten eingehenden Anträge an die Verleger beinahe jede Wahl und Berechnung derselben unsicher machen.

Betreffend die mir von Ihnen gütigst zugedachte Dedikation Ihrer Fragmente, so werden Sie mir gerne glauben, daß ich Ihre dabei zu Grunde liegenden gütigen Aeußerungen dankbarst zu schätzen weiß. Aber so sehr dieses der Fall ist, so muß ich doch eben so sehr und angelegenst bitten, jene Dedikation zu unterlassen. Nicht nur weil ich keine besondere Beziehung des Gegenstandes und Inhaltes jener Fragmente (so weit ich darüber aus dem gefälligst mitgetheilten Bruchstücke mittheilen kann) zu mir und meinem Thun und Leisten erkennen kann, sondern weil ich überhaupt kein Freund öffentlicher Darstellung und Ausspruchs von Gesinnungen in Fällen bin, in welchen Offentlichkeit nicht nothwendig ist, oder durch besondere Verhältnisse der Verdienste gerechtfertigt werden kann.

Ich bitte daher nur noch, in diesen Aeußerungen nicht etwa eine bloße Note der Bescheidenheit von meiner Seite, sondern den wahren Ausdruck meiner Gesinnungen zu sehen und die Ablehnung eben so herzlich als wohlgemeinten Rath aufzunehmen, wie Sie es in Ansehung meiner Bemerkungen über einiges in Ihrem Faunus in Ihrem Brief vom 14. Oktober thaten, zumal da ich mir unter den oben bemerkten Verhältnissen keinen äußeren Vortheil für Sie vom Gegentheil, nämlich der Annahme Ihres gütigen Erbietens versprechen kann.

Für Ihren herzlichen Glückwunsch zum neu angetretenen Jahr bin ich Ihnen dankbarst verbunden und ich bitte Sie, den gleichen Wunsch von mir entgegen zu nehmen und insbesondere, daß es der guten Vor-

sehung des Höchsten und alleinigen Gebers alles Guten gefallen möge, Sie in eine sorgenfreie, der Fortentwicklung Ihres Geistes und Gemüthes förderliche äußere feste Lage zu versetzen. Mit diesem Wunsche, und der Bitte zu Gott, daß er erfüllt werden möge, bin ich

Euer Wohlgeboren ganz ergebenster

Stuttgart den 9. Januar 1837.

Dr. Kielmeyer.

V.

Oedenburg den 11. Novbr. 1836.

Euer Wohlgeboren

sehr werthes Schreiben vom 22. Oktober a. c. habe ich richtig erhalten, und beeile mich, Sie zu versichern, daß mir Ihr Antrag wegen eines Insekten-Tausches ausnehmend angenehm und erwünscht sei, und um diesen Tausch gleich anzuknüpfen, sende ich Ihnen hiemit meinen Duplicaten-Catalog zur Auswahl; er ist ziemlich mager, da eine 3 Jahre hindurch anhaltende beispiellose Dürre unsere Gegend von Insekten gar sehr entblößt hat, so daß ich von vielen sonst sehr gemeinen Käfern in dieser Zeit fast gar nichts einsammeln konnte, und auch aus anderen Gegenden nur wenig erhielt. Es wäre mir indeß sehr angenehm, wenn Sie in diesem Verzeichnisse sehr vieles für Sich Brauchbares finden sollten. Sobald mir Ihre Wünsche in dieser Hinsicht bekannt sein werden, sende ich Ihnen das Verlangte sogleich: nur wünschte ich zu wissen, ob Sie manche Arten, oder alle in mehrfachen Exemplaren zu erhalten wünschen; von vielen Arten besitze ich unter meinen Duplicaten freilich nur 1 oder 2 Stücke, von anderen aber eine ziemliche Anzahl.

Zugleich mit der Ihnen zu machenden Sendung werde ich so frei sein, Ihnen meine Desiderata bekannt zu machen.

Ausser den Coleopteren befasse ich mich nur noch mit Orthopteren, Neuropteren und Lepidopteren, von welch letzteren ich gar keine Duplicate besitze; allein ein hiesiger Wundarzt Namens Gallus fing vor zwei Jahren an, sich unter meiner Leitung eine Lepidopteren-Sammlung anzulegen, und hat in diesem kurzen Zeitraum erstaunliche Fortschritte gemacht. Er besitzt bereits einen ansehnlichen Duplicaten-Vorrath, und ist bereit, selben zu vertauschen. Wenn Sie ein Geschäft mit ihm machen wollen, so belieben Sie mich davon vorläufig in Kenntniß zu setzen, damit ich das Nöthige mit ihm einleite.

An Orthopteren und Neuropteren ist mein derartiger Vorrath zu klein, um eine Liste davon anzufertigen, wenn Sie es indeß wünschen, so kann ich Ihnen eine Liste derjenigen Arten senden, die hier zu Hause sind, und die ich im kommenden Jahr für Sie einsammeln könnte.

So schmeichelhaft mir ihr Wunsch ist, einen Beitrag zu Ihrem „Faunus" von meiner Hand zu erhalten, so bin ich doch dermalen ausser Stande, diesem Ihren Verlangen nachzukommen; vielleicht bin ich in Zukunft so glücklich, etwas zu liefern.

Indem ich Sie versichere, daß ich mir es zur besondern Ehre rechne, mit einem so kenntnißreichen und zur Verbreitung der Naturgeschichte so eifrigen Manne, wie Sie in der gelehrten Welt rühmlichst bekannt sind, in literarische Verbindung zu treten, geharre ich mit ausgezeichneter Achtung Euer Wohlgeboren

ergebenster Ocskay.

Meine Adresse ist folgende: Msr. le Baron Ocskay d'Ocsko, Chambellan actuèl de Sa Majestè l'Empr. et Roi Apost. à Oedenburg.

NB. Graf Dejean hat mich verdrießlicher Weise einmal als Graf angeführt, und erst auf meine Protestation den Titel geändert, auch schreibt er Oeskay statt Ocskay.

VI.

Verehrter Herr!

Ihren Brief vom 14. Nov. l. J. habe richtig erhalten und sage Ihnen meinen besten Dank für Ihre Bereitwilligkeit, etwas zur Käferfauna der Schweiz beizutragen; ich werde die mir übersandten Diagnosen der Ptilien vergleichen; glaube aber sie alle schon zu besitzen. Die Ausarbeitung dieser Fauna nimmt alle meine Musestunden so sehr in Anspruch, daß es mir leider unmöglich wird, Ihnen Diagnosen für Ihr Systema Insectorum zu entwerfen, obschon allerdings die Sammlung der Herrn Escher-Zollikofer reiches Material zu solchen darbieten würde. Wegen der Annal. de la Sociét. entomolog. de France habe mit Herrn Escher gesprochen, allein er braucht sie eben jetzt selbst, so daß er sie nicht entbehren kann. Mich Ihnen bestens empfehlend

verbleibe Ihr ergebenster

Zürich den 20. Nov. 1838.

Dr. Heer, Prof.

VII.

Berlin den 25. Juni 1837.

Euer Wohlgeboren

sage ich meinen besten Dank für die Uebersendung Ihres Systema Insectorum, und kann nicht unterlassen, dem gewiß sehr zweckmäßigen Unternehmen einen ferneren glücklichen Fortgang zu wünschen. Nur die Kupfertafeln scheinen mir von der Art, daß man sie füglich entbehren kann, und daher würde das Wegbleiben derselben eher förderlich sein, weil der Preis dadurch ermäßigt werden könnte. Auch für die Mittheilung Ihrer Monographie v. Mesoclastus statte ich Ihnen nachträglich meinen Dank ab, und bemerke dabei, daß der Käfer schon von Desmarest unter dem Namen Hippocephalus armatus in Guèrins Magas. d'Entom. IX. 1. tab. 24 abgebildet und beschrieben ist. Beide Darstellungen jedoch lassen

manches Räthselhafte erkennen, namentlich über den Bau des Mundes, so daß noch immer eine genauere Analyse nöthig scheint. Der Prinz von Neuwied, welcher neulich hier war, hat mir verstattet, den Käfer einer genauen Zergliederung zu unterwerfen, zugleich aber gesagt, daß er denselben noch nicht aus Waglers Nachlasse zurück erhalten habe. Vielleicht könnten Sie mir zur Erlangung desselben behülflich sein, und ich möchte Sie wohl um Ihre gütige Bemühung dieserhalb ersuchen; es wäre doch schade, wenn ein so merkwürdiges Thier noch fernerhin ein Räthsel für die entomologische Welt bleiben sollte, was es bis dahin leider noch ist, so daß ich Anfangs die Vermuthung hegte, er sei ein Artefact und gar kein Naturprodukt, was jedoch der Prinz ganz bestreitet. Nehmen Sie mir übrigens meine freien Bemerkungen nicht übel, ich denke, die Wissenschaft gedeiht ohne Winkelzüge am besten.

Uebrigens werde ich mich freuen, bald wieder etwas von Ihnen zu hören, und versichere Sie meiner Hochachtung.

P. S. Der folgende Band meiner Entomologie, die Orthoptera und Neuroptera enthaltend, wird gegen Ende dieses Jahres ausgegeben. Ich lasse alle darin beschriebenen Gattungen jetzt abbilden, und gebe sie als besonderes Werk unter dem Titel Genera Insectorum heraus.

Ergebenst Ihr

Burmeister.
Spittelmarkt 16

VIII.

Montpelliér, le 20. Octobre 1838.

Monsieur!

Si je n'ai pas répondu plutot a votre lettre datée 16. octbre. C'est que le temp, et les traducteurs m'ont manqué; tout le monde sait l'allemand dans les lieus mais pas un sur mille ne peut traduire l'ecriter de main, d'après le que m'on dit plusieur pardonner a qui j'ai communiqué votre lettre vous desirez entre en relation d'echanger avec moi, et c'est des insectes que vous desirez échanger, mais vous n'ignore pas Monsieur que s'occuper des insectes en général est trup, je me suis borné aux Coléoptères et aux Lepidoptères. Ces dernier tiennent même la premiére place dans mes chasses, je possède en Collection presque toutes les espèces du Midi de la France, au lieu qu'il me manque encore beaucoup de Coléoptérer indiquès comme se trouvant chez nous. Ainsi Monsieur si vous desirez des insectes lepidoptères, ou coleoptères, je puis vous en envoyer, m'ai comme je ne m'occupe pas des autres ordres il m'est tout a fait impossible de vous en fournèr, veuillez je vous prie dans le cas ou vous voudriez faire des échanges avec mo m'envoyer votre desiderata ainsi q'une liste de vos doubles.

Veuillez je vous prie si vous m'honnorer d'une reponce me l'ecrire en français, le plus mauvais vaudra toujour mieux pour moi que le meillieur allemand dans cette attente veuillez me croire Monsieur

Votre tout devoué serviteur
Gustave d'Aube.

IX.

Chartres (Eure et Loire) 9. novembre 1838.

Monsieur!

Si jé n'ai pas répondu plutôt á la lettre du 6. Septembre que vous m'avez fait l'honneur de me'crire, c'eut que les rélations amicales qui ont toujours éxisté entre nos deux nations ayant été troublées incessement, j'ai craint que ma lettre ne vous parvint pas. Maintenant que nous voila plus tranquilles, je m'enpresse de vous témoigner le plaisir que j'aurais à correspondre avec vous. J'ai été pendant un grand nombres d'années en relation avec un Bourgeois de Lausanne mais comme depuis la mort de son père, il parait ne plus soygner d'histoire naturelle il à cessé de m'ecrire, et je serais enchanté d'avoir encor en suisse un nouveau correspondent. Vous me donnerez le double de mon catalogue et mon desiderata. Le prix se serait trop long à traduire car je posséde de grande collections dans tous les ordres d'insectes et quand au font il me serait impossible de la faire à caus de mes nombreuses occupations. Voici ce que je vous propose. Envoyez moi une caise d'insectes de tous les ordres dont vous pouvez disposé, en ayant soin de n'y mettre que 2 ou 3 individues de classes, et demandez moi ce dont vous avez besoin, je peu vous fournir des espéces du nord et du midi de la Françe. Ainsi que pluisieurs éxotiques, toutes mes collections sont bien avancées ensorte que toutes mes espécès seront designé d'une maniére certaine, comme la bonne foi dit toujours résider dans de pareille échanges, soyez persuadé, Monsieur, que je vous rendrais échanges, soyez persuadé, Monsieur, que je vous rendrais l'equivalent de ce que vous m'enverrez. J'aurais besoin, en lépidoptères des papillons du genre satyre, des piérides, coliades, argynnes, polyommates, et de vos montagnes. En coléoptères à l'exceptions des carabiques qui sont tres communs, tous me feront plus ou moins plaisir. Quand aux lepidoptères, aux hymenoptères, et aux diptéres, envoyez moi tout ce qui se trouve dans vos localités. Je reconnaitrais les sacrifices que vous ferez pour moi par des espéces d'Egypte, du Brésil, de Java et je dois vous avertir aussi, Ms. que je posséde une jolie collection de coquilles, et une de nummismatique. Je ferais aussi bien volontiérs échanges sous ces deux parties. J'ai en outre une curieuse collection de lettres de naturalistes

de tous les pays, si vous en faites une je vous offre des échanges pour d'autres lettres que je n'ai pas, et dans le cas où vous une feriez pas, je vous serais obligé de vouloir bien me donner des lettres de vos correspondants qui ne peuve plus vous servir. Je vous renvetrais celles dont je n'aurais pas besoin, en vous donnant des insectes en échanges ou d'autres lettres de naturalistes.

Vous voyez Monsieur, que vous trouverez en moi étoffre à faire un bon correspondant. En ma qualité du directeur du muséum d'histoire naturelle de Chartres, je pourrais aussi (dans l'intérêt du muséum que je dirige) faire avec vous des échanges en oiseaux, animaux et plantes, mais ceci serait en dehors de nos échanges puisque ce ne serait pas pour mois. Quand nous nous connaitrons mieux, Monsieur, vous verrez que vous trouverez toujour dans les relations que nous aurons ensemble, justice et probité, et en cela, j'en appelle au témoignage de votre compatriote un Bourgeois dont je vous ai parlé plus haut.

Si les propositions que j'ai l'honneur de vous faire vous conviennent, faites moi de suite votre envoi et j'y répondrais par un autre. Si vous possédez aussi des espéces que vous ne connaissez pas je m'offre de vous les nommes et de vous les renvoyer par mon prochain envoi, aux relations avec tous le naturalistes de Paris, et d'autres lieux, viendraient mon securs pour déterminer. Si mes collections et ma bibliothèque ne m'en donneraient pas le moyens.

En attendant le plaisir de recevoir de nos nouvelles, recevez, Monsieur l'assurançe de ma parfaite consideration

De Villiers.
Directeur du Museum d'histoire naturelle de Chartres,
Membre des Sociétés Entomologiques de Françe et de Londre, et de la Société Linnéenne de Paris.

Si vous pouvez aussi un preuve des autres d'oiseaux propose a vos courtoisie, je le renvrai avec reconnaissance je tiens autant aux petites espéces qu'aux grandes aussi les pleureuses, pyralys, tortrices en lepidoptéres, et les autres petits espéces dans les autres ordres un servant autant de plaisir, que de plus aposses surtout qui servir convennu, il est, je pense, inutile de vous recommander de fixer bien solidement les épingles qui tiennent les insectes dans le fond des Boites, afin que les cabets de la...., ne les fasse pas detacher, et en buise tout. Plusieurs petites boites reûnis dans une grande valent mieux il elle plus sur.

X.

Mazargues près Marseille le 31. octobre 1838.

Monsieur!

J'éprouve un trés-grand regret de ne pouvoir accepter les relations entomologiques que vous me proposez par votre lettre du 6. sept. dernier; mais les faibles revenus de ma pension de retraite ne me permettent pas

d'entretenir une correspondançe étendue et déjà la depense que je puis faire pour l'entomologie est atteinte, de sorte qu'il m'est impossible d'aller au delà. C'est par ce motif que je me suis deja vu forcé de refuser des relations qui m'enttent été fort agréables. Celà me peine, Monsieur, mais comme il faut savoir borner ses dèsirs à ses moyens pécuniaires, je me résigne et ne cherche que faiblement à augmente une petite collection d'insectes. J'ai tardé de répondre à la lettre dont vous m'avez honoré parcequ' outre qui en sâchant pas l'allemand, il m'a fallu attendu une occasion pour en avoir la traduction, il me purrait trop de répondre négativement à vos offres obligeantes et je renvoyais de jour en jour delefaire. Je m'y suis cependant rèsolu, crainte que vous interpretier dèfavorablement mon silence.

Veuillez bien agréer, Monsieur, l'assurance de ma consideration trés-distinguée.

Solier.

XI.

Monsieur!

J'ai l'honneur de vous adresser le 8. no. de la *Revue Zoologique* par *Société Cuvierienne* en Vous engageant a me faire savoir s'il Vous convient d'être membre de cette Société; vous verrez par la liste des membres placèe a la fin de ce Nro. que dèja elle a reçu l'attentiment d'un grand nombre des premiers savants de notre époque et peut-être serez-Vous allez complaisant pour communiquer aux Zoologistes de Vos amis l'invitation que je vous fais et qui tand à l'accroissement de la Revue zoologique journal utile a la science seulement, d'après les statuts indiqués a la converture et au prospectus.

S'il Vous convenait d'échanger un exemplaire de Votre estimable journal *le faunus*, contre la revue zoologique, je servis charmè de cette affaire.

M. Percheron m'a dit que Vous desirez acheter les Mémoires de la Société entomologique de France; Vous savez que les deux premières volumes de ces annales ont été brûlés dans une incendie. Il n'en reste à l'editeur que 8 ou 10 exemplaires, ce qui l'oblige à le vendre 6 fros. leur prix. Il se présente une occasion d'avoir un exemplaire complet presque au prix contant, c'est un de mes amis qui donne sa démission de la Société et qui veut se défaire de son exemplaire; il vendrait donc ses 6 premiers volumes pour 170 francs de France. Si Vous desirez acquerir cet exemplaire, ce qui est une occasion rare et heureuse, veuillez envoyer les 170 f. a un de vos correspondans ici, et je lui ferai remettre les Annales de la Société Tome 1. à 6 inclus.

Je Vous adresser aussi un prospectus d'un Vogage à Madagascar et je Vous recommande les Voyageur qui tout deux genres gens fort honnetes

et qui rempliront scrupuleusement le eurs engagements. Enfin j'espère que Vous voudrez bien me' honorer d'une prompte réponse et que nous ouvriront amis ensemble des relations utiles a la science dont nous occupons tous deux.

J'ai l'honneur de Vous saluer avec une haute consideration et d'être

Monsieur

Votre très humble et très obéissant serviteur

Guérin Méneville.

13 rue de seine st. germain a Paris.

Paris le 8. octobre 1838.

XII. 1.

Carissime Professor!

Promissis valde delector tuis et gratias ago. Statim ac tuam recepi epistolam, insectis mittendis operam dedi. In hac capsula adsunt quaecunque petivisti coleoptera, quorum nonnulla rarissima. Plurima integra sunt, quaedam vero antennis vel tarsis mutilata (quod mihi grave est) sed, ut scis, difficillime exotica integra habentur et saepe a Dupontio multo deteriosa recepi. Spero me modo alia insecta tum ex Algerio, tum ex insula Bourbon recepturum quae tibi communicando curabo. Pergratum esset mihi, si ubi primum poteris, desiderata mea mittere velles, etenim cum coleoptera novo ordine dispositurus sim, quam maximum numerum colligere cupio, nuncque ad ordinandum otium est mihi quo non semper, ut videtur, frui potero. Etsi coleoptera omnibus aliis insectis longè praepono, dipteris hymenopterisque etiam studere cupio, et in eis cognoscendis te adjutorem habere vellem. Tuum opus mihi expectatissimum est, carabusque dicatus jucundissimus. Officia tuo quotie cunque potero, rependere conabor. Vale carissime amice, valeatque conjux tua. Tibi deditissimo et amantissimo confidas.

Genevae 1. Nov. 1838.

Leo. Sordet.

XII. 2.

Carissime et illustrissime Professor!

Cum collectionem meam novo ordine disponendam suscepturus sim, pergratum mihi esset, si nonnullas ex speciebus quos ex catalogo comitis Jenisonii excerpsi, mihi suppeditare posses; idcirco his litteris duplicatorum meorum enumerationem adjunxi, si forsan quaedam tibi pla-

cesant; quibus mittenda insecta compensari possint. Hóc enim novissimo tempore capsulam madagascariensium, mexicanorum, aliorumque exoticorum recepi, quorum duplicata in meo catalogo inscripto reperies. Multa modò, ut spero, ex Algerio recipiam quae tibi sedulo communicabo. Ex quo mihi otium aliquod suppetit, magis atque magis in Entomologia delector, prioremque collectionem eo aerius desidero.

Operi tuo subscribentibus me adnumeres velim, conjugem tuam meis verbis saluta et vale.

Scribebat tui studiosissimus reverentissimusque

Lcus. Sordet.

Philosophes près de Genève
28. October 1838.

XIII.

Lestrem, le 30. Septembre 1838.

Monsieur;

J'ai reçu avec plaisir votre lettre de 6. de ce mois, et je suis très disposé à entrer en relation entomologique avec vous. Ma collection est composée d'insectes de tous les ordres, tant d'Europe qu'exotiques; mais je m'occupe particulièrement des Diptères, et c'est dans cet ordre que je puis vous offrir le plus d'espèces, si vous le desirez. Ne sachant pas quelle partie de la science vous cultivez, je ne vous communique ni catalogue, ni desiderata; mais je vous invite à me faire connoitre ce qui peut vous être agréable, et je me ferai un plaisir de chercher les moyens de vous rendre utiles vos rapports avec moi.

Recevez, Monsieur, l'assurance de mes sentimens distingués.

J. Macquart.

Je vous prie de continuer à me faire parvenir vos lettres par Paris.

XIV.

Montmorency.

Monsieur.

J'ai reçu et fait traduire votre lettre, car j'ai le malheur de ne point savoir l'Allemand, j'accepte avec plaisir et reconnoissance l'offre que vous voulez bien me faire d'être votre correspondant et afin que nos relations soient profitables à tout deux, je prend la liberté de vous indiquer les ordres qui composent ma collection des coléoptères et les lépidoptères de l'Europe sont les seuls qui m'aient occupé. Quand aux pre-

mier j'eu possède une assez belle collection fruit de plus de 20 ans de travail, elle est de plus nommée en grand partie, mais pour les seconds il n'ya que deux ans que je m'ai collectioné, aussi suis je loin d'être aussi riche, de plus la Botanique n'est point negligée et j'augmente mon herbier quand l'occasion s'en trouve.

Vous avez l'obligeance de me demander Monsieur mon catalogue. Mes Coléoptères seulement tout au nombre de 4 à 5000 et je vous avoue que je recule devant ce travail. Je me bornerai donc à vous prier de me composer vos envoies que des espèces specialement propre à la Suisse ou à d'autres localités européennes (coléoptères et lepidoptères) pour les mieux il au se composeront d'espèces de nos localités du midi, et quelquefois d'exotiques car tous ceux que je reçois sont livrés à mes correspondants.

Si vous me faites un envoi veuillez ne pas payer le port, car les mieus vous arriveront tôt. De plus je dois vous prèvênir qu'etant pharmacien mes occupations officinales m'empechent quelque fois d'être aussi exacte que je le désirais, mais j'ai l'habitude de n'être jamais trop arrière pour mes envois, il faut alors qu'il ait force majeur (la voie la plus economique est celle que nous devons préférer.)

Je ne sais, Monsieur, à qui je dois l'honneur de votre connoissance, je pens que Mr. Augspurger n'y est pas etranger, veuillez lui dire si ma provision est juste, que je me dispose à lui retourner sa boite garnie et que je le remercie de sa bonne et longue patience mais je le metterai au fait des raisons de ce retard.

En attendant Monsieur l'honneur soit d'une réponse, soit d'un envoi, veuillez bien croire à la considération distinguée.

Votre très humble serviteur vous prie d'agréer

Le 30 Septb. 1838. Boudier,
Pharm.

Mr. Boudier pharmacien à Montmorency place du marché Nr. 16 par les voitures de Célérifirer me du Faubourg St. Denis passage du bois de Boulogne à Paris.

Tachez surtout si c'est possible de m'ecrire en francais car les traducteurs ne rendent pas toujours la Pénsée.

XV.

Versailles 21. Octobre.

Monsieur.

C'est avec plaisir que j'entrirai en relation de changes avec vous. Je regrette de n'avoir pas le loisir de vous adresser un desiderata detaille ou un catalogue de mes doubles. Je m'occupe de tous les ordres d'in-

sectes hexapodes aussi je recevrai avec plaisir toutes les especes de suisse ou du nord qu'il vous plaira de m'envoyer en etant peu pourvu. Ma collection est assez riche en espéces des environ de Paris, j'en possède un grand nombre de doubles que je puis vous communiquer la plus part sout nomme exactement daprès les collections de Paris et les auteurs. Il nous sera je crois facile de faire parvenir les envois: si cela vous est commode vous pourrez me faire remettre les boites a Paris chez Mr. Aouneau rue St. Denis 374. Je vous serai obligé de m'indiquer par quelle voie je puis vous faire parvenir mes envois.

Dans mes nombreuses occupations j'aurais plutot repondre a votre lettre en vous anurant que je me trouvais honorè de votre correspondance et

Vous priant de me croire
Votre très humble et devouèe.

J. H. Blondel.

11 rue de la Pompe Versailles.

XVI.

München, 1. Mai 1834.

Wohlgeborner Herr Doctor! Geehrtester Freund!

Empfangen Sie im Vorübergehen noch diese Par Zeilen mit Einschluß: Die zweite Exkursion auf Insekten. Was die erste an Wärme beförderte, hat die zweite durch Kälte zurückgestellt. Die Elemente sind sich entgegen wie die Menschen. Dann habe ich Ihnen, dem Freunde der Poesie, ein Gedicht beigelegt. Mit beiden verfahren Sie nach Belieben! Ich eile. Heute wird geweißt und gefegt, morgen wird gezogen. A Dieu! Neue Wohnung: Brunngasse, Hs.-Nro. 4, 1 St. So wandert man von einem Ende zum andern, mit der Seele wie mit dem Leibe. Cura ut valeas, ego quidem valeo.

Ihr

ergebener Westerhauser;
wenn Sie zweifeln, schreibe ich dazu: manu propria

XVII.

Vir Spectatissime! Mediolani 39. Jan. 1838.

Germanicae linguae penitus expers Entomologorum lingua latina scilicet, censui responsum remittere tuis epistolis hodié receptis.

Licet Entomologiam amplectar universam (Ornithologiam quoque partim)

hic et nunc studeo tantum Coleop. europaeis quorum satis amplam possideo collectionem, aene omnes in ea insumens otii horas. Libenter proinde aquirerem, proposito earum pretio, species europaeos quae mihi desint. Catalogum tamen tuorum Duplicium non novi. Licet plurima ego quoque possideam duplicia ea tamen non valerem pro commutatione hic et nunc offerre. Labor enim adhuc improbus me manet.

Epistolas sic inscribes: alli Svi. Marietti, Bonola e Co. Citius enim tutiusque sic pervenient.

Valeas, faveasque

addmus

Bernardo Marietti.

Contrada della Bibliotheca Nr. 3147.

XVIII.

Milano, 20. Febr. 1838.

Signore!

Ho ricevuta la vostra lettera del 15. Gennaro, e vi ringrazio della memoria che avete avuta di me. — Il mio individuo (Nobile Carlo Porro: Contrada St. Giovanni alle quatro facce Nr. 1818 Milano) vi fu gia communicato dai miei amici i fratelli Villa con loro lettera 5 Febrajo come essi stessi mi dicono. Essi hanno gia desimpegnato all incarico che mi sarei preso in stesso con molto piacere, di forniroi notizie sugli Entomologisti Italiani. Vi scrissero pure, a mio riguardo, come abbia per ora rattentato negli studii entomologici. Nel desiderio di correspondere al gentile invito che Voi mi fate di una mutua corrispondenza permettetemi vi esponga qui sotto i patti dietro i quali potrebbe stabilirsi.

1. Occupandomi ora della Conchiliologia terrestre, e fluviatile vivente d'Europa potrebbonsi scambiare gli ogetti che possediamo, nel Caso che Voi pure vi occupasta di tal ramo di Scienza.

2. Potrei forniroi molti Coleopteri, e di alcune specie proprie del nostro paese un numero abbondante, e venir da Soi ricambiato con Conchiglie come sopra.

3. Se amaste meglio ricambiare i mici Inssetti con Opere di Conchiliologia quali Voi mi properete, ed io sugliero la cosa andrebbe del pari.

4. Infine se non trevaste convenienti tutte le fatte proposizioni acetto la Vostra di correspondermi in denaro.

Gli ogetti, Coleopteri, e Conchiglie verranno stimati al prezzo dei Cattaloghi publicati da de Christoforis e Jan nel 1833 etc. etc. Quando

le specie sieno intatte, e ben classificate, seartando, o convenendo per un ribasso in caso diverso. I libri a prezzo di commercio.

Aspetto un Vostro riscono mi dara norma sui Cattaloghi che sara premura il trasmettervi tostamente.

Credetemi colla piu profonda stima Vostro

Amitissimo e Devotissimo Servo
Carlo Porro.

XIX.

Pregiatissimo Signore Gistel.

Firenze 10. Marzo 1838.
Opera del Duomo Nro. 6422.

Essendosi Lei compiaciuto di scrivermi una letter in data del 15. Gennajo (ma da me ricevuta solamente ieri l'altro, per non essere stata affrancata) mi affretto di rispondergli, e ringraziarla delle sue gentilezze, come pure di dirle che gratissimo mi sara il tenere con Lei una Scientifica corrispondenza, e trasmetterle delle notizie riguardanti le Scienze Naturali delle quali io sono passionatissimo.

Secondo il suo desiderio gli trascrivo in questo foglio le notizie che mi riquardano personalmente. *Carlo Passerini di Patrizia, e Nobile famiglia de Firenze, Cav. di St. Stefano, Aggregato al Profess. de Zoologia dell J. e R. Museo d'Istoria Naturale di Firenze, Membro di molte Società Scientifiche, come dell 'Entomologia di Londra, di Parigi, dei Naturaliste di Mosca, di Filadelfia, dell 'Agraria di Torino, della Labronica di Livorno, dei Fisiocritici di Siena, della Pontoniana di Napoli, dell 'Accademia dei Georgofili di Firenze, ed altre.* Le Scienze Naturali delle quali mi sono occupata di preferenza *l'Entomologia,* e *l'Ornitologia.* Di ciapuno di esse ho fatto una raccolta per studio tanto d'Insetti che d'Uccelli, e faccio ogni possibile sacrifizio in danoro, e premure, pavere oggetti in cambio per aumentarle. Dei *Coleotteri* riunisco le specie tutte, tante Europee che Esotiche ed attualmente ne avro circa 8,000 specie. Dei *Lepidotteri* non m'occupo che degl' Europei e ne avro una collezione di circa 900 specie. Faccio ancora raccolta *d'Imenotteri* ma se è abbondante di specie di Toscana ne ho poche delle Esotiche. Ho amora Ortotteri, Nevrotteri, e Ditteri della Toscana. Degl' Uccelli vado formandorni una collezione in Pelli p. lo Studio dell' Ornitologia. Attualmente avrò 250 specie Europee, e circa duecento d'Esotici, di questi ultimi cerco d'avere una specie q. genere, mentre che degl 'Europei desidero di completare tutte le Europee. Nei momenti che non sono occupato al R. Museo, ne allà mie particolari collezioni, cerco di occuparmi dei costumi degl 'Insetti particolarmente di quelli nocivi all 'Agri-

coltura. sono state qà pubblicati varie miei scritti a ciò relativi negl' Atti dell 'Accademia dei Georgofili, e ne ho molti altri incominciati e da ultimarsi. Là questi un esteso lavoro sullo *Zenos Vesparum* incominciato da molti anni e che forse terminerò nell 'attuale. Eccole dato in breve le notizie ehe mi riguardano.

Venendo alla sua offerta di acquistare o cambiare oggetti di Storia Naturale gli dirò che io non ne vendo, ma con tutto il piacere dō i miei duplicati d 'Insetti e d'Uccelli agl 'amatori delle Scienze Naturali che amano con passione queste Scienze, ese Essi hanno da darmi qualche specie che non abbia mi fanno un gran favore. Di ciò Ella potrà averne notizia da tutti gl'Entomologi che siano stati in Eirenze o con i quali io sia in corrispondenza. Potrò adunque dare tutte le specie di Toscana che abbia in Duplicato à Lei e pi suoi buoni amici, ed anche potrò dare non pochi coleotteri del Brasile, da me acquistati in contanti, in cambio di altri Coleotteri di *Giava, Na. Olanda, Madagascar, Senegal,* e *del Brasile* ancora, pardè non gl'abbia. In questo stesso foglio trascrivo le specie di coleotteri Esotici che più desidero, e se potrà farmene avere qualcuna in cambio mi farà sommo favore.

Degl' Uccelli Europei ecco quali sono le specie che desidererei avere in cambio. *Falco palumbarius* adult., *Strix tengmalmi, Strix acadica, Strix nyctea., Sylvia Philomela, Alauda alpestris, Parus Cyanus, Parus bicolor, Emberiza lapponica, calcarata, Pyrrhula Enuleator, rosea, Erythrina, Fringilla Citrinella, Pterocles Arenarius, Phalaropus hyperboreus, Sterna Caspia, Sterna stolida, alba, Procellaria glacialis, Anas histrionica, Carbo pygmaeus, graculus*; ed in cambio di esse dorei Uccelli di Toscana, Insetti, Rettili, piccoli Quadrupedi in pelli o in alcool; si compiaccia darmi qualche risposta, e intante mi creda con tutta la stima.

Suo Dev. Servo
C. Passerini.

p. S. Favorisca di affrancare le lettere à Monaco altrimenti non arrivano in Toscana.

XX.

Ew. Wohlgeboren

gütiges Geschenk der Beschreibung des interessanten Käfers Mesoclastus habe ich erhalten, und sage Ihnen meinen verbindlichsten Dank für Ihre Güte. Herr Professor Wagler, der leider zu früh verstarb, schrieb mir häufig, und da ich lange nichts mehr von diesem Käfer vernahm, so glaubte ich die Sache schon in Vergessenheit gerathen. Es freute mich nun um so mehr, daß sie in so gute Hände gerathen ist!

Sollte es Ew. Wohlgeboren angenehm sein, einige Süßwasser-Muscheln (Unio) des Ohio bei Pitsburgh in Pennsylvanien zu erhalten, so wird es mir Vergnügen machen, Ihnen solche zukommen zu lassen. Vielleicht haben Ew. Wohlgeboren alsdann die Güte, mir zu einem Exemplare von Waglers Monographie der Papageyen zu verhelfen, welche ich nach meiner Rückkehr aus Amerika nirgends mehr erhalten konnte. Ein ähnliches Werk Waglers, welches ich mich zu erhalten vergebens bemühete, ist sein Systema avium vol. II., von dem ich nicht in Erfahrung bringen kann, ob es noch im Handel existirt? Einige amerikanische Broschüren würden vielleicht auch Interesse für Sie haben? Die Lebensbeschreibung Waglers, dieses thätigen und vorzüglichen Zoologen, kenne ich ebenfalls noch nicht. Ew. Wohlgeboren würden mich durch Ueberlassung derselben nur für einige Wochen, recht sehr verbinden; ich kann dagegen die des Herrn Thomas Say in Nord-Amerika abgeben, eines ebenfalls verdienten und ausgezeichneten Naturforschers, der viel in dieser Hinsicht für sein Vaterland gethan hat.

In der Hoffnung einer baldigen gefälligen Nachricht und mit der Versicherung der vollkommensten Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

ergebenster
Max Prinz Wied.

Neuwied, am 15. September 1836.

XXI.

Nixdorf in Böhmen, am 3. December 1836.

Wohlgeborner Herr!

Ihr verehrliches Schreiben vom 22. Oktober erhielt ich über Wien am 11. v. M. richtig. Es würde mir ein großes Vergnügen seyn, mit Ihnen in irgend eine naturwissenschaftliche Verbindung treten zu können, wenn mir nicht eben jetzt, und in Verlauf mehrerer Monate, alle Zeit hiezu gebräche. Ich trete nämlich mit Schluß dieses Jahres aus einem hiesigen Fabriks-Geschäfte, dessen Compagnon ich bin, aus, und übersiedle nach Wien, wo ich eine neue Fabrik etablire. Ich bin dort so eben im Baue eines Hauses begriffen, und dieses, sowie die neuen Einrichtungen der Fabrik, haben mich nicht nur den ganzen Herbst beschäftigt, sondern erfordern auch noch fortwährend meine ganze Aufmerksamkeit, wozu noch die in diesem Monat beginnende und erst zu Ende Jänner sich schließende Inventur meines jetzigen Geschäftes kommt, nach welchem Verlauf ich mehrere Reisen, Abschieds-Visiten, Verpackungen meiner Effecten und Mobilien ꝛc. zu machen habe, so daß mir bis gegen Ende April, wo ich nach Wien abzureisen gedenke, kaum Zeit übrig bleiben wird, um die Arbeiten an meinem Schmetterlings-Werke im Gange zu erhalten und

die wichtigsten Correspondenzen zu besorgen. Aus gleichem Grunde habe ich in diesem Jahre selbst nichts gesammelt, und mußte mir auch alle Zusendungen von Arten, die meine Sammlung schon besitzt, bei meinen Freunden verbitten, weßhalb ich auch nur eine kaum zu erwähnende Anzahl von Doubletten besitze, die aus Microlepidopteren besteht, da ich von größeren Arten niemals Doubletten vorräthig halte.

In Wien jedoch beabsichtige ich in Verbindung mit meinem Coloristen, Herrn Mann, welcher mit nach Wien geht und ein vorzüglich glücklicher Insektenjäger ist, eine Kauf- und Tausch-Anstalt in allen Insekten-Klassen zu veranstalten, und ich werde von dort aus den Plan darüber meinen Freunden und auch Ihnen seiner Zeit bekannt machen. Es soll mir dann lieb sein, gegenseitig aus dem Reichthum der Gegend von München einigen Nutzen schöpfen zu können.

Aus dem oben Gesagten können Sie wohl von selbst schließen, daß ich vorläufig keine Aufsätze für Ihre geschätzte Zeitschrift „Faunus" liefern kann. Ich besitze diese Zeitschrift selbst nicht, da sie bis jetzt nichts über Microlepidopteren lieferte, und ich mich außer diesen mit keiner andern Insektenordnung befasse, ja selbst die größeren Schmetterlinge, bei den überschwenglichen Reichthum der kleineren, meist unbearbeiteten, vernachlässigte.

Von meinem Werke vermag ich Ihnen so eben keine Hefte zur Rezension abzulassen, so sehr mir auch daran liegt, sie in allen öffentlichen Zeitschriften nach Gebühr gewürdigt zu wissen, denn mir ist der Tadel irgend eines begangenen Fehlers eben so wünschenswerth zu meiner Darnachrichtung, als mir das Lob Freude macht. Ich muß mich vorläufig mit den für mich stets günstig gewesenen Rezensionen in der „Isis" und in „Gersdorf's Repertorium" begnügen. Der Verlust, den ich bei der Herausgabe dieses Werkes habe, obschon ich eine schöne Anzahl Abnehmer besitze, läßt nicht zu, überflüssige Hefte vorräthig zu halten und ich lasse deren nur bei bestimmten Bestellungen anfertigen. Da ich in Wien die Arbeiter (welche jetzt alle von mir entfernt wohnen) beisammen habe und manches dazu Gehörige billiger erlangen werde, so denke ich es dann dahin zu bringen, daß ich wenigstens keinen Verlust dabei habe; dann ist es mir auch eher möglich, einzelne Hefte an verschiedene Redaktionen abgeben zu können.

Meine Gegend hat fast gar keine Naturforscher, und ich stehe in dieser Hinsicht ganz einzeln da; daher ist mir auch von Naturalien-Verkauf nichts bekannt. Eben so wenig sind mir Ornithologen bekannt, wenigstens nicht dem Namen nach. Die naturforschende Gesellschaft in Görlitz (in der preußischen Oberlausitz) zählt unter ihren Mitgliedern, welche in und um Görlitz wohnen, wie ich höre und bei der letzten Versammlung selbst sah, viele ausgezeichnete Ornithologen, denn das Cabinet enthält meistens Vögel. Wenn Sie Ihre Wünsche und Anerbietungen dem Directorium dieser Gesellschaft direkt vortragen wollen, so zweifle ich nicht, daß dasselbe ihre Mitglieder davon in Kenntniß setzen wird; denn der

Director, Herr Hauptmann v. Gersdorf, ist ein höchst thätiger, das Wohl der Gesellschaft sehr befördernder Mann.

Eben so thätig ist auch der allbekannte und berühmte Professor und Hofrath Herr Dr. C. Reichenbach in Dresden, Director der vor wenigen Jahren begründeten Gesellschaft für spezielle Naturgeschichte daselbst. Auch in diesem Vereine fand ich viele Ornithologen, ohne sie jedoch namentlich angeben zu können.

Ihr „Systema Insectorum" (von welchem ich bis jetzt noch keine Ankündigung in irgend einem Literaturblatte las) habe ich meinem Buchhändler zu schicken aufgetragen. Es begreift doch auch die Glossaten und ich bin sehr begierig darauf, denn alles was in dieser Ordnung bis jetzt geleistet wurde, hat mich nicht befriedigt. Schon zwei Jahre arbeite ich mit einem meiner Freunde in Schlesien an einem neuen Systeme der Gattung Tinea *Linné*; von welcher ich bereits 620 Arten besitze. Wir hoffen diesen Winter damit zu Stande zu kommen, und dann soll es unter dem Namen meines Freundes (aus triftigen Gründen) erscheinen. Es wird die jetzt bestehende Ordnung und die Synonymie der Arten fast ganz über den Haufen werfen. Wie es aufgenommen wird, müssen wir erwarten.

Nach Verlauf des April k. Jahres treffen mich Briefe unter folgender Adresse: Fischer Edler v. Röslerstamm, Rasirmesser-Fabrikant in Wien, Vorstadt Hundsthurm, Johannagasse Nr. 154.

Es wird mir lieb sein, dann zwischen Uns eine lebhafte Correspondenz anknüpfen zu können.

Genehmigen Sie die Versicherung meiner vollsten Hochachtung, mit welcher ich die Ehre habe zu sein

Euer Wohlgeboren

ganz ergebenster Diener

J. E. Fischer Edler v. Röslerstamm.

XXII. 1.

München, (Hdſ.) Donn. Christi Himmelf., 16. Mai 1833.

Liebster Gistl!

Der Hauch des reizendschönen Morgens Deines Freudentages bringt mir Deinen Geisterkuß von der fernen Donau herauf; ich erwidere ihn mit einer Schmerzensmiene. Ich wollte kommen, damit wir zusammen trinken aus Einem vollen Becher das Glück des Wiedersehens, die Wonne jugendlich liebender, wieder umschlungener Seelen. Ich sah diesen Tropfen Seligkeit aus einer Wolke über mich niederfallen; ein schwarz gestalteter Dämon schoß wie ein hungernder Rabe darnach und verschlang ihn vor meinen Augen. In einer Unglücksstunde geboren, hab' ich, ein Sieben-

monatkind, kein Glück zu erben, als die täuschenden, verfälschten Pfandscheine der Hoffnung und ihre wesenlosen Traumbilder. Um welche Schuld diese Buße? Ist denn noch nicht Alles abgetragen? Hat Ein Männerherz für so viele Wunden Stellen, für so viele Schmerzen Raum, für so viel Entsagen Geduld? — Wie? Ich vergesse mich und klage? Ich unglücklich? Ich habe zur Mutter eine gütige Natur, zum Compagnon die Phantasie, im Gemüthe zu tausend Dichterschöpfungen den Zauberstab, habe zum Freunde Dich, und laß eine Klage noch frei passiren? — Keine Klage, aber Luft, Luft der unmuthgefüllten Brust und seine Freiheit dem hochempörten Löwengrimm! Halt, Gedanke, dich zu fesseln! Ich möchte das lichteste Plätzchen am Firmamente finden und es mit dem Mund erreichen und darauf die glühenden Lippen pressen und unter dem Kusse ausrufen: Mein ist die Welt! Denn dort unten, auf jenem halbschattigen Inselchen, dem Erdplaneten, hab' ich gefunden, nicht die Geliebte, aber — was wiegt auf der Schaale eines Männerherzens schwerer? — den Freund gefunden! — Heute schleiche der rusige Vulkan, der hämmernde Schmerz, von der gelöschten Feueresse seiner bösen Arbeit und mache Feiertag; heut will ich, Arm in Arm mit der Hoffnung, uns bald einander zu haben, spazieren gehn; zum Glücke kostet mir die wortbrüchige, bankrotte Schmeichlerin Nichts, als höchstens einen Seufzer, wenn sie geht, und ein Seufzer, Giftl, kostet wieder Nichts, als ein losgesprengtes Stück eines Herzens und dies selber ist zuletzt am glücklichsten, am besten daran — wenn es draus ist, wenn es schläft. Es pocht Tag und Nacht auf die Sargdecke, bis sie einbricht und es hineinfällt. — Heut in München zu sein! Immer und ewig dieselben Mondscheinlarven sehen zu müssen und nicht vor kochendem Ueberdrusse dieses abgestandene Nest an die Hörner des Mondes aufknüpfen zu dürfen! — Ein Retour-Charon — Charon! Elysium! — rief mich gestern an, als ich so recht seelensehnsüchtig nach seinem leeren Landschiffe blickte: „Fahren wir nach Regensburg?" Ein Vogel saß im Käfig, sah das Thürchen offen, die lauernde Katze davor. Mir war sonderbar zu Muthe. Ich ging und erblickte in der Ferne — Faust's schwarzen dämonischen Pudel, die Larve des Mephistopheles, die getretene Schlange, die uns in's Centrum des Lebens stach, den Mann ohne Werth und Ehre, den liter. Filou, Gr. —

Mein lieblicher Compagnon, unser Senefelder, fängt an, mir eine Seele zu entwickeln, die, in der Nähe im Umgange betrachtet, den Stempel der herzvollsten Gutmüthigkeit auf der Stirne trägt. Fast hätt' ich mich schwer an ihm geirrt. Ich fand, daß er mehr ist, als scheint, fand an ihm, daß er vielmehr in sich hinein lebt als nach Außen; und dies ist gewöhnlich das Abzeichen des Künstlers. Er streckt seine tausend und tausend durstigen Saugorgane der Seele, des Gemüthes in die Außenwelt hinaus und zieht auswählend aus den leise geöffneten Schatzkästchen und Goldgruben der schönern Natur seine Beute in die Kammern der Welt seines Innern und formt und bildet hier den em-

pfangenen Stoff zu schönen Kindern seines Geistes und Gemüthes, wie die Mutter das werdende Kind unter ihrem Herzen. —

Franz v. D. traf ich nicht. Unser Anton ist nicht mehr derselbe Ripfel. Sein ganzes Wesen ist umgestaltet, voll düstrer Melancholie, scheue, in Gährung. Womit der Gute schwanger geht, weiß ich nicht. Ihm fehlt sein Element, Geld, und weil dies, Freunde. Wünsche ihm eine glückliche Wendung dieser Wetterschwüle. Der Patriot wird Mann auch im Unglück sein. Ich kann ihn in diesem Zustande nicht sehen, ohne daß Mitleid in mir zu arbeiten anfängt. — —

XXII. 2.

Freitag-Morgen, 17. Mai.

Liebster Giftl!

Präsident von Schenk ist uns wohlwollend zugeneigt. Du wirst Dich in seiner Nähe des ehrenvollen Vorzugs, von seiner Seite, der vertrauenden Freundschaft Deines ebenbürtigen Geistesbruders würdig zu zeigen wissen. Mache den Hochadel schöpferischer Geister geltend durch Wort und Handlung, wo Du in jenen Kreisen der edleren Welt Gelegenheit findest, mit den legèren Huldigungen der Galanterie das edle Interesse des schöngeistigen Kosmopoliten zu verbinden. Säe in die flache Gegenwart die Ernte der Zukunft. Schaffe Dir aus dem Jüngling den Mann. Laß den Punkt nicht aus dem Auge, auf dem sich Einer oder der Andere einst fixiren kann. Der Weltbürger nützt nur als Glied der großen Kette, der Staatsbürger nur in Gesellschaft. Ein sicheres Stück Brod ist besser, erquicklicher, als der ungewiß dauernde, luftige Marzipan der Musen. Als Dessert schmeckt dieser am besten, sättigen kann er einen materiellen Magen einmal nicht mehr. — Ewig denk' ich an Schenk's zu wahre Worte an mich: „Die Muse soll uns Geliebte, nicht Hausfrau sein." — Du hast in einer amusanten Naturwissenschaft zugleich Quelle für Deinen Wissensdurst und Brodfach gefunden, ich werde letzteres wählen, wo es Shakespeare, Iffland u. A. fanden — auf der Bühne, wenn mir ein anderes Glück nicht eine andere Ehrenstelle anweist. —

Für des hochverehrten Präsidenten Bemühung zu meinem Besten hab' ich nicht Worte. Mein stummer Dank wird seine Sprache in Regensburg bekommen, mein Glück wird eine Schöpfung seyn. Ich bitte Dich, schreibe mir sogleich und die unverhüllteste Wahrheit. Laß mich jetzt nicht das schauerliche Spiel mit einer falschen Hoffnung spielen, denn verlör' ich, was dann — dann? — Giftl, Contrakt und Honorar!

und zu Ende dieses sind wir auf lange glücklich beisammen, und kommst Du aus Italien wieder, bringst du mir sonnengebräunt dasselbe Herz von den Höhen der norischen Alpen heim. — Meine Grüße Dir, dem Hrn. Präsidenten, den Grafen von Jenison und Reisach, allen andern Dir Befreundeten! Mein Lebewohl, Bruder!

Ewig Dein

Nebel.

P. S. Dr. Müller hat Deine Correspondenz noch immer nicht abgedruckt. — Herzliche Grüße von unserm Sftdr., mit dem ich gestern im Milchhäuschen und Abends in „Fra Diavolo" war, von Deiner trefflichen Mutter, von Marie und dem Schweizer Sch..ch! — Engel im Freund, laß Deine Hand nie los! Erste, treue Freundschaft ist wie erste Liebe, im Genusse, im Verluste. Denke daran, lebe wohl.

Dein N.

Deine Briefe an mich so: An — —. Abzugeben bei A. Senefelder, berühmtem Lithographen, Nr. 4, vor dem Sendlinger Thor in München. Mehrere Gedichte nächstens, einige für Schenk's Musen-Almanach. Auch Du mußt einige geben.

XXII. 3.

A Munic (Hdh.) le 29. du Mai 1833.

Mon Jean chéri, mais trop tard!

N'as-tu pas reçu trois lettres, que je t'envoyait à Ratisbonne depuis le 15 de ce mois? O que tu es tard? Me n'as-tu pas trouvé digne d'une reponse? Est ce que tu es ami? que tu mérites encor mon amour? que je te donne encor place au milieu de mon coeur, qui te veut condemner malgré moi? En écrivant là ce billet plein de reproches et de plaintes, perfide, je ne sais que penser sur ta froideur et toi-méme. J'ai grande péur, que l'amour, mon chéri Jean, t'a tout enchâine et etouffe mon image, l'image tui cedant de ton ami quitte et oublié. Serait-il possible, qu'il est vrai, que je m'ai trompé? Est ce moi, qui par la bizarrerie de va destinée doit encor apprendre la perte d'un ami de valeur d'esprit et d'un coeur, si palpitant pour le vrai bon et beau, comme le tien? O Gistel, tout me fait croire, que tu viens m'oublier sans dout; et pourquoi cela? parce que tu as retrouvé ton François de D—; mais croies moi, je ne lui cederai jamais. L'égalité des esprits, l'harmonie divine des êtres entre un pair de jeunes hommes de notre age, je te dèmande, où elles te rendront l'autre fois, comme les

jours passés, compagnie en visitant tous les royeaums de notre ciel de la jeunesse, charmée par le douceurs de la poësie? Et, toi, ingrate, tu ne penses plus à moi! Je t'assure, que jamais personne ne t'a autant aimé, que je t'aime malgré ta peu tendre manière de te défaire du soin pour moi. Depuis le triste jour de ton depart de nous je te cherche par-tout là et là, toi, le ravi, l'éloigné, le perdu si longtemps, sans recontre à l'objet de mon juste douleur, et tu me sembles avoir voulu faire profession dès le 15 jusqu'à ce moment de rester tout muet pour moi et me remplir de scrupules, de trouble et d'un chagrin, que je ne puis expresser. Quelle opinion veux-tu me donner de ton amitié? — Leves-toi, leves-toi tout d'un coup, e laisse pas échapper l'occassion la plus heureuse à fonder notre bonheur, et ne sois pas si indifférent et si casse! Où je te ne connais plus. Je te pourrais perdre; soies fidèle, aies garde à ton honneur et ne sacrifies pas à un autre le prouvé, le meilleur de tes amis.

Je te prie, hates-toi de venir à mon aide, car, tu le sais bien, mon Jean, mon infortune m'affligeait, sans être fatiquée, depuis ton depart. Tu connais bien ma triste destinée dans mon solitaire sejour à Haidhausen. La village même ne me donne pas quelqu'un soulage ou la paix échappée de mon ame. Antoine et mai nous nous sommes étrangers l'un à l'autre. Henri me fait ce qu'il peut. Hélas! ce jeune homme ne reçoit que douce cruches pour la journée — comme il m'assure — et cest trop peu pour lui-même. L'adorée, mon Ange couronnée, la Reine veuve, n'est pas encor revenue de Dresden. O rends-je te prie mille et mille fois-rends possible notre revoir chez toi!

Donne mois l'ami, toi-même, et moi aussi un homme généreux de la qualité de ton Cte. de Jenison, et je ne serai plus le bani, l'ombre de N., le négligé de tout le monde· M'ami, mon honneur est en danger, leur fils est ton frère-ami; ma fidélité se plaindra de toi, si tu ne redoubleras pas tes pas en portant le sacrifice a l'autel de l'amitié avec empressement. Hâtes-toi donc de faire la vende avantageuse de mon oeuvre (Mspt.: „Die Glocke der Andacht") à vingt deux Louisd'or (le L. à 11 fl.) au moins, et les mets à moi tout de suite par la poste.

S'il est vrai, que le Chevalier de Schenk, le président du gouvernement et l'aimable auteur de „Belisaire", nous offert sa main en cette chose, — pensée, qui m'adoucissait jusqu'ici mes nuits saps sommeil! — je me persuade, que je suis tout sur par lui, que nous réusserons en breve de temps. Qu'est ce qu'il t'a dit de bon sur cette matière? Mon oeuvre est-il vendu? Ne pas encor? Le Mai s'approche de son dernier jour — je ne sais que faire, je ne pense qu' à fuir la despotie d'une infortune cruelle, dont ces coups je ne puis souffrir plus longtemps avec patience.

Salués au lieu de ton ami Monsieur le Président, le Comte de Jenison et celui de Reisach, ta maîtresse, pourvû que tu en as, et tous les autres objets de notre devotion. A Dieu!

Au reste, soyez mes sauveurs, mes Dieux, cassez mes chaînes et donnez moi au moins — un tombeau, sinon mon bonheur, chez vous.

W. M. N—.

Tes lettres seront adressées à Senefelder, qui te salue et parle toujour de notre Jean.

XXIII. 1.

Zürich, den 17. April 1837.

Ich danke Ihnen für die Zusendung Ihrer Schriften und freue mich ungemein über Ihre große und rastlose Thätigkeit, welche gewiß einmal Anerkennung finden wird; nur fürchte ich, daß anderseits Ihre gar zu vielen Unternehmungen Ihrem Credit schaden können. Ihre drei Zeitschriften hätten Sie besser in eine vereinigt, was gewiß mehr Beifall gefunden haben würde, besonders, da ein Werk, wie das Systema Insectorum, eine ungeheure Zeit in Anspruch nimmt, und ich kann nicht läugnen, daß ich Sie mit einiger Angst in diesen Unternehmungen sehe. Es ist fast nicht möglich, daß ein einzelner Mann das Vertrauen erwerbe, er werde solch' ein Werk zum Ende führen, und daher werden sich die Meisten besinnen, ein Werk sich anzuschaffen, das vielleicht in 20 Jahren nicht fertig wird, mithin die Käufer darüber hinsterben können. Sie hätten durchaus sich mit Mehreren verbinden sollen, welche die Ordnungen unter sich getheilt hätten. So hätte vielleicht Walch die Mucken übernehmen können, Imhoff die Immen, Koch die Wanzen, Schäfer die Milben und Spinnen, Freyer die Schmetterlinge u. s. w. Dann hätte das Unternehmen Vertrauen gefunden.

Ich kann natürlich das Einzelne Ihres Systema nicht beurtheilen, sehe aber sehr wohl, daß es mit außerordentlichem Fleiß bearbeitet ist, und daß Sie eine ungeheure Menge Werke verglichen haben. Das werde ich bei der Anzeige auch herausheben.

Ihr Nyctipithecus ist ebenfalls sehr interessant; nur ist dabei zu bedenken, daß die Maki bis jetzt nur auf Madagascar und in der Nähe gefunden wurden. Sie hätten darauf mehr Gewicht legen sollen.

Was eine Anstellung in der Schweiz betrifft, so werden von Zeit zu Zeit Stellen für Naturgeschichte an den Gymnasien ausgeschrieben, auf die Sie in der allgemeinen Zeitung Acht geben können. Indessen sind sie von keinem großen Werth, weil sie gewöhnlich nur 800 oder 1000 Franken (½ Krone) eintragen, und es in der Schweiz theuer zu leben ist. Privatdocent zu werden auf einer Universität wäre nicht rath-

sam. Zwar hätten Sie die öffentlichen Sammlungen zu benutzen, allein es sind so wenig Studenten da, daß das nicht viel eintrüge. Es ist daher immer am Besten, Sie suchen in Deutschland unterzukommen und zwar in B., weil Sie daselbst die Verhältnisse besser benutzen können. Weiß ich etwas, so werde ich daran denken.

Inliegend zwei Briefe. Ich bitte den einen zur Post zu geben, den andern an Dr. W.., auf der Post zu erfragen, oder in der Cottaischen Buchhandlung, denselben aber gefälligst selbst zu übergeben.

Wir freuen über Ihre Ankunft.

Mit Hochachtung

Ihr

Oken.

XXIII. 2.

Zürich, 25. März 1848.

H. H.

Hr. Hoffmann hat mir das erste Heft Ihres Handbuchs zugeschickt. Ich habe ihm geschrieben, daß das ein merkwürdiges Buch werden werde und vielen Absatz verspreche.

Es scheint mir, Sie haben manche Leute darin mehr gelobt als gut ist; doch das mögen Sie verantworten. Jetzt möchte ich Sie, da Sie noch einmal auf meine Classification zurückkommen werden, ersuchen, nicht meine ältere Anordnung mitzutheilen, sondern meine neuere in der dritten Auflage meiner Naturphilosophie 1843, welche Sie noch nicht zu kennen scheinen.

Zu Ihrem Buch wünsche ich Ihnen Glück. Man muß sich wirklich wundern über die Masse von Werken, welche Sie verglichen haben; wahrscheinlich wird die Manchfaltigkeit seines Inhalts das größere Publikum ansprechen. Indessen ist es sehr zu bezweifeln, daß Sie mit 60 Bogen ausreichen, wenn Sie auch nur die allernothwendigsten Thiere, nämlich nur die nützlichen und schädlichen und die allgemein vorkommenden aufnehmen. Das ist jedoch Ihre Sache und ich wünsche, daß es Ihnen gelingen möge. Die Masse von Gegenständen macht freilich die Anordnung schwierig, so daß Sie werden durch die Uebersicht oder den Rahmen nachhelfen müssen, wenn sich die Leser leicht zurechtfinden sollen.

Uns geht es im Ganzen gut und hoffentlich Ihnen auch. Noch sehe ich einen Gedächtnißfehler. Meine Naturphilosophie kam ja schon im Jahr 1809 und 1810 heraus; mein Lehrbuch der Naturgeschichte 1813 bis 1815, während die vergleichende Anatomie von Carus erst 1818 erschien, worin er meine Eintheilung in Bauchthiere, Brustthiere ꝛc. annahm, so wie viele andere nachher, ich aber seitdem nicht mehr anwende, weil Bauch, Brust ꝛc. Convolute sind von Organen. Darum

thiere, Aderthiere ꝛc. sind auf einfache anatomische Systeme gegründet und daher reine Begriffe.

M. H.

Ihr

Oken.

XXIII. 3.

Zürich, 9. Januar 1849.

H. H.

Sie erhalten hiemit Latreille's Genera Crustaceorum IV., welchen Band Sie einen Monat lang behalten können, bis Sie alle Bücher zusammenschicken.

Die Erklärung von Wagler's Frau soll abgedruckt werden. Die Cultivirung der bayerischen Möser hat sich bisher sehr schlecht ausgewiesen, wenigstens nach dem Büchlein, das ein Pfarrer um das Jahr 1830 von dem Dörflein in einem Moos unweit Ingolstadt geschrieben hat. Der Boden ist so schlecht, daß die Leute darauf verhungern. Besser steht es nicht mit dem Carlsfeld oder wie es heißt zwischen Dachau und München, mit dem Dörflein auf dem Wege nach Holzkirchen und mit dem auf dem Torfboden bei Rosenheim. Wenn diese Möser zu cultiviren wären, so würden sie es schon vor fast 2000 Jahren geworden sein. Hatten ja doch die Römer oder Alten sogar das unfruchtbare Marsfeld bei München cultivirt, so wie den Wald südlich von Grünwald und östlich von Helfendorf, wo sich bekanntlich überall die Hochäcker finden.

Das Inliegende besorgen Sie gefälligst auf die Post.

M. H.

Ihr

Oken.

XXIV.

Strasburg, den 6. October 1829.

Theuerster Freund!

Zürnen Sie nicht, haben Sie Nachsicht mit mir und nehmen Sie Ihr vielleicht schon gefälltes Urtheil zurück. Diese Bitte sind die ersten Worte, welche ich Ihnen entgegenrufe, und Sie werden gewiß Nachsicht haben, wenn ich hinzufüge, daß ich erst hier über die Fortsetzung meiner Reise näheren Aufschluß erhalten habe, Ihnen also früher keinen Ort bestimmen konnte, wohin Sie, wenn Sie theurer Freund mich durch einige Zeilen erfreuen wollten, diese hätten richten können. Mein Reiseplan hat sich dahin verändert, daß ich für jetzt nicht nach Paris, sondern nach

Berlin reisen werde, wo ich in 4 bis 5 Wochen einzutreffen denke, indem ich den ganzen Rhein hinunter und über Cassel gehe. Unendlich würde ich mich freuen, wenn ich alsdann in Berlin ein Schreiben von Ihnen als Post restante finden würde, denn ungemein erfreulich war es für mich, Ihr so freundschaftliches Schreiben in Mailand vorzufinden und daraus zu sehen, daß Sie noch der alte gute Freund Gistl sind und nebst Ihrer achtungswerthen Frau Mutter und Fräulein Schwester noch regen Antheil an meinem Geschick nehmen; ich glaube, es wird Ihnen deshalb vielleicht nicht unangenehm sein, wenn ich Ihnen einige Fragmente aus meinem Tagebuch, über meine fernere Reise mittheile, wiewohl nur sehr wenige, weil ich Ihnen sonst ein ganzes Buch schreiben müßte.

Ich verließ nach einem Aufenthalt von 6 Wochen die Stadt der Städte, den Geburtsort der Künste, die Stätte, welche selbst der Laie mit heiliger Ehrfurcht betritt, ich verließ Roma's alte Mauern, um Neapels Pracht zu sehen. Unbeschreiblich ist der Kontrast, welchen diese beiden Städte gegen einander bilden. Dort wo alles die heilige päpstliche Stätte anzeigt, wo alles in tiefem feierlichen Ernste die verlorene Größe zu betrauern scheint, wo man fast bei jedem Schritte durch hehre Erinnerungen feierlich ergriffen wird; hier auf einmal ein Gewühl von Menschen, Wagen, Pferden und Lastthieren, ein Lärmen und Toben, als ob jeden Augenblick eine Revolution ausbrechen wollte, überhaupt ein Leben und Treiben, daß man vor Erstaunen sich kaum zu erholen im Stande ist, so daß ich wohl glaube, daß es von keiner Stadt schwerer sein mag, ein richtiges Bild zu entwerfen, als von Neapel, denn selbst Goethe hielt seine Kräfte zu schwach dazu. Eine der Hauptmerkwürdigkeiten in der Umgegend ist natürlich der Vesuv. Wir bestiegen ihn mit Sonnenuntergang und blieben die ganze Nacht oben; o es war ein erhabenes Schauspiel, diese glühenden Steine hoch in die Lüfte geworfen zu sehen, aus denen sie prasselnd herabstürzen, wie an den Seiten die Lava herabfließt und ein deutliches Bild gibt, wie verheerend ihre Bahn bei großen Ausbrüchen sein muß, wovon man auch rund um den Berg die furchtbarsten Spuren sieht. Hier, als Aurora auf ihrem goldenen Wagen triumphirend heraufgezogen kam, als das Wolkenmeer unter mir sich vor ihrem Abglanze zertheilte und ich nun zu meinen Füßen das herrliche Neapel mit seiner paradiesischen Umgegend, das dunkle Meer, das sich an dem fernen Horizont anschloß, durchkreuzt von mächtigen Schiffen und begrenzt von den freundlichsten Ufern, den lieblich von Wein umkränzten Fuß des furchtbaren Ungeheuers, auf dessen Spitze ich stand, sahe, da blickte ich hinüber nach Bavarias Hauptstadt und wünschte mir Magnetkraft, um Sie theurer Freund herzaubern zu können, denn dieser Morgen wird stets einer der schönsten meines Lebens sein. O kehre mir noch einmal zurück du heiliger Tag; so werde ich gewiß noch oft vergebens flehen. — Von Neapel wollten wir zur See nach Livorno zurückkehren und glaubten in 3 Tagen dort zu sein, allein wir brachten 10 Tage und 11 Nächte auf derselben zu und wären beinahe alle ein-

Raub des Todes geworden, indem das Schiff in einer Nacht plötzlich ein Leck bekam und schon zu sinken begann. Sie können sich das allgemeine Schrecken denken, als diese furchtbare Nachricht durch das Schiff erschallte und Alles aus dem Schlaf auf's Verdeck getrieben wurde, wo der entsetzlichste Tumult war. Jeder Passagier (es waren deren 22 und darunter 4 Damen), welcher arbeiten konnte, legte Hand an's Werk, denn sämmtlicher Ballast, auch Tonnen und Kisten wurden über Bord geworfen. Ich arbeitete, bis mich meine Kräfte verließen und setzte mich dann ruhig in den Hintertheil des Schiffes, neben einer noch übrigen Segelstange, um hier meinen Tod zu erwarten oder mich von dieser vielleicht an's Land tragen zu lassen. Allein nach mehrstündiger Arbeit hatte man das Leck gefunden und verstopft, aber das Schiff war jetzt so leicht, daß die Wellen fast damit spielen konnten, und nun folgte am andern Tage eine für mich wenigstens höchst interessante Szene, nämlich ein ungeheurer Gewitter-Sturm. Ehe derselbe ausbrach, vertrieb der starke Regen Alles vom Verdeck und auch ich eilte in die Kajüte, die schon überfüllt war, allein ich erhielt ein Plätzchen, welches mir zwei von den Damen zwischen sich einräumten. Dies waren nämlich zwei junge Schauspielerinnen, von denen die ältere Schwester schier die schönste Italienerin war, die ich gesehen habe. Ich hatte mich bei dem Kapitän erkundigt, ob wir auf ganz offner See wären, was er bejahte, und mithin war auch keine Gefahr vorhanden, da das Schiff nicht gegen Felsen geschleudert werden konnte. Ich war deshalb frohen Muthes, und hatte kaum mein schönes Plätzchen eingenommen, als der Sturm losbrach und das Schiff bald hoch in die Luft, bald tief in den Schlund der Wellen warf, die brausend auf demselben zusammenschlugen. Es währte nun kaum einige Minuten, so hatte ich in jedem Arm eine halb ohnmächtige Schöne, die mir nicht wenig zu schaffen machten, denn alle meine Trostworte wollten nicht recht Eingang finden, obgleich man sich sämmtlich bei mir Rath erholte, da ich immer noch ganz fidel war. Wie höchst interessant das Ganze aber war, können Sie daraus abnehmen, daß ich, ich muß es gestehen, in diesem Augenblick nicht einmal an Sie gedacht habe. Glücklich langten wir endlich in Livorno an und setzten unsern Weg nach Mailand und nach dem Lago maggiore fort, wo ich mich auf den borromäischen Inseln Ihrer aber desto lebhafter erinnerte, denn es ist in der That nicht übertrieben, wenn sie gewöhnlich ein irdisches Paradies genannt werden, denn selbst ich, der ich jetzt aus Italien an Kunstgegenständen und Naturschönheiten aller Art fast übersättigt zurück kam, wurde fast noch bezaubert. Von hier reiste ich nach der Schweiz, und dies könnte wohl für Sie, bei Ihrem so anhaltendem Studium eine herrliche Erholungsreise abgeben und Sie gewiß auf lange Zeit wiederum stählen. Allein so schön wirklich dies Land und vorzugsweise das Berner Oberland ist, so wird doch der angenehme Aufenthalt zum Theil durch die ungeheure Prellerei der Wirthe verbittert; denn denken Sie nur, ich habe im Durchschnitt täglich gegen zwei Kronenthaler gebraucht, was doch für

einen Reisenden meines Schlages ein enormes Geld ist; ich habe deshalb auch in diesem kurzen Zeitraum von Mailand bis hierher nicht weniger als beinahe 8 Napoleonsd'or mehr ausgegeben, als ich gerechnet hatte. Ich schreibe Ihnen dies als einen freundschaftlichen Rath, wenn Sie vielleicht einmal diese Reise unternehmen sollten, denn man kann sich hier leicht verrechnen, wie es auch mir gegangen ist, trotzdem, daß ich schon das Reisen beinahe kennen gelernt haben müßte. Ich will für heut mit meinem Schreiben schließen, mein theurer Freund, und Sie nur noch bitten, mich Ihrer hochverehrten Frau Mutter und Fräulein Schwester bestens zu empfehlen, auch Frau von Sanftel und Röschen von mir recht schön zu grüßen und mir im nächsten Briefe, welchen ich doch in Berlin zu finden denke, auch zu sagen, wie die schöne Sommerluft auf Röschens schwächlichen Körper gewirkt hat, und ob es wahr ist, daß Ihr Fräulein Schwester Braut sei, was man mir in Mailand erzählte. Womit ich mich wie immer unterzeichne

Ihren
wahren und aufrichtigen Freund
Gustav Wolff.

XXVI.

München, den 31. Januar 1831.

Euer Wohlgeboren!

haben unterm 24. d. M. die Güte gehabt, der Redaction des in Augsburg erscheinenden Nationalkorrespondenten als ständigen Mitarbeiter Sich anzubieten, und Einiges als Probe beizulegen. Die Expedition besagten Blattes hat mir als Hauptredacteur desselben Ihr verehrl. Schreiben hieher mitgetheilt, und gebe ich mir die Ehre, dasselbe hiemit folgendermaßen zu erwiedern:

Die uns gütigst mitgetheilten Proben habe ich in dem vorgestern erschienenen Stücke Nr. 8 bereits abdrucken lassen, und wird es mir außerordentlich angenehm sein, einen bereits rühmlichst bekannten jungen Gelehrten als Mitarbeiter an meinem Blatte verehren zu dürfen. Aus den beiliegenden 8 ersten Nummern des National-Correspondenten bitte ich demnach über die Einrichtung des Ganzen sich nähere Einsicht zu verschaffen, und werde Ihnen die neu erscheinenden Nummern von Zeit zu Zeit zuzustellen nicht ermangeln. Belehrende Beiträge von Euer Wohlgeboren für die Rubrik der Mittheilungen — gemeinnützlich und gemeinverständlich, — Erzählungen, Gedichte und philosophische Fragmente für die Rubrik der Unterhaltungen werden mir stets angenehm und willkommen sein; insbesondere aber fehlt es mir noch für die Rubrik der Neuigkeiten an einem tüchtigen Correspondenten aus München, da ich selbst diese Correspondenz, mit zu vielen andern Arbeiten belastet,

um mich um das öffentliche Treiben viel zu bekümmern, nicht regelmäßig besorgen kann. Es wäre mir daher ganz vorzüglich lieb, wenn Sie vielleicht diese Correspondenz besorgen wollten, was für Sie um so interessanter und leichter sein dürfte, als es sich nicht um Alltäglichkeiten und die sogenannte Chronique scandaleuse, sondern um Darstellung des gesellschaftlichen Lebens in München nach seinem Geiste, und Würdigung besonders des literarischen und künstlerischen Treibens und Wirkens handelt.

Was das Honorar anbetrifft, so ist das Unternehmen zwar erst im Werden und deckt noch lange die Kosten nicht, daher die gegenwärtigen Mitarbeiter vor der Hand noch mehr um der guten Sache als des Lohnes willen arbeiten müssen, indessen kann ich Ihnen doch schon jetzt, wenn Sie die Münchner Correspondenz für die Neuigkeiten übernehmen wollen, dafür per Druckbogen 4 fl. Honorar versprechen, wogegen Sie Sich vielleicht verstehen würden, zum Besten des Blattes für die Mittheilungen und Unterhaltungen vorläufig gratis mitzuarbeiten. Da der Druckbogen eine bestimmte Anzahl Zeilen faßt, so ist dann die monatliche Berechnung des Honorars nicht schwierig und können Sie auf baare Auszahlung von mir rechnen. Ebenso müßte ich Sie bitten, Ihre Beiträge nicht mehr nach Augsburg zu schicken, sondern würde ich selbe bei Ihnen regelmäßig abholen lassen. Sollten Sie die Münchner Correspondenz nicht übernehmen wollen, so können wir dann wohl wegen der Entschädigung für Ihre übrigen Mitarbeiten einen andern Ausweg treffen.

Ich bitte Sie um baldige gefällige Erwiederung. Ich würde, da ich sehr wünsche, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen, Sie selbst besucht haben, wenn ich gewußt hätte, wann ich Sie treffen kann. Falls Sie mir vielleicht die Ehre Ihres Besuchs schenken wollen, treffen Sie mich regelmäßig von 8 bis 11 Uhr Morgens in meiner Wohnung bei Frau Räthin v. Bär im Utzschneidergebäude, über 1 Stiege, auf der Seite gegen das Marthor. Genehmigen Sie indeß die Versicherung der vollsten Hochachtung und Verehrung.

Ergebenster

Marq. Ad. Barth.

XXVII.

Euer Wohlgeboren

habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich Dero Vorschlag bestens genehmige und empfehle Ihnen bei dieser Gelegenheit unseren Heldenspieler Herrn Schenk, der auf Ihrer Bühne gastiren wird.

Berlin reisen werde, wo ich in 4 bis 5 Wochen einzutreffen denke, indem ich den ganzen Rhein hinunter und über Cassel gehe. Unendlich würde ich mich freuen, wenn ich alsdann in Berlin ein Schreiben von Ihnen als Post restante finden würde, denn ungemein erfreulich war es für mich, Ihr so freundschaftliches Schreiben in Mailand vorzufinden und daraus zu sehen, daß Sie noch der alte gute Freund Gistl sind und nebst Ihrer achtungswerthen Frau Mutter und Fräulein Schwester noch regen Antheil an meinem Geschick nehmen; ich glaube, es wird Ihnen deshalb vielleicht nicht unangenehm sein, wenn ich Ihnen einige Fragmente aus meinem Tagebuch, über meine fernere Reise mittheile, wiewohl nur sehr wenige, weil ich Ihnen sonst ein ganzes Buch schreiben müßte.

Ich verließ nach einem Aufenthalt von 6 Wochen die Stadt der Städte, den Geburtsort der Künste, die Stätte, welche selbst der Laie mit heiliger Ehrfurcht betritt, ich verließ Roma's alte Mauern, um Neapels Pracht zu sehen. Unbeschreiblich ist der Kontrast, welchen diese beiden Städte gegen einander bilden. Dort wo alles die heilige päpstliche Stätte anzeigt, wo alles in tiefem feierlichen Ernste die verlorene Größe zu betrauern scheint, wo man fast bei jedem Schritte durch hehre Erinnerungen feierlich ergriffen wird; hier auf einmal ein Gewühl von Menschen, Wagen, Pferden und Lastthieren, ein Lärmen und Toben, als ob jeden Augenblick eine Revolution ausbrechen wollte, überhaupt ein Leben und Treiben, daß man vor Erstaunen sich kaum zu erholen im Stande ist, so daß ich wohl glaube, daß es von keiner Stadt schwerer sein mag, ein richtiges Bild zu entwerfen, als von Neapel, denn selbst Goethe hielt seine Kräfte zu schwach dazu. Eine der Hauptmerkwürdigkeiten in der Umgegend ist natürlich der Vesuv. Wir bestiegen ihn mit Sonnenuntergang und blieben die ganze Nacht oben; o es war ein erhabenes Schauspiel, diese glühenden Steine hoch in die Lüfte geworfen zu sehen, aus denen sie prasselnd herabstürzen, wie an den Seiten die Lava herabfließt und ein deutliches Bild gibt, wie verheerend ihre Bahn bei großen Ausbrüchen sein muß, wovon man auch rund um den Berg die furchtbarsten Spuren sieht. Hier, als Aurora auf ihrem goldenen Wagen triumphirend heraufgezogen kam, als das Wolkenmeer unter mir sich vor ihrem Abglanze zertheilte und ich nun zu meinen Füßen das herrliche Neapel mit seiner paradiesischen Umgegend, das dunkle Meer, das sich an dem fernen Horizont anschloß, durchkreuzt von mächtigen Schiffen und begrenzt von den freundlichsten Ufern, den lieblich von Wein umkränzten Fuß des furchtbaren Ungeheuers, auf dessen Spitze ich stand, sahe, da blickte ich hinüber nach Bavarias Hauptstadt und wünschte mir Magnetkraft, um Sie theurer Freund herzaubern zu können, denn dieser Morgen wird stets einer der schönsten meines Lebens sein. O kehre mir noch einmal zurück du heiliger Tag; so werde ich gewiß noch oft vergebens flehen. — Von Neapel wollten wir zur See nach Livorno zurückkehren und glaubten in 3 Tagen dort zu sein, allein wir brachten 10 Tage und 11 Nächte auf derselben zu und wären beinahe alle ein.

Raub des Todes geworden, indem das Schiff in einer Nacht plötzlich ein Leck bekam und schon zu sinken begann. Sie können sich das allgemeine Schrecken denken, als diese furchtbare Nachricht durch das Schiff erschallte und Alles aus dem Schlaf auf's Verdeck getrieben wurde, wo der entsetzlichste Tumult war. Jeder Passagier (es waren deren 22 und darunter 4 Damen), welcher arbeiten konnte, legte Hand an's Werk, denn sämmtlicher Ballast, auch Tonnen und Kisten wurden über Bord geworfen. Ich arbeitete, bis mich meine Kräfte verließen und setzte mich dann ruhig in den Hintertheil des Schiffes, neben einer noch übrigen Segelstange, um hier meinen Tod zu erwarten oder mich von dieser vielleicht an's Land tragen zu lassen. Allein nach mehrstündiger Arbeit hatte man das Leck gefunden und verstopft, aber das Schiff war jetzt so leicht, daß die Wellen fast damit spielen konnten, und nun folgte am andern Tage eine für mich wenigstens höchst interessante Szene, nämlich ein ungeheurer Gewitter-Sturm. Ehe derselbe ausbrach, vertrieb der starke Regen Alles vom Verdeck und auch ich eilte in die Kajüte, die schon überfüllt war, allein ich erhielt ein Plätzchen, welches mir zwei von den Damen zwischen sich einräumten. Dies waren nämlich zwei junge Schauspielerinnen, von denen die ältere Schwester schier die schönste Italienerin war, die ich gesehen habe. Ich hatte mich bei dem Kapitän erkundigt, ob wir auf ganz offner See wären, was er bejahte, und mithin war auch keine Gefahr vorhanden, da das Schiff nicht gegen Felsen geschleudert werden konnte. Ich war deshalb frohen Muthes, und hatte kaum mein schönes Plätzchen eingenommen, als der Sturm losbrach und das Schiff bald hoch in die Luft, bald tief in den Schlund der Wellen warf, die brausend auf demselben zusammenschlugen. Es währte nun kaum einige Minuten, so hatte ich in jedem Arm eine halb ohnmächtige Schöne, die mir nicht wenig zu schaffen machten, denn alle meine Trostworte wollten nicht recht Eingang finden, obgleich man sich sämmtlich bei mir Rath erholte, da ich immer noch ganz fidel war. Wie höchst interessant das Ganze aber war, können Sie daraus abnehmen, daß ich, ich muß es gestehen, in diesem Augenblick nicht einmal an Sie gedacht habe. Glücklich langten wir endlich in Livorno an und setzten unsern Weg nach Mailand und nach dem Lago maggiore fort, wo ich mich auf den borromäischen Inseln Ihrer aber desto lebhafter erinnerte, denn es ist in der That nicht übertrieben, wenn sie gewöhnlich ein irdisches Paradies genannt werden, denn selbst ich, der ich jetzt aus Italien an Kunstgegenständen und Naturschönheiten aller Art fast übersättigt zurück kam, wurde fast noch bezaubert. Von hier reiste ich nach der Schweiz, und dies könnte wohl für Sie, bei Ihrem so anhaltendem Studium eine herrliche Erholungsreise abgeben und Sie gewiß auf lange Zeit wiederum stählen. Allein so schön wirklich dies Land und vorzugsweise das Berner Oberland ist, so wird doch der angenehme Aufenthalt zum Theil durch die ungeheure Prellerei der Wirthe verbittert; denn denken Sie nur, ich habe im Durchschnitt täglich gegen zwei Kronenthaler gebraucht, was doch für

einen Reisenden meines Schlages ein enormes Geld ist; ich habe deshalb auch in diesem kurzen Zeitraum von Mailand bis hierher nicht weniger als beinahe 8 Napoleonsd'or mehr ausgegeben, als ich gerechnet hatte. Ich schreibe Ihnen dies als einen freundschaftlichen Rath, wenn Sie vielleicht einmal diese Reise unternehmen sollten, denn man kann sich hier leicht verrechnen, wie es auch mir gegangen ist, trotzdem, daß ich schon das Reisen beinahe kennen gelernt haben müßte. Ich will für heut mit meinem Schreiben schließen, mein theurer Freund, und Sie nur noch bitten, mich Ihrer hochverehrten Frau Mutter und Fräulein Schwester bestens zu empfehlen, auch Frau von Sanftel und Röschen von mir recht schön zu grüßen und mir im nächsten Briefe, welchen ich doch in Berlin zu finden denke, auch zu sagen, wie die schöne Sommerluft auf Röschens schwächlichen Körper gewirkt hat, und ob es wahr ist, daß Ihr Fräulein Schwester Braut sei, was man mir in Mailand erzählte. Womit ich mich wie immer unterzeichne

Ihren
wahren und aufrichtigen Freund
Gustav Wolff.

XXVI.

München, den 31. Januar 1831.

Euer Wohlgeboren!

haben unterm 24. d. M. die Güte gehabt, der Redaction des in Augsburg erscheinenden Nationalkorrespondenten als ständigen Mitarbeiter Sich anzubieten, und Einiges als Probe beizulegen. Die Expedition besagten Blattes hat mir als Hauptredacteur desselben Ihr verehrl. Schreiben hieher mitgetheilt, und gebe ich mir die Ehre, dasselbe hiemit folgendermaßen zu erwiedern:

Die uns gütigst mitgetheilten Proben habe ich in dem vorgestern erschienenen Stücke Nr. 9 bereits abdrucken lassen, und wird es mir außerordentlich angenehm sein, einen bereits rühmlichst bekannten jungen Gelehrten als Mitarbeiter an meinem Blatte verehren zu dürfen. Aus den beiliegenden 8 ersten Nummern des National-Correspondenten bitte ich demnach über die Einrichtung des Ganzen sich nähere Einsicht zu verschaffen, und werde Ihnen die neu erscheinenden Nummern von Zeit zu Zeit zuzustellen nicht ermangeln. Belehrende Beiträge von Euer Wohlgeboren für die Rubrik der Mittheilungen — gemeinnützlich und gemeinverständlich, — Erzählungen, Gedichte und philosophische Fragmente für die Rubrik der Unterhaltungen werden mir stets angenehm und willkommen sein; insbesondere aber fehlt es mir noch für die Rubrik der Neuigkeiten an einem tüchtigen Correspondenten aus München, da ich selbst diese Correspondenz, mit zu vielen andern Arbeiten belastet,

um mich um das öffentliche Treiben viel zu bekümmern, nicht regelmäßig besorgen kann. Es wäre mir daher ganz vorzüglich lieb, wenn Sie vielleicht diese Correspondenz besorgen wollten, was für Sie um so interessanter und leichter sein dürfte, als es sich nicht um Alltäglichkeiten und die sogenannte Chronique scandaleuse, sondern um Darstellung des gesellschaftlichen Lebens in München nach seinem Geiste, und Würdigung besonders des literarischen und künstlerischen Treibens und Wirkens handelt.

Was das Honorar anbetrifft, so ist das Unternehmen zwar erst im Werden und deckt noch lange die Kosten nicht, daher die gegenwärtigen Mitarbeiter vor der Hand noch mehr um der guten Sache als des Lohnes willen arbeiten müssen, indessen kann ich Ihnen doch schon jetzt, wenn Sie die Münchner Correspondenz für die Neuigkeiten übernehmen wollen, dafür per Druckbogen 4 fl. Honorar versprechen, wogegen Sie Sich vielleicht verstehen würden, zum Besten des Blattes für die Mittheilungen und Unterhaltungen vorläufig gratis mitzuarbeiten. Da der Druckbogen eine bestimmte Anzahl Zeilen faßt, so ist dann die monatliche Berechnung des Honorars nicht schwierig und können Sie auf baare Auszahlung von mir rechnen. Ebenso müßte ich Sie bitten, Ihre Beiträge nicht mehr nach Augsburg zu schicken, sondern würde ich selbe bei Ihnen regelmäßig abholen lassen. Sollten Sie die Münchner Correspondenz nicht übernehmen wollen, so können wir dann wohl wegen der Entschädigung für Ihre übrigen Mitarbeiten einen andern Ausweg treffen.

Ich bitte Sie um baldige gefällige Erwiederung. Ich würde, da ich sehr wünsche, Ihre persönliche Bekanntschaft zu machen, Sie selbst besucht haben, wenn ich gewußt hätte, wann ich Sie treffen kann. Falls Sie mir vielleicht die Ehre Ihres Besuchs schenken wollen, treffen Sie mich regelmäßig von 8 bis 11 Uhr Morgens in meiner Wohnung bei Frau Räthin v. Bär im Utzschneidergebäude, über 1 Stiege, auf der Seite gegen das Marthor. Genehmigen Sie indeß die Versicherung der vollsten Hochachtung und Verehrung.

Ergebenster

Marq. Ad. Barth.

XXVII.

Euer Wohlgeboren

habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich Dero Vorschlag bestens genehmige und empfehle Ihnen bei dieser Gelegenheit unseren Heldenspieler Herrn Schenk, der auf Ihrer Bühne gastiren wird.

Nehmen Sie Sich seiner freundlich an und erfreuen mich bald durch einen Bericht über den Erfolg seiner dortigen Leistungen.

Zu allen Gegendiensten bereit, zeichnet hochachtungsvollst

Ihr ergebenster Diener

Leipzig den 17. März 1837.

der Herausgeber des Kometen
C. Herloßsohn.

XXVIII.

Leipzig den 19. Dezbr. 1837.

Euer Wohlgeboren!

Erlaube mir die Frage, ob Sie für meinen Theaterfreund Correspondenzen liefern wollten. Ich würde bitten, sie aphoristisch zu geben und die Honorarforderung zu stellen, wenn Sie das Manuscript mit dem Drucke verglichen haben.

Einer baldigen Antwort entgegensehend, mit Hochachtung

Euer Wohlgeboren ergebenster
von Alvensleben.

XXIX. 1.

Homburg am 31. Oktober 1830.

Lieber Freund!

Es ist heute gerade ein Jahr, daß ich von Ihnen Abschied nahm. Bisherige viele Geschäfte und die Nachricht, daß Sie nach Italien seien, enthielten mich stets, Ihr Kleines vom Mariä-Empfängnißtage zu beantworten. Allein die düsteren, schwermüthigen Töne aus Gistel's Fragmenten im Conversationsblatte (das wir hier täglich lesen) schienen mich eines Bessern überzeugen zu müssen, nemlich so, daß Sie wieder oder noch in München sind. — Ich will alles getreulich nachholen, um Ihnen einen Ueberblick unseres (vielmehr meines) bisherigen Treibens zu gewähren. — Zuerst folge ich Ihrem Briefe zur Beantwortung und fange also vorn an.

Ihr Schreiben beginnt also: „ich beeile mich rc.", was mich nicht im geringsten wundert, allein daß Sie fliegen und im Fluge schreiben gelernt, wie es am Ende Ihres Werthen deutlich geschrieben steht, dieß machte mich zum Maulaffen (wie Sie bei Buffon vergebens einen suchen werden). Vorderhand werden Sie mir erlauben, daß ich gegen dieses „im Fluge schreiben" für immer meine Abneigung Ihnen bezeuge, und

später wieder irdisch mit mir umgehen. Nur einen Fall nehme ich aus, und zwar den, daß Sie einmal in aller Eile und im Fluge (sonst auch auf andere Art) zu mir an meinen Studirtisch, zu einem angenehmen Stündchen bei einem Glase unseres heimischen Nektars sich verfliegen. Ich möchte auch, wie die Störche zur Winterzeit, nach München ziehen, denn eine Art Heimweh dahin quält mich nicht selten; — doch omnia non possumus omnes.

Daß die Blätter, welche Sie uns übersendeten, schon in München gelesen waren, konnten Sie freilich nicht denselben ansehen, allein doch in Erinnerung unserer Abreise wohl nachrechnen; ohne Vorkenntnisse der sphärischen Trigonometrie und Astronomie. Sie sind jetzt dieses Geschäftes überhoben und werden also in dieser Beziehung keinen Irrthum mehr begehen. — Fräulein Barbara Destouches, deren Tod Sie mir gemeldet, ist mir eine völlig unbekannte Juno des Münchner Hofgartens. Ich bedauere nur, daß sie eine gute Seele war oder mitnahm, und nicht dieselbe einer lebenden Xantippe hinterlassen, die vielleicht bei allen übrigen Reizen, ihren getäuschten Cicisbeo ein halbes Säculum früher zur Himmelfahrt vorbereitet. Bei diesem Worte Himmelfahrt fällt mir auch die Ungewißheit, in der Sie mich gelassen, ganz schwer auf's Herz, ob nemlich Ihre innige Freundin (Sie waren wohl auch Ihr inniger Freund) Destouches mit Gänsen oder Pfauen zur Rechten oder Linken Gottes gefahren (alles sans touche) und was Sie für ein Epicedium ihr geweiht. Eine Grabschrift will ich zum Besten geben, und erlaube Ihnen unbedingten Gebrauch davon zu machen. Ich setze also mein dichterisches Talent in Schwung und schreibe Ihnen à la mode d'Oettinger ou de Saphir folgende gehaltvolle und witzige Worte:

Viator sta!
Nam stantem semper amavit.
Barbara in hac jacet umbra,
Omnibus barbara nunquam.
Tarda jacentem in umbra
Luna adspexit non nunquam.

Der alte seelige Virgil, Horaz, und die neueren Romanisten werden dieser klassischen Produktion hoffentlich nichts entgegen zu stellen wissen; noch mehr, ich erwarte bei deren Bekanntwerdung wenigstens das Diplom eines Doctors der Philosophie oder eines philosophischen Doctors, damit ich doch einmal wohlverdienter Maaßen meine Linke mit zierlichen vielsagenden Dr. schmücken könne. Wie viele Wortspiele können Sie in so wenigen Zeilen mir noch geben? Dazu gehört ein zweiter Shakespeare in lateinischer Uebersetzung.

In Bezug auf den großen Mantel-Luxus in München, fällt mir ein Brief von Horaz (oder eine Ode) ein, worin er den Luxus in Rom so tadelt, und ich glaube, er hatte nicht ganz Unrecht. Wir haben hier an einem einzigen Mantel, — an dem der Liebe, hinreichend für unser ganzes Leben, und dieser hat den Vortheil, daß er auch im Sommer

tauglich ist. Er hat freilich schon manches Loch, durch das man öfters unangenehme Blößen gewahrt, allein ein geschickter Besitzer wird bald und leicht einen andern Zipfel zur Verschließung schicklich gebrauchen. Dieß zur Beantwortung Ihres kurzen Schreibens. Ich gehe jetzt zur Beschreibung unserer Reise über, die Sie mir erlauben, da wir gerade essen wollen, nach Tisch fortzusetzen. —

Neugestärkt will ich also versuchen, Ihnen eine kleine Reiseskizze zu geben.

Nachdem wir am 15. September von Ihnen und München Abschied genommen, kamen wir bei schlechtem Wetter in Mainburg an, um auszuruhen. Doch vorher in Freysing wo wir Mittag machten, erzählte uns eine frühere Köchin des dortigen Klosters, daß in demselben auf dem Gange die Bischöfe von Freysing in Lebensgröße en miniature aufgehängt seien, was uns das Zwergfell natürlich etwas in Bewegung setzte. Von Mainburg kamen wir bei wenig besserem Wetter, nachdem wir einige Stunden vorher einen unserer Klepper, der wegen Altersschwäche nicht mehr weiter konnte, an den Wasenmeister um eine Kleinigkeit cedirt hatten, in Regensburg noch gerade zur Theaterzeit an. Aber als wir in diese Höhle traten, konnten wir Beide nichts erkennen, denn es war anfänglich alles dunkel. Ins Parterre führen einige Stufen abwärts, und man hat Ursache Acht zu geben, daß man nicht, wie beim Jungfernkuß, auf einmal in die Tiefe stürzt, um von den Armen einer Liebenswürdigen, deren es in Regensburg viele gibt, umfangen zu werden. In Regensburg verweilten wir aus mannichfachem Interesse fünf volle Tage (d. h. wir waren nüchtern). Jeden Tag waren wir in angenehmer Gesellschaft von Damen, und zwar schönen Damen, an einem andern Vergnügungsort, bis wir in männlicher Kraft uns losrissen von diesem Ithaka, um unsere Herzen noch zu behalten. Auch von hier aus war das Wetter gegen uns verschworen bis Nürnberg, wo es sich etwas aufhellte. Hier verlebten wir wieder fünf volle Tage in Saus und Braus. Nur mein lieber Doctor wurde in der Rückerinnerung an seine Regensburger Calypso etwas schwermüthig, bekam ein Heimweh entweder nach dem Himmel oder nach Hause und wäre mir beinahe davon gelaufen, wenn ich nicht gewohnter Weise kaltblütig und kräftig ihn zu Rede gestellt hätte. Wir wanderten nach vielem Vergnügen über Fürth, ein sehr hübsches Städtchen, nach dem traurigen Erlangen, wo wir nur übernachteten und weiter machten bis Forchheim. Hier nahmen wir den ersten Wein zu uns und schifften uns ein, um nach Bamberg zu kutschiren. Auf dem Verdeck unseres Dreimaster mit 16 weiblichen Obsthändlerinnen, die ein beständiges Zungenfeuer unterhielten, schifften wir in Gesellschaft eines sonderbaren alten Studiosus, der keinen Kreuzer Geld bei sich hatte und uns lästig war, stolz nach dem schönen Bamberg, wo wir wie Schwäne, (doch nicht wie Leda's) zwischen dem Theresienhaine und einem angenehmen Berg bis zur Stadt durchschwammen. Viele Gesellschaften waren beiderseits auf Erholung ausgegangen, die wir mit

unsern ehrlicher Terzerolen Vier begrüßten. Bamberg bot uns auch auf drei Tage hinlängliche Vergnügungen. Interessant für Sie fand ich, besonders in entomologischer Hinsicht, ein äußerst reinlich gehaltenes Naturalienkabinet. Am 1. Oktober verabschiedeten wir uns von vielen Bekannten daselbst und kamen durch das schöne Schweinfurter Thal nach Schweinfurt, wo wir die Fabriken in Augenschein nahmen und andern Tags nach Würzburg fuhren. Hier verweilten wir einige Tage und fuhren dann in Gesellschaft eines recht hübschen gebildeten Mädchens und dessen Vater, einem Forstmeister in Aschaffenburg, nach letzterem Städtchen. Den ersten Tag benützten wir zur Besichtigung des Schlosses und der Gemälde-Gallerie von wenig Bedeutung, und den Nachmittag brachten wir auf die höflichste Einladung dieses braven biedern Forstmannes im Kreise seiner sehr gebildeten Familie angenehm zu. Des Abends führte uns unser Patron noch in's Casino, wo wir Abschied, herzlichen Abschied von ihm nahmen. Unsere Füße brachten uns andern Tages über Offenbach nach Frankfurt, wo die Messe, mein Hauptspaß, schon vorüber war. Das Theater haben wir besucht; aber nichts für meinen Gaumen, nach so vielem Genuß im lieben München. Wir waren beide schon früher da gewesen, und da wir uns schon nach unserem Beutel hieher richten mußten, sind wir, nach Bezahlung einer unerhörten Zeche für so wenig Genuß in unserem Gasthofe, andern Tags per Schiff, aber nicht per Dampfschiff, denn dieses hatte seinen Dienst für dieses Jahr schon aufgegeben, nach Mainz gesegelt. Die Gesellschaft war daselbst sehr zahlreich und gemischt; die wunderlichsten Leute kommen hier zusammen. So waren z. B. hier versammelt Particuliers, Studenten, Maler, Vaganten, Kaufleute und Musikanten, und zuletzt noch solche, die von einer ungewissen Leibrente (denn ihr Leib rentirt sich zuweilen sehr gut) leben. Unter diesen letztern war eine Lais aus Elberfeld, um die wir uns einige Mühe gaben, allein ein früher eingestiegener Aristipp hatte schon die Zusage für diesen Abend in Mainz, und wir haben nur auf dem Schiffe uns mit ihr verkurzweilt. Immer heiterer durch den Jocus auf diesem Wasserbordell, segelten wir eiligst nach Mainz zu, als auf einmal einer der Reisenden zu uns herunter schrie: „Mainz!“ auf welchen Schrei alles seinen Platz verließ, um dem überaus schönen Anblick dieser Stadt am schönen Ufer des stolzen Rheines zu huldigen. Trotzdem daß ein winterlich kalter Wind bei übrigens heller Witterung sehr grob in die Ohren blies, blieben wir standhaft auf unserm Verdecke in Anschauung verloren. Ein Maler hinter mir riß auf einmal seine Brieftasche aus seinem Rocke und skizzirte schnell diese Ansicht der Stadt und der Werfte, wo Hunderte von Leuten warteten, das Passagiergut zu spediren. Hier blieb der Doctorle noch zwei Tage, wo er mich zurückließ. Dieß war am 12. Oktober. Ich blieb noch bis zum 28. auf Besuch bei Verwandten, welche Zeit ich benutzte, mich zu vergnügen und die vorhandenen Merkwürdigkeiten zu besichtigen. Ein nahe wohnender Bruder von mir besuchte mich auf mein erstes Zeichen meiner Ankunft

in Mainz und versorgte meine Börse wieder mit nöthigem Proviant. Hier habe ich das erste Dampfboot auf den stürmischsten Wellen abfahren sehen, welchen majestätischen Anblick ich nicht beschreiben kann. Es war des Morgens sechs Uhr, als ich bei fürchterlichem Wetter meinen Bruder wieder zum Schiff begleitete. Von Weitem brauste schon der unbenutzte, ausströmende Dampf, (weil das Schiff ruhig vor Anker lag), wozu der Wind den Contrabaß brummte. Hunderte von Zuschauer standen in diesem Helldunkel, betrachteten den herrlichen Bau des Schiffes oder umarmten enteilende Freunde. Das Schiff war mit Chaisen und Wagen und einem Chaos von Reisenden, welche immer ihren letzten Abschied vom Verdeck herab winkten, völlig beladen. Auf einmal ertönte die Abschiedsglocke, die Scheidenden entrissen sich den Armen der Freunde der rauschende Dampf des Schiffes verstummte, indem er jetzt seine Kraft auf die Bewegung des Schiffes lenken mußte, und tiefe Stille trat an die Stelle eines komischen Durcheinanders. Aber Freund, wie ein stolzer ungeheurer Schwan, bewegte sich dieses herrliche Schiff vom Ufer, wendete um, und gleitete über stockwerkhohe Wellen mit einer Leichtigkeit, die unser größtes Erstaunen erregte. Nicht leicht lieber Gistel hat mich eine Scene so wunderbar ergriffen. Es war was Majestätisches, Großes, und zugleich etwas Wehmüthiges dabei, was ich zu erklären nicht im Stande wäre. Dieß war am 15. Oktober.

Meine Abreise von Mainz geschah bald darauf. Ich hatte aber das Unglück, daß das Wetter sich wieder zum Schlimmen neigte, so daß, als ich am letzten Oktober zu Hause ankam, das schmutzigste aller Wetter sich einstellte, welches uns erst mit der heftig eindringenden Kälte verließ. — Seit dieser Zeit lebe ich hier ganz einfach, rauche jeden Tag mein Pfeifchen, trinke mein Schöppchen Bier oder Wein, und mache dann und wann einen Ausflug auf einen nahen Ort. Doctorle habe ich noch wenig besucht, doch war er schon einigemal bei mir. Da aber morgen meine Gerichtspraxis ihren Anfang nimmt, so muß ich nach Zweibrücken wo ich schon einige Monate ein Logis gemiethet habe.

Hopff wird Ihnen ohne Zweifel schon geschrieben haben. Es ist mir wenigstens wie ein Traum, als habe er so etwas gesagt. — Seine Sachen haben sich bis jetzt noch nicht nach seinem Wunsche gestaltet, und die Hoffnung hiezu verschiebt sich erst bis zum nächsten Jahre.

Was machen Ihre Gedichte (Oden), Ihr entomologisches Werk? Darf ich auf ein Exemplar hoffen?

An Caflisch habe ich erst einmal geschrieben, doch dieser Tage werde ich ihn damit überraschen. Wenn Sie ihn sehen, grüßen Sie denselben, so wie Sie mich herzlich allen empfehlen, die Interesse für mich haben.

Die achtzehnstündigen Frackschmerzen Bruckbräus haben mir in meinem Ueberrock, bei einem Pfeifchen Holländer wohl behagt, so sauer sie ihm gekommen sind.

Ich erwarte mein lieber Freund, daß Sie sich durch langes Schweigen nicht an mir rächen werden, sondern mir recht bald etwas Erfreu-

liches und Ausführliches melden. Leben Sie recht wohl, dieß wünscht Ihnen von Herzen

Ihr Freund

J. Megele,

XXIX. 2.

Homburg am 12. Juni 1831.

Theurer Freund!

Ihr werthes vor mir liegendes Schreiben vom 9. März v. J. auf welches ich so lange warten durfte, gelangte zu einer Zeit an, wo ich wegen des nahen Examens in großen Schwulitäten war, welche Umstände mir nicht erlaubten, genügend mich mit Ihnen zu unterhalten. Vierzehn Tage, lieber Freund, bin ich nun wieder zurück aus meiner vierwöchentlichen Schreckensperiode, und neu und freundlich lachend liegt vor mir die Welt, von der Sie, aus welchem Grunde weiß ich nicht, so düster singen. Freund, was wandelt Sie an? Jugendlichen Alters, voll Kraft und Wissen, und solch' sentimentaler Stimmung! Lassen Sie Ihren Geist und Körper einmal in Rheinlands Gauen spediren, ich stehe dafür, beim ersten Blicke in des Rheines hoffnungsvolle grünliche Fluthen schöpfen Sie eine Heiterkeit und Laune, die Sie die düstern, grauen, kahlen Nebelberge Ihres Vaterlandes vergessen lehrt und Sie fähig macht, die Reize fruchtbarer Gegenden und den Umgang jovialer offener gastfreundschaftlicher Menschen (Männer, Weiber und Mädchen) recht con amore zu genießen. Doch komme ich wieder zurück auf meinen Zweck.

Die Zeit zwischen meinem letzten Briefe und Ihrer Antwort war nur reich an politischen Ergebnissen, und meine Verhältnisse bis dahin gestatteten mir nicht, andere vergnügliche Erfahrungen zu machen, als die, welche das Studium von Rechtsbüchern, eine sehr trockene Beschäftigung, darbot. Ich beginne also mit meiner ersten Erholung, d. h. mit meiner Reise in's Examen. Stellen Sie sich, lieber Gistel, nicht vor, daß die Rheinländer gewohnt sind, bei so wichtigen Schritten, wie dieser, sich von Manschetten quälen zu lassen, die ihnen den Genuß auch des kleinsten Vergnügens verbittern könnten. Nein im Gegentheil, ihr angeborener Humor verleiht ihnen, Gott sei Dank, die glückliche Eigenschaft, sich jedem angenehmen Eindrucke und Augenblicke ungestört zu überlassen, und jedem Vergnügen die möglichst freundliche und glückliche Seite abzugewinnen. So war es nun auch wieder der Fall mit mir. Meine Abreise von hier mit dem Eilwagen begann mit einer sehr launigen Unterhaltung in Gesellschaft froher Bekannten beim perlenden Pokale rhein-

ländischen Nektars. Dort liegt die Quelle unserer Heiterkeit, unserer Lebenzessenz, der wir zur Zügelung und Dämpfung zuweilen eine Dosis reinen Wassers oder schwerfälligen Gerstensaftes beigesellen, um ein künstliches Gleichgewicht zwischen Frohsinn und Lebensklugheit wieder herzustellen. Nachts halb ein Uhr setzten wir uns in den Wagen und die ungewöhnliche Kühle machte mich sehnsüchtig nach meinem tüchernen Mantel, den ich wegen einer projectirten spätern Fußreise am Nagel hängen ließ. Das herrlichste Wetter schien uns ein Vorbote glücklicher Geschäfte und Lösung unseres wichtigen Problemes — unseres Examens. Einunddreißig wohl studirte Candidaten (worunter auch der kleine Rossi) machten am ersten Tage ihre Aufwartungen bei allen betheiligten hohen Personen und am zweiten begann der Kampf, der täglich von 8—12 und von 2—8 dauerte. Die muntere Laune aller Concurrenten verlieh im Verlaufe der Prüfung dieser eine besondere Lebendigkeit und am Schlusse derselben waren wir so daran gewöhnt, daß uns der Abschied unangenehm überraschte, indem wir noch gerne länger frohen Muthes beisammen geblieben wären, selbst um den Preis der Fortdauer unserer täglichen Anstrengungen. Der Abend war jedesmal unserer geselligen Freude und Unterhaltung gewidmet, zu welchem Zwecke die Bewohner Speiers alles zur Erheiterung aufboten. Der Reichthum dieser Stadt an schönen Damen, würdige Nachkommen der unsterblichen Venus, hätte allein ausgereicht, hinlängliche Belohnung für die bedauernswürdigen Examinanden zu verschaffen. Allein die häufigen gesellschaftlichen Zusammenkünfte in herrlichen Anlagen in einer sehr reizenden lieblichen Gegend, Musik und Rheinschifffahrten erhöhten den Genuß dieser gastfreundlichen, ungebundenen Vergnügungen. Nicht wahr lieber Freund, so etwas ist Ihren Landsleuten jenseits nicht gleichend? Kommen Sie einmal zu uns, um Sie zu Ihrer Zufriedenheit von der Wahrheit meiner Schilderung, der ich die würdige Farbe nicht zu leihen vermag, zu überzeugen. Hier könnten Sie Ihr sentimental-trauriges Herz erheitern, heilen, und neu umgestaltet müßten Sie Ihre Heimath wieder erreichen, mit der nie zu verbannenden Sehnsucht, bald wieder zurückzukehren in ein Land, wo Jeder ein Menschenfreund ist. Machen Sie mir hier nicht den Vorwurf einer Partheilichkeit, lieber den der Vorliebe, welchen ich gern verantworten und rechtfertigen will.

Ihrem Unternehmen, der Herausgabe einer periodischen Schrift, wünsche ich allen möglichen Fortgang. Hätte es Ihnen gefallen können, mir einen genauern Prospekt als den des bloßen Titels mitzutheilen, so wäre ich vielleicht schon in Versuchung gerathen, Ihnen etwas zuzusenden, so gut es meine stümperhafte unkultivirte Feder nur erlauben kann. Wir entbehren hier aller jenseitiger Blätter und so konnte ich weder von dem Ihrigen, noch von den Vorgängen in jenseitiger Welt Erfahrungen sammeln. Ich hoffe daher zuweilen detaillirtere Nachrichten von Ihnen, um so mehr, als unsere Correspondenz so wenig Kosten und Auslagen verlangt.

Hopff's Verhältnisse haben sich noch keineswegs gebessert, und leider sind auch keine Aussichten einer sehr wünschenswerthen glücklichen Ausgleichung mit seinen barbarischen Eltern. Er hätte eher Stoff zu zu solchen misanthropischen Betrachtungen, wie Sie solche üllerall und immer an den Tag legen, und die ich sehr wünsche, ungegründet zu wissen. —

Wenn Sie Sich, aber baldigst, das 3. und 4. Heft des dritten Bandes der Zeitschrift „Rheinbaiern" verschaffen können, so werden Sie sehr merkwürdige Aufsätze finden, die ihr ohne Zweifel die eiligste Beschlagnahme zuziehen werden.

Ich mache Sie damit auf das Neueste, was sich hier ereignete, aufmerksam. Politica wissen Sie auch so gut und eher als ich.

Unsere heurige Witterung ist sehr traurig. Die Hoffnungen der Winzer, und soferne es sich nicht bald ändert, auch die der übrigen Oekonomen schmälern sich jeden Tag. Gott gebe es besser, denn die allerortigen Verproviantirungen für den Fall des Krieges haben allen Vorrath erschöpft.

In Erwartung sehr baldiger Nachrichten bin ich mit gewohnter Aufrichtigkeit Ihr alter

J. Megele.

Besuchen Sie zuweilen das Ständegebäude? Was halten Sie von unsern Repräsentanten? Schenk ist ausbugsirt und hoffentlich schon in Regensburg lavirt!!

XXX.

Salzburg 5. July 1833.

Mr le Docteur Jean Gistl.

My dear Sir!

I have had much pleasure in making jour acquaintance through the medium of le comte de Jenison Walworth, and have passed four very agreable days in jour company, on our journey from Munich and in Salzburg. The same sentiments, apply to our mutual friend Mr. Bernard to whom. I beg my respectful consideration.

I hope to have the pleasure of meeting with you, and jour friends turn at Triest, and should any occation induce jou to visit Scotland it will give me much pleasure to see you in Glasgow.

Jam Dear Sir Your trùly

David Bell
37 clyde Biuldings Glasgow.

XXXI.

Wien, den 7. Dezember 1829.

Lieber Freund.

Wie unerklärbar Dir mein langes Stillschweigen immerhin vorkommen wird, so wirst du doch nicht ermangelt haben, mich nach Deiner bekannten Gutmüthigkeit zu entschuldigen. Du darfst mir glauben, Dir bemerkend, daß ich selbst diese lange Zögerung kaum begreife, wenn nicht der Umstand gerade darauf hindeutete, weil ich deine Rekommandation an Hrn. Betzow noch nicht abgab. Ich fand auch wirklich noch kaum Zeit dafür, was Du in meiner Lage und bei bedeutender Entfernung von der Mariahilfshauptstraße begreifen wirst. Heute aber soll es geschehen, in der Hoffnung, Dich von dieser Seite mit Angenehmen bis in Dein Innerstes zu erschüttern. Mache Dich gefaßt! Heute kann's wieder nicht geschehen — im nächsten Briefe davon. Um wieviel schneller ich ich aber ein für Dich Wichtigeres abgethan habe, nämlich Hrn. v. Megerle betreffend, dürfte Dir nicht unbekannt sein. Zweifelsohne hast Du quaestionis causa die von Herrn von Megerle gegebene responsio über den quaestionirten casus richtig erhalten, da ich Dir eine Petitio von ihm über eine Questio, d. h. eine Bittklage, überliefern soll, die, wie mir scheint, eine nothwendige responsio erheischt. Lese den Inhalt des Beigefügten. Peractum est! Nun sind wir unser! Wie befindest Du Dich in München? Wahrscheinlich einem Diogenes gleich, der mit seinem Fasse zufrieden, der ganzen Welt ein Lachen, doch mitunter auch ein Vivat bringt. Du hast bei Gott das Beste gewählt, ein Leben sonder gleichen, die angenehmste Beschäftigung mit den belohnendsten Früchten. Lasse Dich von einem Jeden Deiner Art beneiden — Du kannst ihn nicht beneiden! Aber auch ich bin in meiner Art, die Deiner ähnelt, recht zufrieden in Wien, wo ich zu meiner Pflege der Mittel Beste besitze. Was find ich nicht Alles in Wien, was würdest Du nicht finden? Lauter Perlen, versteht sich, auch Kieselsteine, und zwar eine große Menge, da die ganze Stadt mit lauter Granitplatten besetzt ist — ein herrlicher Trottoir. Komme her und überzeuge Dich! Die Kabinete für Naturalien sind sehr schön; die Spitäler und Lehranstalten prächtig. Hr. v. Megerle, Hr. v. Kollar (Custodes) sind freundliche Männer; Hr. Hartmann, Hr. Wawauh, Hr. Rosas, Hr. Jäger, Menschenfreunde, geschickte Lehrer; erstere Zwei für innere Klinik, letztere am Augenkranken-Institute, in welcher Sphäre Wien vor allen andern Lehranstalten des Auslandes glänzt.

Zudem lebt man in Wien sehr billig und wie man's wünscht; man ist frank und frei, wie man zu sagen pflegt, im Thun und Unterlassen. Jedes Thierchen geht seiner Nahrung nach, ungenirt neben einem zweiten vorbei und kommt es mit ihm in Berührung, so bewirkt's nur Höflichkeit: Ihro Gnaden, Herr von und Frau von, oder gnädiges Fräulein! Das klinget so herrlich, das klinget so schön, tra la la la . . . Und im Theater, was sieht und hört man nicht dort? Lauter himmlische Bewoh-

ner, wahrhaftig Engel. Sprich mir nicht vom Münchner Schauspiel. Nichts von E...r. Nur Schattenspiele sieht man dort. Hier ist ein Anschütz, eine Madame Schröder, eine Müller, ein Löwe, alle Erzkünstler — und welche Garde-robe! Die Oper hingegen ist schlecht, Krähwinklerwaare gegen Münchens Apollos-Werke und Musendienste. Die ehemalige italienische Oper jedoch soll dem jetzigen Schauspiel zur Seite gestanden sein, nämlich an Auszeichnung. — Und zum Fixiren und dergleichen, welche Gelegenheiten! Keine Leidenschaft könnte zu groß sein, sie würde befriedigt. Fixirt haben muß auch Diogenes; ich sah Dich schon und weiß Dich Künstler darin. Bloße ästethische Gabe, Dichter-Glück. Mit einem Wort, es kann zum fröhlichen Leben nichts fehlen; mir fehlt nur, was Du besitzest: Oken's Nähe und mein Freund

Deinem Freunde

J. Geißer, Arzt.

NB. Die Briefe an mich laß im allgemeinen Krankenhause beim Portier abgeben. Viele Complimente an die Deinen lieben Angehörigen.

XXXII.

Euer Wohlgeboren

Verehrliches vom 2. d. M. hat mich sehr erfreut, einestheils weil mich dasselbe überzeugte, daß ich mit meinen lieben Mitbrüdern P. Jacob und P. Johann Gries noch in Ihrem freundlichen Andenken fortlebe; anderntheils weil ich nun hoffen darf, daß Sie nach überstandener langwieriger Krankheit Ihrem schönen wissenschaftlichen Wirken sich kräftiger widmen können.

Von Ihrem gütigen Antrage, die bezeichnete Käfersammlung käuflich an mich zu bringen, kann ich leider keinen Gebrauch machen, so unbedeutend auch der Preis ist, da unter allen den bezeichneten Spezien kaum neunzig sind, die wir nicht schon größtentheils besitzen. Wohl fänden sich unter denen des Graf-Jenison'schen Verzeichnisses viele europäische, die uns fehlen und welche ich nicht ungerne an mich brächte, wenn deren Kosten nicht zu hoch kommen würden.

Den anliegenden Notizen über den gegenwärtigen literarischen Zustand dahier füge ich Ihrem Wunsche gemäß ein Verzeichniß meiner ornithologischen Sammlung bei, da diese nur solche Stücke aufnimmt, welche im Salzburger Bezirke gefangen oder geschossen werden.

Mein Stift betreffend, glaube ich bemerken zu dürfen, daß an unserer Bibliothek, welche circa 40,000 Bände zählt, sich an Incunabeln (bis zum Jahr 1499 genommen) 1628 Bände finden, worunter 193 der seltensten, kostbarsten Werke, worüber ein kritisch vergleichender Katalog vorliegt. An Manuscripten sind 1500 vorhanden. Die Naturalien-Sammlung besteht jetzt aus 10,000 Stück Mineralien, 1024 Species der

Salzburger Flora, aus einem allgemeinen Herbario vivo von 10,000 Species, ferner 2500 Species Sämereien, 77 Spec. salzb. Holzgattungen, 3800 Kerfen, 730 Moluskeu.

Von Ihrer Reise konnte ich erst heute den ersten Band erhalten, da ich erst vor einigen Tagen in Erfahrung gebracht hatte, daß ihn die Censur nicht hatte ausfolgen lassen. Er wird mir eine sehr angenehme Lektüre auf Goldenstein geben.

Uebrigens genehmigen Sie die Versicherung, daß ich nie aufhören werde, mit reiner Hochachtung eingedenk zu sein

Euer Wohlgeboren

ergebenster Diener

St. Peter zu Salzburg, am 12. Aug. 1835. Albert, Abt.

XXXIII.

Genes le 29 Janvier 1852.

Monsieur!

Vous me demandez quelle sont les numeros de l'oeuvre que vous croyez m'avoir fournis; ma reponse sera bien courte le nombre est zero; les personnes que vous aviez chargés de cet envoi pendant votre obtenu n'ont pas executées et je suis dans la position d'avoir à attendre l'arrivée des articles arrierés avaut d'avoir à vous remettre ma souscription de 12. c. pour l'année courente 1852. Je saisèrai l'occasion de cette remisé prochaine pour vous remettre deux exemplares d'un memoire qui doit faire partie des actes de l'accademie italienne residente à Modene. C'est le seul de mes ouvrages dont je puis disposer actuellement et je m'estime heureux d'en faire hommage à vous Monsieur. Sans attendre un retour en livres ou en insectes. Quand à l'offre que vous me faites d'un bloc de coleoptères et hymenoptères montant à peu près a 60 espèces, je me crois trop assorti dans ces deux odres pour que je pense que cet aclant en peinte convenir. Je me bornerai donc à faire part de votre offre a quelques amateurs de mes connaisances mai je dois vous prevenir qui la plus fort d'entre eux preferent la voie des echanges à celle des aclants.

Agrèez Monsieur l'assurance des sentiments distinguèes avec lesquels j'ai l'honneur d'etre Monsieur.

Votre tout dévoué serviteur

Maximilièn Spinola.

XXXIV.

Hochverehrtester Herr Collega!

Sehr freuet es mich, an Ihnen einen Correspondenten gefunden zu haben, welchem ich schon im Voraus durch die freundliche Aufnahme meiner Frau und meiner Tochter so sehr verbunden geworden, daß ich

ja nicht säumen soll, jede Gelegenheit zu benutzen, um meinen wärmsten Dank wenigstens zum Theil abtragen zu können. Nehmen Sie daher auch die Versicherung hin, daß es mir sehr daran liegt, Ihr Wohlwollen und Freundschaft ferners zu erhalten. Ich nehme kein Bedenken, Ihnen mein Anliegen offenherzig und unumwunden zu eröffnen. Unter den ernsten Studien der Heilkunde zog mich vorzüglich die Naturwissenschaft an sich, und ich konnte nicht umhin, in Pesth und Wien, wo ich die theoretischen und praktischen Studien vollendet, wie auch in Salzburg, wo ich das große St. Johannes-Spital auf der medicinischen Abtheilung versah, eine jede mir von der Praxis erübrigte Zeit der Sammlung, Betrachtung und Anordnung der Individuen aus allen 3 Naturreichen zu widmen. Nach Slavonien versetzt, fand ich mehr Stoff aber auch mehr Muße, meiner Lieblingsbeschäftigung obzuliegen. Ich fand hier eine terra incognita, welche bisher nur im Fluge Piller und Mitterpacher aus Pesth, Waldstein und Kitaibel, und zum Theil Conte Dejean und sonst Niemand betreten. Ich untersuchte und brachte einen großen Vorrath zusammen; — da traf es sich, daß ich im Jahre 1842 gänzlich abbrannte. Meine ganze Bibliothek und alle Naturaliensammlungen wurden in kurzer Zeitfrist ein Raub der Flammen. Mir blieb nichts anderes übrig, als ganz neu anzufangen. Ich sammelte, bestimmte und ordnete wieder, trat in Verbindung mit Heuffel in Ungarn, mit Schloßner in Croatien, mit Petter und Botteri in Dalmatien, mit Unger in Grätz, mit Sauter und Hinterhuber in Salzburg, mit Skofitz in Wien, mit Lorinser in Böhmen, mit Oenike in Preußen, mit Zwanziger in Frauendorf, mit Lagger in der Schweiz und mit Mayer in München, und brachte theils mit Tausch, theils mit Ankauf eine größere Collection zusammen, welche aber durch ihre großen Lücken noch außerordentlich Vieles zu wünschen übrig gelassen.

Sie hatten die Freundschaft, mit Ihrem werthen Schreiben vom 15. Juni d. J. mich zu beehren und mich aufzufordern, einige Stück Insekten von hier alsogleich zusammen zu stecken und Ihnen wenigstens im Verlaufe von 6 Wochen zukommen zu lassen. Ich säume nicht, Ihrem Wunsche nach Kräften alsogleich zu willfahren und sende eine Zusammenstellung der hiesigen Pflanzen, die bereits seit längerer Zeit eben vorbereitet war. Es werden sich darin sehr viele ganz gewöhnliche und überall vorkommende finden; allein ich dachte, daß wieder einige doch von größerem Interesse, und alle des Standortes wegen, um Vergleichung anzustellen, brauchbar sein dürften. Das Verzeichniß derselben liegt hier beigelegt. — Ebenso ist dem beigefügten Verzeichnisse nach die mitfolgende Collection der Käfer, welche ebenfalls schon lange für andere Bestimmung zusammengesteckt waren. Ihr Vaterland ist nicht angegeben, sind aber alle aus Bosnien oder Slavonien, welche Provinzen hier nur die Save trennt. Wie weit diese Käfer für Sie ein Interesse haben werden, weiß ich nicht, daher folgt hier auch ein drittes Verzeichniß der hiesigen, bereits gesammelten und in großer Menge vorkommenden Exemplare, von welchen ich

Ihnen jederzeit von jedem Species 10—50 Stück alsogleich senden könnte. Nehmen Sie daher die gegenwärtige, für Sie weniger interessante Sendung nur immerhin ohne irgend einer Abrechnung an mit demjenigen guten Willen, mit welchem ich dieselbe abschicke.

Mein Wunsch ist es, die großen Lücken meiner Sammlungen auszufüllen, und ich ersuche Sie daher, mir bei diesem Geschäfte freundlich an die Hand zu gehen — aber sclara pacta boni amici, nur gegen baare Bezahlung. Weil meine Doubletten-Vorräthe niemals in der Absicht gesammelt worden sind, um anderen mitgetheilt zu werden, niemals aber, um einen Tausch damit zu machen: wenn Sie mir daher das Verzeichniß Ihrer Vorräthe und zugleich den Preis derselben im Einzelnen beifügen, so werden Sie an mir den redlichen Abnehmer finden, der seine ausgewählten und bezeichneten Stücke gewiß um den annehmbaren Preis bezahlen wird, welchen er früher genehmigt haben wird. Wollen Sie die Gefälligkeit und das Vertrauen haben, alsogleich das Geschäft zu beginnen, so bezeichne ich Ihnen den mir gütigst gesendeten Insekten-Doubletten-Catalog von Graf Jenison-Walworth zu Regensburg, aus welchem Sie 200—300 Stücke nur mit jener Präcaution zusammenstecken und für mich bestimmen dürften, bei welchen das Vaterland außer Bayern und außer österreichischen Provinzen vorkommt, weil ich diese Inländer fast alle besitze und nur von einigen fehlenden später mein Desideraten-Verzeichniß senden werde. Ich hege die Zuversicht, daß Sie mir den Preis derselben ebenso ermäßigen werden, als es Ihnen nur möglich sein wird und ich acceptire denselben indeß im Voraus — und werde den Betrag alsogleich nach dem Empfange der Sendung dorthin abliefern, wohin Sie mir anzeigen werden. — In der Zahl der Hemipteren bin ich schon ärmer und daher kann ich alles gebrauchen, was **nicht** in dem hier beigelegten Insekten-Verzeichniß zu finden ist.

Ohne noch auf die Schriftstellerbahn getreten zu sein, außer einigen topographische, ethnographischen und naturhistorischen Beschreibungen meiner Umgegend, finde ich Alles in Ihrem Geschmacke für mich so interessant, daß ich Sie bitten muß um die bereits erschienenen Stücke des Faunus, des Acis, wie auch der Gallerie denkwürdiger Naturforscher, und der Hertha der nächsten Sendung beizulegen, und mir gefälligst anher zu schicken; ich werde den Betrag hiefür ebenfalls pünktlich ersetzen.

Ich benutze diese Gelegenheit, um Sie zu versichern, daß ich stets verbleibe mit wahrer Hochachtung

Ihr

Pozeg, am 23. Juli 1852. ergebenster College und Freund

Dr. **Ant. Pavich,**
Comit.-Physikus.

Verzeichniss der slavonischen und bosnischen Käfer, Cicaden und Wanzen.

(Die Nummern zeigen die Häufigkeit oder Seltenheit der Gattungen an.)

Silpha sinuata, rugosa, atrata.
Saprinus nitidulus 6.
Aleochora fuscipes.
Morimus tristis. 30.
Blaps mortisaga. 20.
Calosoma sycophanta. 10.
„ inquisitor. 6.
Meloë proscarabaeus.
Lucanus Cervus, Capreolus.
Cerambyx Heros. 36.
Ilybius guttiger. 6.
Callidium sanguineum. 12.
Rhizophagus ferrugineus. 12.
Cis Boleti, glabrata. 15.
Rhagium mordax, inquisitor. 15.
Peltis dentata. 30.
Necrophorus humator, 30. vestigator. 40.
Cetonia speciosissima, 50. marmorata 30.
Callichroma alpina. 20.
Gymnopleurus pilularius. 18.
Catops fumatus, tristis. 10.
Ontophagus Schreberi, vacca, taurus.
Melolontha pilosa, solstitialis. 10.
Otiorynchus giraffa. 10.
Hoplia pratiola. 30.
Rhinodes violaceus.
Spermophagus Cardui. 10.
Geotrupes stercorarius, mutatus, sylvaticus, vernalis.
Oryctes nasicornis. 40 — 50.
Chrysochus pretiosus. 10.
Harpalus aeneus, fuscus.
Haltica rufipes, dentipes.
Molops alpestris, 10.
Cassida nebulosa. 10.
Clytus vernalis.
Leptura livida, nigra, brunna.
Malachius aeneus.
Grammoptera analis. 10.
Elater ferrugineus, niger. villosus.
Timarcha pratensis 10.
Anthrenus scrophulariae.
Cicindela campestris, hybrida, riparia, sylvatica.
Dasytes niger, obscurus.
Meligethes coracinus. 10.
Dorcadion rufipes. 30 — 40.
Dictyopterus aurora.
Atomaria terminata. 10.
Aphodius depressus, fossor, lividus, conspurcatus, carbonarius, erraticus, fimetarius.
Eupuraea aestiva. 15.
Apion pomonae.
Olibrus bicolor, 10. liquidus, 10.
Cryptophagus affinis 10.
Staphylinus nebulosus.
Loborhynchus picipes.
Carabus granulatus, illigeri 10, violaceus, 10.
Gyrinus urinator. 10.
Hamaticherus cerdo. 40 — 50.
Feronia aethiops, oblongo-punctata, 10.
Chrysomela fastuosa, 20. graminis.
Cssonus linearis. 10.
Coccinella variabilis, 7-punctata, conglomerata, bipunctata.
Nebria helwigii. 30.
Cantharis fusca.
Cetonia stictica. 10. hirta, 10. aurata.
Amara trivialis.
Valgus hemipteras. 20.
Anisoplia arvicola, agricola.
Trichodes apiarius.
Pterostichus striola.
Haltica oleracea.

Podagrica fuscipes.
Hister fimetarius.
Cerambyx moschatus.
Sisyphus schreberi. 40.
Lytta vesicatoria 40.
Lixus paraplecticus. 40.
Panaphylis perdix. 10.
Leptura praeusta.
Hylotrupes bajulus.
Galeruca tanaceti.
Pachyta 8-maculata.
Liophloeus herbstii, 10.
Tanymecus palliatus.
Cleonus sulcirostris.
Hoplia farinosa. 30—40.
Gastrophysa raphani. 10.
Onthophagus coenobita, capra 10.
Lema 12-punctata.
Oedemera melanura.
Cryptocephalus moraei, sericeus.
Elater subfuscus.
Agriotes segetis.
Bruchus pisi.
Stenopterus rufus. 20.
Copris lunaris. emarginatus.
Cionus verbasci.
Mordella aculeata.
Amara aulica.
Oedemera clavipes, podagraria.
Lina populi.
Lema asparagi.
Cryptocephalus ovatus.
Acanthia grisea.
Acanthosoma grisea, haemorrhoidalis.
Anthocoris minuta.
Aphrophora bifasciata, gibba, spumaria.
Aradus betulae, brevicollis, conspicuus, corticalis, tremulae.
Reduvius personatus.
Bythoscopus lanio.
Capsus capillaris, danicus.
Centrotus cornutus.
Cercopis mactata, sanguinolenta.
Cicada haematodes, plebeja.
Cimex acuminatus, agathinus, assimilis, baccarum, bicolor, helferi, lectularius, nigricornis, oleraceus, ornatus, pulchellus, prasinus, rufipes.
Cixia contaminata, nervosa.
Coreus marginatus.
Corixa punctata, striata.
Corizus hyoscyami.
Cydnus albomarginellus, resedae.
Euacanthus interruptus.
Gerris erratica.
Harpactor annulatus, cruentus.
Heterogaster thymi.
Hydrometra lacustris, rufoscutellata.
Issus coleoptratus, grylloides.
Limnobates stagnorum.
Lopus gothicus.
Lygaeus apterus, equestris, hyoscyami, saxatilis.
Miris calcaratus, erraticus, ferrugatus.
Monanthia echii.
Nabis vagans, subapterus.
Nepa cinerea.
Notonecta glauca.
Odontoscelis scarabaeoides.
Ochethopus cinereus.
Pachymerus fuscus, pini, sylvestris, vulgaris.
Thyreocoris apterus.
Phytocoris chenopodii, dolabratus, flavomaculatus, flavovirens.
Platygaster abietis.
Rhinarius pratensis, sylvestris
Salda pallipes.
Stenocephalus nugax.
Syrtis crassipes.
Syromastes marginatus.
Tetyra hottentotta, maura, picta.
Thyreosomus globulus.
Trigonosoma nigrolineata.
Typhlocyba picta.
Velia currens.

Supplement-Briefe.

I.

Linz, den 14. Jänner 1835.

Schätzbarster Freund!

Sie haben ohne Zweifel durch Ihre Entomologen Europas allen Freunden der Entomologie einen unverkennbaren Nutzen zugewiesen, daher auch ich meinen verbindlichsten Dank für Ihre gütige Bedachtnahme hiemit auszudrücken Gelegenheit nehme.

Da Sie zugleich die Vervollständigung dieses Verzeichnisses ausgesprochen haben, so säume ich nicht, Ihnen jene Details, die mir näher bekannt sind, in Nachstehendem mitzutheilen:

Hr. Doktor und Protomedikus Streinz, dann Professor König und Hr. Bürgermeister Bischof in Linz besitzen keine Sammlungen, und sind auch, vorzüglich der letztere soweniq als Prof. König Entomologen, daher Fremde nur getäuscht würden, was doch vermieden werden sollte.

Hr. Selmann ist todt, und dessen Sammlung besitzt Hr. Dominik Erlacher, Kapitular des Benediktiner Stiftes Kremsmünster, derzeit Stifts-Agent und Verwalter der Stiftshäuser zu Linz.

Außer diesen besitzt dieses Stift ferner mehrere würdige Entomologen, als: Hr. Ronosus Altwirth, wirklicher Consistorial-Rath, Dechant und Schulenbezirks-Aufseher, Ordensglied des Benediktiner Stiftes Kremsmünster. Ferner Udalricus Hartenschneider, Vorsteher der Stifts-Bibliothek zu Kloster Kremsmünster, k. k. ordentlicher öffentlicher Professor der Naturgeschichte in der philosophischen Lehranstalt zu Cremsmünster. Endlich Hr. Basilius Schönberger, Kapitular des Benediktiner Stifts Kremsmünster, k. k. Professor des Gymnasiums alldort.

Sie führen ferner Hrn. J. R. Bischof zu Wien an, für diesen will ich Ihnen seine vollständige Adresse liefern, wie folgt: Hrn. Ignaz Rudolf Bischoff, Commandeur des Churhessischen Löwenordens, Doktor

der Arzneikunde, Mitglied der medizinischen Fakultät in Wien und Pesth, der medicin. chirurg. Sozietät zu Berlin Correspondent, dann der Gesellschaft für Naturwissenschaft und Heilkunde zu Dresden und der naturforschenden Gesellschaft zu Leipzig wirkliches Mitglied, k. k. Rath, Stabsfeldarzt und Professor der Physiologie für Schüler des höhern Lehrkurses, Beisitzer der permanenten Feld-Sanitäts-Commission, dann Arzt des Offizierstöchter-Erziehungs-Instituts zu Hernals, im eigenen Haus in der Goldschmidgasse Nr. 625 zu Wien.

Auch fehlt in Ihrer Aufzählung Hr. de Chiesa in Pisa, ein sehr gefälliger Entomolog. Hrn. Peiroleri führen Sie wie Dejean irrig in Görz auf; derselbe ist in Turin, und seine Adresse ist: G. L. Peiroleri, Commissario di guerra e maestro auditore nella Reggia Cammera di Conti a Turino. Anbei übersende ich Ihnen mein Käfer-Dupletten-Verzeichniß zu einer beliebigen Gebrauchsnahme, welches ich auch schon früher Hrn. Grafen R. Jenison Wallworth zugesendet, jedoch bis jetzt noch keine Antwort erhalten habe. Stehen Ihnen keine griechischen Insekten zu Gebothe?

Mit voller Hochachtung

Ihr

Freund Ullrich,
in Linz.

II.

Euer Wohlgeboren!

Seit meiner Kindheit Naturalien aller Art sammelnd und fortwährend das Studium der Natur in meinen Mußestunden treibend, hat Ihr, mir eben zugekommenes Lexikon der Entomologen, mich im höchsten Grade interessirt. Seit diesem Sommer habe ich begonnen, die Insekten Mecklenburgs mit Ausschluß von Coleopteren und Lepidopteren zu sammeln. Diese beiden Klassen haben Sammler genug, auch bei uns, mir aber ist daran gelegen, das Heimische alles an das Tageslicht zu ziehen, indem ich von genauer Erforschung einer Provinz auch allgemeinere Resultate erwarte. Deshalb ist es mir erfreulich gewesen, im Verein mit Candidat Boll zu Neubrandenburg, Verfasser der „Geognosie der deutschen Ostseeländer zwischen Elbe und Oder“ und mit Apotheker Geischar zu Ravenhagen, Schriftsteller im Gebiet der Botanik, die mecklenburgischen Naturfreunde vereinigt zu haben, wo beschlossen ist, jährlich um Pfingsten zusammen zu kommen, nach Analogie der deutschen Naturforscher. Wenn sich genügender Stoff findet, sollen zwangslose Hefte edirt werden. Manche Beobachtung und Forschung wird dadurch bekannt, zu Neuem angeregt, und die Wissenschaft, wenn auch nur auf kleinem Gebiet, gefördert wer-

den. Bei meinen Sammlungen beabsichtige ich, die freie Zeit auf eine mich belehrende und unterhaltende Art auszufüllen. Es kommt dabei mehr Material zusammen, als der Einzelne verarbeiten kann, aber die Arbeiter werden nicht ausbleiben, wenn der Stoff vorliegt. Meine Gränze ist Mecklenburg, da ein Privatmann sich bei Sammlungen nicht zu weite Gränzen setzen darf, das Einheimische kennen zu lernen aber doch sicher das Nächste ist, weshalb ich auch nur mecklenburgische Mineralien gesammelt und bei einer Eiersammlung nur die hier vorkommenden Arten berücksichtige. Sollte ich im Stande sein, Ihnen mit Beschaffung eines Naturals dienen zu können, so wird es mir eine große Freude sein, nur muß ich gestehen, daß die Arachniden, wegen Schwierigkeit der Aufbewahrung, meine Sammlerlust bald verleidet haben. Sie werden mich sehr verbinden, durch Zusendung des Verzeichnisses der in der münchner Naturalien-Handlung verkäuflichen Konchylien der Arten Helix. Clausilia, Pupa, Bullmus, mit denen ich meine Sammlung vervollständigen möchte, der Einzigen, mit der ich meines Vaterlandes Gränze überschreite. Da ich mir von einer Reise in das südliche Frankreich einige mittelländische Seesterne, Echiniten und Krustaceen mitgebracht, bin ich geneigt, auch davon bei Gelegenheit noch zu kaufen. Die Idee einer solchen Naturalien-Handlung hat meinen ganzen Beifall und ich werde sorgen, daß sie bei unsern hiesigen Naturfreunden bekannt werde. Einige Preißverzeichnisse wären dazu freilich wünschenswerth, wenn solche zu haben sind.

In Betreff Ihres Lexikons kann ich pag. 54 berichtigen, daß Muschl und Mussehl eine Person ist, die aber Mussehl heißt, der Prediger in Kolaborar bei Frieland in Mecklenburg-Strelitz ist und über Luftungs Bienenzucht geschrieben hat, und die deutsche landwirthschaftliche Zeitung herausgiebt. Seine Sammlung von Schmetterlingen ging beim Brande seines Hauses zu Grunde. — Sollten Sie sonst über hiesige Entomologen Nachricht haben wollen, so stehe ich gerne zu Auskunft bereit. Was ich später aus der Naturalien-Handlung zu beziehen wünsche, werde ich baar einsenden, da ich zur Zeit nichts zu tauschen habe.

Seien Sie versichert, daß es mir ein Vergnügen machen wird, Ihnen dienen zu können. Sollte Ihr Weg Sie einmal nach Mecklenburg führen, so bitte ich mich zu besuchen. Mich empfehlend verehre ich mit größter Hochachtung

Euer Wohlgeboren

Rothenmoor bei Malchin in Mecklenburg,
den 16. August 1846.

gehorsamster

A. Baron Maltzen-Peutsch.

III.

Breslau, 13. Mai 1846.

Euer Wohlgeboren

haben bereits früher im Lexikon der Entomologen meinen Namen angeführt und dies in dessen neuester Ausgabe von diesem Jahre wiederholt. Dies veranlaßt mich, zugleich um das Nähere wegen der Moger'schen Naturalienkauf- und Tauschanstalt zu erfahren, zu diesem Schreiben.

Ich besaß früher eine ornithologische Sammlung von circa 400 nur deutschen Arten, welche mir in den Kriegszeiten meist ruinirt wurde. Den Rest vermachte ich dem Museum hiesiger Universität. Dabei hatte ich naturhistorische Sammlungen anderer Zweige, mit Ausnahme der Lurche, angelegt und besonders seltne west- und ostindische Conchylien, sowie deutsche Insekten aller Ordnungen, wovon die hymenopterologische Abtheilung mit besonderem Fleiß gesammelt worden. Von allen diesen besitze ich nichts mehr, sondern nur noch ein Herbarium nach Decandolle und Lindley sorgfältig geordnet, von circa 7000 Spezies und eine coleopterologische Sammlung, worunter viele Exoten in etwa 25,000 Exemplaren und 2400 Spezies. (Genau kann ich die Zahl selbst nicht angeben, denn der Katalog enthält erst 1520 Nummern und ich bin durch Krankheit an seiner Vollendung verhindert worden.) Das Detail betreffend, so bestehen die Carabiceen meiner Sammlung aus 433 Species, die Dytiscen und Gyrinen aus 104 Spec. Die Hydrophilen Erichs. (Palpicornes Latr.) aus 64 Spec., die Clavicornes Latr. nach den Familien gestalten sich also: [Silphen 28 Art., Microsomen (mihi. i. e. Silphen und Pselaphen Erichs. partim. i. e. Scydmaenus, Bryaxis, Tyrus, Euplectus etc. 22 Arten, die Micropterm Grvh. (Staphylinen Erichs.) aus 332 Arten, die Histeren 44 Spec., Nitidulariae Erichs. 50 Spec., Engida Heer. 26 Art., Scaphidida Heer. 4 Art., Dermestida 15 Spec., Byrrhida Heer. 19 Art., Georyssideae Heer. 2 Art., Elmida Heer. 5 Art., Heterocida Heer. 4 Art., Parnida H. 3 Spec.] Die Lammellicornia nach den Familien enthalten: [Lucanida Heer. 9 Art., diese Abtheilung ist ärmlich versorgt, Geotrupida Heer. 18 Art., Scarabaeida H. 41 Art., Aphodida H. 42 Art., Trogida H. 3 Art. (zu wenig), Dynastida Klug. 5 Arten [darunter Megasoma Elephas. F. Dynastes Typhon und Oromedon Dej.], Melolonthida H. 52 Art., (N.B. die Glaphyrida Heer. fehlen mir ganz) Melitophilae Heer. 41 Spec. (davon Cetonia mit 28 Art.)] Endlich die Sternoxa Latr. und zwar die Familie der Buprestiden Germ. mit 55 Arten (nur mittelmäßig) und der Elaterida Germar. mit 94 Arten. Der Rest ist, wie schon erwähnt, nicht geordnet.

Was nun Ihre Tauschanstalt betrifft, so würde ich gern und ohne alles Interesse der Ihrigen beitreten, wäre 1) das theure preuß. Porto nicht, 2) wäre ich nicht überzeugt, daß sowohl die Anstalt als ich selbst keinen Vortheil dadurch erlangen würden! Die Silesiaca fallen mit den

Austriacis der östlichen Lage wegen meist zusammen und nur weniges besitzen wir Eigenthümliches, so z. B. den bei uns gemeinen Carabus Linnaei, den z. B. College Bischof in Augsburg so hoch im Preise hält, Carabus morbillosus, Preyssleri, Byrrhus cinctus Kugelan etc. Doch überlasse ich Ihnen deshalb das Weitere zur Prüfung.

Käme es auf meinen Willen an, so würde ich gern von der Münchner Naturalienkaufanstalt Gebrauch machen; allein Rücksichten für meine Familie, vorgerücktes Alter und ein ohnlängst mich betroffener Schlagfluß lassen es kaum irgend zu, meine coleopterologische Sammlung annoch durch Ankauf zu vermehren, da mein Leben vielleicht hienieden nur noch kurz sein wird. Zwar ist mein einziger noch unerwachsener Sohn ein eifriger Käfersammler, aber noch zu kindisch, um mich zu bewegen, bei dem stark reduzirten Zinsfuß, worauf meine pekuniären Einnahmen gegenwärtig beschränkt sind, den luxuriösen Insektenhandel weiter fortzusetzen. Es ist schlimm, daß Tauschhandel das Ankaufen nicht verdrängen kann, die Erfahrung eines langen Lebens haben mich hinreichend belehrt, daß Tauschhandel nur für die kleineren Zirkel einer großen Stadt und eines einzelnen Landes paßt. Will man seine Sammlungen erweitern, muß man kaufen, und bei den Insekten tritt hier wieder der Uebelstand ein: daß viele kaufbare Insekten, z. B. die billigen Kindermann'schen unrichtig bestimmt, andere kaum aufzutreiben, z. B. außerdeutsche Micropteren, auch Süd-Europäer verhältnißmäßig höher im Preise stehen, wie Exoten. Aus Australien besitze ich noch keinen Käfer!

Was die hiesigen Sammler und Sammlungen betrifft, so hat in neuester Zeit die Sammlung hiesiger Universität sehr gewonnen, sowohl an Zahl als an Anordnung und Bestimmung der Arten. Graf Berolbingen aus Weimar hielt sich hier nur 2 Jahr auf und hat Breslau, wo er als Adjutant des Erbprinzen von Weimar funktionirte, längst verlassen, die beiden Söhne des Professor Schilling sind todt, ebenso Realschullehrer Dr. Matzeck [anonym als Dr. Schwarz]. Dagegen ist die reiche Sammlung von Käfern des Doct. philos. Micke im Lexikon unerwähnt geblieben. Sie enthält viele ansehnliche Exotica, besonders Lucanida, den Scarabaeus Hercules, Actaeon, Cerambyx longimanus etc. Schade, daß sie weder wissenschaftlich geordnet, noch jetzt weiter fortgesetzt wird. Sie enthält auch Polynesier. Ein Kaufmann Büchler handelte früher auch mit Käfern, jetzt nur mit Schmetterlingen, darunter mit den seltensten exotischen. Doct. philos. Schneider besaß früher eine große Insektensammlung. Sie ist gegenwärtig verkauft. Ebenso die schönen und gut conservirten naturhistorischen Sammlungen des verstorbenen Baron Minkwitz in Grunwitz, welche die Universität Warschau angekauft. Ein Herr Kaufmann Appun in Bunzlau in Schlesien handelt mit exotischen Naturalien, ist aber so theuer, daß man nichts von ihm erkaufen kann, z. B. Goliathus für 24 Thlr. preuß. das Stück. Dies sind einige Notizen, Ihr Lexikon anlangend. Künftig sollen Sie

mehr in dieser Beziehung von mir Beiträge erhalten, wenn ich bis dahin noch am Leben bin. Mit vorzüglichster Achtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster

Maximilian F. S. (Sigismund, nicht L., wie es im Lexikon heißt) Baron Uechtritz-Sohland, Adr. Klosterstraße Nr. 1 a 2 Treppen.

IV.

Kiel, 23. November.

Hiebei, mein verehrtester Freund, erfülle ich durch Uebersendung nachstehender Zweiflügler einen Theil meines Versprechens, Ihnen die hiesigen Arten dieser Insektenordnung zukommen zu lassen.

Limnobia punctata Meig. (Tip. ocellaris Fabr. der aber Linné gewiß mit Unrecht citirt). Limn. chorea mihi. Limn. levis mihi. Limn. immaculata Meig. Rhipidia maculata Mg. Erioptera flava. Trichocera hiemalis Mg. Chironomus viridulus F. Chir. binotatus Wied. Chir. praecox W. Chir. leucopogon Meig. Chir. motitatrix F. Meig. Tanypus punctatus Tan. monilis Chir. F. (Chironomi Fabr.) Cecidomyia palustris Chir. G. Culex trifurcatus F. Mycetophila fasciata Mg. Myc. sordens Wied. Myc. monostigma Hffg. Rhyphus fenestralis Hr. Rh. punctatus mihi. Molobrus vitripennis Mg. Trineura annulata Mg. Dolichopus popularis Hffg. Dol. chrysozygus Wied. Dol. germanus Wied. Dol. eximius Hffg. Dol. tenellus Wied. Dol. nigripes F. Dol. 4 fasciatus F. Musca vulpina F. M. maculata (fem. praecedentis) F. M. rudis. M. ludifica F. M. meditabunda. Anthomyia lardaria. Anth. cinerascens Mg. Anth. cotica Mg. Anth. Angelicae Hffg. Anth. pagana. Anth. scalaris. Anth. lepida Mg. Anth. triquetra Mg. Anth. tibialis Wd. Anth. quadrum. var. bipct. var. impct. Anth. tigrina. Anth. dentipes. Anth. Brassicae Hffg. Anth. meteorica. Anth. strigosa. Sepsis cylindrica Fall. Sepsis putris Fall. Acolaste pubera Mg. Acol. spinimana. Dacus germinationis F. (Geomyza Fallenii). Tephritis Absinthii F. Tephr. unicolor (Musca unic. F.) Tephr. flava F. (Scathophaga puncticornis mihi.) Sapromyza (Scatoph.) rorida Fall. Psila funebris Mg. (Musca F.) Scatophaga ustulata Mg. Scatoph. marginepunctata Hffg. Scathoph. vaccina mihi. Dryomyza flaveola Fall. (Musca F.) Dasypogon cinctus Meig. Scathophaga decipiens mihi. Scathoph. debilis Hffg. Sphaerocera limosa mihi. Ocydromia glabricula (Empis gl. Fall.) Siphona geniculata Meig. Scathophaga riparia

mihi (Musca rip. Fall.) Dilophus vulgaris. Sphaerocera pusilla mihi. Sphaer. equina mihi. Coria chorea Meig. (Musca ch. Fabr.) Anthomyia bicolor. Dolichop. diaphanus F. Empis lineata F. Anthomy. albostriata (Musca a. Fall.) Anth. hortorum (nitens mihi) Fall. Anth. lithantrax mihi. Tachina olivacea Hffg. Tach. marmorata mihi. (Musca m. Fbr.) Tach. radicum (Musc. rad. Fbr.) Tephritis Arctii Fall. Asilus forcipatus Fbr. Notiphila cinerea Fall. Hybos funebris Mg. Limnobia trichonota mihi. Erioptera taenionota mihi. Limnobia xanthopyga mihi. Musca striata F. Limnob. tenella Hffg.

Für die meinem trefflichen Freunde Meigen zugesandten dipterologischen Bogen aus Latreille's und Lamarck's neuesten Werken danke ich Ihnen recht herzlich; ich selbst habe ihn noch mit einer Abschrift des ganzen dipterol. Abschnitts aus Latr. Genera Crust. et Ins. versorgt, weil er mir schrieb, daß er immer noch nicht dieß Werk — längst von Paris verschrieben — erhalten habe. Er hatte sich aber von selbst schon an eine Synopsis der mit vielgliedrigen Fühlern versehenen Zweiflügler gemacht, die auf andern Wegen als die Latr. fast gleiche Resultate geliefert hat. Einige Gattungen sind freilich immer, mehr weniger, widerspänstig, rücksichtlich der Stelle, wo man sie unterbringen könnte; aber Sie wissen am besten, daß das weder in unsern künstlichen, noch in unsern sogenannten natürlichen Systemen zu vermeiden ist.

Mein Berliner Aufenthalt hat mir sowohl für Meigens Werk als für meine Sammlung eine reiche Ausbeute gegeben.

Bei dem Ihnen gesandten Dolichop. nigripes Fab. lassen Sie sich durch die gelblichen Füße nicht irre machen; es ist wenigstens dieselbe Art, die als nigripes in Fabr. Sammlung von seiner eigenen Hand bezeichnet steckt. Die Oberschenkel sind dunkel metallisch grün, dieß mag Fabr. für schwarz angesehen haben und die Schienen 2c. nicht beachtet, wie er denn oft nur zu flüchtig die Dinge, besonders auf seinen Reisen, betrachtete und beschrieb. Die Exemplare seines Museums müssen ja entscheiden!

Die Trichocera hiemalis Mg. halte ich für Linné's Tipula regelationis, denn manche Exemplare haben den einen Queernerven braun gesäumt, so daß daraus ein Fleck entsteht, den Linné wohl mit seinem puncto unico in medio alae meint, übrigens paßt auch Linné's angegebener Aufenthalt in humosis vollkommen, denn wo im Spätherbste oder Ausgang Winters frisch gegraben ist, da schweben diese Thiere unfern des Bodens umher.

Da mir jetzt sehr daran gelegen ist, Kirby et Spence Introduction to Entomology wieder zu erhalten, so bitte ich Sie, es mir auf irgend eine Weise wieder zukommen zu lassen und verharre mit herzlichem Gruße

Ihr

C. R. W. Wiedemann.

V.

Leiden, 31. Oktober 1836.

Hochverehrter Herr!

Ihr geehrtes Schreiben vom 14. dieses ist mir richtig zugekommen; ebenso Ihre Abhandlung über Mesoclastus, wofür meinen verbindlichsten Dank.

In Hinsicht auf gegenwärtigen Tausch von Insekten, so hat das Museum durch verschiedene Gelegenheiten schon italienische, österreichische und bayerische Arten bekommen. Ist es Ihnen aber recht, mir eine Sendung griechischer Insekten zu machen, so werde ich Ihnen dagegen javanische zukommen lassen, worunter mehrere Cicindeliden sich befinden.

Schon lange hatte ich das Vergnügen, Ihre Arbeiten zu kennen und zu benutzen. Ihrem Verlangen gemäß habe ich den Herrn Buchhändler Luchtmann gebeten, Ihnen Lyonnet's Recherches sur les Métamorphoses et l'Anatomie de différentes espéçes d'Insectes, welches durch mich in den Memoires du Musèe de Paris herausgegeben ist, so wie ebenfalls die erste Decade der Methamorphosen der Coleopteren zukommen zu lassen. Die erste Arbeit kommt auf fl. 19; die zweite auf fl. 5. in der Buchhandlung zu stehen. Die Fauna japonica, wovon hier in Leiden zwei Decaden Crustaceen erschienen sind, jede à fl. 14, stehen auf demselbigen Wege zur Disposition.

Herr Professor Reinwardt läßt sich Ihnen besonders empfehlen. Die Biographie des seligen Waglers war Ihm schon zugekommen.

Indem ich mich Ihnen in aller Hochachtung und Ergebenheit empfehle, habe ich die Ehre, mit aller Ehrfurcht mich zu nennen

Euer Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

W. Dehaan,

M. Mag. Phil. Nat. Dr. Conserv. Mus. Regii.

VI.

Wohlgeborener Herr!

Da ich in einiger Zeti nach Albanien reise, und mich dort viele Jahre aufzuhalten gesonnen bin, so wird Ihnen nicht unangenehm seyn, wenn ich mit diesen Zeilen die Gelegenheit ergreife, einen bekannten Naturalisten in jenen Gegenden zu haben.

Ich beschäftige mich vorzüglich mit der Botanik, aber in so schönen Gegenden darf man kein Reich der Naturgeschichte versäumen.

Von Muscheln habe ich auch bis jetzt sehr viel in Dalmatien gesammelt.

Darum biete ich Ihnen meine Dienste an, sowie in Conchylien als Insekten, theilweise auch in Vögeln, und ersuche Sie, diese meine Reise in Ihrer Zeitung anzukündigen, und meine Adresse für diejenigen, die etwas aus diesen Gegenständen, aus dort, zu bestellen hätten, beizusetzen.

Meine Abreise erfolgt bald, darum hoffe ich, daß Sie mich mit einer schnellen Antwort beehren werden. Unterdessen verbleibe ich mit Hochachtung

Wien, Stadt, Nr. 793, den 23. Juli 1836.

Ihr

ergebenster Diener

D. Pappafava.

VII.

Neustadt a. d. Aisch, den 19. November 1836.

Werthester Herr Doktor!

Ich nehme mir die Freiheit, Sie mit einem Briefe zu belästigen, obwohl es schon ziemlich lange her ist, seit ich nicht mehr das Vergnügen hatte, mich mit Ihnen zu unterhalten, so daß ich glauben könnte, daß Ihnen selbst mein Name entfallen seyn möchte, wenn ich nicht auf Ihr gutes Gedächtniß mich mit Zuversicht verlassen dürfte. Wie Sie aus der Ueberschrift sehen, habe ich mich in Neustadt an der Aisch häuslich niedergelassen; in dieser, namentlich in Vergleich mit München, pflanzenarmen Gegend habe ich mich, so viel mir mit meinem mangelhaften Wissen und den beschränkten Hülfsmitteln möglich war, auf Entomologie verlegt; das heißt, ich habe wenigstens gesammelt, was ich bekam, beobachtet, so viel sich mir zu beobachten darbot, und zu bestimmen und zu ordnen nach Kräften versucht. Als Handbuch und Leitfaden diente mir besonders Fabricii Systema Eleuth., welches ich außer einigen wenigen unbedeutenderen (Harrer Beschreibung, des Scopoli etc.) ausschließlich besitze. Auch in der ganzen Stadt und deren umliegenden Gegenden giebt es keine entomologische Zeile zu lesen, wenn ich nicht bisweilen von der Erlanger Bibliothek unterstützt würde. Doch auch da findet sich von neuern Werken dieser Art wenig oder gar nichts vor; obwohl ich sehnlich wünschte, mit den Produkten und Leistungen der neueren Zeit in der Entomologie, namentlich aber über Coleopteren bekannt zu werden, und dadurch in der Wissenschaft fortzuschreiten. Außer Ihnen, lieber Herr Doktor, kenne ich auch Niemanden, der mir darin freundschaftlich an die Hand gehen könnte; Sie sind ein Mann vom Fach, ein bekannter und

berühmter Naturforscher, genannt in den neuesten Werken über Entomologie (Burmeister in seiner Entomologia specialis, von welchem Werke ich zufällig einen Band zur Einsicht bekam, führt Ihre Schriften ebenfalls an), Sie schmeichle ich mir zu meinen Freunden rechnen zu dürfen, und deßwegen erlaube ich mir auch, Sie zu ersuchen, mir räthlich an die Hand zu gehen und da Aufschluß zu geben, wo mein Wissen und meine magern Hülfsmittel mich im Stiche lassen.

Dazu wäre es freilich nöthig, ja unumgänglich nothwendig, daß Sie Sich mit mir in Correspondenz setzten! Ihre Zeit wird freilich gemessen seyn; doch was man gerne thut, dazu fehlt gemeiniglich die Zeit nicht. Ich hoffe, daß Sie, wenn auch nicht blos aus Freundschaft zu mir, doch im Interesse der Wissenschaft, meine Briefe gefällig aufnehmen und selbe einer Beantwortung würdigen werden.

Dieß wären vor der Hand meine Anliegenheiten; ich hoffe, daß Sie so gütig sind und sie nächstens erledigen werden. Kann ich Ihnen mit irgend etwas dienen, so sind Sie versichert, daß Sie stets an mir finden werden

Euer Wohlgeboren

dienstwilligsten Freund

F. v. P. Brand,
med. doct. und praktischer Arzt.

VIII.

Den 16. Oktober 1835.

Wohlgeborener, hochgeehrtester Herr!

Ihr liebenswürdiger Faunus ist mir hinlänglich Bürge dafür, daß Sie Sich für die Entomologie besonders interessiren —; in dieser Voraussetzung habe ich die Ehre, Ihnen mein Doubletten-Verzeichniß zum gefälligen Gebrauch hiemit mitzutheilen, und zwar aus zwei Gründen; erstens daß wir durch wechselseitigen Austausch unserer Duplicate unsere Sammlungen vermehren, zweitens wenn es Ihnen convenirt, daß Sie bei ihrer ausgebreiteten Correspondenz mit den hier enthaltenen ungarischen Insekten ein Verkehr in grosso etabliren möchten, wozu ich aus meinen reichhaltigen Doubletten, die über 30,000 sich belaufen, Ihnen die Materialien liefern möchte. Außer einigen meiner Correspondenten habe ich im Auslande Niemanden, dem ich meine ungarischen Arten in Quanto hinaussenden möchte. — Nun frägt sich's, welche Aussichten Sie zur Realisirung dieses Projektes hätten? — Nehmen Sie doch in Ihre Zeitschrift Anträge in fremdem Interesse auf, so weit diese mit Ihrem eigenen Interesse verbunden wohl auch Platz haben. — Im Falle, daß Sie es

für gut befinden möchten, Sich in dieses Geschäft einzulassen, denke ich, müßten wir von diesem Catalog einen Auszug machen, wo die seltenen und gegenwärtig wirklich vorhandenen Arten aufgezeichnet wären; — für das erste könnten vielleicht Sie, und für das zweite müßte ich sorgen — auch wäre es mir lieb, hinsichtlich der anzusetzenden Preise Ihre Meinung zu vernehmen. Ich habe hier in Ungarn an mehreren Orten Leute, die für mich einsammeln, wodurch ich in Stande gesetzt bin, größere Aufträge längere Zeit zu besorgen. — Mehrere Arten meines Verzeichnisses stammen allein aus meinen Vorräthen. — Ist Ihnen dieser Vorschlag angenehm, haben Sie Aussichten, daß es der Mühe werth seyn wird, etwas anzufangen, so ersuche ich Sie um Ihre Ansichten in dieser Angelegenheit, nicht minder um die gegenseitigen Verbindlichkeiten, die in dem Falle uns treffen möchten. — In jedem Falle bitte ich Sie aber, daß die Anträge in Ihrem Namen gemacht würden — die von meinen ungarischen Insekten. Den zweiten Gegenstand dieses Schreibens machen die naturhistorischen Produkte aus, welche auf meine Kosten durch drei hiezu ausgesandte naturhistorische Sammler in der europäischen Türkei namentlich in Rumelien, auf dem Balkan, Rhodope und Rillo-Gebirge 1833 und 1834 eingesammelt wurden. Hieher gehören über 70,000 Kerfe divers. Ordnungen, wobei mehr als 100 novae spec. in größerer (auch 100) Anzahl — manche aber nur einzeln — dann gegen 1000 Stück divers. Art Conchylien, auch neue Arten Spirituosen, Amphibien, Fische in großer Menge, über 40 Schlangen — neue Lacerten rc. Diese ganze Sammlung, von welcher noch fast nichts abgegeben ist, will ich auf einmal billig überlassen — und zwar für 1500 fl. Convenz. Münze. — Die Hälfte jedoch voraus zahlbar. — Ich bin überzeugt, daß wenn jemand genug Zeit und Gelegenheit (vielseitige Verbindungen) hat, diese herrlichen Gegenstände zu vertheilen, daß für jenen hiebei ein schöner Nutzen resultiren möchte. Sollten Sie Selbst vielleicht Theil nehmen wollen, oder mit Jemand es unternehmen, so bitte ich es mir wissen zu geben, und ich kann Ihnen dann einen näheren, spezielleren Bericht über die ganze Sammlung mittheilen. — In der Hoffnung, daß Sie mein volles Zutrauen zu würdigen wissen, erwarte ich Ihre Antwort, und verbleibe

Pesth, Servittenplatz Nr. 420.

Ihr

ergebenster

Emrich Frivaldszky von Frivald,
Doctor Medicinae.

IX.

Cassel, den 26. Dezemb. 1832.

Hochgeehrtester Herr Doktor!

Aus Ihrem Briefe vom 17. August 1832 habe ich zu meinem größten Bedauern ersehen, daß Sie das Schicksal hart heimgesucht, jedoch machten Sie mir zugleich die freudige Hoffnung, daß Ihre Gesundheit soweit zurückgekehrt, um bald wieder schon Studien beginnen zu können. Schon vor jener Zeit würde ich Ihnen geschrieben haben und eine Schachtel mit einer nicht unbedeutenden Zahl der von Ihnen gewünschten Käfern mitgeschickt haben, als mit einem Male die große Unbekannte, Cholera genannt, erschienen und meine ganze Thätigkeit in Anspruch nahm; kaum aber hatte dieselbe nachgelassen, so mußte ich im Auftrag der Regierung eine Rekrutirungsreise unternehmen, von welcher ich denn vor etwa 14 Tagen zurückgekehrt.

Ihr Journal für Zoologie und vergleichende Anatomie wird mir eine sehr angenehme Erscheinung sein, auch würde ich in der Folge Sie um Aufnahme einiger Aufsätze aus der vergleichenden Anatomie bitten, die ich seit meinem Abgange vom Prosektorat am anatomischen Theater zu Marburg mit Liebe fortgetrieben habe, so daß mein Kabinet seit den 6 Jahren so an Umfang gewachsen, daß die Regierung mir ein Lokal zur Aufstellung gegeben hat. Im Augenblick beschäftigen mich Catheter-Recherchen der Eustachischen Röhre.

In der Hoffnung einer baldigen Antwort und einer schwereren Sendung Käfern verbleibe ich

Euer Wohlgeboren

ganz ergebenster
Möller,
Militär-Arzt im Infanterie-Leibregiment.

X.

Wien, den 16. August 1829.

Mein Herr!

Ihr Schreiben vom 30. August habe ich erst in diesem Monate, in den ersteren Tagen desselben erhalten, und kann Ihnen darauf berichten, daß ein ganz identischer Käfer sich in der k. k. Sammlung befindet, der aus Brasilien stammt, von woher auch der Ihre sein wird.

Er gehört in meine Gattung Uleiota, die ich vor Jahren schon von den Tenebrionen trennte, und die im Dejeanischen Kataloge ganz verhunzt!

Ulona heißt: ein Name der nur zur Verwechslung mit Ulema Illig. Anlaß geben könnte.

Die Glieder der Antennen, die Gestaltung des Kopfes und die verdickten Vorderschenkel zeichnen auf den ersten Anblick die Uleioten vor den Tenebrionen aus.

Ob Sie nun diesen Gattungsnamen behalten, oder den Ihren annehmen wollen, beruht auf Ihnen; speziellen hat Ihr Käfer bis jetzo, wenigstens in der k. k. Sammlung noch keinen.

Zur Gattung Uleiota gehören nach mir Tenebrio Fagi. Panz. 61. Nr. 3. — rufipes. And. — diaperinus Illig. Pz. 37. Nr. 16. — ferrugineus Pz. 9. Nr. 2. der bei mir castaneus heißt — culinaris Pz. 9. Nr. 1. — Oryzae. Illig. — chrysomelinus. Fabr. 28. p. 149; dann Trogosita thoracica Fabr. 7. p. 152. — ferruginea Fabr. 23. p. 155. und der Tenebrio cornutus Fabr. 16. p. 147. der sehr klein ist, ein nur mehr im Mittel emarginirtes Horn, eigentlich fast zwei Hörner auf dem Kopfe hat, und daher identisch mit dem Käfer Quaestionis ist.

Es war mir angenehm, diesen Aufschluß Ihnen geben zu können, und es wäre mir sehr lieb, wenn ich durch Sie ein Verzeichniß der Conchylien-Doubletten erhalten könnte, die von dem k. bayerischen N. F. in Brasilien gesammelt worden sind, und die gegen andere, fehlende, vertauscht werden könnten.

Eben so angenehm käme die Nachricht, wenn sich in München Jemand finden sollte, der eine große, besonders durch Linksschnecken sich auszeichnende Conchylien-Sammlung kaufen wollte, die hier zu haben ist, und bei deren Verkauf Ihre Bemühung gut regalirt werden sollte.

Euer Wohlgeboren

ergebenster Diener
Joh. Carl Megerle v. Mühlfeld,
erster Kustos der vereinten k. k. Hof.-Naturalien-Cabinette.

XI.

Berlin, den 28. Oktober 1829.

Euer Wohlgeboren

danke ich ergebenst für die mit Ihrem geehrten Schreiben vom 26. v. M. mir zugekommenen Enumeratio Coleopterorum, und freue mich, daß hiermit die erste Veranlassung zu gegenseitigen Mittheilungen im Fache der Entomologie zwischen uns gegeben worden.

Nach der mir überschickten Beschreibung und Bleistiftzeichnung habe ich in Ihrem Ceratites Okenii den Käfer sogleich erkannt, den auch die hiesige Sammlung einigemal aus Brasilien besitzt, der aber nicht neu, sondern in des viel zu früh verstorbenen Dalmann analectis entomologicis p. 58. 4. 42 als Phaleria furcifera schon beschrieben und auf der beigefügten

Tafel abgebildet ist. Ich habe nicht säumen wollen, die verlangte Nachricht Ihnen mitzutheilen, und bin mit der vollkommensten Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster Klug.

XII.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Es mag Sie, allerdings nicht ohne Grund mit einigem Unwillen erfüllen, daß ich erst heute Ihre geschätzte Zuschrift vom 8. Aug. 1829 beantworte; ich wage es jedoch, auf Ihre Entschuldigung zu rechnen, wenn Sie die manichfachen Hindernisse, die mich seitdem betroffen, werden vernommen haben. Beim Empfange Ihres Briefes war ich gerade mit Berufsgeschäften, die mir als Brunnenarzt obliegen, so sehr überhäuft, daß ich an heterogene Studien und Arbeiten, obgleich dazu Veranlassung in Menge vorhanden war, gar nicht einmal denken durfte. Den ganzen folgenden Winter hindurch war ich, durch eine Unpäßlichkeit so sehr verstimmt, daß ich zu erweiterter Correspondenz mich gar nicht aufgelegt fühlte. Im Frühjahre raubte eine Revision meiner ganzen Sammlung zum Behufe einer neuen, durch scharfe Kritik berichtigten Ausgabe meiner Synopsis methodica molluscorum, mir alle Muße. Darauf kehrte der Sommer wieder, mich wiederum mit Berufsgeschäften überhäufend, und im September mußte ich mich selber als Kurgast in ein Schwefelbad begeben, wo ich bis zum Oktober verweilte, da dann wieder die Beobachtung der weitern Studien, neben Berufsarbeiten, meine ganze Muße verzehrte. Endlich dachte ich auch, daß meine Synopsis, die man auch durch den Buchhandel damals mehrfach bezog, Ihnen das Porto vielleicht nicht ganz werth sein möchte, da Ihr kleiner Brief schon 8 ggr. Porto kostete; und ich hoffte daher eine Gelegenheit zu finden, durch die ich Ihnen das Gewünschte zustellen könnte. Seitdem, wenn, wie ich nicht zweifle, Ihr Interesse für die Mollusken sich erhalten hat, oder gar noch gewachsen ist, wird Ihnen vielleicht die neuere, vermehrte und verbesserte Ausgabe meiner Synopsis zu Gesicht gekommen sein, und ich erfülle daher Ihren Wunsch, Ihnen ein Exemplar der früheren Ausgabe hierdurch zuzustellen, indem ich ein Packet an Herrn Professor von Kobell nach München abgehen lasse, der Ihnen dagegen etwaiges Porto anrechnen wird.

Können Sie mir interessante wechselseitige Mittheilungen machen, so werde ich sie mit freundlicher, und wo es der Gebrauch gestattet oder gebietet, mit öffentlichem Danke erkennen. Obgleich ich die süddeutschen Arten für meine Fauna, welche vielleicht noch in diesem Jahre erscheinen wird, mit besonderem Fleiße zusammengebracht, und die bayerschen Arten zum Theile, 1827, selbst gesammelt habe, so mag doch noch manche Art

mir entgangen sein, die man erst später auffinden wird, oder deren Entdeckung noch nicht öffentlich bekannt geworden ist, oder auch nur mir nicht.

Sind Ihnen seitdem von den erwarteten Conchylien aus Mexiko, Spanien ꝛc. welche zugekommen und Sie wollen mir davon Interessantes in guten Exemplaren, gütigst ablassen, so werde ich nicht ermangeln, diese durch angemessene Aequivalente zu vergüten.

Mit der Bitte, mich dem Herrn Hofrathe Oken angelegentlichst zu empfehlen, und hoffend, daß Sie ein freundliches Wohlwollen mir erhalten werden, beharre ich mit Hochachtung

Ihr

ganz ergebener

Pyrmont, am 26. März 1831. K. Th. Menke.

XIII.

Strasburg, den 13. März 1835.

Hochgeehrter Herr!

Jetzt endlich ist mein Werk über die lebenden Entomologen im Drucke. Unzählige Mühe hat es mich gekostet um alle nöthigen Urkunden zu erhalten. Beinahe 200 Briefe schrieb ich nach allen Richtungen Europa's um so viel wie möglich Vollständigkeit und Genauigkeit in das Werk zu bringen. Ich glaube wohl 1500 Namen beisammen zu haben. Ich schließe mit einer kurzen Uebersicht über die Museen von Europa, die entomologischen Gesellschaften und Zeitschriften über Entomologie. Ich denke, das Ganze wird 7 Bogen in Oktav geben; am Drucke des 4ten Bogens bin ich.

Was meine Revue betrifft, so wurde sie etwas aufgehalten dadurch, daß ich in diesem Winter bei zwei Monate lang krank war. Jedoch setze ich sie mit Eifer fort.

Meine entomologischen Vorräthe sind leider noch nicht zu einem regelmäßigen Tausche bereit: bald soll aber doch das Dupletten-Verzeichniß erscheinen.

Ihr ganz ergebener

G. Silbermann.

XIV.

Hildesheim, den 12. Febr. 1837.

Wohlgeborner, Hochgeehrtester Herr!

Unterzeichnete Comité erlaubt sich Ihnen die Anzeige von dem Aktien-Reiseunternehmen des Hrn. Dr. Schrader nach den südwestlichen

Theilen von Nordamerika zuzusenden, in der Hoffnung, daß Sie zur Theilnahme nicht abgeneigt sein werden. Die Reise beginnt im Frühjahre und hat in kurzer Zeit schon so viele Unterstützung gefunden, daß nicht viele Aktien mehr an der Zahl von 150 fehlen, über welche wir nicht gehen wollen, um das Interesse der Theilnehmer am besten wahrzunehmen, und den Dr. Schrader, der nicht aus pekuniären Rücksichten, sondern nur aus Liebe zu seiner Lieblingswissenschaft reiset, nicht mit zu vielen Verbindlichkeiten zu überhäufen. Dieses, so wie die Bedingungen und der Charakter des Reisenden lassen mit Gewißheit für die Theilnehmer ein günstiges und vortheilhaftes Resultat der Reise hoffen. Deshalb wünschte auch Dr. Schrader selbst nicht, wie bei früheren Unternehmungen dieser Art, gleich die ganze Aktie, sondern nur die Hälfte gleich ausbezahlt.

Mit der Bitte um Ihre gütige Theilnahme an diesem rein wissenschaftlichen Unternehmen, bei ~~welchem alle~~ Theilnehmer mit der Comité gleiche Rechte und Ansprüche haben, schließt hochachtungsvoll

Euer Wohlgeboren

ergebenster
J. Leunis.

XV.

Gunzenhausen, den 7. November 1837.

Hochgeehrtester Herr!

Auf Anrathen des Herrn Obergeometer Arnold habe ich mir Ihr Werk: „Die jetzt lebenden Entomologen &c. 1834" gekauft, und erfahren, daß Sie eine neue Auflage veranstalten wollen. Jedenfalls werden Sie diese durch eine Menge neuerer Entomologen-Namen bereichern, und ich könnte Ihnen, wenn das Werk noch nicht unter der Presse ist, bei meiner ausgebreiteten Correspondenz eine Menge Namen angeben, die in der ersten Auflage nicht enthalten sind. Ich stehe in dieser Beziehung ganz zu Ihren Diensten. Dürfen nur befehlen.

Nun habe ich aber eine große Bitte an Sie. Ich bin Schmetterlingsammler und habe in ganz Deutschland, auch in Ungarn, der Schweiz und Frankreich Correspondenten. Obgleich ich aber schon mehrere bayer. Thaler aufgewendet habe, indem ich an die Herren Direktoren der Naturalien-Cabinette in Petersburg, Moskau und Riga schrieb, so hat es mir doch bisher nicht glücken wollen, in Rußland eine solide Tauschverbindung anzuknüpfen. Nun ist aber Rußland ein ungeheures Stück Land, und an Naturerscheinungen gewiß über die gewöhnliche Vorstellung reich: auch wird das Studium der Naturgeschichte daselbst mit Eifer betrieben, wie die vielen neuen in Moskau, Petersburg &c. herauskommenden Werke be-

weisen. Desto größer ist meine Sehnsucht auch dort festen Fuß zu fassen. Sie, bei Ihrer ausgebreiteten Bekanntschaft, können mir am ersten dazu verhelfen, und ich bitte Sie darum. Ich stelle diese Bitte nicht eigennütziger Weise, sondern im Interesse der Wissenschaft. Ich bin auch überzeugt keine Fehlbitte gethan zu haben.

Erfreuen Sie mich bald mit ein Paar Zeilen und einer verläßigen Adresse oder Empfehlung.

Sollten Sie in hiesige Gegend kommen, so bitte ich mir die Ehre Ihres Besuches aus.

Hochachtungsvollst

Ihr ergebenster

Johann Georg Fahr.

XVI.

Grätz, am 11. December 1837.

Euer Wohlgeboren!

Das mir sehr schätzbare Schreiben vom 31. Oktober d. J. habe ich zu meinem größten Leidwesen durch den hiesigen Herrn Professor Unger erst am 28. November erhalten, und mir thut es unendlich leid, daß ich den von Euer Wohlgeboren mir empfohlenen Herrn Doctor Maßmann nicht persönlich sprechen konnte, da er bereits wieder abgereist war.

Gemäß werthen Ansinnens übersende ich nach dem anliegenden Verzeichnisse die gewünschten Geschlechter bis auf jene, welche schon vergriffen waren; jedoch behalte ich mir die Freude bevor, Euer Wohlgeboren die abgängigen Stücke künftiges Jahr übersenden zu können. Wo Genus oder Spezies unrichtig, oder noch nicht bestimmt sind, bitte an Sich zu behalten, und blos durch das jedem Stück beigefügte Nro. mir gefälligst bekannt geben zu wollen.

Daß ich als Entomologe noch so wenig bekannt bin, ist wohl größtentheils die Ursache, weil hier in Gratz meines Wissens noch kein Entomologe ist, und diese Wissenschaft bishero mehr als Spielwerk betrachtet wurde, nur scheint es jetzt, daß sich nach und nach mehr Theilnahme daran zeigt.

Meine Bekanntschaften sind meistens auswärts, und ein bedeutender Theil meiner Vorräthe dort, z. B. bei Hrn. Doct. Costa in Neapel, bei Professor Jan in Mailand, bei Hrn. Hofmann und Ludw. Redtenbacher in Wien, dann bei Hrn. Spitzi in St. Lorenzen bei Marburg, durch welchen, wie ich erfahren habe, meine Stücke wieder an die Hrn. Doct. Friwaldsky, Holzer, Kolett, Schmidt, Freyer, Hr.

D. Waldek in Brenn und nach Prag versendet wurden; aber ungeachtet dieser Sendungen wurde ich dennoch nicht weiter bekannt.

Da die Steyermark so reich an Insekten ist, so habe ich voriges Jahr ein Werkchen über den Fang derselben geschrieben, welches hohen Orts censurirt ist, allein es fanden sich wenig Theilnehmer; doch werde ich dieses Werkchen zum Drucke befördern, wenn das Interesse sich erhöhen sollte.

Uebrigens freuet es mich herzlich, daß ich mit dem Auslande und besonders mit Bayern in einige Verbindung zu treten Gelegenheit habe, und daß ich es mir zu einer vorzüglichen Ehre rechne, Euer Wohlgeboren in entomologischen Angelegenheiten dienlich zu seyn; bitte aber um Wohldero vollständigen Charakter und Titulatur, da ich gewöhnt bin, die Courtoisie genau zu befolgen.

Ich habe mit aller Hochachtung die vorzügliche Ehre zu seyn

Euer Wohlgeboren

ergebenster Diener

Carl Grimmer,
pensionirter Mapp. Archivar.

XVII.

Liebenstein bei Eger den 20. Dezbr. 1837.

Wohlgeborner Herr!

Hochverehrtester Herr Doktor!

Durch Ew. Wohlgeboren Büchlein, welches München 1834 bei George Jacquet erschien: „Die jetzt lebenden Entomologen Europa's" ersah ich, daß Sie auch Kerfe sammeln, da Sie in Verbindung mit mehreren entomologischen Freunden sehr bedeutende Reisen unternahmen, welche gewiß reiche Ausbeute lieferten, und so bin ich so frei, bei Ew. Wohlgeb. anzufragen, ob Sie geneigt sein würden, mit mir ein Tauschgeschäft anzuknüpfen, zu welchem Zwecke ich mir, sofern Sie mein Anerbieten anzunehmen Willens sind, ein recht genaues Doubletten-Verzeichniß erbitte, wogegen ich gleichfalls ein solches beizulegen mir erlaube, was meine gegenwärtigen wenigen Vorräthe enthält.

Mit vorzüglicher Hochachtung habe ich die Ehre zu sein

Ew. Wohlgeboren

ergebenster
Ludwig Richter,
cand. theol.

XVIII.

Euer Wohlgeboren!

Es ist schon fast ein halbes Jahr her, als ein Brief von E. W. an meinen Sohn Max hier ankam. Er ist schon lange todt, und ich wollte es schon früher übernehmen an seiner Statt zu antworten, wenn ich den Mann, mit welchem mein Sohn ehedem in entomologischem Verkehr gewesen, hätte ausfindig machen können. Dieser Mann, Hr. Karl Grimmer, pensionirter Katastralmappen-Archivar, ist ein sehr eifriger Freund und Kenner der Insektenkunde.

Ich habe ihn, als ich ihn erfragt, eingeladen, mit E. W. in Relation zu treten, und er übergab mir von der Hand beiliegendes Verzeichniß. Sollte es E. W. wünschenswerth sein, so ersuche ich Sie, Sich unmittelbar, oder vielleicht durch einen Wiener-Correspondenten an denselben zu wenden. Es wäre mir angenehm, wenn ich durch diese Uebertragung einer Correspondenz beiden Partheien etwas Angenehmes zu verschaffen Gelegenheit gehabt hätte.

Euer Wohlgeboren
ergebenster

Graz, den 30. Mai 1837.

Dokt. Lorenz von Vest',
k. k. Gubernialrath.

XIX.

Euer Wohlgeboren

sage ich für den, mir erst in den letzten Tagen zugekommenen, schmeichelhaften Brief vom 12. März, begleitet von dem 1. Hefte Ihres Systema insectorum, verbindlichen Dank. Wenn ich mich von jeher nur nebenbei mit Entomologie beschäftigen konnte und meine für dieselbe gelieferten Arbeiten höchst unbedeutend sind: so ist es mir jetzt, als Botaniker ex officio, nicht einmal möglich, den Fortschritten der Wissenschaften, so gern ich es möchte, zu folgen. Ein Werk, wie das von Ihnen unternommene, ist ein wahres Bedürfniß und wird, wenn es in gleicher Vollkommenheit zu Ende geführt wird, gewiß allgemeinen Beifall finden. Möchte Ihnen in Material nur von vielen Seiten Unterstützung und Gelegenheit zur Benutzung der möglichst vollständigen Literatur werden! Ersteres ist besonders wünschenswerth, um das mit den Manuscript-Namen getriebene Unwesen und die daher entstehende Verwirrung zu beseitigen.

Empfangen Sie schließlich die Versicherung derjenigen vorzüglichen Hochachtung, womit ich zu beharren die Ehre habe als

Ew. Wohlgeboren

Leipzig, 26. Juni 1837.

ergebenster
Dr. G. Kunze.

XX.

Euer Wohlgeboren!

Ich nehme mir die Freiheit, hiemit meine Dissertation de Pselaphis cum anatomia Clavigeri zur Beurtheilung zu übersenden. Es würde mich unendlich erfreuen, wenn Sie diesen kleinen Beitrag nicht ganz werthlos finden sollten, wie es mir überhaupt schon zum Vergnügen gereichen soll, ihn in Ihrer geschätzten Zeitschrift, der einzigen rein zoologischen Deutschlands erwähnt zu sehen. Wenn mich ein beifälliges und so gewichtiges Urtheil aufmuntert, werde ich mit allem Eifer fortfahren, meine Muße der Entomologie in ihrem ganzen Umfange zu widmen.

Mit der größten Hochachtung verharrt

Euer Wohlgeboren

ergebenster

Prag, den 11. Okt. 1836.

H. M. Schmidt,
med. Dr.

XXI.

Mein sehr verehrter Herr College!

Ich erhielt erst heute Ihre geschätzte Schrift: „Die jetzt lebenden Entomologen Europas ꝛc. 1836" durch das Bureau der Naturgeschichte zu Halle an der Saale, deren Vorsteher der S. 22 genannte Dr. Buhle ist, und fand darin auch meiner gütigst gedacht. — Sie wünschen, um die Schrift auch für die Folge zu vervollständigen, Berichtigungen. Ich mache von dieser gegebenen Erlaubniß Gebrauch, insofern mir es die flüchtige Ansicht und die Verpönung: es nicht aufzuschneiden, erlaubt.

(Folgen Adressen, die sich abgedruckt im „Lexikon der Entomologen" finden.)

Dies wäre demnach für jetzt alles, was ich, Ihr Werkchen durchlaufend, zu bemerken mich verpflichtet fühlte. Möchte es Ihnen nicht unangenehm sein! — Haben Sie vielleicht noch ein Freiexemplar dieses Werkchens übrig; so bitte ich darum. Ich werde es dann mit Papier durchschießen lassen, um die Bemerkungen, die ich in meinem Kreise zu machen Gelegenheit haben werde, hinein zu tragen, um zu seiner Zeit Ihnen, wenn Sie es wünschen, die Resultate davon mitzutheilen.

Da der Name zur Sache nichts thut, bitte ich, wenn Sie mich einer gütigen Antwort würdigen wollen, den Brief nur an das Bureau der Naturforscher zu Halle an der Saale zu adressiren, inwendig aber an C. A. B. den Brief zu richten, wo mir dann das Schreiben eingehändigt werden wird.

Genehmigen Sie übrigens die Versicherung meiner vollkommensten Hochachtung, womit ich die Ehre habe mich zu unterzeichnen als

Euer Wohlgeboren

Halle, den 21. Juli 1837.

ergebenen College

C. A. Buhle.

XXII.

Darmstadt, den 28. Juni 1836.

Geehrter Herr!

Wir sind seit September v. J. mit der Herausgabe einer europäischen Ornithologie beschäftigt, von der wir Ihnen beifolgend den Plan und einige Probedrucke zu überreichen uns erlauben. Wir verbinden damit die ergebene Anfrage: ob Sie vielleicht die Gefälligkeit haben können, zu erlauben, daß wir in den von Ihnen redigirten zoologischen Zeitschriften eine Partie Anzeigen unseres Werkes beilegen dürfen. Sie haben wohl im bejahenden Falle die Güte, recht bald die Anzahl der Exemplare, die auf diese Weise verbreitet werden können, anzugeben und uns zu bemerken, ob wir dieselben Ihnen oder dem Verleger der Zeitschriften (um dessen Namen wir bitten) einhändigen sollen. In dem Vorwort zur 2ten Auflage des Verzeichnisses der jetzt lebenden Entomologen sagen Sie, daß ein Verzeichniß der Ornithologen in derselben Form recht bald folgen solle. Ist dieselbe erschienen? Es würde uns eben sehr erwünscht sein, und ersuchen dann um gefällige Angabe des Verlegers. Haben Sie die Güte uns darin gelegentlich etwa so aufzunehmen; C. Susemihl et Sohn in Darmstadt. Susemihl, der Vater, hat sich durch seine Leistungen in der bekannten Darmstädter Ornithologie als Darsteller der Vögel unter den deutschen Künstlern einen ehrenvollen Namen erworben und gibt gegenwärtig im Vereine mit seinem Sohne Abbildungen der Vögel Europa's heraus, zu welchen unter der Leitung des berühmten Ornithologen Temminck ein besonderer Text bearbeitet wird.

Für einige Worte der Empfehlung unseres Unternehmens am geeigneten Orte würden wir Ihnen dankbar verbunden werden und durch eine baldige Erwiederung unseres Briefes sehr erfreut seyn.

Hochachtungsvoll empfehlen sich

Ihnen

C. Susemihl u. Sohn.

XXIII.

Hochgeehrter Herr!

Indem ich um Entschuldigung bitte, daß ich diesen Catalog um einen Tag länger behalten habe, beeile ich mich Ihnen darüber eine Antwort zu geben.

Nach sorgfältiger Vergleichung des Inhalts mit meinen Aufträgen aus England, finde ich nicht, daß diese Sammlung für meinen Freund Dr. Greville passend wird; indem er schon eine reiche Sammlung besitzt und wünscht, vorzüglich aus mehreren Familien zahlreiche Species zu bekommen.

Was mich betrifft, so hätte ich nicht übel Lust, Ihre Sammlung für mich anzukaufen, könnte es aber einstweilen nicht, indem ich einige bedeutende Sammlungen Pflanzen täglich erwarte, welche auch mein baares Geld völlig in Anspruch nehmen werden.

Ich habe die Ehre zu verbleiben

Jolimont, den 25. Novbr. 1838. Mit Hochachtung

R. J. Shuttleworth.

XXIV.

Prag, am 31. März 1838.

Euer Wohlgeboren!

Nach langem Herumirren in unserer weitschichtigen Stadt, die eine Menge Seidl, 6, beherbergt, gelangte endlich der mir schätzbare Brief vom 15. Januar dd. an seine Stelle, und ich beeile mich mit dessen Beantwortung vor allem Euer Wohlgeboren mit meinem Wirken im Gebiete der Naturkunde bekannt zu machen, um hiernach auf das zu schließen, was von mir zu erwarten ist. — Seit den letzten Paar Jahren nahm mich die Botanik ganz in Anspruch, und die Herausgabe einer vollständigen örtl. techn. Flora Böhmens, dann die noch in Manuskript liegenden Ausarbeitungen desselben Litteraturzweiges beschäftigen mich dergestalt, daß ich für die Entomologie kaum die Zeit gewann, zu den von Dr. Weitenweber herausgegebenen Beiträgen für gesammte Natur- und Arzneikunde ein Paar Aufsätze zu liefern. In dieser Zeit nahm daher auch die Zahl meiner Insektendupleten allerdings nicht zu, jedoch befindet sich noch immer in meinem Vorrathe besonders an Coleopteren Manches, dem nicht der wissenschaftliche Werth abgesprochen werden dürfte. Kann ich nun mit diesem dienen, so bin ich bereitwillig, einen Tausch gegen Orthoptèren aller Welt, dann gegen die deutschen Lepidoptèren einzugehen und zu diesem Behuf sowohl das Verzeichniß meiner

Dupletten, als auch jenes der Desideraten baldigst mitzutheilen. Der ich mit aller Hochachtung verharre

Euer Wohlgeboren

ergebenster
W. Beno Seidl,
k. k. Staatsbuchhaltungs-Rechnungsoffizial, korresp. Mitglied der kön. botan. Gesellschaft in Regensburg.

XXV.

Euer Wohlgeboren!

Ihren gütigen Antrag kann ich in diesem Augenblicke nur in Hinsicht auf getrocknete Pflanzen Ungarns benützen, die ich in einer großen Anzahl aus allen Gegenden meines Vaterlandes, besonders aber aus dem Banate besitze; auch ganze Sammlungen von 2 — 3000 ungar. Arten kann ich zu sehr billigen Preisen ablassen, ebenso Sammlungen von ungar. Gräsern, Cryptogamen rc. Sollten Sie in dieser Hinsicht mit mir in Verbindung treten wollen, so werden wir uns bald verständigen, da ich sehr gerne und billig ablasse, was ich entbehren kann. Ich besitze zwar eine ungeheure Anzahl Insekten und Conchylien des süßen Wassers und des Landes, aber erst bis im künftigen Winter bin ich im Stande darüber zu verfügen, da ich Vieles erst bestimmen muß. Machen Sie mich bald mit Ihren Entschlusse bekannt, ich verharre mit Achtung

Ihr
ergebener

Pesth, den 10. Mai 1838.

Joseph Sadler.
Dr. der Med. Prof. der Bot. Custos am Natur.-Cabinet des ungr. National-Museums, mehrerer gel. Ges. Mitglied.

XXVI.

Salzburg, am 12. März 1838.

Euer Wohlgeboren!

Im vorigen Monate erhielt ich durch Herrn Professor Gries allhier Ihr werthes Schreiben, und ich beeile mich jetzt, dasselbe um so schneller zu beantworten, als ich von hier mehrere Wochen abwesend und daher gehindert war, meine Rückantworten abgehen zu machen.

Um Ihrem Wunsche zu entsprechen, theile ich Ihnen hier meine vollständige Adresse mit, damit Sie nöthigenfalls davon Gebrauch

machen können; selbe ist: Joseph Knörlein (nicht Knörrlein) Beamter der k. k. Landesbaudirektion zu Linz in Oesterreich ob der Ens. Wohnort: Hauptplatz Nro. 118. Als Notiz über mich kann ich Ihnen mittheilen, daß ich mit vieler Liebe das Studium der Entomologie in Bezug auf Coleoptera und Lepidoptera betreibe und seit etwa 12 Jahren von diesen 2 Ordnungen der Insekten bedeutende Sammlungen besitze. In Beziehung auf Erstere, nämlich Coleoptera habe ich die beiden Provinzen Ober- und Unterösterreich, besonders aber die Donaugegenden dieses Landes, und die mächtige im Süden desselben hinziehende Alpenkette durchforscht. Meine jetzige Anstellung im Baufache hindert mich aber derzeit sehr, und oft durch längere Zeit, als es mir lieb ist. Aus eben diesem Grunde kann ich derzeit leider auch nicht Ihren mir sehr werthen Antrag einer wechselseitigen entomolog. Verbindung benutzen, weil ich noch einige Monate von Linz und meinen dort zu Hause befindlichen Sammlungen und Vorräthen entfernt seyn werde; so bald ich aber wieder auf längere Zeit werde zurückgekehrt seyn, so werde ich meine Vorräthe mustern, darnach meine Vorrathskataloge rektifiziren, und Ihnen dann ein Exemplar desselben zur gefälligen Auswahl mit dem Ersuchen Ihrer Vorraths-Mittheilung zusenden. — Daß Sie laut Ihrer Zuschrift jetzt schon eine dritte Auflage Ihrer „Entomologen Europas“ bearbeiten, freut mich recht sehr, es ist dieß ein Beweis, daß Sie bereits wieder viele neue Materialien zur Vervollständigung der frühern Auflage gesammelt haben. Ein solches Werk ist gewiß sehr nützlich, und daher auch sehr gesucht, wenn selbes, möglichst erschöpfend und wahr, den Ueberblick über die derzeit existirenden Entomologen gewährt.

Als ein eifriger Entomolog würde ich es als meine Pflicht ansehen, Ihnen zu diesem Zwecke möglichst viele und gute Daten zu liefern, allein meine ämtlichen Geschäfte haben mich seit 3 Jahren so sehr in Anspruch genommen, daß ich beinahe den ganzen entomol. Verkehr abbrechen mußte. Ich hoffe aber, daß Sie, wenn Sie Sich an Dr. Kollar in Wien, Dr. Hampe in Wien, oder Herrn von Heeger, Magistratsrath in ditto, wenden, Sie gewiß recht gute Notizen über österreichische Entomologen erhalten. Ullrich, Beamter der k. k. Staatsbuchhaltung hat in Linz gleichfalls eine sehr ausgebreitete Correspondenz, Dr. Wolt in Pressau noch eine größere, Prof. Jan und de Cristofori in Mayland, dann Dr. Frievaldsky in Ungarn haben gleichfalls sehr ausgebreitete Verbindungen. Für Böhmen Mähren und Schlesien können Sie aber von Fischer von Rößlerstamm und von Opitz zu Prag die besten Notizen erhalten.

Das Beste in dieser Beziehung ist immer, wenn man sich mit einem verläßlichen Entomologen in einer jeden Provinz ins Einvernehmen setzt, und sich gleich die möglichst genaue Daten, über alle ihm bekannten Entomologen in Bezug auf deren Tauf- und Zunamen, Charakter und sonstigen Titulaturen, deren Aufenthalt nach möglichst genauer und ausführlicher Addresse, seinem Studiums- oder Sammlungs-Bereiche (ob Coleopterolog, Apterolog, Hymenopterolog etc. allein oder ob er alles

dieß zugleich sey) über seine Werke und besitzenden Sammlungen geben läßt. Da jeder gerne seine Nachbarn Ihnen bekannt machen wird, über weiter entfernte Correspondenten die meisten Entomologen aber gewöhnlich vollkommen mit Stillschweigen hinausgehen, um nicht ihre besten Quellen zur Stillung des brennenden Durstes einer Menge Anderer Preis geben zu müssen, so werden Sie nur auf die vorbesagte Weise etwas ganz Gediegenes der entomologischen Welt liefern können.

Mit dem sehnlichen Wunsche, daß es durch Verminderung meiner vielen ämtlichen Arbeiten und durch Beendigung meiner hierortigen Geschäfte bald möglich werde, nach Linz wieder zurückkehren, und diese von Ihnen eingeleitete Korrespondenz fortzusetzen durch einen freundschaftlichen entomologischen Verkehr, schließe ich diese Zeilen und verbleibe mit ausgezeichneter Hochachtung

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Jos. Knörlein.

XXVII.

Fünfkirchen, am 28. Februar 1838.

Euer Wohlgeboren!

Zu Folge Ihrer sehr geehrten Zuschrift, nehme ich mir die Freiheit, Sie zu benachrichten, daß ich seit mehreren Jahren schon das Sammeln entomologischer Gegenstände aufgegeben habe.

Ich will es zwar nicht in Abrede stellen, daß ich nicht wieder neuerdings dieses zu thun beginnen werde, da mich dieser Zweig der Naturlehre sehr interessirt; allein für jetzt muß ich meine leidenschaftliche Vorliebe zu diesem Fach aufgeben, da meine Amtsgeschäfte zu ausgedehnt sind, die Erziehung und Versorgung meiner zahlreichen Familie als Wittwer mich zu sehr in Anspruch nimmt, und ich auch schon im Alter zunehme.

Nebst diesem muß ich offen gestehen, daß ich seit einigen Jahren zu meiner Unterhaltung und um meine Gesundheit gegen das Einwirken meiner oftmaligen sitzenden Lebensart zu schützen, meine in meinen jüngern Jahren mit Leidenschaft betriebene Beschäftigung, der Botanik wieder hervorgesucht habe, wozu mir unsere reichhaltige Umgegend Stoff genug darbietet. Doch wie gesagt, es könnte mir sehr leicht wieder einfallen, nachdem ich unsere Umgegend in botanischer Hinsicht erschöpft habe, die entomologische Abtheilung der schönen Natur zu ergreifen, um so mehr, da ich dafür noch Liebe und Willen genug habe, und gottlob auch noch Kraft genug dazu in meinem Körper fühle.

Mich Ihrem geneigten Andenken empfehlend, habe ich die Ehre mit aller Hochachtung zu seyn

Euer Wohlgeboren

ergebenster Diener

Thomas Kendtrich,
Apotheker.

XXVIII.

Bamberg, den 30. Juni 1830.

Euer Wohlgeboren

beliebten mir zu eröffnen, daß Sie die Geschichte des Klosters Schefftlarn auf 2 und ½ Bogen für den Druck bearbeiten. Ihre Bedingung des Honorars in 11 fl. kann vor der Kenntniß der Subscribenten-Zahl nicht angenommen werden. Wollen Sie Ihre Arbeit mir gelegenheitlich, — vielleicht durch Herrn Oberbuchhalter Weichsler — zur Einsicht zukommen lassen, so werde ich Ihnen eine bestimmte Antwort mittheilen.

Hochachtungsvoll

Jaeck,
Kgl. Bibliothekar.

XXIX

Académie Royale des sciences

Stockholm le 19. Sept. 1837.

Le Secrétaire perpétuel de l' Academie

á Monsieur le Docteur Gistl à Munnich

L' Academie a reçu les suivants brochures: 1. Enumeratio coleopterorum in agro monacensi; 2. Ueber eine neue Familie, Sippe und Gattung aus der Ordnung der Käfer; 3. Faunus, Zeitschrift ꝛc. ꝛc. ersten Bandes 2. Heft; 4. Beschreibung des Skelets des dreistreifigen Nachtkäfers; 5. Systema Insectorum, que vous avez bien voulu lui adresser. Elle m'a chargé de vous en temoigner sa reconnoissance. Les ouvrages ont été déposé dans la Bibliotheque de l' Academie.

Agréez, Monsieur, l'expression de la considération avec laquelle j'ai l'honneur d' etre.

Monsieur

votre très humble serviteur
Jac. Berzelius.

XXX.

Académie Royale des Sciences et Belles-Lettres de Bruxelles.

Bruxelles, le 11. Aout 1837.

Monsieur!

J'ai l' honneur de vous annoncer que l' Académie Royale de Bruxelles, dans sa dernière séance, a reçu avec reconnaissance les différents ouvrages que vous avez bien voulu lui adresser. Sensible à cet hommage, l' Académie m' a chargé de vous exprimer ses remercimens, et en particulier pour la dédicace de votre important ouvrage intitulé: Systema insectorum, qu'Elle a fait mentionner, d'un manière spéciale, dans le bulletin de sa séance, avec l' expression de sa reconnaissance.

Je saisir avec empressement cette occasion pour vous prier, Monsieur, d'agréer les assurances particulierès de mes sentiments les plus distingués.

Le Secrétaire perpétuel de l'Académie
Quetelet.

XXXI.

Académie Impériale des sciences de Russie.

Saint-Pétersbourg, ce [illegible] Juillet 1837.

Le Secrétaire perpétuel de l' Académie a Monsieur le Docteur Gistl à Munich.

Monsieur!

L' Académie a reçu les ouvrages que Vous avez bien voulu lui adresser, intitulés: Enumeratio Coleopterorum agri Monacensis; über eine neue Familie, Sippe und Gattung aus der Ordnung der Käfer; Beschreibung des Skeletts des dreistreifigen Nachtäfers; Dr. Joannis Gistl Systema Insectorum T. I. fasc. 1.

J' ai l' honneur de Vous offrir ses remerciments. —

Agréez, Monsieur l' assurance de ma considération très distinguée

Fuss.

XXXII.

Société des Sciences naturelles du canton de Vaud.

Lausanne, le 5. May 1837.

Monsieur!

La société vaudoise des sciences naturelles a reçu les trois mémoires que vous avez bien voulu lui envoyer, et elle a chargé son bureau de vous exprimer sa reconnaissance pour cette interessante communication. La société prendra toujours, Monsieur, un vif interet à vos utiles travaux; elle fait des verves pour la reussite et le succès du grand voyage que vous allez entreprendre.

Recevez Monsieur l'assurance de notre considération distinguée

Au nom de la Société

C. Lordet,
President.

Ed. Chavannes,
Secrétaire.

XXXIII.

Die königlich bayrische botanische Gesellschaft

versäumt nicht, Ihnen den Empfang des ihr gefälligst zugedachten ansehnlichen Beitrages zu Ihren Sammlungen zu bestätigen und für diese geneigte Bethätigung Ihrer Theilnahme und Aufmerksamkeit den gebührenden verbindlichsten Dank abzustatten. Mit diesen Gesinnungen und jenen der vollkommensten Hochachtung beharrend

Regensburg, am 2. Februar 1834.

Direktor,
Professor Dr. Hoppe.

Sekretär,
C. G. Hänsel.

XXXIV.

Lemberg, am 12. November 1836.

Euer Wohlgeboren!

Ich habe heute Ihre werthe Zuschrift vom 22. Oktober erhalten, weil der Brief wahrscheinlich in Wien mehrere Tage gelegen ist und eile Ihnen noch mit der heutigen Post zu antworten. Sehr bereitwillig nehme ich Ihren Antrag zu einem Tausche, Verbindung oder auch zum Kauf von Insekten und Naturalien an. Für jetzt besitze ich jedoch nur Käfer aus Galizien und der Bukowina und einige Land- und Flußkonchylien von hier. Die Käfer betragen viele 100 Arten, worunter alle nur hier oder überhaupt sehr selten vorkommenden, in vielen und besonders schönen und vollkommenen Exemplaren z. B. Carabus Sacheri, Besseri, Estreicheri, Zawadzkii, Goldeggii u. s. w. Pachygaster Kratteri, Schummelii, Janii, Cucujus depressus, Pytho, Platyscelis melas, Rhyssodes europaeus, Hololepta plana u. s. w. u. s. w.

Wünschen Sie etwas davon, wie auch von Konchylien, entweder in Tausch oder im Kauf gegen sehr billige Preise, (ich nehme auch Bücher, z. B. Ihren Faunus, Ihre Reise u. s. w.) so haben Sie die Güte, mir zu schreiben.

Auch galizische, schön getrocknete Pflanzen habe ich zum Tausche bereit, ferners einen Schenkelknochen und einen Backenzahn von Mammuth, beide gut erhalten, kann ich ablassen. Im nächsten Jahre können Sie auch Lepidopteren erhalten; für jetzt nur wenige Stücke vorräthig.

Ich nehme in Tausch vorzüglich gern Dipteren und Cimiciden, aber wie gesagt, auch alle andern Insektenordnungen und Land- und Flußkonchylien.

Bestimmen Sie aus Ihrer Güte, die Art und Weise des Tausches und des Versendens und ich werde Ihnen sogleich eine beträchtliche Sendung übermachen.

Herrn Schöpf, in dessen Hause ich sehr oft bin, als vieljähriger Freund, habe ich Ihre Erinnerung gemeldet, da ich eben im Begriffe war hinzugehen, als ich Ihren Brief erhielt. Ihre Bücher und Gedichte sammt Bildniß haben sie erhalten. Er und Frau (Antonia) nicht Mathilde, senden Ihnen und der werthen Anna viele, viele herzliche Grüße, beide waren in diesem Jahre in Karlsbad, Leipzig, Dresden, Wien und Preßburg.

Wollten Sie gefälligst in Ihrer Zeitschrift nachstehendes Werkchen ankündigen, so werden Sie mich sehr verbinden: Flora der Stadt Lemberg, oder Beschreibung der um Lemberg wildwachsenden Pflanzen von Dr. Alexander Zawadzki, Professor u. s. w. Lemberg 1836 bei Kuhn und Millikowski. 8. XIV. und 230 Seiten. Postpapier mit Umschlag 2 fl. C. M.

In Erwartung einer baldigen Antwort bleibe ich mit aller Achtung und Verehrung

Ew. Wohlgeboren

ergebenster

Zawadski.

Wenn ich mit Ihrer Zeitschrift bekannt wäre, so könnte ich Ihnen manchen interessanten Aufsatz liefern.

XXXV.

Klagenfurt, am 22. Februar 1836.

Verehrter Freund!

Lange wartete ich wahrhaftig, von Ihnen eine Nachricht zu erhalten, als ich Ihr Schreiben vom 2. December v. J. erbrach, und sah, daß Sie noch leben. Nun zur Sache. Gegenwärtig erhalten Sie Ihren Katalog, wo ich diese Stücke, die ich bereits besitze, bezeichnete, diejenigen aber, die mir fehlen, unbezeichnet ließ. Ich hoffe, in der Menge wird genügende Wahl für das Aequivalent entfallen für die Naturalien, die Sie hier von mir erhielten. Das gleiche erwarte ich von Hrn. Grafen Jenison, den ich wo möglich bitte, gleichfalls meine fehlenden Insekten anzuzeigen, um einen Tausch anzufangen. Was gegenwärtig ich vorräthig besitze, ersehen Sie aus meinem anhängigen Verzeichnisse. Ich bitte daher vorläufig, wenn Sie, was ich erwarte, für meine abgegebenen kärnth. Produkte ein Aequivalent senden, gleichzeitig mir die erste Sendung für den weitern Tausch zu machen, wenn anders Sie in meinen Dupletten Brauchbares finden sollten. Warum ich auf Voraussendung dringe, soll Ihnen nicht auffallen, da Erfahrung mich lehrte, wie wenig man Ausländern trauen kann, ein Costa in Neapel ist oben an, der mich mit schönen Briefen beschwichtigte, und auf immer verstummte. Es ist daher mein Prinzip festgestellt, da mehr als einmal nicht allein ich, als auch Schmidt und Rollet auf solche Weise hintergangen wurden, eine jedweitige Tauschverbindung nur dann einzugehen, wenn der Gegenpart sich zur ersten Sendung entschliessen will. Daß ich ein Mann von Ehre bin und redlich jedem das Seinige zukommen lasse, ist die ganze entomologische Welt zur Genüge unterrichtet. Dieß zur Entschuldigung, wenn Ihnen vielleicht meine Forderung zu undelikat scheinen sollte.

Der Jüngling, den Sie auf den Spaziergängen hier sahen, war einer meiner intimsten Freunde und ein wackerer Zögling meiner botanischen Wissenschaft. Er war Buchhaltungs-Beamte hier und beschloß seine Laufbahn am 12. September v. J. Der Schmerz, den ich über

seinen unersetzbaren Verlust empfand, können Sie begreifen, wenn Sie an Ihren Freund Wagler denken. — Den Namen meines Freundes verewigte ich in einem schönen Pterostichus, den ich ihm zu Ehren Pterost. Kulmeri nannte. Ruhe seiner Asche! Noch ergreift mich die tiefste Wehmuth bei seinem Andenken. Ueber Klagenfurt und seine Umgebungen kann ich Ihnen nichts mittheilen, denn einzelne Skizzen genügen wenig zum Ganzen, und wirken nur sehr schwach auf etwas Vollkommenes. Ueber Klagenfurt selbst aber ist ja ohnehin ein Buch von Hermann herausgegeben. Ein weiteres über Oberkärnthen wird bald zum Druck befördert von Hrn. Dechant in Obervellach Hohenauer. In Klagenfurt subskribirte niemand als ich allein auf die Reise.

Eines baldigen Schreibens entgegensehend grüßt Sie herzlich

Ihr aufrichtiger Freund

Friedrich Kokeil,
dermalen provisorischer Haupttaxamts-Kontroleur.

XXXVI.

Hochzuverehrender Herr Doktor!

Am 1. April habe ich Ihre verehrliche Zuschrift vom 28. März erhalten. Mit Befremden höre ich, daß Sie mir vor geraumer Zeit auf mein früheres Desiderat Nachricht gegeben haben, wie mir's bisher befremdend war, eine Antwort nicht erhalten zu haben. Ich kann mir dieß nicht anders als dadurch erklären, daß Ihr gütiges Schreiben muß verloren gegangen seyn.

Daß ich, wie Sie wünschten, Ihre werthe persönliche Bekanntschaft nicht machen kann, bedaure ich von Herzen; seit einem Jahre bin ich nicht mehr in Wendelstein, sondern als Pfarrverweser in Oberampfrach bei Feuchtwangen in Mittelfranken.

Im ersten Hefte der Abhandlungen des zoologisch-mineralogischen Vereins zu Regensburg habe ich eine bayerische Ornithologie pag. 21 bis 140 veröffentlicht; ein Exemplar steht zu Diensten, da ich davon eine weitere Partie von R. erhalten werde. In diesem Jahre werde ich eine Fauna der bayerischen Säugethiere herausgeben und habe bereits sehr umfangreiche Vorarbeiten in Bereitschaft; zu größerer Vollständigkeit meiner Arbeit habe ich in dem Korrespondenzblatte an die bayerischen Zoologen und Forstleute eine Bitte um Beiträge gerichtet, ich lege ein Exemplar dieser Nro. für Sie bei, mit der Bitte um gütige Beantwortung der darin gestellten Fragen. Namentlich wäre es mir sehr erwünscht, wenn Sie mir über Wölfe, Luchsen, Bären umfassende Nachrichten geben könnten und zwar aus alter und neuerer Zeit. Ueber bayerische Fledermaus-, Mäuse- und Spitzmaus-Arten können Sie sicherlich etwas Tüchti-

ges liefern. Ich möchte Ihnen diese Angelegenheit auf das Beste empfohlen haben.

Haben Sie die Güte, mir über den letzteren Punkt baldige bestimmte Antwort zu geben, ob ich auf Ihre Güte rechnen darf. Ich würde nicht nur, wie sich's gebührt, dankbar Ihren Namen nennen und Ihre Güte unter den vielen Forschern nennen, die mich schon mit Beiträgen beehrt haben, ich würde Ihnen gerne ein oder zwei Exemplare des Werkes selber für Ihre gütigen Mittheilungen zusenden.

Es sollte mir zur Ehre gereichen, wenn sich eine lebendige Korrespondenz zwischen uns sich in's Werk setzen ließe.

Mit aller Hochachtung

Ew. Wohlgeboren

Oberampfrach, den 1. April 1851.

ergebenster Diener

Johannes Jäckel.

XXXVII.

Erlangen, den 17. Januar 1844.

Hochgeehrtester Herr!

Verzeihen Sie mir, daß ich auf Ihr liebes Schreiben vom 29. Mai v. J. jetzt erst antworte. Ich muß meistens die Correspondenzen, welche zugleich eine Insektensendung mit erheischen, bis Anfang Winters verschieben, da mir im Sommer die Zeit spärlich zugemessen ist.

Aber auch im Winter blieb Ihr Packet noch liegen, obgleich alles bis auf meinen Brief fertig war, denn ich gehe seit einigen Monaten mit Heirathsgedanken um, und befand mich in dieser Absicht im Dezember einige Wochen in Bayreuth.

Für die mir gütigst übermachten literarischen Arbeiten bringe ich Ihnen anbei meinen besten Dank dar. Was ich hierin geben kann, folgt in einem Exemplar mit und ich verspreche Ihnen, in nächster Zukunft etwas Aehnliches nachzusenden, da ich eben über einer Insektenbeschreibung bin.

Von den gewünschten Insekten sende ich Ihnen mit, was ich geben kann und ich bitte Sie, für den Anfang damit vorlieb zu nehmen. Das Verzeichniß finden Sie auf den nächsten Seiten. Zugleich sende ich mein Insektenverzeichniß von 1840 mit, wovon ich noch das meiste doublett besitze. Melden Sie mir gefälligst einmal, was Ihnen davon noch abgeht und ich will gerne mittheilen. Ich habe wohl noch einen großen, ganz neuen Katalog über Käfer rc., der sehr seltene und ganz neue Arten in duplo enthält, allein er ist noch nicht gedruckt und das Abschreiben

desselben ist mir gegenwärtig unmöglich. Gedulden Sie Sich deßhalb so lange, bis er gedruckt ist, was sehr bald geschehen wird, und ich Ihnen denselben einschicken werde. Sollte ich darauf vergessen, so bitte ich Sie, längstens bis Ostern deshalb bei mir anzufragen, denn bis dahin ist er ganz bestimmt nebst den andern obengemeldeten Arbeiten zu Stande gebracht.

In der Beilage habe ich Ihnen eine Anzahl Entomologen aufgeschrieben, die ich alle entweder persönlich kenne, oder mit ihnen in brieflichem Verkehr stehe; wünsche nur, daß ich Ihnen damit einen Beitrag zu Ihren Entomologen Europa's geben möchte.

Wenn Sie dieß Werk neu auflegen wollten, würden Sie Sich wahrlich den Dank vieler Entomologen erwerben. Ich weiß nur zu gut aus eigener Erfahrung, wie geheim Viele mit den Addressen thun, und wie wünschenswerth und wirklich wohlthätig und seegensreich eine Veröffentlichung wie die Ihrige ist. Also machen Sie bald, nicht wahr?

Herrn Christian Handschuch hier geht es nicht gar gut. Ich weiß nicht, was aus ihm werden soll. Er kömmt oft zu mir, da ich ihn von meinen Gymnasialjahren her noch kenne.

Dr. Fleischmann hat wohl schon lange für Naturgeschichte nichts gethan, die * * hat er aber sehr gerne. Wegen seiner amphib. Abhandlung habe ich einmal mit ihm gesprochen; er hat mich auf später vertröstet. Ich bitte Sie, mich daran zu erinnern, und will Ihnen das nächste Mal die Sache von ihm mitschicken. Ich bin mit aller Hochachtung

Ihr

ergebenster

Rosenhauer.

XXXVIII.

Geehrtester Herr Doctor!

Es war schon seit mehreren Monaten meine Absicht, Ihnen zu schreiben, und mir die Bitte zu erlauben, Sie möchten mir Ihre Insekten bald zukommen lassen, weil Herr Legations-Rath v. Roser im Sinne hat, in einem Monat eine Faunae Wurtembergiae entomologica zu schreiben, und gern mehrere der bei Ihnen sich befindenden Insekten benützen möchte, die er früher, als er sie bei mir sah, nicht kannte; auch will er vorher noch meine ganze Sammlung durchgehen. Daher werden Sie mir es nicht verübeln, daß ich Sie deßhalb um Beschleunigung bitte. Freilich müssen Sie sehr mit Geschäften überhäuft seyn; werden mir indessen mein Gesuch nicht abschlagen.

Von den gewünschten Käfern, die Sie mir zu bezeichnen die Güte

hatten, habe ich diesen Sommer eine ziemliche Anzahl für Sie gesammelt, besonders waren heuer die Buprestis-Arten zu haben, was ich dem trockenen warmen Sommer zuschreibe. Auf meiner Reise ins Högau fand ich ziemliche Ausbeute und zwar das Meiste mehrfach, wovon ich Ihnen mit den andern schicken werde, darunter ist der bei uns seltene Elater signatus mehrmals, auch die Tingis-Art auf dem Teucrium, wovon Ihnen 10 bis 12 St. zu Dienst stehen. Meine Cerambyces-Doubletten allein habe ich noch nicht herausgesteckt, weil ich beim Ordnen meiner Sammlung jetzt erst an diese komme. Die Uebrigen stecken in einem Doubletten-Kistchen parat und ich werde sie Ihnen sogleich in der Schachtel, in der Sie mir die meinen schicken werden, senden. Sie dürfen wohl eine ziemlich große dazu nehmen, sie soll ganz voll zurückkommen.

Kürzlich bekam ich auch einen Calcar elongatus und hoffe noch mehr zu erhalten.

Borkenkäfer habe ich unterdessen durch meinen Vater auf amtlichem Weg eine ganze Menge und ziemlich viel verschiedene Arten bekommen, darunter aus Buchen ein kleiner Bostrichus ohne Zacken an den Hinterflügeln, der dort an allen einzeln stehenden Buchen grassiren soll. Besonders interessiren mich die mitankommenden angegriffenen Rindenstücke.

Wenn Sie mir die Erlaubniß geben wollten, würde ich Ihnen von allen Borkenkäfern zur Bestimmung schicken, die Sie mir nur mit den Nummern bezeichnet bestimmen dürften. Von den meisten habe ich ziemlich viele, da die Förster von meinem Vater angewiesen sind, von allen eine Parthie Exemplare mit Rinden einzuschicken (mein Vater ist nehmlich als früherer Forstrath jetzt beim Finanz-Ministerium Forstreferent).

Zugleich erlaube ich mir, Ihnen eine Bemerkung mitzutheilen, die ich diesen Sommer zu machen Gelegenheit hatte.

Ich ging nämlich Mittags durch eine hiesige Straße und bemerkte einen Colymbetes, der gegen die Sonne vor mir daherflog und in dem Augenblick, wo ich und er die Sonne als Spiegelbild in einer Lache sah, sich gerade fallen ließ und vollends in das Wasser kroch.

Es bedarf nun freilich der Gewißheit, ob dieß nicht Zufall war, oder suchen vielleicht alle Schwimmkäfer, wenn die Seen austrocknen, auf diese Art neues Wasser, oder fliegen sie sonst, wie ich schon las, bei Nacht weiter oder drittens: suchen sie blos bei Tag, wenn ihr Wasser vollends austrocknet, auf obige Art neues Wasser?

Einige andere Bemerkungen habe ich, da mein Bruder, der Sie recht herzlich grüßen läßt und in 4 Wochen nach Paris geht, den Brief zum Einschluß verlangt, in Petto.

Mit der Wiederholung meiner obigen und der Bitte, mir Ihre Gewogenheit auch fernerhin zu erhalten, bleibe ich

Stuttgart, den 4. Sept. 1836.

Ihr

ergebener

Hermann Nördlinger.

XXXIX.

Wohlgeborener, hochzuverehrender Herr!

Obwohl mir noch nicht die Ehre zu Theil geworden ist, Euer Wohlgeboren Bekanntschaft zu machen, so nehme ich mir doch hiemit die Freiheit, nicht nur mit diesem Schreiben, sondern auch gleich mit einer großen Bitte lästig zu fallen. Ich bin schon mehrere Jahre Entomolog und im Besitze der meisten Coleopteren der hiesigen Gegend und zwar einem großen Theile von Arten in vielen Exemplaren, besitze aber von exotischen nur sehr wenige, selbst auch von jenen der südlichen Länder Europa's, die in den hiesigen Gegenden fehlen. Aus dem von Euer Wohlgeboren herausgegebenen so umfangreichen und vortrefflichen Lexikon der entomologischen Welt habe ich ersehen, daß Wohldieselben sehr große Vorräthe von Insekten der pyrenäischen Halbinsel, Frankreich, Sicilien, Griechenland, aus Asien und Afrika, vorzüglich von Aegypten und den Gegenden um den Senegal, sowie auch selbst aus Süd- und Nord-Amerika besitzen; da meine Vermögensumstände aber nicht von der Art sind, daß ich größere Auslagen auf die Vermehrung meiner Sammlung machen könnte, die ich wegen der Erhaltung einer zahlreichen Familie nur um so weniger aufopfern kann, ich aber doch als ein eifriger Entomolog und Naturforscher sehr gerne meine Sammlung vergrößern möchte, so wage ich hiemit die freilich etwas zudringliche Bitte, ob nicht Euer Wohlgeboren die Gewogenheit haben wollten, mir mit einer Parthie von allerhand Defekten, die für den Verkauf ohnehin beinahe ganz werthlos, aber bei den großen Vorräthen, über die Euer Wohlgeboren zu verfügen haben, gewiß nicht unansehnlich seyn dürften, ein mir gewiß nur äußerst willkommenes Geschenk zu machen, weil es mir mehr um das Kennenlernen der exotischen Genera zu thun ist, als um damit meine Sammlung zu zieren. Alles, was in das Gebiet der Insektenwelt einschlägt, wie Hemipteren, Orthopteren, Neuropteren, Hymenopteren und Dipteren wären mir daher sehr willkommen, selbst wenn auch nur ihr Genus richtig bestimmt ist. Je mehr mir Euer Wohlgeboren solche werthlose Defekte zulassen wollten, desto lieber wäre es mir und ich müßte hiefür nur um so mehr verbunden und verpflichtet bleiben. Vielleicht könnten Wohldieselben von Coleopteren-Fauna der hiesigen Gegend einiges brauchen, ich bitte mir hierüber nur Wohlderselben Wünsche bekannt geben zu wollen, ich werde sodann mein Möglichstes aufbieten um sie zur vollen Zufriedenheit zu erfüllen. Ich glaube auch durch diesen meinen Antrag meine an Euer Wohlgeboren gestellte Bitte einigermaßen zu rechtfertigen, gewiß wird sie aber durch meine vollkommene Ueberzeugung entschuldiget, daß Wohldieselben als ein bewährter Meister der Wissenschaft auch zur Vervollkommnung ihrer emporstrebenden Jünger, denen ich mich auch beizähle, nur behülflich seyn und daher wohl auch kaum abgeneigt seyn werden, selbst mit Rath und That nach Kräften hiezu beitragen zu helfen.

Meine Leistungen auf dem Gebiete der Naturwissenschaften waren zwar bisher ziemlich unbedeutend, doch habe ich gegenwärtig den Entwurf eines neuen blos auf natürliche Verwandtschaftsverhältnisse, basirten Systemes: „natürliches Quinar-System zur Eintheilung des Thier- und Pflanzenreiches" vollendet, indem zwar noch manche Lücke auszufüllen ist, doch habe ich die volle Ueberzeugung, daß es allgemeinen Beifall erndten und ebenso sicher auch von Euer Wohlgeboren als ganz entsprechend und äußerst zweckmäßig befunden werden wird, denn ich schmeichle mir, behaupten zu können, daß es zu den allergelungensten gehört, die bis jetzt geschaffen wurden. Eine darin auszufüllende Lücke ist unter andern auch noch diejenige der richtig geordneten Aufeinanderfolge aller Genera der Arachniden und Crustaceen, sowie ihre Gruppirung in Familien, die den Grundsätzen dieses Quinar-Systemes so viel als möglich entsprechen; ich werde im Falle ich mir damit nicht ganz Rath schaffen sollte, wohl genöthiget seyn, zur Aushülfe eines tüchtigen und erfahrenen Arachnologen und Carcinologen meine Zuflucht zu nehmen; wenn ich nicht befürchten müßte, Euer Wohlgeboren gar zu lästig zu werden, so würde ich es wagen, Wohldieselben in dieser Angelegenheit wieder mit einem Schreiben zu behelligen, um mein Elaborat in diesen Ordnungen mit Hülfe Wohlderselben großen aus langjähriger Erfahrung geschöpften und vielfach erprobten Kenntnissen möglichst zu vervollständigen. Da ich die volle Ueberzeugung habe, daß Euer Wohlgeboren diesem Zweige der Naturwissenschaft mit einem ebenso warmen Eifer zugethan sind, wie demjenigen, der die übrigen Insekten betrifft, so hoffe ich und schmeichle mir, nur um so mehr wohl auch in Betreff dieses meines, obwohl etwas gewagten Anerbietens dennoch keine abschlägige Antwort zu erhalten.

Sollten es Euer Wohlgeboren Vorräthe zulässig machen, der blos aus Defecten von mir erbetenen Coleopteren-Sendung auch einige richtig bestimmte Defecte aus den Ordnungen der Entomostracae, Amphipodae und Stomatopodae beizufügen, so würde mich dieß unendlich erfreuen, weil es mir bei der Ausarbeitung meines Systemes einen großen Vorschub leisten würde, dessen gänzliche Vollendung ich bemüht bin, so viel als möglich zu beschleunigen.

Sehr lehrreich war für mich das von Euer Wohlgeboren im Jahre 1850 herausgegebene Handbuch der Naturgeschichte; ich wünschte, ich wäre auch in dem Besitze der noch vielen übrigen so schätzenswerthen literarischen Arbeiten von Euer Wohlgeboren. Mit dem so vollständigen und umfangreichen Lexikon der entomologischen Welt haben Wohldieselben einem großen Nothstande der Entomologen abgeholfen, und es wäre wirklich nur zu wünschen, daß auch recht bald durch ein ähnliches ebenso vollkommenes Werk für die übrige zoologische Welt gesorgt werden möchte. Im Fall Euer Wohlgeboren dieses Lexikon wieder in neuer Auflage herausgeben sollten, so bitte ich ganz ergebenst, auch mir als einem so eifrigen und warmen Verehrer der Insektenkunde die Ehre erweisen zu wollen und meinen Namen hierin gütigst aufzunehmen.

Ich bitte, diese meine zudringlichen Bitten nicht übel deuten zu wollen; mit wie viel Mühseligkeiten hat nicht der eifrige Jünger der Naturwissenschaften zu kämpfen, wenn die ihm zu Gebote stehenden Hülfsmittel gering und seine Ausrüstung nicht gar glänzend ist, um sich ungeachtet dieser mißlichen Verhältnisse doch über die Alltäglichkeit zu erheben und noch um so mehr, wenn sein Streben auch darnach gerichtet ist, sich einen kleinen Ruf zu begründen, besonders wenn er fortwährend bemüht ist, seinen Namen bei hochgeachteten Männern der Wissenschaft nicht nur bemerkbar zu machen, sondern wenn er auch zugleich trachtet, ihm bei denselben auch einige Geltung zu verschaffen. Unter solchen Umständen kann doch wohl ein unternehmendes, etwas gewagtes und kühnes Auftreten von den talentvollen und genialen Männern nicht kleinmüthig abgewogen und herzlos bekrittelt werden und eine solche Beurtheilung erdreiste ich mich auch für meine an Euer Wohlgeboren gestellten mehrfachen Bitten ansprechen zu dürfen. Vielleicht bin ich so glücklich, recht bald mit einer freundlichen und wohlwollenden Antwort von Wohldenselben beehrt zu werden. Ich schließe mit dieser schmeichelhaften Hoffnung, indem ich die Ehre habe, mit größter Hochachtung und Verehrung zu zeichnen

Euer Wohlgeboren

Teschen in k. k. Schlesien am 29. Januar 1852.

ganz ergebener und bereitwilligster Diener

Eduard Scholz,
pensionirter erzhogl. Montan-Buchhalter.

XL.

Sehr geehrter Herr!

Als ich Ihr in 1850 ausgegebenes Handbuch der Naturgeschichte las, fand ich bei Ihnen eine Idee ausgedrückt, welche auch schon bei mir aufgekommen war. Es war mir nämlich schon lange aufgefallen, daß man so viel an Pflanzengeographie, so wenig aber an Thiergeographie gearbeitet hat, daß die Welt von Florae wimmelt und daß eine gute Fauna immer noch selten genannt werden darf.

Dieses Land ist vielleicht noch am mindestens untersucht worden; ob es die Mühe lohnen wird, kann ich nicht beurtheilen. Mir aber dünkt es, daß es eines der reichhaltigsten Faunen zu produciren im Stande ist, da sowohl die mehr nördlichen als die südeuropäischen Thierarten sich hier, bei mehr oder weniger warmen Jahren sich sehen lassen.

Ich hoffe darum, daß ich Ihnen keinen Undienst thue, wenn ich Ihnen (nach meinen Kenntnissen) eine möglichst complete Reihe von Ver-

zeichnissen aus unserer Fauna zuschicke, und daß sie Ihnen, vielleicht bei späteren Arbeiten dienen mögten.

Ich schicke Ihnen also als Probe eine Liste von Schmetterlingen, welche alle von mir selbst in der Provinz Groningen gefangen, und nach Berge, Sepp und Rösel bestimmt worden sind, wenn sie Ihnen gefällt, so werde ich kommenden Jahr mir Mühe geben, dieselbe zu vervollständigen und auch die anderen Faunen hinzuzufügen.

In Erwartung Ihrer günstigen Antwort

Ihr gewogenster Diener

Groningen, 16. December 1852.

C. de Gavere,
phil. nat. stud.

Melitaea Artemis. Argynnis Euphrosyne. Arg. Latonia. Arg. Aglaia. Arg. Paphia. Vanessa cardui. Van. atalanta. Van. Jo. Van. Antiopa. Van. polychloros. Van. urticae. Van. Calbum. Limenitis Sibylla. Hipparchia Semele. Hipp. Ida. Hipp. Janira. Hipp. hyperanthus. Hipp. Megaera. Hipp. Egeria. Hipp. Pamphilus. Hipp. Arcania. Polyommatus Hippothoë. Pol. virgaureae. Pol. Phlaeas. Thecla rubi. Th. quercus. Th. pruni. Th. betulae. Papilio Machaon. Pontia crataegi. P. brassicae. P. rapae. P. napi. P. Daplidice. P. cardamines. Colias Edusa. C. Hyale. Rhodocera rhamni. Hesperia alveolus. H. Comma. H. Linea. Zygaena filipendulae. Sesia apiformis. Magroclossa stellatarum. Deilephila nerii. D. Elpenor. D. Porcellus. D. galii. D. euphorbiae. Sphinx convolvuli. Sph. ligustri. Acherontia Atropos. Smerinthus tiliae. S. ocellatus. S. populi. Saturnia carpini. Harpyia Vinula. H. Furcula. Notodonta Ziczac. N. dromedarius. N. camelina. N. dictaea. N. palpina. N. tremula. Cossus ligniperda. Hepiolus humuli. H. lupulinus. Lithosia quadra. L. rubricollis. Liparis Monacha. L. dispar. L. salicis. L. chrysorrhoea. L. auriflua. Orygia pudibunda. O. fascelina. O. antiqua. Pygaera reclusa. P. curtula. P. bucephala. Gastropacha quercifolia. G. potatoria. G. G. trifolii. G. quercus. G. rubi. G. populi. G. neustria. Euprepia russula. E. jacobaeae. E. Caja. E. fuliginosa. E. mentahastri. E. E. lubricipeda. Acronycta leporina. A. megacephala. A. tridens. A. Psi. A. rumicis. Diphtera Orion. Episema coeruleocephala. Amphipyra pyramidea. Noctua Onigrum. N. leucogaster. Triphaena subsequa. T. pronuba. T. innuba. T. fimbria. Phlogophora meticulosa. Miselia oxyacanthae. M. aprilina. Trachea piniperda. Mammestra oleracea. M. brassicae. M. persicariae. M. maillardi. Thyatira Batis. Calpe libatrix. Leucania pallens. Gortyna flavago. Cosmia fulvago. C. trapezina. Cerastis vaccinii. Xylina exoleta. Cucullia umbratica. C. lactucae. Abrostola triplasia. Plusia festucae. P. chrysitis. P. Gamma. Anarta myrtilli. Catocala fraxini. C. nupta. C.

sponsa. C. conjuncta. Brephos Puella. Euclidia Mi. Platypteryx Falcula. P. Hamula. Ennomos amataria. E. crataegata. E. prunaria. E. alniaria. Acaena sambucaria. Geometra papilionaria. G. aestivaria. Aspilates purpuraria. Boarmia lichenaria. Amphidasys betularia. Zidonia defoliaria. Cabera strigilaria. Acidalia brumata. A. undulata. Cidaria prunata. Ferene grossulariata. Hypena proboscidalis. Botys verticalis. B. urticalis. Halias prasinana. H. quercana. Heterogynis Testudo. Tortrix viridana. Myelois Cribrum. Yponomeuta cognatella. Yp. evonymella. Pterophorus pentadactylus.

Ich bitte Ihnen nicht, zu glauben, daß dieses Verzeichniß complet ist, denn erstens habe ich gewiß noch nicht alle Arten gefunden, und zweitens sind mir, vorzüglich unter den Eulen, Spannern und Motten noch wohl 200 Arten unbestimmt geblieben. Ich werde jedoch alles Mögliche thun, und es mir stets zu Ehre rechnen, für Ihnen zu arbeiten.

XLI.

München, den 7. Mai 1851.

Durch Ihre Einladung zur Betheiligung an dem Werke über „Deutschlands berühmte lebende Männer und Frauen" fühle ich mich zwar sehr geehrt, allein ich muß zugleich bedauern, daß ich Ihrem Wunsche zu entsprechen nicht geneigt seyn kann, weil Abrisse meines Lebens und Wirkens bereits im Drucke veröffentlicht sind, nämlich

1) von Fechner im Conversations-Lexikon der neuesten Zeit, Leipz. Brockhaus, 1832;
2) von Herberger im Jahrbuch für prakt. Pharmacie, Bd. II., Kaiserslautern, 1839;
3) von einem mir unbekannten Verfasser in einem Conversations-Lexikon f. d. kath. Deutschland, welches in Regensburg erschienen, mir übrigens nicht näher bekannt ist.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich

bereitwilligster

Dr. A. Buchner,
sen. o. ö. Prof. d. Pharm. an der k. Universität.

XLII.

Euer Wohlgeboren!

In Abwesenheit Sr. Königl. Hoheit des Herrn Herzogs Paul Wilhelm von Württemberg, Höchst Welche schon seit 2 Jahren auf einer

wissenschaftlichen Reise in Nord-Amerika sind, habe ich Deren Schreiben eröffnet, und beehre mich, Ihnen mitzutheilen, daß das hiesige Naturalien-Kabinet täglich geöffnet ist und Jedermann der Besuch freisteht. Sehr erfreut ist es Sr. Kgl. Hoheit immer, wenn von Gelehrten dasselbe besucht wird, daher Euer Wohlgeboren sich desselben zu Ihren Arbeiten benützen wollen und können.

Mit besonderer Verehrung habe ich das Vergnügen zu seyn

Euer Wohlgeboren

Mergentheim, den 1. Mai 1851.

ergebenster Diener
C. F. v. Adelsheim,
Major.

XLIII.

Werthester Herr Vetter!

Ich weiß nicht, warum Sie nicht zu mir kommen, da ich Sie schon öfter gebeten habe, wegen meinen Conchylien mich zu besuchen, weil Sie durch Ihre Bekanntschaften in der gelehrten Welt mir in dieser Sache sehr behülflich seyn könnten! — versteht sich wenn Sie wollten! — Die Sammlung besteht durchaus aus gut erhaltenen, und vorzüglich ausgezeichnet schönen Exemplaren, sie ist mich beinahe auf 2000 fl. gekommen, und noch vor 2 Jahren hat mir ein Herr v. Kellenbach aus Berlin 600 fl. dafür geboten, aber damals wollte ich sie nicht verkaufen; gegenwärtig aber wäre es mir lieb, sie zu veräußern; ich würde sie um 500 fl. erlassen, wovon der Verkäufer 100 fl. gleich abziehen könnte, so daß mir nur 400 fl. bleiben würden. — Wenn Sie also dieses Geschäft über Sich nehmen wollten, was bei Ihren ausgebreiteten Bekanntschaften Ihnen nicht schwer werden würde, so glaube ich, wäre die Sache wohl beachtenswerth. — Ich ersuche Sie also, mir hierüber baldigst Ihren Entschluß gefälligst mitzutheilen, ehe ich genöthigt bin, mich in dieser Sache an jemand Andern zu wenden. Mit besonderer Hochachtung

München, den 7. December 1848.

Ihr
ergebenster Onkel
J. N. Strixner.

XLIV.

Augsburg, den 7. Mai 1844.

Hochzuverehrender Herr Doctor!

Mit Vergnügen erhielt ich Ihren werthen Brief und beeilte mich, Ihrem Wunsche durch die Anlage zu entsprechen.

Obwohl mein Bruder und meine Schwägerin (beide geborne Münchner) ein sehr stilles, zurückgezogenes Leben in Frankfurt führen, so werden sie schon als Landsleute Alles beitragen, um Ihnen den Aufenthalt daselbst angenehm zn machen.

Drei Söhne meines Bruders sind gegenwärtig in München, einer ist bereits Offizier im Inf. Reg. Kronprinz, die beiden andern sind im Kadetten-Korps, erstern werden Sie vielleicht in München kennen lernen.

Ausserdem hat mein Bruder noch 2 Mädchen und 3 Knaben bei sich in Frankfurt, wovon die ersten 2 noch geborne Münchnerinen, die letztern aber schon Frankfurter sind.

Im Ganzen also 8, sage acht Kinder.

Mein Bruder wohnt in Frankfurt unweit des Friedberger Thores, zunächst neben dem großen Waisenhaus, vis a vis des Bettman'schen Gartens.

Von mir und meinem Bruder dahier, bitte ich an selben und Alle die Seinigen, ausserdem mündlich viele Grüsse auszurichten.

Für Ihre gütige Einladung danke ich vielmals, werde aber schwerlich mehr im Mai nach München kommen können.

Am 3. November fuht ich in der Frühe nach München, sah die Dekorirung, den Umzug und Abends noch einen Theil der Revolution gratis.

Am 4. Frühe fuhr ich wieder zurück, es war mir daher nicht möglich, Sie aufzusuchen, was mir sehr leid that. Den Brief an Lieutenant von Buchpoek habe ich abgegeben.

Oberlieutnant Eichheim bitte ich vielmals zu grüßen.

Sollte ich Sie nicht mehr vor Ihrer Abreise sehen, so wünsche ich Ihnen hiemit schriftlich eine glückliche Reise und gutes Wetter; vielleicht führt Sie der Rückweg über Augsburg, ich bin dann auf Ihr Urtheil über Frankfurt begierig. In dieser angenehmen Hoffnung empfiehlt sich und steht zu jedem weitern Dienst bereit

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Max v. Xylander,
Hauptmann.

XLV.

Zweibrücken, den 20. Mai 1836.

Mein lieber werther Freund!

Es ist lange her, daß wir uns nicht mehr zusammen unterhielten, an wem die Schuld, das vermag ich ebenso wenig zu sagen, als ich weiß,

wer eigentlich der letzte ist, der dem andern ein Briefchen zugeschickt hat, — so viel ist übrigens gewiß, und davon dürfen Sie überzeugt seyn, — oft, sehr oft gedachte ich Ihrer, und dieß immer in Freundschaft. Gerne hätte ich längst an Sie einige Zeilen abgehen lassen, aber die richtige Addresse, wo Sie sich aufhalten, wußte ich ja seit Jahren nicht mehr. Ob Caslich noch in M. weiß ich auch nicht, ich zweifelte und hatte also Niemand, durch den ich Ihnen Briefe einhändigen lassen konnte. — Jetzt geht der mir befreundete Herr Regiments-Aktuar Keller nach M. in's Kriegsministerium, und will sich damit befassen, einen Brief an Sie mitzunehmen. Da man Ihre Adresse nicht hat, und Keller selbst viel beschäftigt ist, so mag es Ihnen nicht auffallen, wenn diese Zeilen erst nach mehreren Wochen von heute an Ihnen zukommen, denn nur zu gelegentlicher Besorgung darf ich Herrn Keller beauftragen. So viel zum Eingang, nur noch die Bemerkung, daß Sie bei künftigen, etwaigen langen Schweigen von einer oder der andern Seite nicht warten sollen, bis ich Ihren allenfallsigen Brief beantwortet habe, sondern vielmehr, sofern ich Ihnen so werth bin, von Zeit zu Zeit einige Zeilen an mich abgehen lassen wollen, damit ich doch wenigstens erfahre, wie es Ihnen ergehet und wo Sie Sich zur Zeit aufhalten und auf welchem Felde der wissenschaftlichen Karte sie sich herumtummeln.

Was mich selbst betrifft, so kann ich Ihnen gar nichts bemerkenswerthes mittheilen, es ist bei mir so ziemlich stets derselbe Gang, und wie in jedem Philisterleben gleichsam fortwährende Gleichförmigkeit, höchstens hie und da kleine, kaum nennenswerthe Ausnahmen darbietend. An ernsteren größeren wissenschaftlichen Forschungsunternehmungen fehlte mir meistentheils Zeit und Muse, indem mein Geschäft den größern Theil meiner kleinen Thätigkeit in Anspruch nimmt — pharmacognostische und pharmacochemische Bemerkungen gehen nächstens an Hofrath Buchner in M. zur Bekanntwerdung in dessen Repertorium ab. An einer kleinen Stoechrometrie oder chemischen Maaßkunst arbeite ich so, daß wohl dieses Jahres Herbst dem Werkchen gönnet, das Licht der Welt zu erblicken; sobald es geschieht werde ich Ihnen Exemplare für Sie und zur Vertheilung an Freunde der Chemie übersenden, und werde es nicht machen wie Sie, der Sie so geizig mit den durch Sie zu Tage geförderten Geistesproduktionen sind. — Ueber diesen Punkt möchte ich Ihnen fast einen kleinen Verweis zutheilen, denn mit Staunen las ich in Buchhändler-Anzeigen mehrere von Ihnen verfaßte Werke, ohne bis jetzt dieselben von Ihnen erhalten zu haben; — doch ich hoffe Sie machen dieß ohne Zeitverlust, so bald wie möglich wieder gut, und somit sehe ich nächstens einer Sendung von Ihnen entgegen, die vielleicht das schon vor 4 Jahren versprochene zoologisch naturhistorische Vademecum, lang erwartete Mineralien u. drgl. enthält.

Bei Hofrath Buchner, Vogel und Schubert erhalten Sie mich in warmem Andenken, theilen Sie mir bald etwas von Ihnen mit, das mit einem langen Briefe von mir erwiedert werden soll. Am schönsten und

besten wäre, Sie machten diesen Sommer oder Herbst eine Parthie hierher, um uns zu besuchen, und so lange bei mir zu hausen, als es Ihnen gefällt; die Reise selbst können Sie ökonomisch einrichten, daß Sie solche nicht zu theuer kommt, für's übrige beim Hierseyn und etwaige mineralogische Exkursionen in unserer Gegend, zu den Quecksilberwerken am Gottsberg bei Cusel, den interessanten Steinkohlen-Lager in hiesiger Gegend, einem kleinem sogenannten Solcon, vielmehr seit 200 Jahren brennenden Steinkohlen-Flötz, und den Achatgruben in Oberstein ꝛc. ꝛc. sorge ich, und werde mir Mühe geben, dahin zu arbeiten, daß Sie die Reise nicht gereuet.

Nächstens will ich sehen, ob unser Oken sich meiner nicht mehr erinnert.

Nun leben Sie wohl und schreiben Sie bald

Ihrem Freunde
Dr. Ludw. Hopff,
Apotheker.

XLVI.

Nürnberg, den 22. April 1833.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Sie haben früher schon den Wunsch geäußert, irgend ein Werk aus dem Nachlaß unsers seeligen Bruders zu besitzen, und nun sind wir im Stande denselben, eingedenk Ihrer freundschaftlichen Gesinnungen gegen uns und dem Verblichenen erfüllen zu können.

Wir überreichen Ihnen hier beifolgend ein Exemplar seiner Monographia Psittacorum, letztes Werk des Seeligen, und bitten um freundschaftliche Annahme, während wir uns Ihrem ferneren Andenken mit Hochachtung empfehlen.

Euer Wohlgeboren

ergebenste

Theodor Wagler.
P. Wagler.

XLVII.

Euer Wohlgeboren!

erlaube ich mir unter Bezugnahme auf die beigefügte Bekanntmachung ergebenst zu bitten, dem gemeinnützigen, wenn auch noch mangelhaften doch von vielen Seiten anerkannten und unterstützten Unternehmen, des

wer eigentlich der letzte ist, der dem andern ein Briefchen zugeschickt hat, — so viel ist übrigens gewiß, und davon dürfen Sie überzeugt seyn, — oft, sehr oft gedachte ich Ihrer, und dieß immer in Freundschaft. Gerne hätte ich längst an Sie einige Zeilen abgehen lassen, aber die richtige Addresse, wo Sie sich aufhalten, wußte ich ja seit Jahren nicht mehr. Ob Caslich noch in M. weiß ich auch nicht, ich zweifelte und hatte also Niemand, durch den ich Ihnen Briefe einhändigen lassen konnte. — Jetzt geht der mir befreundete Herr Regiments-Aktuar Keller nach M. in's Kriegsministerium, und will sich damit befassen, einen Brief an Sie mitzunehmen. Da man Ihre Adresse nicht hat, und Keller selbst viel beschäftigt ist, so mag es Ihnen nicht auffallen, wenn diese Zeilen erst nach mehreren Wochen von heute an Ihnen zukommen, denn nur zu gelegentlicher Besorgung darf ich Herrn Keller beauftragen. So viel zum Eingang, nur noch die Bemerkung, daß Sie bei künftigen, etwaigen langen Schweigen von einer oder der andern Seite nicht warten sollen, bis ich Ihren allenfallsigen Brief beantwortet habe, sondern vielmehr, sofern ich Ihnen so werth bin, von Zeit zu Zeit einige Zeilen an mich abgehen lassen wollen, damit ich doch wenigstens erfahre, wie es Ihnen ergehet und wo Sie Sich zur Zeit aufhalten und auf welchem Felde der wissenschaftlichen Karte sie sich herumtummeln.

Was mich selbst betrifft, so kann ich Ihnen gar nichts bemerkenswerthes mittheilen, es ist bei mir so ziemlich stets derselbe Gang, und wie in jedem Philisterleben gleichsam fortwährende Gleichförmigkeit, höchstens hie und da kleine, kaum nennenswerthe Ausnahmen darbietend. An ernsteren größeren wissenschaftlichen Forschungsunternehmungen fehlte mir meistentheils Zeit und Muse, indem mein Geschäft den größern Theil meiner kleinen Thätigkeit in Anspruch nimmt — pharmacognostische und pharmacochemische Bemerkungen gehen nächstens an Hofrath Buchner in M. zur Bekanntwerdung in dessen Repertorium ab. An einer kleinen Stoechrometrie oder chemischen Maaßkunst arbeite ich so, daß wohl dieses Jahres Herbst dem Werkchen gönnet, das Licht der Welt zu erblicken; sobald es geschieht werde ich Ihnen Exemplare für Sie und zur Vertheilung an Freunde der Chemie übersenden, und werde es nicht machen wie Sie, der Sie so geizig mit den durch Sie zu Tage geförderten Geistesproduktionen sind. — Ueber diesen Punkt möchte ich Ihnen fast einen kleinen Verweis zutheilen, denn mit Staunen las ich in Buchhändler-Anzeigen mehrere von Ihnen verfaßte Werke, ohne bis jetzt dieselben von Ihnen erhalten zu haben; — doch ich hoffe Sie machen dieß ohne Zeitverlust, so bald wie möglich wieder gut, und somit sehe ich nächstens einer Sendung von Ihnen entgegen, die vielleicht das schon vor 4 Jahren versprochene zoologisch naturhistorische Vademecum, lang erwartete Mineralien u. drgl. enthält.

Bei Hofrath Buchner, Vogel und Schubert erhalten Sie mich in warmem Andenken, theilen Sie mir bald etwas von Ihnen mit, das mit einem langen Briefe von mir erwiedert werden soll. Am schönsten und

besten wäre, Sie machten diesen Sommer oder Herbst eine Parthie hierher, um uns zu besuchen, und so lange bei mir zu hausen, als es Ihnen gefällt; die Reise selbst können Sie ökonomisch einrichten, daß Sie solche nicht zu theuer kommt, für's übrige beim Hierseyn und etwaige mineralogische Exkursionen in unserer Gegend, zu den Quecksilberwerken am Gottsberg bei Cusel, den interessanten Steinkohlen-Lager in hiesiger Gegend, einem kleinem sogenannten Solcon, vielmehr seit 200 Jahren brennenden Steinkohlen-Flötz, und den Achatgruben in Oberstein ꝛc. ꝛc. sorge ich, und werde mir Mühe geben, dahin zu arbeiten, daß Sie die Reise nicht gereuet.

Nächstens will ich sehen, ob unser Oken sich meiner nicht mehr erinnert.

Nun leben Sie wohl und schreiben Sie bald

Ihrem Freunde
Dr. Ludw. Hopff,
Apotheker.

XLVI.

Nürnberg, den 22. April 1833.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Sie haben früher schon den Wunsch geäußert, irgend ein Werk aus dem Nachlaß unsers seeligen Bruders zu besitzen, und nun sind wir im Stande denselben, eingedenk Ihrer freundschaftlichen Gesinnungen gegen uns und dem Verblichenen erfüllen zu können.

Wir überreichen Ihnen hier beifolgend ein Exemplar seiner Monographia Psittacorum, letztes Werk des Seeligen, und bitten um freundschaftliche Annahme, während wir uns Ihrem ferneren Andenken mit Hochachtung empfehlen.

Euer Wohlgeboren

ergebenste

Theodor Wagler.
P. Wagler.

XLVII.

Euer Wohlgeboren!

erlaube ich mir unter Bezugnahme auf die beigefügte Bekanntmachung ergebenst zu bitten, dem gemeinnützigen, wenn auch noch mangelhaften doch von vielen Seiten anerkannten und unterstützten Unternehmen, des

Anzeigers für Kunde des deutschen Mittelalters, Ihre gütige Mitwirkung schenken zu wollen, und — sey es durch Verbreitung unter Ihre Freunde, und Bekannten oder noch lieber durch Materialien-Beiträge — demselben diejenige Unterstützung zum öffentlichen Besten zu gewähren, worauf dessen Vervollkommnung, ja dessen Fortbestehen allein beruht. Durch gefällige Bittgewähr würden Euer Wohlgeboren gewiß alle theilnehmenden Freunde der deutschen Geschichte, Kunst- und Alterthumswissenschaften zu großem Danke verpflichten, und mich aber besonders erfreuen und verbinden; der ich in wahrer Hochachtung beharre

Euer Wohlgeboren

Nürnberg, den 24. Novbr. 1832. ergebenster Diener

v. Auffeß.

XLVIII.

Nürnberg, den 10. Oktober 1829.

Hochgeehrtester Herr!

Ich bitte mich gütigst zu entschuldigen, daß ich auf Ihre angenehme Zuschrift vom 13. vorigen Monats nicht früher geantwortet, und Ihnen für das mir gemachte angenehme Geschenk Ihrer Enumeratio Coleopterorum, meinen freundlichen Dank bezeugt habe, den Sie hiermit geneigtest annehmen wollen.

Der Reichthum der Münchner Fauna an Coleopteren ist mir schon aus den mehrjährigen Mittheilungen der Herren Kriegsrath Heß und Westerhauser bekannt, und es war mir daher sehr angenehm in Ihrer Enumeratio eine Zusammenstellung aller der bis jetzt in München entdeckten Arten zu übersehen.

Da ich von meinen Freunden in München schon alle in dieser Gegend vorkommende Käferarten erhalten habe, so würden mich freilich nur diese interessiren, die Sie Selbst entdeckt und hier zum Erstenmale namentlich aufgeführt haben und einige andere nemlich:

Carabus dubius, Omaseus 3. punctatus, Buprestis Wagleri, Gibbium pubescens, Enoplium Weberi, Necrophorus Waltii, Hydrochus costatus, Copris fidius, Aphodius caerulescens, Melolontha nigripes, Anthribus ephippium, Silvanus Westerhauseri. Rhagium spinosum, Lema minuta, Haltica Oberleithneri, Agathidium 4. maculatum, Scymnus albimaculatus, Bryaxis insignis, Claviger longicornis.

Sollten Sie diese hier bemerkten Arten, oder nur einige davon vorräthig haben und geneigt sein, mir solche in Tausch gegen andere Ihnen dienende Arten zu überlassen, so würde ich Ihnen das Verzeichniß meiner

dermalen vorräthigen Käfer, welches eben unter der Presse ist, zur gefälligen Auswahl mittheilen, sobald es fertig ist.

Von Panzer's Lebensumständen kann ich Ihnen gar nichts mittheilen, denn selbst sein Geburtsjahr ist mir unbekannt. Er starb am 28. Juni 1829 im 75. Jahre an Entkräftung. Eine kurze Anzeige seines Lebens und seiner Schriften finden Sie in der Flora oder botanische Zeitung, Nro. 25 am 7. Juli 1829.

Mit aller Hochachtung empfiehlt sich

Euer Wohlgeboren

ergebenster
Jakob Sturm.

XLIX. 1.

Berlin, den 12. November 1832.

Seiner Wohlgeboren dem Herrn Dr. Gistl in München.

Ihre verehrten Zuschriften durch Buchhändlergelegenheit, sowie durch Post habe ich fast zu gleicher Zeit erhalten. Ich wundre mich, wie Sie auf mein Schreiben Geld fordern konnten, anstatt Sie doch nur auf Hr. Hirschwald meinen Verlagsbuchhändler den Betrag von 5 Rthlr. an Sie anweisen konnten. Sie erhalten dieß Geld in folgenden Assignaten auf die Ihnen befreundete Buchhandlung.

Das Manuscript über die Schlangen schicke ich Ihnen noch heute über Leipzig abgehende Buchhändler-Gelegenheit. Ich fand es in der Druckerey nicht mehr vollständig, aber gerade die vordere Hälfte, aus der das Meiste von mir ausgelassen worden, erhalten Sie zu Ihrer weitern Disposition. Wie ich Ihnen schon gesagt, ist der ganze Aufsatz sehr incomplet, und es ist leicht ihn zu verbessern und zu ergänzen. Daß ich Ihnen das ganze gewünschte Honorar für den Aufsatz schicke, obschon ich fast nur die Hälfte daraus abgedruckt habe, werden Sie hoffentlich nur gut aufzunehmen haben. Von Ihrer Correspondenz aus München kann ich nur die nekrologische Skizze über Wagler für sich abdrucken, das kann und wird aber sobald noch nicht geschehen, weil die mir zugekommenen sämmtlichen Protokolle aus den Sektionen der Wiener Naturforscher-Versammlung vorläufig noch vielen Raum einnehmen. — Wie ich Ihnen schon früher gesagt, habe ich die Abmachung mit meinem Buchhändler, daß er die Honorare nur halbjährlich zahlt, daher Sie auch erst nach Neujahr auf das Geld zu rechnen hätten!

Warum mag Oken nicht nach Wien gegangen sein?

Sie erhalten diesen Brief pr. Couvert beim berühmten Dichter Michael Beer von hier, der dort sich aufhält, und durch den können

Sie auch wieder schreiben. Porto kann ich bei meiner großen Correspondenz nicht zahlen, und Ihr Brief kostete mich ein Gulden hiesiges Geld. Meine Zeitung will ich Ihnen gern schicken, sie aber Ihnen im Honorar mit 2⅔ Thlr. jährlich anrechnen. Haben Sie die Güte mich alsobald mit Ausführlichem über München zu erfreuen, und behalten Sie lieb

Ihren Sie hochschätzenden

Dr. Sachs.

XLVIII. 2.

Berlin, den 18. September 1831.

Seiner Wohlgeboren, dem Herrn Dr. Gistl in München.

Hierneben bin ich so frei Ihnen die bestellten 10 Abdrücke Ihres Aufsatzes zu überschicken. Bei der Beschränktheit meiner Zeitung auf 1 Bogen wöchentlich, habe ich diesen Aufsatz sehr abkürzen müssen. Diese Abkürzungen gingen jedoch nur dem historischen Theile des Aufsatzes an, wobei die Leser durchaus nichts verlieren. Die Wissenschaft kömmt aber auch dabei nicht zu kurz, da die ganze Abhandlung nur eine unvollständige war, die ich aus den zeitherigen Mittheilungen durch Kleinerts Repertorium, und noch mehr in den Berend'schen von der Medizin des Auslandes gar leicht noch einmal so groß hätte machen können. Sie können den Betrag der gewünschten 5 Thlr. preuß. auf meinen Verleger Herrn Hirschwald anweisen, der sie beim Vorkommen sogleich honoriren wird. — Den in meinem letzten Schreiben von Ihrer Güte gewünschten Bericht, über München in medizinischer und naturhistorischer Beziehung sehe ich baldigst entgegen und beharre

hochachtungsvoll

Ihr ergebenster
Dr. J. J. Sachs.

XLVIII. 3.

Berlin, den 10. Februar 1832.

So eben erst entdecke ich, daß Ihnen in diesem Jahre noch gar kein Exemplar zugekommen ist; ich beeile mich dieß sogleich zu veranlassen und sollen Sie prompt allwochentlich eine Nummer erhalten.

Haben Sie die Güte, mich bald mit einem Beitrage, dem Raum meiner Zeitung angemessen, zu beehren, und bleiben Sie gewogen Ihrem

Sie hochschätzenden

Dr. Sachs.

P. P.

Da das medizinische Conversationsblatt eingegangen ist, so bitte ich Sie um Beiträge zur Personal-Chronik, da mir hiefür die Quellen von Ihrer Gegend fehlen. Derselbe.

II. 1.

Berlin, den 2. Februar 1832.

Hochgeehrter Herr!

Ich fühle mich Ihnen sehr zu Dank verpflichtet für die Bereitwilligkeit, womit Sie meinem Ihnen geäußerten Wunsche entgegen gekommen sind, so wie für den mir mitgetheilten Rath, dem ich es ansehe, daß er herzlich gemeint ist.

Es ist mir sehr angenehm gewesen, Ihr Vorhaben ein entomologisches Journal herauszugeben, zu erfahren. Dergleichen ist einem Freunde der Naturgeschichte zwar jederzeit angenehm, mir aber ganz besonders; war ich doch vor einigen Jahren selbst Willens, ein ähnliches Unternehmen in Ausführung zu bringen. Ihnen darf ich wohl Glück dazu wünschen, denn es wird in Deutschland sicher mehr Unterstützung finden, als das, was Herr Silbermann in Straßburg zu ediren beabsichtigt. Ich hätte wohl gewünscht, etwas Näheres darüber zu erfahren, besonders über die Art der Aufsätze, die darin aufgenommen werden sollen; vielleicht, daß ich Ihnen dann jetzt schon eine kleine Arbeit mitgeschickt hätte, die für dasselbe passend sein möchte. Ich rathe aber, ja nicht in Thon's Fußstapfen zu treten, sondern nichts als Originalaufsätze abdrucken zu lassen. Bei den Norddeutschen zumal reicht dieß sehr zur Empfehlung eines solchen Unternehmens.

Geh. R. Klug äußert den Wunsch gegen mich, Ihnen zu schreiben, daß Professor Reich die Beantwortung der ihm (Klug'n) gethanen Anfragen übernommen habe. Sie werden sich dabei freilich noch lange gedulden müssen; denn R. leidet an nichts mehr Mangel, als an Zeit. Sein Systema Coleopterorum wird aus diesem Grunde auch sobald noch nicht erscheinen.

Was meine Reise betrifft, so wird sie, um der Sicherheit halber, die zusendenden Naturalien wohlbehalten und bald nach Hamburg schaffen zu können, über Philadelphia gehen; denn ich muß mir daselbst in irgend einem Handlungshause einen thätigen Agenten verschaffen. Sicher aber werde ich die Reise noch vor Ostern, (etwa mit dem Schluß des Märzmonats) antreten, und fordere Sie auf, meinem Zwecke zum Besten der Naturwissenschaften, wo Sie es vermögen, ferner behülflich zu sein. Im Fall es Ihnen aber angenehm sein sollte, von Zeit zu Zeit einige Notizen über gemachte Beobachtungen für Ihr

Journal aus America zu erhalten, so bitte ich mich darüber in Kenntniß zu setzen.

Ich übersende Ihnen hierbei ein Exemplar meines Werkchens über Zabrus, das Ihnen die Güte des Herrn Oberleitner mit diesen Zeilen zugleich übergeben wird, und das ich von mir als ein Zeichen meiner Hochachtung anzunehmen bitte.

Die Amaroiden werden das zweite Stück dieser Arbeit ausmachen, und die Zukunft hoffe ich, wird mich in den Stand setzen, das Werk vollenden zu können. Ich kann Ihnen gestehen, daß ich großentheils aus diesem Grunde die Reise unternehme, um in den Besitz des nöthigen Materials zu kommen. Das hiesige Museum bietet zwar bedeutende Schätze dar, allein es hält schwer, die Erlaubniß zu erhalten, sie gehörig benutzen zu dürfen.

Man erzählt sich hier, Jakob Sturm sei gestorben, weiß aber nichts bestimmtes darüber. Geben Sie doch gefälligst darüber einige Nachricht, denn auf jeden Fall werden Sie von der Sache besser unterrichtet sein, als wir in Berlin.

Ich bin mit voller Herzlichkeit

Ihr

ergebener

Zimmermann.

II. 2.

Berlin, den 8. Mai 1832.

Mein geehrter Freund!

Sie haben mir durch Ihren letzten Brief aus weiter Ferne von München her die Hand gereicht, wie ein Freund dem andern. Ich erkenne darin Ihr gemüthliches Herz und drücke, bewegt davon, Ihnen die Hand.

Beigehend füge ich diesem herzlich gemeinten Worte eine kleine Arbeit für Ihr zoologisches Journal hinzu. Sie betrifft zuerst eine 31 Seiten starke Abhandlung über die Amaren, und dann noch eine Monographie der Gattung (Sippe sagt man in München) Masoreus.

Nächsten Freitag (den 11. Mai) reise ich von hier nach Hamburg ab. Falls Herr Oberleitner, der noch nicht an mich geschrieben hat, noch Willens wäre, eine Aktie zu nehmen, wollte ich Ihre Güte ersuchen, ihm zu sagen, daß er die Addresse an den Kaufmann Herrn Bartels (Compagnon des Hauses Glüer und Langhans) in Hamburg richte, doch möglichst mit umgehender Post, oder auch an Dr. Burmeister in Berlin

(heilige Geiststraße Nr. 32.) Mit Ausgang des gegenwärtigen Monats werde ich auf der Nordsee sein.

Freundlich grüßt Sie

Ihr ergebenster
Zimmermann.

Der Dr. von Nordmann, der gegenwärtig noch hier ist (er wohnt Marienstrasse Nr. 11), will Ihnen verschiedene Arbeiten über Staphylinus schicken. Es wird dieß ohne Weiteres geschehen, wenn Sie Sich an ihn wenden wollen. Vom Geh. Rath Klug haben Sie nichts zu erwarten. Andere werden sich von selbst einfinden, sobald nur erst ein Heft vor Augen liegt. Ich rathe, dieß in Oktav zu geben.

II. 8.

Philadelphia, den 28. September 1833.

Mein werther Freund!

Hierbei sende ich Ihnen eine Parthie Insekten, die ich in Pennsilvanien eingesammelt habe. Ich reiste von Hamburg nach diesem Lande ab am 6. August 1832, mit der americanischen Brigg Navarre, und betrat nach vielen ruhigen und nach vielen stürmischen Tagen am 3. Oktober bei Philadelphia den amerikanischen Boden. Da bin ich denn bereits seit fast 12 Monaten in voller Thätigkeit gewesen, habe aber dabei bemerkt, daß sich hier in Rücksicht auf Insekten nicht so viel einsammeln läßt, als im lieben deutschen Lande; dagegen ist hier das Fach der Schlangen desto reicher besetzt, und ich habe die Gelegenheit, von Nattern, Vipern und Klapperschlangen angezischt zu werden, öfter als mir lieb ist. Es fehlt dabei auch nicht an Gelegenheit, die interessantesten Bemerkungen zu machen. Einiges darüber habe ich an Hofrath Oken geschrieben, der es vielleicht in der Isis publicirt. Entomologische Bemerkungen habe ich indessen noch Niemanden mitgetheilt. Ich will erst abwarten, ob sich Ihr Vorhaben in Rücksicht eines neuen Magazins oder Archivs realisirt. Schreiben Sie mir etwas darüber.

Gegenwärtiges Kästchen, das Sie durch die Gefälligkeit des Herrn Oberleitner erhalten werden, enthält 161 Stück Insekten, die ich Ihnen zufolge unserer freundschaftlichen Verhältnisse, für Ihre Sammlung sende. Sie haben doch eine Sammlung? Jeder Entomolog, zumal ein schriftstellernder, sollte wenigstens nach Kräften darnach streben, sich so sehr als möglich von andern Entomologen unabhängig zu machen, à la Dejean. Das gewährt erstaunenden Vortheil. Ich werde Ihnen künftig noch viel mehr senden, zumal wenn Sie mir ebenfalls einige Sachen aus dem Reiche der Insekten zusenden wollen, doch nichts, was Sie nicht Selbst frisch einfangen können. Von alten, von Milben und Staub zerfressenen

Sachen bin ich nämlich kein Freund. Ich wünschte dabei, daß Sie mir die Gegend, in der die Insekten gefangen sind, genau und sicher angeben möchten, sowie die Namen, unter denen sie vielleicht in Ihrer Enumeratio Insectorum der Umgegend von München aufgeführt sind. Es wäre mir sehr erwünscht, wenn Sie mir noch ein Exemplar dieser Ihrer Schrift mitsenden wollten.

Ein zweites Kästchen mit der Aufschrift „an Herrn Weidenbach“ enthält ebenfalls eine Parthie von Käfern aus Pennsilvanien. Sie haben wohl die Güte, es entweder diesem Herrn, oder irgend einem andern Entomologen Ihrer Bekanntschaft für mich zu dem Betrage von zwei Friedrichsd'or zu verkaufen. Sachen, Briefe und Geld nimmt der Kaufmann Herr M. C. Sommer in Altona für mich an. Dieß ist ein sehr ehrenwerther Mann und zugleich ein guter Entomolog. Er besitzt eine brillante Sammlung und eine noch viel brillantere Bibliothek für Entomologie, die ich nirgends so groß gesehen habe, als bei ihm.

Ich habe hier eine Parthie von sehr artigen Schmetterlingen gesammelt und zum Theil aus Puppen gezogen. Vielleicht, daß sich bei Ihnen ein Entomolog findet, der darauf Bestellung macht. Ich sende 100 Stück von 50 Species für zwei Friedrichsd'or frei bis Altona; von andern Insekten 100 Stück von 49 — 50 verschiedenen Species für einen Friedrichsd'or; zahlbar bei Ankunft der Sachen.

Was gibt es denn bei Ihnen in der Litteratur für entomologische Neuigkeiten? Es sind zwar jetzt politisch üble Zeiten in Deutschland, und zumal in Bayern; doch glaube ich, sind wir über die Zeiten hinaus, wo Politik Einfluß hatte auf Alles und Jedes.

In einigen Wochen werde ich nach Virginien und nach den Carolina's und Florida's abreisen und daselbst mehrere Monate bleiben, bevor ich hierher zurückkehre. Mein Plan war unmittelbar von hier aus in die Missisippiländer zu gehen; allein davon hat mich die Cholera abgehalten, die daselbst ganz erschrecklich gewüthet hat, und noch nicht ganz fort ist, obwohl Mexiko jetzt das Land ist, wo sie ihr Hauptquartier aufgeschlagen hat. In Cuba hat sie ebenfalls gehaust, daß den Leuten daselbst Angst und bange war. In Havanna starben 14 — 15000 daran. In dem doppelt so volkreichen Philadelphia hat sie nur, während ich mich noch auf dem Ocean befand und nach Sturmvögeln schoß, etwa 1000 Opfer gefordert.

Doch das Schiff will fort; eben denke ich daran. Ich muß eilen, und kann gegenwärtig nichts mehr schreiben.

Ich bin und bleibe

Ihr

ergebener

Zimmermann.

L.

Ratibor, 1. Juni 1847.

Ew. Hochwohlgeboren

haben in Ihrem Lexikon der entomologischen Welt meiner zu gedenken die Güte gehabt und ich halte mich verpflichtet, Ihnen anliegend meine jüngste Arbeit, die in der entomologischen Welt mehr Anklang gefunden, als ich erwartet hatte, hochachtungsvoll zu übermachen und für etwaigen Gebrauch bei einer neuen Auflage folgendes ganz ergebenst mitzutheilen:

Dr. med. Gutmann beschäftigt sich weder mit Sammeln von Naturprodukten, noch ist er in die eine oder die andere Partie, außer den rein medizinischen, eingedrungen; er hat seiner Zeit nur referirt.

Das Gymnasium besitzt eine Mineraliensammlung von über 2500 Nr., eine Pflanzensammlung von circa 4500 Species, einen Anfang von einer Conchylien- und zoologischen Sammlung.

Ich selbst besitze eine Pflanzensammlung von 8000 Species, eine Insektensammlung von 6000—6500 Species in circa 40,000 Exemplaren aus allen Ordnungen, eine Conchyliensammlung, in der namentlich die schlesischen bis auf wenige ganz seltene Species, ziemlich vollständig zusammengebracht sind; ferner eine mineralogische Sammlung, in der namentlich oberschlesische Petrefakten eine nicht unbedeutende Stelle einnehmen. Diese Sammlungen sind mein Privateigenthum, sehr gut erhalten und durch Selbstsammeln wie durch Tausch gewinnen sie mit jedem Tag an Ausdehnung.

Auf den Excursionen begleitet mich der hiesige Cantor, Herr Thomas, der sich recht gediegene Kenntnisse in der Coleoterologie und Lepidopterologie, wenn auch nur mit Bezug auf die in der nächsten Umgegend vorkommenden Sachen erworben hat.

Obgleich mit sehr vielen Entomologen Deutschlands in Verbindung stehend, so hat sich bisher in Bayern noch kein Anknüpfungsmittel finden wollen, bis eben jetzt durch Herrn Oechsner, Docenten an der königl. landwirthschaftlichen und Gewerbeschule zu Aschaffenburg, von wo ab Sie zunächst auch diese Zusendung bekommen, von der ich wünsche, daß sie Ihres Beifalls nicht ganz unwerth seyn möge.

Mit der vollkommensten Hochachtung verharre ich, mich Ihrem Wohlwollen empfehlend, als

Ew. Hochwohlgeboren

ganz ergebenster

A. Kelch,
Oberlehrer a. h. königl. Gymnasium u.
Mitgl. mehr. naturforsch. Gesellschaften.

III.

Sehr geehrter Herr College!

Durch meinen entomologischen Freund Vollmer in Fulda habe ich erfahren, daß Sie mit der Bearbeitung einer Species Colept. beschäftigt sind und somit ein Bedürfniß abzuhelfen beabsichtigen, das mit mir unendlich viele andere Entomologen bereits getheilt. Da die Subscriptionsliste bei Ihnen aufliegt, so bitte ich ergebenst, meinen Namen darin zu notiren und will ich von Herzen wünschen, daß Kraft, Zeit und Geduld Sie nicht verlassen möge, um das eben so große als kühne Unternehmen schnell und glücklich bis zu Ende zu führen. Manches ist zwar schon gethan, aber Vieles, gar Vieles soll noch erst geschaffen und noch mehr aus allen Winkeln mit Emsigkeit zusammengetragen werden, damit sich das Chaos zu einem guten Ganzen runde.

Gleichzeitig werde ich bitten, mich auch als Abnehmer der von Ihnen redigirten Zeitschrift: „Faunus" zu notiren und mir die bis jetzt erschienenen Hefte des Werkes sowie die Folgehefte zukommen lassen zu wollen. Da indessen der Weg von München bis Stettin gar weit ist und die direkte Uebersendung der Bücher sowohl als des Geldes sehr kostbar werden würde, so haben Sie wohl die Gewogenheit, das bereits Erschienene durch Ihren Commissionär in Leipzig an den des Hrn. Gutberlet, der mein Buchhändler hier ist, mit der Weisung zu senden, mir solches künftig und jetzt zu übersenden. Bezugs des Geldes bitte ich um Auskunft, auf welchem Wege Sie dasselbe zu beziehen wünschen.

Diese Gelegenheit will ich auch endlich gleichzeitig zu der Anfrage benützen, ob es Ihnen vielleicht angenehm seyn möchte, mit mir in näheren entomologischen Verkehr zu treten. Mein Hauptwunsch ist, die Käfer Deutschlands in möglichster Vollständigkeit zusammenzubringen und habe ich deshalb bereits manche interessante entomologische Verbindungen angeknüpft, auch durch Dr. * * * in * * * vieles erhalten. Die geographische Ortsverschiedenheit von München und Stettin bedingt eine nicht immer bedeutende Verschiedenheit der Käfer und möchte sich Vieles finden, was Sie aus unserer Gegend und umgekehrt ich aus der Ihrigen acquiriren möchte. Die Art des Verkehrs will ich Ihnen überlassen, entweder könnte dieser ins Leben treten als ein ganz einfacher und gewöhnlicher Tausch unserer beiderseitigen Vorräthe, oder wenn es Ihnen lieber seyn sollte, als gegenseitiger Handel, ein Jeder könnte alsdann den Preis seiner Insekten festsetzen und ich dann nach getroffener Auswahl den nicht auszugleichenden Theil baar bezahlen, da durch meine manchfachen entomologischen Verbindungen meine Vorräthe nicht so bedeutend seyn dürften, als die Ihren, überdies Ihre Vorräthe durch die leichtere Acquisition von Gebirgskäfern auch des Interessanten mehr haben möchten.

Daß nur völlig reine Exemplare zu übersenden seyn dürften, bedarf wohl keiner weiteren Erwähnung, wohl aber, daß es mir ganz besonders

auch um die genaue Angabe des Vaterlandes und Fundortes zu thun ist. Um Ihnen anzudeuten, was mir zunächst aus der von Ihnen edirten Fauna monacensis willkommen seyn dürfte, erlaube ich mir einen Auszug beizulegen und bitte davon mir, was Sie abgeben können, auf die eine oder andere Weise mitzutheilen.

Mit Hochachtung

Stettin, den 13. Febr. 1836.

Ihr

ergebenster College

Dr. Schmid,
prakt. Arzt.

LII.

Salzburg, Stift Peter am 23. Nov. 1837.

Werthester Freund!

Auf Ihr schätzbares Schreiben vom 30. Oktober beauftragt mich mein hochwürdigster Herr Prälat, Ihnen den Empfang der beiden ersten Bögen der „Hertha" zu bestätigen und die Zusage der Abnahme dieser zu berichten, welche Sie nun durch die Mayr'sche Buchhandlung jederzeit übersenden können, durch die dann Hochwürden Gnaden die Berichtigung übermachen wird. Für mehrere Exemplare Subscribenten zu sammeln ist hier wahrhaft hart, denn es fehlt an solchen Freunden der Natur, die auch wahres Interesse dafür haben und etwas verwenden. Hinterhuber jun. ist nicht hier, und Hoppe's Schwiegersohn möchte vielleicht noch der Einzige seyn, der dafür zu gewinnen wäre.

Ich habe in den vorjährigen und auch diesen Ferien unser Gebirge, besonders die Gränze gegen Kärnthen von Steyermark bis Tirol bereiset, und viele tausend Pflanzen des Hochgebirgs gesammelt, und gebe die Centurie zu 6 fl. C.M. Wenn Sie dafür Freunde wüßten, wäre es recht; ich lasse mich auch in Tausch gegen Bücher ein.

Mit dem Wunsche, daß Ihre Aussichten sich aufhellen und eine freundlichere Zukunft Ihnen entgegen lächeln möge, bleibe ich auch forthin

Ihr Freund

P. Joannes Ed. Gries,
Professor.

Mein Bruder läßt Sie grüßen.

LIII.

Berlin, den 30. December 1832.

Werthgeschätzter Herr College!

Unendlich erfreut durch Ihr werthes Schreiben vom 29. Oktober hätte ich gerne schon längst Ihnen meinen aufrichtigsten Dank für Ihre freundlichen und wohlwollenden Gesinnungen abgestattet, wenn ich nur zugleich Ihnen die verlangten Auszüge aus den Actes de la Soc. d'hist. nat. de Paris hätte mittheilen können. Leider war aber dieses Werk aus der königl. Bibliothek verliehen, und habe ich solches erst vor einigen Tagen erhalten, nachdem es dahin wieder abgeliefert worden. Ich besitze zwar selbst ein Exemplar davon, das aber nicht ganz vollständig ist, und daher schon längst unter den Wust meiner unbrauchbaren Werke und Dupletten geworfen worden ist, aus welchen ich es nicht hervorziehen konnte. Ich beeile mich daher jetzt, Ihnen den verlangten Aufsatz von Lermina mitzutheilen; verweise Sie aber zugleich auf mein Magazin des Thierreichs, worin der Aufsatz übersetzt zu finden ist. Auch ist darin die Abbildung enthalten. Zugleich erhalten Sie auch den Auszug aus Ficher über Clambus. Es ist zu verwundern, daß weder Schönherr in seiner Synonymie, noch Gyllenhal in seiner Fauna suecica des erstern Thierchens erwähnt, das doch in Schweden ebenso gut einheimisch ist, wie hier. Ich kann es für nichts anderes halten, als für das Ptilium fasciculare Schüppelii, dem wahren Latridius fascicularis Herbst. In meiner Sammlung habe ich Millionen fasciculare, atomarium, evanescens, das mit punctatum Gyll. und rotundicolle Jenis übereinkommt, ferner sulcicolle, atratulum, und noch einige unbekannte. Meine Sammlung ist jetzt bis zu 17,000 Species angewachsen, und wenn die erwarteten Sendungen aus Nord-Amerika, Brasilien, vom Kap, und aus England ankommen, so mag sie bald zu 20,000 steigen. Leider kann ich alles Suchens ungeachtet das Verzeichniß der Mager'schen brasilischen Käfer nicht finden, das Sie mir einst mitgetheilt haben, und woraus ich das Verzeichniß derer, die ich zu haben wünschte, Ihnen mitgetheilt habe. Da ich aus Brasilien seitdem so Vieles erhalten habe, so mag wohl so Manches von dorther mir zugekommen seyn, was ich von Hrn. Mager zu haben wünschte. Es ist daher nothwendig, daß ich, um mir nicht vergebliche Ausgaben zu machen, mir die Freiheit ausbedingen muß, dasjenige zurückschicken zu dürfen, was mir nicht mehr ansteht. Natürlich versteht es sich, daß ich für den dann entstandenen Schaden einstehe, insofern er durch mich veranlaßt worden seyn sollte. Ich hoffe jedoch durch gutes Verpacken demselben begegnen zu können. Wollen Sie also die Güte haben, mir die früher von mir verlangten Käfer zu übermachen, so werde ich ausnehmen und mit Dank baar bezahlen, was mir ansteht, das Entbehrliche aber ungesäumt remittiren. Bei der übergroßen Menge von Neuigkeiten aus allen Weltgegenden ist es aber allmählig ein immer

schwereres Ding, ein Dupletten-Verzeichniß zu fertigen, und ich gestehe, daß ich selbst keines zu geben habe, obgleich ich tausende von Dupletten besitze. Besonders habe ich kürzlich eine Sammlung ganz kleiner Insekten aus Buenos Ayres und Paraguay und eine andere aus Brasilien erhalten, worin Alles ohne Ausnahme neu ist; und ebenso besitze ich aus Nordamerika und vom Kap und Madagascar viele Dupletten. Gerne bin ich daher auch zum Tausch bereit, und nehme wieder zurück, was meinen Correspondenten nicht genehm ist. Stückzahl um Stückzahl ist der beste Tausch; nur große und schöne ausgezeichnete Sachen können eine Ausnahme machen. Mit großem Verlangen sehe ich Ihrem Duplettenverzeichniß entgegen, worauf Sie mich so begierig gemacht haben. Nicht weniger begierig sehe ich dem Empfang Ihres Faunus entgegen, wozu ich Ihnen in Folge gerne Beiträge zu liefern mich bereit erkläre. Die Zimmermann'sche Arbeit kenne ich wohl als ganz vorzüglich, und wünsche sie deshalb recht bald zu haben. Für meine auswärtigen Freunde wünschte ich davon einige Exemplare zu bekommen. Herr v. Nordmann ist schon längst nicht mehr hier, sondern nach Rußland gezogen, und wird sich von dort nach seinem Bestimmungsort Odessa, oder vielleicht auch auf Reisen nach Sibirien oder Persien begeben. Hrn. Schüppel habe ich Ihren Gruß überbracht. Zimmermann ist wohlbehalten in Philadelphia angekommen und sammelt dort eifrig, auch für mich. Er hat indessen noch nichts geschickt. Was er aber schicken wird, ist ohne allen Zweifel gut und brauchbar.

Ich lasse nun zuerst den Auszug aus den Actes de la Soc. d'hist. natur. de Paris, Tome Premiere Iere Partie (publié par Aubin L. Millin) à Paris 1792 in folio folgen: Pag. 46 Ueberschrift:

Opatrum plumigerum. Par M. Lermina.

Opatrum piceum, compressum, alis linearibus a medio ad apicem pennatis.

Habitat Parisiis sub lapidibus.

Long. ¼ lineae; Lat. ⅛.

Caput sub thorace vix conspicuum.

Antennae paullo thorace longiores; undecim articulis quorum primus, secundus, penultimus et antipenultimus, majores.

Thorax antice ad latera bicrenatus, portice truncatus.

Scutellum triangulare, acutum.

Elytra longiora, angustiora thorace, apice truncata, substriata, subvillosa, marginibus et apice lividis.

Alae membrana linearis lucida, a medio ad apicem pennata, setis ovate divergentibus.

Pedes fusci, antici lati, compressi, dentati: tarsis articuli tres?

Insectum insigne alis usque non observatis.

Nomen genericum analogia solum adsignatum, non characteribus oris oculo humano occultis in secula seculorum.

Daß sich eine Abbildung dabei befindet, ist mit Stillschweigen übergangen. Sie ist aber auf Tab. X. Fig. 1. vorhanden und sieht so aus: (Folgt die Handzeichnung des nun sel. Univ.-Professor der Medizin Dr. Reich, die wir nicht mittheilen.)

Den Clambus Fischer anlangend, findet sich im Anhang zum ersten Band der Entomographia Imperii Russici Mosquae 1820—22, der den eigenen Titel führt: Genera Insectorum systematice exposita et analysi iconographica instructa, Auctore Gotthelf Fischer. Mosquae 1821. 4. und besonders paginirt ist, S. 52 folgendes: VI. Monomera. Familia quadregesima prima. Clambini. 345. Clambus Fisch. Derm. Armadillo De Geer. Und gerade nur dieß, und nicht mehr ist S. 62 im Register zu finden. Im Degeer werden Sie also das Nähere zu suchen haben.

Nun erlaube ich mir, Ihnen noch zweierlei Bitten vorzutragen. Erstens empfehlen Sie mich bestens dem Hrn. Dr. Perty und bitten Sie denselben in meinem Namen, daß er die Güte habe, und mir seine in Erlangen erschienenen Inauguraldissertation: Novas Coleopterum Species descriptas exhibens. Erlangae 1828 gefälligst mittheile, die ich bis jetzt weder durch den Buchhandel, noch durch einen in Erlangen selbst wohnenden Verwandten habe erhalten können, obgleich ich schon öfters mich darum beworben habe. Die in München später erschienene kleinere Schrift von Hrn. Perty habe ich schon; und ebenso auch die brasilischen Abbildungen. Zweitens ersuche ich Sie um gefällige Mittheilung der von Hrn. Westerhauser oder andern Entomologen in München entdeckten Käfer, insoferne solches möglich ist, da mir besonders daran liegt, ein genaueres Exemplar derselben in meiner Sammlung zu haben. Ich will gerne exotische Sachen daran geben. Auch will ich hiemit anfragen, ob Sie nicht ein oder das andere Exemplar von mehreren in Perty's Werk abgebildeten brasilischen Käfern mir verschaffen können, wogegen ich Neuigkeiten aus Paraguay und Buenos Ayres oder aus Nordamerika mitzutheilen mich erbiete.

Was Sie mir also von diesen verschaffen könnten, würde mir sehr erwünscht seyn, es sey durch Hrn. Dr. Perty selbst, oder Hr. Mager oder wer sonst. Zum Ersatz dafür stehen Buenos Ayres'sche, Nordamerikanische, Brasilische und Kap'sche Sachen zu Gebot.

Erfreuen Sie mich sobald als möglich mit der Uebersendung Ihres Faunus, zu dessen Beförderung ich gewiß das Meinige reichlich beitragen werde. Zum Neujahrswechsel meine herzlichsten Glückwünsche als

Ihr

ergebenster Freund und Diener

Dr. Reich.

LIV.

P. P.

Das mir überschickte Diplom habe ich mit gebührendem Dank erhalten.

Es wird mich freuen, wenn Sie in der Isis den jagdliebenden Mitgliedern unseres Vereines meinen Schwanengesang

Carmina jam moriens canit exequialia cygnus,
Cautator, cygnus funeris ipse sui.

empfehlen wollen, da dieses Werk ohnehin das Unglück gehabt hat, in dem allerungünstigsten Augenblick in die Welt zu treten, so daß ich durch das Unternehmen des eigenen Verlages, der bei dem Eintritt der Märzkatastrophe von 1848 leider nicht mehr zurückgestellt werden konnte, in großen, nicht mehr zu ersetzenden Verlust gekommen bin.

Mag es seyn! Die auri fera fames hat nie meine Feder geleitet, mich also auch nicht zum Schriftsteller gemacht.

Mein Grundsatz ist: Vivitur ingenio (Caetera) mortis erunt.

Noch will ich mir erlauben, Sie auf zwei Recensionen meines Werkes aufmerksam zu machen, welche bei der mir gütigst zugesagten Anzeige in der Isis zu Grund gelegt werden, und das ihm etwa dort ertheilt werdende Lob hinlänglich rechtfertigen könnten; diese sind enthalten: a) in der allgemeinen Forst- und Jagdzeitung v. 1849, Juli-Heft p. 265, und in den kritischen Blättern des als Recensent so sehr gefürchteten Oberforstrathes Pfeil, November-Heft 1849, p. 428.

Sind Sie Selbst vielleicht kein Jäger vor dem Herrn, so rufe ich Ihnen scherzweise dieselben Worte zu, mit denen ich ohnlängst einem Laien in der Weidmannskunde mein Buch übersendete, nämlich: Si, mi care, tibi nondum sit nota Diana, me legas; exiquo tempore nasti Deam. — Vielleicht könnten Sie diesem Buch in Schweden, wo sich noch viel Liebe für das edle Waidwerk zeigt, durch Ihren dortigen Correspondenten einen erwünschten Eingang bahnen, und ich würde Ihnen sehr dankbar dafür seyn. 4 fl. 36 kr. werden Sie auf meine Rechnung durch Hrn. Paptus erhalten; 1 fl. habe ich bereits nebst dem Buch durch Hrn. Buchhändler Franz bezahlt.

Sobald es meine Gesundheit gestattet, gedenke ich Ihnen einige Kleinigkeiten für unsere Zeitschrift zu übersenden.

Quae quanquam misisse pudet, quia parea videntur,
In tamen, haec quaeso consule missa boni.

Es wäre wohl gut, wenn Sie mir mehrere Exemplare der ersten 4 Nro. der Isis als Probeblätter zur Versendung an meine Correspondenten 2c., da dieses vielleicht zur größeren Verbreitung 2c. beitragen könnte, schicken würden.

* * *

Obschon mir — propter malum opthalmicam inveteratam — das Selbstschreiben ziemlich schwer fällt, so kommen doch in der Correspondenz

mit einem Manne, wie Sie, so viele Worte vor, die für Jemanden, der kaum seine Muttersprache richtig schreibt, böhmische Dörfer sind, und die dadurch entstehenden zahllosen Fragen und — Schnitzer sind so störend und ärgerlich, daß mir dadurch das Dictiren gänzlich verleidet wird.

Empfangen Sie, mein werthester Herr Doctor, nun vor Allem meinen besten Dank für die so freundlichen Worte, die Sie in der 41. Nro. der Isis über mein waidmänn'sches Opusculum „Erfahrungen aus dem Gebiete der Niederjagd" Kleinwallstadt 1849. 572 S. in gr. 8. gesagt haben, und noch sagen wollen.

Ich verdiene zwar bei Weitem das Lob nicht, welches Sie mir beilegen, allein ich sehe doch daraus, wie gut Sie es mit mir meinen, und erkenne das mit dem wärmsten Danke. Was Sie mir wegen der Post mitgetheilt, werde ich mir ad notam nehmen, und bin mit tausend Freuden bereit, die Auslage zu ersetzen, die ich bloß aus Unwissenheit veranlaßt habe, künftig aber zu vermeiden wissen werde.

Mein lieber Freund, Graf Egger, hat das große Vergnügen gehabt, einen sehr freundlichen und schmeichelhaften Besuch bei sich zu sehen, nämlich den Kaiser von Oestreich.

Sehr gern möchte ich ein auf diesen Besuch bezügliches Programm beilegen, habe es aber zu meinem größten Bedauern in diesem Augenblicke nicht zur Hand. Doch für jetzt wenigstens so viel, daß wir unserem lieben Egger eine große Freude bereiten könnten, wenn Sie die Anwesenheit eines so hohen und seltenen Gastes zu Heibach mit einigen Dystichen — fließend und wohlklingend, wie Ihre Verse immer sind — besingen wollten.

Daß ihn diese Aufmerksamkeit unendlich freuen würde, weiß ich daher, weil er erstlich auf ein seinem Hause so schmeichelhaftes und in dessen Annalen unvergleichliches Ereigniß überhaupt großen Werth legt — sed haec inter nos — und zweitens, weil er ein großer Verehrer der lateinischen Sprache ist, Sie also keinen tauben Ohren predigen würden. Was nun die freundlichen Worte betrifft, die Sie — wenn ich Sie nämlich recht verstanden habe — an mich zu richten gedenken, so füttern Sie dadurch mein Steckenpferd mit eben so guten Stoffen, als einst die Götter des Olympes ihre schnellfüßigen Rosse, denn nicht sowohl meine Eitelkeit wird sich durch eine solche Auszeichnung sehr geschmeichelt finden, da ich mir leider gestehen muß, Sie nicht zu verdienen, als der Wohlklang der leichthin-tanzenden Sylben meinem Ohre wohlthun wird, und ich erlaube mir sogar die Bitte, auch den Pentameter dabei in Anwendung zu bringen, weil ich diesen ganz besonders gern höre, und sehr dafür eingenommen bin. Wegen der Notizen, welche Sie über meinen mir überaus theuern Freund Egger zu erhalten wünschen, werde ich unverzüglich an ihn schreiben, und zweifle nicht daran, daß er Ihren Wünschen entsprechen werde. Auch mein curriculum etc. soll wo möglich nachfolgen, ehe man noch Jemanden zurufen kann:

Vides ut alta stet nive candidum etc.

Sehr gern höre ich, daß Ihnen auch schon früher mein Name nicht ganz fremd gewesen sei, da Sie doch kein Grünrock von Profession sind, und ich nicht ahnen konnte, daß mein Lieblingsfach auch für Sie so viel Interesse habe, denn ich kenne leider gar viele Naturforscher, die nicht daran denken, wie nah das edle Waidwerk, wenn man es von seiner besten Seite, von der wissenschaftlichen betrachtet, mit ihrem Fache verwandt ist.

In dieser, freilich ganz irrigen Voraussetzung, nämlich in der: daß die Göttin mit Pfeil und Bogen sich noch nie Ihrer Huldigung zu erfreuen gehabt habe, würde ich Ihnen mein Buch mit denselben Worten übersendet haben, wie meinem Freunde, dem Professor H. (der auch nie eine Flinte losgeschossen hat), nämlich mit den Worten:

Si, mi care, tibi nordum sit nota Diana
Me legas; exiguo tempore nosti Deam.

Trotz seiner gänzlichen Unerfahrenheit im Jagdfache versicherte er mir aber, facta lectione, dennoch „daß er es bis zur letzten Zeile durch„gelesen und dann nichts bedauert habe, als daß es schon zu Ende ge„wesen sei." Diesen Ausspruch aus dem Munde eines Laien, der so zu sagen keinen Sperling auf dem Dache zu treffen weiß, oder — um mich ein wenig poetischer auszudrücken — dessen Fuß den Tempel zu Ephesus noch nie betreten hat, war mir sehr willkommen, denn die leidenschaftlichen Jäger sind ohnehin so ziemlich alle auf meiner Seite, aber die Aufmerksamkeit eines Doctors zu fesseln, der gar Nichts von der Jagd versteht, das ist keine leichte Aufgabe.

In dem diesjährigen Mai- und Juni-Heft der Forst- und Jagdzeitung des Hrn. v. Wedekind in Darmstadt werden einige Minutissima von mir vorkommen; wenn Ihnen etwas davon behagt, so verwenden Sie es — mutatis mutandis — für die Isis. Meine Chiffre ist △ *D* oder =0, wenn ich nicht erkannt zu werden wünsche, auch werden Sie den Vogel leicht an seinen Federn erkennen, da er es nicht macht, wie die Krähe in der Fabel.

Ich muß nun schließen, denn ich hatte so viel mit Ihnen zu plaudern, daß ich den Zustand meiner Augen ganz dabei vergaß, und vielleicht dafür büßen muß.

Warum wohnen Sie nicht statt 60 nur 6 Meilen von mir? Ich würde dann mich nicht lange besinnen, Sie einmal im Schlafrock zu sehen,

os ad os!

Vale ac mihi favere perge.

Kleinwallstadt, 20. Juni 1850.

Diezel.

LIV. 2.

Kleinwallstadt, 27. Juni 1850.

Ich säume keinen Augenblick länger, Ihnen das anliegende Programm mitzutheilen, welches für den Fall, daß Sie geneigt seyn sollten — in honorem Comitis Treibergensis — Ihren Pegasus auf einige Augenblicke zu besteigen, Ihnen der nöthige Anhaltepunkt nicht fehlen möge.

Durch die seitherige jamaicanische Hitze hat sich der Zustand meiner Augen wieder merklich verschlimmert, ich muß daher dießmal auf das Vergnügen einer längeren Unterhaltung mit Ihnen verzichten, gedenke aber, so bald ich mich wieder besser befinde, das Versäumte nachzuholen. Zum Schlusse jedoch noch eine freundliche Bitte. Ich bin oft höchst unachtsam und übereilt; finden Sie daher Errata in meinen Arbeiten, so legen Sie Hand an und bedecken Sie meine Blößen mit dem Schleier der brüderlichen Liebe. Von Ihnen will ich mich gern auslachen lassen, aber nicht von — anderen Leuten.

Welche Beiträge habe ich Ihnen seither gesendet und war darunter eine Ehrenrettung des G. F. Ad. Winkell? Ich bin hierüber im Zweifel.

Nächstens mehr! Leben Sie wohl!

Ex asse Tuus

Diezel.

An Herrn Dr. Gistel (Tilesius).

Transvolat hora levis, neque scit fugitiva reverti,
Nostra simul properans vita caduca fugit!

Memento vivere! Die Zeit hat Flügel,
Die Tugend eilt vorüber, wie ein Traum;
Vom stolzen Schmucke selbstbepflanzter Hügel
Was bleibt mir übrig? — ein Cypressenbaum.

Die grauen Parzen sitzen stets und spinnen,
Und bald erbleicht des Hauptes Haar zu Schnee;
Soll ungenützt das Leben uns verrinnen,
Nein, nimmermehr! — Memento vivere!

N.B. Sie sehen aus diesen wenigen Worten, die ich nur mit Mühe meiner durch körperliche Leiden getrübten Stimmung abgerungen, daß ich auch mißmuthig — semper idem — noch scherzen kann, und wie lebhaft mich Ihr Memento angesprochen hat.

LIV. 3.

Kleinwallstadt, 2. Februar 1851.

Aeger eras?

O quantum tutor redivivo tendere palmas!

Wir haben gleiches Schicksal gehabt. Solamen miseris etc. Auch ich war seither sehr leidend, und habe immer noch zu klagen, sonst hätte ich die letzten Zeilen Ihrer lieben Frau schon längst beantwortet.

Ich kann und darf auch heute noch nicht viel schreiben, darum bleibe Alles einer späteren und — Diis faventibus — bessern Zeit vorbehalten. Möge sie nicht mehr ferne seyn.

Bei meiner jüngsten Tochter war seither Nichts als Trübsal und Jammer. Sie stand in großer Gefahr, ihr einziges Kind zu verlieren, und ein Augenübel, mit welchem sie vorher schon zu kämpfen gehabt, wurde durch das viele Weinen und Nachtwachen immer schlimmer. Ueberall Sorgen und Calamitäten.

Die Beilage bitte ich franco auf die Post zu besorgen, und lege dazu die nöthigen Marken auch für Ihre nächsten Briefe an mich hier bei.

Möchte doch dieses Blatt Sie wieder ganz gesund, aber auch in besserer Stimmung, in ungleich beruhigerenden Verhältnissen, als Ihr letzter Brief sie mir bezeichnete, antreffen! Dieses ist mein herzlichster Wunsch.

Annulae tuae ex me salutem, responsi loco, dicere velis.

Praeterea cura ut valeas.

Diezel.

LIV. 4.

Kleinwallstadt, 3. August 1850.

Ihr seitheriges langes Schweigen hatte die Besorgniß bei mir erregt, daß Ihnen entweder eine Krankheit zugestoßen, oder dem Redaktionsgeschäft irgend ein bedeutendes Hinderniß in den Weg getreten sey. Die letzte Vermuthung war glücklicherweise die richtigere, und das ist, wenn auch nicht eben erwünscht, doch 1000mal besser, als wenn Sie morbo affectus wären.

Vielleicht sendet der Himmel Hülfe irgendwoher!

a) Ich will die mir zugekommene Nummer 1 der Isis nach allen 4 Winden fliegen lassen, wie Shakespeare's Kaufmann von Venedig seine Schiffe in alle Meere.

Vielleicht trägt doch hier und da solch Samenkörnchen eine Frucht.

Ich will bei diesen Versuchen demselben Grundsatze huldigen, den

ich, als ich noch jünger war, auf der Jagd immer meinen leichtsinnigen und unachtsamen Begleitern empfahl, indem ich ihnen, N.B. wenn sie Latein verstanden, die Lehre gab:

Semper pendeat hamus;
Quo minime veris, piscis in gurgite haeret.

b) Die Uebersendung einer Mustela M. oder foina nach M. würde mit mancherlei Umständlichkeiten verbunden seyn, ich will mich daher lieber bemühen, Sie durch einen meiner Bekannten in M. in den Besitz eines solchen Präparates zu setzen

si desint vires etc.

c) Unser wackerer Graf Egger ist unvermählt, circa 40 Jahr alt, und stand noch in keines Herrn Diensten. Er ist ein Verehrer von Wissenschaften, in specie der Jagdkunde, die er vorzüglich liebt und betreibt, ein Mann nach dem Herzen Gottes, das beweist die grenzenlose Liebe und Anhänglichkeit aller seiner Untergebenen. Wenn Sie meine Zueignung an ihn lesen, so steht er gleichsam lebendig vor ihren Augen.

d) Der gewünschte Brief an ihn liegt bei. Möchten Sie doch das Ziel Ihrer Wünsche erreichen! Ich würde mich unendlich darüber freuen, nach meinen geringen Kräften auch etwas weniges dazu beigetragen zu haben. I pede fausto!

e) Das fragliche Mißverständniß liegt in der Undeutlichkeit der Handschrift. Ich hatte anfänglich geschrieben: Die grauen Schwestern, allein da es der grauen Schwestern gar viele gibt, die, wenn auch nicht den Faden des Lebens, doch viele andere Fäden spinnen, so fürchtete ich, mich nicht deutlich genug ausgedrückt zu haben, und hielt es auch für poetischer, zu setzen: Kären, nämlich Parzen, Lebensgöttinnen, Atropos etc.

Wenn Sie in traulichem Gespräche bei unserem trefflichen Grafen Egger sitzen und recht vergnügt sind, dann gedenken Sie meines Zurufes:

Soll ungenützt das Leben uns verrinnen?
Nein, nimmermehr! Memento vivere!

f) Winkell's Ehrenrettung werden Sie wohl in der Forst- und Jagdzeitung von Wedekind finden und von dort viel leichter abdrucken lassen können und N.B. auch viel fehlerfreier, als wenn ich Ihnen die undeutliche Handschrift schicke. Beide Blätter, nämlich jene Zeitung und die Isis, haben ja ohnehin ein ganz verschiedenes Publikum.

g) Sehr wohl hat es mir gefallen, daß Sie Ihre Freunde auch unter der Erde noch ehren.

h) Der Nachruf an Westerhauser hat meinen ganzen Beifall. Den Vorsatz, mir irgend ein größeres Werk zu widmen, kann ich, wie dankbar ich auch für eine so große, wenn auch ganz unverdiente Auszeichnung seyn würde, dennoch mit gutem Gewissen nicht billigen oder annehmen, denn ich würde — quoad nummos — unter diejenigen gehören, welche im Alterthum gentes minores genannt wurden, mich außer Stande seyn, Ihnen meine Erkenntlichkeit auf eine reelle Weise an den Tag zu

legen; was andere, von der Göttin mit Kugel und Rad mehr begünstigte Männer, weit leichter können und Deo favente, auch werden.

i) Ihre schönen Verse an den Graf v. Egger haben mir sehr wohl gefallen; besonders das letzte Couplet, welches dahinfließt, wie eine Silberwelle, sanft und leicht. Hätten Sie einen so strengen Vater, oder Lehrer gehabt, wie unser lebens- und liebeslustiger Ovidius Naso, Sie würden ihm ganz gewiß, wie jene, geantwortet haben:

Parce, pater, virgis, nolo componere versus.

oder:

Desine, praeceptor, post hac non carmina pangam.

k) Ich eile mit der Absendung dieses Briefes, da Sie mir sagen, daß gewissermaßen Ihre Abreise nach Kärnthen rc. von dessen baldigem Empfang abhänge.

l) Da ich gewöhnlich meine Briefe an den braven Freund Egger mit grüner Oblate siegle, und eine Beilage an ihn sub sigillo volante nicht wohl passend seyn würde, so lege ich eine solche Oblate bei, damit Sie, facta lectione, den Brief mit unkenntlichem Petschaft verschließen können.

Könnte ich doch zugleich mit Ihnen in sein Zimmer treten! Was wäre mir das werth!!

Praeterea valeas, meque et in posterum habeas carum.

Ist der Aufsatz: „Wer hat am besten geschossen?“ nach Ihrem Geschmack??

Diegel.

LV.

Euer Wohlgeboren!

Beehre ich mich, hiedurch eine kurze übersichtliche Beschreibung meiner Sammlung von Lepidopteren zu bieten.

Meine Sammlung ist in einem hohen Kasten in 20 großen Glaskästen (sämmtlich voll) aufgestellt, auf's Beste geordnet, gespannt und erhalten, wie keine andere in Würtemberg.

Paps	Arten	198	Var.	18
Hesps	„	18	„	1
Atych. Zyg.	„	29	„	1
Thyrés	„	1	„	—
Sesia et Sph.	„	32	„	—
Bomb.	„	127	„	1
Noct.	„	302	„	7
Platypt	„	7	„	—
Geom.	„	198	„	4
		902 Genera		32 Var.

in mindestens 4,000 Exemplaren; ich sammle nur Europäer und besitze ausser sehr seltenen Würtemberger. z. B. Sph. celerio lineata, oenotherae, Bo. populifolia, matronula, dumeti, milhauseri, Noctu scita, (serotina,) leucographa eine Menge Aelpler, die ich auf den Reisen in Tyrol und Italien gesammelt habe. Neu von diesem Sommer sind circa 20 Arten zuzurechnen, auch Hesp. caecus aus Tyrol.

Microlepidopteren werde ich etliche hundert Arten besitzen, jedoch genau bestimmt.

Meine Käferhandlung ist erst im Werden, einige 1,000 Arten, viel Gutes aus den Alpen und Dalmatien etc.; ich ordne sie gegenwärtig und kann erst nächstes Jahr genau die Anzahl angeben, indem ich erst mit Car. et Hydrop. fertig bin, ich habe eine Menge Arten denen Herr von Roser nicht erwähnte. — Meine Sammlungen sind jedenfalls stark im Wachsen begriffen, da ich mich ganz der Entomologie widme, und alljährlich zu diesem Zwecke eine grössere Tour unternehme.

An Doubletten habe ich weniger, das Meiste ist verkauft und vertauscht, ganz schön und rein habe ich anzubieten: Bx. matronula e. l. à 5 fl. 30 kr. No. leucographa e. l., No. pistacina e. l., No. gracilis e. l., No. rubricosa e. l., Geo. hispidaria e. l., Rosalia alpina (ganz frisch, in großen und zwerghaft kleinen Exemplaren) Pyrochroa pectinicornis, Staph. cyanipennis, Bupr. rutilans, Cerambyx salicis, Cer. heros. Sämmtlich hier gesammelt.

Zu Tausch bin ich gerne bereit; allein nur gegen reine schön hoch gespannte Sachen.

Interessiren wird Sie vielleicht zu hören, daß in Meran und Botzen heuer eine Menge Sorten Sph. nerii Raupen vorkamen, die Mehrzahl wurden von den Gärtnern zerstört, eine nahm ich mit heim, und bekam vor 3 Wochen ein herrliches Männchen, aber klein daraus. Sie kommt aber dort auch nur als Strichvogel vor, wie im Jahr 1844 in Elberfeld, wo eine Menge erzogen und meine Sammlung mit Prachtexemplaren versehen wurde.

Ros. alpina kam vor 2 Jahren in großer Menge an unserm Alpgebirge, heuer selten vor.

Ich bitte mich den sämmtlichen Kollegen zu empfehlen, und bin mit aller Hochachtung

ergebenster
Adolph Keller,
Partikulier.

Reutlingen, den 22. Dezember 1852.

LVI.

Reutlingen, den 25. Februar 1853.

Geehrter Herr!

Ich bitte um Entschuldigung, daß ich Sie mit freyerischen Angelegenheiten belästigt habe, und weiß nun keinen andern Rath, als Ihnen

den Vorschlag zu machen, beide N. leucographa zu behalten, (eine war ja ohnedem Ihnen bestimmt, mir aber in dem Schächtelchen 3) und die Geom. mucidata was Sie mir für Uebersandtes etwa denken zu senden? N. leucographa ist sehr selten, namentlich ♀, doch kam mir diesen Winter ein neues Weib aus, darum trete ich Ihnen beide gerne gegen seltene Käfer ab.

Von bestellten Sachen kann ich Ihnen erst nächsten Sommer senden. Gemeinere Sachen sammle ich nicht im Vorrath, mache mich aber gerne verbindlich, solche im nächsten Sommer zu sammeln und nachzuliefern; — freilich führen Sie eine Menge seltener Sachen auf, die ich auch gegen die seltensten Käfer nicht einzeln liefern möchte z. B. Hipp. Jolans Doritis apollinus etc.

Im Mai reise ich nach Südtyrol ab, und dehne diese Reise natürlich nur nach Umständen weiter aus oder nicht; um Botzen rc. gibts zu sammeln genug, jedenfalls biete ich Ihnen mit Ihrer Erlaubniß im Herbst gute Sachen an; oder besuchen Sie vielleicht die Tübinger Naturforscher-Versammlung? (tant mieux). Indessen bin ich mit aller Hochachtung

Dero ganz ergebenster
Adolph Keller.

LVII.

München, am 20. April 1854.

Skizzen über die Garten-Anlagen zu Oberwiesenfeld, zur Geschichte des Gartenwesens in München.

Die ehemals vereinigte Besitzung von Ober- und Unterwiesenfeld bildet gegenwärtig einen Theil der äußeren Max-Vorstadt zu München, worauf sich längs der Dachauer- und angränzenden Straßen in den letzten Jahrzehenden zahlreiche Häuser erhoben haben, in deren Mitte auch das Etablißement der großartigen Bierbrauerei zum Löwen sich befindet, deren weitläufiges Gehöft mit artigen Garten-Anlagen bekränzet ist.

Der ehemals kunstreiche und blühende sogenannte Schwaiger-Garten zu Oberwiesenfeld ward indessen durch eine Reihe von Jahren der Art verwahrloset, daß die sonst mit Eleganz gepflegten Garten-Anlagen bis zum Jahre 1852 nur noch eine verwilderte Obstwaldung mit einem ebenso verwahrloseten Wiesenterrain und verfallenen Gartenhäusern waren, in deren Schutte zahlreiche unheimliche Amphibien ihre Nester eingerichtet hatten, was bei jedem vorübergehenden Natur- und Gartenfreunde einen betrübenden Eindruck erregen mußte, da man an diesem sonst so freundlichen Platze lieber wohl gepflegte Gärten sehen möchte, indessen auf der einen

Seite sich die imposanten Kunsttempel durch Gründung König Ludwigs erheben, stellten auf der andern Seite sich die betrübensten Kontraste entgegen.

Einem strebsamen Geschäftsmann, dem kgl. Handelsgärtner J. S. Hirschberger (den Botanikern und Blumenfreunden als Meister der bildenden Gartenkunst längst bekannt, als Mensch und Bürger gleich hoch geachtet) blieb es vorbehalten, diese Wüste wieder in freundliche Gärten umzuwandeln, in dessen Besitz seit kürzester Zeit eine gefällige Einfriedigung und völlige Umgestaltung des Gartens mit malerisch schlängelnden Wegen und sinnig gruppirten Blumen- und Gehölz-Partien mit neu erbauten Gewächshäusern und renovirten Wohngebäuden etc. etc. wieder hergestellt und erweitert wurden. Die Räumlichkeiten eignen sich vorzugsweise zu äußerst angenehmen Sommerwohnungen, da man von dem traulichen Schlößchen (worin sich in 3 Etagen gegen 30 in bequemer Wohnlichkeit eingerichtete Piecen befinden,) von wo aus man im Vordergebäude die Gartenpartien, dabei auch über einen wohl angelegten Weinberg ein herrliches Panorama der königlichen Residenzstadt mit all ihren großartigen Kunstbauten und Pallästen, wie von einem ländlichstillen Sanssouci eine imposante Fernsicht nach dem Alpengebirge genießet, wohin sich der sehnsuchtsvolle Blick links und rechts in weiter Ferne der Landschaft verlieret, da man sich hier auf dem höchsten Punkte an der Stadt befindet, hier der Doppelgenuß vom Stadt- und Landaufenthalt sich vereinigt.

Der weiland Gründer dieser Garten-Anlage ist darin in einem Monumente von Stein verewigt, auf dem die Inschriften zu lesen sind:

„Hier sieh'st du, was ehmals Isar's Rinnsal war."

Auf der andern Seite

„Seinem Freunde, J. v. S. dem Schoepfer dieser Kultur, widmet dieses Denkmal. Im Jahre 1792. J. v. S.

Zwei sinnige Verslein erinnern an das Verdienst der hier mit großem Kostenaufwand zu Stande gebrachten Cultivirung durch die Worte:

Hier wuchs einst keine schöne Blum'
Hier blühte nie ein Apfelbaum,
Es war durchaus ringsherum
Ein öder früchtenloser Raum.

Er wagte sich mit Muth daran
Bald wurde Sand und Stein zum Feld
Bald wuchs ein Garten auch heran
Und so entstunde Wiesenfeld.

Aus Nichts kann doch wohl etwas werden,
Liebt man mit Muth und Fleiß nur die Kultur;
Aus Nichts war Alles hier auf Erden,
Man ackert, wo man einst mit Schiffen fuhr.

Es kostet freilich Mühe, Fleiß und Geld,
Doch bringen es die Früchte wieder ein,
Denn ohne diese würde Wiesenfeld
Wohl stets ein öder Platz geblieben sein.

Mehr als diese Pyramide von Stein mit den obigen Sentenzen verewigt den Gründer dieser Anlagen die Wahl des Punktes und der Lage worauf sich diese befinden. Wenn auch einzelne Theile inzwischen von dem Ganzen getrennt wurden, so stehen sie dennoch in einer innigen Harmonie zusammen.

So wurde der nördliche Theil des Gartens von König Ludwig an angekauft und als Turnschule eingerichtet, wo nun die muntere Jugend einen vortrefflichen Uebungsplatz zu ihren Uebungen und Erholungen hat, während die frühern Baumpflanzungen auf diesem Terrain, der Umgegend der Stadt den Anblick einer malerischen Landschaft verleihen welche dem Garten zu Oberwiesenfeld einen mächtigen Schutz gegen di rauhen Nord-Ostwinde gewähren, dessen anmuthige Lage zu weitern gemeinnützigen Zwecken und Unternehmungen alle Beachtung verdienet. Hier könnte die Einleitung getroffen werden, daß dieser Platz als der einzig geeignete für die in den neuesten Nachrichten Nro. 85. *) (1854)

---

*) München, 25. März. Ein frommer Wunsch für die Ludwigs- und Max-Vorstadt ist es wohl schon seit einer Reihe von Jahren, daß diese Stadttheile für die dringlichsten Bedürfnisse einen Zufluß von Wasser erhalten möchten, was nach unserer Meinung auch von zwei Seiten her ohne besonders große Kosten geschehen könnte. Einerseits dürfen wir nur die zahlreichen vortrefflichen Quellen bei Thalkirchen und gegen Hesselohe hin beachten, welche, zu einem Bache gefaßt, nicht nur den ganzen westlichen Stadttheil mit einem gesunden und trefflichen Trinkwasser versehen würden, als auch zugleich für andere zahlreiche Bedürfnisse in Wahrheit „Quellen von unerschöpflichen Nutzen“ seyn würden. Andern Falls aber machen wir auf das Abwasser aus dem königlichen Garten Nymphenburg aufmerksam, welches bisher nutzlos in dem ziemlich hoch gelegenen Kessel bei Neuhausen versickern muß, während es für den ganzen wasserarmen nordwestlichen Stadttheil Münchens nicht blos ein unumgängliches Bedürfniß mit so wenig Kosten befriedigen, sondern noch mehr für unsere heranwachsende und zukünftige Generation eine Segensquelle werden könnte, deren unberechenbaren Werth unsere Nachkommen mit ihrem unvergleichbar größten Dank anerkennen würden. Es ist eine kurze Strecke von dem bezeichneten Wasserkessel, zwischen Neuhausen und Gern, bis an die Linie von den königl. Magazinen und Militär-Laboratorien gegen die königl. Turnschule, von wo aus Verzweigungen in Röhren oder in kleinen Kanälen durch viele Straßen geleitet werden könnten, deren Abfluß nach den Isar-Kanälen am Englischen Garten sich richten würde. Da sich das Land ohnehin von Westen nach Osten her abdacht, was wir deutlich genug an dem raschen Gefälle der Würm und der Amper ersehen, so erscheint eine solche Korrektion eines kleinen Baches, aus dem ohnehin hochliegenden Kanale vom Nymphenburger Garten her, weder besonders schwierig noch kostspielig; wenn wir zumal den bedeutungsvollen Nutzen ins Auge fassen, welcher nicht allein einem schon jetzt und immer mehr sich bevölkernden, so ausgebreiteten Stadttheile, sondern in Zukunft selbst jedem einzelnen Bewohner der Stadt zufließen würde, während gegenwärtig ein täglich mehr empfindsamer Mangel an Wasser herrscht. Wir geben hiebei nur zu bedenken, wie gefährlich hier — wo Gott vor seyn wolle! — zufällig ausgebrochene Feuersbrünste werden könnten, bis man von weiter Entfernung nur höchst ungenügend Wasser herbeischafft, was wir seit

besprochene Unternehmungen zu einer großartigen Kommun-Badanstalt ꝛc. sey, um in Verbindung mit der Turnschule ꝛc., ebenso zur Durchführung der Kasernstraße an die Dachauerstraße eine beim Eintritt zur Hauptstadt höchst nöthige Verbindungslinie der Stadttheile zu einander herzustellen,

---

Jahren zu beobachten hie und da Gelegenheit fanden, indem wir an den erst vor Kurzem stattgefundenen Brand beim kgl. Militär-Laboratorium, zunächst der kgl. Turnschule, ein paar Jahre früher an jenen eines Nebengebäudes der kgl. Erzgießerei ꝛc. erinnern, wo die zum Glücke einzeln gestandenen Remisen in einigen Minuten ein Raub der Flammen waren, ehe noch irgend Wasser zur Löschung und Verhütung weiteren gefährlichen Umsichgreifens des Feuers herbeigebracht werden konnte. Ebenso könnte ja auch die unglückselige Möglichkeit eintreten, daß größere Gebäude, wie die Pinakothek, Kaserne, Glasmalereianstalt ꝛc., oder auch andere große Häuser in dieser Lage von dem verheerenden Elemente ergriffen würden, ehe man großem Unglück und Schaden mit Wasser steuern könnte. Was man erst mit wenigen Eimern von Wasser bemeistern kann, vermögen später — wie nur zu oft die Erfahrung lehrt — viele Spritzen nicht mehr zu bewältigen. — In Hinsicht aber auf den allgemeinen Gesundheitszustand einer so reich bevölkerten Stadt wie München haben sich schon seit Jahrzehnten viele Stimmen für entsprechende Kommun-Badanstalten erhoben, während dem sich dieses Bedürfniß bis heute von Jahr zu Jahr dringlicher erneuert. Da nun auch das Baden im Freien polizeilich verboten worden, hofften wir zuversichtlich auf baldige Herstellung von großartigen Bad-Anstalten, allein es blieb leider bis jetzt nur bei der leeren Hoffnung, obwohl wir öfters von dem Inswerksetzen einer loyalen Privatunternehmung für eine solche Anstalt hörten, deren seitheriges Nichtzustandekommen wir den Schwierigkeiten in Wahl der Lokalität und eines passenden Wassers zuschreiben, da unser kaltes, schmutziges, hartes und kalkhaltiges Isarwasser wenig zum Badegebrauch für die geschwächten Naturen der Großstädter geeignet ist. Also bleibt hiezu nur die Wahl des weicheren Wassers von der Würm. Wie könnte das Würmwasser leichter und passender an die Stadt geleitet werden, als durch das Abwasser vom Nymphenburger-Garten? — Wo und wie könnten solche entsprechende Kommun-Badanstalten leichter und angemessener hergestellt werden, als durch eine Wasserleitung vom Nymphenburger Kanal (Kessel) ab gegen die kgl. Turnschule? in deren nächster Umgebung die entsprechenden Lokalitäten ins Auge fallen, sowohl zu einer großartigen Kommun-Badanstalt als für Privat-Unternehmungen zu Heilzwecken des einzig rettenden und segensvollen Naturheilverfahrens, denen sich mannichfache andere Gewerbsunternehmungen, wie Waschanstalten u. dgl. anreihen würden, wodurch diesem Stadttheile ein lebhafterer und nützlicher Verkehr in jeder Art gesichert würde. Nicht minder bedeutungsvoll erscheint uns ein solches Unternehmen für die Herstellung eines laufenden Wassers in diese Stadttheile zu Gunsten eines ausgebreiteteren Aufschwungs für Gartenbau in der kgl. Haupt- und Residenzstadt, wodurch in der Lage zwischen der Dachauer- und Schwabinger-Landstraße gar bald manche neue Gartenanlagen für Nutzen und Verschönerung gefördert würden, woran die Umgebung Münchens, im Vergleich zu andern größern, ja selbst kleinern Städten, ohnedieß sehr arm ist, und so zugleich die weitern Kosten zu einem völligen Verlauf des Wassers erspart würden, während dadurch auch ein vielfacheres Zinsenerträgniß garantirt wäre. — Nun drängt sich aber zunächst die Hauptfrage noch auf: „Wer schafft die Mittel zur Ausführung unseres wohlgemeinten Projektes?“ Wenn uns die Beantwortung dieser Frage nicht gerade schwierig erscheint, so steht es uns doch nicht zu, nach der einen oder andern Seite direkte Anforderungen zu stellen. Aber wir empfehlen die Würdigung dieses gemeinsamen und so segensvollen Unternehmens, dem nicht weniger gemeinnützige Unternehmungen sich noch anreihen, der öffentlichen Prüfung, in Folge deren durch eine vereinte Wirksamkeit unserer hohen kgl. Kreisregierung, unseres Magistrats und durch ein edles menschenfreundliches Interesse von Aktionären und Privaten diese bedeutungsvolle Angelegenheit ohne besondere Schwierigkeiten bald gefördert werden kann, wodurch auch der arbeitenden Klasse wieder eine erfreuliche Zusicherung für einen länger andauernden Verdienst gegeben würde.

was dem ganzen nordwestlichen und nordöstlichen Stadttheile als Haupt-verschönerung zwischen Gärten, durch weitere Herstellung der Wasserleitung vom Nymphenburger Kanale ab in die nächstliegenden Strassen, zugleich zum unberechenbaren Nutzen dienen würde, wodurch endlich dieser ganze Stadttheil auch bald eine vollendete Physiognomie von artistischer Schönheit und Gesundheit annähme.

Sie verehrter Herr! haben viele hundertmal schon in öffentlichen Blättern die Verschönerung Münchens angeregt, haben Selbst hiezu in der Nähe durch Erbauung einer Villa in Geisenbrunn beigetragen, haben als Bürger und Gelehrter Tausende beschäftiget durch Arbeit, obschon Ihre Neider Ihnen auflügen, Sie setzten das Vaterland im Auslande herab (das hat der Bursche gethan, der die „deutsche Geschichte," von W. Wenzel abgeschrieben und drucken ließ, zum Jammer des nun gestorbenen Verlegers; derselbe Bettler hat es gethan, den Sie sammt seinen Kindern so oft gefüttert). Sie allein können durch Ihr entschiedenes Auftreten in der Sache die Grundursache werden, daß Alles, was wir beide denken und projectiren in Erfüllung gehe, denn man hat Ihren schönen Aufsatz in den N. Nachrichten Nro 83 gelesen und beherziget.

Leben Sie wohl!

Ihr Sie hochehrender
Körner,
Redakteur der „Parnassia."

LVIII.

Erlangen, den 28. März 1846.

Hochgeehrter Herr!

Es ist leider wieder eine sehr lange Zeit vergangen, seit Sie von mir nichts hörten, kann Sie jedoch versichern, daß ich stets an Ihren Brief vom 8. Februar 1844 gedacht, ihn zu beantworten mir vornahm und auch eine kleine Parthie Insekten mitzuschicken gedachte. Allein inzwischen gieng eine trübe, höchst traurige Periode meines Lebens hin; ich heirathete Ende Aprils 1844 und ziemlich unglücklich. Die ganze Tragödie schloß nach vielem Jammer und Kummer mit dem vollendetsten
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — — — — — — — — — —
— — — — — — — —

Ich wünsche, daß ich meine frühere Freude zur Entomologie wieder erhalten möchte, obgleich meine Gesundheit sehr getrübt ist. Ihre anbei erfolgende kleine Sendung, erhalten Sie durch einen Studenten Namens Beck, damit ich Ihnen Porto erspare. Das Verzeichniß auf den nächsten Seiten. Ich erfuhr die Gelegenheit erst vor einigen Stunden und muß mich für heute kurz fassen. Sie waren in Tyrol? Ich bin eben im Begriff,

das Ergebniß dreier Reisen dahin in coleopterologischer Hinsicht bekannt zu machen. Bereits gefundene 2,000 Arten Käfer. Könnten Sie mir nicht einige Notizen — je mehr desto lieber — mit genauer Angabe der Fundorte mittheilen? Ein Verzeichniß der von Ihnen gesammelten Käfer wäre mir vor allem lieb. Die Bestimmung müßte aber unbezweifelt seyn, ja es wäre mir ein großer Gefallen, könnte ich die mir fehlenden Tyroler Arten in Natura sehen. Mein neuer Insektenkatalog liegt bei; ich sende Ihnen gerne wieder, was ich geben kann.

Ihr

ergebenster
Rosenhauer.

Verzeichniss beifolgender Insekten.

Nummer 368. Lorricena piliocornis F. aus Erlangen. 369. Olisthopus rotundatus Pz. aus Erlangen. 370. Stenolophus vespertinus Ill. Ungarn. 371. Noterus semipunctatus F. Erlangen. 372. Dytiscus latissimus L. Fichtelgebirg. 373. Gyrophaena affinis Sahlb. Erlangen. 374. Mycetoporus lepidus Grav. Erlangen. 375. Cryptobium fracticorne Mann. Erlangen. 376. Lathrobium elongatum L. Erlangen. 377. Paederus longipennis Er. Erlangen. 378. Sunius filiformis Latr. Erlangen. 379. Bledius 3 — cornis Hbst. T. 380. Bledius fracticornis Pk. Erlangen. 381. Bledius opacus Block. Erlangen. 382. Platysthetus morsitaus Pr. Erlangen. 383. Phlaeonaeus caelatus Gr. Erlangen. 384. Trogophlaeus corticinus Gr. Erlangen. 385. Anthophagus caraboides L. Erlangen. 386. Lesteva bicolor Fbr. Elangen. 387. Dicerca aenea L. Tyrol. 388. Ectinus aterrimus L. Erlangen. 389. Cantharis humeralis St. Erlangen. 390. Necrophorus fossor Er. Erlangen. 391. Cychramus (Strongylus) strigatus F. Erlangen. 392. Nitidula (Amphotis) marginata F. Erlangen. 393. Amphotis 10 guttata F. Erlangen. 394. Amphotis 4 pustulata F. Erlangen. 395. Paromalus parallelepipedus Hbst. Erlangen. 396. Saprinus rugifrons Pr. Erlangen. 397. Byrrhus setiger Ill. Tyrol. 398. Melolontha fullo L. Erlangen. ♂ 399. Rhizotrogus aprilinus Crtz. assimilis Hbst. Tyrol. 400. Trichius eremita L. Erlangen. 401. Margus ferrugineus F. Erlangen. 402. Omophlus lepturoides F. Ungarn. 403, Anthribus albinus F. ♂♀ Erlangen. 404. Scytropus mustela F. Erlangen. 405. Brachyonyx indigena Hbst. Erlangen. 406. Phytobius leucogaster Gyll. Erlangen. 407. Orchestes signifer Gyll. Erlangen. 408. Lyprus cylindrus F. Erlangen. 409. Mecinus haemorrhoidalis F. pyraster Hbst. Erlangen. 410. Eccoptogaster (Scolytus) pruni Rtz. Erlangen. 411. Bostrichus stenographus Dft. Erlangen. 412. Apate sinuata F. Erlangen. 413. Synchita juglandis F. Tyrol. 414. Molorchus dimidiatus F. Erlangen. 415. Oberea crytheocephala F. Ungarn. 416. Adimonia interrupta Ol.

Erlangen. 417. Teinodactyla anchusae Pr. Erlangen. 418. Psylliodes viciae Dj. (?) Ungarn. 420. Chrysomela fastuosa F. Erlangen. 421. Chrysomela tristis F. Ungarn. 419. Chrysomela fulgida F. Ungarn. 422. Chrysomela (Phaedon) egena Zgl. Erlangen. 423. Coccinella 19 — punctata F. Erlangen. (Anisosticta) 424. Coccinella 22 — punctata L. Erlangen. 425. Coccinella 10 — pustulata F. variabilis Ill. Erlangen. 426. Coccinella 14 — pustulata F. Erlangen. 427. Coccinella 18 — guttata F. Erlangen. 428. Epilachna 11 — maculata F. Ungarn. 429. Scymnus minimus Pv. Erlangen. 430. Bryaxis fossulata Reichb. Erlangen. 431. Pselaphus Heisei Hbst. Erlangen.

---

432. Dolerus coracinus Klug. Erlangen. 433. Blennocampa ephippium F. Erlangen. 434. Tenthredo picta Kl. Erlangen. 435. Sirex spectrum Fbr. Ungarn. 436. Bombus abdominalis Herrich. Ungarn. 437. Tiphia vulgaris F. Erlangen. 438. Scolia 4 — punctata F. Erlangen. 439. Bembex rostrata F. Erlangen. 440. Thyreopus cribrarius F. Erlangen. 441. Cerceris labiata F. Erlangen. 442. Ammophila hirsuta v. d. L. Erlangen.

LIX.

Burgdorf, (Schweiz) 28. April 1846.

Geehrtester Herr College!

Ihr Lexikon der entomologischen Welt habe ich mit vielem Interesse durchgangen und daraus gar Manches erfahren, was mir wichtig war. Hätte ich aber von der Herausgabe Ihrer Schrift vorher etwas gewußt, so würde ich Ihnen über sämmtliche Schweizer-Sammlungen genaue Auskunft und Details mitgetheilt haben, indem ich, behufs meiner Studien über die Rhynchoten, alle Sammlungen der Schweiz voriges Jahr durchmusterte, um die einheimische Rhynchoten-Fauna möglichst genau kennen zu lernen.

Gegenwärtig beschäftigen mich auch die exotischen Arten, an denen aber meine Sammlung nicht reich ist und ich bezwecke mit Gegenwärtigem hauptsächlich, Sie geehrtester Herr, anzufragen, ob Ihnen wohl eine gute und sichere Bezugsquelle für afrikanische, asiatische und amerikanische Wanzen-Arten, bekannt ist, sey es im Tausch gegen schweizerische Arten oder aber gegen raisonable Bezahlung. Letzteres zöge ich für diesen Moment sogar vor, da meine Dupletten jetzt ziemlich erschöpft sind. — Doch sehe ich sehr darauf, möglichst gut erhaltene, reine und frische Exemplare zu bekommen, da mir gegen Bezahlung alte, defekte, verstaubte oder verschimmelte Sachen natürlich nicht dienen könnten. Kann man vielleicht gerade bei der von Ihnen angezeigten Naturalienhandlung

(Adalbertstraße Nro. 9) in München exotische Wanzen bekommen? Meine Insekten-Sammlung geht (mit alleiniger Ausnahme der Lepidopteren, die ich bereits vor 4 oder 5 Jahren nach St. Gallen verkaufte) durch alle Ordnungen, und ist sehr hübsch und sauber angelegt (für die Schweizer Fauna beinahe vollständig.) Die Coleopteren in 33 Schieb-Cadres, mit circa 3,000 europäischen Arten. Die Wanzen in 15 großen Schachteln mit 530 Arten, fast bloß europäische. Cicadarien ebenfalls ziemlich reichhaltig. Die Aphidina, Coccinen, Psylloden, Orthopteren, und Neuropteren, sowie auch die Hymenopteren und Dipteren sind noch nicht systematisch geordnet, doch in Menge vorhanden. — Da ich mich aber jahrelang fast ausschließlich nur mit einer Ordnung gründlich befasse und die Wanzen jetzt mein Hauptstudium ausmachen, so liegt mir daran, von diesen jetzt auch die ausländischen Arten zusammenzubringen. Sollten Sie mir also mittelst Ihrer so ausgebreiteten Relationen dazu behülflich seyn können, so wäre Ihnen dafür ungemein dankbar. Reduvinen, Scutelleriten, Pentatomiden, Coreoden und Lygaeoden gibt es in den Tropenländern eine solche ungeheure Menge und so wunderschöne Arten, daß sie dorten gewiß mit eben so vielem Interesse gesammelt werden, wie in Europa Käfer und Schmetterlinge, und wahrscheinlich sind bei Insektenhändlern größerer Städte (namentlich in Seestädten) immer bedeutende Vorräthe vorhanden; — aber ich kenne sie nicht und reisende Insektenhändler verirren sich eines einzigen Entomologen wegen selten in mein prosaisches Emmenthal, es wäre denn — eines guten Stücks Käse halber. —

In früheren Jahren machte ich oft große Exkursionen von 8 — 12 Tagen, die Ausbeute war selten belohnend. Man verläuft zu viel Zeit und beobachtet zu wenig genau. Seitdem ich nur an schönen Nachmittagen ausziehe, nur ganz in der Nähe herum, stundenlang an den gleichen Stellen verweile, jeden Baumstrunk durchsuche, jeden Stein umkehre, jedes faule Bret oder Holzstück mit der Loupe genau besichtige, jedes Gräschen und Blümchen abstreife, alle Gebüsche abklopfe, Moos und Laub durcharbeite, seitdem eröffnete sich mir eine neue Insekten-Welt und ich gewann für die kleinen Ptilien, Scydmaenen, Latridien, Atomaria, Cryptophagus und andere das gleiche Interesse, die gleiche himmlische Freude bei jedem neuen Fang, wie ehedem, wann ich etwa einen Hirschschröter oder einen schönen Carabus erwischte. — Die Natur hat immer neue Reize. —

Also, geehrtester Herr College, empfehle ich mich Ihnen für exotische Wanzen, sauber und frisch erhalten, gut aufgesteckt, so billig wie möglich und je eher und je mehr je lieber. — Sollte ich Ihnen irgend gute Gegendienste erweisen können, so steht jederzeit mit Vergnügen bereit

Ihr ergebener

L. R. Meyer Dür.

Wenn Sie mir sogleich eine Sendung im Werthe von fl. 40 — 50 besorgen können, so ists mir recht. — Zahlung in Augsburger Papier.

Hat wohl das Berliner Museum Duppleten von Wanzen abzugeben? Man müßte sich deßhalb, denk' ich, an Erichson wenden. —

LX.

München den 24. April 1849.

Verehrtester Herr Doktor!

Von dem Tage an, wo Sie mich dreifach in den April geschickt haben, befand ich mich fast fortwährend unwohl und konnte es noch nicht dazu bringen, eine neue Visite bei Ihnen zu versuchen. Im Mai hoffe ich, daß eine Exkursion nach Sendling geschehen wird, vielleicht die letzte, da ich zu beabsichtigter Reise Abschied nehmen werde. Vorher hoffe ich aber Sie noch einmal bei mir zu sehen, um Verschiedenes in Empfang zu nehmen, was ich Ihrem Naturforscher-Verein ad memoriam zugedacht habe. Bis in die letzten Tage gedachte ich immerfort mich baldigst schriftlich und baar, wie Sie es erwarteten, zum Beitritte zu erklären, in Rücksichtnahme aber auf meine in neuester Zeit genauer betrachteten Verhältnisse finde ich vorderhand nicht für gut, förmlich beizutreten, indem ich vielleicht noch länger nicht im Stande seyn werde, thatsächlich ein Mitglied zu seyn. Sächlich will ich es einstweilen seyn durch einige Mittheilungen. Werde ich wieder gesunder, stärker und glücklicher, dann soll es auch an meiner Hand nicht fehlen. Haben Sie die Güte, mich zu benachrichtigen, ob Sie etwa binnen 8 Tagen zu mir kommen werden. Sollte dieß nicht möglich seyn (bei der Uebergabe und bei der Auswahl des Materials ist eine Besprechung nöthig), so packe ich die Sachen, wie sie mir in die Hand kommen, zusammen, und Gott weiß, wo dann Alles hinkommen wird. Höchstens kann ich noch 14 Tage warten mit dem Einpacken der Gelehrsamkeit, weil mich diese in meinem Haushalte entweder inkommodirt oder selbst Schaden leidet. Seit 8 Tagen wohne ich wieder in der Erzgießereistraße Nr, 5 bei Tischlermeister Bruder.

Indem ich wenigstens einige Zeilen Erwiederung hoffen zu dürfen glaube, aber auch recht sehr wünsche, daß Sie mich gelegenheitlich mit einem freundlichen Besuche, wie der letzte war, erfreuen möchten, schließe ich mit der Bitte, mich Ihrer verehrten Frau zu geneigtem Andenken bis zum Wiederbesuche empfehlen zu wollen.

Ihr

hochachtungsvoll und freundschaftlich
ergebenster College Hoffmann.

LXI. 1.

Passau den 11. Febr. 1849.

Lieber Freund!

Sie verlangen von mir ein Zeugniß in Betreff der Oberleitnerischen Sammlung. So wie ich sie sah bei Hrn. Oberleitner, war sie nach

damaligen Standpunkte der Entomologie schön und gut geordnet. Seit etwa 10 Jahren sah ich sie nicht mehr und auch jetzt weiß ich nicht, wie sie aussieht und was daran geschehen. Wie kann ich also über eine Arbeit ein Zeugniß ausstellen, die ich nicht kenne; damit könnte man sich nur lächerlich machen. In München ist die Akademie, Sammlungen, Conservatoren, Inspektoren, Adjunkten und auch ein spezieller für Entomologie, nämlich Hr. Dr. Roth. Es wird daher viel mehr Gewicht haben; wenn sie ein Zeugniß von dieser kompetenten Behörde sich erbeten, was ganz natürlich ist.

Wenn übrigens Fr. Oberleitner mit Ihnen keinen festen Contract gemacht hat für die Arbeit, so finde ich es sehr unklug; denn bei jeder Arbeit von Bedeutung frägt man nach dem Preis oder dem Honorar. — Ich selbst würde, wie ich Ihnen schon geschrieben, für eine Arbeit von 1 Monat, wenn ich den größten Theil des Tages damit zugebracht hätte, 50 — 60 fl. anrechnen; nur wenn die Arbeit außergewöhnlich anstrengend wäre, z. B. Microptera, Apionen u. s. w. mehr; aber jedenfalls würde ich zuvor mich verständigen mit dem Contrahenten; es scheint also hier eine Differenz stattzufinden, was unangenehm ist.

Bei jetziger Zeit kauft Niemand Naturalien und ich weiß keinen Käufer für die angebotene Sammlung von Käfern und auch nicht für die Conchylien.

Gegenwärtig weiß ich keine freie Stelle für Ihren Schützling; wenn nicht die in Eichstädt, wo Dr. Sendtner war, ob sie noch frei ist, erfahren Sie in München wohl leicht. — Sollte ich etwas erfahren, was für ihn paßt, so werde ich sogleich schreiben. — Meine Kasse ist so schlecht bestellt, daß ich erst kürzlich einen Antrag des Hrn. Handschuh in Erlangen, 1000 Exemplare spanischer Käfer, worunter keine deutsche Art; um 75 fl. zu kaufen, nicht annehmen konnte. Denn Sie müssen wissen, daß ich 2 Kinder habe und eines in wenig Tagen kommt, daß die Einnahmen bei aller Sparsamkeit kaum ausreichen, indem ich ein bedeutendes Capital verzinsen muß. Daß die Bäder in jetziger Zeit nicht rentiren, weiß jeder Sachkundige und man hat zu thun, daß man auskömmt; wenn man im Voraus alles wüßte, so würde man gewiß keine solche Unternehmung wagen. Ich begreife nicht, daß Sie in Mittersendling wohnen; in Ihrer Stelle würde ich in München wohnen und Privatvorlesungen geben oder Instruktionen in bedeutenden Häusern übernehmen, oder eine Hofmeisterstelle und könnten damit einen Naturalienhandel verknüpfen und Schriftstellerei, das würde sicher so viel abwerfen, daß Sie ordentlich leben könnten; Sie wissen, wie ich mich geplagt habe und alles verdienen mußte und doch keinerlei Schulden machte. — Vielleicht wäre es durchzusetzen, daß Sie in Rußland eine Professur bekämen durch den Hrn. Herzog v. Leuchtenberg; wenn Sie Sich an die herzogl. Familie machten; bekannt sind Sie ja hinreichend in München. Von Perty weiß ich seit 6 — 7 Jahren nichts mehr. Hr. Prof. K. wird ja doch wohl schon

begriffen haben, daß nur niederträchtige Verläumdung mich bei ihm verdächtigte.

Daß es hier recht schlechte Leute gibt, das darf ich Ihnen nicht beweisen. Der Egoismus ist leider die Triebfeder der Handlungen der meisten Menschen. Ich habe immer so gehandelt, daß ich Niemand zu scheuen brauche und Niemand fürchte; die Zeiten, wo man mich wie einen Hund behandelte, sind tief in mein Gedächtniß eingegraben. Wie Sie verfolgt wurden, so ging es mir auch. Aber das muß einen nicht niederbeugen, so geht es allen geraden freisinnigen Männern. — Gewiß wäre es für Ihre Persönlichkeit sehr vortheilhaft, wenn Sie eine Geschichte oder Biographie, etwa in einem naturhistorischen Werke als Vorrede verfaßten, um die Vorurtheile und falschen Meinungen, die durch Ihre Abreise von Bern entstanden, zu zerstreuen. Uebrigens glaube ich, daß Sie leicht eine Professur bekämen, wenn Sie Sich ernstlich bewerben würden.

Stets verbleibe ich

Ihr aufrichtiger Freund
Waltl.

LXI. 2.

Passau, den 16. Dez. 1848.

Mein lieber alter Freund!

Es hat mich sehr gefreut, endlich wieder etwas von Ihnen zu hören. Wenn ich dazu beitragen kann, daß durch den Verkauf der Ober-Leit. Sammlung Ihnen ein Nutzen zu Theil wird, so wird es recht gerne geschehen, nur sehe ich nicht ein, wie die Sache zu arrangiren ist und erwarte hierüber Ihre Aufklärung und Vorschläge. — Für Ihre Arbeit von 7 Monaten ist 7mal 50 fl. nicht zu viel. — Catalog habe ich seit 5 Jahren keinen mehr drucken lassen und habe keinen. Latreille genera habe ich nie gehabt und noch jetzt nicht, übrigens würde ich das ganze Werk gerne kaufen, wenn es nicht zu theuer ist. Sie sind weit im Irrthum, wenn Sie glauben, daß ich Ihnen jemals zu schaden suchte, was hätte ich denn davon gehabt? Wie können Sie doch so etwas glauben! Wenn ich heute Gelegenheit hätte, Ihnen nützen zu können, so würde ich es ohne Anstand thun. Es scheint, daß Sie von irgend Jemand mystifizirt worden sind, sonst könnten Sie unmöglich an meiner Rechtschaffenheit und Freundschaft gegen Sie zweifeln. Ich erwarte daher auch von Ihnen, daß Sie aufrichtig sind und mir nähere Aufschlüsse geben über die Machinationen von K. und seiner Parthei, damit ich weiß, was ich zu thun

habe: denn ich habe in München auch Gönner in den höchsten Ständen und dürfen auf mein Ehrenwort rechnen, daß ich die Sache so zu behandeln trachten werde, daß Sie gänzlich außer dem Spiele bleiben und nicht die mindeste Unannehmlichkeit Ihnen dadurch zu Theil wird und daß man nie erfährt, woher ich Wind bekommen. Vielleicht kann ich Ihnen in mehreren Beziehungen nützlich seyn; denn ich stehe mit den meisten Cabinetten und den Custoden in Correspondenz und wenn Sie mir schreiben, was Sie für Tendenzen haben, so werde ich Sie nach Möglichkeit zu befördern trachten. Stets verbleibe ich

Ihr
aufrichtiger Freund
Dr. Waltl.

Inländische Käfer kann ich nicht verwerthen, exot. würde ich aber kaufen. So auch Mineralien und See- und Landconchylien; dann südeuropäische Hymenopteren.

LXII.

Fürstenfeld bei Bruck, den 27. Januar 1847.

Euer Wohlgeboren!

Unerst kürzlich habe ich Ihren Namen und so nahen Aufenthaltsort von hier vernommen, und da mir Hochselbe durch den Herrn Grafen v. Jenison bekannt sind, so möchte ich Sie auch persönlich kennen lernen, und zwar aus der Ursache, nicht allein Ihre Bekanntschaft zu machen, sondern Ihnen auch meine Naturalien-Sammlung von allen Gegenständen (besonders an Lepidopteren und Coleopteren) vorzuführen, es wäre so manches zu benennen —? Schon 4 Jahre ist es, daß ich vom Regiment in Regensburg zur Commandantschaft Fürstenfeld versetzt worden, mich sohin hier befinde, und da unsere Entfernung nur 1½ Stunden beträgt, also ein sehr kurzer Spaziergang, so schmeichle ich mir mit der Hoffnung, Sie bei gutem Wetter hier zu sehen. Womit ich mich mit Hochachtung empfehle

Dero ergebenster

d'Etnresty,
Hauptmann.

LXIII.

Euer Wohlgeboren

geehrte Zuschrift vom 21. Febr. d. J. nebst den gefälligst überschickten Insekten fand ich bei meiner Rückkunft nach einer mehrmonatlichen Abwesen-

heit vom Hause hier vor. Für jetzt, sowie für diese statte ich Ihnen meinen verbindlichsten Dank ab, und hoffe, unter nur eben berührten Umständen, wegen dieser verspäteten Beantwortung auf geneigte Nachsicht. Nicht mindern Dank empfangen Sie für die wohl zu hohe Meinung von und über mein entomologisches Treiben, Weben und Leben in diesem Fache. Der Wille ist unverdrossen, emsig und eifrig; allein der Störungen und Unterbrechungen sind zu viele, als daß ich nach Wunsch das erwirken könnte, wohin ich strebe. Doch im Vereine mit mehreren wird's nicht fehlen, daß die lang verkannte und verächtlich behandelte Fauna insectorum etwas weiter komme. In den „horis entomol." von Charpentier p. 222, sowie in Germar ins. p. 167 ist eine Stenostoma variegatum beschrieben, worüber ich jedoch nicht urtheilen kann, da beide Werke mir nicht zu Gebot stehen.

Was die von Ihnen erhaltenen Insekten betrifft: so sey mir, als ein Beweis meiner Aufmerksamkeit, mit welcher ich solche beachtet habe, erlaubt beizufügen, daß ich den Bostrichus denticulatus St. für den B. octodentatus Payk., sowie den Hylurgus ater für ein tiefgefärbtes Männchen von Hylurg. piniperda erkennen konnte. Sollten Sie den erstern von Hrn. Sturm selbst unter der Benennung erhalten haben: so kann es nur als ein von den vielen Mißgriffen angesehen werden, welche weniger ihm, als vielmehr seinen Herren Söhnen, unterlaufen. Sehr erfreulich wird mir seyn, wenn Sie mich mit Ihren ferneren Beiträgen zu meinem kleinen Kabinettchen bereichern werden. Ihre Gegend ist der meinigen entfernt genug, um selbst Dubletten belehrend zu finden. Mit außereuropäischen Insekten ist mir, so lange ich unter den inländischen noch so viel Schatten und Finsterniß erblicke, nichts zu Dank zu geben.

Hochachtungsvoll verharrend

Euer Wohlgeboren

gehorsamer Diener
Dr. Melsheimer,
Frhl. v. Racknitz'scher Rentbeamter.

Burg-Ehrenberg bei Heilbronn a. N.
den 26. Mai 1830.

Insekten-Verzeichniss aus der heilbronner Gegend.

Nr. 1) Ochina Hederae, Müll. 2 St. — 2) Xyletinus murinus, Dj. 1 St. — 3) Lomechusa paradoxa, Gr. 1 St. — 4) Tachyporus granulatum, Grav. 1. — 5) Ochthebius sulcicollis Linz. 2. — 6) O. exsculptus, Müll. 2. — 7) Elmis cuprea. Müll. 2. — 8) Moleus caliginosus, 1. — 9) Doidyrhynchus austriacus, 2. — 10) Campylirhynchus castor, 1. — 11) Clypeaster pubescens, 1. — 12) Scymnus arcuatus, Rosi, 2. —

13) Sc. 4. lunulatus, Ill. 2. — 14) Pselaphus foveolatus, 3. — 15) Ps. haematicus, 4. — 16) Ps. niger, 2, M. u. W. — 17) Ps. Heisei, 2. — 18) Ps. brevicornis, Schupp. 1. — 19) Ps. dentipes, mihi. 1. — 20) Malachius Hederae, mihi, 6, M. u. W. — 21) Haltica Gibbium, mihi, 1. — 22) Dasycerus sulcatus, Brong. 2. — 23) Elmis Maugetii, 2.

Ehrenberg, 26. Mai 1830. Dr. Melsheimer.

LXIV.

Euer Wohlgeboren

ersehen aus anliegenden Statuten, daß sich ein entomologischer Tauschverein gebildet hat. Es dürfte von Interesse für den Tauschverein und auch für die Wissenschaft selbst seyn, wenn Ew. Wohlgeboren diese Statuten in Ihre weitverbreitete Zeitschrift Faunus aufnehmen wollten und ich ersuche hiermit Ew. Wohlgeboren ergebenst darum.

Hätten Ew. Wohlgeboren die Gewogenheit den Abdruck der Statuten mit einigen empfehlenden Worten zu begleiten, so würden Sie den Verein sich um so mehr zur Dankbarkeit verpflichten.

Es verharrt

Ew. Wohlgeboren

Kleinschmalkalden den 3. Jan. 1838. ergebenster Höffmeister,
Geschäftsführer des entomolog. Tauschvereins und
Mitglied mehrerer naturf. Gesellschaften &c.

LXV.

Euer Wohlgeboren

gütige Zuschrift vom 21. Dez. v. J. hat mich um so mehr überrascht, indem ich glaubte: daß der Brief entweder nicht angekommen, oder wohl gar meine herzlich gut gemeinten Bemerkungen nicht günstig aufgenommen worden wären. Doch Ihr so freundschaftlicher Brief gab mir mehr, als ich hoffen konnte. — Die Aufschrift Ihres Briefes war zweifelhaft, nämlich: an das Bureau der Naturforscher-Gesellschaft, muß heißen, an die Hallische Naturforscher-Gesellschaft. Ich habe nämlich ein Bureau der Naturgeschichte zu Halle a. d. Saale. Das Porto betrug 15 Sgr., was ich auch mit Freuden entrichtet habe. Ich war nicht recht wohl, daher ich auch sogleich Ihren Antrag mit meiner und noch 4 Stimmen meiner Freunde, nebst den Schriften an die Gesellschaft abgeben ließ. Ein Näheres kann ich übrigens noch nicht mittheilen. Meistens wird es den Mitgliedern nach einiger Zeit, wenn die Aufnahme erfolgt, zugeschickt. —

Ihr gütiges Anerbieten mich den Gesellschaften, in welchen Sie Mitglied sind, anzutragen, nehme ich dankbar an, besonders wenn es so wie bei uns, ohne weitere Kosten geschehen kann. Es wird mir eine doppelte Freude machen, Sie alsdann meinen hochverehrten Collegen nennen zu können. Ob mir gleich alles das gütig Ueberschickte sehr angenehm war, so zog mich doch besonders der Bär auf dem Libanon an, indem wir jetzt auf dem königl. zoolog. Kabinet 4 Spec. haben. Die Hertha ist eine recht zeitgemäße Schrift und verdient Empfehlung. Solche Blätter sollte jede Commune für ihre Mitglieder halten. Ich habe alles con amore gelesen und erlaube mir darüber Einiges, damit Sie sehen, wie viel Interesse es für mich hat. Den Faunus kenne ich nur durch die Anzeige, ich habe ihn in meinen Vorlesungen empfohlen. Die systematische Uebersicht der Wanzen und Cicaden war mir sehr angenehm, mehr noch wäre es wohl für das entomolog. Publikum, wenn es eine kurze Beschreibung deutscher Wanzen und Cicaden enthalten hätte, da man hierüber noch kein so vollständiges Werk, wie Meigens Zweiflügler, hat. — So wäre auch wohl sehr willkommen eine Monographie der Libellen Deutschlands, wo noch manche wohl unbeschrieben herumflattern mag. Das Werkchen würde keinen großen Umfang haben. Ein Mann wie Sie, mein Verehrter! der Sich in allen Zweigen der Zoologie versucht hat, könnte es unstreitig am ersten leisten. Der Nachtäffer ist recht gut gerathen und das Skelet ist vortrefflich. Auch als Dichter haben Sie sich Lorbeeren errungen, und mit Vergnügen habe ich auch diese Produkte Ihres Geistes gelesen. Die Einleitung zur Hertha ist sehr zweckmäßig. — Im zweiten Stück ist die Rede von Perlen und Perlenfischerei. Nur selten finden wir in unserer Saale eine Perlmuschel (unio margarites); diese haben aber keine Perlen. In meiner Sammlung habe ich eine, in deren Schale sich ein Ansatz einer Perle findet. Dort kann man vielleicht eine bekommen?

Seite 29 Giftige Th. in Bay. Warum ist hierbei der lateinische Name nicht angegeben, desgl. bei dem Bär auf dem Libanon? — Was S. 22 den Blutregen betrifft, so war vor langen Jahre ein Teich, wenn man nach Giebichenstein geht (welches Dorf durch Ludwig den Springer bekannt ist). Er liegt etwa auf der Mitte des Weges. Landbewohner kamen eines Tages, Viktualien zu Markte bringend, mit der Nachricht: daß der dortige Teich ganz mit Blut gefärbt sey, was wie natürlich sehr blutige Kriege bedeute. Viele Menschen gingen nun hinaus, die Sache selbst in Augenschein zu nehmen, und alle die das Blutroth sahen, waren gleicher Meinung; doch gab es auch einige, welche die Sache näher beleuchteten und bald fanden, daß jenes Wasser noch dasselbe sey und nur von einer unglaublichen Menge der kleinen rothen Wasserflöhe bevölkert war. Ein Menschenfreund, der dieß näher beobachtet und genau untersucht hatte, ließ es aus Liebe zur Wahrheit in ein hiesiges Blatt einrücken, um auf diese Art dem Aberglauben entgegen zu wirken. Die Hertha erwirbt sich dies schöne Verdienst, möge es dem Herausgeber reichlich lohnen, wozu ich sage: Amen!

Anbei erhalten Sie, mein sehr werthgeschätzter Herr Doktor! als Zeichen meiner Achtung, das alphabetische Verzeichniß der Mitglieder der Hallischen Naturforscher-Gesellschaft von Anfang bis jetzt. Ich bin so frei Ihnen mein eigenes Exemplar zuzusenden, weil ich glaube, daß es Ihnen angenehm sey, wahrscheinlich auch Mehrere von Ihrer Bekanntschaft darunter zu finden. Das zweite ist eines meiner jüngsten Produkte; möchte es Ihnen nicht unangenehm seyn. Der eigentliche Grund weshalb ich es so und nicht anders anfertigte, war für den Tausch-Verein der deutschen Käfer und Schmetterlinge bestimmt. Ich habe dies nun zwar nicht in der Vorrede gesagt, indessen steht doch im Vorwort, daß da im Kalender nur die latein. und deutschen Namen angegeben, für Sammler, die sie kennen, genug, und für die welche sie kennen lernen wollten, sei das in demselben Verlag herauskommende Werk der europ. Schmetterlinge alles genau angegeben, als: die Beschreibung des Falters, seiner Raupe, deren Nahrung, Puppe ꝛc. Es war also unnütz, das hier und dann auch da zu beschreiben. Ein Grobian von Recensenten hatte dies, und wahrscheinlich mit Fleiß, übersehen, und es so herabgesetzt. Anfänglich wollte ich mich dagegen, wie es nur geschehen konnte, vertheidigen; indessen habe ich mich eines Bessern besonnen und will es lieber einem rechtlichen Manne überlassen, mein mir angethanes Unrecht zu verfechten. Es war indessen nicht leicht, die deutschen Namen zu finden, oder wo es keine gab, sie zweckmäßig nach Nahrung, Farben u. s. w. zu benennen. Möchte indessen die Arbeit Ihnen nicht mißfallen und bei Gelegenheit eine bessere Beurtheilung erscheinen, um meinen Verleger aufs Neue zu ermuthigen. Der entomolog. Tausch-Verein ist, wie Sie vielleicht aus dem Allgem. Anzeiger wissen, ins Leben getreten und wir haben dazu schon Statuten drucken lassen. Man wünscht von mir ein Verzeichniß aller bis jetzt bekannten deutschen Käfer, was allerdings beim Tausch sehr wünschenswerth wäre, doch habe ich das Verlangen abgelehnt und die deutschen Raupen und Schmetterlinge in Kalenderform geliefert. Um dies für sich herauszugeben, ist der Verein, um die Kosten zu decken, noch zu schwach. Vielleicht wenn er sich in der Folge erweitert und es der Mühe erst lohnt, findet sich auch hiezu ein geeigneter Mann.

Bald muß ich fürchten, Ihre Geduld mit meinem vielen Schreiben auf eine harte Probe gestellt zu haben, daher muß ich mir selbst Stillschweigen auflegen. Nur noch eine Wetterbeobachtung; wir haben seit einigen Tagen 22—23 Gr. Kälte und den 18. so viel Schnee, daß man sich aus den Häusern schaufeln mußte.

Nun leben Sie herzlich wohl, empfangen Sie nochmals meinen innigsten Dank für das so gütige und belehrende Ueberschickte, nehmen Sie dafür meine geringe Gabe gütigst auf und genehmigen Sie die Ver-

sicherung meiner vorzüglichsten Hochachtung, womit ich die Ehre habe, mich zu unterzeichnen als

Euer Wohlgeboren

Halle, den 23. Jan. 1838.

ergebenster
Dr. C. A. Buhle.

LXVI.

Hrn. J. Gistel, Wohlg. in München. Berlin, den 4. Dez. 1834.

Hochgeschätzter Freund!

Vor etwa 12 Tagen erhielt ich Ihr werthes Schreiben vom 12. Nov. mit Anschluß des Jenison'schen Dublettenverzeichnisses, und ob ich gleich 34 Groschen preuß. Porto zahlen mußte, weil Sie das Verzeichniß nicht unter Kreuzband, sondern als Brief mit der Schnellpost geschickt hatten, so bin ich Ihnen doch sehr dankbar dafür, weil ich so hoffen kann, einige Stücke zu erhalten, die bei längerem Verzug vielleicht schon vergriffen seyn würden. Es fragt sich nun, ob Hr. Graf v. Jenison geneigt seyn wird, mir gegen Austausch anderer Insekten das abzulassen, was ich zu erhalten wünsche. Ich habe mich sogleich darüber hergemacht, meine Sammlung mit dem Dublettenverzeichniß zu vergleichen, und das Ergebniß meiner Vergleichung theile ich Ihnen hier sogleich mit der ergebensten Bitte mit, mir die verzeichneten Desiderata gefälligst zu verschaffen. Ich habe die volle Ueberzeugung, daß ich im Stande bin, ihm ein vollständiges Aequivalent dafür zu geben, indem ich einen großen Vorrath von Dubletten aus Brasilien, Buenos Ayres, Mexiko, Nordamerika, vom Cap, von Chili und Manilla habe, wovon gewiß das Meiste ihm abgehen wird, besonders da ich an ganz kleinen Sachen aus diesen Ländern reich bin, die nur selten zu uns gekommen sind. Ein Verzeichniß davon zu geben ist mir nicht möglich; aber, was er schon hätte, kann er mir wieder zurückschicken, und ich werde ihm dafür andere schicken. Darunter befinden sich auch viele Dinge von Zimmermann, der jedoch in diesem Fache noch nichts von sich hat hören lassen. Hätte Sommer Sachen für Sie von ihm erhalten, so würden Sie längst im Besitze derselben seyn. Fast täglich sehe ich aber dem Empfang einer neuen Sendung von ihm entgegen. Außer Zimmermann habe ich aber noch zwei andere Sammler dort zu Correspondenten, und erwarte auch von diesen neue Sendungen. Hrn. Sachs verdanke ich blos das 2te Heft Ihres Faunus, das erste und dritte habe ich aber noch nicht. Sie werden daher die Güte haben, mir solche mit der Fahrpost zu übermachen. Auch die kleine Schrift: „Die jetzt lebenden Entomologen" und Ihre „Reise" erwarte ich mit dieser Gelegenheit, und werde Ihnen sogleich nach Empfang Zahlung dafür leisten. Mit Vergnügen habe ich auch aus Ihrem Schreiben ersehen, daß Sie ein

System Heftreihe herauszugeben gedenken. Ich habe auch den Vorsatz schon lange gefaßt, ein solches herauszugeben, und habe vielleicht einzig und allein dadurch die Veranlassung gegeben, daß Hr. Klug mit seinen Jahrbüchern den Anfang gemacht hat, die im hiesigen kgl. zoolog. Museum vorhandenen neuen Insekten zu beschreiben. Meine praktischen Geschäfte verhindern mich aber vielleicht ganz, meinen Vorsatz auszuführen; und daher sehe ich Ihrer Arbeit mit Verlangen entgegen. Gerne würde ich wenigstens ein Namenverzeichniß der in meinem System aufzuführenden Arten Ihnen mittheilen, wenn es nicht gegenwärtig mir zu viele Zeit wegnähme, und die Mittheilung meines Desideratenverzeichnisses aus der Jenison'schen Sammlung dadurch verspätet werden müßte. Daher übermache ich Ihnen beikommend dieses mit der ergebensten Bitte, dem Hrn. Grafen v. Jenison dasselbe ungesäumt mitzutheilen, und ihn dahin zu bestimmen, daß er mir die gewünschten Sachen zukommen läßt, wogegen ich ihm das heilige Versprechen leiste, ihn vollständig dafür entschädigen zu wollen. Sie werden freilich erstaunen über die große Menge meiner Desideraten; allein ich habe viele nur deshalb in das Verzeichniß aufgenommen, weil ich sie mit denen vorführen will, die ich bereits unter denselben Namen habe, an deren Aechtheit ich jedoch noch zweifle. Von den Jenison'schen Stücken setze ich aber voraus, daß ihre Bestimmung auf der Vergleichung mit den eigentlichen typischen Stücken beruht. Dieß gilt besonders von den Carabicinen, Brachelyteren und Hydroporen rc., was ich schon hätte als übereinstimmend mit den meinigen, würde ich dann zurückschicken. Auch von den Exoticis würde ich gewiß manches als überflüssig zurückgehen lassen können; und dagegen würde ich auch von meiner Sendung zurücknehmen, was nicht gebraucht wird. Die Gyssselen'schen, Megerle'schen, Ziegler'schen, Perty'schen, Jenison'schen, Westerhauser'schen, Beck'schen, Dejean'schen, Duftschmied'schen und Gistel'schen Typen kennen zu lernen, interessirt mich natürlich am allervorzüglichsten. Ich habe daher viele mit angesetzt, von denen ich fast gewiß bin, daß ich sie bereits in mehrfachen Exemplaren besitze. Allein unter den Namen, unter welchen sie aufgeführt wurden, sind sie Neuigkeiten für mich. Gerne will ich die Namen annehmen, die Sie ihnen gegeben haben. Wundern muß ich mich indessen doch, daß Sie so viele Genera getauft haben, die schon vor längerer Zeit von Leach, Macleay, Stephens, Curtis, Escholtz, Dejean getauft worden sind. Sie nennen Staphylinus, was Leach und Kirby unter Creophilus, Emus, Staphylinus und Goërius vertheilt hatte. Ihr Aemulus zerfällt in mehrere Genera; so auch Ihr Larobates. Doch ich enthalte mich aller Bemerkungen darüber, so lange ich nicht die Dinge selbst gesehen habe, die Sie darunter verstehen. Ihr Lepidomorphus ist längst Rugilus benannt. Ihr Dicarenus gehört zu mehreren Gattungen. Ihr Helobium ist schon längst Acidota getauft. Ihren Hesperophilus dentatus hat Leach längst zum Genus Dinarda erhoben, dagegen Stephens den Namen Hesperophilus an einige zu Ihren Dicarenus gezählte Species gegeben hat u. s.

Ebenso haben Sie für die Buprestiden und Elateriden neue Namen gewählt, die in Dejeans neuem Catalog ganz andere Namen führen. Ich will damit nicht sagen, daß Sie Unrecht haben; im Gegentheil möchte ich schon im Voraus Ihre Benennungen zweckmäßiger finden, weil sie oft sehr bezeichnend gewählt sind. Es thut daher wahrlich Noth, bald ein System zu haben, das als feste Norm dienen könnte, und ich bin daher nicht wenig gespannt auf die Erscheinung Ihres ersten Heftes eines neuen Systems.

Um mit meinen Bestellungen auf die Dubletten des Hrn. Grafen v. Jenison nicht zu spät zu kommen, will ich mich beeilen, das Verzeichniß meiner Desiderata zu Stande zu bringen. Ich wiederhole nochmals meine Bitte, unverzüglich die Sache freundschaftlichst dahin einzuleiten, daß der Herr Graf mir die verzeichneten Sachen abläßt, und zum Austausch sich geneigt finden läßt. Ich stand mit seinem Hrn. Neffen in Heidelberg lange im schönsten Verkehr, und er hat mir noch vor seiner Abreise eine schöne Sendung gemacht, auch für mich im nordwestl. Amerika zu sammeln versprochen. Wie ich also mit diesem im besten Vernehmen stand, so hoffe ich, wird er sich auch geneigt bezeigen, einen gegenseitigen Tauschverkehr mit mir einzugehen. Vorzüglich bitte ich ihn, die mit einem oder mehreren Sternchen bezeichneten Species vorzugsweise mir zukommen zu lassen. Was ich davon schon in meiner Sammlung vorfinden sollte, schicke ich unverzüglich zurück, und vom morgenden Tage an will ich beginnen, aus meinem Dublettenvorrath herauszusuchen, was ich für ihn brauchbar halte. Er mag mir dann zurücksenden, was er nicht bedarf. Meine Sammlung beläuft sich nun schon nahe an zwanzigtausend Species von Käfern, wovon mehrere Tausend noch unbenannt sind. Ganz gewiß findet sich in meinem Duplettenvorrath so viel, daß ich Stück für Stück vergütigen kann. Zuerst will ich Sachen aus der Buenos Ayresschen Provinz Entre Rios, aus Chili, aus Mexico, aus Nordamerika, Manilla und vom Cap der guten Hoffnung aussuchen, und von brasilischen Sachen ganz kleine, wovon mir Hr. Bescke einen guten Theil geschickt hat. Alle von Ihnen benannten Sachen und die aus Spanien von Hrn. Grälls gebracht worden sind, werden mir am erwünschtesten seyn. In der Folge werde ich auch bitten die Varietäten des Genus Carabus mir zukommen zu lassen, die Sie mit eigenen Namen belegt haben. Sobald Sie mir Nachricht geben können, ob mein Gesuch beifällig aufgenommen worden ist, bitte ich Sie mir es zu melden.

Mit der vorzüglichsten Hochachtung verharre ich als

Ihr

ergebenster

Dr. Reich.

Anhang aus dem Gistel'schen Album
(in kleiner Auswahl).

Es ist der heiligste Beruf des Gelehrten, zur Erforschung der Wissenschaft und Kenntniß der Wahrheit alle seine Kräfte aufzubieten, mag er diesen Zweck auf dem Gebiete der Philosophie oder der Länder- und Völkerkunde und Naturwissenschaft zu erreichen suchen.

Schenken Sie Herr Doktor Gistel, manchmal einige Minuten der Erinnerung dem Sie hochschätzenden

Motto: Süß ist die Mühe, süßer der Lohn.

Am 9. Juli 1842.

Heinrich Hirsch, cand. philos.

Mein lebendiges Lexikon leben Sie wohl!

Bern im Herbste 1838. Ihr Sie hochachtender
von Rennenkampff,
großherz. oldenburg. Viceoberhofmeister.

Leide, dulde, schweige,
jenseits lohnt die beß're Welt.

von Ihrem wahren Freunde

München am 20. Juni 1836. Hinkert.

Di tibi dent annos; a te nam cetera sumes.

Salisburgi 10, Julii 1833. E. Gries.

Während in der Erdennacht,
Wo nur trügliches Geräusch
Ahnungsvoll herabgedrungen,
Wir durch unsrer Liebe Macht
Kräftig schon den Tod bezwungen,
Hat der Herr für uns gewacht!

Luzern im Oktober 1833. Harro Harring.

Mögen Sie finden, was Sie suchen.

Dieß zur Erinnerung an Ihren

Pöcking 22. Mai 1831. Freund G. Faber, stud. poet.

Τὰ τῶν φίλων κοινά!

Die guten Freunde haben alle ihre Güter gemeinschaftlich.

Ἀδαμανθίον Ἀντωνιάδες.

Ἐν Μονάχῃ τῆς 22 *Σαωr* (Sept.) 1831.

Mein Faust, den nie Présance d'Esprit
Verläßt, und nie sich ließ verpluffen,
Bist stets willkommen, cher ami,
Du kommest mir nun wie gerufen.

Ich wünschte Dich an's größte Faß
St. Peters, Den ich nie — vergaß.
Salzburg i. Dez. 1830. Dein Alexander v. Braune.

Wie die Morgensonne am hellen Horizonte glänzt, und alle Naturfreunde mit Freude erfüllt, so mögen Sie auch immer eine gleiche Sonne Ihres Lebens und Ihrer Liebe haben.

Gedenken Sie manchmal, wenn Sie an Ihre Freundinnen denken, auch Ihres Sie herzlich liebenden Freundes
Pöcking 22. Mai 1831. Otto Oken, stud. syntax.

Hinunter! ach, eilen die Stunden,
In tiefer Vergangenheit Schoos,
An ewige Ketten gebunden,
Reißt keine dort wieder sich los.
Kein Seufzer, kein Sehnen,
Kein himmelauf flehender Blick,
Kein Opfer von blutigen Thränen,
Kauft eine Minute zurück. —

München im Juni 1829.

Dies möge Sie, theurer Freund, bisweilen erinnern an Ihren Sie schätzenden Dr. L. Hopf aus Zweibrücken,
der min. Societ. in Jena Mitgl. u. Corresp.

Fidelitatem tuam, quae nobis te comitantibus magnam praebet voluptatem, Dii fortunent!

Poekingae undecimo ante Calendas Junii Anno MDCCCXXXI.
Lohrius, med. stud.

Freund! rud're auf dem Lebensmeere
Gelassen und mit heit'rem Sinn,
Auch wenn es noch so stürmisch wäre,
In stets gerader Richtung hin;
Und laß' Dir nicht vor Klippen grauen;
Gar leicht vermieden werden sie,
Schifft man bei festem Gottvertrauen
Nur ohne kluger Umsicht nie!
München 15. Apr. 1831. Carl de la Porta.

Natur hat weder Kern noch Schale,
Alles ist sie auf einem Male. — Göthe.
München den 27. Aug. 1829. Dies erinnere Sie an Ihren
A. Hueck,
med. Dr. aus Reval in Rußland.

Dieses sey der Freundschaft gewidmet; so oft es Dir ins Auge fällt, erinnere Dich Deines aufrichtig meinenden Freundes
München 21. Nov. 1830. Nikolaus Schmid,
hochf. hohenz. Hof-Musikus.

Sey fortan glücklich mit Deinem göttlichen Humor.

Dein alter Freund:
München 1. Jan. 1829. Prof. Alois Sterler.

Wie auf gewaltigem Fels die hundertjährige Eiche,
Stolz des Orkanes lächelt, der sie zu stürzen versuchte;
Die auf glänzendem Fittig, im raschen Fluge der Adler
Kühn sich nähert dem Brennpunkt der goldenen Strahlen der Sonne:
So steht der Mann in Gefahren; so strebt er dem Edlen entgegen.

München, am 24. Febr. 1829. Dieß zur Erinnerung an ihren Freund
Gustav Wolff, aus Berlin.

Ora et labora, et Deo comitte futura.

Monach. 26. Aug. 1828. Gabriel Marklin, Suecus.

Zur Erinnerung an die freundschaftlichen Tage des Semesters 1829 in München weiht Unterzogener dieses Blättchen seinem werthen Freunde Dr. Joh. Gistl.

München, den 30. Aug. 1829. Joh. B. Geisser,
Arzt aus St. Gallen.

Es brauset der Mensch oft stürmisch und wild
Als Jüngling, als Mann durchs flüchtige Leben,
Als wollte die Gottheit es zweimal ihm geben,
Verachtet der Tugend schirmenden Schild:
Das Edle, das Schöne soll er erstreben,
Erringen der Weisheit göttliches Bild,
Durchforschen der Wahrheit hehres Gefild,
Aus friedlichen Blumen-Kränze sich weben!

München, am 1. Juni 1829. von Ihrem Freunde
Joseph Westerhauser.

Liebe und Freundschaft sind keine eigene Genera, nicht einmal eigene Species, sondern blosse Varietäten, und doch will die Zerstückelungssucht der neuern Zeit sie, die an und für sich eins sind, trennen und zerreissen. Doch das sind uns res alienae. Wir sind zufrieden, wenn wir nur im entomologischen Gebiete mit der generischen und spezifischen Scheere recht herum hausen dürfen. Wir wollen bei jedem guten Schnitte, den wir machen aneinander denken. Und somit Glück der Entomologie und Ihnen, meinem Freunde dem Entomologen. Zum Abschied und Andenken von München, am 14. Aug. 1828. Gustav v. Olnhausen.

Mögen Sie des Glückes, dessen Sie so sehr verdienen, theilhaftig werden!
Der Wunsch Ihres Freundes Zuccarini.

„Nur die Natur ist redlich, sie allein
Hält an dem ew'gen Ankergrunde fest,
Wenn Alles auf den sturmbewegten Wellen
Des Lebens unstät treibt."

Zum Andenken an deinen aufrichtigen Freund
München, den 13. Apr. 1831. Dr. Karl Michahelles.

III.

Das Heilbad

zum

Heiligen Kreuz-Brunnen

bei Wartemberg

mit seinen Umgebungen.

Eine

medizinisch-naturhistorisch-topographische Skizze.

Von

Dr. Johannes Gistel.

Ce ruisseau, l' amour de Zéphire,
Qui du voile des cieux réfléchissoit l' azur,
Et de flore autre fois embellissoit l' empire,
Captis dans un bassin de marbre ou de porphire,
N' est plus ni si clair, ni si pur.
Esclave del' art qui l' enchainé,
Dans sa prison superbe il serpente avec peine.
Libre autrefois, dans ses longues erreurs,
Il embrassoit, il arresoit la plaine,
Et donnoit en fuyant la vie à mille fleurs.

Cardinal Bernis

Vorwort.

Erfüllend eine von Seite der gegenwärtigen Besitzer des h. Kreuz-Brunnen-Bades mir gewordene Bitte, eine spezielle Beschreibung (und Abbildung) des h. Kreuz-Brunnen-Bades, vulgo „Brünnl" bei Wartemberg auszuarbeiten, und auch das Wasser zweier Quellen, nämlich des h. Kreuzbrunnen selbst und einer benachbarten, der chemischen Untersuchung zu unterwerfen, komme ich zugleich einer Verpflichtung nach, die hiedurch übernommen, dieses seit mehreren Jahren mit Unrecht in Verschollenheit gekommene Bad wieder dem Publikum und den Herren Aerzten zu empfehlen.

Diese Schrift ist, wie ganz natürlich, für das größere Publikum bestimmt, um mehreren Anfragen über den Gehalt und die Wirkungen der Mineralquelle zum h. Kreuzbrunnen zu entsprechen. — Ob hierdurch Aerzte zur Empfehlung und Hilfsbedürftige zum regelmäßigen Gebrauche dieser gewiß sehr wirksamen Heilmittel veranlaßt werden, muß der Zukunft überlassen sein. Mitlerweile werden sich die Besitzer des Bades wahrscheinlich angelegen sein lassen, meine Vorschläge zu zweckmäßigen Verbesserungen der bis jetzt getroffenen Einrichtungen, so weit es die Umstände erlauben, zu benützen, und Alles aufbieten, um den billigen Erwartungen kranker und gesunder Gäste zu entsprechen, das Bad des h. Kreuzbrunnens immer gemeinnütziger und für die Besuchenden den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen.

Bayern hat 61 kalte Mineralquellen (20 in Oberbayern); wäre es so reich als Ungarn, das 360 mineralische Quellen besitzt, so wäre eine Monographie nicht so nöthig und wünschenswerth. Und so wird durch die Nachhilfe der Kunst dieser Curort in seiner selten wieder vorhandenen Eigenthümlichkeit, welche sich nur der von Marienbad in Böhmen nähert, von dieser Seite dem gesunden Fremden sicher bald ebenso interessant sein, als er durch die gewiß suboriginelle Vereinigung so vieler und verschiedenartiger, äußerer und innerer, kräftiger natürlicher Heilmittel für den Kranken bereits wichtig geworden ist.

Daß ich die Quelle selbst nicht mit der blandusischen, den höchst freundlichen, von den anmuthigsten Fußwegen durchschnittenen Aufenthaltsort nicht mit einer nirgends wieder vorhandenen Originalitäts-Physiognomie verglichen habe, daran trägt Mangel an Einseitigkeit des Verfassers dieser Zeilen Schuld, der die mit orientalischer Ueppigkeit ausgestatteten Bäder von Algier, der Türkei und Griechenlands aus eigener Erfahrung kennt, der in den höchst eleganten Bains de chinois in Paris, im göttlichen Bajä, in den Thermen des einst so gastlichen Ungarns sich erquickt und alle deutschen Bäder selbst besucht hat. —

Noch ist zu wünschen, daß eine ähnliche Bekanntmachung von polizeilicher Seite, wie solche Kissingen seit 1837 besitzt, auch im h. Kreuzbrunnen-Bade für den Fremden ins Leben gerufen würde, ferner, daß für musikalische Unterhaltung, Lektüre, für Zeitschriften ꝛc. gesorgt würde.

Von meiner Seite ist gewiß nichts unterlassen worden, was die Tendenz einer Badeschrift erheischt, und gewiß kann ich versichern, hat mich auch nichts gehindert, dem Grundsatze der Wahrheit und Parteilosigkeit auf das Strengste darin zu huldigen. — Eine erbärmliche Seele, die sich bestechen läßt, auf dem Forum der Oeffentlichkeit den gedungenen Charlatan zu spielen; noch

erbärmlicher diejenige, die etwa gar zu einem Versuche des Communal-Betrugs die versilberte Hand bietet; am schlechtesten Der, der sich unterfängt, unberufen zu einem Unternehmen die Hand zu bieten, zu dessen Ausführung ein gereiftes wissenschaftliches Studium nöthig ist. — Daß ich meine Aufenthaltszeit von 25 langen Sommertagen gut und gewissenhaft benützt, wird aus diesem Büchlein erhellen, und schmeichle mir bereits, den Dank der leidenden Menschheit zugewendet zu haben. Schon deßhalb kann ich mir dieses Verdienst vindiziren, weil ich der Erste bin, der über dieses Bad und seine Umgegend einen deutlichen Begriff gegeben.

Innig verpflichtet fühle ich mich, den liebenswürdigen Herren Schullehrern von Wartemberg, Langenpreysing, Taufkirchen rc. rc. meinen innigsten Dank zu sagen für die frohen Abende, welche sie mir durch ihren Liederkranz so oft bereitet. — Möge Ihr ganzer Lebensweg ein ebenso fröhlicher werden, als es der meinige gewesen, als ich in Markt Wartemberg und im Bade in Ihrer heitern harmlosen Mitte mich bewegte.

Geschrieben: Bad Heilig-Kreuzbrunnen bei Wartemberg
am 29. Julius 1853.

Dr. Johannes Gistel.

Erster Abschnitt.

Lage der Heilquelle.

Am südlichen Abhange der waldbedeckten Berge die von Rieding 2 Stunden unterhalb dem Städtchen Erding her in fortlaufender Richtung die östliche Grenze der fruchtbaren, mit Dörfern und Weilern reichbesetzten Ebene des ehemaligen Sundergaues bilden, liegt malerisch im „Normannsthal“ am Fuße des querüber liegenden „Freudenbergs“ das gemeinhin genannte Bad „Bründl“ mit in geringer Entfernung auf einem grünen Hügel sich erhebenden Wallfahrtskirchlein, und einige Schritte davon auf einem Bergwiesenabhang die Urquelle des heiligen Kreuzbrunnens, die schon seit der Mitte des 16ten Jahrhunderts, als den Augen sehr heilsam von den Landleuten besucht und geschätzt wurde.

Der topographischen Eintheilung des Königreichs Bayern nach, liegt der Kreuzbrunnen $\frac{1}{4}$ Stunde bei Wartemberg, einem hübschen Marktflecken in Oberbayern und im Bezirke des kgl. Landgerichts Erding; im 16ten Jahrhunderte und darauf gehörte er zu Niederbayern. —

1. Die Quelle selbst.

Die Quelle ist durch eine gemauerte Capelle geschützt, die mit der Erbauung des Kirchleins gleiches Zeitalter hat, und wird in einem $2\frac{1}{2}$ Schuh im Durchmesser faßenden, runden, bis unter dem Wasserspiegel gemauerten Brunnen aufgefangen. Die Tiefe des Wassers beträgt 2 Fuß bayerisch. Die Quellen-

substanz tritt von Nordost her in den Brunnen und das Behältniß (Reservoir) ist 5½ Fuß tief.

Die Quelle links des Kirchleins, etwa 5 Schritte davon, in ein hölzernes Behältniß gesammelt, ist gemeines Wasser.

Das Wasser des heil. Kreuzbrunnen, Eigenthum der reich dotirten Kirche und auf deren Boden ausquillend, wird durch eine Röhre 30 Schritte abwärts zum hölzernen Wasserbehälter geleitet, der 16 Schuh lang, 8½ Schuh breit und 3¼ Schuh tief, demnach 1200 Quadratschuh enthält; Von da wird es, nach natürlichem Gefälle in das tiefer unten liegende Gebäude und dessen Sudkessel geleitet.

Der durchschnittliche Zufluß beläuft sich in 3 Minuten auf 16 bayerische Maß, also in 24 Stunden auf 7680 Maß oder 128 Eimer.

Das Reservoir ist von dicken Bolen zusammengefügt, die eiserne Schrauben festhalten und mit einer bretternen Bedeckung zum Schutz von äußerer Verunreinigung, versehen; an dem Frontispice verschlossen. Links zur Seite befindet sich der große Wechsel. Für das Ueberlaufen des Wassers ist durch eine Bleiröhre gesorgt, durch welche ein hölzernes Becken am alten Badhause reichlich sein Wasser empfängt. Den Zufluß von wildem Wasser hält die Fassung ab.

Die heil. Kreuzquelle hat auch Jahr aus — Jahr ein gleichen Stand. Ihre Temperatur ist = + 8° Reaumur bei einer Temperatur der Atmospäre von = + 14° Reaumur (Mitte Juli, Morgens 6 Uhr.) Diese Temperatur bleibt sich in der größten Hitze der Hundstage gleichmäßig. — Die unedle Quelle am Fußwege nach Wartemberg zeigte = + 9° R. bei = + 14° R. der Atmosphäre.

Die Quelle gefriert auch bei der strengsten Kälte nicht. Sie bildet schon im Reservoir einen Bodensatz, der sich häufchenweise zeigt und das Bild von weißen Lichenen-Cryptogamen des Holzes gewährt, bis der sondirende Stab die Täuschung im staubartigen Zertheilen der Häufchen löset.

Die Wassermenge und der Zufluß der Quelle sind so bedeutend, wie sich schon aus der Geräumigkeit des Bassins ergiebt, daß auch der stärkste Verbrauch zu Bädern die Höhe des

Wasserstandes kaum um 1 Fuß vermindert, über Nacht aber der Abgang überreichlich wieder ersetzt wird.

Kaum würde ein täglicher Bedarf von einigen hundert Bädern das Bassin zur Hälfte leeren.

2. Geognostische Verhältnisse.

Die Berghöhen, welche die nordöstliche Gränze der erwähnten Ebene des Sundergaues bilden, und an deren südlichem Fuße also die Quelle des heil. Kreuzbrunnen entspringt, bestehen zum größten Theil aus Schottergebirge, nämlich aus Kalkgerölle, die abgesonderte Ablagerungen der Flußgebiete in der großen Niederlage der Kieselgerölle bilden. Mächtige Thonlagen, etwas Mergel und vorzüglich Lehm bilden die Oberfläche des Terrains, am Abhange der Berge um die Quelle herum sowohl, als in den Thälern; ganz in der Nähe wird Sand gegraben (eigentlicher Flußsand), den die Jugend seiner Entstehung noch nicht zu Sandstein zusammengekittet hat, was bei Rieding besonders ersichtlich ist.

Ueberall, wo sich das Isarthal erweitert, und kesselförmige Ausdehnungen gebildet hat, konnte nur die jüngste Formation, aufgeschwemmtes Gebirg, erscheinen, oder sich doch unzerstört erhalten. Diese kesselförmige Ausbeugung ist am rechten Hochufer weniger bedeutend, als hier, wo sie eine weite, jedoch nur in ihren obern Theilen fruchtbare, in der untern Hälfte sumpfige, moorige Ebene, den sogen. Sundergau umgrenzt. Der Grund dieser Ausbeugung enthält mehrere der jüngsten Niederschläge der Ablagerungen. Braunkohlen fehlen; der Torf ist erst in seiner Ausbildung begriffen, weil die Niederschläge ein zu junges Gepräge tragen.

Auf die Glieder der ungeheuern Gerölle-Niederlagen des Isarthales erfolgte eine mächtige Fällung von gelbem Lehm, der vorzüglich hier noch in der Mächtigkeit von mehreren Lachtern getroffen wird, wo das wieder ansteigende Hügelland (als Fortsetzungen der Hochufer zur Rechten der Isar, der keltischen Ysura, was ein schnell rinnendes Gewässer anzeigt), die Grenzen des ehemaligen Kessels bildet. Spuren von Körpern aus der orga-

nischen Schöpfung der Urzeit finden sich nicht, wohl aber aus der allerjüngsten Periode, nämlich eine unermeßliche Menge von Gehäusen abgestorbener und in Genere und Specie noch fortlebender Sumpfschnecken (Paludina impura und vivipara, ferner von Planorbis carinatus). —

In der Masse des Lehmes finden sich öfter Knollen von verhärtetem Mergel, und auch der Lehm selbst erscheint zuweilen von eigenthümlicher Concremenz und liefert einen Beweis, wie unrichtig man so lange Zeit hindurch die sogenannten Flötze, noch mehr aber die Diluvialgebirge als bloß mechanische Niederschläge betrachtet hat, und somit die Natur in den unorganischen Bildungen als bereits wirkungslos und erstorben erklärte, während sie doch auch noch in den jüngsten Gestaltungen des festen Erdkörpers ihre Thätigkeit nie verläugnet hat, und ihr stetes Fortwirken jedem aufmerksamen Forscher unverkennbar erscheint. — Die Natur ermüdet nicht, stirbt nie. — Wenn sie die Art ihres Wirkens ändert, so legt sie dadurch den sprechendsten Beweis der vollen Kraft ihrer Thätigkeit ab; aber thätig muß und wird sie immer und allenthalben sein.

In einer noch alten Leuten erinnerlichen Zeit waren um das „Brünnel,“ das, tief im Walde versteckt, schwer aufzufinden war, lauter Ziegelhütten, daher der Name „Ziegelbrünnl.“ Jetzt befindet sich nur eine im Thale, und zwar am Fußwege vom Bade nach Wartemberg. —

Tiefere Niederungen sind natürlich sumpfig und sind viele Wassertümpfeln vorhanden, aus denen man die melancholischen klagenden Flötentöne der Feuerunke vernimmt.

Ein Bach ist nirgend auf ¼ Stunde Entfernung zu sehen; aber gelangt man süd-westwärts aus der Thaleinsamkeit gegen Wartemberg und Rieding, so erfreut der „Strogen“, reich an Krebsen, Fischen und Fischottern den Waller und mit Lust dankt er diesem Elemente die Leckerbissen der Wartemberger-Tafel. —

3. Vegetation der Umgebungen.

Um die Pflanzenphysiognomie der Gegend gehörig zu bezeichnen, wäre durchaus ein längerer Aufenthalt erforderlich; ein Aufent-

halt, welcher Jahre lang der Erforschung der Pflanzenwelt gewidmet sein müßte. Herbarien und Leute, welche dies herrlich lohnende Studium beseelte, traf ich hier nicht; nicht einmal Gebildete, die hiefür offenen Sinn bezeigten. Es genüge demnach das Resultat vieler weitläufigen Excursionen innerhalb 25 sommerlichen Tagen!

Die Flora der Wälder ist hier durchgängig von Pinus sylvestris gebildet. Einzeln kommen darin vor: Abies larix, Fagus sylvatica, Carpinus betulus, Betula alba. Allgemein ist der Anflug, resp. das Aufwachsen von jungen Eichen (Quercus sessiliflora? vel pedunculata?) welches der Nußhäher, welche in dem Humus die Eicheln verstecken, verdienstliches Werk ist. — Wilde Rosensträuche (Rosa canina), Wildlinge von Pyrus malus und vulgaris, dann Prunus cerasus hin und wieder. Am Rande der Wälder um die Dörfer gedeihen lustig Zwetschgenbäume, Tilia parvifolia, Prunus avium, Salix nigricans, Populus tremula, Sorbus aucuparia, Iuglans regia, Ulmus campestris, Fraxinus excelsior (die Lytta vesicatoria beherbergend), ferner niedrigere Gesträuche von Genista germanica, Rubus fruticosus (die Wege versperrend); Prunus cerasus (sauere Weichseln und Bauernkirschen) und spinosa, wilder Humulus lupulus, Convolvulus sepium; sehr selten ist Crataegus oxyacantha; Sorbus und Mespilus fehlen. Obstbäume werden wenig zahme angetroffen. Hin und wieder begegnet man der Spiraea filipendula. Ueberaus zahlreich ist bereits erwähnter Brombeerstrauch. Clematis und Thalictrum fehlen. Erica carnea ist häufig; Hedera felix fehlt gänzlich; ebenso Evonymus europaeus; häufig am Rande der Gewässer blüht Sambucus ebulus, der Freund des Gewässers, überhaupt der Feuchtigkeit; wie die hier einheimische Simse (Juncus conglomeratus und bufonius), welche bis in die Berggipfel hinaufsteigt. — Befremdend ist der Mangel des Corylus avellana; Epilobium angustifolium blüht nun; ebenso Asclepias vincetoxium; erst verblüht hat Berberis vulgaris (mehr in den Niederungen wachsend), längst Daphne mezereum. Allenthalben begegnen Hypericum perforatum und hirsutum im vollsten Blüthenschmuck; ebendasselbe gilt von Arctium lappa, Eupatorium cannabinum (ist

nete die Kelche erst im Juli); Solidago virga aurea, Lithrum salicaria; Fragaria vesca sehr häufig nun in Frucht. —

Das bebaute Land, das hier durch häufiges Ausroden der Bergwaldungen bis hoch hinauf sich dehnt, wird mit Weizen, Roggen und Hafer bestellt, welche Cerealien sehrüppig des fetten Bodens wegen gedeihen. Die Acker sind außerdem noch mit Drake's Frucht der Kartoffel, bestockt; weniger mit Cannabis sativa, Linum usitatissimum, Medicago sativa, Onobrychis sativa. Hirsen- und Buchwaizenbau fehlt hier. Ansehnliche Kleefelder sah ich. An einer warmen vor Winden geschützten Stelle am Fuße des Bergzugs bei Wartemberg gedeiht der Hopfen (Humulus lupulus); hatte aber nach meiner Ansicht nicht ergiebig aufgesetzt. — Wiesenbau ist allenthalben vorherrschend in den wasserreichen Niederungen. Die ausdauernden Gewächse bilden das Uebergewicht über die ganze übrige Flora.

In der Nähe des Bades sind einige Exemplare der Populus pyramidalis nutzlos angepflanzt, so wie im Schatten von Sambucus nigra, einzelne Hecken von Ribes grossularia stehen! Um das Kirchlein prangen Akazien mit ihren schönen hängenden goldgelben Blüthen.

Inmitten der Waldungen und Berge sind sumpfige Wiesen, deren Vegetationsdecke hauptsächlich von Cyperaceen gebildet wird. Sie sind gewöhnlich von alten Weiden und von Erlengebüsch umsäumt.

In geringer Entfernung offenbart sich schon eine reiche Moosvegetation (Eriophora, Carices, Schoeni).

Der Rand stehender Gewässer, die Wassergräben, repräsentirt Alnus incana, mehrere unbestimmte Salices, Rumex maritimus und palustris. Hippophaë rhamnoides fehlt hier gänzlich.

Das Wasser selbst beherbergt überwiegend die Potameen mit mehreren Arten, die Callitrichineen, Umbelliferen, Lemnaceen, Typhaceen und Gramineen, die Cruciferen und Ranunculaceen, Nymphaeaceen 2c.; außerdem Hippurideen, Ceratophyleen, Gentianen, Hydrocharideen, Butomeen etc. — Nuphar luteum var. minor, die sich an der Straße nahe bei Riebing findet, schmückt vorwaltend den Ort.

Während meines Aufenthaltes habe ich in Blüthe getroffen: Ranunculus lingua (Blumen goldgelb), flamula (weißlich goldg.), Nigella arvensis (weiß, vorn bläulich), Delphinium consolida (azurblau), Nuphar luteum, Papaver rhoeas (hochroth, blühte erst!), Sisymbrium officinale (weißgelb), Thlapsi arvense (weiß), Capsella bursa pastoris (weiß), Dianthus deltoides (rosa), caryophyllus (in schönen vielfarbigen Abänderungen, besonders incarnat mit rothen Kelchblumensäumen), plumarius (roth oder weiß, am Munde oft gefleckt), Silene linicola (schmutzig fleischroth), Alsine setacea (weiß), Arenaria ciliata (weiß), Malva sylvestris (rosig mit purpurnen Streifen), Tilia parvifolia (weißlich), Hypericum perforatum (blaßgelb oder goldgelb), Geranium sylvaticum (purpurn-violett), pratense (blau), sanguineum (schön purpurn), Erodium moschatum (schmutzigblau mit 3 gesättigten Venen), Impatiens noli tangere (citronengelb, mit blutrothen Punkten auf dem Grunde des Mundes), Ononis spinosa, Anthyllis vulneraria (citronengelb), Medicago falcata (die ochergelbe Varietät), Melilotus officinalis (blaßgelb), vulgaris (weiß), Trifolium pratense (purpurn und zuweilen ganz weiß), arvense, montanum (weiß), hybridum (weiß oder rosa), agrarium (goldgelb), Coronilla varia (das Vexillum rosa, das übrige weiß, am Ende dunkelpurpurn), Ornithopus perpusillus (weiß, rosig gestreift 2c.), Hedysarum obscurum (purpur), Vicia Dumetorum (roth-violenblau, mit dunkleren Venen), cracca faba (weiß mit schwarzem Fleck), Phaseolus multiflorus (bekannt cochenill oder weiß), Spiraea aruncus, ulmaria (weiß), Filipendula (detto), Rubus fruticosus (weiß), Comarum palustre (Kelch innen dunkelblutroth: Blumenblätter dunkelpurpurn), Potentilla anserina (weiß), reptans (schmutziggelb), Tormentilla erecta, (gelb), Agrimonia eupatoria (dunkelgelb), Rosa canina, arvensis (weiß), Poterium sanguisorba, Epilobium angustifolium (purpurn); trigonum (des Schrank; rosa), Circaea lutetiana (weiß), Myriophyllum verticillatum (rosa), Hippuris vulgaris, Lythrum salicaria, Herniaria glabra, Scleranthus annuus, Sedum telephium (weiß oder ochergelblich), acre (gelblich), Saxifraga umbrosa (rosa, an der Basis ein gelber Fleck, in Mitte

purpurn punktirt), Astrantia major (weiß und rosa), Eryngium campestre (grünlich), Cicuta virosa (weiß), Aegopodium podagraria (weiß), Pimpinella saxifraga (weiß), Bupleurum ranunculoides (schmutziggelb), Oenanthe fistulosa, Aethusa cynapium, Silaus pratensis (weißgelb), Angelica sylvestris, Peucedanum officinale, Pastinaca sativa, Heracleum sphondylium, Laserpitium pruthenicum (weiß), Torilis anthriscus (weiß), Chaerophyllum temulum (weiß), Coriandrum sativum (weiß), Sambucus ebulus (weiß, äußerlich röthlich), nigra, Galium aparine (weiß oder grünlich), uliginosum (weiß), verum (schmutziggelb), sylvaticum (weiß), Dipsacus sylvestris (lila), Fullonum (detto); Succisa pratensis (blau), Scabiosa columbaria (blau mit schwärzlichen Zotten), Eupatorium cannabinum (schmutzig-purpurn), Bellis perennis, Erigeron canadensis (schmutzigweiß), Solidago virga aurea (goldgelb, hoch), Buphthalmum salicifolium (goldgelb), Inula germanica (gelb), Pulicaria vulgaris (schmutziggelb), dysenterica, Filago germanica, arvensis, Gnaphalium sylvaticum, Arthemisia absinthium (schmutzgelb), campestris (detto), vulgaris, Achillea ptarmica (weiß), millefolium (weiß, ändert mit Hellrosa ins Purpurne, welche hier zu Land die Leute das Männchen, die weiße „das Weibchen nennen“), Anthemis arvensis (weiß), cotula, Matricaria chamomilla die blühte erst, da alle Vegetation heuer zurück war), Chrysanthemum leucanthemum (der Radius weiß), inodorum (detto), segetum (der Radius gelblich), Cineraria campestris? (weißlichgelb), palustris (ebenso), Senecio vulgaris (gelb), sylvaticus, jacobaea, aquaticus? (dunkelgelb), paludosus, saracenicus, Calendula arvensis (ebenso), Cirsium lanceolatum (purpurn), palustre (detto), oleraceum (ochergelblich), acaule, arvense, Carduus personata (purpurn), decoloratus, nutans, Onopordon acanthium (purpurn) Lappa major, Centaurea jacea (fleischroth), phrygia (detto), cyanus, scabiosa (violett), Cichorium intybus (himmelblau), Leontodon incanus, Picris hieracioides, Tragopogon pratensis (gelb), Hypochoeris radicata (weißlichgelb), Chondrilla juncea (weißgelb mit weißen Strichen), Lactuca virosa (gelblich), Sonchus oleraceus (blau,

blühte erst jetzt zum erstenmal), arvensis, Crepis biennis (goldgelb), virens (detto), Hieracium pilosella (schwefelgelb), auricula, pratense ?, murorum, prenanthoides, boreale, pilosissimum, und 4. noch unbestimmte Species; Phyteuma spicatum (ochergelbweiß), Campanula pusilla, rotundifolia, patula, rapunculus, persicifolia, trachelium (alle blau), thyrsoidea, Prismatocarpus speculum, Calluna vulgaris (lila oder weiß), Ledum palustre (weiß), Cynanchum vincetoxicum, Gentiana cruciata, pneumonanthe, Convolvulus sepium (schneeweiß), arvensis (weiß oder rosa, mit 5 rothen Streifen), Lycopsis arvensis (blau), Nonnéa pulla (blau und schwarz), Symphytum officinale (weiße Var.), Echium vulgare (blau und rosa), Lithospermum officinale (grünweiß), Myosotus (*) palustris, sylvatica, Solanum dulcamara (violenblau mit 2 grünen Mackeln ꝛc.), tuberosum; Atropa belladonna (schmutzig-violettbraun ꝛc.), Verbascum schraderi (blaßgelb), thapsus (detto), collinum, nigrum; Scrophularia aquatica, nodosa (olivengrün, oben braun), Antirrhinum orontium (purpurn), Linaria elatine, cymbalaria, vulgaris (schwefelgelb, dottergelb und saffranfarbig), Veronica scutellata, anagallis, beccabunga, officinalis, spicata (blau), agrestis (Kelch milchweiß, blaugestreift), Limosella aquatica (grün und fleischroth), Orobanche galii (das Stigma dunkelpurpurn), Melanopyrum (für Melampyrum) cristatum (weißlich, vorn weißgelbꝛc.; sehr häufig), arvense (die Corolle ist purpurn), pratense, sylvaticum (goldgelb), Pedicularis Sceptrum Carolinum (bei Riebing; schwefelgelb, Rand blutroth), Euphrasia officinalis (weiß mit Gelb und Violet), odontites (purpurn), Mentha sylvestris, aquatica, pratensis, arvensis, Salvia sclarea (blau und rosa), pratensis (tiefblau), Origanum vulgare (purpurn), Thymus serpyllum (purpurn, Geruch von Pomeranze), Clinopodium vulgare (purpurn), Nepeta cataria (weiß ins Rosenrothe), Lamium purpureum, maculatum (purpurn und lila), Galeobdolon luteum (gelblich), tetrahit (purpurn und weiß), Stachys sylvatica (bräunlich-purpurn ꝛc.), palustris (purpurn), Marrubium vulgare (weiß); Ajuga chamaepitys, Teucrium scordium (purpurn), chamaedrys (detto), Verbena afficinalis

(schmutzigpurpern), Utricularia vulgaris (buttergelb), Lysimachia thyrsifolia (gelblichweiß, am Ende roth punktirt), vulgeris (goldgelb), nummularia (citronengelb), nemorum (detto), Anagallis arvensis (menigroth), carnea*, caerulea; Globularia vulgaris, Plantago major, lanceolata; Chenopodium murale, vulvaria (wächst unter dem Fenster der Badwirthin), Atriplex hortensis (die ganz rothe Var.), patula, Rumex maritimus, palustris, hydrolapathum, maximus, aquaticus, Polygonum bistorta, amphibium, lapathifolium (grün), persicaria (rosa), mite (rosa), hydropiper (grün mit Purpursaum), aviculare (grün), Euporbia helioscopia, esula, peplus; Urtica urens, dioica; Humulus lupulus, Hydatocharis (Gistel; für Hydrocharis) morsus ranae (weiß), Alisma plantago (weiß oder rosa), Sagittaria sagittaefolia (weiß mit purpurnen Krallen), Butomus umbellatus (rosa), Triglochin palustre (grün), Potamogetum natans, compressus? und 2 unbestimmte Species; Acorus calamus (Riebing), Orchis maculata, pyramidalis, Epipactis palustris, Iris pseud-acorus (unweit Wartemberg im Moore), Anthericum ramosum, Allium rotundum? oleracecum. —. Unmöglich ist es mir in diesem Augenblick, das zahlreiche Heer der Juncaceae, Cyperaceae und Gramineae der Gegend zu bestimmen, und muß solche auf eine zu hoffende zweite Auflage versparen.

Ohne Blüthe fand ich: Adoxa moschatellina, Andromeda polifolia (auf Morästen), Artemisia campestris, Berberis vulgaris, Convallaria multiflora, Ceratophyllum demersum (in Teichen), Caltha palustris, Digitalis purpurea, Euphorbia cyparissias, Glechoma hederaca, Gentia ciliata (erst im Herbste blühend); Hieracium dubium, sabaudum, umbellatum, Jasione montana, Iuniperus communis; Lindernia pyxidaria, Lamium album, Lemna minor et polyrhiza, Menyanthes trifoliata, Phragmites communis (Schilf), Pinguicula vulgaris, Prunella vulgaris, Rumex acetosa, Rhinanthus crista galli, Raphanus sativus, Salix fragilis, alba etc., Taraxacum officinale, Typha latifolia (Mooskolbe), Tussilago farfara, Veronica chamaedrys etc. etc. — Zu fehlen scheinen: Asarum europaeum, Cynoglos-

sum officinale, Pyrola mit allen Arten, Paris quadrifolia, Colchicum antumnale, Carlina acaulis, Vinca minor und alle Arten von Vaccinium. —

Diese wären denn die endogenischen phanerogamischen Pflanzen aus der ersten Klasse des Vegetabilien-Reichs (Ternariae.) Sie sind Gefäßpflanzen, zu denen noch die Farrngewächse, die Lycopodien, Natternzungen und Mondrauten und eigentlichen Farrn; ferner die Schachtelhalme gehören. Von letztern kommen in den sumpfigen Waldungen und auf feuchten Wiesen zwei Arten vor; von den Marsiliaceen fand ich Pilularia lacustris; Pteris aquilina oder der Saumfarn ist hier in Wäldern nicht gemein; häufiger ist Asplenium ruta muraria; Aspidium filix mas kömmt vor. Lycopodium clavatum ist noch aufzusuchen.

Aus der Klasse der Moose die Genera und Species aufzuführen, wäre eine halbe Arbeit, da die Bestimmung derselben erst im Winter möglich ist. Hierher gehören die Afterflechten, die eigentlichen Lebermoose und Jungermannien, welche die Rinden der Bäume parasitisch bedecken. Sphagnum palustre (Torfmoos) bildet vorzüglich den Torf und gehört zu den Laubmoosen, wovon Hypnum (Astmoos) in zahlreichen Arten den Boden der Wälder, alte Bäumstämme u. s. w. bedeckt.

Die unterste Klasse der Pflanzenwelt bildet die der Zellenpflanzen. Hieher gehören die Charen oder Armleuchter der Sümpfe und Torfmoose, wo sie gemein sind, ferner alle Pflanzen, die man unter der Benennung Algen in Converfen der Bäche und Flüsse, Wassernetze und Wasserrahm (Oscillatoria flos aquae) Batrachospermum, und Nostoc zusammenfaßt. Ein Beispiel einer gemeinen Alge liefert Nostoc commune, eine grüne häufige Gallerde, die nach Regen im Herbste häufig auf Feldern gefunden wird und die der gemeine Mann „Sternschnuppen“ nennt.

Die Ordnung der Flechten (Lichenes) hat ihre Heimat auf Baumrinden, Steinen, Ziegel-Dächern, Felsen, Haiden, ꝛc. Hieher gehört der Baumbart (Usnea plicata) und das isländische Moos (Cetraia islandica), die Becher- und Hunds-

flechten und die Parmelia parietina, welche die Dächer überzieht wie ein Schorf oder Ausschlag.

Die niedrigsten Pflanzen, gleichsam die Gnomen des Reichs der Flora sind die Protophyten oder die Pilze, mit denen ich für die Wartemberger Gegend wenig Bekanntschaft machen konnte, da es fast gar keine während meines Aufenthalts gegeben. Der einzige Merulius cantharellus (Pfifferling, Rehling) schob sich aus der Fichtennadelerde. Wenige Hautschwämme resp. Pilze riß ich von den Bäumen, doch zweifle ich, daß es auch hier an vielen Bauchpilzen, Lycoperden und Erdsternen mangele; in jedem Falle sind die Xylomen (Blattschorfe) in allen Pflanzen vorhanden. Das Mutterkorn, Secale coruutum, wird als Pilz, Sclerotium clavus (Decandolle), wohl aber richtiger für krankhafte Ausartung der Samenkörner gehalten. — Rhizomorpha subcorticalis findet sich hier in Nadelholzstämmen und der Kopfschimmel (Mucor Mucedo) überzieht einmal den Schädel des Wartembergers als auch des Müncheners, wie Aspergillus glaucus das Obst und das Brod, und der Sternschimmel (Byssocladium fenestrale) die schmutzigen Fenster. — Die niedrigste Pilzstufe heißt Brand oder Rost, und er kommt auf Gräserähren, auf allen Pflanzenblättern vor.

4. Fauna der Gegend.

In den Thürmen hausen hier zu Land mehre Fledermäuse (Vespertilio lasiopterus und noctula) und verborgen lebt hinter den Fensterläden einsamer Wohngebäude der Zwergfléderhund, den wir selbst da erbeutet. Das Hochwild ist gänzlich ausgerottet; Fuchs, Haase und Igel noch anzutreffen; von Vögeln sind zahlreich die Schnepfen verschiedener Gattung, der Nußheher und die verhaßte kreischende Schwester Elster; um das Bad zwitschern einige Laubsänger und auf dem hohen Kirschbaume flötet die Amsel ihr himmelerhebend Abendlied und ladet das Herz weihevoll ein, des höhern Lebens zu gedenken.

Seltene Schmetterlinge beleben die Hügel und die Wälder und besonders häufig fliegt der Schillerfalter (Apatura Iris) über die sanft aufsteigenden Höhen im Juli mit vielen Arten des Geschlechtes Hipparchia. Viele Eulen kehren in die ker-

zenerleuchteten Zimmer bei geöffneten Fenstern ein und die Grillen zirpen im Vorsommer häufig, welche die hüpfenden Cicaden ablösen, wenn die Sense durch die reifen Halmen zieht.

Ueber die zoologischen Ausbeuten läßt sich während eines 25tägigen Aufenthaltes von Seite des Verfassers nichts Allgemeines noch specielles sagen und muß einer zweiten oder spätern Auflage des Büchleins solches aufgespart bleiben, was auch von der Flora der Gegend gilt.

Säuge. Aus der Familie der Chiropteren: Vespertilio murinus, proterus, pipistrellus, daubentonii, Plecotus linnei* barbastellus; aus der Familie der Fodientia: Erinaceus europaeus, Talpa europaea, Sorex tetragonurus, fodiens, araneus; der Carnivoren: Meles taxus, Canis familiaris var. megalotus*, vulpes; Felis catus ferus et domesticus; Mustela martes, foina, putorius, erminea et nivalis Schreb; ferner Lutra vulgaris (in der Strogen nicht selten). — Nagethiere (Glires v. Rosores) Arvicola amphibius, terrestris, vulgaris; Myoxus nitela (?); Mus decumanus, musculus, sylvaticus; Sciurus vulgaris, Lepus timidus; Ruminantia: Cervus capreolus (schier ganz ausgemordet.)

Vögel. Rapaces. Von den gemeinern Falken kommen wohl mehrere hieher; nur Astur palumbarius, den ich selbst sah, nistet hier; indessen mögen mehrere Weihen die Moore der Nachbarschaft bewohnen. Strix aluco nistet oberhalb dem Kirchlein; ich hörte diesen Vogel und kenne seine Stimme gut. — Raben und Krähen. — Pica melanoleuca häufig; noch mehr aber Garrulus glandarius. Von den Insectivoren bemerkte ich einmal Lanius excubitor; aus der Familie der Muscicapidae die Muscicapa grisola und der Turdidae: den Sturnus varius (häufig); Turdus musicus, merula sind öfter vernehmbar.

Aus der Familie der Sylviaden begegnete ich der Saxicola oenanthe und rubetra, der Sylvia aquatica, luscinia, atricapilla, curruca, tithys, phoenicurus, cyanecula, rubecula, hypolais, trochilus. An Bächen wiegten auf und nieder Motacilla alba und boarula. Ein einziges Stück von Anthus pratensis kam mir zu Gesicht, und höchst wahrschein-

lich besucht Regulus cristatus und Troglodytes vulgaris diese fichtenreiche Gegend; insgemein genannt „das Holzland.“ Aus der Granivorenabtheilung erscheinen hier zur Freude des Landmanns drei Alaudidenspecies, Alauda calandra, cristata und arvensis; von Meisen sah ich Parus major und palustris. Finken sind zahlreich; doch fehlt hier der fröhliche Lenzvogel, Fringilla coelebs, wie es scheint. — Emberiza hortulana brütet hier; Pyrrhula vulgaris erscheint im strengen Winter. Pyrgita domestica ist auch seltener als anderwärts, der Vogel, der nicht bauet, nicht säet und doch so kommunistisch lebt. Linaria cannabina. . Spinus viridis * (Zeisig) nistet in der Umgegend. Ich vermuthe, daß die abgerundeten Quarzstücke, deren man auf den Höhen findet, aus den Nestern dieses Vögleins geworfen werden. Der Landmann wähnt, sich damit unsichtbar machen zu können. — Von Chelidonen nistet im Badhause Hirundo rustica, von Zygodatylen soll der eremitisch lebende Cuculus canorus vorkommen; Picus minor sah ich nur einmal; indessen mögen seine Gattungsgenossen alle, soweit sie dem südlichen Deutschland angehören, hier vorkommen. Unbekannt ist mir, ob Upupa epops (Anisodactyli) hier lebt. — Einzelne Paare Wildtauben, Columba oenas, sollen nisten. Auf den Hüten der Jäger bemerkt man wohl Federn von Tetrao tetrix, ob deren ehemalige Besitzer aber in der Nähe geschossen wurden, ist zweifelhaft. Sehr häufig ist Perdix cinerea des Brisson und ein Schnitter mähte eine auf den Eiern brütende Henne während meines Aufenthalts, und die ganze Brut fraß der Holzknecht! — Perdix coturnix hörte ich ein einziges Mal bei Langenpreising in der Saat. Von Halbhühnern keine Spur, ebenso aus der Sektion der Cursorii. Von Grallatores mögen hier Charadrius hiaticula und Strepsilas collaris im Moore hausen. Vanellus cristatus ist sicher hier; ich habe ihn einst bei Erding zahlreich geschossen. Grus cinerea? — Im Moore erscheint zeitenweise Ardea cinerea und minuta, ebenso Ciconia alba. Nirgends sah ich zu Wartenberg ein Storchennest, was mir auffiel für den Charakter der Gegend, während ich in Frankreich (zu Strasburg) mitten in jener Stadt im Augustmonde auf den Dächern Hunderte sah. —

Von Scolopaciden mögen hier vorkommen Tringa canutus, Totanus fuscus (sicher), stagnatillis und glottis, endlich Limosa melanura; eigentliche Schnepfen: Scolopax major und gallinago. Ob Phalaropus angustirostris? — Rallus aquaticus ist da, ob aber Gallinula crex? Fulica atra lebt mehr zu Wartemberg. Von Schwimmvögeln fehlen die Genera Podiceps, Colymbus. Aus der zahlreichen Familie der Larideen bemerkte ich Sterna nigra. Indessen mögen um Wartemberg, Lehrn, Langenpreising und Aich mehrere Arten verkommen, wie überall der Fall ist, von der nahen Isar und ihren Sandinseln begünstiget, — was auch von mehreren Lariden gilt.

Das Genus „Anas“ hat jedoch in mehreren Orten eine unbezweifelt günstige Heimath, sowohl mit freier Hinterzehe als auch mit einer Art Flügelhaut an derselben; jedoch getraue ich mir die Arten nicht nach den Namen zu bestimmen, die das Volk denselben beilegt. Wie ich sicherer vermuthe, gehören hieher jedoch ausschließlich die „Moorenten“ mit breitem platten Schnabel, Anas marila, ferina, fuligula und media.* —

Reptilien. Lacerta agilis und erythronota sind hier ziemlich häufig an den sonnigen Halden des Freudenbergs; früher war der Nikolaiberg reichlich damit bevölkert; nun sind diese Thiere da sehr einzeln. Von Schleischlangen erscheint die harmlose Anguis fragilis; sehr häufig hingegen ist, besonders in der Nähe der Miststätten Coluber Natrix, welche im Juli ihre Eier (20—30) in dieselben legt; die bissige Coluber laevis scheint der Gegend fremd; indessen mag sie im Lenze vorkommen. Vipera perus, hauset im Moore und bewohnt Erdlöcher. Von Batrachieren fehlt das Salamandergeschlecht ganz; in den Mösern leben Triton cristatus, wurfbainü und palmatus. Rana esculenta und temporaria sind häufig. Hyla arborea begegnete ich nicht, hörte auch ihre Hyaden verkündende Stimme nicht. Bufo vulgaris kömmt einzeln vor und stets nur in halberwachsenen Individuen, variabilis laicht anfangs Juny und Ende Juli hüpfen die Jungen im Moose umher, auf dem Lande wachsend, nahrungssuchend. Aus allen Tümpfeln und Wassergräbern vernimmt man die Stimme des Bombinator igneus oder der Feuer-Kröte (Wasser-Unke.)

Fische. Was diese betrifft, beschränkt sich deren Aufenthalt allein auf die „Strogen“, welcher große Bach von Süden nach Nordost fließt und den Markt Wartemberg hindurch zieht. Er beherbergt Perca fluviatilis aus der Familie der Percoïden, jedoch sehr selten; aus der der Trigladen den Cottus gobio, aus der Abtheilung der Malacopterygü den Cyprinus carpio, Barbus vulgaris den Gobio fluviatilis, Tinca, chrysitis; ob Abramis brama vorhanden, weiß ich nicht. Leuciscus aphya, idus, erythrophthalmos*, rutilus und argenteus sind vorhanden; am häufigsten Chondrostomum nasus; seltener Aspius rapax. Phoxinus linnei * liebt die kleinen klaren Bächlein. Esox lucius ist häufig, wird aber da nicht alt. Salmo fario ist vorhanden; dem Thymallus vexillifer ist die Strogen sehr günstig. — Ob Lota vulgaris? Aus der Ordnung der Cyclostomen leben in der Strogen Petromyzum planeri und Ammocoetes branchialis.

Ist die Gegend arm an Vertebraten, repräsentirt sie eine weit größere Menge von Gattungen und Arten aus der Horde der Gliederthiere (Articulata), namentlich aus der Klasse der Insekten, welche hier aufzuführen der ökonomisch angelegte Plan des Büchleins durchaus verbietet. —

Sphondyla buprestoides und Lucanus cervus fliegen zur Zeit der Dämmerung, wo ich sie gefangen; Cetonia aurata besucht hier die Blüthe des Sambucus nigra. Carabiden sind sehr gemeine vorhanden, außer Calathus ambiguus; Cicindeliden sah ich gar keine; von Cantharidinen lebt Lytta vesicatoria hier auf der Esche und man riecht deren schon von Weitem in der heißen Temperatur. Lampyris splendidula schwärmte zahlreich um die hl. Kreuzkapelle. Bupresten sah ich gar keine, wie überhaupt die Gegend recht arm an Coleopteren scheint, reicher an Dipteren, Hymenopteren (besonders Tenthredineten) und Faltern, vorzüglich Eulen und Hipparchien. Von Longicornien fand ich in einem alten Fichtenstocke die dicke Larve des Prionus coriarius, den ich zur Puppe erzog, in welcher Metamorphose sie mir starb. Mehrere Lepturen und Bostrychinen; Curculionen wenig, ob des Mangels an Laubholz. Wenig Hydro-

cantharen, die weiteren Moore ausgenommen. Orthopteren mehrere; und leider bevölkert die unheilvolle Blatta germanica die Badgebäude, eine Hausplage, die durch außerordentliche Vermehrung und Gefräßigkeit in der Oberpfalz die Bewohner oft zum Verlassen der Häuser zwingt. Häufig ist der Erdkrebs (Gryllotalpa vulgaris.) Viele Wassertocken (Libellulina) beleben die Gegend, ebenso Köcherjungfern (Phryganiden); Raphidien häufig. Viele Bienen, Wesparten und viele Arten Aemsen im Walde, worunter die Roßameise (Formica herculeana). Mehrere Raubwespen und viele Ichneumoniden. Von Faltern leben hier Dilephila euphorbiae, Ende Juli noch als brillante Raupe. Hipparchia hermione, Nymphalis Iris, Lasiocampa quercifolia. Viele Hemipteren im Wasser und zu Land; einige kleine Cicaden. Sehr lästig ist unter den Dipteren Culex pipiens, ferner Simulium reptans, Tabanus bovinus und Haematopota pluvialis, sowie die Blindbremse (Chrysops caecutiens). Es ist das Schicksal aller Badreisenden von diesen Bestien schmerzliche und juckende Hautmemoiren zu erhalten.

Arachniden. Von Spinnen bemerkte ich Lycosa saccata, eine nächste Verwandte zur Tarantel, ferner den Dolomedes mirabilis (Wolfsspinne), der seine Beute im Sprunge erhascht. Viele schöne Epeiren (Kreuzspinnen; denn wo das Kreuz, fehlt auch die Spinne nicht) und Phalangiden.

Skorpione sind hier in Chelifer cancroides und einigen andern größern Obisien vertreten.

Krebse (Crustacea) aus der Familie der Macrouren finden sich überall, wo Wasser ist, bei Auerbach im Wiesenbächlein und vorzüglich in der Strogen, von solcher Größe, daß 5 Stücke ein Pfund wiegen. Es ist Astacus pachygaster*, fluviatilis und der kleine Steinkrebs, über den ich noch zweifelhaft bin, ob es nicht eine andere Art als Astacus torrentium des Schrank ist. Oniscinen im Bade an den Wänden genug, mehrere Scolopendern (Geophilus und Lithobius). — Branchiopus stagnalis suchte ich vergebens. Viele Lophyropoden.

Von sceletlosen Thieren (Anim. contractilia, die man überhaupt Würmer nennen kann finden sich mehrere Species Egel (Blutegel, Hirudo, Branchiobdella und Piscicola), eine Menge von Regenwürmer (Lumbricus) deren Genus einer eignen Monographie bedürfte. Die Arten werden nach meiner Ansicht durch die Borsten der Segmente unterschieden und durch das Erdreich, das sie bewohnen. — Planaria lactea und Gordius Seta (Wasserkalb). Intestinalwürmer (Enthelmintha) in Menschen und Thieren genug.

Weichthiere (Mollusca). Aus der großen Familie der Bauchfüßler (Gasteropoda) fällt hier die große Armuth an Heliciden auf, die durch den Mangel an Laubbäumen gesetzlich bedingt ist; ebenso fehlen die Clausilien ganz. — Keine Pupa, kein Bulimus, keine Achatina; dagegen sehr schön gezeichnete Wegschnecken (Limax) in den Wäldern. Limnaeen bewohnen (L. palustris) die stagnirenden Gewässer in Gesellschaft zahlreicher Individuen des Planorbis carinatus. Die Paludina vivipara erscheint im weiten Moosterrain zwischen dem Bergzuge und der Isar. — Der Tergobranchiaten herzmuschelartige Familie ist durch Cyclas cornea vertreten, einem Muschelchen von Bohnengröße, in den Sümpfen und in den langsam fließenden Bächen lebend. Von Miesmuscheln erscheint allein der Unio pictorum,*) welcher bei Auerbach gefunden, und dessen nächster Bruder Perlen führt.

Von Pflanzenthieren oder Polypen werden hier aufgefunden: Cristatella vagans, Plumatella campanulata; mehrere Hyderkorallen, nemlich Hydra fusca und viridis.

Von Drillthieren (Infusorien) wimmeln auch hier die Gewässer von Blumenpolypen, Schüsselthierchen, Räderthieren, Mantelbriller, Hydatinen, Diglenen, Ceratonen, Paramecien, Vorticellen, Proteinen, Closterien, Vibrionen, Volvocinen und Monaden oder Urthieren — Tag und Nacht — zeigend den geringen Unterschied, der zwischen Thier und Pflanze auf dieser Stufe stattfindet.

Die Protozooen oder Samenthierchen des Pflanzen-

---

*) Unio ist generis masculini.

und Thierreichs sind auch hier zahlreich vertreten, da zufälliger Weise auch die Gegend des h. Kreuzbrunnens-Bades zu unserer sublunarischen Herrlichkeit gerechnet wird und ihr auch in dieser Respizienz wirklich angehört.

Zweiter Abschnitt.

Das Bad selbst.

---

1. Gebäude und Anstalten nebst den Umgebungen.

Das gemeinweg „Brünul“ genannte Bad zum heiligen Kreuzbrunnen, wie ich es getauft habe, ist eine Einöde ohne alle menschliche Nachbarschaft und zwar in einem Umkreise von einer starken Viertelstunde und besteht aus dem Kirchlein zum „heiligen Blut“ genannt, an deren Pförtlein der Segen der Quelle zu Tage ausfließt, ferner aus dem alten von dem ehem. Steyrerbräu J. Ronberger 1827 erbauten „alten Badhause“ mit sehr gesunder Lage, zunächst der Kirche südlich gelegen, mit mehreren Zimmern, dem Quellenhause, dem eigentlichen Curhause gegen Mittag mit 21 Fenstern, die ein geräumiges Speise- und Gastzimmer, den Corridor, 6 eingerichtete Zimmer, eine Bauernstube, eine Küche und das „Arbeits-Zimmer“ beleuchten. Nächst der Küche befindet sich ein Raum, welcher den Kessel zur Erwärmung des Wassers enthält. Im Sonterrain befinden sich Keller und 7 Badstübchen mit Gang. Jedes davon hat eine oder 2 hölzerne Wannen, so daß 12 Bäder gleichzeitig genommen werden können. Das kalte und warme Wasser läuft in Bleiröhren zu den Wannen und können diese beliebig gefüllt und geleert werden. Eine große Remise, Scheune und nebenbei Stallung und Hühnerhaus vollendet das Quadrat des Badgehöftes. Ein Sommerhaus von Holz steht nahe an der Kirche und eine kleine Laube rechts neben einem kleinen Wurzgarten.

Das Hauptgebäude ist schon von obenerwähntem Besitzer vor mehreren Jahren erbaut worden und waren sämmtliche Zimmer im Erdgeschosse mit Wannen versehen. Das südliche

Eckzimmer Nr. 1 ist ziemlich gut meublirt und das eleganteste; Nr. 2 ist mit 2 Betten versehen, wie alle übrigen. Die Einrichtung ist dem Bedarfe völlig entsprechend. Alles ist warm und trocken, und hell und freundlich. — Es wäre sehr zu wünschen, daß die unnützen Pappelbäume vor dem Curhause entfernt, das nur eine Etage haltende Gebäude noch um einen Stock erhöht und darauf ein italienisches Dach als Belvedere gesetzt würden, um von diesem Standpunkte aus der Aussicht sich erfreuen zu können. — Ferner möchte das alte Badhaus zu Wohnungen eingerichtet werden, damit eine größere Zahl von Curgästen Platz finde. Bis Dato ist für die Unterbringung von circa 20 Gästen kümmerlich gesorgt und da müssen immer ein Paar ein Zimmer bewohnen und die Badestübchen sind per se besetzt. Würde das alte Badhaus hergerichtet, worin 10 Personen Raum hätten, so wäre die Hauptsache bis ein Ausbau des Curhauses ermöglicht sein würde, erreicht. — Für den jetzigen Augenblick bietet bei größerer Anzahl der Besuchenden der nahe Markt Wartemberg viele und gute Wohnungen bei drei Bräuern (deren vornehmster und geschätztester der „Fneterbräu“ ist) noch aushilfsweise dar. — Den hölzernen Wannen fehlen die beweglichen Deckel, die durch einen Ausschnitt den Kopf frei lassen, was einer großen Rüge in medicinischer Beziehung verdient. — Angebrachte Klingeln versprechen den Badenden die etwa nöthige Hilfe. Ebenso speist man an der allgemeinen Tafel, wobei die Zeit der Ankunft den Platz bestimmt, zur Vermeidung all' und jeder Rangstreitigkeit, oder auch nach Belieben auf seinem Zimmer.

Ein Fremdenbuch ist vorschriftsgemäß vorhanden, aber nicht die Badewirthin sondern der Badegast sollte darein den Namen schreiben.

Alle acht Tage wird in der Kirche eine heilige Messe gelesen durch den Hrn. Pfarrer Kalm, welcher den Frühmeßdienst versieht.

Die angenehme Lage des Bades allein gewährt dem Gäste große Vortheile zur Schonung seines Körpers. Das mildere Klima wird nämlich ungemein bedingt durch den Schutz, den die hinter und neben dem Bade aufsteigenden Höhen und Waldun-

gen gegen Ost= und Nordwinde und sogar der Westwinde gewähren.

Rings um von den fruchtbarsten Wiesen und Getreidefeldern umgeben, welche sich sämmtlich südwärts neigen, erheben sich gegen Westen romantische Waldsteige; gegen Norden Wälder mit lieblichen Schatten, gegen Osten Berg und Fichtenwald: der Freudenberg. Am Gürtel der Berge weiter steigend nähert sich der Wanderer dem freundlichen Markte und viele Aussichten in die weite Ebene nach Erding und München belohnen den Spaziergang durch unverlöschlichen Genuß. Heiterkeit und Anmuth herrschen auf der Anhöhen Einsamkeit und Ruhe im Thale; das Offene, Freie und Luftige auf jener, und in diesem das Verschlossene, Oede, Melancholische. — Das schönste Echo ist an der Stelle, von welcher das Bad aufgenommen wurde, bei der Mater dolorosa.

Nicht leicht ist ein Gesundbrunnen vortheilhafter belegen, als gerade dieser; die Gegend ist wie geschaffen hiezu. Auch steht er einzig in dieser Beziehung da, und wer die deutschen Bäder schon besucht hat, wird mir den Vergleich gern genehmigen, in welchen ich den Kreuzbrunnen, seiner Lage und ersten Eindruck gemäß mit dem „kalten Bad“ auf dem Rigi ziehe, vorausgesetzt, man betrachtet ihn von dem Fichtenbaume mit der Madonna.

Hier findest du keine babylonischen Gärten und auch die nicht des Lucullus, nicht Villen und Tusculen, Fontainen, künstliche Blumenbeete, Viehtriften und niederländische Scenen, Wasserfälle und Canäle, Espaliers, bedeckte Gänge, Lauben, Grotten und Höhlen, Labyrinthe, Boutiquen, Douche=, Tropfen=, Sturzbäder, Parterre und Hecken von Geißblatt und canadischen Rebe, veränderliche Gesichtspunkte und neue Bilder für das Gesichtsfeld, Unerwartetes, Ueberraschendes, keine großen Contraste, nicht Alleen, Seufzergänge, keine Schlammbäder, nichts von Dampf und Gas, auch nicht Lustwäldchen von breitem Laub, darin sich der Sonnenstrahl so glücklich bricht, Haine, Ruinen, Monumente, Wintergärten, Statuen, Parapluis, Chiosks, Inschriften, Hochgebirge und Glätscher und nicht den Blumenschmuck der Gärten Ispahans und der Thäler des gelobten Landes, auf welchem einst

auch mein Fuß gewandelt, keine Colonnaden, englischen Parks oder französische Scheeren-Gänge, worin Auge, Ohr und Nase ergötzt werden, nicht Stolz, Größe und Mannigfaltigkeit, auch nicht ästhetische oder wildschöne Bewegung und bunte Farbenpracht, von einer bildenden Gartenkunst keine Spur; aber die Idylle hat hier auf allen Höhen hinter den Fichtenstämmen ihren Thron aufgeschlagen, welcher die ländliche Anmuth zur Seite steht, — und wenn du ganz einsam im Hofe schreitest, so sei der majestätische Hahn, der seine gluchzenden Hennen im Hofe umherführt, dein Gesellschafter; durch ein wenig Brod kaufst du seine und seines Harems Freundschaft gewinnen und dich an seiner Großmuth gegen seine Damen ergötzen, — und spendirest du endlich gar dem „Kehrein“, wie der Custos des Badhofes heißt, dann und wann einen Knorpel, so darfst du dich versichert halten, zu jeder Stunde in der Nacht ungebissen von ihm, in dein Bett zu gelangen.

„Hier im waldbewachs'nen Thale,
Das so mancher Fremde segnet,
Weil mit heilsam kalter Schale
Die Genesung ihm begegnet,
Und ihm frisches Leben schafft,
Muß in tiefen Erdenschlünden
Wasser sich mit Kraft verbinden
Steinen sprudelnd sich entwinden;
Neue Kräfte wirkt die Kraft.

Dem Genes'nen, dem Gesunden,
Bieten sich so manche Schätze.
Daß der Freund den Freund gefunden,
Zeugen die erwählten Plätze,
Wie Erinn'rung köstlich sei.
Und so werden Wald und Wiese
Zum bewohnten Paradiese,
Daß ein jeglicher genieße,
Sich empfinde, froh und frei.

Die ganze Umgebung gewährt bei trockner und heiterer Witterung die angenehmsten Spaziergänge. Die geringe Entfer-

nung des Marktes Wartemberg, der Stadt Erding (3 St.) wo das beste Korn wächst, Freising (5 St.), Moosburg (2 St.) und Landshut (4 St.) und vieler großer Dörfer ringsumher, vereint mit der Schönheit der ganzen umliegenden Ebene, und der nahen hügeligen waldbedeckten Höhen und der Berge bieten die mannigfaltigste Gelegenheit zu den abwechselndsten Partieen und Ausflügen.

Schon auf einer geringen Höhe, nämlich auf der „Johannesruhe,“*) hinter der Kirche, unter dem großen Kirschenbaume (der „Baum zum Liederkranz“ zubenannt) umfaßt der Gesichtskreis die ganze weite Ebene des Moor- und Getreidelandes; gegen Südwest ragt der Nikolaiberg bei dem Flecken Wartemberg mit seinem Kirchlein hervor, berühmt durch die Veste der Wartemberger, welche einst seinen Gipfel krönte; im Hintergrunde südlicher eine Unzahl von Dörfern, das Städtchen Erding, in blauer Ferne die Thürme von München und die Alpen des südbayrischen Landes und von Tyrol. — Noch höher, den Freudenberg emporgestiegen, wird das Auge eine Fülle und einen Wechsel von Naturreizen gewahr, welche es bald anziehen, bald freundlich überraschen.

Je höher man steigt, desto lohnender wird das Ausschauen nach dem Süden, wie denn der Fichtenwald durch seine erfrischende Kühle und durch den balsamischen Harzgeruch erquickt und stärkt. Und wirklich findet man die schönsten Fußwege wie in einem Parke und eine Heimlichkeit, eine Stille und einen Frieden darin, der so wohl thut. Es ist eine bescheidene Schönheit, welche hier waltet und das Großartige hat hier keinen Antheil. Nicht, wie im Gebirge, hüpfen mit Heiterkeit scherzende Najaden von Fels zu Fels, oder birgt sich die Einsamkeit in schweigsamen Grotten, noch leuchtet hier das freundliche Grün laubiger Waldung und winken die kühlenden Schatten malerischer Gebüsche; aber über dir wölbt sich ein Himmelszelt so rein und blau, wie überall und der Sonne goldne Strahlen gießen einen

*) Du Lieblingsplätzchen meines stillen Traumes,
Das mich so lang der großen Welt verborgen,
Sei mir gegrüßt du Winkel ohne Sorgen
Im grünen Schattendunkel deines Baumes!

Farbenzauber in den lieblichsten Tinten und grellsten Schattirungen auch über diesen Erdwinkel aus und das ätherische und duftdurchwebte Wehen der Lüfte von den Bergen auf und nieder athmet ein begeistertes Leben aus der tiefsten Seele, das den Herrn der Welt lobpreiset und anbetet. —

An Sonn- oder Feiertagen durchziehen Schaaren von Pilgern beiderlei Geschlechts aus dem kernigen Landvolke des Gaues durch diesen hohen Kammwalde von Ost und West und Nord, laut betend herunter steigend in das Thal und machen Halt an dem Brunnen, in dem der heilige Born sich sammelt, und schöpfen daraus, die klirrende Kette mit dem Holzgefäß hinabtauchend. Sie trinken gläubig Gesundheit hinab, mit den eingenetzten Fingern die Augen bestreichend, ehe sie das Wams wieder an den Leib legen und ehrerbietig eintreten in die freundliche Kirche zum heiligen Blut Christi und seiner sieben Wunden!

Das „Scheideck“ ist der höchste Punkt des Bergzugs, in dessen hinterm Winkel das Bad belegen, und die Aussicht darauf die allerlohnendste, da solche zugleich einen Blick weit nach Nordost gewährt, dessen Endpunkt die alte Burg „Kronwinckel“ bei Landshut, auch Altenpreysing genannt, ist.

Die berühmteste Fernsicht wie auch die besuchteste, bietet der Nikolaiberg dar, zu dessen Füßen Wartenberg liegt. Er kann mit Fug und Recht der Rigi des Sundergau's genannt werden. Tiefe Laufgräben, welche das Plateau dieses ... hohen Berges gleich einem Gürtel umziehen, beurkunden noch die Stelle der einst mächtigen nun aber der Erde gleich geschleiften Veste, der Geburtsstätte der berühmten Grafen von Wartenberg. In den Laufgräben gedeiht der Hopfenbau und am rechten Ausgange des einen sprudelt eine überaus reichhaltige Quelle ein köstliches Trinkwasser aus, dessen chemischer Gehalt sich ganz gleich verhält mit dem der Quelle zum hl. Kreuzbrunnen. — Ein üppiges Saatfeld steht auf der Kuppe des Berges, dessen Bestandtheile Kiesgerölle ausmachen und eine Kirche krönt dieselbe, eine erhabene Staffage zu einem erhabenen Bilde! Links erhebt sich ein Kreuz, den Gottmenschen tragend in effigie, zu beiden Seiten die Schächer, zu den Füßen die klagenden Frauen.

Wie schön es da oben sei, an einem heitern Sommerabend,

ist nicht durch armselige Worte auszudrücken. Auf mehrere Meilen weit liegen sechsundsiebzig Ortschaften vor dem entzückten Auge, und zu den Füßen des Beschauers das freundliche Wartemberg, in das man hineinsieht, wie in ein Nürnberger Häuser-Waarenlager, traulich und schön und wie einladend, sich zuletzt unter dem Schatten seiner hohen Bäume an der Kehrseite seiner Häuser, wo die drei Keller stehen, an überaus mundendem Bier sich zu erfreuen unter guten und lustigen Bürgern, welche den Aufenthalt des Fremden nach Kräften angenehm machen, und die so recht dringend verdienten, daß ihrem Fleiße Kronen würden — und sie nicht länger so sehr auf die Seite geschoben bleiben, als wäre ihr Markt ein Dorf. — Von Herzen wünsche ich Ihnen Glück, Wohlstand und darum bessere Zeit! Fiat!

Ueber die göttliche Aussicht vom Nikolaiberg, dann von Wartemberg selbst, wo man so gut und billig lebt und wohnt, und mit frischem Fleisch zu Mittag, und Morgens mit frischem Brode, keineswegs mit vor Olims Zeiten gebackenen Semmeln, frühstücken kann, wo man echten Mocca-, keinen Mandel-Coffee erhält, auch keinen Neidhaber, keinen heuchlerischen Jungfernjammer anhören darf, wo man die Uhr schlagen und die Glocken läuten hört, und frisches Bier und frische nicht langsam schauende Gesichter sieht, wo man unter wahren Menschen lebt und eine heilige Messe tagtäglich gelesen wird, an einem Orte, wo man der Russen vergißt, und der gemeinen Schmutzigkeit des Schnürsystems muß wohl sich ein Patient behaglich finden.

Eine der wenigst anstrengenden Parthien für einen leidenden Curgast ist die nach dem Dorfe Rieding (1 St.); sie führt auf der Erdingerstraße an der Strogen vorüber und ist sehr angenehm des Morgens; noch angenehmer ist eine Tour nach dem Dorfe Auerbach (1 St.), das mitten in den Bergen wahrhaft malerisch gelegen. Wer einen tüchtigen Weg von sieben Viertelstunden nicht scheut, der steige über die Berge durch die aromatischen Wälder nach Burgharting bei dem Dorfe Arndorf und besuche die Einöde, um des braven menschenfreundlichen Priesters (Hrn. Expositus Joseph Daxberger) willen, welcher dort ein eremitisches Leben führt und mit seltener Pietät seine Eltern mit dem Wenigen, was er besitzt, ernährt, was mich, so

oft ich des guten Sohnes ansichtig wurde, mit freudiger Rührung erfüllt hat! Die Landleute vergöttern diesen jungen Mann voll ächten Christenthums.

Oberhalb dem Bade zeigt sich eine grüne Wiese, die „Herrenwiese“; oberhalb derselben führt ein Weg aus dem Walde gegen Wartemberg zu, „der ruhige Pfad“ genannt; von diesem Punkte aus, genieße, die Herrenwiese zu deinen Füßen, die Aussicht nach den Alpen. Hier wirst du den Kanonendonner vom Kugelfange bei München lauter vernehmen, als zu München in der Stadt. — Und weiter hinab wenn du steigst, gelangst du, Erdbeeren suchend und findend in dem Julimond, der besten Zeit zum Baden, an den Weg, resp. Steig, welcher dich an jenem Baume mit der schwarzen Madonna vorüberführt, unter dessen Nadelschatten ich das Bad aufgezeichnet habe, und dann lasse die tiefe Straße nach Wartemberg links und schreite rechts um die Ziegelei weiter vorwärts, so gelangst du zum „Mädchensprung“ Hier werden deine Füße wieder stille stehen, und dein Auge hinauslugen in das Land der Ebenen und des Segens, und du bedarfst wohl eines Kundigen, der dir alle Dörfer, die du siehst, mit Namen nennt. —

Und wenn du weiter schreitest an üppigen Getreidehalden und Hopfengärten vorüber, so lasse wieder die Straße links liegen, und schlage den Fußweg rechts ein durch ein Aehrenfeld; dann wirst Du eine liebliche und gar heimliche Häuserparthie finden, die Verf. „zum Rosenstöckl“ benennen möchte, und wo wieder im Schatten der Bäume ein Weg über einen saftig grünen Anger führt zur oben erwähnten Quelle, am Fuße des Nikolaiberges, die „der weiße Brunnen“ heißt, weil sich sein Element weiß siedet, als wäre Gries darunter gemengt oder Milch darein gegossen. Weiter vorwärts erblickt man die ehemalige Schießstätte der Wartemberger Bürger, hört daneben links das hohle Fallen der Gewässer in einer verschlossenen Brunnstube, die vielleicht aus der Zeit herrührt, in welcher die Veste noch gestanden, und gelangt an dem Fueterbräukeller oben vorüber in die reinliche und ungemein ansprechende Mitte des Marktes.

Verdiente je ein Brunnen mineralischer Art einer allgemei-

nern Aufmerksamkeit, so ist es der „weiße Brunnen.“ Hier ließe sich mit geringen Kosten ein zweites Bad errichten. —

Vor Zeiten soll hier eine Eremitage gestanden haben, weßhalb man den anstossenden Berg nach den „Klausenberg“ benennt.

2. Entdeckung des h. Kreuzbrunnens und frühere Verhältnisse.

Dokumente und Zeitschriften belehren uns nicht, da keine vorhanden sind, welche auf das „Zieglbrünnl“ Bezug hätten. Als gewiß ist indeß aufzunehmen, daß das „Brünnl“ schon im 16. Jahrhunderte bekannt gewesen und zum Trinken sowohl als für die Augen benützt worden sei. Sonst waren lauter Ziegelbrennereien in der Gegend, als sie noch tief in der Waldeinsamkeit sich befanden. Damals stand an der Stelle der Brunnenkapelle eine Einsiedelei, deren Bewohner bis in die neuere Zeit Wunderdoktoren gewesen; woher sich denn auch die Erscheinung ableiten mag, auf welche wir sogleich kommen werden. Wie alt die Quelle selbst sei, ist auch ohne Archiv leicht zu bestimmen: so alt als die Welt und ehrwürdig darum genug. —

Als Bad wurde sie erst seit 27 Jahren so eigentlich benützt, wie die Aufschrift im alten Badhause beweiset. Es mag wohl schon früher eine Hütte hier gestanden sein; doch das ist ganz gleichgiltig und es gilt hier nicht zu streiten um des Kaisers Bart. —

Schon recht frühe aber wurde die Quelle Veranlassung zur Erbauung des Kirchleins zum h. Blut Christi, dessen Fonds über 10,000 fl. betragen. Die Erbauung des Kirchleins begann am Ausgange des 15. Jahrhunderts, wie nachfolgende Urkunde genüglich ausweiset. —

In der mit Frescobildern reichverzierten Kirche befindet sich nämlich auf der Brüstung des Chors ein Bild, darstellend Christum am Kreuz nebst einem Brunnen. Gegenüber diesem Kreuze zur Linken ist eine kranke Frau ersichtlich. Mit ausgebreiteten Armen, deren rechter auf den Crucifixum deutet, steht ein Greis vor dem Bette der bettliegerigen Bresthaften, mit langem weißen Barte und Haupthaar und angethan mit einem weißen Kleide von der Silberfarbe des Bartes. Ober dem Bilde steht ge-

schrieben: Virtus de illo exibat etc. Luc. 6, 19. und unterhalb des Gemäldes ist Folgendes zu lesen:

„Alß Apolonia Weindlin, burgerin und Bierpreäin zu Wartenberg gebohrne Pieutzenauerin von Berglehrn, an einen Tödtlichen Fieber Jahr u. Tag also erkrankhet, daß alle mitl zu helffen umbsonst geschinen, hat sie entlich ihre Zueflucht zu Gott aleinig genomen, umb von dem högste Arzten ihr Gesundheit zu erhalten. Welcher dan ihr in dem schlaf vorgebildet, alß stehet vor den augen ein alter grauer Man, auf das Züeglprindl (so dan dazumahl ward es allso genenet) deutent mit vermelden, wan du wilst gesund werden, so lasse da bey disem prindl ein Capelen erbauen und auf das schmerzhafftiste Christum Jesum hangent am Creutz dareinstellen sambt der darunter stehenten Muetter Gottes und Joannis bildnuß und mörkh es woll, hinfüran soll es nit mehr das Zueglprindl sondern das hayl. oder Gesund-Prindl genent werden. auf Welches alß sie erwachet und solches zu erbauen verlobet, ist sie vollig gesund worden. Welches dan durch Unttertheng einlangen von gdisten Ordinariat Freising aufs genauist untterslucht, und zu erbauen den 5. dez. 1686 gdist verwilliget und wegen viellseitigen Guetthaten auf gdisten Confirmations Consens den 1. Dez. 1732 von neuen voellig erbauet worden.“

Die Kirche ist geräumig, wird durch vier hohe Fenster erleuchtet und ist mit einem hölzernen säulengetragenen Altar von vielem Schnitzwerke umgeben. In der Mitte hängt der Erlöser am Kreuze und ein Engel fängt mit einem Kelche das aus der Brust fließende h. Blut auf. Der Altar trägt die Spuren von Renovation und das Wappen des Donators, dessen Epithaphium in der Pfarrkirche zu Wartemberg rechts am Hochaltare befindlich ist und welche, unter dem nämlichen Wappen, also lautet:

Hic jacet Plrm. Rev. Nobil. ac Excellentis. D. Joann. Michael Wiestner, S. Th. Dr. Notarius Apostol. immatric. Comes palatin Eques auratus ac Parochus in Warttenberg per 23 annos. Obiit 21 Aug. 1752 aet. suae 56 ann.“

Das Wappen zeigt einen Löwen mit einem Stern und geschlossenem Visir im schwarzen Felde; in der linken Pranke führt der Löwe eine Wage, und einen Strauß in der rechten. Das Ganze deckt ein Kardinalshut.

Gegenüber ist, wie erwähntes, das marmorne Epitaphium des Pfarrers J. C. Hörmann in die Wand gemauert. —

Die weitern Bilder am Plafond der Kirche zum h. Blut sind noch recht frisch, gut gezeichnet und stellen mannigfach Allegorien vor; z. B. einen verwundeten zum Brunnen eilenden Hirsch, mit der Aufschrift:

der hirsch suecht labung bey der Quell
und Kans durch Wasser haben
zum Kreuzbrun Eille meine Sell
da kanst dich sicher laben.

Der Fremdling staunt billig über die Menge von Krücken, goldnen und silbernen Herzen, Figuren aus Wachs in weißer und rother Farbe, Augen, Pferden, Kühen, Füßen und Armen, welche rings aufgespeichert stehen und liegen, großen hölzernen Kreuzen rc., und verwundert sich über die bedeutende Anzahl von uralten, alten und neuen Votivtafeln, welche die Wände der Kirche und des Vorhauses, den 2 Fenster beleuchten und welcher auch bei Nacht offen stehet, als Gaben der Erhörung und des Dankes schmücken. Eine der ältesten trägt die Jahreszahl 1694 „wegen das fieber“. — Viele Verlöbniße wurden natürlich auch wegen Viehkrankheiten gemacht und dann sind gewöhnlich auf der Seite des Mannes die Pferde, auf der des Weibes, das im Vordergrunde der Ihrigen kniet, die Kühe und Ochsen angebracht. Die Trachten sind mitunter interessant mittelalterlich. — Was mir besonders auffiel unter den Verlöbnißgaben, waren zierlich geflochtene ächte Haarzöpfe weiblicher Individuen und dann — Kinderhemdchen.

Einige Schritte vor der Kirche befindet sich unter einem steinenen Kapelldache der wunderthätige Brunnen, dem wir einer nähern Betrachtung würdig halten müßen. Er ist ganz von Stein und mit Ziegeln gedeckt, auf dem Dache strebt eine junge Fichte empor. In der innern Wölbung, dessen Plafond sich im Wasser der Cisterne abspielt, sind Frescogemälde, wie vorn und zu beiden Seiten der Mauer, ganz von der Zeichnung wie die in der Kirche. Das Waßer wird durch einen an einer

Kette hängenden durchlöcherten Kübel aufgeschöpft und aufgezogen. Ein Fäßlein der Danaiden!

Die Gemälde stellen vor, über dem Zieh-Brunnen; Christum und ein Weib mit einer Flasche; die Inschrift lautet dermassen:

Den Pron des Lebens selbst antragt
der Heylandt jener Frauen,
das Sei dir von den Kreutzprunn gsagt,
Kom und Trinkh mit vertrauen.

Links stehet geschrieben:

Seelig seind, die ihre Kleider Waschen
im Blut des Lamms, auf das Sie
Macht haben am Holtz des Lebens
und durch die porten zu der Stadt hineingehen.

Apoc. C. 22 V. 14.

rechts lieset man die Worte:

dan das Lamm so mitten
Zu Thron ist, Wird Sie Regiren
und Wird Sie hinführen zu den
Wasserbrun des Lebens.

Apoc. 7. V. 17.

Oben im Plafond ist zu sehen;

Sein Geist wird blassen so
Wird Wasser fließen.

Psalm 17. V. 18.

Oberhalb dem Bilde in der Mitte:

Der Lebens Prun zum Kreuzprun zeigt,
Will hier Heyl Wasser geben,
Weil Gottes Geist, wie d'Schrift bezeigt,
thuet ob dem Wasser schweben.

Auf grünem Teppich steht die nette Kirche und ringsum hängen schwere Holzkreuze, die der Glaube hieher geschleift hat in seiner Dankbarkeit, wie in die Waldkapelle zu Maria Plain bei Salzburg. Mögen Sie noch lange stehen diese rührenden Zeugen, an denen die Wespe ihre Nester aufhängt, ver-

trauend auf den Frieden, der hier wehet, und möchte das Volk etwas ferner davon sein. — —

Die Kirche umschatten mächtige Kirschenbäume und Akazien und sie ist ein heiliges Mecca geworden Jedem, der nicht allein den Schatten sondern das Licht sucht, das wir so sehr gemieden sehen.

3. Aeltere und neuere Schicksale des Bades.

Der erste, welcher ein Badhaus errichtete und der Hauptquelle Wasser durch eine Röhre ableiten und in ein Bassin sammeln ließ, war der selige Steyrerbräu in Wartenberg, Paulus Nunberger, gesegneten Angedenkens. Solches geschah, laut der Steintafel im Frontipice des alten Badegebäudes, im Jahre 1827. — Dieser Paul Nunberger, dessen brave Wittwe annoch mit ihren Kindern lebt und die Bräuerei fortführt, ist auch der Erbauer des neuen Badehauses, das er 1835 zur bequemern Aufnahme der Curgäste aufführen ließ.

Dieser edle Bürger beabsichtigte noch ein besonderes Gebäude, ein Armenbad zu errichten, das zum unentgeldlichen Gebrauche für Arme bestimmt würde; allein der Tod überraschte ihn.

Ist bis jetzt auch dieses Unternehmen vereitelt geblieben; so bauen wir auf die Discretion des gegenwärtigen Besitzers ein solches zu errichten, damit auch sein Segen dadurch sich vermehre nach Nothdurft. —

In früherer Zeit war ohnehin das Bad sehr besucht; allein es hat bedeutend abgenommen durch die verschiedenen Pächter und der Sache gänzlich Unkundigen, welche sich aus Wucher und Gewinnsucht um das Bad angenommen und aus dem Tempe der leidenden Menschheit ein Feuer der Gehenna schufen. — Soll das Bad überhaupt heilsam sein, so möchte ich von Amtswegen nur solche Leute darüber aufgestellt wissen, die unbescholtenen Leumunds sind und gebildetem Stande angehören; ansonst stets ein Spiel des Trugs auf heiliger Erde vor den Augen der Hygieia von Stappel läuft.

Seit dem Jahre 1851, also 2½ Jahre, ist das Bad in den Händen des Martin Zeiler, eines Sohnes des ehemaligen

Besitzers eines Edelhofes bei Wartemberg, welcher sich dann, nach dem ihm das k. Landgericht Erding eine Bierschenk-Concession ertheilt hatte, mit Anastasia . . . früher im Diensten des Pfarrers zur Oberhummel, verheirathete und seitdem das Geschäft nach Kräften fortführt, wobei recht zu wünschen wäre, daß ihm die nothwendigsten Geldmittel stets zur Hand sein möchten. Seine Frau ist eine sehr gewandte und thätige Wirthin und eine gute Köchin. Zwei Badejungfern besorgen die Einrichtung des Bades, die Frau kocht und ein Mädchen schenkt ein.

Vor 20 Jahren ging das Bad um 7000 fl. weg; wurden jedoch früher 8000 fl. geboten. Der jetzige Kaufpreis wäre 20,000 fl. und hiezu wäre höchst nothwendig, den Wald auf dem Freudenberg hinzu zu kaufen zum Nutzen und Frommen der Badegäste, weil zu befürchten steht, daß bei der fortschreitenden Wälderabtreibung die Badegäste auf ihre Ombrelles und Parapluis beschränkt werden.

Da niemals ordentliche und zuverläßige Diarien über die Frequenz des Bades geführt wurden, so ist es nicht möglich, etwas Bestimmtes darüber zu melden. 1836 sollen 155 Curgäste da gewesen sein, die 1080 Bäder nahmen und 1837 : 197 mit 1240 Bädern und 1838 gar 173 mit 1330 Bädern! Vergleicht man die Localitäts- und andern Verhältnisse so wird man die Angaben aus der Luft gegriffen finden. Ein Bauer, welcher ein Waschbad nimmt, darf weder ins Fremdenbuch eingetragen, noch als Curgast betrachtet werden.

Mögen die gegenwärtigen Besitzer alles beitragen, um den übeln Ruf des Bades davon abzuwälzen. Der gute Anfang wäre bereits gemacht!

Während meiner Anwesenheit besuchten dieses Bad in einer Periode von 25 Tagen über 30 Curgäste; recht solide Leute, vorzüglich dem benachbarten Bürgerstande angehörend, und wurde in der Hauptsache nichts verfehlt, was die Gäste nicht hätte befriedigen können. Vor meiner Ankunft war sogar ein Adjutant eines österreichischen Erzherzogs hier, dessen Namen Anastasia eigenhändig einzutragen geruht hatte.

4. Gegenwärtiger Zustand der Quellen.

Erst vor einem Jahre wurde die Hauptquelle bis auf den Grund ausgepumpt und gänzlich gereinigt. Auch das Quellenhaus unten wurde vom Grunde aus neu aufgeführt; daher das Wasser nun vor jeder Art von Verunreinigung und vor Zufluß von wildem Wasser vollkommen geschützt ist.

Des Niederschlages, welchen das kalte Wasser im Reservoir absetzt, ist bereits oben gedacht worden.

Die zweite Quelle, unfern der Stallung, hinter der Hochaltarseite der Kirche ist nach eigener chemischer Prüfung als eine gewöhnliche zu erklären und besitzt nicht einmal die Bestandtheile einer echten, sondern die von zusammengesikerten Wassers.

Kerfe habe ich im Wasser des Reservoirs nicht bemerkt, nicht einmal die Larve eines Chironomus oder die Spinne Argyronecta aquatica.

5. Literatur.

Eine kleine Notiz findet sich in:

1) Bruckbräu's Conversationsblatt zum bayer. Beobachter (vom Secr. Schmid, der Jahrgang ist mir entfallen).

2) Specielle Beschreibung der Heilquellen des Königreichs Bayern. München 1830 S. 321. (bereits vergriffen.)

3) Graf, Geschichte der bayerischen 2c. Mineralwässer. München 1805. 2 Bde.

4) Fuchs chemische U. d. h. W.

Dritter Abschnitt.

Eigenschaften und Bestandtheile des Wassers.

1. Allgemeine Eigenschaften.

Das Wasser des h. Kreuzbrunnen ist gänzlich ohne Geruch und Geschmack, frisch geschöpft, kalt, krystallhell, perlt etwas, jedoch stärker zu warmer Jahreszeit, wo es auch im Glase nach kurzem Stehen, viele Luftbläschen ansetzt, mithin doch nicht

ohne bedeutenden Gehalt von freier Kohlensäure ist. Trübung zeigt es auch bei längerem Stehen nicht. Mit Wein und Zucker gemischt moussirt es etwas. Im Glase wird es bald warm, da ohnehin das Glas sehr poröse ist, und schmeckt dann fade, etwas laugenhaft; fader ist es gesotten. Schwere 1. 1,0009.

Auf der Oberfläche der Quelle zeigt sich durchaus kein anderer, als ein heller Krystallschimmer, auch kein Häutchen.

Die Temperatur ist bereits angegeben. Sie ist kalt.

Wird das Wasser gekocht, wie es hiezu im Curhause befindlichen Kessel, in welchem es unmittelbar aus dem Reservoir geleitet wird, zum gewöhnlichen Gebrauch der Bäder geschieht: so nimmt es in Kurzem eine völlig weiße Trübung an, wie Seifenwasser: „es bricht sich.“ Je mehr das Wasser gesotten wird, desto weißer wird es. In diesem Milchigwerden (Griesigwerden) liegt der Beweis, daß durch das Kochen Kohlensäure entweicht und basisch kohlensaure Kalkerde sich abscheidet. — Das Wasser setzt hiebei einen ziemlich starken Niederschlag ab. Warm ist es rauh anzufühlen.

Dieser letztere bildet jedoch durch die Länge der Zeit in dem Kessel selbst allmählig eine starke und dicke Cruste, den sogenannten „Badstein.“ Das warme Bad zieht die Haut der Fingerspitzen zusammen und setzt sich der Niederschlag in die innere Handfläche (Falten) an. Das Blei färbt sich darin schwarz.

Ich weise sonach dem Wasser der h. Kreuzbrunnen-Quelle unter den salzhaltigen (salinischen) Mineralwassern seinen Platz an, wobei die Kieselerde und besonders die kohlensaure Kalkerde den größeren Theil bilden.

Rosenheim, Traunstein, Reichenhall, Berchtesgaden, Annabrunn b., Mühldorf, Maria Brunn und Petersbrunn, gehören in diese Kategorie.

2. Chemische Untersuchung und quantitative Bestandtheile.

Nach den Untersuchungen, welche 1823 der Hofrath Dr. Fuchs (damals zu Landshut) vorgenommen, ergab sich, daß freie Kohlensäure, Kalk- und Bittererde, salzsaurer Kalk und Bittererde, Kieselerde, Extractivstoff und eine Spur von Gyps

die auf chemischem Wege ausgeschiedenen Bestandtheile des Quellwassers bilden.

Sechs Pfund Wassers enthalten (à zu 16 Unzen Medizinalgew.:)

Kohlensaures Natron .	0, 40	Gran,
Schwefelsaures Natron	0, 50	"
Humus-Extract . . .	0, 10	"
Kohlensaure Kalkerde .	10, 50	"
Kohlensaure Magnesia	1, 25	"
Kieselerde	1, 75	"

Badeschlamm ist in der echten durchaus keiner zu finden; auch hat das Wasser nicht die Eigenschaft, zu übersintern, wie das Wasser der Quelle zu Schefftlarn, auch koralisirt es das Moos und das Gras nicht. Der Sand im Rinnsal ist unverändert und die Kalksteine durchaus nicht mit Ocher überzogen.

Seither hat dem Badwasser stets eine nähere Bezeichnung gefehlt, daraus die Aerzte hätten entnehmen können, zu welchem Gebrauch dasselbe sich vorzüglich eigne; deßhalb ist eine neue chemische Analyse vorgenommen worden, da man aus der 1823 durch Hofr. Fuchs bewerkstelligten Untersuchung nicht einmal die quantitativen Verhältnisse ermitteln konnte.

Vierter Abschnitt.

Gebrauch des Mineralbades.

Von jeher wurden die Quellen auf zweifache Art benützt:
1) zur Trinkkur, frisch von der Quelle weggeschöpft, und
2) erwärmt zu Bädern.

Das Element des h. Kreuzbrunnen wird überhaupt zum Trunke gerne gebraucht, und von den Schnittern geholt. Es gewährt durch seine stets frische Temperatur ein besonders labendes Getränk.

1) Die h. Kreuzbrunnenquelle als Getränk, oder die Trink-Kur.

Gewöhnlich wird es als Beihülfe der Badekur auch zum Getränk angewendet, und zu ½ Maß, vor, und ½ Maß nach dem

des Morgens genommenen Bade, dann zu Tische, auch wohl mit Wein, am Besten mit gutem Franken-Nekar-, auch etwas Rhein-Wein, und ebenso Nachmittags und Abends, zu 3—4 Maß täglich, je nach der individuellen Beschaffenheit des Badenden getrunken. — Nach dem Aufstehen des Morgens, können Personen mit kräftigen Verdauungs-Organen auch mehr als ein Glas trinken und sich darauf, bis die Glocke zum Bade ruft, in der frischen Frühelust ergehen.

Seine Wirkungen sind auflösend, zertheilend, dabei besonders magenstärkend, und die Thätigkeit der Secretionswerkzeuge erregend und regulirend. Vorzüglich wirkt dasselbe dann wieder auf das Hautorgan, befördert Transpiration und Excretion der in der Blutmasse des Körpers angehäuften schädlichen Stoffe.

2. Gebrauch der Bäder.

Nachdem während der Nacht das Reservoir der Quelle überfüllt eingelaufen war, wird es durch Oeffnung des daselbst angebrachten Wechsels und durch die des in Mitte des Hofes befindlichen in den Kessel des Sudhauses geleitet. — Aus diesem wird es, nach gehöriger Erwärmung bis zum Siedgrad, in bleiernen Röhren, in die Badewannen der Zimmer geleitet, auf welche Art auch das kalte Wasser dorthin geführt wird.

Ein Eimer des bis zur Siedhitze erwärmten Quellwasser und 2 Eimer des Quellwassers frisch von dem Bassin her, geben die gewöhnliche für eine Badewanne hinreichende Quantität und von einem Wärme-Grad, der immer noch einiger Abkühlung bedarf um die Temperatur von 27 Graden über den Eispunkt des Reaumurischen Quecksilber-Thermometers, die gewöhnlich angenommene Wärme eines warmen Bades, zu erreichen. — Da auch Bade-Thermometer vorhanden sind, so kann nun der Badende nach eigenem Belieben und nach ärztlicher Vorschrift die Temperatur des Wassers sich durch Abkühlung vermindern, auch sich während des Bades kaltes oder warmes Wasser zugießen lassen.

Nach altem in allen Badeanstalten eingeführten Gebrauche werden die Bäder früh nüchtern genommen. Man verweilt in denselben zuerst ½ Stunde, steigt dann täglich um eine Viertel

Stunde, bis auf die Dauer von 2 Stunden, worauf man eben so wieder abnimmt, und mithin eine solche Badekur mit 3 Wochen beschließt. — Hiemit werden auch noch Nachmittags Bäder verbunden, die stets um eine Viertel Stunde kürzer gebraucht werden.

Auch ist mit einem halbstündigen Gebrauche anzufangen, dann täglich um 10 bis 15 Minuten zu steigen, und so bis zu 1¼, höchstens 1½ Stunde fortzufahren, und ein mehr als anderthalbstündiger Gebrauch des Bades nicht ohne ärztlichen Rath vorzunehmen.

3. Die Einrichtung der Bad- und Wohnzimmer.

Die Bäder werden in besondern Zimmerchen im Erdgeschosse eingerichtet. Hier ist es so construirt, daß das gebrauchte Wasser aus der Wanne nach Außen abgeleitet werden kann, welches zugleich die gehörige Reinigung derselben ungemein befördert, als welche in der Zwischenzeit vorgenommen wird, während der Badende sein Zimmer ohnehin verläßt.

Jedes Badzimmer enthält:

1) eine Bettstätte und Bett,
2) einen kleinen Tisch,
3) einen Sessel,
4) einen Spiegel,
5) die Badewanne,
6) einen Badethermometer,
7) einen Stiefelknecht,
8) eine Klingel neben jeder Badwanne.

Die nöthige Leinwand zum Gebrauch während und nach dem Baden wird ebenfalls dazu gegeben, nemlich 1 Fußtuch und 1 Handtuch. Heizbar ist kein Badestübchen. Sehr zu wünschen ist die Anschaffung von Wannentüchern. Jedes Wohnzimmer im ersten Stock von Süden (parterre von Nordost) enthält:

1) eine Bettstätte und ein Bett; die größern auch zwei;
2) einen größern Tisch,
3) einen Nachttisch,
4) eine Commode,
5) zwei Sessel,
6) einen Spiegel,
7) einen Stiefelzieher.

Zwei Zimmer sind heizbar, und mit Ausnahme von Nr. 1 sämmtliche mit 2 Betten versehen.

Dem Besuchenden steht es natürlich frei, Betten und sonstige Bedürfnisse auch selbst mitzubringen.

4. Preise der Zimmer und der Kost.

Ein Zimmer nebst Meubeln und Bett kostet täglich für eine Person 30 kr; ein anderes 24 kr.; andere zu je 2 Betten 30—36 kr.; im Souterrain 12—15 kr. das Bett.

Man speiset Mittags 11½ Uhr. Die Mittagskost an der Gasttafel kostet (Suppe, Voressen, Rindfleisch und Gemüse) 20 kr. mit Mehlspeisen oder Braten . . . . . . 24—30 kr.

Abends beginnt der Tisch um 6 Uhr.

In Partenkirchen erhält man, im Vorbeigehen erwähnet, für 20 kr. Suppe, Rindfleisch mit Beilage, gesatteltes Gemüse, Ragout, Mehlspeise oder Fische, Braten und Salat! Und doch sagte ein Kossenreißer — der hl. Kreuzbrunnen wäre das billigste Bad! In Kissingen speiset man ebenfalls um 24—30 kr. [illegible]. Die Abendkost zu Wartenberg kommt für einen Kalbsbraten auf 9 kr., für ein Huhn auf . . . . 30 kr. zu stehen.

In Partenkirchen (Post) kostet der Abendtisch, aus Suppe Braten und Salat, oder Ragout mit Mehl- und Eierspeise, oder auch Fischen, bestehend à Convert 12 kr.!

Das Frühstück, eine Tasse Koffee mit Brod, kömmt zu Wartenberg auf . . . . 8 kr.

Ein Bad nebst Trinkgeld kostet . . . . 24 kr.

Getränke (Bier, die Maß guten Sommerbieres von Landshut 5 kr. 1 pf.) werden besonders bezahlt, und sind von aller Art zu den billigsten Preisen zu haben.

Ich stelle nun einen problematischen Tarif auf, so wie er in Partenkirchen gilt und auf dieses Bad ohne Nachtheil angewendet werden kann und soll.

Getränke.

a. Warme:	kr. rhn.
Eine Tasse Koffee mit Brod kostet	7 „
„ „ Chocolade „	10 „
„ „ Chocolade-Koffee	9 „
„ Portion grüner Thee mit Milch und Brod . . .	8 „
„ „ Milch mit Brod	3 „

Ein Glas Punsch	. . . .	18 "
" " Glühwein	. . . .	24 "

b. Kalte:

Eine Bouteille Rheinwein 1848.
" " Malaga.
" " Forster.
" " Champagner.
" " Moussirenden Neckar-Weins.

(Besonders aufgelegte Wein-Listen geben die Preise an.)

Ein Glas Limonade	. . . .	10 "
" " Mandelmilch	. . . .	12 "

5. Aerztliche Hilfe.

Auf besonderes Verlangen sucht der Herr k. Landgerichtsphysikus Dr. Henkel zu Erding dem Bedürfnisse der ärztlichen Besorgung zu begegnen; was in gleicher Weise von dem Hrn. Landarzte Anton Gebhard gilt, der sich in Wartemberg befindet. — Alle Mittwochentage erscheint ein Barbier aus dem Markte.

Eine trefflich eingerichtete, und trotz der größten Officin einer volkreichen Stadt, mit den besten Arzneivorräthen versehene Apotheke findet sich zu Erding (Firma: Landgrebe), eine kleinere recht wohl bestellte beim Landarzte in Wartemberg.

Armen Kranken wird von dem äußerst geschickten Herrn Landarzt im nahen Markte, ohne allen Anspruch auf Vergütung ärztlicher Rath ertheilt, und der Besitzer gibt an solche gegen geringeres Geld Bäder ab.

6. Polizeilicher Schutz u. s. w.

Da das Lokale für die Badegäste und die allgemeine Trinkstube, welche an Sonntagen ungemein zahlreich frequentirt wird, wozu die berühmte Wallfahrt die hauptsächlichste Veranlassung gibt, leider in einem und demselben Gebäude und in derselben Etage sich befinden, so daß vielseitige höchst unangenehme Berührungen mit den Zechern unvermeidlich sind, und der Badgast sich ohnehin äußerst touchirt fühlen muß, so hat man natürlich

davon sich ferne zu halten. — Seit das königliche Landgericht, dessen Sitz zu Erding ist, Herrn Michel zu seinem Vorstande hat, sind in dem äußerst umfangsreichen Bezirke desselben Raufhändel und Excesse aller Art und der Bettel zu Seltenheiten geworden. Mit Strenge geht diese musterhafte Behörde zu Werke und nie hatte sich der Bürger und Landmann größerer Sicherheit seines Eigenthums und seiner eigenen Person zu erfreuen, als jetzt. Große Listen von Namen der Wirthshauskrakeler, denen auf ein Jahr der Wirthshausbesuch untersagt wurde, hängen in allen Gast- und Wirthshäusern und dieses Mittel ist von der wohlthätigsten Wirkung. Allgemein ist die Hochachtung, welche man dem verehrungswürdigen Vorstand des k. Langerichts und seinen thätigen Mitgliedern zollt.

Durch die glückliche Wahl des Landgerichts-Vorstandes welcher zugleich auch das Badkomissariat hat, gehen höchst nothwendige Einrichtungen mit Riesenschritten vorwärts. Diesem mit hohem Geschmacke für alles Schöne und Gute reichbegabten thätigen Manne gelang schon sehr Vieles. Möge derselbe lange dem Staate erhalten bleiben!

Eine neue Verbindungsstraße von Freising nach Wartenberg, welche aus Gemeindemitteln angelegt, bereits bis Zehrn zu hergestellt ist, ist im Ausbau begriffen, und dem löblichen Gerichte dürfte hiefür unvergänglicher Dank werden.

Die beste Reisegelegenheit nach Wartemberg von München aus ist die per Stellwagen des Münchener Boten Westermeyer im Ammerthalerhof z. M. Sie geht in 5 Stunden nach Erding und von da fährt der Bote den Fremden in 1½ St. nach Wartemberg und das Ganze kostet etwa 3 fl.

Briefe besorgt der Moosburger Bote alle Wochen zweimal

7. Allgemeine Regeln für die Badenden.

Obwohl auch die Vorsichtsmaßregeln beim Gebrauch der Bäder, insbesondere der warmen, und das diaetetische Verhalten dabei schon bekannt sind: so mögen doch die Hauptregeln dafür, auf den h. Kreuzbrunnen, nach des Verfassers Erfahrungen speciell angewendet, zum Gebrauch der denselben Besuchenden hier einen Platz finden.

1) Vor Beginnen der Badkur müssen — woferne das Bad eine wohlthätige Wirkung haben soll — die ersten Wege, d. h. Magen- und Darmkanal von etwa daselbst vorhandenen schädlichen Stoffen und Unreinigkeiten befreit werden.

2) Die Bäder werden in der Regel in der Frühe (Morgens 6 Uhr) vor dem Frühstücke genommen.

Nur wenn Magenschwäche, oder Gewohnheit das Frühstück gleich nach dem Aufstehen zu nehmen, das alsbaldige Baden verhindern sollten, kann das Bad etwa 1½ Stunden nach dem Frühstück genommen werden.

3) Man bade nicht zu warm.

Eine Temperatur des Wassers von 27 Graden über den Eispunkt des Reaumur'schen Quecksilber-Therometers (+ 27° Reaumur) ist schon ein völlig warmes Bad, welches nur Wenige vertragen, daher auch die meisten Badenden mit 24 oder 25 Graden sich begnügen können. (Um die Entweichung des Gases zu verhindern, müssen hier Deckeln angeschafft werden.)

Der beste Wärmemesser ist die Hand und das eigene Gefühl des Badenden; so daß erstere eine wohl zu ertragende Wärme des Wassers zu erkennen giebt, und man sich nach Letzterm wohlbehaglich im Bade befindet.

4) Die Temperatur des Wassers werde, wenn man schon so lange badet, daß solche während des Bades sich beträchtlich vermindert, durch Nachgießen von erwärmten Wasser so ziemlich auf gleichem Stand erhalten.

Man versäume übrigens nicht, hierin den Rath des Arztes zu erholen.

5) Man begebe sich nicht allzuschnell in das Wasser, um allzuplötzlichen Eindrücken auf den Gesammt-Organismus zu vermeiden.

Während des allmähligen Eintauchens kann der ganze Körper mit der Hand benetzt, somit dem Einwirken des Wassers nach und nach Preis gegeben werden.

6) In der Regel wird der Körper bis an den Hals in das Wasser getaucht.

7) Der Kopf des Badenden wird durch um den Hals gelegte Tücher, und den gut anschließenden beweglichen Deckel der

Badwanne vor den aufsteigenden Dämpfen geschützt. — Auch kann der Kopf mit Tüchern eingebunden werden.

8) Gegen Ende des Bades kann auch der Kopf benetzt, oder vielmehr gewaschen werden, wobei jedoch zu beobachten nöthig, daß er sogleich wieder getrocknet werde, wie auch, daß nicht allen Personen dieses zusagt; und daher die eigene Beobachtung der Badenden darüber entscheiden muß.

Krankheitsformen, in denen das Wasser auf den Kopf selbst besonders einzuwirken hat, machen hier, wie natürlich Ausnahme.

9) Ueber die Länge der Zeit, welche man in dem Bade zubringt, ist bereits oben unter der Rubrik „Gebrauch der Bäder", das Nöthige gesagt.

10) Man bewege sich mäßig im Bade, besonders wirksam ist ein stetes Abwaschen, und mithin gelindes Reiben des ganzen Körpers mit der Hand während des Badens, welcher dann mit Ruhe abwechseln kann.

11) Während des Badens etwas zu genießen, ist durchaus zu wiederrathen. Gleich nach dem Bade kann das Frühstück genommen werden.

12) Man trockne sich beim Aussteigen aus dem Bade sogleich und gut ab, und lege sich dann auf eine halbe Stunde zu Bette, nicht um zu schlafen, nur um zu ruhen.

13) Man hüte sich, besonders bei kalter und feuchter Witterung, während dem Gebrauch der Bäder, sehr vor Erkältung, und kleide sich mithin lieber zu warm als zu kühl.

Diese Regel kann bei der Empfindlichkeit in welche das Hautorgan durch die warmen Bäder versetzt wird, nicht genug beherziget werden.

Der Badende soll daher auch nach Sonnenuntergang nie mehr außer Hause sein.

14) Eine gute Diät kann nicht genug empfohlen werden, besonders, da die Trinkkur starken Appetit zu erregen pflegt. — Es müssen daher zu viele Speisen und ebenso schwere, unverdauliche, besonders Fett, schwere Mehlspeisen, auch hitzige Getränke, vermieden werden. Ebenso bestehe die Abendkost nur aus Suppe und wenigem, am besten gebratenem Fleische. Man

esse Mittag und Abend nicht zu spät, und bleibe hierin am zuträglichsten bei der eingeführten Ordnung um 12 Uhr Mittags, und um 7, höchstens 8 Uhr Abends zu speisen.

15) Die Abend- oder Nachmittagsbäder dürfen erst 3 bis 4 Stunden nach dem Mittagsessen genommen werden.

16) Oeftere, doch nicht zu sehr ermüdende, und daher gelinde Bewegung muß der Badende sich nach Umständen so viel wie möglich machen. Dagegen sind ebenso sehr starke Erhitzungen zu meiden.

17) Man versäume nicht, durchaus keine Anhäufung von Unreinigkeiten im Magen oder Unterleibe entstehen, oder sich ansammeln zu lassen. — Nach der Erfahrung des Verfassers ist die erstere Anwendung von gelinden Abführmitteln eine der ersten und nothwendigsten Bedingungen des guten Erfolgs einer Badekur.

18) Man vermeide auf jede Art starke Gemüthsbewegungen.

19) Weibliche Badende müssen jedenfalls während der eingetretenen Periode, und noch ein Paar Tage nachher das Baden aussetzen.

20) Bei eintretenden Badeausschlag ist rathsam, das Bad vor dessen Abheilung nicht zu verlassen, wohl aber kann dabei fortgebadet werden.

21) Ueber andere etwa sich einstellende Zufälle ist das Beste, den Rath des k. Hrn. Landgerichtsphysikus zu Erding oder des Bezirks-Land- und Wundarztes zu erholen.

Die Hauptbedingung für einen glücklichen Erfolg der Brunnen- und Badekur ist — Gemüthsruhe, deren Einfluß auf den Kranken, im Verhältniß zu seiner baldigen Genesung, nicht minder wichtig ist, als selbst der vorschriftmäßige Gebrauch des Mineralwassers, der Diät rc. — Frei muß sein das Gemüth von Sorge und von Kummer, von Haß und Neid und aller Leidenschaften baar. Auf den Bädern des Antonius stunden deßhalb diese wichtigen Worte:

„Curae vacuus hunc adeas locum,
Ut morborum vacuus abire queas;
Non enim hic curatur, qui curat!“

Kopfarbeit ist ganz zu unterlassen. Sei müßig, vergnüge dich, zerstreue dich mit lebensfrohen Menschen! Das ist ja das eigentliche Universal-Panacée gegen alle Widerwärtigkeiten des Lebens und ein Hauptparagraphus zur Kunst, dasselbe zu verlängern. In der Zerstreuung vergisset der traurigste Mensch sein Uebel und seine Narrigkeit. Und wie glücklich ist der Mensch, der die Gabe besitzt, andere zu zerstreuen! Wie seligmachend ist ein Superlativ von Jovialität in dem Kopfe, der sich nie ins Petulante verliert. Wahrhaftig eine göttliche Gabe ists, nicht den Pöbel, aber vernünftige Menschen lachen zu machen. Unvermischtes Vergnügen dürfte wohl in diesem Erdenleben allein in jenen Augenblicken gedeihen, wenn wir im Rausche der Fröhlichkeit nur wenig Spannen vor uns sehen. Ernsthafte Weise haben uns klüger, aber darum nicht glücklicher gemacht. Wer uns durch Jovialität erheitert, zaubert eine Feeninsel um uns her, in welcher wir mit Behagen weilen. Darum laßt uns die Schöpfer der Freuden, sie mögen auf der Bühne oder im Kreise des geselligen Lebens auftreten, als Wohlthäter des Menschengeschlechts ehren! — Der beste Brunnen-Arzt ist ein „lustiger Rath“ von höherer Bildung. Wer einen solchen kennt, nehme ihn mit, wohin er gehe und wo er stehe. — Ohne Leidenschaft gehe auch mit gebildeten Damen um, denen Anmuth oder Schönheit aus den Augen strahlt. Ein gewisser Leichtsin, nämlich in Absicht auf den Krankheitszustand, auf Schmerzen oder Leiden, auf unangenehme häusliche und Geschäfts-Verhältnisse u. dgl. aber nicht in Absicht auf die diätetischen Vorschriften, besonders auch nicht auf das andere Geschlecht und den Genuß der pandemischen Liebe, kommt der Cur gar sehr zu Statten.

Verbannt aus dieser Anstalt durch die preiswürdige Fürsorge der k. Gerichtsbehörde ist jedes Hazardspiel, und namentlich die Farobank, oder Inbegriff alles Verderblichen, was sich bei einer Brunnenkur nur denken läßt. (Hufeland).

Eine Hauptnothwendigkeit aller Bäder wäre die Aufstellung eines Bademeisters in einer unparteiischen k. landger. sanktion. Person.

Fünfter Abschnitt.

Krankheitsformen, gegen welche der Gebrauch des h. Kreuz-Brunnen-Bades sich wirksam gezeigt hat, und mit Vortheil angewendet werden kann.

Es kann hier nur von der Verbindung des innern Gebrauchs der Heilquelle mit deren Gebrauch als Bad, als der kräftigsten Form ihrer Anwendung die Rede sein.

Aus den Eigenschaften und Bestandtheilen, aus der quantitativen und qualitativen Zusammensetzung schon erklären sich die auflösenden, alle Aus- und Absonderungen des Körpers befördernden, zertheilenden, dabei gelinde erregenden und besonders magenstärkenden Wirkungen dieses Wassers; denn so beträchtlich schon ein Gehalt von 6 Gran fixen Mischungstheilen in einem Medizinalpfunde des Wassers ist, und für sich allein auf eine bedeutende Wirksamkeit schließen läßt, so wenig gibt doch dieser Gehalt den vollkommenen Maßstab für die arzneiliche Kraft der Quelle an, da nur die Erfahrung allein hierüber entscheiden kann. —

Schon die Beobachtungen älterer Aerzte geben den Gebrauch der Quelle, gegen die Folgen apoplectischer Zufälle aller Art, Lähmungen, in Gicht, Steinbeschwerden (besonders von Nieren- und Blasensteinen herrührend), in der Leucorrhoe, chronischen Hautausschlägen z. B. Flechten, Krätze, chronischen Rheumatismen, dann bei allen Affecten des Uterinsystems, welche von verminderter oder unregelmäßiger Thätigkeit des Organs herrühren, und bei weiblicher Unfruchtbarkeit werden eine Menge von Fällen seiner hilfreichen Anwendung aufgeführt. — Vorzüglich aber wurde es besonders äußerlich bei Augen- und Ohrenkrankheiten, Krankheiten des Mundes, Contracturen, Taubheit und Steifigkeit der Extremitäten, üblen Geschwüren, bei scabiösen, herpetischen und auch syphilitischen Hautkrankheiten, dann gegen die Folgen schwerer Verletzungen, Beinbrüche rc. angewendet und empfohlen. — Hiemit stimmen die neuesten Erfahrungen ebenfalls vollkommen überein. —

Ich will nun die Reihe specieller beleuchten:

a) Rheumatische Beschwerden aller Art, dann arthritische Zufälle sind es vorzüglich, welche der gehörige Gebrauch des h. Kreuzbrunnen am wirksamsten bekämpft. Eine Menge Erfahrungen sprechen jährlich dafür und es gibt mehrere Personen aus der Nachbarschaft, welche an den Gebrauch der Quelle so gewöhnt sind, daß sie einen, wenn auch nur kurzen jährlichen Besuch nicht unterlassen dürfen. — Die Stammgäste des Bades sind der Maurermeister Heigl aus Freising, der Bäckermeister Hofer von Erding, der Gastwirth zum Obermayr daselbst, der Ehrenmann Hr. Empel, Branntweiner ebendaselbst und die ehrenwerthe Maurermeisterin Kesler in Erding u. s. w.

Die athritische und rheumatische Diathese hebt das Bad auf eine vorzügliche Weise.

b) Nicht minder wirksam ist die Quelle gegen chronische Hautkrankheiten, Ausschläge aller Art, besonders Flechten, auch scabiöse und syphilitische Formen. — Gegen letztere möchte überhaupt in den versteckteren und hartnäckigsten Fällen hierin ein kräftiges Heilmittel bei gleichzeitiger Anwendung passender innerlicher Heilmittel zu finden sein.

c) Lähmungen, Contracturen, Steifigkeit der Glieder und Gelenke sammt den Folgen apoplektischer Anfälle, bilden eine dritte Klasse von krankhaften Zuständen, gegen welche die Quelle eine außerordentliche Wirksamkeit erwiesen hat.

d) Hieran reihen sich die Folgen außerordentlicher Verletzungen, übel geheilter Wunden und Frakturen, besonders auch wenn solche, wie so häufig vorkommt, mit rheumatischen und arthritischen Beschwerden verbunden sind, auch üble Geschwüre.

e) Hämorrhoidalbeschwerden unter der Form von stockenden Hämorrhoiden, Versetzungen der Hämorrhoidalzufälle auf andere Organe, besonders auch Schleimhämorrhoiden des Darmkanals und der Blase eignen sich nicht minder für den Gebrauch der Quelle, sowie überhaupt das Heer der Unterleibskrankheiten hier im Allgemeinen angeführt werden muß. Hilfreich erwies sich das Wasser gegen alle Formen von Unterleibskrankheiten, wobei die auflösenden, zertheilenden, gelind erregenden und stärkenden Kräfte der Quelle ihre Anwendung indiciren.

f) Harnbeschwerden, besonders Gries und Sand, Ischuria, die Blasenhämorrhoiden;

g) Scropheln, die so häufige Plage, und Ausbildungskrankheit der heranwachsenden besonders weiblichen Generation unserer Zeit.

h) Endlich sind hier noch vor Allem die mannigfaltigen Anomalien der Menstruation nebst anderen Krankheitsformen des Uterinsystems anzuführen, bei welchen der geregelte und unter Beobachtung gehöriger Vorsicht angewendete Gebrauch unseres Bades Platz greift.

Bei Bleichsucht (Chlorosis) wurde dieses Bad laut Beobachtungen älterer Aerzte erfolgreich angewendet.

Diese sind nun die vorzüglich bemerkbaren Krankheitsformen, in welchen sich der Gebrauch des h. Kreuzbrunnen hilfreich erwies. —

Auch die Erfahrungen des Verfassers und viele eingezogene Traditionen sprechen hiefür, und insbesondere wurden in arthritischen und rheumatischen Leiden, bei vielen Lähmungen und bei zahlreiche Hämorrhoidalbeschwerden auffallend glückliche Wirkungen beobachtet.

Möchten diese Andeutungen und Umrisse hinreichen, die Aufmerksamkeit des ärztlichen und nichtärzlichen Publikums der nunmehr neuaufblühenden Heilanstalt zuzuwenden, und so ihren Nutzen für die leidende Menschheit zu bewähren und zu erhöhen. Hiezu ein Schärflein beigetragen zu haben, wird des Verfassers angenehmste Belohnung sein.

Sechster Abschnitt.

Krankheitsformen, in welcher der Gebrauch des h. Kreuzbrunnen-Bades keine Anwendung findet.

Vor Allem finden auch hier die allgemeinen Gegenanzeigen gegen den Gebrauch warmer Bäder Statt.

Idiopathische Leiden des Kopfes, dergleichen Kopfschmerzen, Gehirn-Affectionen überhaupt, Lungensucht, acute Fieber, Asthma,

Blutthusten, Wassersucht, besonders Brustwassersucht, sind für den Gebrauch dieser Quelle durchaus ungeeignet.

Schwangere Frauen, sehr abgezehrte und erschöpfte Personen, dann solche, die an activen Blutflüßen aller Art leiden (z. B. starken Metrorhagien) würden bei Anwendung dieses Bades ihre Umstände und Uebel nur verschlimmern.

IV.

Pleroma

zu den

Mysterien der europäischen Insektenwelt.

Mit einem systematischen Verzeichniß der Schmetterlinge und Käfer Europa's.

Durch die neuesten Entdeckungen bis 1856 bereichert.

Von

Professor Dr. Johannes Gistel.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

Die Mysterien

der europäischen

Insektenwelt.

Ein geheimer Schlüssel für Sammler der Insekten aller Ordnungen und Stände; behufs des Fangs, der Heimath, des Wohn- und Standorts, Bodens, der Jahres- und Tageszeit u. s. w.; oder autoptische Darstellung des Insektenstaats in seinem Zusammenhange zum Bestehen des Naturhaushaltes überhaupt und insbesondere in seinem Einflusse auf die phanerogamische und kryptogamische Pflanzenbevölkerung Europa's.

Zum ersten Male

nach fünfundzwanzigjährigen eigenen Erfahrungen zusammengestellt und herausgegeben von

Professor Dr. Johannes Gistel.

Dieses durchaus eigenthümliche und neue Werk enthält einen der reizendsten Theile der Naturgeschichte, den der Kenntniß der Lebensweise der zahlreichsten Bewohner unsers Planeten, der Insekten, deren Staatenverhältnisse von der höchsten Wichtigkeit und dem größten Einflusse für uns sind. Diese kostbaren Miniaturstücke der Schöpfung, deren idyllische Welt, Reize, Grazie und Schönheit uns bezaubern, deren Verheerungen uns erschrecken, stehen mit dem Größten, dessen Daseyn durch das Kleine zur absoluten Bedingniß geworden und das seine Stelle als Organismus der lebenden Natur im Organismus des Weltalls behauptet, in Wechselwirkung. Diese Erscheinungen verbirgt die Natur auf eine geheimnißvolle Weise. — Der Verfasser gehört zu den Wenigen, die Studium und Leben zu einer großen Universalität des Geistes erhoben und dem das Geschick eine besondere Richtung bestimmt hat, zu den Wenigen, die nicht altern, nicht ermüden, von keinem Hindernisse zurückschrecken, um das Große zu erreichen und eine behagliche Puppenruhe nicht dem vielbewegten gefahrvollen Forscherleben vorziehen. Seit mehr als dreißig Jahren hat er sich

der Biologie der Insekten, die seit Réaumur, De Geer, Rösel, Frisch, Swammerdam, Schrank u. s. w. in tiefem Schlummer gelegen, gewidmet. In diesem Buche legt er denn die Resultate eines langen unabläßlichen Forschens in vielen Ländern der Erde nieder, die Ergebnisse der unermüdlichsten Beobachtung auf Bergen, aus denen Vulkane rauchen, Hochgebirgen und in Thälern tiefster Alpeneinsamkeit, am Seestrande, in der Wüste und auf der freundlichen Ebene, auf den schauerlichen Gefilden ewigen Schnee's der Centralalpen u. s. w., wo den Verfasser, geduldig und still, bemitleidende Halbwilde suchen gesehen nach der Schlange und dem Engerling in der Erde und unter der Rinde der Bäume, nach dem Insekte, das auf dem hohen Laube oder im Grunde des Wassers lebt, nach der Fleye, die über die Berge in glücklicherem Kleide flattert und nach dem Thiere, das die nützliche Pflanze zerstört. — Seine Aufgabe war die Erforschung der Triebfedern, wodurch jener große Organismus, den wir Natur nennen, in ewig reger Thätigkeit erhalten wird. Sie ist die wichtigste aller Naturforschung; daher nur die Anwendung, nicht der Besitz den Werth des Reichthums ausmacht, wie Treviranus so wahr äussert. Der Erfahrung Werth gibt der Geist, den wir derselben einhauchen. — Es war ein kühner Gedanke des Verfassers, sich des ungeheuern Materials von über einmalhunderttausend Gegenständen zu bemächtigen durch eisernen Fleiß, seltenes Talent der Beobachtung und angeborenen Drang, uns zurückzuzaubern in die wunderbare vielgestaltige Scenerie von der tiefsten Erniedrigung bis zum rasch aufstrebenden Kampfe der rohen Gewalt. — Dieses Werk beleuchtet das psychische und somatische Leben der flüchtigen, unruhigen Bewohner der schweigenden verschlossenen Tellus und des tückischen, feuerbeherrschenden Reichs Neptuns, sowie der zwischen Sonne und Erde gespannten Organismen — der Pflanzen, mit ebenso flüchtiger als vergänglicher Schönheit, von deren unerschöpflichen Fülle sie ihres Daseyns ephemeres Leben fristen. — Es berührt die Instinkte, den Fleiß und die unermüdliche Industrie, Vorsicht und Klugheit, Gesellschaft, Nahrung, Wohnort und Jahreszeit, die physische, geographische, topographische und lokale, vertikale und horizontale Vertheilung, Genesis und Verwandlung in den drei Perioden des Lebens der Insekten (Larva, Aurelia, Imago), das Gute und Schlimme und die architektonischen Wunderwerke, das Städteleben derselben; dringt ein in die Geheimnisse der äussern Bedingungen des Lebens und zeigt die Verschiedenheit der vitalen Erscheinungen bei den Individuen — mit hoher physiologischer Wahrheit, Erfahrung, Tiefe und in bequemer Form. Mit wenig Wortaufwand skizzirt er die Geschichte des physischen Lebens und das Wichtigste aus dem weitreichenden Panisbriefe, in wissenschaftlicher, agronomischer und technischer Beziehung geeignet, Geist und Gemüth wunderbar zu erheitern. Die Präzision in der Darstellung, womit Verfasser die Legion der Objekte aufzuführen gesucht hat, machte es möglich, einen so ungeheuern Schatz in ein verhältnißmässig so kleines Volumen (XII. u. 530 Seiten) zu vereinigen. — Durch den Spiegel des halbträumenden Lebens der Thiere [illegible] Ver-

fasser eine *neue Welt*, welche bisher, unbeachtet von der Menge unter dem Zenith in unzähligen polymorphischen Abbildern aus ihrem Gewimmel auftauchte —; die Klasse der Insekten oder Kerfe, der ewigen Mutter Laune geliebtestes und sorglichst gepflegtes Kind. An dieses symbolische Kind scheint sie all' ihre Phantasie verschwendet zu haben in sinnreicher, geschmack- und harmonievoller Zeichnung, plastischer Formenfülle und wechselnd kubischem Gehalt, das bald Embleme von überirdischen Wesen, seliger Bewohner glücklicher Zonen, die scheußlichsten Bilder teuflischen Aussehens führt, bald Prototypen der Schönheit und Kunst, der Häßlichkeit und Verworfenheit, Entsagung und Schlemmerlebens — vom Kerfe an, das die heißen Quellen und das ewige Eis bewohnt, von der Todtenuhr an bis zum Leviathan der Gliederthierwelt. Alle bekunden, daß in dieser Sphaere wunderliche Lebensbedingungen bestehen, wobei die ewige Vorsicht sogar dringende Anstalten getroffen, diese Geschöpfe bei der *Befruchtung der Pflanzen* eine wichtige Rolle spielen zu lassen. — Abgesehen von der Haupttendenz des Werks, dem der Titel einer *entomo-physiologischen* und *entomo-morphologischen Flora Europa's* oder der einer *topischen* und *phytobiologischen* Entomologie gebührt, das eine Morphonomie (Gaea, Chloris, Najas etc.) in sich schließt, umfaßt es gleichsam eine *Riesen-Exkursion durch Europa*, mit deren authentischen Ergebnissen der Naturforscher sich versichert halten darf, jeden seiner Ausflüge oder Reisen so ergiebig zu machen, als es ihm beliebt, und die ihm zugleich einen *botanischen Wegweiser* durch den Paradisus der europäischen Erdoberfläche zur Seite stellt, wie spärlich auch hin und wieder die Vegetation vertheilt seyn mag. Somit ist die Wichtigkeit und Unentbehrlichkeit des Studiums der Pflanzen, von denen uns *jede* kostbare Geschenke macht, neuerdings dargethan. — Gesegnet sey die Fee *Entomia*, welche den Verfasser mit ihrem Zauberstabe berührt und in eine Seligkeit versetzt hat, die dauern wird bis zum Ende seines Lebens! Nur durch eine *solche* Gewalt ist es dem Verfasser möglich geworden, mächtigen und penetranten Sinnes sich der Beobachtung hinzugeben; nur dadurch war er im Stande, die Gemächer zu erschließen, die durch magische Kunst entstanden und in denen tief schlummernde Geisterchen lagen, die nun ausfliegen in den Sonnenschein. Es ist, um noch weiter die Tendenz zu erörtern, dieses Buch ferner eine *Mythologie der Natur*, zunächst den unbeweglichen plastischen Formen der Pflanzenwelt, von der einflußreichsten Seite; sie *drückt jedem Gewächse das geheimnißvolle Siegel seiner hohen Bedeutung auf* und macht die Gesammtnatur um uns her zur lebendigsten und hochpoetischen *Mythe*. — *Charakter und Leben* sind die Hauptfaktoren dieses Meisterwerks, das unschätzbar für alle Zeiten bleiben wird, so viele Geheimnisse enthält, und tausend Zweifel gelöset hat. Mit einigen Worten führt der Verfasser in die schönsten und zu tiefem Nachsinnen auffordernden und ergreifenden Scenen ein; und die Beschreibung der Naturschönheiten wird vorzüglich erschütternd seyn, die er im 2. Bande als Schluß zum ersten

geben wird. — Der innere Werth dieses Werks macht es Jedem unentbehrlich, der sich mit der Natur beschäftigt, oder in und von ihr lebt. Es steht billig zu erwarten, es werde eine neue Epoche des Ruhmes des Verfassers an seiner schweren Laufbahn begründen. Das Glück, das es in der Welt machen wird, kann unerwartet, aber nicht unverdient seyn. Diese Mysterien sind eine beispiellose Erscheinung in den literarischen Jahrbüchern Europa's, ein unermeßlicher Schatz von Naturkunde. — Der Leser begegnet in diesem Buche der ganzen europäischen Kinderschaar der Göttin Flora, einem stummen, seiner selbst unbewußten Blumenkranze und Baumgarten und der Schwämm- und Gnomenwelt der Kryptogamen, welche eine Stunde hervorruft und deren Früchte eine Nacht reift. Unwiderruflich zieht es den Forscher in dieses Feenreich, wo die Liebe um ihrer selbst willen geliebt wird und wieder in Liebe vergeht, wo das duftende Engelkind verborgen sich für die Nachkommen opfert und die große Zauberin mit „jedem jungen Jahr" Blumen und Früchte zugleich, Gerüchte und Speise, Schmuck, Zauber, Rausch und Traum, Freude und Wonne spendet und ihn trinken läßt, mit hochklopfendem Herzen, aus dem unerschöpflichen Meere ihres tausendjährigen nie sterbenden, nie zerfallenden Reichs, und ihm Etwas von ihrem ewigen Grün, ihrer unwelkbaren Frische mittheilt, auf und unter deren kühlem perennirendem Rasen sich die stürmisch bewegte Brust — beruhigt. — — Nicht mehr, wie einst, vereinzelt streckt der Riesenzweig der Entomologie (dieses kürzlich verbannten Gespensts tiefgewurzelter Vorurtheile) auf dem Baobab des Naturstudiums seine Saga-Finger in die Regionen des Geistes — des Universums — aus; einträchtig theilt das Reich ihres Ursprungs sie mit ihrer holdseligen Schwester, der Botanik, und unzertrennlich werden beide seyn. — Diese Unzertrennlichkeit ist durch eine absolute Feststellung der Gesetze, die das Erscheinen und die Fortexistenz des Thiers und der Pflanze bedingen, längst begründet, aber praktisch so wenig in Anspruch genommen worden, daß sich der Verfasser der Mysterien wohl Etwas von dem Adoptionsrecht beilegen darf. — Der erste Band dieses durchaus eigenthümlichen und neuen Werks enthält einen der reizendsten Theile der Naturgeschichte, den der Kenntniß der Lebensweise der zahlreichsten Bewohner unsers Planeten, der Insekten, deren Staatsverhältnisse von der höchsten Wichtigkeit und dem größten Einflusse für uns sind, die äusseren Bedingungen des organischen Lebens und die physische vertikale und horizontale Verbreitung der Gliederthiere — als (wie bereits erwähnt) mit dem Größten in Wechselwirkung stehend, dessen Daseyn durch das Kleine absolut bedingt ist und seine Stelle als Organismus der lebenden Natur im Organismus des Weltalles behauptet. Diese kostbaren Miniaturestücke der Schöpfung, deren idyllische Welt, Reize, Grazie und Schönheit bezaubern; diese Erscheinungen der Natur, welche diese auf eine geheimnißvolle Weise verbürgt, sowohl in der Grabesstille und Einsamkeit als auf den Sammelplätzen der Lebendigen in den Wüsteneyen und auf den Gipfeln der Alpen, in den Thälern und Ebenen, im Wasser

und auf dem Land, wo Tausende von Geschöpfen sich bewegen: ist eine heilige Aufgabe in einem Buche zu erfahren — die Darlegung der unendlichen Größe Gottes, der in seiner Hoheit Fürsorge für die Erschaffung der Welten trägt und sich dabei väterlich mit dem armen im Grase verborgenen Insekte beschäftigte. Eine heilige Aufgabe war es dem Verfasser, zur Verherrlichung der Majestät Gottes und der Natur die Geheimnisse zu enthüllen: deren Spuren, in einer ausnahmsweisen Lage sich bewegend, er seit drei Decennien mit den Eigenschaften und dem glühendsten Eifer eines echten Naturforschers verfolgt. — Wie kein Naturalist der Neuzeit, hat der Verfasser ganz Europa zu Fuß durchzogen, überall geforscht und gesammelt und die einsamen Nächte mit Indagationen dahingebracht, in denen nur der weibliche Leuchtwurm die Leuchte seiner Liebe aushing. — In die Mysterien dieses Opus sind die göttlichen Geschöpfe der Pflanzenfürstin an der Hand der Sympathie und Wahlverwandtschaft eingeführt und ihr tausendjähriger Stammbaum renovirt aufgestellt worden und bilden nun einen Adel, die Sonne zum Wappenschild, zum activen und passiven Widerstand, der passiven und aktiven Ergebung — auf Leben und Tod. Durch die Abstraktionen der Wissenschaft treten sie Hand in Hand, wiewohl nur ideel, durch die Propyläen der Agrikultur und Physiologie zum Morgenthore der Erkenntniß der höchsten Absichten des großen so wenig begriffenen Unsichtbaren ein. Hier leuchten hohe Worte von einem Firmamente hernieder; hier ist es gewährt, in den Spiegel der Schöpfung zu schauen und anzubeten die zurückgestrahlte Herrlichkeit des Geisterfürsten; das größte Glück von Forschers Erdenwallen! —

Zweierlei Richtungen waren es, welche der Verfasser in der Darstellung des Ganzen eingeschlagen hat; der allgemeine und besondere Nutzen; für den Layen und für den Gelehrten. Beide werden sich zurecht finden und überall Anregungen gewinnen, die dann weiter, immer weiter führen. — Diesem Buche wird aus dem einfachen Grunde weite Verbreitung zu Gute kommen und es soll jede neue Auflage die erprobte Aufmerksamkeit und das Wissen des Verfassers vollends in Anspruch nehmen. — Der Naturforscher von Fach (Botaniker oder Zoolog) kann und darf dessen so wenig entbehren, als der Dilettant dieses Studiums und der Physiker ex professo; wegen der schädlichen Kerfe auf allen Pflanzen, der verheerenden Waldinsekten, der sämmtliche Cerealien ꝛc. angehenden, die verschiedenen Stoffe decimirenden oder in Waarenlagern hausenden, in Garderobes, in Baumschulen, Blumen- oder Zwiebelbeeten, Teichen, Bienenstöcken, Filatorien, Apotheken und Droguerien, Bibliotheken, Hühnerställen, Wein und Grasgärten, in Speisekammern und Kellern, in Holzständen, Treib- und Gewächshäusern, Todtenkammern ꝛc. fressenden, mähenden, grasenden, bohrenden, vergiftenden, zersetzenden, rasirenden, alles corrumpirenden u. s. w Kerbthiere ist es hohe Zeit, daß sich die Layen in den Mysterien Aufschlüsse über so manche ihren Horizont übersteigende Erscheinungen holen und sodann Vorkehrungen treffen, dem allen verderblichen Schlen-

deian Einhalt zu thun, der hohe Summen verzehrt und nicht seyn muß. Aus diesen Gesichtspunkten ist dieses Buch ein Rathgeber für Landwirthe und Förster, Landgeistliche und jeden gebildeten Städtebewohner, Kabinetskustoden, Weinzüchter, Vogelsteller, Touristen, Bereter, Veterinär- und praktischen Arzt, Wein- und Essigwirth, Schafzüchter, Lämmeister, Kaufherrn von Rauch- und Feder- und Tuch-, und Colonialwaaren, sowie Droguerien, Lederwerk und rohen Häuten, Filatorienbesitzer, Fischer, Jäger, Pomologen, Schloßverwalter, Magaziniers, Teichbesitzer, Tuchscheerer, Färber, Bienenzüchter, Wachszieher, Unschlitthändler, Besitzern von Treib- und Gewächshäusern, sowie Baumschulen, Blumenliebhabern, Gutsherrn Fabrikbesitzern u. s. w. und für Alle von unberechenbarem Nutzen. Auch die Architekten und Poeten dürften manches daraus erlernen. In allen Zeiten war ja es die Natur, die uns gab und nahm. — Dieses vorliegende Werk wird seinen hohen Werth auch zunächst in der Erziehung der Jugend finden lassen; da keine Tendenz besser geeignet seyn kann, das Gemüth der Jugend zu bilden, als der Inhalt dieses Buchs, welcher die schönste Gelegenheit darbietet, das jugendliche Gemüth auf natürlichem und angenehmen Pfade zu den großen Wahrheiten zu leiten und demselben die lebendigsten und unverfälschtesten Ideen von der Macht, Weisheit und Güte des Unsichtbaren einzuprägen. Ohne Vernachlässigung ihrer wichtigeren Pflichten und Zwecke vermag die Entomologie das Geschick im Beobachten, die Aufmerksamkeit und das Gedächtniß zu verstärken, und im Alter bewahrt diese Wissenschaft vor Lebensüberdruß, dem unzertrennlichsten Gefährten des Zurückziehens vom öffentlichen Leben oder der Narrenbühne, bietet eine nie versiegende Fundgrube von unschuldiger Unterhaltung, einen Anreiz zur körperlichen Bewegung und mithin zur Erhaltung der Gesundheit und des Frohsinnes. — Die Gegenstände der Entomologie haben alle Leben und Seele, sind mit seltenen Instinkten begabt, lassen sich überall finden, und sind im Stande, die Aufmerksamkeit des Gebildeten auf eine wundervolle Weise anzusprechen. Die Insekten sind nicht blos für sich belebt, sondern sie ertheilen, wie der große René de Réaumur (in seinen „Memoires„) bemerkt, auch Blättern, Früchten und Blumen, worauf sie wohnen, Leben, welche jeder Spaziergang den Blicken offenbart, und über welche man neue Beobachtungen machen kann ohne Ende. — Männer aus den höchsten Ständen haben von je die Entomologie kultivirt, Esquires und Generäle, Grafen und Fürsten, Marschälle und Philosophen, Pfarrer und Rentiers, Mediziner und Prediger, Sehende und Blinde; nicht nur Professoren allein. Die Zeit ist um, wo es ganz finster gewesen und höchst überraschend und neu sind, wie im Mysterien-Buche, die Resultate, die Folgerungen, welche die Wissenschaft für sich gewinnt und abzieht.

Dieses Werk wird mit der Zeit wachsen, blühen und Früchte tragen, je mehr der menschliche Verstand der Subtilität der Natur sich nähern wird, wenn der Verfasser schon längst von der Erde verschwunden seyn und seine Atome an diese zurückgegeben haben wird. — Die erste Freude

seinem Versuche, den Schleier des sittlichen Bildes zu lüften, einen dauernden Werth beilegen zu können, „hofft er verdient zu haben". Indessen ist er kein Freund von Weihrauch, obschon dieser von Ameisen zusammen getragen wird. Das Bewußtseyn, genützt zu haben, wird ihm genug Ruhmes und Belohnung seyn. Dem Looſe der Wahrheit, die ewig ist, anheimzufallen, ist sein Drang und Wunsch; mögen ihm dann auch ferner die Zeloten den Weg versperren. Der rechte Mann bricht sich selbst eine Bahn, auf der er wandelt, so lange er athmet, und auch in den Häusern des Orkus lebt eine reine Seele noch, obgleich, wie Homer sagt, kein Leichnam dahin kömmt.

So lautete größtentheils der Text des Prospektus, welcher im März 1854 von der Tobias Dannheimer'schen Buchhandlung ausgegeben wurde, der auch von seiner Stirne herab versprochen hatte, längstens bis Juli 1854 das Werk „Die Mysterien" erscheinen zu lassen.

Nun aber sind volle zwei Jahre darüber verflossen, seit der Buchhändler Tobias Dannheimer dieses Versprechen als Mann von Ehre abgelegt und nicht weniger als 2 Jahre sind dahin, innerhalb welchen dieses Werk gedruckt wurde. Zwei Jahre bedurfte dieser Buchhändler, um daran setzen und drucken zu lassen, um es verstümmelt der Welt zu übergeben, welche er im Prospekt belogen hat.

Um von meiner Seite etwas zu thun, was ehrenhaft ist und Achtung gegen das Publikum bezeugt; so erkläre ich: daß das Werk „Die Mysterien der europäischen Insektenwelt", das bei Tob. Dannheimer 1856 in dessen Verlag unter meinem Namen erschienen, ein gänzlich verstümmeltes Werk sey, vor dessen Gebrauch ich das Publikum zu warnen mich verpflichtet halte: 1) weil Tob. Dannheimer, ohne mein Wissen und Willen, eigenmächtig, nicht allein den Doppeltitel: „Elementarbuch der allgemeinen und besondern Insektenkunde (Entomologie) auf Autopsie begründet und verfaßt, Band I. Die Mysterien d. eur. Ins." hinweggelassen; sondern auch 2) die ursprüngliche Dedication; ferner 3) das General-Verzeichniß des Inhalts, 4) den wichtigen Hauptabschnitt II: Die topologischen und orographischen Verhältnisse der oberbayerischen Insektenfauna oder Grundzüge zur Phaenomenographie und meteorologisch-entomologischen Apophantik der Gliederthier-Excursial-Fauna" (sämmtliche Tagebücher von 1822, 23, 25 und 30 complet und von 1824, 26, 27, 28, 29, 31 nur Fragmente) absichtlich aus- und weggelassen; endlich 5) noch hinwegließ: „vermischte Bemerkungen über die topologischen und orographischen Verhältnisse der Insekten Europa's" *).

---

*) Worin u. A. die Insekten bemerkbar gemacht wurden, welche vorzugsweise auf dem Keuper, auf Granit u. s. f. leben, und eine Literatur der Sammlungsweise gegeben wurde.

Was die Correctur betrifft, welche bis Halbbogen 25 mit unendlicher Geduld und ohne allen Dank selbst auf dem Krankenlager besorgt habe, so ist diese soweit von mir möglichst genau durchgegangen, nicht so in der Druckerei selbst, wo das angezeichnete Fehlerhafte stehen blieb; vom Halbbogen an abwärts bis zu Ende wimmelt der Text von Barbarismen und sinnentstellenden Druckfehlern, namentlich das Entomologicon monacense, dessen 1. Bearbeitung in der Isis von 1848 bereits das Schicksal hatte, durch Oken's entomologischen Correctureifer und in bester Absicht, mir zu dienen, auffällig entstellt abgedruckt zu erscheinen.

Doch geschehen ist einmal geschehen und mir bleibt als Verfasser keine andere Wahl übrig, als das Entomologicon monacense resp. „Pandora“ zum dritten Mal revidirt und lesbar in die Welt auszusenden, damit das Publikum wisse, welch ein himmelweiter Unterschied zwischen Gedächtniß-Eile, Buchdruckerei-Besitzer-Correcturen und der Revision des Autors Statt habe.

Somit erkläre ich wiederholt das Werk „Die Mysterien der europ. Insektenwelt“ als ein verstümmeltes für null und nichtig, nehme die Dedication zurück und verspreche dem sich für das Werk so sehr interessirenden Publikum ein neues Werk, das es dem Buchhändler abnehmen möge, der es im Einklange mit des Verfassers Wissen und Willen ehret. Binnen 2 Jahren wird dieses Werk beendigt seyn; daher bitte ich um meine Ehre und deines Geldes willen, oft getäuschtes Publikum, ignorire das Dannheimer'sche Buch mit dem schönen und vielversprechenden Titel und gedulde dich, bis das ächte Mysterium magnum der Insektenwelt wird vollendet und erschienen seyn. Amen!

Sollte Jemand bereits im Besitze der „Mysterien der Insektenwelt“ seyn, so möge er nachstehende Verbesserungen damit vornehmen, z. B.:

Seite XII. Bako statt Baker.
330 K st. N (überall).
331 „ „ „ „
335 fehlt Philanthocantharina* (vgl. Flores).
353 Shuckard statt Schuckard.
354 (29) Clairville st. Dai.
356 (XXIII) Nebriadae st. Nebriada.
357 Odontonyx st. Bontonyx.
365 (LXXXII) Macleay st. Nacl.
365 Anaglyptidae* (Gistel) st. Anaglyptisidae (überall bitte das „is“ zu elidiren, z. B. gleich bei LXXXVIII Polybothrisidae in Polybothridae u. s. f.)
371 Nanoplus st. Nanaplus.
373 ist bei harlachingensis ausgelassen: der *.
375 Schrank (bei 359) st. Schr.
„ Urodom * st. Arodum.
„ Shuck. st. Schuck (377).

Seite 375 Ceratorhyx statt Cerataorhyx.
„ 376 Criocerus * (geof. pro parte) st. Criocerıs (die Deutschen nehmen immer das us der Franzosen, das sie is schreiben, falsch an).
„ 378 Adimonia st. Adimonica.
„ „ (430) Phyllobrotica st. Phyllobrotica.
„ 384 Hylecoetus * st. Hylecetera (!).
„ 386 Donacea st. Donacea.
„ 425 Lucoceris st. Lorocea.

Wir würden nicht aufhören können mit der Jagd auf grobe Fehler und wollen diese zu verbessern der Einsicht der Leser überlassen! — Der Leser findet alles corrigirt und ergänzt in dem nächstens erscheinenden wohlfeilen Werkchen: „Die Käfer und Schmetterlinge Europa's mit Preistabellen ꝛc." von Dr. Gistel.

Und nun will ich, ehe ich einige Skizzen, welche ich während des Druckes der Mysterien gesammelt habe, mittheile, noch einige Ueberbleibsel aus meinen Skizzen über diesen Gegenstand folgen lassen, wobei ich die Kürze für eine Länge zu nehmen ersuche.

Ideen —; ideelle Auffassungen.

Die neue Ueberarbeitung der Mysterien wird in ernster, schöner und philosophischer Sprache und mit den prächtigen Farben der Wahrheit die ideale Auffassung des Bildes der organischen Natur aus der reinsten Quelle — der Wahrheit — zeichnen und die Mittel bieten, durch technische Aufführung der neuesten Fang-Instrumente sich der lebenden Thiere dieser Klasse zu bemächtigen.

Gegenwärtig ist der Verfasser beschäftigt, die Beziehungen der Insektenwelt zum Menschen und insbesondere zur Medicin (materia medica) zu ergründen, da es höchst wahrscheinlich ist, daß die Kerfe aus der speciellen Pflanzennahrung specielle Wirkungen bei ihrer Anwendung auf den menschlichen Organismus hervorzubringen im Stande seyn müssen.

Wie wichtig, wie unentbehrlich das Studium der Pflanzen für den Zoologen, besonders den Entomologen sey, erhellt aus der einfachen Ansicht, daß der Unkundige seinen Fund dem Zufall, der Kundige der Einsicht verdankt und eine große Zeit erspart, nicht allein um in einer kurzen Frist zu einer großen Sammlung, sondern auch zu einer allgemeinen Einsicht in den Haushalt der Natur zu gelangen. „Lern etwas!" ist die Losung der Zeit. Die Kunst überdauert das Leben und das Leben währt lange genug bis zum Tode. —

„In allen Ländern gibt es gewisse Pflanzen, die ganz besonders häufig von den verschiedensten Insekten besucht werden, andere, die einer bestimmten Ordnung oder Familie werth sind. Zu Ersteren gehören bei uns z. B. Eiche, Weißdorn, Haselstaude, große Nessel und einige Dolden; zu den zweiten Spiraea aruncus für Cerambycina, Verbascum für Curculio-

nida; die Nadelhölzer für Bostrychus etc. Es würde die entomologischen Excursionen sehr ergiebig machen, für jedes Land Verzeichnisse solcher Pflanzen zu haben." (Perty Naturg. IV. 477.)"

Zur Bearbeitung dieses Werks waren nicht Berge von Büchern nöthig, die der Verfasser zu durchwühlen gezwungen wurde (was leider zur eigentlichen speciellen Entomologie zum nothwendigen Uebel geworden!); keineswegs! er selbst war es, der die reinste Quelle, die der Erfahrung, aufgeschlossen, um einen Naturtrank zu credenzen, der Geist und Gemüth wunderbar erheitert und neue gränzenlose und unerschöpfliche Vergnügungen bietet, ebenso große und viele Vortheile und Reize, als der Nectar und Ambrosia anderer Zweige des menschlichen Wissens. — Aber in keinem Zweige der Wissenschaften kann das Axiom: „ein Tag lehrt den andern" treffendere Anwendung finden, als in der Naturwissenschaft — daher auch dieses Werk erst durch die Zeit den höchsten Grad der Vollkommenheit erreichen wird. — Nicht nur die einzelnen Pflanzengattungen und Arten, sondern auch alle Pflanzentheile von der Wurzel und dem härtesten Holze bis zur Blüthe, ihrem Nectar, und dem saftigen Fleische und trockenen Saamenkorne der Frucht haben ihre eigenen Bewohner oder Verzehrer aus dieser Klasse. — Sie leben darauf und darin theils in Larven, theils in vollkommenem Zustande. Auf 1000 Pflanzenarten fallen bei uns über 3600 pflanzenfressende Kerbthiere. Myriaden von Insekten fressen sich verheerend durch Knospen und Rinden bis in den geschwärzten Kern ihren eilfertigen Weg. Die Muscicapen und Bachstelzen, unsere angenehmsten Singvögel, leben ganz von Kerfen; und todt und gesanglos würden unsere Wälder trauern. Unsere Frühlingspromenaden würden recht traurig seyn ohne diese Vögel und alle unsere kleinen Hausfreunde (der Zaunkönig, Rothkehlchen ꝛc.) würden uns ohne Insekten verlassen. Ohne Insekten gäbe es keine Schwalben, die den Flug nach der Beute richten. Vergebens schützt man durch Arseniksalben die kostbarsten Bälge der ornithologischen Sammlungen; die Larven der Tineen und Dermestiden greifen den vergifteten Schaft an, verschonen die Fahne oder fressen Fahne und Schaft zugleich. Die Kenntniß der Lebensweise der Insekten ist unstreitig einer der anziehendsten Theile ihrer Geschichte; leider schwierig und langwierig zu erforschen und deshalb noch wenig bekannt. So anziehend indessen auf der einen Seite diese Kenntniß ist, so sehr verlieren Beobachtungen über Lebensart, Kunsttriebe, Gewohnheiten dieser kleinen Geschöpfe auch wieder auf der andern Seite, wenn der Leser oder Hörer gar nicht weiß und nicht bestimmt erfahren kann, von welchem Thierchen eigentlich die Rede sey; denn in solchem Falle ist die Gelegenheit zur Wiederholung der Beobachtung schon zum Theil benommen. (Wiedemann im Mag. XVI.)

Verschwunden ist die Idee von der kleinlichen Natur der Beschäftigung mit Kerfen in der Meinung der meisten Menschen, der gelehrten wie der ungelehrten, die, seither so fest mit der Idee von der Kleinheit dieser Geschöpfe verbunden gewesen, und uns Kostgänger auf

unserer Erde, nicht Menschen von Einsicht, erlauben sich noch aus bodenloser Stupidität die Wissenschaft der Entomologie lächerlich zu machen und die Beschäftigung damit kindisch und läppisch zu nennen; als wenn das durch die Mode und durch die Verbindung mit der Medicin geschützte Studium der Botanik höher stände und minder schwierig wäre, wovon gerade das Gegentheil vorliegt. Eigene Kleingeisterei nur kann den erhabensten Gegenstand dem Mitleiden und der Verachtung aussetzen. Die Entomologie, über welche man ihre sämmtlichen rivalisirenden Schwestern weit erhoben hat, steht der Botanik weder an Schönheit, Symmetrie und Grazie nach, und ist nur noch zu sehr verkannt, als daß es möglich wäre, eben so ausgedehnte Huldigungen zu erhalten, die sie auch verdient; aber die stolze Schönheit der Entomologia allein liebt nicht den Stillstand wie die an den Boden gefesselte Schwester Flora, sondern sie haßt ihn sogar und geht im prometheutischen Zwange einem frühern Ende entgegen; sie lebt in ewiger Flucht, wie ihre Tochter Atalanta, und auf beständiger Wanderung begriffen; scheu und menschenfeindlich, besucht sie nur die stummen Grazien der Blumenwelt, diese unbeweglichen plastischen Formen, die sie grausam schändet oder liebkoset, deren Liebesleben sie zuweilen vermittelt und zuletzt von ihr verrathen wird. — (Die Mysterien enthalten die Dokumente dieser Verrätherei!) Nichts hält sie aber ab, recht häufig dieselbe Stätte im Schooße der Freundin zum Mon bijoux für die Eier, für Wiege, für Mormon und Chrysalide und zum Sterbesarg zu erkiesen — die armen, seligen, unglücklichen Kerfe, verläumdet und verabscheut, verdammt, verbannt und verwünscht, niedergetreten und zerquetscht, je kleiner sie sind und je größer der zweibeinige Tölpel! —

Und erst der unseligen Nemesis! Die Untreue an Florens Kindern bestraft sich hart, und streng ist das Urtheil eines perpetuellen Gesetzes, das sie dem Fraße und Raube einer furchtbaren beschnäbelten, gezahnten, Kiefern- oder Rüssel-tragenden Macht opfert und verdammt und unter sich selbst sogar die schönsten Würger finden läßt.

Die Entomia verhüllt vor den Augen der großen Welt ein dichter Schleier, unter dem Reize, Grazie und Schönheit lodern. Die Kinder der wundervollen metamorphotischen Entomothea sind von je die Lieblingsgeschöpfe der Natur gewesen, in denen sie, um ihre Macht und Kunst zu zeigen, fast alles vereint und concentrirt hat, was in jeder andern Klasse und Ordnung der Zoologie ihrer Kinder schön und angenehm, interessant und reizend oder merkwürdig und sonderbar ist. Die kostbarsten Miniaturstücke der Schöpfung sind die Insekten, auf deren Umhüllungen die leuchtendsten Farben im zartesten Anhauch und in höchster Vollendung glühen und eine Fülle von harmonischen Uebergängen bis in das Totalschwarz abwechseln mit der meisterlichen Plastik, in denen die wunderlichste Phantasie ihr Spiel bethätigt hat, sogar hieroglyphische Symbole hat ihre Laune und redlich-mystische Hand auf ihren Körper geheftet.

Wie viele Geheimnisse löset das Werk, wie viele Zweifel wird es bei

dem Denker heben! Ungelöset war von je die Heuschrecken-Wanderungsfrage — dieses Flagellum dei!

Geographische Vertheilung der Kerfe, ihre Wohnorte und Schlupfwinkel, Jahreszeiten; Zeit der Thätigkeit und Ruhe.

a) Numerische Vertheilung, d. h. Vertheilung nach ihren Verrichtungen, ob sie nämlich von Thier- oder Pflanzenstoffen leben, und zwar, ob diese sich im lebendigen oder verdorbenen Zustande befinden. Kirby.

Zahl richtet sich nach Zahl der Pflanzen.

Zahl der Individuen bei Mucken am größten (Myriaden). Ameisen, Termiten, Bienen, Wespen, Blattläuse, Schricken.

b) topographische Vertheilung nach

a) Klima,

b) Verbreitung,

c) Stellvertretung.

Lokal-Vertheilung in einer bestimmten Gegend, oder von ihren Lieblingsörtern (Berge, Thäler, Ebenen, Wälder, Büsche und Flüsse, Bäche, Seen, Sümpfe. Boden: Thon, Lehm, Mergel, Kreide, Dammerde, Moosgrund, Sand, süße Wasser.)

Jede Jahreszeit andere Kerfe.

Die Geheimnisse der Nahrung und der Wohnorte; diesen wichtigsten Gegenstände der Physiologie der Entomologie.

Offenbar ist es aber für die Obstkultur und den Landbau von Wichtigkeit, die Feinde von diesen aus dem Reiche der Insekten noch mehr zu erforschen.

Nach solchen Offenbarungen werden die Leser das Bedürfniß fühlen, allein in diesen Ocean Ehrfurcht und Andacht erregenden Gedanken getaucht zu bleiben.

Bloße Wortkenntniß daher für Weisheit zu halten, heißt das Faß für den Wein, und die Fassung für den Edelstein nehmen. (Kirby.)

Neid und Haß erregen die Menschen; dazwischen steht die Liebe, die zur Familie der Ephemeriden gehört. (Giftel in Isis.)

Wenn wir nur die Geschichte eines einzigen Kerfs durch und durch kennen, so bemerken wir erst, daß es hundert Dinge gibt, welche wir vorher, außer der bloßen Thatsache ihres Daseyns, wenig beachtet haben.

Wir haben keinen Weg zu den unsichtbaren Ursachen der Dinge zu gelangen; sondern wir müssen solche aus ihren sichtbaren Wirkungen schließen. (Vgl. Baker.)

In gewisse Formen des Lebens gehen, nach Treviranus, alle lebenden Organismen, sowohl der Schimmel und das kleinste Insekt, als die Eiche und der Mensch nach dem Tode über,

— — — — defunctaque corpore vitae
Magnanimum heroum, pueri innuptaeque puellae,
Impositique rogis juvenes ante ora parentum.

Städterbauer — die Bienen. Wie sind dieses Wunders Mysterien ergründet worden durch den Sterblichen.

Von den Kunstkenntnissen der Insekten, Talenten, hohen Vollendung in Architektur, wodurch sie die höchste Stelle einnehmen. Verstand, Arbeit und Geduld. Tapezierer, Maurer und Zimmerleute, Tunnelgräber.

Die Insekten, deren Absonderung aus Seide, Speichel, Firniß oder Gummi, Leim, Oele, Milch, Honig, Wachs, Gifte und Säuren, riechenden Flüssigkeiten, Dünsten und leuchtenden Stoffen, Phosphor, Fett, bestehen. —

Tunnelgräber (weiße Ameise).

Papiermacher Polistes nidulans.

Tapezierer Megachile papaveris.

Luftpumper Tinea serratella.

Organe: Sägen, Zangen, Scheeren, Feilen, Lanzetten.

Muster des Fleißes und unermüdliche Industrie, Verstand, Klugheit, Vorsicht, Oekonomie und Mäßigkeit.

Nutzen im Allgemeinen in Medicin.

Durch die belebenden Kerfe und organisirenden Fermente der Insektenstiche entstehen die wichtigen Knoppern, Schlafrosen und Schlafäpfel, der Bedeguar, geschieht die Caprification der Feigenbäume und wird das Manna und der Gummilack hervorgebracht, die Cochenillefarbe gewonnen und das Johannisblut.

Unberechenbarer großer Nutzen für Landwirthe — wenn sie Entomobiologie studiren und darüber kannegießern ist besser als politisiren.

Kerfe wiederholen die Handlungen der Menschen.

Höchst interessant ist der Haushalt der einzelnen Arten, welcher in großer Manchfaltigkeit Wundervolles bietet. Eine neue Welt geht auf.

Die Kerfe sind (wie schon oben gesagt worden) voll sinnreicher, geschmack- und harmonievollen Zeichnung, wechselnd lieblichem Gehalt und plastischer Formenfülle; eine bunte Welt voll phantastischer Zeichnung und Symbolen, drohenden Organen, Schnäbel; Hörnern, Zähnen, Stacheln, langen Füßen, Embleme von überirdischen Wesen und der seligen Bewohner glücklicher Welten (Falter); scheußlicher Bilder, teuflischen Aussehens, Räuber, der aktiven Architekten (früher als Erbauer von Babel ist Megachile muraria). Schlemmerisches Madengeschmeiß, Prototypen der Schönheit und Kunst.

Billig erstaunt wird der Laie seyn, wenn er lieset, wie auch da noch Leben herrscht, wo er das Ende desselben vermuthete und daß von der Todtenuhr an bis zum Leviathan der Insektenwelt dem stattlichen Cerambyx und zur blaubeschwingten Xylocopa wunderliche Lebensbedingungen bestehen und bei der Befruchtung der Pflanzen viele Insekten eine wichtige Rolle spielen, deren Geheimnisse noch in Menge schlummern.

Insekten ferner Länder erscheinen manchmal bei uns, wenn der Same von Pflanzen, auf welchen sie leben, bei uns ausgesäet wird. Nähere

Bestimmungen hierüber fehlen. Käfer auf Salzboden. Vgl. Schaum in Germar's Ztschf. f. Entomol. IV.

Die Pflanzen geben das Regulativ für den ganzen Lebenslauf und seine Perioden, so daß die Verwandlungsstufen des Insekts genau mit den Metamorphosen der Pflanze zusammenfallen. Indem die Thiere mit größter Schnelligkeit die faulenden Thiere- und Pflanzenstoffe verzehren, helfen sie mit die gemeine Mischung der Atmosphäre erhalten, und befördern den großen Stoffwechsel und die Verwandlung organischer in belebte Materie.

Wohnungen der Kerfe.

In Erde bauen Melitta fodiens und succincta und Anthidium manicatum.

Höchste Vollendung in Baukunst, wie keine Thierklasse.

Zimmerleute.	Maurer.	Tapezierer.
Xylocopa.	Ceratina muraria.	Apis papaveris.
Certina albilabris.	Apis caerulescens.	centuncularis.
	Odynerus murarius.	

Cyniphiden in Galläpfeln (Bedeguaren, Schlafrosen) oder von Curculionen-Larven (C. contractus).

Cyniphiden: Rhynchaenus assimilis fabr., sulcicollis gyl. und pleurostigma (an Knollen von Rüben).

An Disteln (Tephritis cardui).

Höhlenbewohner — Gryllen und Larven der Ephemeren und Cicindelen.

Blattwickler (Tüten).

Futterale — Tineen.

Seidengespinnste. Tinea serratella Lin., auf Birnbäumen im Lenze.

Mantel-Futterale (Decken aus Seide). Larve von Chilo pallitella Zink.

Tinea lichenum wohnt in Flechtenstücken (gethürmten Schneckenschalen gleich).

Tinea viciella aus Grashalmen.

Psyche graminella.

Sackträger — Clythren-Larven.

Wachs-Waben der Bienen.

Wasserfutterale der Phryganiden.

Gespinnste der Goldafterraupen an Bäumen und anderer Falter Gewebe.

Seidendecken der Tenthredineten.

Nest der großen rothen Ameise (for. rubra Lin), ein Kegelberg.

Unterirdische Zellen der Hummeln (1 Fuß tief).

Wespennester unter Erde.

Hornisse. cf. Kirby I. 556.

Termiten.

Die Natur ist die materielle Erscheinung Gottes. Seine geistige

Kraft wird reine Naturseele, und verbirgt sich hinter einem undurchdringlichen Schleier, sie ist Gott im Momente seiner ewigen und zeitlichen Leiblichkeit. Die Natur ist die totale, heilige, ewig eine und dieselbe, mit Gott absolut, und relativ identische Wahrheit, im Momente ihrer grenzenlosen Extension, ihres unbedingten Numerischen, ihrer Vielheit und ihrer Sichtbarkeit. Sie ist lebendig, denn sie ist das göttliche Daseyn, welches hier freilich nur von seiner materiellen Seite betrachtet, dennoch dabei nicht entgeistert wird. Als lebendig ist sie kein Gegenstand der Alles anatomisirenden Erfahrung, und keiner der Alles in ihren spirituellen Duft der absoluten Einheit auflösenden Vernunft, sondern ein Gegenstand der Wahrheit; und als total ist sie Eine und eine einzige, wie Eine Wahrheit und Ein Gott. —

Da die Thiere von Pflanzen oder Thieren leben, so sind die meisten für die Qualität des Bodens gleichgültig; einige jedoch nicht z. B. viele Cicindelen leben nur auf Sandboden; ebenso die meisten Opatrum und verwandte Sippen, die Sandwespen, Larven der Ameisenlöwen, Sarrotrium im Straßenstaube; Pimelia auf Salzboden; manche Licinus, mehrere Dasytes, Clerus, Dorcadodion, Papilio Cleopatra und die meisten Landconchylien auf Kalkboden; Helix zonata, ruderata auf Granit, weil sie dessen Flechten abweiden.

Der Wohnort der Thiere bringt auch noch manche untergeordnete Modifikationen in Bau, Färbung ꝛc. hervor. Wasser- und unterirdische Thiere haben keine oder sehr kurze Ohrmuscheln: Balg und Gefieder von Wasserfängethieren und Vögeln sind dichter, glatt, anliegender, öliger, als bei jenen des Landes; die Meeresmollusken haben im Ganzen viel stärkere Schalen, als die des Süßwassers oder Landes. Häufig haben die Thiere die Farbe ihres Wohnortes, und entziehen sich dadurch dem Blicke; Mäuse grau wie der Boden; Schneehuhn, Alpenhase u. m. im Winter weiß; viele Locustae ganz Blättern ähnlich; Phasma wie dürre Zweige; Raupen grün; die Sippe Acanthocinus meg. ist grau und bräunlich melirt, ganz wie die verschiedenen Baumrinden, auf welchen die Gattungen leben; die Schuppen von Bombyx braun wie die Kieferrinden. Unterirdische Thiere, wie Hypochthon, Lumbricus, viele Insektenlarven sind wegen Lichtmangel bleich. Fische in stehenden, sumpfigen Wässern sind dunkler, als dieselben Gattungen in Flüssen, woselbst sie zugleich am Bauche Silberglanz haben. Fische, nur kurze Zeit in einem Glaspokale gehalten, werden schon auffallend heller. —

Die klimatischen Unterschiede sind häufig sehr bedeutend; nach Dureau dela Malle hat die Amsel in Italien einen von dem in Frankreich sehr abweichenden Gesang; die Kopfbildung der gemeinen Katze im Kirchenstaate weicht sehr von jener französischen ab; jene hat einen längern Kopf, weit weniger vorstehende Hirnschale (Felis romana gistel). Manche Thiere vertragen gewisse klimatische Einflüsse nicht. Reptilien können auf dem Boden von Laterano in Italien nicht leben.

Die windstille, warme und doch frische, blumenreiche Gegend von Rheinerz in Schlesien ist ein wahrer Sammelplatz für eine Menge Syrphien. Hier fing ich, die einen weniger zahlreich, als die andern, an allerhand Blumen, vornehmlich gern an Himbeerblüthen: Chrysotoxum bicinctum, marginatum und fasciolatum, mehrere Ascia-Arten oder Varietäten, Sphegina nigra (2 Stück), Baccha obscuripennis (1 St.), Xylota nemorum, caeruleiventris, segnis, lenta, sylvarum, volvulus (die Xyloten alle auf Blättern) — Milesia fallax — Criorrhina asilica, apicata und oxyacanthae (diese 3 öfter auf den Seefeldern selbst, an den Blüthen von Vaccinium vitis idaea) mehrere der schwer zu unterscheidenden und noch schwerer nach Meigen zu bestimmenden Arten der Genera Pipiza und Cheilosia, Brachyopa ferruginea (2 St.), Sericomyia bombylans und lappona (häufig). Manche schöne, vielleicht auch noch neue Art von Syrphus (Scaeva) lucorum, nobilis, tricinctus, Alneti, cinctus und den im männlichen Geschlecht an den Hinterschienen so ausgezeichneten Syr. dispar Bhw. — Die in der Ebene fast ganz fehlende Volucella pellucens — Eristalis rupium (an Erlen). An sonnigen trockenen Stellen einzelne Conops vesicularis, flavipes u. 4-fasciatus. Mehrere Phasien (nach Meigen fast nicht zu bestimmen) hfgr. Beide Arten von Mesembrina im frischen Kuhmist Vormittag). Mehrere Oestrus (stimulator Meig. Zell. II. 181. not.) fliegen mit starkem Gebrumme, setzen sich auf Steinen, lieben Bergspitzen, leicht zu fangen. Morinia (Dexia) melanoptera saß in unzähliger Menge auf Blättern zwischen Himbeergesträuß. Die niedliche Anthomyia hilaris (leicht mit Anthom. notata und pluvialis zu verwechseln, setzte sich im sonnenbeschienene Baumstumpen. Buntflügelige Trypeten flogen an Serratula arvensis, Centaurea u. Scabiosa, z. B. Tryp. arnicae, cornuta (nur auf Centaurea) oder in Getreidefeldern (Zeller).

Grasspinner-Heere (Bombyx graminis).

1829 wurden um München die Wiesen ganz weiß und dürr, als ob ein Feuer über sie hingelaufen wäre.

1833 verwüsteten im Juni und Mai die Larven der Hadena, popularis die Wiesgründe der Ortsfluren Lechhausen, Stätzling und Friedbergerau bei Augsburg.

Pflanzenauswüchse, vergl. Isis 1834. 721.

Chironomusschwärme.

Ueber Maykäfer und deren Verwüstungen: Gill's technological and microscope Repository Juny 1829. p. 346.

In England verheerten sie ungeheuer in den Jahren

1574. 1770 um Norwich.

1688. 1785 in Frankreich.

Seidenraupenzucht in Feuchtwangen seit 1828 (mit Scorzonera) von Summa, Schullehrer.

Genista tinctoria, Psylla coleoptrata Klug. (Niederbayern).

Cryptorhynchus lapathi verwüstet das Erlenholz. Larve greift junge Erlenholzungen an. Sind ¼' lang, weiß mit kastanienbraunem Kopfe,

gewöhnlich 10, 15—20 in einem Stamme, sitzen in der Mitte desselben im Holze, schroten das Holz zu Sägespähnen, wühlen Gänge. Auch 1—4' starke Stämme. (Vergl. curtis in Trans. Clinn. trans. und Schwägrichen in Wiegm. Arch. XI. 1845. p. 349.) Theerringe nützen dagegen.

Bei Gaibach wurden nachfolgende Versteinerungen aus dem Pflanzen- und Thierreiche aufgefunden: eine hohe Menge Conchylien, Hummern, Schildkrötenschalen (ungeheuer groß), Fische, Insektenpuppen, Nattern, Mamuthszähne, Hirsch-Geweihe, die Zähne eines Rhinoceros und einer Hyäne (vgl. Faunus II. p. 87).

Kerfe um Constanz am Bodensee.

	Species.
Papiliones (Tagfleyen) (darunter europome und arsilache).	126
Sphinges (Abendfleyen) (darunter: Sph. hippocrepidis var. flava.)	42
Bombyces (Spinner) (Milhauseri, erminea.)	98
Noctuae (Eulen) (coenobita, rectilinea, bractea, cordigera, alchymista.)	190
Geometrae (Spanner) (melanaria, pomonaria, viduaria.)	183
Pyralides (Zünsler) (dentalis.)	53
Tortrices (Wickler.) (solandriana.)	105
Tineae (Schaben.) *)	122
Alucitae (Federmotten.)	7

Die Kunst der Wassermucken.

(Nach Bremi.)

Diejenigen Entomologen, welche sich mit Erziehen und Beobachten von Larven beschäftigen, möchte ich dringend auffordern, den im Wasser lebenden Larven ihren besondern Fleiß im Aufsuchen und Beobachten zuzuwenden; die Mühe wird reichlich belohnt. Dieß Erntefeld ist mehrentheils so leicht zugänglich und voll, daß man sich billig wundern muß, warum dasselbe im Ganzen zu wenig beobachtet ward. Die Larven der artenreichen Gattung Chironomus sind zwar schon längst anatomisch und

*) Auf der Insel Reichenau die dem Wein schädliche Tinea uvae nenning. Constanz 1811. (T. uvella Oken Isis 1818) Zuerst von Fröhlich (Enum.) als Tortrix roserana froe. beschrieben, ambiguella Hüben 22 Taf. 153.

naturgeschichtlich bekannt, nicht aber der Haushalt der einzelnen Arten, welcher ungemein viel Interessantes und zum Theil sehr Merkwürdiges in grosser Manchfaltigkeit darbietet. Wer je die unzählbaren Schwärme jener Mückenarten bemerkt hat, schliesst richtig daraus auf die Masse von Larven derselben, welche das Wasser beleben. Zwar wird ihre, wenn auch noch so zahlreiche Anwesenheit nicht wahrgenommen, wenn man nur so in's Wasser hineinschaut, wäre es auch noch so ruhig und klar. Denn sie wohnen versteckt an den im Wasser stehenden Pflanzen oder Steinen. Man kann sich aber ihr zahlreiches Daseyn leicht dadurch anschaulich machen, wenn man (am besten im Frühjahr und Herbste) aus einem schnell fliessenden Bache von Steinen einen kleinen Büschel Algen abhebt und schnell in eine weisse Schale, mit reinem Wasser gefüllt, legt; da wird man mit Ergötzen das Gewimmel der kleinen, schlanken, regen Würmchen beobachten, die in possirlichen Wendungen sich im Wasser herum treiben, um wieder einen festen Punkt zu gewinnen, an dem sie dann sogleich aus feinen Erdtheilen eine Röhre bilden. Diese Bedeckung ist nach den Arten sehr verschieden.

Folgende Formen sind mir bis jetzt benannt geworden.

A. bis 2″ lange, halbrunde, ziemlich fest von Sandkörnchen componirte schlängelnde Röhren; seitlich an Steinen in Bächen.

Von Chironomus grandis.

B. 1 — $1\frac{1}{2}$″ lange, ähnliche, aber ein wenig flach gedrückte, gerad ausgestreckte Röhren, aus kleinen Partikeln vermoderter Pflanzen zusammengesetzt, an der Unterseite von Steinen und Holzstücken an Gestaden von Seen und Teichen.

C. $2\frac{1}{2}$‴ lange, unregelmäßig gebogene, am Kopfende merklich erweiterte Röhren aus weicher weißlicher Materie. Auf den in Blumentrögen wachsenden Moosen in Massen verbreitet.

Von Chironomus viridulus.

D. Rundliche, ganz flache Schilder, die aus einem dichten Gewebe sehr feiner weißer Seide bestehen, mit angehefteten Sandkörnchen, die, wenn das Gewebe trocken wird, bald abfallen. Im März und April in Menge an der Oberfläche von Steinen in kleinen schnell fließenden Bächen.

E. Im Frühjahr sind in manchen Wässern die Blätter der Pflanzen mit einer dünnen Schicht erdigen Schlammes bedeckt, welcher nicht zufällig darauf liegen geblieben, sondern mit feinen Fäden zusammengesponnen ist in einer gemeinsamen Decke junger Chironomus-Larven. Diese trennen sich nach der 2. Häutung, zerstreuen sich auf den Blättern und Stengeln der Pflanzen und verwenden die gleiche Schlammmasse zu ihren Partikular-Röhren von 3‴ Länge, cylindrisch an beiden Enden offen, der Schlamm mit wenigen lockeren Fäden verbunden.

Von Chironomus.

F. Ein lockeres Gewebe, von fast unsichtbar feinen Fäden ohne die geringste Beimischung irgend einer andern Materie, aber mit vielen kleinen Luftblasen bedeckt. — An den in Blumentrögen wachsenden Moosen, die

dadurch krystallisirt aussehen und einen ungemein schönen Anblick darbieten. An sehr vielen Orten schon beobachtet.

6. Auch als Minierer habe ich eine Chironomus-Larve kennen gelernt, und zwar auf der Oberseite der Blätter von Potamogeton natans, auf denen sie lange, wenig geschwungene Stollen treibt, die Verwandlung unter der Oberhaut besteht, bei dem Ausschlüpfen mit der Nymphenhaut auch jene sprengt, und auf dem Blattrücken heraus steigt.

Diese Beispiele zeigen zugleich, daß auch einige Dipterenlarven Kunstfertigkeit besitzen, worauf man aus dem bisher von der Organisation der Dipterenlarven bekannt gewordenen zu schließen sich nicht veranlaßt findet. Ich kenne aber noch künstlichere Arbeiten von solchen Larven, als die oben beschriebenen, die mit den Röhren von Phryganeen große Aehnlichkeit haben, und auf gleiche Weise verfertigt werden. Die Sciophila cellaria baut sich eine Art Flaschen aus nassem, verfaultem Holz; diese Flaschen sind etwas mehr als halbrund und von der Gestalt eines kurzen Ovals. Die flache Seite sitzt auf dem Holz fest; als entgegenstehend erhebt sich das eine Ende in einen kurzen Hals mit cirkelrunder Mündung, die gegen das Wasser gerichtet ist. Diese Flaschen finden sich an der Unterseite von Balken, kleiner Brücken, die in sumpfigen Wiesen über Bäche gelegt werden und an den Teicheln von Pumpbrunnen. Weit mehr noch als diese Flaschen von Töpferarbeit, ja von den künstlichsten Arbeiten von Schmetterlingsraupen an die Seite zu setzen, sind die Puppenhüllen der Simulien! Ihre Larven leben bekanntlich ganz unbedeckt und frei in fliessendem Wasser: wann sie sich aber verpuppen wollen, so verfertigen sie sich einen halbrunden Becher, welcher aus einer halbdurchsichtigen, pergamentartigen, glatten, etwas glänzenden Materie von bräunlich-weisser oder blaßbräunlicher Farbe besteht; die weite Mündung ist mit einem Kamm von steifen, schwarzen Börstchen umgeben, und mit einer durchsichtigen, äusserst feinen convexen Haut als Deckel geschlossen. Diese Büchsen werden auf der Oberfläche der auf dem Wasser fluthenden Blätter und Halme befestiget, und zwar reihenweise eine dicht hinter der andern, die Mündung nach dem Lauf des Wassers gerichtet. Die Mücke steigt beim Ausschlüpfen auf den Borstenkamm und verweilt so lange darauf, bis die Flügel ausgebildet und steif (trocken) geworden sind. — Diese Verwandlungshülle kommt dem Simulium reptans zu.

Ganz anderer Architektur ist diejenige des Simulium sericeum. Diese stellt eine schmale, von der Spitze nach der Mündung allmählig und nur schwach erweiterte und in 4 lange dicke Borsten sich eindingende Röhre dar. Diese Röhren sitzen ohne Ordnung zerstreut an der Oberfläche des Wassers. Das Ganze besteht aus einer zähen, weißen Substanz, welche beim Trocknen kalkartig wird. — Bemerkenswerth ist mir: daß nur unter den Larven von Tipularien solche Industrie getrieben wird, also nur unter solchen, welche im Wasser leben und eine vollständige Verwandlung erleiden.

Die Zahl der pflanzenfressenden Kerfe ist weit gegen die der thierfressenden überwiegend.

Sehr merkenswerth ist die Vertheilung der Thiere auf verschiedene Klassen, Familien und Arten der Pflanzen.

Leicht wird ein aufmerksamer Beobachter der Natur die großen Verschiedenheiten wahrnehmen, welche herrschen zwischen der Insektenbevölkerung einer Wiese, einer Ackerflur, eines Waldes, und wiederum zwischen der eines Laubwaldes und eines Nadelwaldes, eines alten Hochwaldes und Jungholzschlages oder Gebüsches.

Eigenthümlich sind die Beziehungen.

Die akotyledonischen Pflanzen (Algen, Flechten, Pilze, Moose, Baerlappe, Schafthalme und Farren) lassen eine auffallende Armuth an eigenthümlichen Bewohnern aus der Kerfwelt wahrnehmen, und die monokotyledonischen (Gräser, Zwiebel, Palmen) stehen ihnen fast gleich. Aber die dikotyledonischen Gewächse sind reich an solchen Thieren. — Besonders zeichnen sich die kätzchenblüthigen Eichen, Buchen, Birken, Weiden u. s. w., die Nadelhölzer durch Reichthum im höchsten Grade aus. Wie groß ist die Menge, Mannigfaltigkeit, Formenseltsamkeit und Farbenpracht in den heissen Zonen, in welcher die Einförmigkeit, Farbenarmuth und geringere Artenzahl der gemässigten und besonders der kalten Länder einen, nur wenig durch die alle Begriffe übersteigende Individuenmenge verhüllten Gegensatz bildet. —

Auch Bremi nimmt die von Animalien sich nährenden Dipteren für die Mehrzahl.

Ich glaube, daß die meisten Dipteren, als Imago nur Thier- und Pflanzensäfte genießen; viele, während ihres zu kurzen Lebens gar nicht hiezu Zeit haben. Sie fliegen aus, halten ihre Liebestänze im Freien, und paaren sich in dieser Orgien-Herrlichkeit, um — sogleich wieder unterzugehen nach dem unerbitterlichem Gesetze.

Nicht räthselhaft ist, wie der Zürcher Bremi meint (Isis 1846. 171) der Aufenthaltsort und die Lebensweise der Bremsenlarven. Da lese man Clarck und Schwab nach.

Wie Bremi, so halte auch ich die bösen Leumden von Sarcophaga carnaria m. für falsch. Sie fallen eigentlich der Musca vomitoria zu. Sie lebt weder in Wohnungen, noch von Fleisch und Gras, und kömmt bis 6000' ü. M. vor. Ihre Larve entwickelt sich in der Erde; ob als Inquiline ist mir jedoch nicht klar.

Uebersicht der bis dahin bekannt gewordenen Nahrungsstoffe von Dipteren-Larven. (Isis 1846. p. 172 — 176.)

A. von Animalien sich nährende.

I. von lebenden Thieren.

1) Inquilinen.

a) in Sucken. Oestrus und Gastrus.

b) in Schnecken: Melanophora.

c) in Kerfen. 1. Käfern (Carab.): Tachina.

2. Immen: Conops. Myopa. Phora. Tachina.

3. Wanzen: Gymnosoma.
4. Bolden: larva dipt.
5. Mucken: Cordylura.
6. Faltern: Cordylura. Tachina, Musca. Phora Dexia.

2) Parasiten.
a) auf Gurken Hippobosca, Melophagus. Nycteribia.
b) auf Vögeln: Ornithomyia, Stenopteryx, Anapera etc.

3) Raublarven.
1) von Immen: Volucella. Miltogramma. Anthrax.
2) von Käfern: Xylophagus.
3) von Wanzen: Leucopis. Syrphus.
4) unbestimmt: Leptis.
5) von Spinnen: Leucopis.

II. von todten Thieren.
Aas:
a) von Sucken: Musca, Thyreophora. Sarcophaga? Sargus.
b) von Vögeln (faule Eyer) Lucilla.

III. In Exkrementen von Thieren: Dünger. Chironomus. Scatopse. Bibio. Ryphus. Haematopota? Syritta. Mesembrina. Sarcophaga. Musca. Scatophaga. Borborus. Piophila. Echinomyia. Stomoxys. Anthomyia. Coenosia. Ulidia. Helomyza.

B. von Vegetabilien sich nährende.

I. von lebenden Pflanzen.
1) von Blättern.
a) frei darauf: Limnobia. Lasioptera.
b) in Minen: Anthomyia. Trypeta. Agromyza. Phytomyza. Chironomus etc.
2) in Gallengebilden: Cecidomyia. Trypeta.
3) in Stengeln: Platycephala. Cecidomyia.
4) in Saamen u. Früchten: Cecidomyia. Phytomyza. Anthomyia. Chlerops, Trypeta. Ortalis. Dacus. Sciara.
5) in Wurzeln und Zwiebeln: Merodon. Phora. Anthomyia. Sarcophaga. Tipula (Bombylius. Phasia. Ocyptera?)
6) in austretenden Säften: Brachyopa. Mycetobia. Cecidomyia Anthomyia.

II. Von todten Pflanzentheilen.
1) im Splint: Cecidomyia. Lonchaea.
2) im Mulm: Thereva. Pachygaster. Limnobia. Ctenophora Xylophagus. Chrysotoxum. Ceratopogon. Xylota. Dexia. Milesia. Tipula.
3) an modernden Pflanzentheilen in der Erde: Thereva. Clitellaria. Sciara. Dolichopus. Penthetria. Tipula. Bibio Rhamphomyia.

4) in Pilzen: Platypeza. Psychodia. Mycetobia. Cordyla. Cheilosia. Platyura. Coenosia. Musca. Trichocera. Limnobia Nephrotoma. Leja. Rhyphus. Anthomyia. Thereva. Scenopinus.

C. In der Erde lebende Dipteren. Larven ohne bestimmte Erkenntniß ihrer Nahrungsstoffe.

Sargus. Eristalis. Tabanus. Chrysops. Asilus. Tipula. Chironomus.

D. Im Wasser lebende, sowie in Schlamm und stark bewässerter Erde und unreinen Flüssigkeiten.

Anisomera. Milesia. Borborus. Anthomyia. Eristalis. Simulium. Culex. Corethra. Hilara. Rhamphomyia. Stratiomyia. Oxycera. Heliophilus. Chironomus. Tanypus. Dichaeta. Notiphila. Ephydria. Limnobia. Tipula.

Reichlich belohnen im Sommer den Fleiß des Sammlers etwas feuchte mit Moos und Kräutern bewachsene Plätze in gemischten Wäldern. Auf solchen ist bei hoher Temperatur der Luft im Schatten das Gewimmel der Dipteren oft ausserordentlich stark. Brenl fand oft schon in nicht mehr als vier bis sechs Schwüngen mit dem Schöpfgarn 4 bis 500 Individuen in demselben (meist Tipularien, Helomyziden, Sapromyziden, Anthomyziden)

Im September und Oktober, wann die Pilzvegation herrscht, ist die Jagd der Tipulariae fungicolae äusserst lohnend.

Im Herbst besucht man einzeln stehende, stark mit Blattläusen und Cladosporium fumago besetzte Weidengebüsche, dort wimmelt es von Dipteren.

Mittags (im Sommer) besuche man sandige, sonnige Hügel und Strassenborde, der Miltogramen, Bombylien und Anthraciden wegen (letztere gleich den Haliкten lieben mehr sehr nasse, seggenreiche Waldwiesen).

Die Oxybelen und Haliкten wird man um diese Zeit beschäftiget sehen, Erdlöcher aus und ein zu schlüpfen.

Die Dipteren stehen in Beziehung der Verschiedenheit ihrer Lebensweise unter den Arten derselben Familie und Gattung aller Insekten voran.

Bei dem ungeheuern Heer der Falter nährt sich die weit überwiegende Mehrheit der Raupen von Blättern, und in vielen selbst artenreichen Gattungen sogar von Blättern derselben Pflanzenfamilie. Bei den Hymenopteren verbreitet sich die Homogenität des Nahrungsstoffes wenigstens noch auf die natürlichen Familien. Die Tenthredinen nähren sich alle von Blättern, die Apiarien von Honig; die Ichneumoniden sind alle Inquilinen anderer Kerfe. Auch bei den Coleopteren bleibt in den natürlichen Familien die Gleichartigkeit des Nahrungsstoffes unter sehr zahlreichen, in vielfachen Beziehungen sonst stark divergirenden Gattungen, z. B. bei den Bockkäfern. Was ist aber dagegen unter den Dipteren z. B. in der so ganz natürlichen Familie der Schwebfliegen (Syrphus) allein für eine große Verschiedenheit beobachtet worden! Da nähren sich die einen von Zwiebeln tief unter der Erdoberfläche; andere vom Raub lebenden Kerfe; jene von moderndem Holze und diese vom Koth der Sucke, oder

als Inquilinen, während andere sogar im Wasser ihre noch unerforschliche Nahrung finden! Noch mehr! Nicht nur in derselben Gattung ziehen die einen Mitglieder ihre Kost aus Schwämmen, die andern aus Dünger, die dritten vom Raube lebender Kerfe; sondern die gleiche Art (Species) genießt die verschiedensten Stoffe! Ratzeburg beobachtete die Musca stabulans in lebenden Raupen, in faulenden Vegetabilien und Dünger.

Myrmecophilen zu fangen, binde man die Rockärmel und die „Beinlinge" der Beinkleider unten möglichst fest zu, breite ein Tischtuch in Nähe des Ameisenhaufens und nehme nach und nach was beliebt. —

Essai sur la faune entomologique de Bavière par Jean Gistel.

Die russischen Entomologen sollen, um die zarten Käferlarven zu conserviren, einen durchsichtigen Firniß darüber gießen (Klingelhöffer ent. Ztg. III. 216.) !!

(Silpha tenuicornis, costata in Barker-Webbs Canar. Ins.)

Seltener Schmetterlinge Weiber befestige man im Walde mit den Flügeln (durch Stecknadeln) an einen Baum oder sonst einem schattigen Gegenstand. Sein Männchen wird kommen vom Instinkt geleitet oder von dem starken Brunst-Geruch gelockt herbeifliegen, verliebt um den süßen Gegenstand seiner Begierden herum flattern und sich endlich in die Gattin werfen. So kann man neue Geburten, neue Nachkömmlinge und seltene Männer erhalten. Grausame Weise, die Natur zu ergründen!

Aus allen abgestorbenen Baumästen und Zaunsprossen kann man eine Menge Insekten erziehen. Schaffe eine Parthie solch dürren Holzes (meist finger- oder daumdick) im März aus den ein- oder zweijährigen Zäunen nach Hause, verschließe es in Kisten, und erziehe mehrere Käfer, Dromius, Agrilus, Anthonomus, Troglops, Anobium, Cistella, Salpingus, Bostrichus, Pogonocherus etc. Meist im Lenze erscheinen sie schon bis April oder bis zu Herbst.

Linné auf seiner lappländ. Reise legte Schmetterlinge in ein Buch. Einem würdigen Cartesianer schaudert vor den Qualen der Insekten. — Kufen zu erhitzen u. Insekten damit schnell tödten. (Kaestner Hamburg. Mag. VIII.)

Weingeist macht Ins. spröde und hart und zerbrechlich. Schwefeläther tödtet besser und Schwefelpapier in Glas. Libellula virgo wird in Schwefeldampf roth. Wallenbach wirft sie in siedendes Wasser.

In dem unwirthbaren hastigen Gewässer der Schneelachen und Seen, der Armuth an phanerogamischen Pflanzen ist auch die Armuth in der Insektenfauna der Alpen zu suchen.

Schmidt's Insektensieb &c. (ent. Zeitg. III. 32. 33.)

Ein großmaschiges Drahtsieb mit einem Siebboden (wie in Apotheken) oder ein einfaches mit untergebreitetem Tuche hilft uns zu Insekten, wenn wir Laubwerk, Moos u. s. w. im Spätherbst dareinwerfen und dies umrühren. Es ist unglaublich, sagt Dr. Schmidt, welch ein Gewirr von Thierchen aller Art bei derartigen Nachsuchungen sich heraus stellt, oft so arg, daß man 10 Hände haben möchte, um alles anzuhalten, was davon zu eilen bemüht ist.

Chinesische Insekten sind meist mit Nähnadeln durch den Thorax angestochen, französische — an dicken und kurzen Nadeln, brasilische — an Dornen.

Die prächtige Wissenschaft, die man Entomologie nennt, ist das Ergebniß des neuesten und reifesten Cultus der Menschheit. Man wollte nur zu ihr greifen, nachdem man Alles übrige, was auf, unter oder über der Erde war, erschöpft hatte; — man sah sie damals als die letzten unfruchtbaren und wenig ergiebigen Nothbehelfe an, den Cyclus wissenschaftlicher Bestrebungen auszufüllen. Die Insektenkunde war bei der gelehrten Welt so verachtet, daß man sogar in einigen Fällen an dem Verstande Derer irre wurde, welche sich mit ihr beschäftigten. Und das war kein Wunder; denn man sah die Insektenwelt als ein buntes und regelloses Chaos an, in welchem blinde Kräfte der Natur ihr Spiel trieben, in welchen weder Ordnung noch Zusammenhang, weder Gewisses noch Bleibendes zu finden wäre. Für was mußte man nun Diejenigen halten, die sich mit so wandelbaren und scheinbar charakterlosen Dingen beschäftigten? Man mußte ohngefähr von ihnen dieselbe Meinung fällen, die man heutzutage von Demjenigen fassen würde, welcher die verschiedenen Verwandlungen und Figurenbildungen des Kaleidoskops in eine Theorie und ein System bringen wollte. Nicht wenig trug zu dieser Verachtung die Meinung bei, daß die Insekten aus Fäulniß entstünden. So wie man sie daher der meisten andern Organe verlustig werden ließ, so traute man ihnen auch kein Geschlechtssystem zu; der beschränkte Verstand konnte sich nicht überzeugen, daß in diesen so kleinen und unscheinbaren Geschöpfen die bildende Hand der Natur dieselbe Meisterschaft und Sorgfalt in einem so kleinen Raume ausgeprägt habe. Als nun endlich feinere Köpfe, erhaben über die Meinung und Vorurtheile des gemeinen Haufens mit hellem Auge und feiner Hand in dieses vermeintliche Chaos drangen, überzeugt von der durchgängigen Gesetzmäßigkeit und der reichen Herrlichkeit der Natur, wie sehr fanden sie sich da in ihren Erwartungen übertroffen! Wie wenig hatten sie gehofft und verlangt, und wie überschwenglich reich wurde ihre Mühe belohnt. Ein nie geahnter Reichthum von Formen und Gestalten, von Eleganz und reicher Farbenpracht, von Mannigfaltigkeit der Organe, von Menge und Wechsel der Bestimmungen, von hoher Weisheit und Zweckmäßigkeit überraschte die erstaunten, die kühnen ersten Forscher, welche, erhaben über die Verachtung, über die Gemeinheit der Menge in diese neue Welt sich gewagt hatten. Hunderte haben seitdem an dem großen Gebäude fortgebaut und diese reichen Schachten ausgebeutet, und noch ist an keine Erschöpfung zu denken. Diese gesammten Forschungen, deren Masse erstaunlich ist, und die allein eine große Bibliothek ausfüllen würden, haben als Gesammtresultat folgende Punkte ergeben:

1) Daß die allgemeine Gesetzmäßigkeit und Weisheit der Natur auch

in der Insektenwelt dieselbe bleibe, sohin auch auf dieser Seite und nach diesen Beziehungen jene oft bewunderte Continuität hergestellt sei.

2) Daß der künstlerische Fleiß, die künstlerische Produktivität der Natur in der Klasse der Insekten in einem so außerordentlichen Grade, in so erstaunlicher Abwechselung und Mannigfaltigkeit hervorgetreten sei, wie in keiner andern.

Es ist klar, daß man sich, mit verschiedenen naturhistorischen Doktrinen beschäftigt haben, wenn man vergleichende Behauptungen aufstellen will. Ich kann als Gewährsleute für diese meine Ansicht die größten polygraphischen Naturforscher, die sich die Aufgabe gesetzt haben, das ganze Naturell zu umfassen und zu ergründen, anführen, G. R. Treviranus, Schrank, Oken 2c. 2c. Wir finden sie in dieser Beziehung einiger, als in jeder andern. Alle stimmen darin zusammen, daß die Natur in der Insektenklasse sich in einer man möchte sagen, phantastischen Schöpfungskraft, in einer unbegränzten Formenhülle gefallen habe. Betrachten wir daher die Mannigfaltigkeit der Organe, der ökonomischen und physiologischen Zwecke, die Verschiedenheit des Wohnorts, der Lebensart, der Kunsttriebe, — oder reflektiren wir auf die unendliche Menge der Individuen, auf die erstaunliche Masse der Arten, welche allein der übrigen organischen Schöpfung das Gleichgewicht hält, so finden wir nach aller Rücksicht die Insektenwelt gleich außerordentlich. Könnte man die Natur in eine Parallele mit sterblichen Künstlern setzen, so würde man sagen müssen, die Classe der Insekten sei das geliebteste, das sorgsam gepflegteste Kind ihrer Laune.

3) Daß die Insektenklasse, wenn man sie nach ihren absteigenden Beziehungen betrachtet, sich die ganze tiefere Thierschöpfung einverleibt habe, nach aufsteigenden die ganze höhere andeute. So allgemein und umfassend dieser Satz auch klingen mag, so läßt er sich doch durch hundertfältige Belege erweisen. Ich werde denselben im physiologischen Theile weiter ausführen.

Nehmen wir nun Alles bisher Angeführte zusammen, so können wir nicht umhin, das höchste Interesse für das Studium dieser Thierreiche zu empfinden. Mehrere accidentelle Vortheile erhöhen dieses Interesse um ein Bedeutendes. Ich meine hier die allgemeine Verbreitung dieser Wesen, ihr Vorkommen selbst in jener rauhen Jahreszeit, in welcher wir uns vergebens nach den meisten Kindern der Flora und Fauna umsehen — die leichte Gelegenheit, sie zu sammeln, die wenige Mühe, welche zu ihrer Conservation nöthig ist, der kleine Raum, den sie einnehmen, und der doch so viel Verschiedenheit umschließt — endlich das Plastische, das Herrliche, Positive ihrer Formen. Wir alle, die wir uns zu Naturforschern qualificiren wollen, sind, so nothwendig uns die Abstraction von allem Accidentellen ist, so nothwendig wir auch das rein Wesentliche, die wissenschaftlichen Principien im Kreise der Forschung berücksichtigen müssen, keineswegs unempfindlich gegen die Schönheit und Eleganz der Gestalt, gegen den sanften Reiz der Farbe. Bewahre uns Gott vor einer solchen Un-

empfindlichkeit — durch sie würde uns wenigstens das Anmuthige durchaus verloren gehen.

Die Natur selbst aber ladet uns auf so vielfältige Weise zur Untersuchung dieser Thierreiche ein; unser Auge, durch diese angenehmen Formen und Farben, unsern Verstand zur Anlage dieser mannigfaltigen Organe und zur Deutung ihres Zweckes, unser Gemüth zur Bewunderung der ewigen Natur, welche hier mehr als je anderswo auf diese Bewunderung Anspruch machen kann. Unbegreiflich muß uns daher die Unempfindlichkeit der Menschen erscheinen, welche solche Schätze so lange nicht zur Erforschung und wissenschaftlichen Benützung reizen konnten. Betrachten wir daher diejenigen, welche zuerst den Muth hatten, in dieses räthselvolle Chaos zu dringen, diejenigen, welche gestützt auf jene frühern Forschungen fernere Materialien zum großen Gebäude lieferten, und schwache Versuche der Classifikation und Systematik wagten, als Heroen.

Zur Biologie der Kerfthiere.

Des Colymbetes lacustris und Consorten hungerigster Feind ist die Wassernatter, Tropidonotus natrix Lin., welche schier alle Wasserkäfer gierig verschlingt. — Eine neue Bemerkung ist daher, daß der widrige Geruch der genannten Natter von der hauptsächlichsten Nahrung, welche gemäß vielen meiner Beobachtungen aus den kleinern Schwimmkäfern (Colymbetes Clairv.) besteht, herrührt.

Mit dieser Bemerkung gleichzeitig (20. Sept.) beobachtete ich das Eierlegen des Pulex irritans L. — Dieser Kerf, der ganzen Welt bekannt, legt ein halb Dutzend Eier in feuchten Kehricht, was Ref. nirgend noch gelesen. — Laphria flava legt ihre Eier in die Jahresringe abgesägter Fichten.

Biblo pomanae, Deg., eine Gebirgsmucke, fällt, beunruhigt, vom Strauch, statt abzufliegen.

Wie allgemeiner bekannt sein wird und ich neuerdings durch Autopsie bestätigen kann, werden die Eier des Oestrus an die Bauchgegend (Weichen) der Pferde gelegt und von diesen erst abgeleckt und verschluckt. — Dieses Experiment ist daher eine Thatsache, keine — Vermuthung.

Sisyphus schaefferi fabr. erscheint im bayerischen Franken und bei Neresheim im — Junius.

Melolontha vulgaris *fabr.* — Im Jahre 1845 war zu München ein Flugjahr und ebenso 1848, wo die Zahl dieser Coleopteren in der That ungeheuer war. 1841 gab es sehr viele. — Der Cyclus von drei Jahren ist anzunehmen.

Homaloplia brunnea, schwärmt (fliegt) um Mitternacht (Paulitag), und beginnt damit schon in der Dämmerung.

Ochina anobioides *Chevr.* kömmt um München im Sendlingerforste an Fichtenzapfen vor.

Scydmaenus hirticollis *Gyl.* Im März und April an schönen heiteren Tagen an Planken (planca) hinterm Kirchhofe bei München, unter Steinen; mit Diaperis bicolor und Cryptocephalus hirtus.

Rhizotrogus ater fliegt in dem brennendsten Sonnenstrahl.

Staphylinus caesareus Cederh. Anfangs April in Copula; in Mitte Juni Necrobia cyanella *Aud.*

Melasis flabellicornis (*fabr.*) perforirt das Holz von carpinus betulus.

Eccoptogaster pygmaeus (*fabr.*) erscheint im Juni; Monotoma picipes (*Payk.*) im Juli (um München).

Cerylon histeroides hauset im faulen Holz; Orchestes fagi fliegt.

Eccoptogaster rugulosus (*Knoch.*) Larve in und unter der Zwetschkenbaumrinde; hernach bohrt sie das Holz 1—2''' tief senkrecht ein.

Ocaeus (Dromius) longiceps (*Dej.*) Lichtscheu, behende. Im Lenze an geborstenen Rinden und am Fuße alter Buchen im Grase oder Moose.

Hylesinus vittatus (*fabr.*) In der Rüster; macht darin tiefe Gänge.

Molorchus pygmaeus (*Dej.*). An Schlehdornzweigen auf der abgewendeten Seite, wo er stets zu treffen. Liebt den stärksten Sonnenstrahl.

Adimonia alni. Die Larve verheert in manchen Jahren die Erlen- und Weidenpflanzungen. In manchen Jahren ist sie gar nicht anzutreffen; anno 1849 war ihre Zahl Legion. Ihr Saft, den sie bei dem leisesten Contact absondert, hat den Geruch der bittern Mandel vollkommen und ist nach meinen angestellten Versuchen ein probates Remedium für das heftigste (Fluß-) Zahnweh.

Rhagium indagator L. — Die Larve entwickelt sich unter der Rinde der Fichte; sie bereitet sich eine ovale von Holzfasern umsäumte Lagerstätte für den Puppenstand und entwickelt sich darin zum Käfer. Dieser überwintert darin und erscheint im Vorlenze. (Ich habe mehrere Proben seines kunstreichen Nestbaues in der Vereinssammlung zu München deponirt, wo auch von mir die phantastisch-charakterischen Larvengänge des Eccoptogaster pruni fabr. an einem armdicken Aste im Holze unter dem Bast zu sehen sind. — Dieser Käfer zerstört junge kräftig wachsende Pflaumenstämme, auch Aepfel und Süßkirschen in Menge. Nur einmal fand ich an einem schwächlichen Stamme einer Bergamottbirne mehrere Individuen. — Wunderbar sind die Gänge gefurcht, und man sieht deutlich, wie junge und alte Larven arbeiten. Ihre Zeichnungen erinnern lebhaft an die Kiemenfäden der Sabellen, vorzüglich der S. Josephinae des Risso von der Küste Siciliens. —

Nemosoma elongatum lebt im alten Holz, an entrindeten Fichten, absterbenden Ulmen, in denen er am liebsten hauset; es frißt Mulm und keine Kerfe.

Elocentrus balteatus. Man untersuche abgelebte Weidenzäune und

gebe auf die Bohr- (Flug-) Löcher daran acht, wird das Holz gespalten, so finden sich immer Callidien darin und dieser Käfer.

Cistella ceramboides fabricii. — Imago sambuci nigrae polline victitans, agilis, vivax, vespertino tempore se copulans. Post dies tres femina foecundata ova ponit sub terra, moriens. Larvae post 3 hebdomades se evolventes 1″ sub terra. — (Ovum longum ½‴ longum, dimidio fere crassum, cylindricum, glabrum album.) — Larva nuperrime evoluta membranacea, postea cornea, setis singulis lateraliter induta, hexapoda (ped. abdomin. carent.). Adulta 10″ longa, 1‴ lata; abdomine valde producto, rotundato, quasi pedis functione. — Nympha ⅓ minor larva, dilutiore — fusca, capite latissimo, declinato; antennis filiformibus; oculis minutis; palpis maxillaribus 4 — articulatis, inflatis, devexis. — Larva hibernans sub terra, medio maji proveniens, cerealibus victitans. Per hebdomades ter cutem deponens, post 17—20 dies imago. Folliculum nullum. Pupa: alarum pupae vaginis perlongis. Detexi anno 1846.

Bibio marci. Nympha dilute luteo — fusca, 4—5‴ longa 1—1½‴, lata; abdominis segmentis novem lateraliter marginatis; capite rotundato, latissimo, medio excavato; oculis valde prominentibus, orbiculatis. Pectore acuminato — tuberculato, alarum vaginis viciniato. — Larva adulta apoda, ¼ crassior quam longa. Ova alba, glaberrima, longiuscula, ½‴ longa, ⅓‴ crassa. Dipterum sociale (adultum) hibernans sub fimeto plantarum; nympha aprile ineunte, post 3 hebdom. bibio marci. Copula tarda, coitus lenis. Ova deponit circ 200 (post 6—8 dies) ad fimetum; Larvarum evolutio post hebd. 3; cutem bis vertentium.

Für diejenigen Leser, welche nicht Latein verstehen, setze deutsche Charaktere von Obigem bei:

Phytonomus murinus. Larve 12gliedig; Vorderfüße 6. Nymphe nackt, weiß, halb so lang, je mit weißer Seitenborste, Käfer überwintert auf Wiesen in Pflanzenstengeln und erscheint Anfangs Mai, wo auch Paarung stattfindet. — Setzt Eier in die jungen Triebe der Medicago sativa ab; einzeln. Nach 14 Tagen erscheint die kleine grüne Larve, die Triebe angreifend. Häutung inner 30 Tagen 3mal. Spinnt ovales Gehäuse, verweilt darin 14 Tage, und wird sodann Nymphe. Diese braucht wieder so viel Zeit zur Käferwerdung. Ey ⅓‴ lang, abgerundet, cylindrisch, zuerst weißgelb, glatt, später lichtgrün. Imago den Kleefeldern sehr schädlich; auf Wiesen in Pflanzenstengeln, Anfangs Mai erscheinend setzt Eier in die jungen Triebe der Lucerne. Larve ausgew. 4‴ lang, dick, blaß, berggrün, mit gelber Rücken linie, mit kleinen schwarzen Wärzchen, 12gliedig. 6 Vorderfüße. Kopf, schwarzbraun. Nymphe: weiß und nackt, halb solang, je seitlich weiße Borste nackt.

Cistella ceramboides; *fab.* In lockerer Erde überwinternd, als Larve von Getreide lebend; erscheint Mitte Mai. Innert 3 Wochen 3 mal häutend, und nach 17 Tagen Käfer. Larve macht kein Gehäuse.

Käfer lebt vom Pollen des Schwarzholders, lebhaft, begattet sich Abends.

Nach 3 Tagen geht befruchtete Weib in Erde, legt Eier und stirbt. Nach 3 Wochen Larven entwickeln.

Ey $\frac{1}{4}$''' lang, halb so dick, walzig, weiß, glatt. Larve anfangs häutig, später hornig, seitlich mit Borsten einzeln besetzt; 6 Füße (Bauchfüße keine). Ausgewachsen 10''' lang und 1''' dick; öfter rund, sehr hervorstehend, als Fuß gebraucht.

Nymphe um $\frac{1}{4}$ kleiner als Larve, blaßbraun; Kopf sehr breit, declinirt, Fühler fadenf., Augen klein. Unterkiefer taster 4-gliedig, abwärts aufgebläht. Flügelscheiden gehen bis 4tes Segment.

Bibio marci. Ueberwintert ausgewachsen und gesellsch. unter kalten Pflanzendünger, wird Anf. April Nymphe und 3 Wochen darauf Imago; Paarung träge; langsamer Coitus. Nach 6 Tagen legt Eier (gen 200) an Pflanzendünger. 3 Wochen darauf Larven. Häuten 2 mal.

Eier weiß, glatt, länglicht, $\frac{1}{4}$''' lang, $\frac{1}{8}$''' dick. Larve frisch, schmutzigweiß, dann graulich, und nach 3 Wochen graubraun, Kopf plattgedr. braunschwarz; Körper überall querreihig dornig besetzt. Ausgewachsen ohne Füße 9 Lin. lang und $\frac{1}{4}$ dicker als lang.

Nymphe blaß, schmutzbraun, 4—5''' lang, 1—1$\frac{1}{2}$''' dick. Segmente des Hinterleibs seitlich gesäumt. Kopf rund, sehr breit, in Mitte buchtig, sehr elevirt, und 9 Segmente. Brust spitzhöckerig; in Nähe Flügelscheiden.

Bolbocerus mobili cornis. 7. Aug. Elvaci, Sonthofii.

Bolbocerus testaceus 23. Oct. 1824.

Tropideres quercus mihi. Elvaci in quercu Junio.

Rhynchites nanus Payk. Mannhemii.

Bruchus villosus. Mannheim.

Rhynchites praeustus Peirol Mailand.

Tychius tomentosus St. H. In flor. trifolii.

Orobites globosus. Elvaci.

Orchestes fagi. Fliegt.

Orchestes Populi (Saltator).

Larinus scolymi. Smyrna.

Larinus Pollinis germ. Ellwangen 17. Aug. in carduo palustri.

Larinus teres Hbst.
In serratula arvensi Junio.

Rhinocyllus latirostris Latr. Ellwangen. Wien.

Ellescus bipunctatus.
Habitat in Tilia majo.

Rhamphus flavicarnis. Juny

Adelocera varia f. (Elater lin.) Sub cortice Quercus.

Molorchus abbreviatus.
In Betula alba. Elvaci.

Molorchus Umbellatarum. Elvaci.

Pogonocerus hispidus.
Elvaci in pyro malo. —
In Carinthia a P. Wulfen.

Liopus nebulosus.
In Carpino betulo.

Stenostola nigripes. Sonthofii.

Rhamnusium salicis.
In truncis Betulae albae.

Toxotus cantharinus. Gistel. Sonthofii.

Toxotus noctis.
Sonthofii.

Grammoptera lurida. Fuessae.

Molytes fullo Schr. Sonthofii.

Lixus paraplecticus.
Elvaci. Erlangae.

Eccoptogaster (Coptogaster) ***scolytus.***

In Pyri Mali cortice.

Eccoptogaster castaneus Gyl.
Habitat in cortice quercus.

Eccoptogaster pygmaeus fab.
Julio.

Bostrychus typographus. (B. 8 — dentatus.) Sonthofii.

Bostrychus nigritus Gyl. Sub cortice tenuiore Pini sylvestris.

Bostrychus vitalbae Gistel.
In medulla et sub cortice Clematidis Vitalba.

Bostrychus micrographus Panz.
Viennae in ramis fagi.

Bostrychus monographus.
E quercu.

Helops castaneus Perty. Bayer. Alpen.

Ips 4 — guttatus.
Elvaci sub cortice quercus.

Ips fumatus.
Viennae.

Cychramus imperialis.
Elvaci in quercus succo.

Ceutorhynchus depressicollis Gyl.
Julio in Caranna amara!

Ceutorhynchus trimaculatus fab.
Mannhemii.

Ceutorhynchus horridus.
Communicav. Sturm e Suevia.

Hydaticus psyllius frö.
Elvaci. Var. b. Schemnitz.

Cionus Pollux fab.
Elvaci.

Gymnaetron Antirrhini Payk.
Mannhemii.

Gymnaetron Beccabungae.
Mannhemii.

Dicerca carniolica fab.
Mea est Bupr. subrugosa Payk.
Tyrol.

Perotis lugubris.
Chemnitz Hungariae.

Ancylocheira rustica.
Elvaci.

Anthaxia Salicis. Elvaci.

Chrysobothris affinis fab. Elvaci.

Agrilus angustula Illig.
Fuessae.

Melasis flabellicornis fab.
Elvaci Junio.

Drapetes equestris.
Ex quercu Elvaci.

Pyrochroa coccinea.
Elvaci sub cortice quercus.

Lagria hirta. —
Cicuma hirta olim.

Metoecus paradoxus. Elvaci.

Dytiscus latissimus, Fichtelgebirg (Rosenhauer).
Melolontha fullo Erlangen.

Phaedon egena Ziegl.

Cassida austriaca. Elv. in Salvia pratensi.

Elmis paradoxus. Clagenfurt anno 1833.

Cassida rubiginosa Gyl. Elv. in Serratula arvens. Junio.

Cass. eques. Elvaci. 1800 in Cenico oleraceo.

Cassida murraea 13. Junio Belp.

Malacosoma lusitanica. Ticini.

Gonioctena pallida var. f. In sorbo alp. Algov.

Cassida viridula Gyl. Elvaci.

Asclera viridissima.
Elvaci. Junio

Asclera thalassima p. var.
Alpes Algoviae.

Anoncodes fulvicollis fab.
Algoria cum nigra.

Oedemera caerulea. Elvaci.

Callidium unifasciatum.
Hungaria.

Callidium curiale St.
Fuessae.

Callidium fuscum B.
Elvaci.

Clytus hafniensis.
Neoburgi.

Erirhinus festucae.
Elvaci et Ingolstadii.
Prionus coriarius. Elvaci.
Lamia Textor.
Fuessae.
Anobium rufipes.
Viennae et Elvaci.
Ptinus minutus.
Est Gibbium min. Gistel.
Nitidula 10 — *guttata.*
Elvaci.
Peltis ferruginea.
Sonthofii.
Gnorimus variabilis.
Elvaci.
Platycerus rufipes.
Elvaci.
Byturus tomentosus.
Elvaci.
Attagenus megatoma. Suevia.
Dermestes bicolor.
Abbertpaan.
Attagenus undatus.
In floribus Crataegi.
Megatoma serra.
Junio. Schleissheim.
Ips 4 — *pustulatus.*
Elvaci.
Colydium elongatum.
Viennae.
Boletophagus crenatus.
Schneeberg ad Viennam in Boleto ignario.
Pimelia bipunctata.
Pyreneae orientales.
Sarrothrium muticum.
Mannhemii.
Bruchus villosus.
Mannhemii.
Rhynchites praeustus Peir.
Mediolani.
Orobitis globosus.
Elvaci.
Rhynchites nanus. Payk.
Mannhemii.
Aphodius tristis Zenk. Mannhemii.
Aphodius nigripes.
Schneeberg ad Viennam.
Aphodius carbonarius.
Esslingae in fimo porcino.
Aphodius rufescens.
Mannhemii.
Melolontha fullo.
Chemnitz Hungariae.
Rhizotrogus ater.
(Melol. atra Hbst.) Lecta die 28. Junii 1834 in Neresheim sole ardentissimo volans.
Rhizotrogus transversalis.
Junio Tübingae.
Homaloplia brunnea.
Algovia. Sonthofii Elvaci 15. Jul. ad crepuscularium 1834.
Sisyphus Schaefferi.
Neresheimii. Junio.
Byrrhus ornatus.
Elvaci.
Byrrhus ater.
Mannhemii.
Hister purpurascens.
Chemnitz. Hungariae.
Abraeus caecus.
Elvaci in quercu.
Platysoma angustatum. E. Hbst.
Sonthofii.
Hister bisexstriatus.
Hister conjungens.
Chemnitz. Hungariae.
Xantholinus pyropterus. Gyl.
Olim X. corruscans.
Mycetocharis morio.
Ellwangen.
Homophlus picipes.
Hungaria.
Cistella ceramboides.
Elvaci.
Cistela atra.
Elvaci.
Melandrya canaliculata.
Elvaci.

Metamorphosis prioni faber.

Roesel Insectenbel. ed. Kleemann II, p. 15. Tab. I. II. f. 1. 2. et 3. 4. 5. 6.

Ova pallide-flava, oblonga, glabra, magnitudinem grani oryzae sativae aequantia; sub dio obscuriores per solis colorisationem.

Larvae. Inter 10—14 dierum spatium larvulae emigrant ex ovulis, sunt hae paulo majores sed ovulis obscuriores, phlegmaticae, lignum amantes.

Emigratae subito in lignum rodit per atrium a matre sibi in arborem exstructum; ibi moliturae (Holzmulm) ipsiusque labore progressiva pedum 6, postremo in puppam se mutuat.

Sed processus ille admirabilis metamorphoseos secundum observationem meam spatio duorum annorum expeditur. Larva exuvias detrahit saepius ante metamorphosin in puppam phantasticam, et in folliculum sese reducit (intus) sericeo-ligneum.

Larva, si magnitudinem suam impleta, est 2''—2½'' longa et ½'' hexapoda crassa, segmentata, flava, molissima, immatura magis pallida; segmentis 13 basi valde contractis, moniliformibus spiraculis rubescentibus, 18 lateralibus dextra et sinistra minutis; segmentorum superficies rugulosо—plicata; segmenta 2 ultima longiuscula, fere cylindrica, apex ad pedis modum quasi exstructa est. Collum ampuliforme, ochraceum, politum uti thorax latus, medio triangularis, punctis obsoletis obtecto; caput retractile, planum politum, castaneum, saepius sanguineum, clypeo palpisque ochraceis linea cinerea frontalis. Linea dosali (initiens tertio segmento) viridi, in segmentis duobus ultimis fusca (arteria apud Frischium).

Pupa. Larva in folliculo 12—14 dies quiete versat, expresse declarans prionum in posterum; feminae crassior quam maris futuri; flava, capite picescente. Post mutationem Lunae Coleopteron ille gloriosus progredit, quem prionum cognomine faber appellamus.

Scripsi Monach. 16. Jan. 1844.

De Necrodis littoralis Larva Dissertatio.

Genus insigne insectorum pterodicerorum e familia copiosa Necrophagorum, quam Cel. Mac Leayus sub significatione aptissima Chilopodomorphorum exposuit, et Cel. Latreille sub „Silpha“ nomine proposuit in divisione prima, cujus caracter est essentialis:

„Corpus elongato-ovale; thorax orbicularis; elytra apice oblique truncata.“

Post temporis intervallum breve Anglus S. Wilkin in „Catalogue of some rare Insects in the collection of Author. Norwich 1816. 8.“ genus Necrodes constituit, quod Cel. Leach in Zoological Miscellany Tom. III. 1817 adhibuit, deinde ego in „Enumeratio Coleopterorum agri monacensis, porro Comes Dejean, Guérin et Recentiores.

Non est propositum mihi, de genere et scriptis silpharum et necrophororum loquere; unum promissum sit, nempe character typicus stirpis naturalis, antea ad descriptionem larvae, antehac vix, a me saltim, nunquam visae et observatae, progredior.

Notum est ex amicissimi W. S. Mac Leay horis entomologicis, Chilopodomorpha insecta e stirpibus quinque constituere, quae sunt (exemplis typicis).

I.	1. Geodephaga . . .	Carabus
	2. Hydradephaga . .	Dyticus
II.	3. Philhydrida . . .	Hydrophilus
	4. Necrophaga . . .	Silpha (Necrophorus)
	5. Brachelytra . . .	Staphylinus.

Quod autem attinet et ad Larvae et ad imaginis physiognomiam consequenter a natura perductam, verbis sequentibus exprimendum.

Larva chilopodomorpha plerumque carnivora, corpore processubus duobus posticis styliformibus dorsalibus semper instructo.

Imago plerumque pentamera, mandibulis corneis, maxillis, bipartitis vel processubus duobus; lacinia interiori in unguem corneum incurvum fer semper desinente; lacinia exteriore saepius biarticulata interdum palpiformi.

Hic character typicus stirpes quinque demonstrat — Adephaga terrestria et Ad. aquatica, quorum familiae κατ' ἐξοχὴν in Cicindelidas, Carabidas etc. iterum in volantes, mingentes, currentes, fodientes, et crepitantes distrahuntur.

Larva undecim-segmentata, subtus badia, supra tota nigra, glaberrima, nitens; thorace fere quadrato, antice attenuato, linea impressa media, supra cingula ad segmentum penultimum usque currente, mandibulis productis, incurvis, acutis; antennis filiformibus; segmento ultimo abdomen superante tegenteque, truncato, processubus duobus furciformibus instructo, processu singulari medio unidentato.

Long. fere pollices duo.

Habitat a primo vere per totam aestatem prope ripas sylvosas Isarae

fluminis regionis monacensis in cadaveribus equinis; imago sylvas et lucos frequentans.

Mores et metamorphoseos processus uti silphae, exceptis singularibus nonnullis.

Insecten von der Grimsel in der Schweiz.

(Berner-Oberland.)

Homaloplia brunnea. (mas.)
Elater grimsulae.
ruber grandis.
aeneus.
violaceus.
Crioceris brunnea.
Silpha pedemontana.
Triplax bipustulata.
Chrysomela violacea.
gloriosa.
var. minor.
fastuosa.
var.
speciosa?
Amarygmus ater.
Cistella sulphurea.
Cryptocephalus 10-punctatus.
Lagria pubescens.
Cantharis pulchra.
Elaphrus grimsulae.
Carabus glabratus.
sylvestris.
var. minor.
Cychrus attenuatus.
Leptura aurulenta.
4-fasciata.
4-maculata.
Toxotus cursor.
Clytus ornatus.
verbasci.
Monohammus sutor.
Callidium rusticum.
Rosalia alpina.
Staphylinus hirtus.
fossor.
Agonum marginatum.
Calathus cisteloides.
Notoxus mollis.
Otiorchynchus lepidopterus.
Anthribus albinus.
Dorcus capra (foemina).
Lycus sanguineus.
Mordella fasciata.
Cychrus attenuatus.
Necydalis thalassina.
Reduvius cruentus.
Bembex rostrata.
Apis lagopoda.

Zur Lepidopteren-Fauna von Tyrol.

(Schmetterlinge, welche 1836 von Joh. Gistel in diesem Lande gesammelt wurden.)

Hipparchia.
aëllo. Brenner (4333')
melampus. Matrey.
pharte. Hall.
oeme. An der Passer bei St. Leonhard.
stygne. Brixen.
satyrion. Pusterthal.
pheretes. Zierl.
orbitulus?
Hecerge.
celtis. Bozen.
Hesperia.
alveus.

Zygaena.
oxytropis. Monte Baldo.
Agrotis.
trux fre. Etschthal b. Meran.
Dilephila.
nerii. Kaltern.
Geometra.
vernaria.
Gnophos.
porphyrata Gistel. Meran.
Psodos.
alpinata.
Acidalia.
lobulata.
Larentia.
cassiata.
Cidaria.
prunata.
Zerene.
temerata.
Chilo.
mucronellus.

Descriptio Lycoperdinae austriacae adhuc incognitae: Lycoperdina angustata, mihi.

L. angustata, tota badia, oculis nigris, thorace subtiliter impresso-punctato; elytris elongatis, glaberrimis, castaneis, sutura margineque reflexis. — Magnitudo fere Coccidulae pectoralis at multo angustior.

Descriptio: subtus badia, nitida, aureo-resplendens pectore in flavum vergente; supra fere rubescente badium. Oculi magni, prominuli, nigerrimi. Antennae thorace longiores, apice incrassatae; clava triarticulata; articulus ultimus maximus, compressus. Thorax transversus, elevatus, late emarginatus, antice latior. Elytra thorace fere paralella, elongata, angustata, abdomen superantia, acuminata, glaberrima, fusco-castanea, apicibus attenuatis; marginibus reflexis, sutura marginata. Scutellum ?

Hanc inter hucusque cognitas pusillam speciem in Alpinis, quae vulgo nominant „Tauern“, ad fines Carinthiae, mense Augusti sub ligno emortuo pini sylvestris inveni, et pro novi generis (Orobia, mihi) typo aestimari connatus sum, qua propter difformitatem antennarum ab illis Lycoperdinarum D. ill. Latreillei.

Unicum exemplar, agilissime currens, ante oculos me provisum est. An Orestia (Chevrolatii) alpina Ziegleri, indescripta? —

Monachii 1840 (hieme).

Ueber die Eintheilung der Pflanzenauswüchse.

(Excrescentiae.)

Jene After-Organistion, welche wir an den manchfaltigen Pflanzen und ihren verschiedenen Theilen finden, und unter dem Hauptbegriff von Auswüchsen (Excrescentiae) vereinigen, verdanken ihr Entstehen größtentheils den verschiedensten Gattungen von Insekten, die theils der Nahrung, theils der Fortpflanzung wegen diese Theile der Pflanze aufsuchen und verletzen. Durch den an der verletzten Stelle erhöhten Reiz wird eine

Störung des bildenden Lebensprozesses hervorgebracht, durch den hiedurch entstehenden Saftzufluß bildet sich an diesem Theile eine eigenthümliche After-Organisation, deren Bildungstrieb eine abnorme Thätigkeit gegen den normalen Pflanzenbildungstrieb äußert und wodurch an den Pflanzentheilen eben jene Aftergebilde entstehen, welche der gegenwärtigen Untersuchung unterworfen werden sollen.

Die Ausbildung dieser Auswüchse (Excrescentiae) wird in dem Maße vollkommner, als der abnorme Bildungstrieb sich verstärkt. Die Vervollkommnung dieser After-Organisation (Organisatio spuria) steht mit der Erhöhung des abnormen Bildungstriebes im directen, und mit der Erhöhung des normalen Bildungstriebes im indirecten Verhältnisse. Wir finden daher die unterste Stufe der Afterorganisation bei jenen Gebilden, wo die Thätigkeit des normalen Pflanzenbildungstriebes vorherrschend ist; hier erlangt die After-Organisation eine von der ursprünglichen Pflanzenform am wenigsten abweichende Gestalt (Peromata, Oedemata). Die Unterdrückung des normalen Organismus dagegen erhebt die Krankheitsform auf eine viel höhere Stufe; es spricht sich in dem krankhaften Organismus ein eigenthümlicher abnormer Bildungstrieb aus, und durch die gesteigerte abnorme Thätigkeit entstehen jene von der ursprünglichen Pflanzenform gänzlich abweichende Gebilde, welche sich in verschiedenen Entwickelungsstufen als Emphymata, Sarcomata, Gallae darstellen.

Nach diesen verschiedenen Entwickelungsstufen der Pflanzenkrankheitsformen ergibt sich für die manchfaltigen Auswüchse (Excrescentiae) folgende Haupteintheilung in

I. Peromata, Verkrüppelungen.
II. Oedemata, Anschwellungen.
III. Emphymata, Auftreibungen.
IV. Sarcomata, Fleischgewächse.
V. Gallae, Gallen,

welche 5 Hauptgruppen von Krankheitsformen der Pflanzenauswüchse wieder in mehrere Unterabtheilungen zerfallen.

I. Die Peromata spalten sich nämlich in
  A. — Excavationes, Aushöhlungen.
  B. — Inflexiones, Umbiegungen.
    a. am Stengel,
    b. am Blatte.
  C. — Constrictiones, Zusammenziehungen.
  D. — Convolutiones, Zusammenrollungen.
  E. — Contorsiones, Verdrehungen.

II. Die Oedemata, Anschwellungen, theilen sich unter in
  a. Verrucae, Warzen.
  b. Naevi, Muttermäler.
  c. Tubera, Verknöterungen.
  d. Squamationes, Zapfenrosen.
  e. Plica, Wirrzopf.

III. Die Emphymata, Auftreibungen, theilen sich in
A. Pemphyga, Blasengeschwülste.
a. Papulae, Bläschen.
b. Bullae, Blasen.
B. Emphymata bursaria, Balggeschwülste.
a. Folliculi carnosi, Fleischzapfen.
b. Bursae, Sackgeschwülste.
IV. Die Sarcomata, Fleischgewächse, werden eingetheilt in
A. Sarcom. bursaria, sackförmige Fleischgewächse.
B. — tuberculata, knotige —
C. — subrotundata, abgerundete —.
V. Die Gallae, Gallen, zerfallen in
A. Gall. disciformes, Schildgallen.
B. — bedeguariae, Bedeguare.
a. simplices, einfache,
b. compositae, zusammengesetzte.
C. Gall. tuberculatae, Knoppern,
a. simplices,
b. compositae.
D. Gall. conoideae, Spitzgallen.
E. — subglobosae, Apfelgallen.
a. simplices,
b. compositae.

Erste Gruppe.

Peromata, Verkrüppelungen.

Die unterste Stufe der Krankheitsformen bei den Pflanzenauswüchsen nehmen die Verkrüppelungen ein. Die ungleichartigen, ohne bestimmte, sich gleichbleibende Form an den verschiedenen Pflanzentheilen vorkommenden, höchst verschiedenartigen gehören hieher.

Die nächste Ursache dieser Verkrüppelungen ist eine Verletzung von Innen oder von Außen; wodurch ein erhöhter Reiz an der verwundeten Stelle, und hiedurch eine erhöhte Bildungsthätigkeit entsteht.

An dieser untersten Stufe von Afterorganisation überwiegt der Pflanzenbildungstrieb noch immer die abnorme Thätigkeit, daher auch die Afterorganisation sich auf dieser Stufe am wenigsten von der ursprünglichen Pflanzenform entfernt.

Die Afterorganisation beschränkt sich hier lediglich auf die Verkrüppelung schon vorhandener Gebilde. Durch verschiedene zwischen der Ober- und Unterseite der Blätter lebende Larven (Larvae subcutaneae) entstehen Aushöhlungen, Excavationes, welche die Auftreibung des Blattes an der kranken oder zunächst liegenden Stelle zur Folge haben. Durch den Stich verschiedener Arten von Blatt- und Schildläusen entwickelt sich auf den Blattflächen oder Stengeln, meistens an der entgegengesetzten Seite, ein

eigener Afterorganismus, der darin seinen Grund hat, daß an der wunden Stelle der Pflanzenbildungstrieb zurückbleibt, während an der entgegengesetzten Stelle dem Wachsthume und der Bildungsthätigkeit kein Hinderniß in den Weg tritt. Hiedurch muß offenbar die Umbeugung der krankhaften Pflanzentheile und in den höhern Krankheitsstadien, in sofern sich die Störung des Pflanzenbildungstriebes einerseits, und die hiedurch auf der andern Seite erhöhte Bildungskraft nur auf einen Theil oder auf Totalität der Organisation in einem bestimmten Pflanzentheil erstreckt, die Zusammenziehung, Zusammenrollung, Verdrehung, Constrictio, Convolutio, Contorsio entstehen.

Als Beispiel dieser verschiedenen Krankheitsformen können aufgeführt werden:

I. ***Peromata***, Verkrüppelungen.

A. *Excavationes*, Aushöhlungen.

An Blättern. *

* Excavat. Ulmi campestris.
* — Populi nigr.
* — Polygoni.
* — Rosae odorat.
* — Trifolii melil.
* — Melissae offic.
* — Daphne mezer.
* — Hyoscyami nigri.
* — Primulae veris.
* — Artemisiae nobil.
* — Cicutae virosae.
* — Antirrhini linar.
* — Cochlear. armor.
* — Lactucae viros.
* — Clematidis odorat.
* — — erect.
* — Aconiti.
* — Fumariae bulbos.
* — Rumicis obtusifol.
* — Verbasci nigr.
* — — thapsi.
* — Marrubii vulgar.
* — Scrophulariae nodos.
* — Leontod. tarax.
* — Cyclam. europ.
* — Hellebori nigr.
* — Chenopodii.
* — Trifolii pratensis.
* — Saponariae offic.
* Excavat. Symphyti offic.
* — Sonchi oleracei.
* — Senecionis vulgar.
* — Ranunculi.
* — Pyri mali.
* — Quercus.
* — Alni.

B. *Inflexiones*, Umbeugungen.

a. Am Blatte.

* Infl. follii Quercus.
* — — Ribis rubr.
* — — Crataegi monog.
* — — Viburni opul.
* — — Enonym europ.
* — — Rosae caninae.
* — — Tiliae europ.
* — — Rosae odorat.
* — — Populi nigr.
* — — Vitis vinif.
* — — Pruni domest.
* — — Pyri communis.
* — — — mali.
— — Amygdal. persic.

b. Am Blattstiel und Stengel.

* Infl. Atriplices.
* — Gei urban.
* — Rumicis.
* — Sambuci nigr.
* — Populi.

Die mit * bezeichneten Arten wurden vom Verfasser Hrn. Dr. Hammerschmidt, bereits untersucht.

C. *Constrictiones*, Zusammenziehungen.

An Blättern.

* Const. Amygdali persicae.
* — Quercus austr.
* — Ulmi campest.
* — Alni glutinos.
* — Fagi sylvest.
* — Ribis rubri.
* — Crataeg. monog.
* — Tiliae europeae.
* — Rosae odorat.
* — Populi nigr.
* — — pyramid.
* — Vitis viniferae.
* — Convolvuli sepium.
* — Coryl. avellan.
* — Pruni domest.

D. *Convolutiones*, Zusammenrollungen.

An Blättern.

* Convol. Populi nigr.
* — — pyram.
* — Rosae canin.
* — — odorat.
* — Quercus pedunc.
* — — austr.
* — Alni.

E. *Contorsiones*, Umdrehungen.

An Stengeln.

* Contors. Sambuci nigr.
* — Buxi semperv.
* — Populi nigr.
* — — pyramid.
* — Tiliae europ.
* — Fici caric.

Zweite Gruppe:

Oedemata, Anschwellungen.

Die Afterorganisation dieser Klasse zeichnet sich von der vorigen durch einen viel stärkeren Bildungstrieb aus, allein die Tendenz desselben spricht sich noch in keiner bestimmbaren oder beständigen Form aus. Die hiedurch entstehenden Aftergebilde erscheinen als ein Aggregat von Pflanzenmoleculen, welche sich nach unbestimmter abwechselnder Form an jenen Stellen sammelte, wo durch irgend eine äußerliche oder innerliche Ursache ein Saftzufluß entsteht.

Der Pflanzenbildungstrieb hat selbst in dieser After-Organisation noch immer die Oberhand, oder ist wenigstens zum Theil überwiegend.

Das Verhältniß, in welchem der Pflanzenbildungstrieb abnimmt, gibt zugleich den Eintheilungsgrund für diese zweite Art der Aftergebilde; und in eben jenem Verhältniß, in welchem der Pflanzenbildungstrieb von der Afterorganisation gestört wird, spricht sich auch die Form des Aftergebildes bestimmter und deutlicher aus; so daß aber doch selbst in der höchsten Entwickelung der Krankheitsform dieser Abtheilung, nämlich in den Squamationen und Plica der normale Pflanzenbildungstrieb noch immer erkennbar ist.

Die Oedemata, Anschwellungen, theilen sich demnach ein:

A. in *Oedemata*, Anschwellungen, ohne wesentlichen Einfluß auf den Pflanzenbildungstrieb und ohne alle bestimmte Form. Hieher gehören:

a. Verrucae, Warzen.

b. Naevi, Muttermäler.

B. *Oedemata*, mit theilweisem Einfluß auf den Pflanzenbildungstrieb, wobei jedoch letzterer verschwendet ist, ohne bestimmte Form.

c. Tubera, Verknöterungen.

1) am Stamm, Tuber lignosum, Holzknorren,

2) am Stengel,

3) am Fruchtknoten,

4) an Samen.

Ohngeachtet diese Verknöterungen stattfinden, ist doch der normale Pflanzenbildungstrieb noch immer vorherrschend. So erfolgt am Tuber Nr. 1. und 2. eine regelmäßige Blattbildung am Stamm und Stengel. Die Blattbildung auf dem Tuber und um diese Afterorganisation ist zwar in der Regel nicht so üppig, als an gesunden Stellen, aber die Blätter an dem Tuber selbst sind eben so vollständig gebaut, und eben so regelmäßig geformt, wie an andern Stellen.

Durch die Verknöterungen an Fruchtknoten und Samenschoten wird nur ein Theil des Samenbildungstriebes unterdrückt und zur Bildung der Afterorganisation verwendet; daher selbst in der Verknöterung des Fruchtknotens und der Samenschoten zum Theil noch reife Samen entstehen. Diese Verknöterung ist keiner bestimmbaren Form unterworfen.

In die dritte Abtheilung dieser Verknöterungen gehören:

C. die *Oedemata* mit theilweisem Einfluß auf den Pflanzenbildungstrieb, und wobei letzterer gestört erscheint, daher auch die Afterorganisation selbst sich schon in einer bestimmteren Form darstellt.

Als Unterrabtheilung dieser Krankheitsform ergeben sich

d. Squamationes, Zapfenrosen,

e. Plica, Pflanzenzopf.

Diese Krankheitsformen kommen an Blattkeimen und Blüthen vor, und die durch den Zufluß der Säfte an diesen Stellen entstehende Afterorganisationen wirken in der Art auf den normalen Pflanzenbildungstrieb ein, daß durch die entstandene Verknöterung der Blattbildungstrieb zwar nicht gänzlich gestört, aber doch dergestalt gehemmt wird, daß die Blattbildung an diesen Stellen verändert erscheint.

Die Blätter um die Verknöterung herum erlangen nicht ihre gehörige Form und Größe, sondern reihen sich rosen- oder zopfartig um dieselbe.

Der Typus dieser Krankheitsform spricht sich schon in einem mehr bestimmten, sich gleichförmig bleibenden Charakter aus; die Blätter der Zapfenrose und Plica weichen in der Form von den Blättern der Pflanze an ihren gesunden Stellen wesentlich ab, allein dennoch ist in ihnen der normale Bildungstrieb erkennbar.

In dieser ganzen Afterorganisation ist der Pflanzenbildungstrieb im Allgemeinen noch vorherrschend, indem er noch durch die Verknöterung hiedurch auf Blattbildung tendirt.

Als Beispiel dieser 2ten Gruppe von Afterorganisation, nämlich der Anschwellungen, kommen anzuführen:

II. *Oedemata*, Anschwellungen.

A. Ohne wesentlichen Einfluß und ohne bestimmte Form.

a. *Verrucae*, Warzen.

An den Früchten.

* Verruc. pyri.
* — mali.
* — pruni.

Am Blatt.

* — vitis vinif.
* — Pruni domest.

b. *Naevi*, Muttermäler.

An Frucht.

* Naevi Pyri.
* — Mali.
* — Pruni.

B. Mit theilweisem Einfluß auf den Pflanzenbildungstrieb ohne bestimmte Form.

c. *Tubera*, Verknöterungen.

1) Am Stamme, mit regelmäßiger Blattbildung.

* Tuber lignosum populi tremul.
* — — Quercus austr.
* — — Visci albi.

2) Am Stengel, mit regelmäßiger Blattbildung.

* Tuber Urticae dioic.
* — Salicis vitell.
* — Arundinis phrag.
* — Malvae alceae.
* — Rosae odoratae.
* — Solidaginis virgaur.
* — Lamii albi.
* — Poae trivialis.
* — Bromi secalin.
* — — tectorum.
* — Quercus austriac.
* — Rosae caninae.
* — Orni.
* — Helianthi tuberos.
* — Cardui.
* — Atriplicis.

3) Am Fruchtknoten.

* Tuber. Onoperdon acanth.
* Tuber. Cardui nutant.
* — — lanceolat.
* — — cripsi.

— — acanthoides.

* — Serratulae arvensis.
* — Hyperici perforati.
* — Inulae dissenteric.
* — — german.
* — Arnicae montan.
* — Cnici palustr.
* — Matricariae cham.

4) An Samen.

* — Ervi ervil.
* — Erysimi officin.
* — Loti corniculati.
* — Cytisi laburn.

C. Mit theilweisem Einfluß auf den Pflanzenbildungstrieb, und insbesondere zunächst auf die Blätterbildung unter bestimmter Form.

d. *Squamationes*, Zapfenrosen.

Am Blattkeim.

* Squam. Pelargonii zonalis.
* — Euphorbiae cypariss.
* — Cochleariae drabae.
* — Genistae germanicae.
* — Artemisiae nobilis.
* — — ponticae.
* — Matricariae parthen.
* — Salicis albae.
* — — vitellinae.
* — — monand.
* — Amenti.
* — Antirrhini.
* — Viburni lantan.
* — Pini abietis.
* — Quercus pedunc.
* — — austriaci.
* — — gemmae.
* — Crataegi monogyn.
* — Echii vulgaris.
* — Pruni spinos.

* Squam Pruni padi.
* — Campanulae rapunculae.
* — Delphinii.
* — Cacaliae.
— Junci adscend.
— Rosae.

e. *Plica*, Pflanzenzopf, Wirrzopf.
1) Am Blattkeim.
* Plica salicis vitellinae.
2) An Blüthen.
Plic. Salicis triand.
— Sisymb. sylvester.

Dritte Gruppe.

Emphymata, Auftreibungen.

Bei dieser Art von Auswüchsen erreicht die Afterorganisation schon den höheren Typus einer ganz eigenthümlichen Krankheitsform. Der normale Pflanzenbildungstrieb wird durch die Afterorganisation gänzlich unterdrückt. In der Afterorganisation wird nicht mehr auf Blattbildung tendirt, sondern auf Blasen oder sackförmige Auftreibungen. Die Membranen, welche diese Auftreibungen einschließen, sind weich, dünn und in der vollendeten Ausbildung hohl, wodurch sie sich wesentlich von den nachfolgenden Fleischgewächsen (Sarcomata) und Gallen (Gallae) unterscheiden.

Die Masse, woraus die Membranen, welche diese Auftreibungen umschließen, bestehen, ist derjenigen Masse homogen, worauf sie sich zunächst befinden. Die Auftreibungen (Emphymata) zerfallen sohin

A. in blasenförmige Auftreibungen, *Emph. bullaria.*
Pemphyga, Blasengeschwülste, welche sich wieder
a. in Papulae, Bläschen,
b. in Bullae, Blasen, theilen.

B. in sackförmige Auftreibungen.
Emph. bursaria, Blaggeschwülste.
Diese zerfallen
a. in längliche, zugespitzte.
Folliculi carnosi, Fleischzapfen;
b. in sackförmige.
Bursae, Sackgeschwülste, die sich durch ihr größeres Lumen und die größere Festigkeit der Membran von den Folliculis unterscheiden.

In die Klasse der Auftreibungen gehören

A. *Pemphyga*, Blasengeschwülste.

a. Papulae, Bläschen.
* Pap. Viburni lant. Pap. Quercus.

b. Bullae, Blasen.
* Bull. Quercus austr. * Bull. Clematidis odorat.

B. *Emphymata bursaria*, Balggeschwülste.

a. Folliculi carnosi, Fleischzapfen.
* Foll. Tiliae europ.
* Foll. Humuli lup.
* — Pastinac. sativ.
* — Fagi sylvest.

* Foll. Aceris campest.	* Burs. Pruni padi.
* — Alni glutinos.	* — Ulmi campestris.
* — Carpini betul.	* — — — minor.
* — Pruni domest.	* — Populi nigr.
* — — padi.	* — — pyramidal.
* — — Ulmi campest.	* — Alni glutinos.
* — — Viburni opul.	* — Spiracae filipendulae.
* Foll. Viburni. lantan.	* — Pistaciae lentisc.
* — Salviae sylvestr.	* — Populi tremulae.
b. Bursae, Sackgeschwülste.	* — Evonymi europ.
* Burs. Buxi sempervir.	

Vierte Gruppe.

Sarcomata, Fleischgewächse.

Zu dieser Art von Auswüchsen gehören jene Gebilde, welche sich durch **fleischige Anschwellungen** verschiedener Pflanzentheile charakterisiren. Der Typus dieser Kranheitsform spricht sich in einer viel regelmäßigeren bestimmten Form aus, als bei den Oedematibus.

Während dort eine blose unregelmäßige Verknöterung stattfindet, bleibt sich die Form, in der diese Afterorganisation erscheint, selbstständig, wiederholt sich auf denselben Pflanzentheilen gleichförmig, und bildet durch die Größe und Form ihrer Aftergebilde den nächsten Uebergang zu den Gallen, von welchen sie sich übrigens wieder durch ihre fast fleischige Substanz und durch den Umstand unterscheidet, daß bei den Gallen das Zellengewebe um die von den inwohnenden Insekten gebildeten Höhlen sich stärker kontrahirt, dichter wird und einen Kern (Nucleus) bildet, was bei der Sarcomatis nicht der Fall ist.

Diese Afterorganisation nimmt einen wesentlichen Einfluß auf den normalen Pflanzenbildungstrieb, und wirkt eben so wie in den Ephymatis auf denselben, jedoch in einem viel höheren Grad störend ein.

In der Afterorganisation der Emphymata äußert sich der abnorme Bildungstrieb durch die Bildung von mehr oder minder hohlen, weichen, hautartigen Blasen oder Säcken; dagegen haben die Sarcomata ein dichteres Zellengewebe, die ganze Masse des Auswuchses ist dicht, fleischartig und erreicht meistens eine ziemliche Härte.

Die Sarcomata theilen sich ein:

A. in *Sarcom. bursaria,* sackartige Fleischgewächse am Fruchtknochen oder Blüthenkelch.

Diese Abtheilung bildet den nächsten Uebergang von den Bursis, Sackgeschwülsten. Die Anschwellung erfolgt am Fruchtknoten oder Blumenkelch; durch den abnormen Saftzufluß entwickelt sich nun zunächst an diesen Theilen eine Fleischgeschwulst; aber auch auf die zunächst liegenden Theile äußert sich der abnorme Bildungstrieb, stört die Entwickelung der

Blüthe oder der Fruchtkapsel, und bildet so außerdem um sich herum eine balgartige oder sackförmige Geschwulst.

B. *Sarcomata tuberculata*, knotige Fleischgewächse,

a. am Fruchtknoten und Blumenkelch,
b. an der Frucht,
c. am Stengel,
d. an Blättern.

Diese Unterabtheilung zeichnet sich von der vorigen durch eine größere Härte und durch eine regelmäßigere Form ihrer Gebilde aus.

C. *Sarcomata subrotunda*, abgerundete Fleischgewächse,

a. am Fruchtknoten,
b. am Stengel,
c. an der Wurzel,
d. an Blättern.

Diese Form reihet diese Aftergebilde zunächst an die Gallen, von denen sie nur durch den die eigentlichen Gallen charakterisirenden Nucleus unterschieden wird.

Als Beispiel dieser Gruppe kommen anzuführen:

IV. *Sarcomata.*

A. *Sarc. bursaria*, sackartige Fleischgewächse am Fruchtknoten und Blüthenkelch.

* Sarc. Echii vulgaris.
* — Ononis arv.
* — Verbasci thaps.
* — Lychnitis.
* — Loti corniculati.
* — Antirrhini linariae.
* — Veronicae beccab.

B. *Sarcomata tuberculata*, knotige Fleischgewächse.

a. am Fruchtknoten.

* Sarc. trifoli melil.
* — scrophul. nodos.
* — Teucrii montan.
* — — chamaedr.
* — Galii ver.

b. an der Frucht.

* — Pruni domest.

c. am Stengel.

* — Betulae albae.

d. an Blättern.

* — Achilleae millefol.
* — Corni sanguin.

C. *Subrotunda*, abgerundete Fleischgewächse.

a. am Fruchtknoten.

* Sarc. Viburni lantan.
* — — opuli.
* — Raphani raphanist.
* — Quercus gemmae.
* — Galii molug.
* — Asperulae.
* — Pimpinellae saxifr.
* — Pastinac. sativ.
* — Cisti.
* — Dauci carotae.
* — Veronicae beccab.
* — Sisymbr. nasturt.
* — — Loeselii.

b. am Stengel.

* — Serratulae arvensis.
* — — citri.
* — Clematidis odorat.

Sarc. c. an der Wurzel.
* — Antirrhini linariae.
* — Sinapis arvens.
d. an Blättern.
* Sarc. Salicis monandr.
* — — fragilis.
* — — vitellinae.
* Sarc. Salicis triandr.
* — — viminalis.
* — Berberis vulgar.
* — Urticae dioic.
* — Betulae albae.
* — Viburni lantanae.
* — — opuli.

Fünfte Gruppe.

Gallae, Gallen.

Unter allen bisherigen Aftergebilden sind die Gallen am vollkommensten entwickelt. Am deutlichsten spricht sich der Typus dieser Krankheitsform in den runden Gallen der Blätter aus, da sich hier eine von der Blattorganisation wesentlich verschiedene ganz eigenthümliche Blattorganisation gebildet hat. — Die Härte, welche diese Gallen haben, die regelmäßige, fast symetrische Form, welche diesen Aftergebilden eigen ist; der eigenthümliche um die Wohnung des Insektes, das diesen Auswuchs erzeugt hat, gebildete Kern (Nucleus) scheidet diese Aftergebilde von allen vorhergehenden Arten.

Die Gallen theilen sich ein:

A. in *Gall. disciformes*, Schildgallen, an Stengel, Blattrippe und Blatt.

B. in *Gall. bedeguariae*, Bedeguare,

welche wieder
a. in einfache, simplices,
b. in zusammengesetzte, compositae,
zerfallen.

C. *Gall. tuberculatae*, Knoppern-Gallen.

Auch diese sind theils einfache, theils zusammengesetzte.

D. *Gall. conoideae*, Spitzgallen.

E. *Gall. subglobosae*, Apfelgallen,

welche sich ebenfalls
a. in simplices, einfache,
b. in compositae, zusammengesetzte
theilen.

Als Beispiel von Gallen kommen anzuführen:

A. *Gall. disciformes*, Schildgallen.
* Gall. Scaphiformis quercus.
* — Pilosa quercus cerris.
* — — — robur.
* — Umbilicata quercus.
* Gall. Sericea quercus.
— Unciformis —
— Ulmi campest.
* — Nummismalis quercus.

B. *Gall. Bedeguariae,* Bedeguare.
a. einfache, simplices.
* Gall. Bed. s. quercus.
b. compositae, zusammengesetzte.
* Gall. Bed. c. Rosae.

C. *Gallae tuberculatae,* Knoppern-gallen.
a. simplices, einfache.
* Gall. tub. Quercus calicis.
* — — surinamensis Quercus.
* — — Turcia Quercus.
* — — istriana —
* — — Hungarica maj. —
* — — — minor.
* — — Caliculata Quercus.
* — — Aleppensis Quercus.
* — — Gemmae —
* — — Rosae caninae.
b. compositae,.
* Gall. tub. Socialis quercus.
* — — istriana quercus.
* — — radicis quercus.

D. *Gallae conoideae,* Spitzgallen.
a. am Stengel.
* Gall. Trifolii arvensis.
* — Quercus.
b. am Blatt.
* — Fagi sylvest.
* Gall. Quercus.
* — Tiliae europ.

E. *Gallae subglobosae,* Apfelgallen.
Simplices.
* Gall. austriaca quercus.
* — petioli —
* — tuberosa —
* — buccata —
* — pisiformis —
* — granularia —
* — grossulariaeformis —
* — pedunculata —
* — squamata —
* — Quercus bursaria.
* — Ramuli quercus.
* — Hemisphaerica quercus.
* — Folii quercus.
* — Gechomae hederac.
* — Juniperi.
* — Salviae.
* — Rosae spinosissimae.

Compositae.
* — Quercus terminalis.
* — Centaureae scabios.
* — Rubi caesii.
* — Hieracii umbell.
* — Rosae spinosiss.
* — Glandis.

Fr. Unger, die Exantheme der Pflanzen und einige mit diesen verwandte Krankheiten der Gewächse pathogenetisch und nosographisch dargestellt. Wien (Gerold) 1833. 8. M. Kpf. (2 Thlr.)

Naturhistorische Wochenschau.

Von Ignaz Zwanziger.

Vom 1. bis 11. Juni 1853.

In namenloser Fülle hat sich Salzburgs Naturleben entfaltet. Alles wächst, grünt, blüht und duftet. Was ein rauher Frühling in Banden hielt, entfesselte der Sonnenschein der letzten Tage. — Später blühend, als ihre Schwestern: Salix nigricans Fr. und S. grandifolia Ser., schmücken die langen, goldbeschuppten Kätzchen der S. amygdalina L. die Uferdämme der Salzach. In den Auen stehen kleine Wälder von Typha minima Funk; blühen Pinguicula vulgaris L., Valeriana dioica L., Polygala amara L., Var. austriaca Koch. und auf überschwemmt gewesenen sandigen Plätzen, verlassend ihre Alpenheimat, Bartsia alpina L., Linaria alpina L., Gypsophila repens L., Chrysanthemum atratum L. und die großblütige Calamintha alpina L. zwischen dorniger Hippophaë rhamnoides L. und Myricaria germanica L.

Auf den Untersberg-Torfmoorwiesen, namentlich in der Nähe von Grödig, webten Tausende der stattlichen Gentiana acaulis L., Millionen der herrlichen Primula farinosa L. und der Lychnis diurna Sibth. blaue, röthliche und purpurne Teppiche, auf denen sich Heere von fliegenden Insekten lagern. Die von Linné so poetisch beschriebene Andromeda polifolia L. und Schollera oxycoccos L. blüht.

In der Nähe von Radeck prangt die majestätische Lysimachia thyrsiflora L. im Schmuck ihrer blattwinkelständigen gelben Blüthenähren. Die seidenglanzblättrige Salix repens L. hat kaum verblüht.

Am Kapuzinerberge ragen unter anderen Pflanzen Crepis praemorsa Tsch., Leontodon incanus Schrank und Cephalanthera ensifolia Rich. hervor. Im Rochuswäldchen ist bloß Aposeris foetida Less. bemerkenswerth.

Wenden wir von den reizenden Töchtern der Flora uns weg zu den zahllosen Insekten, die an ihren Nektarlippen saugen und in ihrem Schooße schlummern, so zeigt sich auch da nicht minderer Reichthum. Besonders erscheinen unter den Käfern die Otiorhynchen und Elaterinen stark vertreten. Von Ersteren sind Ot. pupillatus Sch., carinatus Sch., geniculatus Mgl., planatus F. und pinastri Hb., aus letzterer Familie Ampedus

pomorum Geofr., brunnicornis Grm., scrofa Grm., balteatus L. auf niederen Gesträuchen der Torfmoore, Athous subfuscus Gyll., Cardiophorus atramentarius Er. auf Hippophaë, Cryptohypnus lapidicola Grm. zwischen Barbula inclinata Schwaegr. in der Bergheimer Au und Adrastus minutus Brgn. zahlreich erschienen. Den seltenen Sericosomus brunneus F. schöpfte ich am 6. Juni auf einer nassen Wiese. Von minder häufigen Käfern sind Elleschus 2punctatus, L. Longitarsus fusco-aeneus Rdtb., Lixus angustatus F. bei Ursprung gefunden, Orchestes haematitius Grm. Graptodera erucae F. auf Hippophaë, Rhynchites aeneo-virens Mrhm., Thamnophilus nitidipennis Er., Coeliodes epilobii Pk. und rubicundus Pk. Anthonomus pubescens Pk., Ragonycha paludosa Fall., Cychramus fungicola Heer, auf blühendem Acer platanoides L., am Plainberge, Rhynchites pubescens F., Cyaniris affinis Ill., Balaninus brassicae Mrhm., Campylus mesomelas F., Rhinoncus pericarpius F., Bruchus nubilus Sch., Graptodera mercurialis F., Synaptus filiformis F., Malachius viridis F., Donacia affinis Kze und Meloe violaceus Mrhm. in jüngster Zeit meine Beute geworden.

Unter den Hymenopteren macht sich die schöne Tenthredo viridis F. durch größere Menge bemerkbar. — Die Hemipteren lieferten außer einigen Cicaden wenig Interessantes, auffallend ist die Unzahl von Pentatoma nigricorne F. auf Eriophorum. Eine zweifelhafte Hydrometra schießt auf der Oberfläche der Abzugsgräben im Moore herum. Thyreocoris scarabaeoides L. kommt vereinzelt, Capsus pratensis L. häufig vor. — Aus der Ordnung der Dipteren erfreute mich der Fang von Microdon apiformis F. bei Radeck und der von Stenopteryx hirundinis Leach an einem Schwalbenneste.

---

2. Vom 11. bis 18. Juni 1853.

Die Witterung der vergangenen Woche war naturhistorischen Exkursionen nicht günstig. Dennoch steht am Eingange derselben Ein sonnenglutdurchdrungener, lebensfreudiger Tag: der 21. Juni. An solchen Tagen pulset das Blut rascher durch die Adern und läßt sich Gram und Weh vergessen; man lebt der Allmacht und dient so Gott.

Ein Besuch des Fürstenbrunnens, der wildschäumenden Cascade, und der Retourweg über die Mooswiesen boten des frisch Erblühten viel. Wir erwähnen: Centaurea montana L., in namenloser Zahl; die bleiche Orobanche galii Duby; die goldene Hippocrepis comosa L., massenhaft auftretend; das maßliebchenartige Bellidiastrum Michelii Cass.; der Maiglöckchen holde Trias: die duftende Convallaria majalis L., hier so prosaisch Fillum-Fallum genannt, die schattenliebende C. Polygonatum L. und die an schlanken, quirlförmig gestellten Blättern so reiche C. verticillata L.;

Iris sibirica L., ein blaues Auge dankbar aufschlagend zum Schöpfer der Welten; Möhringia muscosa L., an wurzelmächtigen Stämmen lilienweiß in grünes Moos gebetet; Gymnadenia conopsea R. Br., Platanthera bifolia Rich. und die seltene T. chlorantha Cust., wetteifernd im köstlichen Duft; Crepis succisaefolia Tsch. neben der wenig gesuchten Cr. biennis L.; die nur auf Wiesen der Voralpen im Salzburgischen wachsende Cineraria pratensis L., sammt der Var. capitata Hppe., halbverblüht; Willemetia apargioides Cass. in wenigen Exemplaren; Galium saxatile L., Asperula cynanchica L.; die dornenlose Rosa alpina L., schön wie das Erröthen, womit die erste Liebe der Jungfrau Wangen schmückt; Crataegus monogyna Icq.; das dunkelpurpurne Comarum palustre L.; der Iris Pseudacorus L. gelbes Blütengewimmel an sumpfiger Stätte; Eriophorum gracile Koch; Atragene alpina L., die deutsche Liane, mit violetten Guirlanden abfallend von buschigen Zweigen; Thalictrum aquilegifolium L.; die zottige Menyanthes trifoliata L.; Phyteuma spicatum L.; Cypripedium Calceolus L. — —

Von Käfern sind neu erschienen: Molytes carinaerostris Mgl.; Otiorhynchus septentrionis Hb.; Cryptocephalus sericeus L., bipustulatus F.; Erirhinus bituberculatus Zett., ein seltenes Thierchen; Metallites atomarius Sch.; Larinus planus F. (bei Radeck); Dasytes pallipes Ill.; Anthophagus armiger Gry., Boletochara lunulata Pk. und Boletobius atricapillus L. (in faulen Schwämmen); Cyaniris cyanea F.; Liophloeus nubilus L.; Platycerus caraboides L.; Ceutorhynchus troglodytes F.; Cyphon padi L.; Anthocomus fasciatus L. Tychius tomentosus Hb.; Diacanthus holosericeus L.; Anobium pertinax L.; Helodes violacea F.

Schmetterlinge: besonders Microlepidopteren, tummeln sich zahlreich herum. Die saphirnen Lycaenen lagern an feuchten Stellen in Schaaren; an den Riesenblättern des längst verblühten Petasites niveus Baumg. schlummert die schwarzrothe Euchelia jacobaeae L.; die schwarze Psyche pulla E. trauert im ewig strömenden Regen um die verlassene warme Puppenhülle.

Von Dipteren fliegen: Coenomyia ferruginea; die unserem Blute nur zu sehr geneigte Haematopota pluvialis L.; blumenliebende Syrphen und der glänzende Sargus formosus Mgn. — Auch Neuropteren sind zahlreich. Wir nennen bloß; Libellula depressa L., Olympia Fonsc. Agrion virgo L. und cyathigerum Sel. — Nebst gemeinen Hemipteren fingen wir eine prächtige Cixia bei Radeck.

---

3. Vom 18. bis 25. Juni 1853.

Die alte, bittere Klage über rauhe, regnerische Witterung ertönt wieder. Die Fluten, die maßlos vom Himmel stürzten, drängten die Flüsse

aus ihren Ufern und brachten an viele Orte Tod und Verderben. Wohl haben sich die Gewässer wieder verlaufen, allein es trauern die Pflanzen, die ihre Wucht gebeugt. Die botanische Ausbeute dieser Woche war daher nur gering.

An den Mauern von Salzburg, mit Leben schmückend das graue Gestein, ist zu Tausenden die Campanula pusilla Hke. erblüht. Sie ist eine der vielen Zierden des deutschen Roms. An der Mirabellgartenmauer wuchert in reicher Fülle das gabelästige Hieracium staticaefolium All.; auf den Gräbern unserer Lieben der duftende Dianthus glaucus Huds.; in manchen Gärten halb wild, die rothgelbe Tagblume: Hemerocallis fulva L. und das gelbgaumige Antirrhinum majus L. Gleich schwingenden Reiherfedern entsteigen den Felsen die weißen Büsche der Spiraea Aruncus L. und weithin zieht aus schattigen Lauben der betäubende Duft des Philadelphus coronarius L.

Der Reichthum Salzburg's an interessanten Käfern zeigt sich immer mehr. In günstigeren Jahren muß das Resultat ein sehr erfreuliches sein. Gesammelt wurden Isarthron luridum L.; Cionus scrophulariae L., verbasci F., thapsi F.; Cytilus varius L.; Callidium dilatatum F.; Barynotus obscurus F.; der bis jetzt nur in und zunächst auf beiden Seiten der Alpenkette gefundene Cryptocephalus variegatus F. an meinem Fenster; Bembidium celere F.; Onthophagus nutans F.; Hister stercorarius E.H.; Limonius parvulus Pz. Dryophilus pusillus Gyll.; Elmis Maugetii Ltr.; Quedius impressus Pz.; Longitarsus analis Crtz.; Malachius aeneus L., marginellus F.; Nanophyes lythri F.; Anaspis frontalis L. Var. atra F.; Mordella pumila Gyll.; die schöne graubeschuppte Varietät von Phytonomus polygoni F.; Phaedon graminicola Dft.; Phyllopertha horticola L.; Atopa cinerea L., Hylesinus fraxini F.; Argutor vernalis F.; Strophosomus squamatus Hb.; Ceutorhynchus cyanipennis M. Durch Seltenheit ausgezeichnete Species, die ich in kaum einer Stunde auf dem Kapuzinerberge fing und die vorzüglich das trostlose Wetter dieser Woche mich bedauern lassen, sind: Podabrus alpinus Pk. mit einer auffallenden Varietät; der gelbbindige Clytus gazella F., rein und makellos; Rhynchites tristis F. und der äußerst seltene, an Brontes erinnernde Dendrophagus crenatus Pk.

---

4. Vom 25. Juni bis 2. Juli 1853.

Zwei wunderbar schöne Tage spannten ein Netz von goldenen Sonnenstrahlen um die nach Licht und Wärme seufzenden Fluren. Fröhlich schnarrend jagt auf feuchten Wiesen der flinke Wachtelkönig (Crex pratensis Bechst.) herum, verkündend, daß der Sommer genaht. An den Abhängen der Alpen stehen die kleinen Purpurwälder des Rhododendron hirsutum L. im üppigsten Flor; die versteckt am Boden hinkriechende Ly-

simachia nummularia L. zeigt jetzt an gemähten Stellen ihre eigenthümlich duftenden, citronengelben Blüthen, während aus dem buschigen Grase die Glocken der Campanula patula L. und glomerata L. sowie die gelben Blüthentrauben des Lathyrus pratensis L. emporsteigen. Am Saume der Wälder hat sich eine Unzahl von Lilium Martagon L. gelagert, braunrothe, dunkelpunktirte Lilien zur Erde neigend. Hie und da ist bereits ein Cyclamen europaeum L. erblüht und im Schatten der Haine blühen Sanicula europaea L., Pyrola rotundifolia L. und Majanthemum bifolium L., friedlich nebeneinander. Vor Allen herrlich aber hat sich trotz Regenfluth und Wassernoth in der Nähe von Glanegg die Pedicularis Sceptrum Carolinum L. entfaltet: eine majestätische Pflanze, die wohl mit Recht den Herrscherstab über Salzburgs seltene Flora schwingt. —

Wenden wir uns zu den Käfern, so drängen sich die Johanniskäfer (Lampyris splendidula F.) unbestritten in die erste Reihe. Es sind, wie Jean Paul im Titan so schön sagt, „abgesprungene Funken der Abendglut, die wie Goldfäden um die Rosenbüsche wehen," es sind geflügelte Boten des Lichtes, gesendet vom Schöpfer, seine Herrlichkeit überall zu verkünden, und schon Virgil freut sich ihrer, wenn er in den Georgicis singt: „Splendidulis jam nocte volant lampyrides alis!" — Ferner zeigten sich: Otiorhynchus picipes F. und lepidopterus F., Coccidula rufa Hb., Hylesinus Fraxini F., Cryptobium fracticorne Mnh., Antherophagus silaceus Hb., und pallens Ol., Crioceris asparagi L., Gonioctena pallida L., Rhynchites betuleti F., Atopa cervina L., Hoplia farinosa L., Agriotes pilosus F., Cassida equestris F. und hemisphaerica Hb., Pachyta collaris L., Apoderus coryli L., Drilus pectinatus Sch., orchestes lonicerae F., Troglops albicans L., Coccinella 20 punctata L., Scymnus analis F., Necrobia violacea Ftr. Anthonomus rubi Hb., Polydrusus undatus F., Crepidodera ferruginea L., Grammoptera lurida L., Adimonia tanaceti L., L., Tritoma 2pustulata F., Pogonocherus fascicularis Pk. Ectinus subaeneus Rdtb. (ein seltenes Thierchen), Phyllobius viridicollis F., Anoncodes ustulata F., die sonst sehr seltene, hier aber ziemlich häufige Oberea pupillata Gyll. und ein Homalisus (wahrscheinlich neu).

Die Hemipteren treten zahlreich auf. Unter der Menge von Cercopis sanguinolenta L. kommen auch einzelne Exemplare von L. mactata Grm. vor; Elasmus lituratus F., mehrere Issus-Arten, Aphrophora bifasciata F., und der abentheuerlich aussehende Centrotus cornutus L. sind nicht selten. — Von Hymenopteren fliegen Tentredo atra L., Tarpa plagiocephala Htg. und Tenthredo scalaris F.

---

5. Vom 2. bis 9. Juli 1853.

Im Dufte der blühenden Linden dehnt sich die beklommene Brust aus; Ligustrum vulgare L. und Viburnum Lantana L., haben ihre weiße Blumenkleidung angezogen. An Gebüschen empor klettert das borstige

Galium Aparine L., das violette Solanum Dulcamara L., Vicia sepium L. und V. villosa L. Var. glabrescens Koch. Auf noch ungemähten Wiesen stehen Schaaren von Centaurea Scabiosa L. und jacea L., das weiße Galium Mollugo L. und das goldgelbe wohlriechende Galium verum L., Hyppericum perforatum L., Scabiosa columbaria L. und Sc. arvensis L., Lychnis flos cuculi L. Circium oleraceum L., die einst als so heilkräftig gepriesene Achillea millefolium L., Chaerophyllum aureum L., Heracleum Spondylium L., Pastinaca sativa L., Rumex obtusifolius L. und Vicia Cracca L. An Wassergräben haben sich die vielblüthige, schlanke Lysimachia vulgaris L., das langährige purpurrothe Lythrum Salicaria L. und Spiraea Ulmaria L. entfaltet. Im Schatten der Haine kriecht die goldgelbe, großblumige Lysimachia nemorum L. und die blaßblaue, rothgeaderte Veronica montana L., steht stolz das Hieracium sylvaticum Lam., und neigt sich demüthig das vierbeblätterte Galium rotundifolium L. Am Saume des Waldes blüht Trifolium intermedium L. und Campanula persicifolum L. Reich ist die Flora der Auen: Epilobium angustifolium L., die aus Amerika eingewanderte Oenothera biennis L., Carduus personata Jacq. und C. crispus L. bilden dort eine Kette von stattlichen Blumen. Auf den Feldern dehnen sich auf Kosten der Cerealien Agrostemma Githago L., Papaver Rhoeas L. und Prismatocarpus speculum L. ungebührlich aus.

Aus der gattungsreichen Ordnung der Käfer sind bei dem Gastmahle, das die Natur in ihrer Blüthezeit gibt, neu erschienen, und zwar am Neuhanserberge: Apion punctifrons Kby., die sehr seltene Varietät von Cryptocephalus 2-pustulatus F. mit der feinen rothen Querbinde vor der Spitze der Flügeldecken, Crypt. labiatus F., Telephorus dispar. F., Cychramus 4-punctatus Hb., Hedobia imperialis L. Nitidula, obscura F., Scymnus nigrinus Kug. und Callidium variabile L. Auf den Anhöhen hinter dem Apothekerhofe wurden erbeutet: Anthaxia nitidula L., Anthonomus pomorum L. (auf Liguster), Telephorus thoracicus ol. mit ganz schwarzen Fühlern, Cercus pedicularius L., Meligethes rufipes Gyll. und Coccinella 10-guttata L. Auf Gebüschen an der Salzach: Anomala oblonga F, theils erzgrün, theils blauschwarz, theils blauschimmernd gelb mit zwei bläulichen Striemen auf dem Halsschilde und Chlorophanus viridis L. In der Plainer Au auf zurückgelassenem Sande und Schlamme: Omophron limbatum F., Elaphrus Ullrichii Rdtb., Agonum 6-punctatum L. und parumpunctatum F., Bembidium picipes F., Parnus proliferi-cornis F., Morychus aeneus L. Bembidium modestum F., Andreae F., 4-signatum Dft., Clivina fossor L, Philonthus fulvipes F. und tenuis F., sowie der äußerst seltene, spitzig gehöckerte Scleropterus serratus Grm. Aus Radstadt gingen mir als in neuester Zeit dort gefangen zu: Saphanus spinosus F., Rhynchites cupreus L., Panagaeus crux major L., Cebia chlorocephala E. H., Nebria gyllenhali L., Lymexylon navale L., Pissodes pini L., Otiorhynehus porctus Hb. und Agonum 4-punctatum De. G. Auf dem Gaisberge wurde von fremder Hand Hispa atra L. gefangen.

6. Vom 9. bis 16. Juli 1853.

Lichtglanz und Blumenfülle beherrschen den Hain. Der silberne Quell funkelt der Sonne strahlendes Antlitz wieder, netzt dunkelgrüne Moose und naßbedürftige Flechten, beherbergt vielzellige Algen und murmelt im weiteren Lauf den durstigen Wiesen Grüße des Waldes zu. Der Arm der ewigen Liebe, nicht ermattet von der aeonen-jährigen Umarmung, schlingt sich inniger als je um das Erdenrund und der Dank des Menschen für diese unendliche Liebe ist die Bewunderung der Allmacht und das Versenktsein in ihre Zauberwelt. Wer hinaus pilgert in die lebende und blühende Natur, der tritt ein in den Tempel des Herrn.

Allüberall wogen die blauen Wellen des blühenden Flachses, Linum usitatissimum L., einer Pflanze, die in ihrer technischen Anwendung den Menschen von der Wiege bis zum Grabe begleitet. Auf dem Gosleierfelsen hinter Grödig stehen neben blühender Sambucus nigra L. und Viburnum Opulus L. die Farbstoff liefernde Genista tinctoria L. und der kalkliebende Carduus defloratus L. In den Wäldern am Untersberge blühen: Cynanchum laxum Bartl., Buphthalmum salicifolium L., Aconitum Lycoctonum L., die schönste der hiesigen Umbellifern: Astrantia major L. und die lebhaft purpurrothe Cephalanthera rubra Rich. Auf Wiesen und den sie begränzenden Rainen erschienen: Die rothkelchige Sanguisorba officinalis L. Anthyllis Vulneraria L., die violette Prunella vulgaris L., Senecio Jacobaea L., Reseda lutea L. und Epipactis palustris Sw. Auf dem Schlenken blühen nach gütiger Mittheilung Hrn. Dr.'s Sauter: Plantago montana L. (atrata Hoppe), Gentiana acaulis L. und Pedicularis incarnata Jcq.; die dort sehr häufige Salix arbuscula L. trägt bereits Früchte. — In schattigen Wäldern sind die Früchte des weite Strecken überziehenden Polytrichum formosum Hdwg. vollkommen gereift.

Aus der Ordnung der Käfer sind als neu erschienen zu erwähnen: Hylobius abietis L., Serica brunnea L., Mordella aculeata L., Orchestes quercus L., die seltene, mir zuerst aus Sibirien zugekommene Strangalia annularis F., Ceptura tomentosa F., Grammoptera maculicornis D. G., Pachyta 8-maculata L., Trechus secalis Pkl., Anthrenus claviger L., Dyschyrius globosus Hb., Patrobus excavatus Pk., Orsodachna cerasi L. Var. cantharoides F., Dictyopterus rubens F., Tapinotus sellatus F., Molorchus umbellatarum F., Loricera pilicornis L., Obrium brunneum F., u. um Radstadt: Nebria Gyllenhalii Sch., Dorytomus tortrix L., Hylecoetus dermestoides L., Anthonomus druparum L., Anthaxia 4-punctata L., Staphylinus murinus L., Pterostichus fasciatato-punctatus Otiorchynchus unicolor Hb. und ebeninus Sch.

Aus der Ordnung der Hymenopteren fliegen: Megachile maura L., Tenthredo flavicornis F., atra L., Blennocampa ephippium Pz., fuliginosa Schrk., Athalia spinarum, rosae L., Pachyprotasis rapae L., Hylotoma violacea Kl., berberidis Schrk., Ectemnius vagans Dhlb.; von Ameisen sind häufig: Formica flava Ltr. und ligniperda Ltr. nicht selten sind einzelne Arten der ungeflügelten Ichneumonen-Gattung Pezomachus.

Von Neuropteren nenne ich: Perla bicaudata L., eine besonders den Schwalben angenehme Nahrung und das lieblich rothe Agrion miniatum Harr.

---

7. Vom 16. bis 22. Juli 1853.

Erschließt sich die Purpurknospe des Morgens zur vollen, leuchtenden Rose, die vom Garten des Himmels aus ihre glänzenden Blumenblätter über die weite Erde breitet, werden nach und nach, im Thal und auf den Höhen, im Gebüsch und auf den Wiesen die Geschöpfe und die Blumen wach. Ob sie schliefen, ob sie träumerisch ihr Antlitz zur blauen Schrift der Sterne aufschlugen und wachten, — wer weiß es? — Und wenn sie auch schliefen, dauert ja der Tag lange genug, daß der Mensch sie bewundere, und wenn sie wachten, wachten sie nur dem Schöpfer zum Preise.

Daß die Zeit der Studentenferien gekommen sei, zeigt die Parnassia palustris L. symbolisch an. Auf dem Moore ist die Andromeda polifolia L. neu erblüht, duftet der tief geschlitzte Dianthus superbus L. und zieht höchst vereinzelt der violette Gladiolus palustris Gaud das Schwert seiner schmalen Blätter. Am Damme des Almkanals stehen Ononis spinosa L. und die Arten des Wegerichs (Plantago), an Zäunen, die schmutzig-purpurrothe Stachys sylvatica L. und an den Ufern der Salzach das würzige Origanum vulgare L. und das Tausendguldenkraut Erythraea centaurium L. Auch die Kartoffel beginnt zu blühen. — Nach gütiger Mittheilung des unermüdlichen Hrn. Dr.'s Sauter blühen auf dem Schmittensteine: Hedysarum obscurum L., guirlandenartig von den Felsen herabhängend, Meum Mutellina Gärtn., Draba frigida Saut., Allium sibiricum L., A. Victoriale L. (in Menge), Ptarmica Clavennae D. C., Veronica alpina, saxatilis L. und aphylla L., Avena sempervirens Vill., ein für die Flora Salzburgs neues Gras, Globularia nudicaulis L. und cordifolia L., Plantago montana Lam. etc. Gentiana pannonica L. setzte noch keine Blumen an. Auf dem Untersberge stehen im Flor: Androsace lactea L. und chamaejasme L., Anemone narcissiflora L., Rhododendron chamaecistus L., (in Menge), Saxifraga stellaris L. und androsacea L., Campanula alpina L. Globularia cordifolia L., Pedicularis Jacquini Koch, verticillata L., Oxytropis montana D. C., die Alpen-Veronika,

Potentilla aurea L.; am Mückenbrunnen: Hutchinsia alpina R. Br., Ranunculus alpestris L. und Gouani Koch., Aronicum scorpioides Wills. und an dem Wege dahin Adenostyles albifrons Rchb. und Mulgedium alpinum Cass.

Im goldenen Sonnenstrahl gaukelt eine Schaar flüchtiger Dipteren. Auf blühendem Ligufter schwebt die weißbindige Volucella pellucida L. und die an die Hummelform erinnernde Vol. plumata D. G. mit festlich geschmücktem Kopfe; auf Heracleum Spondylium in großer Zahl Cheilosia oestracea Mgn., ein langfüßiger Dolichopus, Eristalis nemorum L., und auf Blumen feuchter Wiesen die schwarzgrüne Odontomyia hydropota Mgn. — Nicht weniger reich sind die Wiesen an Hemipteren: die flinke Typhlocyba picta Fall., der goldschildige Cimex melanocephalus F., Cimex oleraceus L. im bunten Farbenwechsel, der letzterem nah verwandte C. festivus, C. perlatus F., langgestreckte Mirisarten, Tetyra maura F. Var. L. picta Fall., Elasmus agathinus F., Coreus hirticornis Pz., Nabis vagans F., Myoxenis angulatus F., Evacanthus interruptus F., sowie Halticus pallidicornis F. beleben sie in meist nicht geringer Individuenzahl. Sehr überraschte mich die Einsendung einer bei Radstadt gefangenen Tettigonia haematodes L., einer jener Singcicaden, die Anacreon so lieblich besingt, deren Geschrille im Süden aber nichts weniger als lieblich ist.

---

8. Vom 23. bis 30. Juli 1853.

Als ich neulich, ein von den Flügeln der Phantasie getragener Mensch, durch das Nonnthal schritt, kam mir ein altes Mütterchen entgegen. Fast erliegend unter dem Schnee auf ihrem Scheitel, hatte sie an die Brust einen vollen Strauß von Campanulla pusilla gesteckt und heiter blickte sie mir ins Antlitz, gleich als wollte sie sagen: Sieh, ihre Glocken läuten mir zum letzten friedlichen Gange! Und neben ihr versuchte an der Mauer, wo eben die Campanula wuchs, eine junge Schwalbe ihre Flügel, auftaumelnd im schwerfälligen Flug und vom Luftzuge schnell wieder zur Erde gerissen, bis sie nach mancherlei endlich besser gelingenden Versuchen meinen Augen entschwand. So gehen allüberall Anfang und Ende, Leben und Tod stumm nebeneinander: die Menschen wissen das, und dennoch gibt es so viele, die ungeachtet ihrer so höchst bescheidenen Stellung zum großen Ganzen des Weltalls es lächerlich finden, bloß auf den Umstand, daß sie der Menschenspecies angehören, hochmüthig zu sein! Diese Pygmäen, ihrer Meinung nach erst durch die kunstfertige Hand des Schneiders zu wahren Menschen geworden, erfrechen sich über die Natur zu witzeln, als sei sie ihnen nicht gut genug; zum Glücke aber leuchtet, trotzdem ewig die Sonne, funkeln ewig die Sterne und werden Nachtigallen ewig Liebes-

hymnen durch die Haine schmettern. Aechte Denker und Forscher sind stets demüthig und bescheiden! —

Doch lenken wir wieder zu unseren Wanderungen ein. Da finden wir denn unter Gebüschen, durch die flinke Nattern rascheln, das wenig verbreitete Geranium palustre L., in den Auen den weitaus Manneshöhe überragenden Carduus personata Jcq. und an der Salzach das hochstrebende Verbascum nigrum L. An den Abhängen des Kapuzinerberges stehen im Flor: das bläulich rothe, feuchte Stellen liebende Eupatorium cannabinum L.; das durch die Vierzahl seiner Blüthenstiele ausgezeichnete Thesium alpinum L., die liebliche Euphrasia offfcinalis L., vom Volke poetisch Augentrost genannt und von Adalbert Stifter gemeint, wenn er im Haidedorf schreibt: Jene unzählbaren, kleinen Blumen, zwischen dem Wachholder sprossend, die ein weißes Schnäbelchen aufsperren, mit einem gelben Zünglein darinnen; die dunkelrothe Epipactis atrorubens Hoffm., sowie die grüne röthlichweiß-lippige Epip. viridiflora Hoffm.; die duftende Gymnadenia odoratissim L.; das sternblütige Anthericum ramosum L., eine Lilie im Kleinen; das gemeine Melampyrum pratense L.; die niedliche Circaea lutetiana L.; die gelbe Tormentilla erecta L.; Arenaria serpyllifolia L.; Clinopodium vulgare L.; Prenanthes purpurea L.; Campanula Trachelium L, und C. rapunculoides L; Galium sylvaticum L.; das prächtige Laserpitium latifolium L. und L. Siler L., beide in Menge, jedoch leider in der schönsten Blüthe gemäht; Lactuca muralis D. C.; Calamogrostis montana Host; Crepis virens Vill.; Ballota nigra L.; Betonica officinalis L.; Epilobium montanum L. und E. roseum Schrad., Salvia verticillata L.; Thymus Serpyllum L.; Cyclamen europaeum L. durch häufigeres Blühen bereits an die Herbstzeit mahnend, und hoch an unzugänglichen Felsenstellen die würzige Artemisia Absinthium L. Am Bürgelsteine, im Sonnenglanze schmale Schatten auf die Felsen werfend, wird Peucedanum Cervaria Cass. bald zur Blüthe kommen, und prangen froh erblüht die goldgelbe Inula salicina L. und Prunella grandiflora Jcq. Convolvulus sepium L. schlingt seine weißen Trichterblüten durch verzweigtes Gebüsch, und über verfallende Mauern ziehen Sedum album L. und sexangulare L. weiße und gelbe Guirlanden.

Minder zahlreich, verscheucht durch die sengende Hitze, treten die Käfer auf. Nur Ragonycha melanura F. ist plötzlich in ungeheuerer Menge erschienen, emsig darauf bedacht, daß die Art nicht aussterbe; sonst nenne ich: Ceutorhynchus asperifoliarum Kby., Longitarsus Linnaei Dft., Telephorus apicalis Zgl, Argutor negligens Dj., Bembidium rufipes Ill., Cyclonotum orbiculare L, Amara vulgaris F., Cryptocephalus bilineatus F., Anoncodes ustulata F. und rufiventris Scop., Cryptocephalus Moraei L., Sphaeroderma testacea F., Chrysanthia viridissima L., Chrysomela fastuosa L., Adrastus limbatus F., Otiorhynchus villosopunctatus Zgl, Paederus limnophilus Er., Oedemera lurida L, Labidostomis longimana L., Leutorhynchus querceti Gyll., Rhynchites nanus Pk., Chlorophanus salicicola Grm. und viridis L. Strangalia attenuata L., Apion

miniatum Sch., Phyllobius mus Hb., Anoplus plantaris Naez., Mordella fasciata L., Gnorimus nobilis L., Agriotes villosus St., Anthrenus scrophulariae. L. Var. histrio F., Oberea erythrocephala Schrk., Lachybrachys hieroglyphicus F. Cardiophorus testaceus F.

Vom 31. Juli bis 6. August 1853.

„Mein! saget an, ihr Blümlein zart,
Und laßt mich's ja doch wissen,
Weil ihr an euch kein Farb' gespart,
Wer hat euch vorgerissen?
Wo nahmet ihr das Muster her,
Davon ihr euch copeiet,
Das Vorbild wollt ich schauen ger',
Welches ihr habt conterfeiet,“

singt der ehrliche Fr. v. Spee in seiner „Trutznachtigall“, und was schon dieß reine Gemüth innig angeklungen, — die Poesie, die aus den Pflanzen spricht — zieht noch jetzt ein gebildeteres Geschlecht mächtig zu ihnen hin. Der Bauer freut sich seiner blutrothen Nelken auf dem Geländer, das um den ersten Stock seines hölzernen Hauses läuft, wie der fremden Georginen, deren volle Kugelform ihn besonders angezogen haben mag; die Grisette stellt wohlriechende Kräuter Reseda, Basilicum, Heliotropium peruvianum, Goldlack 2c. vor das Fenster, um durch ihren Duft bei unausgesetzter Arbeit zu vergessen, wie schön es im Freien wäre und in den Zimmern der besseren Stände blicken exotische Ranken und Schlingpflanzen aus schwingenden Ampeln neugierig auf das prosaische Getriebe des Tages nieder.

Und auch wir freuen uns herzlich dieser wunderbaren Blumen und Pflanzenwelt. Jede Woche bringt Neues und Schönes, gleich als ob das Blühen nicht mehr enden wollte und als sei die weite Erde ein Garten. Bei Elixhausen überzieht die feuchten Wiesen die in tausendfachen Windungen sich hin und her schlingende Cuscuta trifolii Bab. Unter deren schützender Decke blicken schüchtern die winzigen Pflänzchen von Centunculus minimus L. empor, seine weißröthlichen Blüthen nur zur heißesten Tageszeit öffnend, sowie zwei Lebermoose: Anthoceros laevis L. und A. punctatus L. dort ihr kreisrundes Laub entfalten. Ferner blühen: die äußerst giftige Licuta virosa L.; Rumex hydrolapathum Huds.; in stehenden trägen Gewässern Lotamogeton natans L., perfoliatus L., crispus L., und am Trumersee das großblütige, gelbe Nuphar luteum L.

Innig verbunden mit den Pflanzen sind die Insekten. Sie theilen Freud und Leid, Sturm und Sonnenschein mit ihnen. So lebt auf dem

letzterwähnten Nuphar die Donacia crassipes F. nicht selten. Auch Mordella axillaris Gyll., Cryptocephalus geminus Gyll., eine wahrscheinlich neue Anthaxia, Geotrupes stercorarius L., Anoncodes fulvicollis Scop. (Männchen und Weibchen), Panagaeus crux major L. und Trichius fasciatus L. habe ich in den letzten Tagen an Käfern erbeutet. — Gelockt von den üppig blühenden Umbelliferen, taucht eine Unzahl von Hymenopteren und Dipteren auf. Von Hymenopteren nenne ich: gold- und purpurglänzende Pteromalinen, bestimmt, als kleinere Parasiten der Ueberfülle von (übrigens heuer seltenen) Ichneumonen, die ihrerseits wieder Larven und Raupen zerstören, ein Ziel zu setzen; eine rothbauchige Diasria; Polistes gallicus L., Dolerus eglanteriae F., Allantus tricinctus F. & cingulum Kl. Thyreopus cribrarius L., Hoplisus arenarius v. d. L. & quinquecinctus Lep., Thyreopus clypeatus Pr., eine prachtvolle Tenthredo zwischen atra und flavicornis stehend, den geaugtflügeligen Priocnemis exaltatus Dhlb., einen schwarzen Crossocerus, einen dem bipunctatus L. sehr nahe verwandten Hylaeus, den gelben Paniscus testaceus Grv., die rothfüssige Pimpla examinator L., den flügellosen Pezomachus vagans Gv. und die schöne Lyda depressa Schrk. — Von Dipteren erwähne ich Eristalis floreus L., den rückenstreifigen Helophilus pendulus L., Syrphus clypeatus M., Conops rufipes L., Myopa ferruginea L., Syritta pipiens L., Hybos muscarius M., Laphria flava L., Dioctria gracilis M., Chrysops caecutiens L., Dexia rustica M. und D. canina M. Chrysosoma viride M. sowie die auf Heracleum übergemeine Sciara Thomae L., — Von Neuropteren fliegt die zarte Lestes viridis L. hin und wieder.

---

10. Vom 7. bis 13. August.

Eine von Gott gebaute Aeolsharfe schwebt das Menschenleben zwischen Himmel und Erde. Unbekannte Mächte spielen in seinen Saiten, wecken sie zu süßen, seligen Harmonien oder lassen sie in schrillen Mißaccorden feindlich gegen einander streiten. Das kann der Mensch nicht hindern und nicht rufen, aber das kann er: wenn der schmeichlerische Süd des Glückes sich an die Saiten schmiegt, soll er des rauhen Sturmes gedenken, der bald vielleicht sein eigenes und im Augenblicke ein anderes Haupt tief zur Erde beugt. So dem Glücke sich neigend und aufrecht im Unglücke, werden die vielbewegten Saiten der Harfe, leise springend im leiblichen Tode, in die ewigen Weisen der Sphären verklingen!

Abgesehen vom Menschen herrscht in der Natur vollkommene Harmonie. Jene unbekannten Mächte greifen nicht ein in das Thier- und Pflanzenleben, in dem Alles den ewig gleichen Gang seit der Schöpfung geht. Und so kommt es, daß an alter Stätte neue Individuen stets dort wachsender Pflanzen blühen und Kinder untergegangener Insektenschaaren um die wohlbekannten Dolden schwärmen. So fand Hr. Dr. Sauter, dem

ich für seine freundlichen Mittheilungen den wärmsten Dank abstatte, bei seiner letzten Besteigung des Untersberges in der Nähe des Hallthurmes Spergula nodosa Rchb. und auf und unter den Gipfeln des ehrwürdigen Bergriesen selbst: Globularia cordifolia L. in großer Menge; Hieracium villosum L., Crepis alpestris Tsch. und Cr. montana Rchb. (eine in der Flora des Untersbergs seltene Pflanze); Plantago montana Lam. (häufig am Wege zum Berchtesgadner hohen Throne), Aronicum scorpioides Koch, Salix arbuscula L., glabra Scop. und retusa L., letztere noch blühend; an Moosen: Gymnomitrium adustum Nees, Barbula aciphylla Br. & Sch., und Timmia; sowie an Flechten: Lecanora aurea Schaer., Verrucaria plumbea Ach. und Hymenella Prevostii Fr. Bei Thalgau unterbricht die Vicia dumetorum L. mit zahlreichen purpurvioletten Blüthenähren das smaragdene Grün der Hecken, an dem Felsen vor dem Klausenthor und an der Mauer des Friedhofes von Mülln, sowie anderen Mauern ringt aus dem grauen Gestein die langstänglige Potentilla caulescens L. ihre weißen Doldentrauben hervor.

Mehr zu sammeln und zu beobachten ließ die dauernde Ungunst der Witterung nicht zu. Eine Zugabe aus der Fauna der Münchener Gegend. Vom Verfasser der Mysterien.

Ende Februar. Cucujus depressus. Weidenrinde.
7. März Elater ephippium.
23. „ Diachromus germanus. Nymphenburg.
25. „ Loricera pilicornis. Böhring.
Ende April (Böhring) Limnius aeneus.
27. März. Cnemidotus halensis. Böhring.
30. „ Böhr. und Bogenhausen. Elater lapidicola.
17. April. Georgenschwaige. Cerylon histeroides.
Hister piceipes.
Buprestis mariana.
13. „ Fürstenried. Hister planus.
Phaleria culinaris.
Dircaea discolor.
5. April. Böhr. Naucoris.
9. „ „ Dyticus hybneri.
18. „ „ Chlaenius Schrankii.
22. „ Georgenschwaige. Scaphidium agaricininum.
1. Mai. Böhr. Dermestes murin.
19. Juni. Pullach. Tillus ambulans.
Buprest. chrysostigma.
Masaris.
Saphanus spinosus.
Georgenschw. Buprest. 8-guttata im Fasangart.
biguttata „ „
rustica „ „
Clytus detritus „ „ „ „

Mai in einem mürben Stocke (Forst bei Harlaching) Aesalus scarabaeoides.

Buchenstamm an Mühle nach Thalkirchen. Cucujus depressus.

Ende Aug. Ceruchus tenebrionoides. Menterschwaige.

Carabus auronitens. Grünwald, Oct.

Oct. Nymphenburg (Apfelbaum). Gnorimus eremita.

„ Megagnathus mandibularis.

3. April. Cryptarcha strigata um Harlaching.

Abies pectinata.

Nematopogon pilulellus hbr. (Häufig auf dem Spitzberge in Schlesien im May und Juny. Zeller.)

Adela associatella F. R. (Bei Salzbrunn, nach dem vortrefflichen P. C. Zeller, am Spitzberge im July um die Tannenäste häufiger schwärmend, als man je eine sieht.)

Gelechia electella F. R. (Nicht selten im July. Schlesien.)

Gelechia galbanella F. R. (Im July. Schlesien.)

Gelechia gibbosella Zell. (Bei Berlin im July, an Tannen.)

Xiphydria dromedarius. (Larve durchbohrt das Holz.)

Abietina (Kieferngehölze.)

Nephopterix abietella S. V. (Zwischen Ende May und Anfang July.)

Argyresthia argentella Linn. (An Kiefergesträuch im May, July, August nicht selten.)

Argyr. gysseleniella kuhlw. (Häufig an Kiefern im Juny.)

Argyr. farinatella Zell. (Dasselbe; im Juny und July.)

Acer campestre.

Lithocolletis acerifoliella F. R. (Im Anfang July; nicht s. selten.)

Coccophagus scutellaris dalm. (Entedon.)

Cocc. pulchellus westw. (E coccis Junio.)

Achillea millefolium.

Scutellera nigrolineata (in copula 27. Junio.)

Adenocarpus frankenioides. (Canarische Inseln.)

Thyreosoma nov. spec.

Aegyptus.

Truxalis

pharaonis klug (in Symbol. phys. II. 1830.)

grandis klu. l. c.

obsoleta klu. l. c.

procera klu. l. c.

scalaris klu. l. c.
conspurcata klu. l. b.
miniata klu. l. c.
variabilis klu. l. c.
pellucida klu. l. c.

Reduvius
notatus klu. l. c.
obsoletus klu. l. c.
pallipes klu. l. c.
tabidus klu. l. c.
nebulosus klu. l c.
nigricans klu. l. c.
fenestratus klu. l. c.
luridus klu. l. c.

Reduvius
picipes klu. l. c.
venator klu. l. c.
pulchellus klu l. c.
pictus klu. l. c.

Gastropacha
decolorata klug l. c.
obliquata, klu l. c.
undata klu. l. c.
subfasciata klu. l. c.
aegrota klu. l. c.
infuscata klu. l. c.
murina klu. l. c.
obsoleta klu. l. c.

Aegyptus. (Spinnen.)
Buthus
palmatus ehrenb.
spinifer „
filum „
Androctonus lybicus ehrenb.
thebanus „
5-striatus „
macrocentrus „
citrinus „
nigrocinctus „
bicolor „
funestus „
leiosoma „
scaber „
melanophysa „

Aesculus hippocastanum.
Acronycta aceris. (Auf Eichen u Ahorn in Alleen hie und da in bedeutender Menge. Boie verschaffte sich dieselbe mittels der Keule, eines Instruments, welches, so wie er es zum Rütteln der Bäume benutzet, aus einem Stocke von 2″ Durchmesser besteht, der an der einen Seite ein mit Kuhhaar ausgestopftes Kissen von 12 bis 20″ Durchmesser hat. Bei der Anwendung müssen ein Paar Knaben ein Tuch in Gärten und andern Stellen, an welchen der Stock Schaden anrichten könnte, unter dem Baume unterhalten.)
Lyonnetia hippocastani Zell. (In Berlin überall an Kastanien- u. Lindenstämmen im May und Juny sehr häufig. Die Puppen ebenda an Kastanienbäumen.)

Agarici.
Tinea emortuella Zell. (Larve in Buchenschwämmen ꝛc.)
Bolitophila cinerea Guer. (Larve resp. Made. Cf. Isis 1834. 926.)

Aggeres.
Gelechia senectella F. R. (Im Juni an Aeckerrainen, Abends.)

Agri.
Myelois cirrigerella Zinck. (Fliegt auf Ackerrainen.

Agrotis ind. spec. (Aix).
Cynips agrotis boy. (Gesellig, in der Raupe von Agrotis unter der Erde, auch in aufgeblasenen Kelchen von Verbascum nigrum.)

Aira cespitosa.
Hadena cespitis. (Larve in Wäldern im Juni u. Juli erwachsen.)

Aira canescens.
Noctua freyeri boie. (Larve an dürren Plätzen in den Büscheln

dieses Grases. März bis Juny, wo sie ausgewachsen.)

Aira canescens.

Elachista dispilella Zell. (Im May und Juny Abends; um Glogau; auch auf Festuca ovina etc.)

Anerastia lotella hbn. (Im Juny und July in den dürrsten Sandgegenden Norddeutschlands, an Festuken und Calamagrostis epigejos.)

Allium cepa.

Gelechia assectella Zell. (Ziemlich häufig in Schlesien ꝛc.; die Raupe in den Stengeln der Pflanze.)

Alneta (Erlbrücher.)

Lithocolletis rajella Lin. (alnifoliella hbn. 193?) (Bei Berlin, Frankfurt und Glogau im April, May und Juny häufig; die Raupe miniert die Erlenblätter. — Linnées Beschreibung wird erst durch Degeers Figur und Beschreibung deutlich.)

Lithosia depressa. (Imago an Ufern von süßen Gewässern, besonders auf Alnus und Salix. Boie.)

Depressaria parilella F. R.

Oecophora laminella S. V.

" inunctella tisch.

Nematopogon metaxellus Zck. (Um Glogau Ende May und Anfang Juny nicht selten in Eichen-, Erlen- und Rhamnusgebüsch nach Sonnenuntergang. Zeller.)

Helophilus lunulatus meig. (Häufig an feuchten Stellen.)

Gelechia proximella hbn. (Häufig.)

Dolichopi species.

Opostega crepusculella F. R. (Im Grase Ende Juny und July.)

Pterodactylus microdactylus. (Gerne um Wasserposten.)

Dolichopus pennatus meig. (ad rivulos et paludes; Junio.)

Psyche atra Fr. (muscella hering) (im May.)

Cosmopteryx pedella Lin. (Im Juny und July nicht s. selten.)

Alnus elliptica requien. (Galliae.)

Aphrophora nov. sp.

Alpina.

Micropteryx allionella Fabr. (Auch in den Vorbergen des Riesengebirges.)

Eudorea ambigualis tr. (Hercyna).

Alpes.

Plutella alpella S. V., Fabr. (Ypsol. alpinus Fabr.)

Oecophora trisignella F. R. (Im July in Schlesien.

Althaea rosea.

Gelechia malvella hbn. (Raupe in Gärten nicht selten.)

Anchusa officinalis.

Coleophora onosmella brahm (in Scriba's Beiträgen. Die Raupe.)

Andrena carbonaria Fabr.

Triungulinus andrenetarum dufour. (Pediculus apis L.?) (Parasitisch auf behaarten Hymenopteren lebend, im July.)

Anemone nemorosa.

Oxytelus depressus. (Larve zu Tausenden im ersten Lenze.)

Angelica.

Depressaria angelicella hbn.

Anthemis arvensis.

Ploas maura encycl.

Anthemis cotula.

Cucullia scrophulariae. (Larve sonst auf Verbasken.)

Anthaxanthum odoratum (Ruchgras).

Noctua caecimacula S. V. (Raupe im Mai.)

Anthyllis vulneraria.

Coleophora vulnerariae Zell. (Häu-

fig in Schlesien im Juny und July.)

Gelechia anthyllidella hbn. (Häufig als Raupe; der Schmetterling auch auf Lathyrus pratensis im May nicht selten.)

Apiaria (Bienenstöcke.)

Asilus diadema (ein Feind, der die Bienen wie ein Sperber fortschleppt.)

Asbesthum (Asbest Amianth.)

Dermestes vulpinus. (Larve durchbohrt diese unorganische Substanz, womit die Mumien in Aegypten eingewickelt sind.)

Asclepias syriaca.

Polia occculta (auf den Blumen.)

Athamanta oreoselinum.

Anthrax cingulata. (July.)

Aqua.

Dolichopus nobilitatus (gleich der Hydrometra auf dem Wasserspiegel laufend; sonst am Rande der Teiche auf Erlen.)

Arborum radices (Baumwurzeln.)

Ochsenheimeria taurella S. V. (bubalella hbn. mas.) (Sehr versteckt an Baumwurzeln und in dichtem Gebüsch im July. Berlin, Frankfurt ꝛc.

Arbores.

Lyonnetia sericopeza Zell. (An Baumstämmen im May gemein. Preußen.)

Arbusta.

Yponomeuta rufimetrellus S. V. (Im Dorngebüsch um den Gipfel des Spitzberges im Juny und July.)

Lyonnetia argentipedella Zell. (Im May und Juny auf Bergen.)

Stomatoxys * calcitrans. (Stomoxys autorum.)

Dolichopi species.

Epischnia marginea S. V. (Tinea atrella fabr.) (Auf dem Hochberge bei Salzbrunn, in Schlesien, in einer Höhe von etwa 2000′, am 10. July im sonnigen Gesträuch.)

Arctium lappa.

Amara aulica illig. (Im Frühjahr auf Feldern und Wiesen; im Nachsommer auf der Klette.)

Arenosa.

Aechmia equitella scop. (Tin. forsterella fab. Bei Glogau und Frankfurt a. M. im Juny und July sehr häufig.)

Galleria (Melissoblaptes) anella S. V. (Bei Glogau ꝛc. stellenweise auf dürren, sandigen Plätzen häufig.)

Phthiria pulicaria mik. (Junio.)

Elachista dispilella Zell. (Häufig in Schlesien auf ganz dürrem Sandboden im May und Juny Abends.)

Bradytus fulvus deg. (Im Lenze.) (Aeußerst interessant sind Herrn Dr. J. Schiödte's Anzeichnungen in: naturhistorisk Tidsskrift von Kröyer. Kopenhag. I. 1. 1386. p. 38—65, darlegend die „Findezeit" der häufiger vorkommenden Amariden. Vgl. Isis 1840. 668.)

Amara lata fabr. (auch auf Seeland, nach Schiödte.)

Amara convexilabrus schiödt.

„ melancholica schiö. (Lenz.)

„ lenticularis schiö.

Pompilus cinctellus. sp.

„ sericeus van der L. und viele dieser Familie. (Die Weiber graben sich cylindrische Gänge in den Sand oder die trockne Erde, und bringen in diese andere Insekten oder deren Larven, in die sie zuvor ein Ei gelegt

haben, von welchem sich nachher die ausgekrochene Pompilidenlarve nährt. Den Grab-Apparat unterstützen Reihen von Dornen an den vorderen Fußpaaren.) (Juny, July, August.)
Pterophorus tetradactylus,
pilosellae,
obscurus.
Adactyla.
Asilus rufinervis hffgg.
Arena humida.
Ammobates plumipes (Dolichopus). (Kommt gerne am Ostseestrande vor.)
Astemisia vulgaris.
Coleophora vibicigerella Z. (In Schlesien häufig im März und July auf Beyfuß Abends.)
Gelechia superbella tisch. (In Schlesien auf dürrem Boden im May und Juny.)
Artemisia campestris.
Caradrina morpheus (Larve; auch auf Hippophaë und Zweigen von Alnus. Besitzt die der Puppe charakterische Haare nicht.)
Arundineta.
Larven der Nonagria. (Die von einer Larve bewohnten Stengel sind in der Spitze welk.)
Arundo phragmites.
Nonagria paludicola. (Raupe lebt in Schilfhalmen. Um als Falter herauszukommen, macht sie mit ihren Kiefern ein ovales Loch in den Halm, nagt aber die Oberhaut nicht durch; der Halm stirbt nicht, bleibt aber kürzer. Ungeachtet dieser Vorsicht wird sie doch bisweilen von einer Schlupfwespe angestochen.)
Balsamita audibertii requien (Corsika, im Walde von Baldoniello am Inosee, 800′ ü. M.)

Perla jenisonii gistel.
Balnea calida (Abano in den Euganeen, Lombardie.)
Hydroporus thermalis horn.
Bavaria.
Noctua ornatrix. (Augsburg.)
leucophaea var. (ib.)
certata. (ib.)
Pyralis rostralis. (ib.)
polygonalis. (ib.)
Tortrix helvolana. (Allgäu.)
flammeana. (ib.)
mercuriana. (ib.)
alpicolana. (ib.)
opacana. (Oberschwaben.)
Tortrix bergmanniana.
Bellis perennis (Maßliebe).
Ploas maura enoyd.
Bellium nivale requien (Corsika, an der Schneegränze.)
Podura bellii gistel.
Berberis vulgaris.
Helophilus transfugus meig. (Auf blühendem Strauchwerk.)
Criorhina berberina meig. (Auch auf Crataegus oxy. und Spiraeen.)
Syrphus berberidis loew.
Betula alba.
Agrilus viridis. (Larve durchbohrt den Baum, lebt unter Rinde. Cf. Aubé, Annal. de la soc. ent. de Fr. Livr. I. 7.)
Micropteryx sparmannella fabr. (Bei Frankfurt und Glogau von Mitte April bis Mitte May an den Zweigen der Eichen, Erlen, vorzüglich der Birken.)
Lithocolletis betulae Zell. (corylifoliella hbn. 194? — Im May.)
Lithocolletis Schreberella fabr. (Schlesien nicht selten.)
„ ulmifoliella hbn. (Im May und Juny häufig; Schlesien.)
Gelechia sororculella hbn. (Im

July; auch an Sahlweiden. (Schlesien.)
Platypteryx lacertula. (Larve.)
Gelechia alburnella tisch. (Im Juny häufig.)
Gelechia proximella hbn. (In Erlbrüchern in Schlesien, Berlin häufig; an Birken selten.)
Gelechia lugubrella fabr. (In Schlesien an Birken- und Eichengesträuch im Juny und July.)
Betuleta (Birkengesträuche ꝛc.)
Pempelia faecella tisch. (An Birkensträuchen im July.)
Pempelia carbonariella F. R. (Ebenso.)
Ypsolophus asinellus hbn. (Ende April bei Glogau.)
Oecophora phycidella tisch.
Tinea Zinckenii Zell. (häufig um Frankfurt und Glogau.)
Ossostega salaciella tisch. (Auf Grasböden Schlesiens im Juny und July.)
Semioscopis avellanella hbn. (Häufig im März und April.)
Lyonnetia clerckella Lin. (malella schrank.) (In Birkengehölzen u. Aepfelsträuchen im Juny und Anfang September sehr gemein, im May sparsam.)
Blatta germanica.
Symbius blattarum (Coleopteron ad Rhipidophoros, lebt als Larve im Körper lebendiger Schaben, wie die Ichneumonen in Raupen. Vgl. Sundeval. Isis 1831. 1222.)
Boehmeria rubra. (Canarische Inseln.)
Tetyra eiselti gistel.
Bonibus lapidarius.
Conops auripes robineau. (Larve lebt in der Hummel.)
Bombyx neustria.
Cynips bombycum boy. (Lebt in dem Ei dieser Bombyx.)
Brassica oleracea.
Baridius cuprirostris. (Larve lebt im Kohlrabi.)
Brassica rapa (weiße Rüben; Turnips.)
Athalia centifoliae (zerstört die weißen Rüben. Vgl. Isis 1837. 201.)
Brassica campestris oleifera hyberna (Winterräps.)
Baridius chloris (Larve im Lenze an der Wurzel, wo sie Beulen verursacht.)
Elater segetis. (Larve ist sehr verwüstend.)
Haltica chrysocephala (lebt als Larve im Stengel.)
Bromus secalinus.
Cecidomyia bromi. (Larva noxia.)
Bursa vesiculosa hyoscyami.
Musca hellebori (hyoscyami.)
Bursa clematidis. (Hohlblase der Waldrebe.)
Haltica hemisphaerica duft. (Als Larve, Puppe und Kerf.)
Cakile maritima.
Agrotis ripae (Octob. Imago.) (Die Agrotis-Larven erhält man beim Pflanzenausjäten; sie leben familienweise, wie die die Bäume bewohnenden Larven. Die Puppen scheinen mit einem mechanischen Apparat ausgerüstet, der sie in Stand setzt, sich der Oberfläche wieder zu nähern, wenn sie sich verwandeln soll.)
Calamagrostis epigejos.
Gelechia lineolella mtzn. (Im April. Imago.)
Calamagrostis epigejos.
Anerastia lotella hbn. (Juny und July.)

Calluna vulgaris.
Gelechia gallinella tisch. (Im Juny überall häufig.)
Saturnia carpini. (Larve vom Juny bis Sept..)
Trachea praecox. (Larve verborgen an der Wurzel.)
Trachea porphyrea. (Larve im Herbst. Im April schon verborgen unter der Oberfläche der Erde.)
Anarta myrtilli. (Larve im August).
Campi.
Gelechia umbrosella Zell. (auf Wiesen selten.)
Bombylius major lin. (in Mitte Aprils erscheinend.)
Cardamine pradensis.
Adela frischella. Linn. (In Schlesien nach Zeller.)
Carduета (Distelgesträuche.)
Psithyrus franciscanus. (Im July und August auf blühenden Disteln auf Waldwiesen.)
Carduus nutans.
Depressaria laterella S. V. β) carduella hbn.
Opostega auritella hbn. (In Schlesien im Juny.)
Carlowitza salicifolia (kanarische Inseln.)
Dromius folicola gistel.
Cassida viridis.
Ocyptera cassidae dufour. (Larva in abdomine; imago in floribus. Circa 2½ lin. longa.)
Ceratonia siliqua (Johannisbrodstrauch.)
Myelois ceratoniae Zell. (Die Raupe lebt in den Hülsen des Johannisbrod; das Imago kömmt auch um Laibach vor.)
Cerealia (Getreidarten.)
Thrips physapus (erzeugt durch Verletzung der Pflanze den Honigthau; bes. im Roggen.)
Depressaria capreolella Zell. (Im April Abends auf Getreidefeldern.)
Chaerophyllum bulbosum.
Depressaria chaerophylli Zell. (Raupe.)
Aechmia dentella Zell. (An den Blüthen im Juny gegen Untergang der Sonne.)
Chaerophyllum campestre.
Dolichopus germanus.
" chaerophylli.
Chaerophyllum temulum.
Dolichopus germanus wied.
Dol. chaerophylli mei.
Chrysomelarum pupae.
Pteromalus gallarum latr.
Cicuta virosa.
Polia herbida. (Auf Blumen.)
Cirsium (Carduus) nutans.
Haltica gibbium melsheim. (H. leodiensis wesm. — H. viridi-aenea, gibba, thorace antice angustiori, elytris postice sinnato-attenuatis, antennis pedibusque fuscis.)
Clematis sibirica. (Nowaja Semlia und an der Dwina-Mündung.)
Psocus brittingeri gistel.
Cnicus sp indet..
Depressaria cnicella tisch.
Coccus spiraeae salicifoliae (Cochenille.) Naturalisirt in Spanien.
Anthribus marmoratus. (Ballot fand im April am Stengel hellbraune Höcker von Erbsengröße; in jedem wohnt die Larve dieses Käfers, der sich im July zum Imago metamorphorsirt. Demnach lebten die Larven in den Körpern weiblicher Cochenillen, deren Haut sie gänzlich verändern.)

Coccus ilicis tinctoriae (Aix.)
Cynips chermis boy. (Junio.)
Colles.
Gelechia paucipunctella mtzn. (häufig an kräuterreichen Hügeln im Juny in Schlesien.)
Gelechia aestivella Mtzn. (an trockenen Höhen im July; ebenda.)
Gelechia scabidella Zell. (In Schlesien auf dürrem, begrasten Boden im Sommer häufig.)
Lomatia lateralis mei. (July.)
Nephopteryx argyrella S. V. (Im July u. August selten, auf trocknen, begrasten Anhöhen.)
Coleophora chalcogrammella Zell. (In Böhmen und Schlesien im Juny und July auf sonnigen, kräuterreichen Höhen.)
Coleophora mayrella hbn. (An sonnigen Höhen Preußens selten.)
„ ornatipennella hbn. (Tr. vinetella Schr.; ebendas. ziemlich im Julymonde.)
„ hapella Zell. (Ebend., an kräuterreichen Hügeln im August.)
„ coelebipennella tischer. (Bei Dresden und Glogau im July, selten.)
Colles aridi.
Dioctria frontalis deg.
Collina.
Gelechia inopella Zell. (Im Juny auf trockenen Anhöhen Abends; im August in Häusern.)
Coronilla varia.
Coleophora gallipennella hbn. (Häufig im July auf trockenen mit dieser Pflanze reichlich besetzten Plätzen.)
Corylus avellana.
Lithocolletis coryliella F. R. (Im May, Juny und August in Haselgebüschen; häufig oder sparsam.)
Lithocolletis ulmifoliella hbn. (Im May und Juny häufig; Schlesien.)
Crataegus oxyacantha.
Coleophora latipennella zell. (Im Juny und July in kleinern Eichen- und Weißdorngesträuch ziemlich häufig.)
Myelois advenella zell. et Tr. (In Schlesien, im Juny und July sehr selten.)
Euglenes (westwoody oculatus) acanthicus oculatus payk. Lytta nigricollis marsh. (fem.)
Asterocopus cassinia S. V. (Brachionycha hbn. Raupe.)
Helophilus frutetorum meig. (Selten.)
Lyonnetia crataegi zel. (In Preußen, Schlesien, im May und August sehr gemein.)
Crataegus monogyna.
Dolichopus pennitarsis fall.
Cucubalus otites.
Coleophora otitae zell. (Häufig im August. Schlesien.)
Dactylis glomerata.
Noctua xanthographa S. V. (Raupe im Spätherbste, Winter und Lenz.)
Dalmatia.
Papilio larissa. (Ins. Cherso.)
herta (Ragusa.)
ergane (narcaea tr.) (ib.)
Bombyx dryophaga.
Noctua glarea.
Geometra sartata.
Macrotoma germari dej. (Cerambyx.)
Dania. (Slevico-Holsatia, Lauenburgum).
Vgl. hierüber F. Boie's Verzeichniß dänischer, schleswig-holsteini-

scher und lauenburgischer Schmetterlinge im I. Bd. von Kröyer's trefflicher Naturhistorisk Tidsskrift 1837. Isis 1841. 115 und 171 bis 185. Es sind 385 Species.)

Daucus carotta.

Depressaria depressana fabr. (Raupe auf Gartenmöhren.)

Destructoria insecta. (Verheerende Kerfe.)

Locusta gigantea.

Ephippigera grisea

verucivora

viridissima.

Acridium lineola

stridulum

flavum

caerulescens

italicum

pedestre.

(Ueber die Verheerungen dieser Thiere sehe man Solier's zu Marseille Bericht in Annales des Sc. n. V. 1836. 138. u. Isis. 1837. 313.)

Diapensia lapponica. (Nowaja Semlia.)

Syrtis brittingeziana gistel.

Dianthus carthusianorum. (Karthäusernelke.)

Bombylus posticus F. (Im Juny bis July.)

Domuncula.

Tinea misella zell. (Ende Juny ziemlich hfg.)

Draba verna.

Mamestra nigricans. (Larve von den Saamen lebend.)

Entomophaga.

Dolichopi species minores ex. gr. D. pennitarsis et ungulatus.

Epilobium angustifolium.

Elachista concurbatella hbn. (In Schlesien am Spitzberge im July.)

Epilobium hirsutum.

Elachista epilobiella S. V. (Charp. p. 150. Schrk.)

Ericeta.

Gelechia ericinella zell.

Pempelia palumbella S. V.

Agrotis tritici.

Noctua porphyrea S. V. (im July. Abends.)

Eryngium campestre.

Rhipidiphorus bimaculatus (Raupe lebt in der Wurzel, welche sie mitten, fast immer vertikal, durchbohrt. Ende Juny beginnt ihren Verwandlung, wo sie eine grauliche, haselnußgroße Hülse bildet, die mit ihrem oberen, etwas platten Theile mittels einer Art Stiel am Stamme oder am Anfang der ersten Zweige jener Pflanze befestigt ist; sie besteht vorzüglich aus Thon mit sehr wenig Sand, und deßhalb ist wohl das Kerf nur in thonigen Gegenden häufig, anderswo sehr selten. Das vom 1. bis 30. July umgewandelte Kerf schließt durch eine runde Oeffnung am obern Theile aus und saugt an den Blumen von Eryngium. Man findet es bloß im July, selten früher oder später, und immer auf E. campestre, nur einmal wurde es auf Daucus carota u. Apium petros. getroffen. Das Weib legt die Eier an den Hals der Wurzel; sie kriechen aus, sobald die Pflanze im Saft steht; nämlich im März.)

Cynips saphirina fonsc. (Im August, aus den Aesten oder Stengeln, auch aus dem dornigen Schlafapfel der Rose und aus Larven; um Aix in der Provence.)

Leucospis gigas F. Latr. (dorsi-

gera rossi; (im July in der Provence; auch auf Echinops.)

Leucospis dispar fabr. (August.)

Haltica eryngii Gistel (in Spanien.)

Eryngium maritimum (Holsatiae.)

Noctua cursoria. (Imago Septemb. sub foliis radical.)

Fageta (Buchenwaldungen).

Oecophora flavifrontella S. V. (Bei Salzbrunn im Juli nicht selten in Nadel- u. Buchenwald).

Fageta (Buchengesträuch).

Argyresthia fagetella moritz. (Im Juli u. August in Schlesien in ganzen Schwärmen.)

Fagus sylvatica.

Cecidomyia (sonst Cynips) fagi (in den Blättern).

Plutella costella fabr. (Alucita maculella fbr., Ypsol. maculatus fabr.)

Platypteryx unguicula (Larve; Falter im May u. August).

Carcina (Phibalocera steph.) fagana S. V.

Farina (Mehl.)

Ptinus fur (Larve oft in ungeheurer Menge. Sie machen an der Oberfläche viele Gänge und ein Gespinnst mit zusammengeklebtem Mehl.)

Pyralis farinalis (Larven, 4—5 Mill. lang).

Festuca ovina.

Anerastia latella hbn. (Im Juny u. July. Norddeutschland.)

Ficus (wilde Feige in Oberitalien).

Cynips psenes (Larve in den Fruchtknoten lebend u. darin sich verwandelnd).

Flores.

Elachista aeratella zell. (auf Blumen der Ackerränder im Juny u. July).

Fluvii.

Nemourae generis larvae (sub lapidibus).

Perla marginata pz. (Larve unter Steinen.)

Fossae.

Nemoura variegata ol. (Larve gern an Pflanzenstengeln, überwintert; erscheint Ende März als Imago.)

Fraxinus excelsior.

Acronycta ligustri. (auch auf Ligustrum; das Imago nämlich).

Foresta (große Waldungen, Forste).

Apis mellifica (fera; wilde Imbe, oder Biene. „Selbst wilde Bienen reichten Wachs u. Honig in großer Menge (in den Forsten Frankens), u. man ertheilte hierüber sogar Privilegien (Urkunde Bischof Eberhards v. J. 1025, in Schneidawinds statistisch. Beschr. Bambergs 108 u. Jägers Gesch. Frankenlands II. Th. 1807, 119), und ordnete eine eigene Zeidelwarte u. Zeidelgerichte (judicium mellidicorum) unter dem Vorsitze des Zeidelmeisters an.)

Galla poae. (Haariger Gallapfel der *Poa* nemoralis.)

Cecidomyia poae bosc. (Larva et pupa.) Cf. Encycl. meth. Entom. V. p. 789. n. 33. Art. Cynips graminis. — Decandolle fl. fr. III. p. 61. n. 1611. — Bull. Soc. phil. 1818. Août p. 133.

Ceraphron poae vallot. Frißt die Larve und Puppe der Cecidomya auf. (Isis 1835. 512).

Insekten bewirken Afterbildungen, nämlich die Entwickelung von Pflanzen-Auswüchsen; höchst merkwürdige phyto-pathologische Erscheinungen, über welche mein geehrter Freund Dr. Hammerschmidt zu Wien sich große Ver-

dienste durch seine Untersuchungen erworben. Seine Sammlung, die aus mehr denn 1000 Arten besteht, enthält sowohl die verschiedenen Krankheitsformen der Pflanzen, als die dieselben verursachenden Insekten in ihren verschiedenen Entwickelungsstufen. Er hat über 200 verschiedene Arten von Auswüchsen untersucht.

Gallae plantarum (Pflanzenauswüchse oder Galleen, durch Kerfe verursacht.) Vgl. ***Galla, Peroma, Bursa*** und S*arcoma*.

Galla linariae (Galle am Antirrhinum linaria).
Cleopus linariae panz. fem.
„ assimilis payk.
(verursacht diese Galle.)

Galla raphani (Galle von Raphanus arvensis).
Cleopus affinis (bringt diese als Larve hervor und entwickelt sich darin).

Galla terminalis quercus (Eichengalle).
Cynips terminalis (Larve u. Puppe).
In Knoppern cynips calicis burgsd. (in der Mitte gewöhnlich, während C. quercus baccarum, an der Seite in den Höhlungen.)

Galla tinctoria (Galläpfel).
Diplolepsis gallae tinctoriae oliv. (Bewohnt den im Handel vorkommenden Galläpfel von Aleppo.)

Galleruca calmariensis.
Pteromalus gallerucae boy. (Ex ovis seriatim agglomeratis Gallerucae.)

Genista tinctoria.
Gelechia vorticella scop. (July die Raupe.)
Anarsia spartiella schr. (Im Juny die Raupe.)
Psylla coleoptrata klu.
Gelechia lentiginosella tisch. (Raupe. — Der Falter im August.)

Gentiana lutea.
Pterophorus graphodactylus treit. (Im Juny das Imago.)

Glechoma hederaea (Gundermann).
Bombylius undatus mik. (Anfangs May.)
Bombylius minor. lin. (July.)

Gnaphalium arenarium. (Helichrysum).
Coleophora gnaphalii zell. (Raupe zu Ende Juny's. Schlesien. Ob Phalaena vestianella Linn., Aquella S. V. nach Fabricius' Zeugniß?).
Ypsolophus humerellus S. V. (Häufig.)
Noctua paula hbn. (Imago Junio.)
Lithocolletis gnaphaliella tr. (In Kieferwaldungen. Raupe miniert.)

Graecia (Griechenland) *Cf.* ***Penninsula*** haemi. Vgl. über die Insel Morea: Brullé in Annales des Scienc. nat. XXIII. 1831. 244. (Isis 1835. 285. Blick auf die Entomologie.)

Gramineta.
Bombus equestris (baut Nest über der Erde im Grase. July. Besteht aus trockenen Conferven u. enthält acht Zellen, welche alle Nymphen einschließen.)
Hadena popularis (Raupe verwüstete 1833 im May und Juny die Wiesgründe bei Augsburg. Sie ist sonst sehr selten; erscheint aber manchmal in Unzahl als flagellum rusticorum).
Opostega salaciella tisch. (Im Juny und July in Kiefern- und Birkenwäldern auf Grasboden; in Schlesien.)
Graphiphora dahlii (Larve im May).
Pterodactylus mictodactylus (May).

Elachista pollinariella zell. (Im Mäh u. Juny i. Kfg.)

Tipula oleracea (Larve sehr schädlich).

Anthaxia salicis fabr.

Elachista nigrella hbn. (In Preussen, Schlesien rc. auf Wiesen u. Gehölzen, ziemlich häufig im Grase, vorzüglich Abends, im May, July und August.)

Coleophora niveicostella F. R. (Im Juny. Schlesien.)

Gracilaria lacertella F. R. (Im Grase trockner Gehölze im Frühling u. August.)

Gratiola officinalis.

Pterophorus fuscus retz. (an sonnigen kräuterreichen Anhöhen das Imago im May und Anfang July; nach dem hochverdienten Zeller; auf Zwergweiden und Cerastien ebenfalls.)

Hedera helix (Württembergiae).

Malachius hederae melsheimer (Isis 1830. 608. ater, elytris postice albicantibus).

Helianthus tuberosus (Kiel).

Hadena achates (Larve im August; im May der Schmetterling).

Helix aspersa.

Osmia helicicola robineau. (Larve im Innern; die Mündung mit Deckel verschlossen, aus Pflanzenschäbseln und durch Speichel und Gummi verbunden. Höhle ist ausgefüllt mit Honig und darin die fusslose Larve. Bisweilen liegen mehrere papierartige Deckel darunter und bilden 10—12 Zellen bis zum Grunde des Wirbels, worin wahrscheinlich auch Honig und Larven.)

Helix nemoralis.

Osmia bicolor (baut in dieses Haus, wendet aber Sand an).

Helvetia (Schweiz.)
(Da über dieses Land eine besondere Fauna entomologica der Käfer existirt, ferner andere Aufsätze über die geographische Verbreitung der Käfer in den Alpen desselben, von Heer, so wäre es wahrlich überflüssig, das Alte zu wiederholen.)

Papilio marchandae (ausonia V.) (Wallis).
„ paphia (hermaph. v. Paphia et Valesina) (Tessin).
„ mysia.
„ niobe (Graubündten).
„ Pales, var.
„ cordula (Bryce) (Südliche Schweiz).
„ tyndarus (Wallis).

Noctua fuliginea (fumosa) (Wall.).
„ Sabinae (lapidea h.?) (Wall.).
„ trux vor. (ibid.)
„ senna (ib.).
„ hippophaës (ib.).
„ simplonia (Süd-Schweiz).
„ aperta (Wallis).
„ pernix (ib.).
„ suda (ib.)
„ permixta (ib.).
„ cos. (ib.)
„ latens. (ib.)
„ proxima (ib.)
„ aequa (ib.)

Geometra sabinata (ib.)
„ picearia (ib.)
„ nycthemeraria. (ib.)

Pyralis manualis. (ib.)
„ rupicolalis. (ib.)
„ rupestralis (Graubündten).

Helxine soleirolii requien (nov. gen. inter Parietariam et Urticam. Frankreich. Bei Cervione u. am Cap Corse).

Cassida napoleonis gistel.

Heracleum sphondylium.
Depressaria heracleana. degeer. (Haemylis dauc. Bouche Naturg. Raupe in Dolden, Hfg.)

Herbida (kräuterreiche Stellen). Lyonnetia crystatella F. R. (Im May.)

Hieracium pilosella.
Elachista pomposella F. R. (In Schlesien Ende May und Juny auf trockenen Sandplätzen in Kieferwaldungen, wo sie bei Tage auf den Blättern des Hieracium sitzen und sich drehen.)
Bombylius minor lin.

Hieracium umbellatum.
Pterophorus hieracii zell. (Ende Juny u. Ende August.)

Hippophaë rhamnoides.
Mamestra oleracea.

Hispania (Spanien, Ost-, oder Küstenland).
(Verfasser hat in der Isis 1832. 148—154 einen Conspect der Coleopteren u. Falter geliefert, welcher gar sehr der Completirung bedürfte, um Anspruch auf Vollständigkeit zu machen. Verf. hatte sich auf die erbärmliche Ausbeute eines Händlers damals beschränken müssen.)

Holcus lanatus.
Agrotis tenebrosa (Larve überwintert ausgewachsen und sieht aus als wie mit feinem Mehl bedeckt (pruinosa) (Drewsen).

Hollandia.
Aufschluß über das Vorkommen der Kerfe in diesem Lande gibt auch der Aufsatz: „Systematische Beschryving van eenige Insecten van Noord-Nederland, door J. van der Hoeven. 27. 8. 40 (1828); abgedruckt aus den Bydragen nat. Wet., und enthält Kerfe, welche sich nicht in dem Verzeichniß von Bennet u. Olivier finden.

Horti.
Lithocolletis blancardella fabr.
Lithocolletis pomifoliella tisch.
" emberizaepennella bouché. (Im May u. August.)
" frölichiella zell. (In Schlesien).
Lyonnetia prunifoliella hbn. (Im July, August.)
Coleophora hemerobiella scop. (Die Raupe häufig.)
Ornix guttiferella zell. (In Schlesien; May.)

Humulus lupulus.
Lyonnetia cidarella tisch. (Im July an Oel- u. Hopfensträuchern, in Schlesien rc.)

Insulae canarienses (kanatische Inseln).
Um Orotava auf Teneriffa:
Curculio capucinus berthelot (auf Cacalia kleinia).
" 4 spec. indeterminatae.
Cerambyx afer linn.
" 4 spec. indet.
" berthelotii gist. (auf Cacalia kleinia und Sempervivum canariense lebend.)
Hydrophilorum species quatuor.
Ateuchus sacer.
Scarabaeidarum spec. 12.
Caraborum spec. plur.
Hispa nov. sp.? (auf den Blättern der Cistrose).
Staphylini spec. duo.
Lytta sive Epicauta v.
Nov. gen. (unter der Rinde des Lärchenbaums, den Uebergang von den Lucanis zu den Scarabaeiden bezeichnend.)
Blattae.
Mantis 4 spec.
Truxalis.

Gryllotalpae.
Acrydii spec. plur.
Libellulidae.
Ichneumon ater.
" rosaceus (mit Moschusgeruch).
Nepa 3 spec.
Cimicidae 25 spec.
Colias rhamni.
Papilio vanillae.
" clitus.
" nov. sp.? (Moro indiano genannt).
Lycaena canariensis gist.
Sphinx tithymali.
Phalaena .... (Ph. dorée.)
Tipulae.
Muscae.
Syrphus.
Hippobosca.
Asili.
Culices.
Hegeter webbianus heineken (kaum von H. striatus verschieden Cf. Zoological Journal XVIII. 1829. 40).
Calathus depressus.
Feronia glabra.
Nebria dilatata.
Silpha tenuicornis.
" costata.
Carabus coarctatus.
" faustus.
Chlaenius canariensis.
Scarites dimidiatus.
Sphodrus alternans.
Bembidium laetum.
Buprestis bertheloti.
Hylesinus oleiperda (Air).
Cynips quadrum enc. meth. (aus den Larven dieses Käfers, die im Holz des Oelbaums leben.)
Hyoscyamus niger.
Cucullia peltigera (Larve).
Hypericum perforatum.
Depressaria hypericella hbn.

Hypogaea.
Dolichopus ungulatus (Larva, Majo).
Bombus lapidarius. (Baut im Lenze Nester unter der Erde, aber selten oder nie zwischen Steinen; eine Vermuthung, daß dieß der Fall wäre, hat Linnée wohl veranlaßt, ihr den obigen Namen zu geben.)
Bombus terrestris (das Wachs von den Larven wird von der Galleria colonella angegriffen.)
Galleria colonella.
Bombus hortorum.
Psithyrus rupestris. (Besucht als Schmarotzerhummel die Nester Bomborum lapidariorum.)
Hypohypna.
Lampyris splendidula (Glow-worm). (Das Imago legt die Eyer im Juny oder July unter Moos oder Gras; sie sind gelb und leuchtend; nach 5—6 Wochen schlieft die Larve aus, weiß, wird bald dunkelbraun, besteht aus 11 Ringen, hat 6 Füße und 2 Reihen röthlicher Dupfen längs dem Rücken. Im letzten Ring, unter dem Schwanz, leuchten 2 Flecken. Die Larven kriechen herum in schönen Herbstnächten, wobei ihnen das Licht zum Aufsuchen der Nahrung dient, welche in kleinen Schnecken, todten Kerfen &c. besteht; sie häuten sich oft. Nach einem Jahr und 9 Monaten erhalten sie ihre vollkommene Größe, hören auf zu fressen, streifen die Haut ab und werden zur Puppe, durch deren dünne Haut man das vollkommene Kerf erkennt. Nach 2—3 Wochen werfen sie auch diese letzte Haut ab.)

Imperatoria Ostruthium.
Dolichopus germanus,
„ simplex,
„ vulgaris,
„ agilis,
„ nigripennis.
Inula salicifolia.
Pterophorus lithodactylus tr. (Larven Mitte Juny's; nur auf den zwischen Gesträuch schattig wachsenden Pflanzen.)
Islandia.
Pempelia carbonariella F. R.
Jasione montana.
Phycidea nimbella zell. (An trockenen Hügeln an dieser Pflanze; in deren Blüthenkopf die Raupe?)
Juniperus communis.
Ypsolophus marginellus fabr. (Aluc. striatella hbr. clarella tr. Raupe in Schlesien häufig.) Ebenso G. sabinellus bdv. u. juniperellus lin.
Argyresthia arceuthina zell. (Im May Abends.)
„ praecocella zell. (Im May; auch an Tannengebüschen.)
Argyresthia abdominalis zell. (In Schlesien im Juny Abends ziemlich häufig.)
Junipereta (Wachholderbüsche).
Pterophorus pterodactylus (im Frühling zuerst).
Kleinia neriifolia (Canarische Inseln).
Galleruca kleiniae gistel.
Lactuca sativa (Mix).
Cynips acuta boy. (aus den Blumen; auch aus dem Rosenschlafapfel.)
Lamium purpureum. (Purpurfarbener Bienensaug.)
Bombylius major Lin.
Lapponia.
Amara septentrionalis schiödte.
Larix europaea.
Ornix argyropennella tr. (Tinea laricella hübn. — Raupe frißt die Nadeln der auf schlechtem Sandboden wurzelnden Bäume ab, im Juny; frißt das Parenchym weg und läßt die Epidermis zurück, wo die Larve selbst bemerkt wird. Puppe Anfangs Juny. Imago Mitte Juny.)
Aphis laricis. (Im Sommer die Larven, eine Menge kleiner weißen Flocken, welche bald eine Larve bald einen Eyerhaufen bedecken; im Juny u. July schwarze Düpfel, das 6füßige Larven sind.)
Adelges laricis (ist flügellos, während des Winters. Larven in Rindenspalten und Knospen).
Coleophora laricella hbn. (Laricin. Blum im Sylvan 1816. p. 67. — argyropennella tr. Sehr gemein.)
Lathyrus pratensis.
Elachista cerussella hbn. (Im Juny Abends auf feuchten Wiesen an Lathyrus pratensis u. palustris, nicht sehr selten.)
Gelechia anthyllidella hbn. (Falter im May nicht selten.)
Lichenes. (Flechten.)
Talaeporia lichenella lin.
„ lichenum schrank, (Psyche.)
Lignum vetustum.
Rhysodes exaratus.
Ligustrum vulgare.
Gracilaria ligustrinellum zell. (cuculipen. hbn. larv.? — Am Rhein im Sept.; sonst häufig um Augsburg auf dem Liguster.)
Linum usitatissimum.
Plusia gamma (Larva).
Episema graminis (Larva, Grasraupe. Ueber die Verwüstungen welche diese beiden Larven im

Leine, 1828 in Ostpreußen, während der letzten Tage des Julius und der ersten Hälfte des Augusts anrichteten, wurde Viel geschrieben, sogar, durch Dr. Jakobson, eine Inaugural-Dissertation, ferner in den preuß. Provinzialblättern, endlich von dem berühmten Akademiker Prof. Bär in der Isis 1831. S. 593 — 604.) Vgl. I. F. Freyer in Isis 1832. 144.

Littora Maris albae (Ostküste des weißen Meeres.)

Culices (Stechschnacken, die da sehr lästig.)

Lonicera caprifolium.

Lithocolletis emberizaepennella bouché. (Nicht selten in Frankfurt und Berlin in Gärten, im May und August.

Lonicera tatarica.

Cimbex fasciata (in foliis. Legt Eier mit seiner Sägespitze, mittelst eines leichten Einschnitts in den Rand des Blattes, was Dahlbom in der Isis 1837. 76 schön beschreibt.)

Lonicera caprifolium.

Alucita polydactyla hbn. (Im July; auch an Lon. pericl.)

Lonicera xylosteum.

Plutella xylostella lin. (Ypsol. xylostei fabr.)

Lychnis viscosa (Pechnelke.)

Bombylius concolor mik.

Lysimachia vulgaris.

Pipiza 4-maculata fallen

Medicago sativa.

Lycaena Icarius. (Larve im Juny.)

Colaspis atra. (Larve verwüstet im südlichen Frankreich die Luzerne. Heißt dort Négril. Ist nicht Eumolpus obscurus.)

Melampyrum nemorosum.

Pterophorus lithodactylus tr. (In den letzten Tagen des Julymondes, in Wäldern.)

Meles taxus (Dachs.)

Oestrus melis gistel. (Im Magen.)

Melissa vulgaris.

Melitreptus melissae m.

Menganthes trifoliata.

Acronycta menyanthidis. (Im July und August auf Sümpfen.)

Messerschmidtia fruticosa.

(Canarische Inseln.)

Miscus campestris (Hymenopter.)

Mobilia.

Tinea bisselliella hummel. (Polsterschabe: griseo-flava, aureomicans, immaculata, Capite hirsuto fulvescente, oculis nigris.) Conf. Isis 1835, 804. — Die unzählige Menge von Schaben, welche zu St. Petersburg das Hausgeräthe benagen, hat den bewogen, eine eigene Abhandlung darüber zu schreiben: Essais entomologiques par C. D. Hummel. Pet. Nro. 1—5. 1821, — 26. 8. worin die neue lehrreiche Entwickelungsgeschichte der Blatta germanica enthalten ist. Isis 1135. 898.

Moniosa.

Elachista sturnipennella tr. (häufig am Spitzberge an Nesselbüscheln im Juny.)

Elachista albifrontella hbn. (Häufig zu Anfang July auf grasreichen, schattigen Stellen im Tannengehölze.)

Tinea siderella müll. (Am Probstheiner Spitzberge. Die Raupenwohnung besteht aus einem doppelten (!) Sacke, indem der innere zu beiden Seiten aus dem äußeren hervorragt.)

Elachista langiella hbn. (Im Juny auf dem Spitzberge in Schlesien.)
Plusia moneta fabr. (Imago Julio.)
„ ain bkh. (gern in Tannenwaldungen.)
Adela congruella F. R. (Am Spitzberge in Schlesien, Juny.)
ochsenheimerella hbn. (dsgl.

Myosotis arvensis.
Adela rufifrontella hr. (An der Blüthe.)

Myrica gale (Kiel.)
Orthosia gracilis (Larve auf Sümpfen.)

Nemora.
Plutelia persicella S. V. (Aluc. nemorella fbr. Yps. nemorum fbr.)

Nidi anthophorarum.
Sitaris humeralis (Larve lebt in den Nestern einer Anthophora. Audouin fand eine solche vertrocknete Larve darin u. in derselben eine verwandelte Sitaris, welche mithin die Larve der Anthophora aufgefressen und sich in ihr verwandelt hat.)

Ononis spinosa.
Gracilaria ononidis zell. (Im Juny und July häufig des Abends. Schlesien.)

Oryctes nasicornis.
Scolia quadrimaculata (Larva parasitica in corpore larvae.)

Paludes.
Xylina tytoxylea (an Wasserläufen und Pfützen nach Fr. Boie.)
Dolichopi species.
Dolichopus nobilitatus.

Pastinaca sativa.
Depressaria heracleana deg. (Raupe häufig in den Dolden der wilden Pflanze.)

Periploca taevigata. (Canarische Inseln.)

Peramu reseaae luteae.
Baridius caerulescens (Larve, Puppe und Imago.)

Persica vulgaris (Pfirsich.)
Aphis persicae.
„ pruni.
Syrphus ribesii (Larva).
„ balteatus (Larva.)
„ pyrastri (Larva.)
Coccinellarum variar. larvae.
Tenthredo morio (greift vorzüglich Mayer's Königspflaume, die ganz roth ist, an.)
Tenthredo ferruginea.
Rhynchaenus cupreus.

Phellandrium aquaticum.
Depressaria daucella S. V. (apiella hn.)

Phytophaga.
Coccinella impunctata. (Dr. Hammerschmidt bewies die Natur dieses Kerfs, das nicht aphidivorax ist.)

Pimpinella saxifraga.
Depressaria pimpinellae zell. (Raupen braun.)

Pineta.
Gelechia manniella F. R. (an Kieferstämmen bei Glogau und Frankfurt im Juny und July gemein.)
Argyresthia praecocella fell. (Im May.)
„ illuminatella f. R (In Schlesien am Spitzberge im Tannengesträuch im May und Juny.)
Pterodactylus detradactylus (Anfangs Juny in jungen Kieferschonungen.)
Pter. brachydactylus,
osteodactylus,
Zetterstedtii,
(alle in gras- und strauchreichen Schlägen der Fichtenwälder des schlesischen Gebirges. Julyanfang.)
Lithocolletis gnaphaliella tr. (In Kieferwaldungen Schlesiens im Juny

und July häufig; die Raupe lebt als Miniererin auf dieser Pflanze.)

Elachista albifrontella hbn. (Anfangs July auf schattigen und grasreichen Stellen.)

Elachista pomposella F. R. (Im May und Juny auf trockenen Sandplätzen).

Opostega salaciella tisch. (Im Juny und July auf Gras.)

Gelechia favillaticella zell. (Im Juny an Kiefergesträuch bei Glogau u. Salzbrunn nicht selten.)

Gelechia distinctella zell. (Ziemlich häufig in Schlesien: Juny.)

Myelois terebrella zck. et tr. (bei Salzbrunn.)

Cosmopteryx pinicolella zell. (Im Juny und July an Kiefern bei Glogau. Zeller. Noch häufiger bei Salzbrunn an Tannen. Derselbe.)

Elachista testaceella hbn. (Im May in Kiefergesträuchen.)

Phycidea nebulella S. V. (Im July und Aug. in Kieferwaldungen.)

Eudorea sudetica Zeller. (Im Riesengrunde unter der Schneekoppe an Tannengesträuch zu Ende July Prof. Zeller.)

Crambus poliellus tischer. (Ziemlich selten auf dürren, lichten Stellen, Ende August und Anfang Sept.)

Pinus sylvestris.

Lophyrus kollari Gistel. (Die Larve besteigt auch Pinus nigricans u. richtet auf beiden große Verheerungen an. Mann u. Weib unterscheiden sich bedeutend. Letzteres besitzt einen eigenen Legapparat, mittelst welchem es eine Rinne in die Nadeln der Fichte ausfurcht und in diese Furche die Eyer reihenweise hintereinander legt. Imago entwickelt im August und September; Puppe in der Erde. Vgl. Isis 1834. 718. In Oesterreich zu Hause.)

Melolonta fullo. (Imago gibt Ton von sich.

Ibalia cultellator. (Im Lenze auf Zweigen; im Winter lebt das Weib im Innern des Holzes.)

Plantago major.

Melitaea astratea stein. (Larve in Mitte May's; Verpuppung gegen 20. May; Mitte Junius Imago.) (Ob Melit. Merope prunn.? Vgl. Isis 1835. 863.)

Plocama pendula. (Canar. Inseln.)

Lygaeus cursor gistel.

Poa trivialis.

Cecidomyia poae palisos. (Larva.)

Plantae melliferae. (Honigende Pflanzen die Wohnungen der Honigbienen.)

Hätte unsere Honigbiene einen Rüssel so lang, als ihn die Hummeln haben, so würde sie auf den Blühten unseres Roth- oder Kopfklee's überall eine reiche Honigweide finden. Leider aber ist dem kurzen Schnabel derselben die Honigdrüse der langröhrigen Blumen völlig unerreichbar. Die Hummel kann überall, hin, wo die Biene Honig sammelt; allein auf vielen Blumen, wagt sich die Hummel, wo nie eine Biene, oder wenn sie es versucht, nutzlos zuspricht; so auf dem strauchigen Geisblatte, der Saubohne, der Honignessel rc. Es gibt aber auch langkelchige Blumen, wo auch der Rüssel der Hummel nicht hinunterreicht, wie z. B. bei den Grasblumen, der Seifenwurz, der Schlüsselblumen rc. Auf ihnen findet der Schmetterling seinen Nectar. So hat der Schöpfer für jede Art Thierchen gesorgt, daß sie ihre geborgene

Nahrung finden. Die kleinen Blümchen des Quendels, des Thymian, des Augentrostes u. dgl. bieten der Hummel keine Haltpunkte; sie muß ihren feinen wohlriechenden Honig daher der Hausbiene überlassen und sich großblumige Pflanzen suchen."
Dr. Kittel.

Weiden. (Die Knospendecken derselben verwenden die Bienen zu Stopfwachs.)
Aspen (deßgleichen.)
Wilde Kastanien (deßgl. im Frühjahre.)
Salat (deßgl.)
Disteln (deßgl.)
Birnbäume (deßgl.)
Weiden (Kätzchen der männlichen Bäume wegen des Blühtenstaubes.)
Erlen (deßgl.)
Haselnußstaude (deßgl.)
Zahme Kastanien (Blüthen, deßgl.)
Disteln (deßgl.)
Löwenzahn (deßgl.)
Schwarzwurzel (deßgl.
Weinrebe (deßgl.)
Saatmohn (deßgl.)
Pfingstrose (deßgl.)

Reichhonigende Pflanzen:

Ehrenpreisarten (im Lenze.)
Repsarten (im April.)
Kirschenblühte (Ende Aprils.)
Pflaumenblühte (ebenda.)
Birnblühte (ebenda.)
Ahornblühte.
Kreuzdornblühte.
Heideblühte.
Thaubeerblühte.
Moosbeerblühte.
Besenpfrieme (als Hirschhaide; Ende May bis Ende Juny's.)
Jasmin.
Türkenklee (Esparsette.)
Blaue Kornblume (Anfangs Juny.)
Akazien (blühend zwischen 10. und 20. Juny.)
Luzerne (Ende Juny's blühend).
Linden (zwischen 17. und 20. July blühend.)
Buchweizen.
Heide (im warmen Herbst.)

Schwachhonigende Pflanzen.

Im März und April blühen:

Alsine media.
Viola odorata,
hirta.
Cardamine pratensis (Schaumkraut.)
Daphne mezereum.
Ranunculus ficaria (Scharbockkraut.)
Corydalis solida (Lerchensporn.)
Die kleinen Weiden:
Salix cinerea,
grandiflora,
incana,
salviaefolia,
acuminata,
molissima,
viminalis,
rubra,
purpurea,
daphnoides,
acutifolia,
alba etc.
Stachelbeere.
Johannisbeere,
Pfirsiche.
Aprikosen.

Im May und Juny (entfalten ihre Blühten:

Orchis morio.
latifolia.
Erdbeere.
Himbeere.
Saxifraga granulata.
Glechoma hederacea.
Cornus mascula.
Convallariae.
Platanus.
Campanula rotundifolia.

Euonymus europaeus.
Einige Zwiebelarten.
Berberitzen.
Salvia pratensis.
Pulmonaria officinalis.
Weißdorn.
Pflaumen.
Zwetschgen.

Im Juny und July (bieten etwas Honig dar):

Mehrere Zwiebelarten,
Thymus serpyllum,
vulgaris.
Asparagus.
Anchusa officinalis.
Cerastium vulgatum
arvense.
Fenchel.
Anis.
Bärenklau.
Genista pilosa.
tinctoria.
germanica,
anglica.
procumbens.
Campanula glomerata,
trachelium,
persicifolia,
rapunculus,
patula etc.
Ochsenzunge.
Linum.
Ervum lens.
Vicia.
Delphinium.
Venusspiegel.
Die Knöterigarten.
Geranium pratense,
sylvaticum.
Malvae.
Coronilla varia.
Euphrasia etc.

Von July bis September geben spärlich Honig:

Origanum vulgare.
Scutellaria.
Melissa.
Prunella (das Braunheil).
Hysopus.
Ruta graveolens.
Raphanus Raphanistrum (der Hederich).
Sinapis arvensis.
Borago.
Helianthemum.
Rhododendra.
Azaliae.
Kürbisse.
Gurken.
Ligustrum vulgare.
Cornus sanguinea.
Satureja (das Pfefferkraut).
Reseda.
Asclepiadeae.
Helianthus annuus.
Verbena officinalis.
Centaureae.
Lavandula spica.
Hypericum.
Euphrasiae.
Scabiosae (die Schabkräuter).
Nigella arvensis.
Salvia officinalis.
Dipsaci (die Karden).
Cardui.
Cirsia.
Nigella arvensis.
Salvia officinalis.
Heliotropium europaeum.
Melilotus officinalis.
alba.
Lythrum salicaria.
Sedum reflexum (die Tripmadam).
Epilobia (die Federkräuter).

Den späten Schluß macht der Epheu im September und Oktober.

Polistes gallica.

Phyllotoma caerulescens. (Larve lebt darin.)

Polygonum hydropiper (Wasser-pfeffer.)

Gracilaria phasianipennella hbn. (Raupe in Erlenbüschen auf Wasserpfeffer lebend.)

Polypori.

Euplocamus boletellus fabr. (Noctua polypori Esp. Phycis boleti fabr.)

Euplocamus choragellus S. V. (Noctua boleti fabr.)

Polytrichum commune.

Oecophora cicadella zell.

Pomaria (Obstgärten).

Gelechia nanella S. V. (In Preußen, vzgl. Schlesien, im Juny und July.)

Lyonnetia clerckella lin. (Im Juny und Beginn Septembers gemein.)

Populeta.

Gelechia populella lin. (d. h. deren Varietät: tremella S. V. (blattariella hbn., thapsiella hbn.)

Populus germanica.

Opostega saligna zell. (Im Lenze und Herbste äußerst commun.)

Lithocolletis populifoliella tr. (an Pappelstämmen im May, July und August gemein.)

Apion nov. spec. (in den Blattgallen.)

Populus italica.

Prognathus rufipennis blondel. (Lebt unter der Rinde der abgestorbenen Bäume und ist charakterisirt: Pr. glaber, punctatus, rufus, capitis postica parte, thorace abdomineque, anno excepto, atris. 4 millim. long.)

Buprestis rutilans (Julio.)

Populus germanica.

Gracilaria populetorum zell. (In Schlesien in Espengehölzen.)

Populus tremula.

Gelechia conscriptella hbn. (Chelaria rhomboidella stph. non hn.) (In Schlesien im September und Oktober.)

Gelechia cautella zell. (Im Juny und July bei Berlin, in Schlesien an Espenstämmen nicht sehr selten.)

Brephos notha. (Larve im Juny, Imago im März.)

Populus canadensis.

Cymatophora or. (Gemein in Holstein.)

Prata.

Coleophora otidipennella hbn. (Im May u. July in Preußen, Bayern und Schlesien, ziemlich gemein.)

Opostega crepusculella F. R. (Im Juny und July.)

Bombus sylvarum. (Die Arbeiterin ist gemein auf Feldern und Wiesen.)

Leptogaster cylindricus deg. (Juny und July.)

Ypsolophus dolosellus f. R. (Häufig bei Wien auf Wiesen im Juny und July.)

Prata humida (Moor-Wiesen.)

Gelechia lutulentella zell. (Im Juny Abends auf den feuchten Oberwiesen in Schlesien.)

Hybos muscarius mei.

Crambus silvellus. hbn. (gemein.)

„ uratellus Lin. (höchst gemein.)

Lithosia senex. (July, August; familienweise.)

Erastria paula (Im Juny u. July, liebt die Felder mit Gnaphalium bewachsen.)

Catocala fraxini.

Pterophorus lithodactylus.

ochrodactylus,

(im Gesträuch der Wiesen, neben Gewässern.)

Prunus padus.

Yponomeuta evonymellus lin. (nur an diesem Baume, worauf er sehr gemein ist.)

Prunus domestica.

Scolytus pruni (unter der Rinde. Larve besitzt am Nacken zwischen dem Kopf und 1ten Rückensegment, eine eigenthümliche Blase.)

Scymnus minimus (auf der Unterseite des Laubes.)

Prunus spinosa.

Alucita hexadactyla lin. (Imago im July an Wiesenrändern zwischen Schlehen u. Rosenbüschen.)

Myelois suavella zell. et tr.

Semioscopis steinkelleriana S. V. (Bei Frankfurt.)

Tinea comptella hbn. (nicht sehr selten.)

Acronycta strigosa (Imago auch auf Sorbus. In Dänemark; nach Fr. Boie.)

Nemotois schiffermüllerellus S. V. (Aluc. fasciella fabr.) (In Schlesien an Schlehensträuchern im Juny und July, gesellig.)

Yponomeuta padellus lin. (nur an Schlehen und sehr gemein.)

Micropteryx fastuosella zell. (fliegt nach dem Anfang des May bei Glogau an alten blühenden Schlehensträuchen. Zeller.)

Argyresthia glaucinella zell. (Im Juny in Schlesien; auch an Espengesträuch.)

Coleophora spinella schrk. (coracipennella hbn.) lusciniaepennella tr. (gryphipennella bouché.)

Elachista festivella S. V.

Argyresthia pruniella lin. (comella Scop.)

Argyresthia fagetella moritz. (Im July und August in Schlesien, nicht selten.)

Pyralis vitana f. (**Weinschabe.**)

Serphorum larvae (sie saugen die Larven dieses schädlichen Kerfs aus und lassen nicht eher los, als bis sie sich verpuppen wollen. Audouin sagt, man könne als wahre Schmarotzerkerfe nur diejenigen ansehen, welche als Larven in oder an dem Leibe anderer Thiere lebten.)

Pyrola minor.

Micropteryx aruncella scop. (podevinella hbn.) (An den Blühten gesellschaftlich um Glogau im Walde. Zeller.)

Pyrus communis.

Plutella horridella kw. (selten.)

Tinea elutella (lebt als Raupe in gewelkten Birnen.)

Sciara pyri.

Cecidomyia nigra.

Diapria paradoxa.

(Diese 3 Mücken sind dem Baume sehr schädlich in allen Ständen, besonders in den früheren.)

Aphis pyri mali (Vgl. Schmidberger, Beyträge z. Obstbaumzucht. Linz. 1830. 8. Heft 2. p. 190.)

Tenthredo haemorrhoidalis (Birnblattwespe; wird von Ophion mercator sehr verfolgt.)

Chermes pyri (Birnsauger.)

Argyresthia sparsella S. V. (selten.)

Pyrus malus.

Yponomeuta malinellus zell.

„ cognatellus hbn.

Rhynchites bachus (den Aepfelbäumen in Oberösterreich sehr schädlich.)

Quercus toja (Aix.)

Diplolepsis quercus tojae fabr. (Ihr Gallapfel ist ziemlich groß, wächst eben da und besteht aus mehreren hornförmigen Spitzen.)

Diplolepsis solitarius fonsc.

Querceta (Eichenbestände.)

Chimabacche phryganella hbn. (Nur im Oktober; in Norddeutschland und in Bayern.)

Gracilaria falconipennella hbn. (In Schlesien in Eichenwäldern im Frühjahre und Herbst nicht sehr häufig.)

Gracilaria quercetellum zell. (Häufig. Die Raupe minirt die Eichenblätter und die Fleye erscheint zu Anfang May und vom Juny bis in den Oktober.)

Gelechia lepidella F. R. (An Eichen in Schlesien im July und August ziemlich selten.)

Gelechia luculella hbn. (Im May; häufig bei Berlin.)

Aechmia metallicella zell. (Im May und July gesellig fliegend.)

Ealchista illigerella hbn. (Im May Abends.)

Elachista textacella hbn. (Ebendaß.

Plutella bicingulata zell. (Im Spätherbste und im ersten Frühlinge.)

Tinea ganomella tisch. (Im May.)

Quercus coccifera (Aix.)

Diplolepsis flavipes fonsc. (An den Rippen von Eichenblättern.)

Diplo. gallae pomiformis fonsc. (Wohnt familienweise in großen, auf eine Masse zusammengehäuften Galläpfeln, worin innen viele Kammern, an Knospen auf dem Ende von Eichenzweigen, im May. Das Kerf schlieft aus gegen Ende May.)

Diplo. gallae ramulorum fonsc. (In einer walzigen Galle, gebildet von einer Anschwellung der Zweige von Quercus coccifera, schlieft im May aus.)

Dipl. quercus terminalis fabr.

Dipl. quercus baccarum? fabr.

Quercus ilex (Steineiche.)

Systole albipennis walk. (Hymenopt.)

Quercus coccifera (Kermeseiche.)

Chermes-Schildlaus. Das Weib davon hat den Namen „Kermesbeere" im Handel.

Cynips rotundata boy. (In den walzigen Gallen an den Zweigen.)

Quercus infectoria (Galläpfeleiche.)

Mehrere Chalciden.

Quercus tinctoria.

Encyrtus scutellaris boy. (in cocco tinctorio.)

Quercus robur.

Orthosia miniosa. (Larve im Juny. Ist beschrieben Isis 1841, 180.)

Gelechia alsella fabr. (Bei Berlin an Eichenstämmen häufig; May und Juny.)

Gelechia humeralis zell. (In Schlesien an Eichenstämmen vom July bis in den Herbst und nach der Ueberwinterung im April selten.)

Lyonnetia samiatella zell. (Im May auf Eichenblättern im Sonnenschein schnell herumlaufend.)

Aderus boleti westwood. (Auf den Blättern im September. Nach Westwood ist Panzers Notoxus calycinus nur eine Abart von Anthicus floralis, jedoch ist dessen N. melanocephalus wahrscheinlich Aderus boleti, nicht das Weibchen von Anthicus pygmaeus. Um Ensham, Oxford.)

Lithocollectis roboris zell. (Dieses schöne Thierchen ist bei Berlin, Frankfurt und Glogau in Eichenwäldern zu Ende April, im May und July gemein. Die Raupe minirt die Eichenblätter.)

Lithoc. kuhlweiniella zell. (Im May. Berlin und Schlesien.)

Lithocolletis mülleriella zell. (An

den Stämmen, im May, nicht selten.)
Lithoc. quercifoliella F. R. (Im May.)
Lithoc. cramerella F. R. (Im May Juny und August.
Tischeria complanella hbr. (Minirt die Eichenblätter, im May und Juny häufig. Eine andere Art Tischeria lebt um Wien auf Prunus spinosa.)
Micropteryx sparmannella fabr. (Mitte April bis Mitte May, an den Zweigen.)
Silvanus westerhauseri gistel. (Isis 1831, 309.)
Cosmia Oo. (Larve Ende May's auf alten Eichen; kaffeebraun mit weißen Punkten.)
Adela viridella scop. (In Schlesien im May gesellig um die Aeste und Gipfel junger Eichen spielend. Zeller.)
Nephoteryx roborella S. V.
Ramalina fraxinea.
Lithosia depressa (Larve).
Ranunculus acer (nicht acris!)
Coleophora alcyoni. pennella koll. (Im Juny auf Wiesen nicht selten.)
Ploas maura encycl. (Ende May's.)
Ranunculus repens.
Micropteryx calthella lin. (Nur auf den Blüthen im May.)
Reseda luteola.
Baridius caerulescens (Larve steigt, um sich zu verwandeln, im Stengel empor und geht da ihre Metamorphose ein.)
Rhamnus frangula.
Lithosia complana (Larve auf den Blättern, die sie, wie die Lichenen, verzehret.)
Lyonnetia rhamnifoliella tisch. (Gemein; nur an Rhamnus, nicht an Ulmen vorkommend.)
Elachista rhamniella zell. (Im July.)
Ribes grossularia.
Andrena trimerana (And. lanifrons kir.; vernali tempore occurrit.)
{Nomada varia. mas.
{ „ fucata. femina.
Ripae fluviorum.
Ammobates plumipes stann.
Rivuli.
Nemoura cinerea ol. (Larva sub lapidibus.)
„ variegata ol.
Rosa eglanteria (Aix.)
Eurytoma abrotani panz. (In den Schlafäpfeln im Frühling; auch in dem urnenförmigen Gallapfel auf Eichenblättern.)
Cynips puparum enc. méth.
Rosa spinosissima (Kiel).
Orthosia gracilis (Larve.)
Rosa canina.
Diplolepsis rosae ol. (Wohnt nicht blos in behaarten, sondern auch in dornigen und fast glatten Schlafäpfeln der wilden Rose.)
Diplol. rufipes fabr.
Anobium molle (in den Schlafäpfeln dieser u. a. Rose.)
Acronycta psi (Sept. und Okt. auch auf Alnus, Carpinus, Betula, Populus nach Fr. Boie.)
Rosarum arbusta (Rosenhecken.)
Pterophorus rhododactylus (Im July. Raupe frißt Rosenknospen aus.)
Rubus glandulosus (Seeland)
Thyatira batis (Larve; auch auf R. idaeus.)
Rubus idaeus.
Elachista raschkiella tisch. (Am Spitzberge in Schlesien, im May und Juny nach Sonnenuntergang am Himbeergesträuch in Gesellschaft der Cosmopteryx zieglerella, der

Elach. sturnipennella und idaei. Zeller.)

Elachista gibbiferella zell. (Ebend. im Juny und July und im Fürstensteiner Grunde.)

Aechmia perdicella tisch. (Im Juny am Spitzberge in Schlesien.)

Pterophorus gallactodactylus hübn. (July. Im Himbeergesträuche, das mit Erdbeerkraut, Senecio nemorensis, Sonchus alpinus gemischt ist.)

Micropteryx aruncella Scop. (Im schlesischen Gebirge häufig im Juny zwischen sonnigem Himbeergesträuche.)

Cosmopteryx zieglerella hbn. (Im Juny Abends zwischen Himbeergesträuch auf dem Spitzberge in Schlesien.)

Byturus fumatus (als Larve, Puppe und Kerf.)

Drosophila melanogaster Meig. (In der Frucht.)

Elachista idaei zell. (Am Spitzberge zu Ende May und Anfang Juny sehr häufig im Himbeergesträuch, in welchem sie auch Abends flogen. Schlesien.)

Glyphipteryx linneana hbn. (Tortr. treitschkeana fröhlich. Häufig auf jungen Sträuchen zu Anfang Juny am Spitzberge in Schlesien.)

Russia (Rußland.)

Ueber die Falter liefert Eversmann einen Catalog im Bulletin de Moscou 1837. I. Isis 1839. 663.)

Saliceta.

Gelechia muscosella F. R. (Viele Exemplare an Sahlweidenstämmen im Juny und July.)

Nemotois molellus hbn. (Um Frankfurt einst in der Mitte July auf einer feuchten Wiese an Weidenbüschen nicht selten. Zeller.)

Opostega saligna zell. (Im Frühjahr und Herbst um Weiden und Pappeln, deren Blätter die Raupe minirt; an warmen stillen Abenden äußerst gemein.)

Gelechia vulgella S. V. (An Sahlweiden im Juny und July selten; Schlesien.)

Adela cuprella S.V., tr. (In Schlesien Ende April und Anfang May um blühende, besonders weibliche Weidensträucher stellenweise häufig.)

Argyresthia pygmaella S. V. (An Sahlweiden sehr häufig.)

Argyresthia retinella zell. (Im July an Sahlweiden im Schlesischen.)

Atherix ibis mei.

Salix amygdalina.

Cynips capreae fabr. (Aus den Gallen, worin gewöhnlich eine Larve von Tenthredo.)

Salix amygdalina. (Aix.)

Eulophus pectinicornis scop. (in gallis tenthredinis larvam includentibus.)

Salix caprea.

Polia saliceti (Larve im July.)

Salix triandra.

Colletes hirta imhoff. (Isis 1832. 1198. Odorem aromaticum suavissimum spargit. Femina violenter pungit. Salicum capreae, triandrae, ribis grossulariae floribus delectatur, jam primis Aprilis diebus apud nos obvia.)

Salsola kali.

Mamestra chenopodii (Larve an den Ostseeufern in größter Menge. Salacia chenopodii nach Boie.)

Sorbus aucuparia.

Gelechia leucatella Lin. (July; Raupe.)

Sparganium ramosum.

Haemylis sparganiella thunb. (to-

stella hbn. — An Sparg. simplex nicht.)

Spiraea salicifolia.

Dolichopus pennitarsis fall.

Succinum.

Vrgl. Die Insekten in Bernstein. Ein Beitrag zur Thiergeschichte der Vorwelt von Dr. G. C. Berendt. Berlin I. 1830. 4. 39. (Isis 1831. 1231. Auszug)

Vrgl. Hünefeld in der Isis 1831. S. 2000. —

Sylvae (Gehölze.)

Tinea clematella fabr. (Ende Juny und July selten.)

Bombus muscorum. (An offenen Stellen; auch auf Feldern und Wiesen.)

Bombus mniorum (bauet ihr Nest über die Erde zwischen hohem Grase, besonders auf Hügeln am Außenrande von Wäldern. Vollendet im August.)

Pterophorus obscurus (In Mitte des Juny auf trockenen sonnigen Waldplätzen.)

Pt. pilosellae.

„ hieracii.

Gelechia velocella tisch. (In Norddeutschland zweimal im Jahre, zuerst im April, dann im July, auf dürrem, begrasetem Boden in Waldungen.)

Nematopogon swammerdammellus lin. (Sehr häufig im April und May.)

Nematopogon schwarziellus zell. (Anfang Juny im Waldgesträuch des 2788′ h. Basaltberges Spitzberg 2 Meilen von Hirschberg. Zeller.)

Coleophora caespititiella zell. (Selten um Glogau; am Spitzberge an etwas feuchten Waldstellen im Juny Abends zu Tausenden. Die Raupe wohnt wahrscheinlich auf den Spirren von Juncus conglomeratus.)

Sylvae frondosae (Laubwaldungen.)

Gelechia erxlebeniella zell. (Im May in Schlesien.)

Dioctria oelandica L. (Juny und July.)

Aglia tau. (Auf den höhern Zweigen.)

Liparis monacha. (Ein gewöhnlicher Bewohner der Buchenwälder und Gärten in Dänemark. Larve (nach Fr. Boie, dem großen Entomophysiologen) 1831 und 1832 zu Millionen auf Pinus abies im Amte Segeberg.)

Pterophorus xerodactylus
hieracii,
fischeri.

(Alle Anfangs July, der Hauptflugzeit der Geistchen.)

Sylvae abietinae.

Anthrax cingulatus mei. (July gegen Ende.)

Anthr. maurus lin.

Syringa germanica.

Nadena dentina. (Schmetterling; liebt auch Rubus-Blüthen.)

Gracilaria syringella fabr.

Tamarix (gallica) mannifera.

Coccus manniparus klug. (Oft in großer Menge an den zarten Trieben dieser Pflanze sitzend und durch seinen Stich das Ausfließen des Saftes verursachend, welcher als Manna sinaitica schon oft beschrieben wurde. In der heißen Tageszeit ist dieser Saft flüssig und fällt dann in zähen, syrupartigen Tropfen, von den Bäumen herab. Er ist das Manna der Israeliten in der Wüste, und wird dort noch heutigen Tages

in Menge gesammelt und genossen. Vgl. Klug in. Symbol. physic. Decas. I. 1829.)

Tanacetum vulgare.

Ypsolophus striatellus *S.* V. (Im Weidengebüsch auf blühendem Tanacetum häufig; in Schlesien.)

Terra argillacea.

Nomada melathoracica imh. (Junio ineunte.)

Terra humida.

Culex vexans mei. (Sehr massenhaft im Maymonat.)

Anopheles maculipennis meig.

Thymus serpyllum.

Psarus abdominalis f. (In der Sonne des heißen Mittags.)

Epischnia dilutella hbn. (canella Zck.) (Nach Zeller bei Glogau auf sandigen Thymianplätzen zu Ende May und im July und August nicht selten.)

Bombylius minimus f. (Im July).

Aechmia transversella zell. (Häufig in Schlesien im Juny und July, im Sonnenscheine fliegend.)

Pempelia serpylletorum zell. (Auf sandigen quendelreichen Plätzen häufig.)

Tilia parvifolia.

Lyonnetia hippocastani zell. (An Lindenstämmen im May und Juny sehr häufig; auf dem Spitzberge zu Anfang July um Lindengesträuch.)

Tilia . . . . . (Aix.)

Encyrtus longicornis fonsc. (In foliis frequens.)

Tilia europaea.

Dolichopus pennitarsis fall.

Trifolium arvense.

Andrena fortipes imh. (visitans flores medio et fine aestatis.)

Triticum.

Cecidomyia tritici. (Die Larve zerstörte 1834 im Sommer in Ungarn die Halme des Waizens, welche sie bewohnt. Der angegriffene Waizen lagert sich und die Ausbildung der Aehre selbst bleibt zurück; Puppen braun, am ersten Knoten sitzend.)

Trunci arborum.

Hylecoetus proboscideus (dermestoides femina, morio mas. minor.) Larve in Wäldern in Holzstöcken, aus sehr kleinen Oeffnungen, Wurmmehl ausstoßend.)

Turfosa (Torfsümpfe.)

Pterophorus paludum. (July.)

Tussilago petasites.

Dolichopus discifer stann. (Von Stannius am Wölfelsgrund in der Nähe des Schneeberges, einer der höchsten Spitzen der Sudeten, auf den Blättern gefunden.)

Tussilago farfara.

Aspistes berolinensis meig.

Typha latifolia.

Larven von Nonagria leben im Stengel. (Ebenso des Scirpus lacustris.)

Ulmeta (Ulmensträucher.)

Elachista pullicomella zell. (Um Ulmensträucher im Grase zu Ende May.)

Ulmus campestris.

Gelechia fugitivella zell. (An Ulmenstämmen in Schlesien, im Juny und July.)

Lyonnetia hübnerella hübn. (Microsetia posticella. Im Juny oder gen das Ende in Böhmen und Schlesien.)

Lyonnetia argyropeza zell. (Im May, vorzüglich an Espenstämmen sehr gemein. Zeller.)

Lyonnetia albedinella zell. (Im May und July, wo sie sich paaret.)

Lyonnetia rufella Scop. (Im May an den Sträuchern.)

Gelechia leucomelanella zell. (An Ulmen und Pappelstämmen.)

Lithocolletis ulminella zell. (Im May.)

Glyphipteryx. variella fab. (fischerella sodoffsky.) (Bei Glogau an Rüstergesträuch im Juny z. hfg.)

Ulmus.

Argyresthia conjugella zell. (Anf. July. Schlesien.)

Lyonnetia lemniscella z. (Im May an Ulmenstämmen.)

Umbelliferae plantae.

Saperda umbellatarum Gistel. (Hispania.)

Larven des Genus Leucania, die man erhält, wenn man im Frühjahr die Stengel von Doldenpflanzen spaltet, welche ihnen ein bequemes Winterlager darbieten. Sie verlassen ihren Wohnplatz der Abends und zeigen sich, wenn es dunkel wird, auf der Spitze des Grases und niedriger Pflanzen; zu dieser Zeit kann man sie mit dem Kescher fangen.

Vaccinium uliginosum.

Depressaria vaccinella hbn.

Valles humidae. (Feuchte Thäler.)

Haltica flavauris gistel.

Verbascum nigrum (Aix.)

Cynips? gemmarum boy. (In dem Kelche.)

Verbascum thapsus.

Ypsolophus verbascellus S. V.

Vernalia (Frühlingskerfe).

Andrena praecox imhoff. (jam Martii diebus et initio Aprilis.)

Andrena fasciata imhoff. (etiam aestate occurrit supra terram et ad sepes.)

Bombus pratorum. (Die Arbeiter zeigen sich am zeitigsten im Frühjahre von allen unsern Spezies.)

Bombus subterraneus. (Im May in schattigen Wäldern.)

Veronica chamaedrys.

Adela fibulella S. V. (Häufig im May und Juny an den Blühten; Preußen, Schlesien.)

Vespa gallica.

Xenos vesparum jur. (Parasitisch darauf. Vrgl. Isis 1816. 1832. 761.)

Vespertina.

Nematopogon swammerdammellus lin.

schwarziellus zell.
pilluleIlus hbn.
pilellus S. V.
metaxellus zinck.

Gelechia senectella F. R. (Im Juny.)

Depressaria caprolella zell. (Im April Abends auf Getreidefeldern.)

Viae publicae (Landstraßen.)

Tinea imella hbn. (Auf Aeckern u. an Landstraßen im May, Juny und Herbst nicht sehr selten in Schlesien ꝛc.)

Viburnum opulus.

Adela degeerella lin. (crostella scop.) (Gern an den Blühten.)

Virgulta (Reisig.)

Verschiedene Cerambyciden.

Vicia faba.

Xylina exoleta (Larve nicht selten.)

Vitis vinifera.

Pyralis vitana (Die Zerstörung des Imago kann Nachts bei Licht bewerkstelliget werden. Unter das Licht stellt man ein Gefäß mit etwas Oel. Wenn die Falter darum fliegen und das Oel berühren, so bleiben sie hängen. Millionen werden hin, d. h. wenn deren vorhanden.)

Noctua aquilina (Waldstroheule. Feind des Weinstockes, nach dem braven Kollar.)

Procris ampellophaga. (Greift den Weinstock an, wo er an Pfählen gezogen wird. Die Larven kommen aus der Erde, klettern am Stengel hinauf, und benagen die zarten Sprossen. Um sie daran zu verhindern, umgebe man den Stengel mit einem Riemen von Vogelleim.)

Otiorhynchus picipes. (Frißt die die Augen des Rebstockes aus, ist nur Nachts thätig und verbirgt sich

Apate muricata. (Lebt im Holz. am Tage. Italien.)

„ bispinosa (deßgl.)

„ capillata (deßgl.)

Callidium unifasciatum (deßgl.)

Choragus sheppardi (deßgl.)

Vitis vinifera (Hungariae.)

Lethrus cephalotes fabr. (In angebauten Gegenden sehr schädlich, da er die kaum noch sichtbaren Knospen und Blätter aufsucht, und sie mit den scharfen Zangen seiner Mandibeln abzwickt; heißt in Ungarn, wo er in den Weinstöcken sehr viel Schaden anrichtet, Schneider; kriecht mit seiner Beute rückwärts nach Art eines Krebses in sein Erdloch. In jedem Loche wohnt ein Pärchen; zur Begattungszeit aber sucht oft ein fremdes Männchen einzudringen, wobei ein heftiger Kampf zwischen diesem und dem anwohnenden Männchen stattfindet. Das Weibchen verstopft dabei die Mündung des Loches, hilft seinem Gefährten, stößt ihn unaufhörlich mit dem hinteren Theile, und unterhält so die gegenseitige Erbitterung, bis der Kampf entweder durch den Tod oder die Flucht geendigt ist.)

Systematische Aufzählung
der
Schmetterlinge und Käfer
Europa's.

Für den Anfang und um eine Uebersicht der in Europa lebenden wirbellosen oder Gliederthiere zu gewinnen, unternehmen wir es, einstweilen die am meisten cultivirten Theile der Insektenclassen, die der Schmetterlinge und der Käfer zu geben; ohne alle Scrupulosität der Gränzen des eigentlichen Europa, ohne Synonyma, ohne Veränderungen der Sippennamen, ohne Angabe der Wohnorte und der Preise und ferner der nicht beschriebenen Gattungen, welche dem Anfänger und Allen ohne Text ebensowenig zur Kenntniß der Species und Genera (welche vorzüglich hier aufgenommen) verhelfen, als die bereits beschriebenen; da noch gar nichts gesammelt ist, und wir keine europäische Insektenfaune besitzen. —

Ist das Werkchen so glücklich, eine zweite Auflage zu erleben, so wird alles oben berührt wordene aufgeführt und überhaupt eine strenge Kritik gehandhabt, auch ein Index beigegeben werden. Die Genera Pycnidium erichs, Phloeopilus steph., Agaricophilus Mots. und Choluocera Mots. kenne nicht.

Die neue Anordnung der Coleopteren, welche zuerst in der Isis von Oken 1848 und 1856 in den „Mysterien der europäischen Insektenwelt" im Abschnitt „Pandora monacensis", von Seite 353—426 angewendet worden, ist eine grundsätzlich physiologische des Verfassers, gestützt auf eine der wichtigsten anatomischen Entdeckungen desselben, welche ihrer Publikation entgegensieht und wozu die Holzschnitte bereits fertig sind. Die Hinweglassung aller von mir diagnosirten Species möge aus dem Grunde Entschuldigung finden, weil ich eine strenge Prüfung derselben noch vornehmen will, ehe ich dieselben in eine der weitern Verzeichnisse aufnehmen werde.

I.

Coleoptera.

Creatophaga.

I. Pelocantharina *Gistel*. (Schlammkäfer.)

Hydatophilida.

Spercheus
Kugelann.
emarginatus Schaller.

Helophorus
Fabricius.
rugosus Ol.
nubilus Fabr.
intermedius Muls.
tuberculatus Gyll.
frigidus Graëlls.
aquaticus Linn.
grandis Ill.
granularis Linn.
griseus Herbst.
glacialis Heer.
borealis Sahlb.
{fennicus Payk.
{cinereus Marsh.
alpinus Heer.
dorsalis Marsh.
arvernicus Muls.
pumilio Er.
nanus Er.

Hydrochus
Germar.
brevis Herbst.
elongatus Schaller.
carinatus Germ.
angustatus Germ.
nitidicollis Muls.

Ochtebius
Leach.
granulatus Muls.
exculptus Germ.
gibbosus Germ.
lacunosus Sturm.
margipallens Latr.
marinus Payk.
pygmaeus Fabr.
bicolor Germ.
rufomarginatus Er.
exaratus Muls.
pellucidus Muls.
fossulatus Muls.
foveolatus Germar.
metallescens Rosenh.
difficilis Muls.
{hibernicus Curt.
{punctatus Steph.
{nobilis Heer.
crenulatus Muls.

Hydraena
Kugelann.
testacea Curtis.
palustris Er.
sicula Kiesw.
carbonaria Kiesw.
riparia Kug.
morio Kiesw.
rugosa Muls.
nigrita Germ.
curta Kiesw.
angustata Sturm.
angulosa Muls.
polita Kiesw.
dentipes Germ.
lapidicola Kiesw.
gracilis Germ.
flavipes Sturm.
pulchella Germ.
{Sieboldi Rosenh.
{lata Kiesw.
producta Muls.

Limnebius
Leach.
truncatellus Thunb.
papposus Muls.
nitidus Marsh.
{atomus Duftschm.
{minutissimus Germ.

Berosus
Leach.
spinosus Stev.
{aericeps Curt.
{signaticollis Charp.
luridus Linn.
murinus Küst.
suturalis Küst.
hispanicus Küst.
affinis Brullé.

Hydrophilus
Geoffroy.
piceus Linn.

aterrimus Eschsch.
inermis Lucas.

Hydrous
Brullé.
caraboides Linn.
substriatus Sturm.
scrobiculatus Panz.
flavipes Stev.

Hydrobius
Leach.
convexus Ill.
oblongus Herbst.
fuscipes Linn.
bicolor Payk.
aeneus Germ.
globulus Payk.
punctatostriatus Letzn.

Laccobius
Erichson.
minutus Linn.
globosus Heer.

Helochares
Mulsant.
{lividus Forster.
{griseus Fabr.
melanophthalmus Muls.

Philhydrus
Solier.
melanocephalus Fabr.
testaceus Fabr.
frontalis Er.
ferrugineus Küst.
marginellus Fabr.
politus Küst.

Cyllidium
Erichson.
seminulum Payk.

Cyclonotum
Erichson.
orbiculare Fabr.
abdominale Fabr.
hispanicum Küst.
dalmatinum Küst.

Sphaeridium
Fabricius.
scarabaeoides Linn.
var. maculatum Küst.
striolatum Heer.
bipustulatum Fabr.
marginatum Scriba.
testaceum Heer.

Cercyon
Leach.
obsoletum Gyll.
haemorrhoidale Fabr.
haemorrhoum Gyll.
laterale Steph.
unipunctatum Linn.
quisquilium Linn.
plagiatum Er.
centrimaculatum St.
pygmaeum Ill.
littorale Gyll.
aquaticum Steph.
flavipes Fabr.
melanocephalum Linn.
minutum Fabr.
lugubre Payk.
anale Payk.
granarium Er.
castaneum Heer.
pulchellum Heer.
flavipenne Küst.
erythropterum Küst.
bifenestratum Küst.

Pelosoma
Mulsant.
Lafertei Muls.

Megasternum
Mulsant.
boletophagum Marsh.

Cryptopleurum
Mulsant.
atomarium Fabr.

Byrrhida.

Aspidiphorus
Latr.
orbiculatus Gyll.

Nosodendron
Latreille.
fasciculare Ol.

Syncalypta
Dillwyn.
setosa Wal.
paleata Er.
setigera Ill.
striato-punctata Steff.
{spinosa Rossi.
{arenaria Sturm.

Curimus
Erichson.
erinaceus Duftschm.
lariensis Heer.
hispidus Er.
insignis Steff.
decorus Steff.

Byrrhus.
Linné.
gigas Fabr.
scabripennis Steff.
pyrenaeus Steff.
lobatus Kiesw.
Suffriani Kiesw.
bigorrensis Kiesw.
auromicans Kiesw.
inaequalis Er.

signatus Panz.
{ornatus Panz.
{var. striatus Steff.
luniger Germ.
picipes Duftschm.
regalis Steff.
{Dennyi Curt.
{lineatus ? Panz.
{pilula Linn.
{var arietinus Steff.
fasciatus Fabr.
dorsalis F.
pilosellus Heer.
murinus Fabr.
sulcatus Zettst.

Cytilus
Erichson.
varius Fabr.
pulchellus Heer.

Morychus
Erichson.
aeneus Fabr.
nitens Panz.
transsylvanicus Suffr.
auratus Duftschm.
modestus Kiesw.

Simplocaria
Marsham.
metallica Sturm.
semistriata Fabr.
maculosa Er.
acuminata Er.

Limnichus
Latreille.
versicolor Waltl.
pygmaeus Sturm.
sericeus Duftschm.
incanus Kiesw.

Bothriophorus
Mulsant.
atomus Muls.

Georyssida.

Georyssus
Latreille.
pygmaeus Fabr.
substriatus Heer.
laesicollis Germ.
caelatus Er.

Parnida.

Parnus
Fabricius.
prolifericornis Fabr.
griseus Er.
luridus Er.
lutulentus Er.
viennensis Heer.
pilosellus Er.
auriculatus Ill.
nitidulus Heer.
striatopunctatus Heer.
hydrobates Kiesw.

Pomatinus
Brmst.
substriatus Müll.

Potamophilus
Germar.
acuminatus Fabr.

Limnius
Müller.
{tuberculatus Müll.
{Pargelasi Latr.
troglodytes Gyll.

Elmis
Latreille.
aeneus Müll.
Maugeti Latr.
obscurus Müll.
Volkmari Müll.
Germari Er.
opacus Müll.
Mülleri Er.

parallelepipedus Müll.
angustatus Müll.
pygmaeus Müll.
cupreus Müll.
subviolaceus Müll.
sodalis Er.
nitens Müll.

Stenelmis
Dufour.
canaliculatus Gyll.
consobrinus Dufour.

Macronychus
Müller.
quadrituberculatus Müller.

Heterocerida.

Heterocerus
Fabricius.
parallelus Gebl.
fossor Kiesw.
arenarius Kiesw.
femoralis Kiesw.
marginatus Fabr.
intermedius Kiesw.
gravidus Kiesw.
hispidulus Kiesw.
pruinosus Kiesw.
arragonicus Kiesw.
obsoletus Curt.
laevigatus Panz.
fusculus Kiesw.
pulchellus Kiesw.
minutus Kiesw.
sericans Kiesw.
flavidus Rossi.
marmota Kiesw.
crinitus Kiesw.
murinus Kiesw.
hamifer Gené.
nanus Gené.
bifasciatus Küst.

III. Hydatocantharina *Gistel* (Wasserkäfer).

Dytiscida.

Cybister
Curtis.

Roeseli Fabr.
africanus Lap.

Dytiscus
Linné.

latissimus Linn.
marginalis Linn.
♀ var. conformis Knz.
pisanus Lap.
circumcinctus Ahr.
♀ var. dubius Gyll.
circumflexus Fabr.
♀ var. perplexus Lac.
lapponicus Gyll.
♀ var. septentrionalis Gyll.
punctulatus Fabr.
dimidiatus Bergstr.

Eunectes
Erichson.

sticticus Linn.
var. griseus Fabr.

Acilius
Leach.

sulcatus Fabr.
brevis Aubé.
canaliculatus Nicolai.
fasciatus Er.

Hydaticus
Leach.

transversalis Fabr.
Hübneri Fabr.
Leander Rossi.
stagnalis Fabr.
grammicus Germ.
bilineatus Degeer.
zonatus Ill.
♀ var. verrucifer Shlb.
cinereus Fabr.
austriacus Sturm.

Colymbetes
Clairville.

coriacens Lap.
pustulatus Rossi.
fuscus Linn.
Paykulli Er.
striatus Linn.
dolabratus Payk.
pulverosus Sturm.
notatus Fabr.
notaticollis Aubé.
infuscatus Er.
bistriatus Bergstr.
adspersus Fabr.
consputus Sturm.
collaris Payk.
Grapii Gyll.

Ilybius
Erichson.

ater Degeer.
sexdentatus Schiödte.
obscurus Marsh.
quadriguttatus Aubé.
fenestratus Fabr.
Prescotti Aubé.
subaeneus Er.
guttiger Gyll.
angustior Gyll.
uliginosus Linn.
fuliginosus Fabr.
meridionalis Fabr.

Agabus
Leach.

serricornis Payk.
agilis Fabr.
arcticus Payk.
fuscipennis Payk.
uliginosus Fabr.
Reichei Aubé.
femoralis Payk.
assimilis Sturm.
dispar Bold.
congener Payk.
Sturmi Gyll.
chalconotus Panz.
neglectus Er.
nigroaeneus Er.
maculatus Linn.
pulchellus Heer.
abbreviatus Fabr.
didymus Ol.
brunneus Fabr.
paludosus Fabr.
bipunctatus Fabr.
conspersus Marsh.
subnebulosus Steph.
confinis Gyll.
nigricollis Zubk.
binotatus Aubé.
silesiacus Letzner.
Kotschyi Letzner.
guttatus Payk.
frigidus Schiödte.
dilatatus Brullé.
biguttatus Oliv.
nitidus Fabr.
melas Aubé.
fontinalis Steph.
Haeffneri Aubé.
Wasastjernae Sahlb.
opacus Aubé.
affinis Payk.

elongatus Gyll.
vittiger Gyll.
striolatus Gyll.
melanarius Aubé.
subtilis Er.
bipustulatus Linn.
Solieri Aubé.
alpestris Heer.

Noterus
Latreille.

sparsus Marsh.
crassicornis Fabr.
laevis Sturm.

Laccophilus
Leach.

hyalinus Degeer.
minutus Linn.
testaceus Aubé.
variegatus Germ.

Hyphydrus
Illiger.

ferrugineus L.
ovatus L.
variegatus Aubé.

Hydroporus
Clairville.

inaequalis Fabr.
reticulatus Fabr.
quinquelineatus Zett.
decoratus Gyll.
cuspidatus Kunze.
carinatus Aubé.
bicarinatus Clairv.
geminus Fabr.
hamulatus Gyll.
thermalis Germ.
minutissimus Germ.
delicatulus Schaum.
unistriatus Schrank.
Goudotii Lap.
pumilus Aubé.
12-pustulatus Fabr.
depressus Fabr.
elegans Illig.
var. marginicollis Aubé.
Sansii Aubé.
affinis Aubé.
Schaumi Aubé.
fenestratus Germ.
luctuosus Aubé.
variegatus Aubé.
alpinus Payk.
♀ bidentatus Gyll.
var. borealis Gyll.
Davisii Curt.
borealis Aubé.
assimilis Payk.
frater Kunze.
hyperboreus Gyll.
septentrionalis Gyll.
Sanmarkii Sahlb.
assimilis Gyll.
rivalis Gyll.
halensis Fabr.
fuscitarsis Aubé.
canaliculatus Lac.
griseostriatus Degeer.
Ceresyi Aubé.
polonicus Aubé.
picipes Fabr.
♀ var. lineellus Gyll.
consobrinus Kunze.
parallelogrammus Ahrens.
novemlineatus Steph.
♂ Schönherri Aubé.
♀ parallelus Aubé.
lautus Schaum.
nigrolineatus Stev.
enneagrammus Ahr.
pallidulus Aubé.
confluens Fabr.
pallens Aubé.
lapponum Gyll.
dorsalis Fabr.
var. figuratus Gyll.
opatrinus Germ.
platynotus Germ.
Aubei Muls.
semirufus Germ.
ovatus Sturm.
castaneus Heer.
erythrocephalus Linn.
♀ var. deplanatus Gyll.
rufifrons Duftschm.
planus Fabr.
pubescens Gyll.
var. piceus Sturm.
nivalis Heer.
marginatus Duft.
xanthopus Steph.
lituratus Aubé.
limbatus Aubé.
analis Aubé.
nitidus Sturm.
Marklini Gyll.
obsoletus Aubé.
Victor Aubé.
memnonius Nicolai.
Gyllenhali Schiödte.
piceus Aubé.
incertus Aubé.
melanarius Sturm.
nigrita Gyll.
brevis Sahlb.
melanocephalus Gyll.
elongatulus Sturm.
glabriculus Aubé.
tristis Payk.
neglectus Schaum.
umbrosus Gyll.
angustatus Sturm.
obscurus Sturm.
striola Gyll.
vittula Er.
notatus Sturm.
pygmaeus Sturm.
palustris Linn.
lineatus Ol.

flavipes Ol.
meridionalis Aubé.
Genei Aubé.
sexguttatus Aubé.
granularis Linn.
bilineatus Sturm.
varius Aubé.
pictus Fabr.
crux Fabr.
fasciatus Aubé.
rufulus Aubé.
lepidus Ol.
Escheri Aubé.

Haliplus
Latreille.
elevatus Panz.
aequatus Aubé.
obliquus Hyll.
lineatus Aubé.
fulvus Fabr.
flavicollis Sturm.
{mucronatus Steph.
{badius Aubé.
{parallelus Babingt.

guttatus Aubé.
variegatus Sturm.
{cinereus Aubé.
{var. ater Redt.
lineolatus Mannh.
pictus Mannh.
ruficollis Deg.
fulvicollis Er.
fluviatilis Aubé.
lineatocollis Marsh.

Cnemidotus
Illiger.
caesus Duftschm.
rotundatus Aubé.

Pelobius
Schönherr.
Hermanni Fabr.

Gyrinida.

Gyrinus
Geoffroy.
concinnus Klug.
{striatus Aubé.
{strigipennis Suffr.

{striatus Fabr.
{strigosus Aubé.
{minutus Fabr.
{urinator Ill.
{natator Linn.
{mergus Ahr.
{var. marginatus Germ.
{var. natator Ahr.
{bicolor Payk.
{var. angustatus Aubé.
caspius Ménétr.
distinctus Aubé.
elongatus Aubé.
{colymbus Er.
{libanus Aubé.
{marinus Gyll.
{var. dorsalis Gyll.
opacus Sahlb.
{nitens Suffr.
{aeneus Aubé.

Orectochilus
Eschscholtz.
villosus Fabr.

III. Geocantharina *Gistel* (Erdkäfer).

Cicindelida.

Megacephala
Latreille.
euphratica Dej.

Cicindela
Linné.
concolor Dej.
maura Fabr.
ismenia Gory.
{campestris Linn.
{affinis Fisch.
{funebris Sturm.
{obsurata Chaud.
{var. maroccana Fabr.

{var. nigrita Dej.
{var. saphyrina Gené.
soluta Dej.
Nordmanni Chaud.
chersonensis Mtsch.
maritima Dej.
{hybrida Fabr. Dej.
{integra Sturm.
{monticola Ménétr.
{riparia Dej.
{var transversalis Dej.
montana Charp.
sylvicola Dej.
{chloris Dej.
{alpestris Heer.
sylvatica Linn.
fasciatopunctata Gm.
sinuata Fabr.

{literata Sulz.
{lugdunensis Dej.
trisignata Dej.
hispanica Gory.
turcica Klug.
chiloleuca Fisch.
{elegans Fisch.
{volgensis Dej.
{litorea Forscal.
{Goudoti Dej.
imperialis Klug.
circumdata Dej.
dilacerata Dej.
{aegyptiaca Klug.
{melancholica Fabr.
Fischeri Adums.
{littoralis Fabr.
{var. nemoralis Oliv.

flexuosa F.
{distans Fisch.
{var. Zwickii Fisch.
{paludosa Dufour.
{scalaris Dej.
germanica Linn.
gracilis Pallas.

Carabida.

Odacantha
Paykull.

melanura Linn.

Drypta
Fabr.

emarginata Fabr.
{cylindricollis Fabr.
{var. intermedia Rmb.

Zuphium
Latreille.

olens Fabr.
{Chevrolati Brullé.
{unicolor Germ.

Polystichus
Bonelli.

fasciolatus Oliv.
discoideus Dej.

Cymindis
Latreille.

lateralis Fisch.
lineata Schh.
lineola Dufour.
baetica Ramb.
dorsalis Fisch.
humeralis Fabr.
elongata Heer.
hybrida Heer.

etrusca Bassi.
Servillei Solier.
Marmorae Gené.
cingulata Dej.
{axillaris Fabr.
{homagrica Dftschm.
coadunata Dej.
melanocephala Dej.
affinis Ramb.
axillaris Duftschm.
angularis Gyll.
macularis Dej.
{vaporariorum Linn.
{basalis Gyll.
{punctata Dej.
ornata Fisch.
miliaris Fabr.
{bufo Fabr.
{Faminii Dej.
onychina Dej.
alternans Ramb.
cordata Ramb.
truncata Ramb.
mauritanica Dej.
sulcata Ramb.

Demetrias
Bonelli.

{atricapillus Linn.
{elongatulus Dej.
{confusus Heer.
{unipunctatus Germ.
{monostigma Curtis.

Aëtophorus
Schmidt - Göbel.

{imperialis Germ.
{var. ruficeps Gené.

Dromius
Bonelli.

longiceps Dej.
linearis Ol.
marginellus Fabr.

fenestratus Fabr.
agilis Fabr.
angustus Brullé.
meridionalis Dej.
testaceus Erichs.
quadrimaculatus L.
quadrinotatus Panz.
nigricornis Brullé.
quadrisignatus Dej.
bifasciatus Dej.
fasciatus Gyll.
sigma Rossi.
fasciatus Fabr.
melanocephalus Dej.

Metabletus
Schmidt-Göbel.

pallipes Dej.
{obscuroguttatus Dft.
{spilotus Dej.
scapularis Dej.
andalusicus Ramb.
truncatellus Fabr.
{punctatellus Duft.
{foveola Gyll.
foveolatus Dej.
interstitialis Küster.
montenegrinus Küst.
cupreus Wa.

Blechrus
Motchulsky.

{glabratus Duft.
{var. maurus St.
{plagiatus Duft.
{corticalis Dufour.

Lionychus
Wissmann.

{quadripustulatus Fbr.
{quadrillum Duft.
Sturmii Gené.
albonotatus Dej.

Singilis
Rambur.
bicolor Ramb.
soror Ramb.

Plochionus
Dejean.
Bonfilsii Dej.

Lebia
Latreille.
fulvicollis Fabr.
{pubipennis Duft.
{thoracica Hoppe.
{fulvicollis Dej.
cyanocephala Linn.
annulata Brullé.
femoralis Chaud.
formosa Comolli.
chlorocephala E. H.
rufipes Dej.
nigricollis Gené.
cyathigera Rossi.
crux minor L.
nigripes Dej.
{turcica Fabr.
{var. 4-maculata Dej.
humeralis Sturm.
haemorrhoidalis F.

Aptinus
Bonelli.
{displosor Dufour.
{ballista Germ.
{mutilatus Fabr.
{atratus Dej.
alpinus Dej.
cordicollis Chaud.
pyrenaeus Dej.
italicus Dej.
{bellicosus Dufour.
{jaculans Dej.
baeticus Ramb.
andalusicus Ramb.
hispalensis Ramb.
testaceus Ramb.

Brachynus
Weber.
hispanicus Dej.
{humeralis Ahrens.
{causticus Dej.
crepitans L.
immaculicornis Dej.
nigricornis Gebl.
obscuricornis Brullé.
obscurus Heer.
efflans Dej.
graecus Dej.
explodens Duft.
var. strepens Fisch.
ejaculans Fisch.
glabratus Dej.
psophia Dej.
bombarda Dej.
sclopeta Fabr.
exhalens Rossi.
Bayardi Dej.
Palicari Laporte.
longicollis Wa.

Siagona
Latreille.
{europaea Dej.
{Oberleitneri Dej.
{Jenisonii Dej.
Dejeanii Ramb.

Scarites
Fabr.
Pyracmon Bon.
Polyphemus Bon.
hesperious Dej.
collinus Ramb.
arenarius Bon.
terricola Bon.
planus Bon.
laevigatus Fabr.
lauricus Chaud.

Clivina
Latr.
{fossor Linn.
{var.? collaris Herbst.

Dyschirius
Bonelli.
{thoracicus Fabr.
{riparius Mannh.
numidus Putz.
humeratus Chaud.
obscurus Gyll.
fulvipes Dej.
digitatus Dej.
luticola Chaud.
gibbus Fabr.
rotundipennis Chaud.
gracilis Heer.
rufipes Dej.
rufoaeneus Chaud.
aemulus Putz.
punctatus Dej.
minutus Dej.
semistriatus Dej.
{laeviusculus Putz.
{aeneus Dej.
intermedius Putz.
Lafertei Putz.
impressus Putz.
chalybaeus Putz.
punctipennis Putz.
ruficornis Putz.
uliginosus Putz.
Bonellii Putz.
apicalis Putz.
striatopunctatus Ptz.
salinus Schaum.
{angustatus Ahrens.
{pusillus Er.
pusillus Dej.
{substriatus Duft.
{bimaculatus Bon.
cylindricus Dej.

extensus Putz.
macroderus Chaud.
politus Dej.
strumosus Putz.
nitidus Dej.
chalceus Er.
oblongus Putz.
inermis Curt.
arenosus Putz.

Nomius
Laporte.

graecus Lap.

Carterus
Dejean.

interceptus Dej.
megacephalus Wa.

Ditomus
Bonelli.

calydonius Fabr.
tricuspidatus Fabr.
cornutus Dej.
♀ Calos longicorne Fabr.
cordatus Dej.
dama Rossi.

Odogenius
Solier.

fulvipes Latr.
Leachii Steph.
rufipes Chaud.
rotundicollis Ramb.
pilosus Dej.
affinis Ramb.
microcephalus Ramb.
gracilis Ramb.
Lefeburei Brullé.
distinctus Dej.
robustus Dej.
cephalotes Dej.
baeticus Rambur.

Plateoditomus
Gistel.

depressus Brullé.
siagonoides Brullé.

Aristus
Latr.

capito Dej.
sulcatus Fabr.
sphaerocephalus Ol.

Penthus
Chaudoir.

tenebrioides Waltl.
tenebricosus Chaud.

Pachycarus
Sol.

cyaneus Oliv.
coeruleus Brullé.
atrocoeruleus Wa.
Latreillei Sol.

Apotomus
Dejean.

rufus Oliv.
ruficollis Pecchioli.

Cychrus
Fabricius.

angustatus Hoppe.
Bovelinii Heer.
intermedius Hampe.
italicus Bonelli.
rostratus Linn.
var. elongatus Dej.
var. pygmaeus Chaud.
prymnaeus Fisch.
torulosus Fisch.
Schmidtii Chaud.
cordicollis Chaud.
semigranosus Pall.
attenuatus Fabr.

Procerus
Dejean.

gigas Creutz.
scabrosus Oliv.
Olivieri Dej.
bosphoranus Motsch.
tauricus Pallas.
Duponchelii Dej.

Procrustes
Bonelli.

coriaceus Linn.
excavatus Charp.
spretus Dej.
rugosus Dej.
Foudrasii Dej.
graecus Dej.
Ceresyi Dej.
caraboides Wa.
Kindermanni Wa.
vicinus Wa.
Banonii Dej.

Carabus
Linné.

caelatus Fabr.
dalmatinus Duft.
croaticus Dej.
planicollis Küster.
Kollari Palliardi.
Illigeri Dej.
Scheidleri Fabr.
Preyssleri Duft.
var. Zawadzkii Friw.
Hampei Küster.
Rothi Dej.
excellens Fabr.
erythromerus Dej.
accuratus Chaud.
Estreicheri Fisch.
scabriusculus Oliv.
Lippii Dej.
Faminii Dej.
Genei *Dej.* Gené.
alysidotus Ill.
Rossii Dej.
Ramburi Dej.

carinthiacus Sturm.
concolor Fabr.
catenulatus Fabr.
guadarramus Laf.
errans Gory.
Steuarti Deyr.
catenatus Panz.
Herbstii Dej.
Dufourii Dej.
Parreyssii Palliardi.
monilis Fabr.
var. consitus Panz.
var. regularis Wissm.
Schartowii Heer.
arvensis Fabr.
Cristoforii Spence.
Deyrollei Gory.
euchromus Palliardi.
var. *Sacheri Zawadzki.*
montivagus Pall.
var. Wiedemanni M.
vagans Oliv.
italicus Dej.
castilianus Dej.
macrocephalus Dej.
lusitanicus Dej. Fab.?
latus Dej.
complanatus Dej.
Luczotti Laporte.
brevis Dej.
helluo Dej.
cantabricus Chevr.
Egesippi Laferté.
morbillosus Fabr.
alternans Dej.
rugosus Fabr:
barbarus Dej.
baeticus Dej. Deyr.
celtibericus Germ.
cancellatus Ill.
var. fusus Palliardi.
emarginatus Duft.
carinatus Charp.
graniger Palliardi.
intermedius Dej.
tuberculatus Clairv.
Ullrichii Germ.
morbillosus Panz.
var. fastuosus Pall.
granulatus Linn.
Menetriesii Fisch.
clathratus Fabr.
nodulosus Fabr.
auratus Linn.
lotharingus Dej.
punctato auratus Gm.
festivus Dej.
Farinesi Dej.
auronitens Fabr.
Escheri Palliardi.
lineatus Dej.
Whitei Deyr.
lateralis Chevr.
Solieri Dej.
nitens Fabr.
melancholicus Fabr.
galicianus Gory.
Dejeanii Fisch.
violaceus Linn.
var. Germani Sturm.
var. azurescens Dej.
var. exasperatus Duft.
var. purpurascens F.
var. fulgens Charp.
var crenatus Sturm.
helveticus Heer.
Neesii Hoppe.
marginalis Fabr.
glabratus Fabr.
mingens Steven.
var. vomax Dej.
gastridulus Fisch.
hungaricus Fabr.
graecus Dej.
bessarabicus Fisch.
fossulatus Dej.
bosphoranus Fisch.
var. errans Fisch.
Besseri Fisch.
nemoralis Ill.
monticola Dej.
convexus Fabr.
dilatatus Hoppe.
Hornschuchi Hoppe.
comptus Dej.
Preslii Dej.
hortensis Linn.
Ghilianii Laferté.
sylvestris Fabr.
var. alpestris St.
Hoppei Germ.
alpinus Dej.
Latreillei Dej.
Linnei Panz.
splendens Fabr.
rutilans Dej.
hispanus Fabr.
intricatus Linn.
Lefeburei Dej.
arcadicus gistel. (Natg.)
adonis ham.
Adonis Hampe.
Creutzeri Fabr.
var. Kircheri Germ.
depressus Bon.
Bonellii Dej.
Fabricii Panz.
irregularis Fabr.
pyrenaeus Dej.
obsoletus Sturm.

Calosoma Weber.

sycophanta Linn.
inquisitor Linn.
sericeum Fabr.
auropunctatum Payk.
indagator Fabr.
Maderae Fabr.
investigator Ill.
reticulatum Gabr.

Leistus Fröhlich.

spinibarbis Fabr.

rufipes Chaud.
fulvibarbis Dej.
montanus Steph.
rufomarginatus Duft.
nitidus Duft.
ferrugineus Linn.
spinilabris Fabr.
rufescens Fabr.
praeustus Fabr.
terminatus Panz.
Fröhlichii Duft.
analis Dej.
rhaeticus Heer.
angusticollis Dej.

Nebria
Latreille.

complanata Linn.
arenaria Fabr.
livida Linn.
var. lateralis Fabr.
psammodes Rossi.
Schreibersii Dej.
picicornis Fabr.
Genei Dej. Gené.
brevicollis Fabr.
lugdunensis Chaud.
andalusica Ramb.
barbara Chaud.
nivalis Payk.
Gyllenhali Schh.
var arctica Dej.
Heegeri Dej.
Jockischi Sturm.
Heydenii Dej.
Kratteri Dej.
violacea Costa.
gagates Bonelli.
Dahli Duft.
fulviventris Bassi.
tibialis Bonelli.
rubripes Beaud.-Laf.
Olivieri Dej.
leistoides Heer.
Reichii Dej.
Fussii Bielz.
laticollis Dej.
cordicollis Chaud.
crenatostriata Bassi.
fasciato-punctata Mill.
Lafrenayi Dej.
Foudrasi Dej.
Hellwigi Panz.
stigmula Dej.
carpathica Fuss.
Dejeanii Dej.
transsylvanica Germ.
Escheri Heer.
Germari Heer.
castanea Bon.
var. picea Dej.
planiuscula Chaud.
atrata Dej.
brunnea Duft.
depressa Heer.
Bremii Heer.
angustata Dej.
angusticollis Bon.
Chevrieri Heer.
turcica Chaud.
subacuminata Chaud.
femoralis Chaud.
Parreyssii Chaud.
Gaugeri Chaud.

Omophron
Latreille.

limbatum Fabr.
variegatum Dej.

Pelophila
Dej.

borealis Fabr.

Blethisa
Bonelli.

multipunctata Linn.
arctica Gyll.

Trachypachus
Motschulsky.

Zetterstedtii Gyll.

Elaphrus
Fabricius.

uliginosus Fabr.
cupreus Duftschm.
arcticus Dej.
lapponicus Gyll.
riparius Linn.
Ullrichii Redt.
aureus Müller.
litoralis Dej.

Notiophilus
Duméril.

aquaticus Linn.
palustris Duftschm.
semipunctatus Fabr.
quadripunctatus Dej.
geminatus Dej.
marginatus Gené.
rufipes Curtis.
puncticollis Küst.

Panagaeus
Latreille.

crux major Linn.
var. trimaculatus Dej.
quadripustulatus St.

Loricera
Latreille.

pilicornis Fabr.

Callistus
Latreille.

lunatus Fabr.

Chlaenius
Bonelli.

velutinus Duftschm.
auricollis Gené.
festivus Fabr.
Borgiae Dej.
spoliatus Fabr.
agrorum Oliv.
vestitus Fabr.
Schrankii Duftschm.
gratiosus Chaud.
chrysothorax Kryn.
tenuistriatus Kryn.
Fischeri Kryn.
{nigricornis Fabr.
{var. melanocornis Dej.
basalis Fischer.
tibialis Dej.
nigripes Dej.
dives Dej.
holosericeus Fabr.
sulcicollis Payk.
caelatus Weber.
quadrisulcatus Ill.
chrysocephalus Rossi.
aeneocephalus Dej.
gracilis Dej.
virens Rambur.
azureus Dej.
flavipes Ménétr.

Epomis
Bonelli.

circumscriptus Duft.
Dejeanii Sol., Dej.

Dinodes
Bonelli.

rufipes Dej.
laticollis Chaud.
Maillii Dej.
baeticus Rambur.
delicatulus Laferté.

Oodes
Bonelli.

helopioides Fabr.
similis Chaud.
hispanicus Dej.

Licinus
Latreille.

agricola Oliv.
{silphoides Fabr.
{var. granulatus Dej.
{brevicollis Dej.
{var. siculus Dej.
dalmatinus Chaud.
peltoides Bon.
aequatus Dej.
cassideus Fabr.
depressus Payk.
angustus Chevr.
{Hoffmannseggi Panz.
{var. nebrioides Hopp.
oblongus Dej.

Badister
Clairville.

unipustulatus Bon.
{bipustulatus Fabr.
{var. lacertosus Sturm.
humeralis Bonelli.
peltatus Panz.

Omphreus
Dejean.

morio Dej.

Pogonus
Dejean.

pallidipennis Dej
flavipennis Dej.
{luridipennis Germ.
{Burrellii Curtis.
fulvipennis Dej.
iridipennis Nicol.
littoralis Duftschm.
{chalceus Marsh.
{halophilus Nicol.
viridanus Dej.
gilvipes Dej.
riparius Dej.
meridionalis Dej.
gracilis Dej.
testaceus Dej.
filiformis Dej.
smaragdinus Wal.

Patrobus
Dejean.

excavatus Payk.
assimilis Chaud.
septentrionis Dej.
lapponicus Chaud.
alpinus Curtis.
rufipennis Dej.

Dolichus
Bonelli.

flavicornis Fabr.

Pristonychus
Dejean.

{subcyaneus Ill.
{inaequalis Panz.
{algerinus Gory.
{sardous Erichs.
punctatus Dej.
baeticus Rambur.
Polyphemus Rambur.
{cimmerius Dej.
{elegans Brullé.
tauricus Dej.
conspicuus Wal.
oblongus Dej.
angustatus Dej.
elongatus Dej.

dalmatinus Dej.
coeruleus Dej.
amethystinus Dej.
janthinus Duftschm.
episcopus Drapiez.
alpinus Dej.
chalybaeus Dej.
complanatus Dej.
venustus Dej.
angusticollis Fischer.
elegans Dej.
pinicola Graells.

Calathus
Bonelli.

giganteus Dej.
ovalis Dej.
{punctipennis Germ.
{latus Dej.
violatus Germ.
graecus Dej.
cisteloides Ill.
baeticus Rambur.
glabricollis Dej.
luctuosus Dej.
fulvipes Gyll.
Lasserrei Heer.
fuscus Fabr.
rubripes Dej.
brunneus Brullé.
montivagus Dej.
{circumseptus Germ.
{limbatus Dej.
lateralis Küster.
angusticollis Dej.
metallicus Dej.
{piceus Marsh.
{rotundicollis Dej.
elongatus Dej.
micropterus Duft.
nubigena Haliday.
{mollis Marsh.
{ochropterus Duft.
deplanatus Chaud.

angustatus Rambur.
melanocephalus Linn.
obscuricollis Chaud.
alpinus Dej.
Solieri Bassi.

Taphria
Bonelli.

{vivalis Ill.
{impigra Panz.

Sphodrus
Bonelli.

leucophthalmus Linn.
schmidtii Miller.

Cardiomera
Bassi.

Genei Bassi.

Platynus
Bon.

complanatus Dej.
depressus Dej.
scrobiculatus Fabr.
erythrocephalus Bassi.
Peirolerii Bassi.

Anchomenus
Bon.

longiventris Esch.
{Krynickii Sperk.
{uliginosus Er.
angusticollis Fabr.
distinctus Chaud.
Mannerheimii Dej.
{livens Gyll.
{mundus Germ.
cyaneus Dej.
prasinus Fabr.

melanocephalus Dej.
albipes Ill.
oblongus Fabr.

Agonum
Bon.

marginatum Linn.
impressum Panz.
austriacum Fabr.
dalmatinum Küster.
modestum Sturm.
sexpunctatum Linn.
{ericeti Panz.
{bifoveolatum Sahlb.
parumpunctatum Fabr.
clandestinum Sturm.
elongatum Dej.
alpestre Heer.
{dolens Sahlb
{triste Dej.
{versutum Gyll.
{laeve Dej.
longicorne Chaud.
viduum Panz.
{moestum Duftschm.
{emarginatum Gyll.
lugubre Dej.
lugens Duftschm.
sordidum Dej.
angustatum Dej.
{atratum Duftschm.
{nigrum Dej.
subaeneum Dej.
{micans Nicolai.
{pelidnum Duftschm.
scitulum Dej.
gracile Sturm.
putridum Zetterst.
fuliginosum Panz.
fuscipenne Chaud.
{piceum Linn.
{picipes Fabr.
{puellus Dej.
{pelidnum Er.

pelidnum Pk.
Lehmanni Chaud.
Thoreyi Dej.
quadripunctatum Deg.
consimile Gyll.
Bogemanni Gyll.
monachus Duftschm.
gracilipes Duftschm.
antennarium Duft.

Olisthopus

Bonelli.

rotundatus Payk.
hispanicus Dej.
glabricollis Germ.
punctulatus Dej.
graecus Brull.
fuscatus Dej.
sardous Küst.
Sturmii Duftschm.

Poecilus

Dejean.

punctulatus Fabr.
cupreus Linn.
var. quadricollis Dej.
cursorius Dej.
dimidiatus Oliv.
crenulatus Dej.
Koyi Germ.
viaticus Dej.
lepidus Fabr.
Reichii Wal.
gressorius Dej.
subcoeruleus Schönh.
striatopunctatus Duft.
crenatus Dej.
baeticus Rambur.
nitidus Dej.
puncticollis Dej.
splendens Genè.
decipiens Wal.
infuscatus Dej.

Argutor

Megerle.

crenatus Duftschm.
vernalis Dej.
var. inquinatus Steph.
Salzmanni Germ.
rubripes Dej.
inaequalis Marsh.
longicollis Duftschm.
ochraceus St.
negligens Dej.
inquinatus Sturm.
inquietus Dej.
negligens Sturm.
Sturmii Dej.
ovoideus Sturm.
eruditus Dej.
erythropus Marsh.
strenuus Gyll.
dygmaeus St.
strenutus Ill.
pullus Gyll.
pusillus Dej.
amoenus Dej.
pumilio Dej.
rufus Duftschm.
hispanicus Dej.
barbarus Dej.
velocissimus Wal.
unctulatus Duftschm.
alpestris Heer.
apenninus Dej.
brevis Duftschm.
striatocollis Dej.
acrogonus Chaud.
ruficollis Marsh.
depressus Dej.
testaceus Rambur.
lusitanicus Dej.
cincticollis Chevrolat.
canaliculatus Chaud.
spadiceus Dej.
nanus Heer.
subsinuatus Dej.
amaroides Dej.
abacoides Dej.
nemoralis Graells.
montanellus Graells.

Omaseus

Ziegler.

cophosoides Dej.
vulgaris Linn.
melanarius Ill.
furvus Sahlb.
ater Sahlb.
brevipennis Chevrol.
melas Creutz.
hungaricus Dej.
nigrita Fabr.
var. excavatus Bond.
anthracinus Ill.
rhaeticus Heer.
gracilis Dej.
minor Gyll.
elongatus Duftschm.
meridionalis Dej.
attenuatus Chevr.
aterrimus Fabr.
nigerrimus Dej.

Corax

Putzeys.

Ghiliani Putz.

Steropus

Meg.

concinnus Sturm.
madidus Fabbr.
globosus Fabr.
var. gagatinus Derm.
var. Hoffmanseggi Dej.
arrogans Duftschm.
Lacordairei Putz.
Mannerheimi Dej.
aethiops Ill.

convexus Chaud.
rufitarsis Dej.
Illigeri Panz.

Platysma
Bon.

picimana Duftschm.
lyrederes Chaud.
graja Dej.
cognata Dej.
placida Rosenh.
extensa Dej.
edura Dej.
marginepunctata Dej.
maura Duftschm.
Escheri Heer.
Tamsi Dej.
Findeli Dej.
latibula Sturm.
oblongopunctata Fabr.
{borealis Zetterst.
{orinomum Curt.
{Bulweri Steph.
angustata Duftschm.

Cophosus
Ziegler.

magnus Dej.
cylindricus Herbst.
filiformis Dej.
Duponchelii Dej.

Pterostichus
Bon.

niger Fabr.
distinguendus Heer.
italicus Chaud.
pyrenaeus Chaud.
parumpunctatus Germ.
micans Heer.
{Hagenbachi Sturm.
{Honoratii Dej.
rufipes Dej.
femoratus Dej.
Dufouri Dej.
truncatus Dej.
rutilans Dej.
auratus Heer.
vagepunctatus Heer.
flavofemoratus Dej.
pinguis Dej.
Panzeri Meg. Panz.
rugulosus Heer.
Heeri Escher, Heer.
cribratus Dej.
interruptestriatus Blz.
lineatopunctatus Mill.
Kokeili Miller.
Ziegleri Dej.
Peirolerii Heer.
Welensii Drapiez.
variolatus Dej.
fossulatus Schönh.
Klugii Dej.
Selmanni Duftschm.
Prevosti Dej.
fasciatopunctatus F.
{Justusi Redtenb.
{Jurinei Panz.
var. Heydeni Heer.
bicolor Heer.
dubius Heer.
Xatarti Dej.
{multipunctatus Dej.
{var. erythropus Heer.
Spinolae Dej.
externepunctatus Dej.
Yvani Dej.
Mühlfeldi Duftschm.
transversalis Duft.
dissimilis Heer.
metallicus Fabr.
aterrimus Küster.

Abax
Bonelli.

striola Fabr.
pyrenaeus Dej.
exaratus Dej.
oblongus Dej.
parallelepipedus Dej.
latus Dej.
carinatus Duftschm.
ovalis Duftschm.
parallelus Duftschm.
contractus Heer.
Beckenhaupti Duft.
{Schüppeli Palliardi.
{var. Rendschmidti Germ.

Percus
Bon.

corsicus Dej.
Genei Dej.
Passerinii Dej.
bilineatus Dej.
plicatus Dej.
strictus Dej.
angustiformis Sol.
Ramburi Laporte.
loricatus Dej.
Paykulli Rossi.
lacertosus De.
siculus Dej.
Oberleitneri Dej.
stultus Dufour.
politus Dej.
{patruelis Dufour.
{navarricus Dej.
brunneipennis Costa.

Molops
Bon.

striolatus Fabr.
robustus Dej.
dalmatinus Dej.
graecus Chaud.
alpestris Dej.
elatus Fabr.

melas Sturm.
Cotellii Duftschm.
bucephalus Dej.
longipennis Dej.
{terricola Fabr.
{var. ovipennis Chaud.
rufipes Chaud.
spinicollis Dej.

Endemolops
Gistel.

brunneus Sturm.
(Platysma.)
alpicola Muls.

Myas
Dejean.

chalybaeus Palliardi.
rugicollis Brullé

Broscus
Panzer.

cephalotes Linn.
politus Dej.
nobilis Dej.

Stomis
Clairville.

pumicatus Panz.
rostratus Duftschm.

Agelaea.
Gené.

fulva Gené.

Miscodera
Eschscholtz.

{arctica Payk.
{Readi Curt.

Pelor
Bonelli.

blaptoides Creutz.
tauricus Chaud.

Zabrus
Clairville.

obesus Dej.
{silphoides Dej.
{dentipes Zimmerm.
marginicollis Dej.
gravis Dej.
rotundatus Ramb.
rotundicollis Ramb.
ambiguus Rambur.
inflatus Dej.
angustatus Rambur.
curtus Dej.
curtoides Chaud.
pinguis Zimmermann.
{graecus Dej.
{puncticollis Brullé.
intermedius Zimmermann.
convexus Zimmerm.
incrassatus Germ.
{robustus Zimmerm.
{Fontenayi Dej.
femoratus Dej.
Orsinii Dej.
piger Dej.
gibbus Fabr.
flavangulus Chevr.
silphoides Zimmerm.
elongatus Costa.

Acorius
Zimmermann.

metallescens Zimm.

Percosia
Zimm.

sicula Dej.

pastica Dej.
{patricia Duftschm.
{var. zabroides Dej.
dilatata Heer.

Celia
Zimmermann.

ingenua Duftschm.
rufoaenea Dej.
ruficornis Dej.
complanata Dej.
fusca Dej.
atenuata Rosenh.
municipalis Duft.
fuscicornis Zimm.
properans Zimmerm.
cursitans Zimmerm.
ambulans Zimmerm.
melancholica Schiödte.
{erratica Duftschm.
{punctulata Dej.
graculus Heer.
Quenseli Heer.
{sylvicola Zimmerm.
{maritima Schiödte.
monticola Dej.
Ougsburgeri Heer.
rotundata Dej.
{infima Duftschm.
{granari Dej.
{livida Fabr.
{bifrons Gyll.
rufocincta Sahlb.
planiuscula Rosenh.
montana Dej.
affinis Dej.
Zimmermanni Heer.
lapponica Sahlb.

Amara
Zimmerm.

striatopunctata Dej.
rufipes Dej

erythrocnemis Zimm.
lepida Zimm.
tricuspidata Dej.
floralis Gaubil.
{ strenua Zimm.
{ vectensis Dawson.
plebeja Gyll.
assimilis Chaud.
lapidicola Heer.
varicolor Heer.
saphyrea Dej.
similata Gyll.
praetermissa Sahlb.
obsoleta Dej.
{ acuminata Payk.
{ vulgaris Fabr.
trivialis Gyll.
spreta Dej.
famelica Zimm.
despecta Sahlb.
{ contrusa Schiödte.
{ vulgaris Dej.
curta Dej.
lunicollis Schiödte.
depressa Zimm.
communis Gyll.
ferrea Sturm.
poeciloides Heer.
nitida St.
{ montivaga St.
{ communis Fabr.
perplexa Dej.
familiaris Duftschm.
levis St.
brunnicornis Heer.
{ lucida Duftschm.
{ gemina Zimmerm.
tibialis Payk.
Sahlbergi Zett.

Bradytus

Steph.

consularis Duftschm.
niger Chaud.

apricarius Fabr.
aeneomicans Chaud.
convexilabris Schiödte.
patratus Schiödte.
fulvus Degeer.
Patri Hummel.
iridipennis Heer.

Leirus

Zimmerm.

torridus Illig.
borealis Chaud.
alpinus Fabr.
aulicus Ill.
convexiusculus Marsh.
cribricollis Chaud.

Leiocnemis

Zimmerm.

pyrenaeus Dej.
puncticollis Dej.
{ crenatus Dej.
{ desertus Krynicki.
alpicola Dej.
cuniculinus Dej.
sabulosus Dej.
dalmatinus Dej.
brevis Dej.
simplex Dej.
eximius Dej.
distinctus Rambur.
glabratus Dej.
helopioides Heer.
nobilis Duftschm.
cardui Dej.
montanus Chaud.
latiusculus Chaud.

Acrodon

Zimm.

brunneum Gyll.

Cos

Gistel.

brevicornis Sturm.

Masoreus

Dejean.

Wetterhallii Gyll.
affinis Küst.

Broscosoma

Rosenhauer.

baldense Rosenh.

Daptus

Fischer.

{ vittiger Germ.
{ vittatus Dej.

Acinopus

Dejean.

{ tenebrioides Duftschm.
{ megacephalus Dej.
{ megacephalus Fabr.
{ bucephalus Dej.
ambiguus Dej.
giganteus Dej.
ammophilus Dej.

Selenophorus

Dejean.

scaritides Sturm.
Steveni Chaud.

Anisodactylus

Dejean.

heros Fabr.
Dejeani Buquet.
pseudoaeneus Dej.

virens Dej.
signatus Illig.
intermedius Dej.
{binotatus Dej.
{var. spurcaticornis Dej.
nemorivagus Duft.

Gynandromorphus
Dejean.
etruscus Schönh.

Diachromus
Erichson.
germanus Linn.

Ophonus
Ziegl.
columbinus Germ.
sabulicola Panz.
{obscurus Fabr.
{monticola Dej.
diffinis Dej.
obscurus Dej.
quadricollis Dej.
oblongiusculus Dej.
ditomoides Dej.
{incisus Dej.
{longicollis Chaud.
{punctatulus Duftschm.
{var. laticollis Mannerh.
similis Dej.
{azureus Fabr.
{var. chlorophanus Panz.
cribricollis Dej.
cordicollis Dej.
subquadratus Dej.
annulatus Chaud
meridionalis Dej.
longicollis Rambur.
distinctus Ramb.
pumilio Dej.
rotundatus Dej.
cordatus Duftschm.
rupicola Sturm.
{subcordatus Dej.
{puncticollis Payk.
rufibarbis Fabr.
{brevicollis Dej.
{parallelus Dej.
complanatus Dej.
Melleti Heer.
maculicornis Dej.
signaticornis Dej.
hirsutulus Dej.
planicollis Dej.
hispanus Ramb.
mendax Rossi.
discicollis Wal.

Harpalus
Latr. p. p.
hospes Dej.
Sturmii Dej.
ruficornis Fabr.
griseus Panz.
dispar Dej.
semipunctatus Dej.
{aeneus Fabr.
{var confusus Dej.
bifoveolatus Küst.
oblitus Dej.
diversus Dej.
distinguendus Duft.
patruelis Dej.
fastiditus Dej.
contemptus Dej.
minutus Dej.
lateralis Dej.
cupreus Dej.
{honestus Duftschm.
{var. ignavus Duft.
impressipennis Dej.
sulphuripes Germ.
rufitarsis Rambur.
consentaneus Dej.
pygmaeus Dej.
Goudoti Dej.
pumilus Dej.
neglectus Dej.
dicipiens Dej.
discoideus Fabr.
siculus Dej.
incertus Dej.
punctatostriatus Dej.
calceatus Duftschm.
ferrugineus Fabr.
hottentotta Duft.
quadripunctatus Dej.
{latus Linn.
{fulvipes Fabr.
{limbatus Dyll.
maxillosus Dej.
luteicornis Duftschm.
{nigritarsis Sahlb.
{solitaris Dej.
{laevicollis Duftschm.
{satyrus Sturm.
nitens Heer.
marginellus Dej.
punctatipennis Ramb.
rubripes Duftschm.
truncatus Rosenh.
amoenus Heer.
sobrinus Dej.
zabroides Dej.
hirtipes Illig.
semiviolaceus Dej.
hypocrita Dej.
impiger Duftschm.
tenebrosus Dej.
Solieri Dej.
punctipennis Muls.
melancholicus Dje.
litigiosus Dej.
littoralis Rambur.
{fuliginosus Duft.
{Chevrieri Heer.
rugulosus Heer.
ineditus Heer.
tardus Panz.
Fröhlichi Sturm.
flavicornis Dej.
modestus Duft.

serripes Schönh.
taciturnus Dej.
fuscipalpis Sturm.
subcylindricus Dej.
anxius Duftschm.
servus Duftschm.
flavitarsis Dej.
{vernalis Fabr.
picipennis Duftschm.
contristatus Duftschm.}
cuniculinus Duft.
rufitarsis Duftschm.
coracinus Sturm.
pumilus Sturm.
laevipes Zetterst.
ruficeps Curtis.
borysthenicus Kryn.
pubipennis Küster.
acutipennis Küster.
maritimus Gaubil.
(Argutor.)

Stenolophus
Dejean.

{Steveni Krynicki.
nigricollis Bielz.}
vaporariorum Fabr.
Skrimshiranus Steph.
abdominalis Gené.
hirticornis Fischer.
discophorus Fischer.
elegans Dej.
proximus Dej.
vespertinus Ill.
marginatus Dej.

Acupalpus
Latr.

{dorsalis Fabr.
consputus Duftschm.}
cordicollis Chaud.
dorsalis Gyll.
suturalis Dej.

brunnipes Sturm.
pallipes Dej.
circumcinctus Sahlb.
meridianus Linn.
flavicollis Sturm.
{exiguus Dej.
var. luridus Dej.}
flavus Sturm.
luteatus Duftschm.
testaceus Sturm.
pallidus Sturm.

Bradycellus
Erichson.

pubescens Payk.
obsoletus Dej.
discicollis Dej.
dorsalis Dej.
chloroticus Dej.
pallidus Dej.
rufithorax Sahlb.
cognatus Gyll.
placidus Gyll.
lusitanicus Dej.
distinctus Dej.
rufulus Dej.
verbasci Sturm.
cordicollis Westm.
{fulvus Marsh.
harpalinus Dej.}
pallipes Steph.
collaris Payk.
similis Dej.

Amblystomus
Erichson.

(Hispalis Rambur.)
mauritanicus Dej.
metallescens Dej.
niger Heer.

Trechus
Clairville.

discus Fabr.
micros Herbst.
quadricollis Putz.
longicornis Sturm.
{rubens Fabr.
paludosus Gyll.}
subnotatus Dej.
Longhii Comolli.
procerus Putz.
fulvus Dej.
lapidosus Dawson.
rivularis Gyll.
rufulus Dej.
nigrinus Putz.
maurus Putz.
{minutus Fabr.
rubens Dej.}
obtusus Er.
castanopterus Heer.
austriacus Dej.
ochreatus Dej.
pallescens Redt.
banaticus Dej.
montanus Putz.
palpalis Dej.
rotundipennis Duft.
latus Putz.
patruelis Putz.
croaticus Dej.
rotundatus Dej.
striatulus Putz.
piceus Putz.
pyrenaeus Dej.
pulchellus Putz.
glacialis Heer.
assimilis Heer.
profundestriatus Heer.
macrocephalus Heer.
elegans Putz.
lithophilus Putz.
limacodes Dej.
ovatus Putz.
Pertyi Heer.
laevipennis Heer.
secalis Payk.
testaceus Fabr.

angusticollis Kiesw.
latebricola Kiesw.
pinguis Kiesw.
angustatus Hampe.
incilis Dawson.
platypterus Sturm.

Aëpus

Curtis.
fulvescens Curtis.
Robini Laboulbène.

Anophthalmus

Sturm.
Schmidti Sturm.
Bilimeki Sturm.
Scopolii Sturm.
Hacqueti Sturm.
hirtus Sturm.

Anillus

Jacquelin-Duval.
coecus Jacq.-Duval.

Cillenum

Curtis.
laterale Curt.
Leachi Dej.

Limnaeum

Steph.
nigropiceum Steph.
sulcatulum Chaud.

Tachypus

Megerle.
flavipes Linn.
festivus Jacq.-Duv.
pallipes Dufschm.
Rossii Schaum.
nebulosus Schaum.
caraboides Schrank.
picipes Dufschm.
nebulosus Rossi.

Bembidium

Latr. p. p.
paludosum Panz.
impressum Fabr.
argenteolum Ahrens.
foraminosum Sturm.
striatum Fabr.
orichalcicum Sturm.
punctulatum Drapiez.
aerosum Er.
ruficolle Ill.
pallidipenne Illig.
Küsteri Schaum.
bipunctatum Fabr.
laetum Brullé.
dives Lucas.

Leja

Megerle.
ambigua Dej.
bifoveolata Ramb.
variabilis Wal.
curtula Jac.-Duv.
splendida Sturm.
venustula Dej.
pygmaea Fabr.
fornicata Beck.
chalcoptera Dej.
lampros Herbst.
celer Fabr.
Felixiana Heer.
velox Er.
nigricornis Gyll.
Grapii Gyll.
aerea Jacq.-Duv.
glacialis Heer.
agilis Jacq.-Duv.
pyrenaea Dej.
montana Ramb.
rhaetica Heer.
versicolor Jacq.-Duv.
aspericollis Germ.
lepida Dej.
subfasciata Chaud.
hypocrita Dej.
Schüppeli Dej.
gilvipes Sturm.
Mannerheimi Dej.
Kollari Dej.
pusilla Gyll.
normanna Dej.
var. rivularis Dej.
tenella Er.
Doris Panz.
maculata Dej.
Sturmi Panz.
articulata Panz.

Lopha

Megerle.
quadriguttata Fabr.
callosa Küster.
lateralis Dej.
quadripustulata Dej.
quadrimaculata L.
humeralis Sturm.
pulchra Gyll.
bella Sahlb.

Peryphus

Megerle.
elongatus Dej.
Nordmanni Chaud.
Dahli Dej.
cribrum Jacq.-Duv.
albipes Sturm.
crenatus Dej.
ruficornis Sturm.
brunnipes Dej.
rufipes St. Jacq.-Duv.
stomoides Dej.
modestus Fabr.
fulvipes Sturm.
distincta Dej.
rufipes Ill.
nitidulus Marsh.
var. brunnicornis Dej.
var. deletus Dej.

alpinus Dej.
Milleri Redt.
fastidiosus J.-Duv.
{Sahlbergi Dej.
{brunnipes Sahlb.
{monticola Sturm.
{fuscicornis Dej.
siculus Dej.
decorus Panz.
perplexus Dej.
cordicollis Jac.-Duv.
Lafertei Jacq.-Duv.
castaneipennis J.-Duv.
praeustus Dej.
{Pfeiffii Sahlb.
{Hastii Sahlb.
{olivaceus Gyll.
{prasinus Sturm.
Fellmanni Mannh.
planipennis Jac.-Duv.
fasciolatus Duft.
coeruleus Dej.
cyanescens Wesm.
cumatilis Schiödte.
tibialis Duftschm.
affinis Redt.
complanatus Heer.
conformis Dej.
Erichsoni Jacq.-Duv.
eques Sturm.
tricolor Fabr.
scapularis Dej.
{testaceus Duftschm.
{obsoletus Dej.
neglectus Dawson.
saxatilis Gyll.
oblongus Dej.
distinguendus Jac.-Dv.
{bruxellensis Wesm.
{femoratus Redt.
obscurus Redt.
femoratus Dej.
dromioides Jac.-Duv.
hispanicus Dej.
{Andreae Fabr.
{cruciatus Dej.
nigricollis Redt.
concinnus Putz.
lusitanicus Putz.
fluviatilis Dej.
{rupestris Fabr.
{Andreae Er.
ustulatus Jacq.-Duv.
lunatus Duftschm.
ustus Schh.
signatipennis J.-Duv.
{bisignatus Ménétr.
{terminalis Heer.
laticollis Duftschm.

Notaphus
Megerle.

{ephippium Marsh.
{pallidipennis Dej.
obliquus Sturm.
ustulatus Fabr.
{rupestris Linn.
{fumigatus Dej.
{flammulatus Clairv.
{undulatus Sturm.
tinctus Zett.
{stictus Steph.
{Dejeani Putz.
{fumigatus Jac.-Duv.
guttulatus Chaud.
assimilis Gyll.
Clarki Dawson.

Philochthus
Steph.

{biguttatus Fabr.
{var. vulneratus Dej.
{aeneus Germ.
{marinus Schiödte.
vicinus Lucas.
guttula Fabr.
bipustulatus Redt.
unicolor Chaud.
bisulcatus Chaud.
obtusus Dej.

Ocys
Stephens.

{rufescens Dej.
{melanocephalus Steph.
{pumilio Duftschm.
{quinquestriatus Gyll.
{acrocolius Beck.

Blemus
Ziegler.

areolatus Creutz.

Tachys
Megerle.

fulvicollis Dej.
scutellaris Dej.
sulcifrons Chaud.
rubicundus Chaud.
elongatulus Dej.
bistriatus Duftschm.
nanus Gyll.
quadrisignatus Duft.
angustatus Dej.
parvulus Dej.
pulicarius Dej.
sexstriatus Duft.
haemorrhoidalis Dej.
globulus Dej.
{bisulcatus Nicolai.
{Focki Hummel.
latipennis Sturm.
{silaceus Dej.
{Guerini Gaubil.
decoratus Duftschm.
luridus Duftschm.
maritimus Küst.
specularis Küst.
Genei Küst.
quadriplagiatus Küst.
gracilis Ramb.

Pamphaga.

IV. Ptomatocantharina Göžel (Fäulnisskäfer.)

Erotylida.

Engis
Fabricius.
sanguinicollis Fabr.
humeralis Fabr.
rufifrons Fabr.
bipustulata Fabr.

Triplax
Paykull.
russica Linn.
elongata Lacord.
ruficollis Steph.
melanocephala Lac.
aenea Payk.
{collaris Schall.
{nigriceps Lac.
scutellaris Charp.
bicolor Marsh.
rufipes Panz.
clavata Lac.
capistrata Lac.

Tritoma
Fabricius.
bipustulata Fabr.

Aulacochilus
Lacord.
violaceus Germ.

Rhyssodida.

Rhyssodes.
Illiger.
{sulcatus Fabr.
{europaeus Ahr.
exaratus Encycl.
trisulcatus Germ.
sulcipennis Muls.

Cucujida.

Prostomis
Latreille.
mandibularis Fabr.

Cucujus
Fabricius.
sanguinolentus Linn.
haematodes Er.

Pediacus
Shuckard.
depressus Herbst.
dermestoides Fabr.
fuscus Erichs.
costipennis Fairm.

Phloeostichus
Redtenbacher.
denticollis Redt.

Laemophloeus
Erichson.
monilis Fabr.
muticus Fabr.
castaneus Er.
bimaculatus Payk.
testaceus Fabr.
duplicatus Wal.
pusillus Schh.
ferrugineus Steph.
ater Ol.
alternans Er.
clematidis Er.
corticinus Er.
Dufouri Laboulbène.

Lathropus
Erichson.
sepicola Müller.

Dendrophagus
Schönherr.
crenatus Payk.

Nausibius
Schaum.
dentatus Marsh.

Brontes
Fabricius.
{planatus Linn.
{flavipes Fabr.

Psammoecus
Boudier.

bipunctatus Fabr.
Boudieri Lucas.

Silvanus
Latreille.

frumentarius Fabr.
sexdentatus Fabr.
bicornis Er.
bidentatus Fabr.
unidentatus Fabr.
similis Er.
advena Wal.
elongatus Gyll.

Cryptophagidae.

Antherophagus
Latreille.

nigricornis Fabr.
silaceus Herbst.
pallens Ol.

Emphylus
Erichson.

glaber Gyll.

Cryptophagus
Herbst.

lycoperdi Fabr.
Schmidti Sturm.
setulosus Sturm.
pilosus Gyll.
baldensis Er.
saginatus Sturm.
umbratus Er.
scanicus Linn.
badius Sturm.
quercinus Kraatz.
fuscicornis Sturm.
labilis Er.
affinis Sturm.
cellaris scop.
lapponicus Gyll.
acutangulus Gyll.
fumatus Gyll.
dentatus Herbst.
fasciatus Kraatz.
destinguendus Sturm.
bicolor Sturm.
bimaculatus Gyll.
dorsalis Sahlb.
subdepressus Gyll.
vini Panz.
crenulatus Er.
crenatus? Gyll.
pubescens Sturm.
populi Payk.
villosus Heer.
denticulatus Heer.
integer Heer.
brunneus Gyll.

Paramecosoma
Curtis.

elongata Er.
abietis Payk.
pilosula Er.
melanocephala Hbst.
serrata Gyll.

Atomaria
Stephens.

ferruginea Sahlb.
fimetarii Herbst.
fumata Er.
nana Er.
umbrina Gyll.
diluta Er.
badia Er.
prolixa Er.
procerula Er.
pulchra Er.
elongatula Er.
linearis Steph.
unifasciata Er.
contaminata Er.
mesomelas Herbst.
gutta Steph.
rhenana Kraatz.
fuscipes Gyll.
peltata Kraatz.
munda Er.
ornata Heer.
impressa Märk.
bicolor Er.
nigripennis Payk.
pulchella Heer.
basalis Er.
cognata Er.
atra Herbst.
berolinensis Kraatz.
gibbula Er.
fuscata Schh.
salicicola Kraatz.
apicalis Er.
gravidula Er.
nigriceps Er.
humeralis Kraatz.
pusilla Payk.
turgida Er.
analis Er.
terminata Comolli.
versicolor Er.
pallida Wollaston.
nitidula Heer.
alpina Heer.
rubella Heer.
rufa Heer.
nitida Heer.

Ephistemus
Westwood.

globosus Wal.
palustris Wollaston.
dimidiatus Sturm.
ovulum Er.
globulus Payk.
exiguus Er.

Mycetophagida.

Mycetophagus
Hellwig.

quadripustulatus L.
{piceus Fabr.
{variabilis Hellw.
decempunctatus Fabr.
atomarius Fabr.
multipunctatus Hllw.
fulvicollis Fabr.
populi Fabr.
quadriguttatus Müll.

Triphyllus
Latreille.

punctatus Fabr.
suturalis Fabr.

Diphyllus
Redtenbacher.

lunatus F.

Diplocoelus
Guér.

fagi Guér.
frater Aubé (Diphyll.)

Litargus
Erichson.

bifasciatus Fabr.

Typhaea
Kirby.

fumata Linn.

Berginus
Erichson.

tamarisci Gené.

Dermestida.

Dermestes
Linné.

vulpinus Fabr.
Frischi Kugel.
dimidiatus Stev.
murinus Linn.
undulatus Brahm.
atomarius Er.
tessellatus Fabr.
mustelinus Er.
laniarius Ill.
sardous Küst.
ater Ol.
fuliginosus Rossi.
lardarius Linn.
bicolor Fabr.
hirticollis Fabr.
pardalis Schh.
coronatus Stev.
aurichalceus Küst.
latissimus Bieltz.

Attagenus
Latreille.

pellio Linn.
Schaefferi Herbst.
dalmatinus Küst.
megatoma Fabr.
marginicollis Küst.
vigintiguttatus Fabr.
pantherinus Ahr.
fallax Gené.
maritimus Gené.
obtusus Schh.
{verbasci Linn.
{trifasciatus Fabr.
{poecilus Germ.
{bifasciatus Oliv.
bifasciatus Rossi.
tigrinus Fabr.
sordidus Heer.

Megatoma
Herbst.

undata Linn.

Hadrotoma
Erichson.

marginata Payk.
nigripes Fabr.
glabra Sahlb.

Trogoderma
Latreille.

versicolor Creutz.
elongatula Fabr.
nigra Herbst.
villosula Duftschm.
holosericea Sahlb.
picta Küst.
variegata Küst.

Tiresias
Stephens.

serra Fabr.

Anthrenus
Geoffroy.

scrophulariae Linn.
gravidus Küst.
isabellinus Küst.
pimpinellae Fabr.
nitidulus Küst.
{varius Fabr.
{tricolor Herbst.
signatus Er.
apicalis Küst.
museorum Linn.
{festivus Er.
{museorum Oliv.
delicatus Kiesw.
claviger Er.

minutus Küst.
molitor Aubé.

Trinodes
Latreille.
hirtus Fabr.

Orphilus
Erichson.
glabratus Fab.

Scaphidiida.

Scaphidium
Olivier.
quadrimaculatum Oliv.

Scaphium
Kirby.
immaculatum Oliv.

Scaphisoma
Leach.
agaricinum Oliv.
boleti Panz.
assimile Er.
limbatum Er.

Trichopterygida.

Trichopteryx
Kirby.
atomaria Degeer.
grandicollis Er.
fascicularis Gillm.
intermedia Gillm.
fascicularis Gillm.
thoracica Gillm.
attenuata Gillm.
brevipennis Er.
picicornis Mannh.
clavipes Gillm.
pygmaea Er.
parallelogramma Gillm.
pumila Er.
sericans Gillm.
sericans Heer.
depressa Gillm.
similis Gillm.
curta Gillm.
abbreviatella Er. Heer.

Ptilium
Erichson.
minutissimum Weber.
canaliculatum Er.
inquilinum Er.
caesum Er.
latum Gillm.
discoideum Gillm.
pulchellum Gillm.
affine Er.
excavatum Gillm.
fuscum Er.
fuscipenne Förster.
marginatum Aubé.
angustatum Er.
oblongum Gillm.
Kunzei Heer.
saxonicum Gillm.
suturale Heer.
flavicorne Mäklin.
testaceum Heer.
limbatum Heer.
ratisbonense Gillm.
testacei var Er.
gracile Gillm.
apterum Guérin.
pallidum Er.
tenellum Er.
microscopicum Gillm.
angustulum Gillm.

Ptenidium
Erichson.
pusillum Gyll.
laevigatum Gillm.
formicetorum Kraatz.
apicale Er.
punctatum Gyll.
alutaceum Gillm.
fuscicorne Er.
Gressneri Gillm.

Nossidium
Erichson.
pilosellum Marsh.
Ferrarii Redtenb.
nitidulum Marsh.
brunneum Marsh.

Microsporus
Kolen.
acaroides Wal.
obsidianus Kolenati.

Phalacrida.

Phalacrus
Paykull.
corruscus Payk.
grossus Er.
substriatus Gyll.
caricis Sturm.
maximus Fairm.

Alexia
Steph.
pilifera Müll.
pilosa Pour.
globosa Sturm.

Tolyphus
Erichson.
granulatus Germ.

Olibrus
Erichson.

corticalis Schh.
aeneus Ill.
bicolor Fabr.
bimaculatus Küst.
liquidus Er.
affinis Sturm.
millefolii Payk.
pygmaeus Sturm.
geminus Ill.
{atomarius Linn.
{piceus Sturm.
oblongus Er.

Brachypteridae.

Cercus
Latreille.

pedicularius Linn.
bipustulatus Payk.
sambuci Er.
dalmatinus Er.
rufilabris Latr.

Brachypterus
Kugelann.

quadratus Creutz.
gravidus Ill.
vestitus Kiesw.
cinereus Heer.
fulvipes Er.
pubescens Er.
labiatus Er.
urticae Fabr.
fulvus Er.
rubiginosus Er.
glaberrimus Payk.
affinis Heer.
unicolor Küst.
laticollis Küst.
meridionalis Küst.
flavicornis Küst.

Carpophilus
Leach.

rubripennis Heer.
hemipterus Linn.
quadrisignatus Er.
bipustulatus Heer.
{mutilatus Er.
{hemipterus Fabr.
sexpustulatus Fabr.
pictus Heer.

Ipidia
Erichson.

quadrinotata Fabr.

Epuraea
Erichson.

decemguttata Fabr.
silacea Herbst.
aestiva Linn.
melina Er.
deleta Er.
immundn Er.
variegata Herbst
castanea Duftschm.
neglecta Heer.
obsoleta Fabr.
distincta Er.
parvula Sturm.
angustula Er.
boreella Zettst.
pygmaea Gyll.
pusilla Ill.
oblonga Herbst.
longula Er.
florea Er.
melanocephala Mrsh.
laeviuscula Gyll.
limbata Fabr.
terminalis Mannh.
rubiginosa Heer.
bipunctata Heer.

Nitidula
Fabricius.

bipustulata Fabr.
flexuosa Fabr.
obsura Fabr.
quadripustulata Fabr.
sexguttata Sahlb.

Soronia
Erichson.

punctatissima Ill.
grisea Linn.

Amphotis
Erichson.

marginata Fabr.

Omosita
Erichson.

depressa Linn.
colon Linn.
discoidea Fabr.
affinis Heer.

Pria
Kirby.

dulcamare Ill.
pallidula Er.

Meligethes
Kirby.

rufipes Gyll.
lumbaris Sturm.
hebes Er.
aeneus Fabr.
olivaceus Gyll.
viridescens Fabr.
coracinus Sturm.
pumilus Er.
subaeneus Sturm.

corvinus Er.
subrugosus Gyll.
substrigosus Er.
symphyti Heer.
ochropus Sturm.
difficilis Heer.
Kunzei Er.
memnonius Er.
morosus Er.
brunnicornis Sturm.
viduatus Sturm.
pedicularius Gyll.
assimilis Sturm.
serripes Gyll.
umbrosus Sturm.
maurus Sturm.
incanus Sturm.
tristis Sturm.
murinus Er.
seniculus Er.
planiusculus Heer.
nanus Er.
moestus Er.
brachialis Er.
fuliginosus Er.
fibularis Er.
ovatus Sturm.
flavipes Sturm.
picipes Sturm.
discoideus Er.
lugubris Sturm.
gagatinus Er.
egenus Er.
obscurus Er.
distinctus Sturm.
palmatus Er.
fumatus Er.
erythropus Gyll.
exilis Sturm.
fuscus Oliv.
solidus Ill.
denticulatus Heer.
brevis Sturm.
ruficornis Heer.
azureus Heer.

coeruleovirens Först.
haemorrhoidalis Förest.
carbonarius Förest.
quadristriatus Förest.
bituberculatus Förest.
cristatus Förest.
luctuosus Förest.
exaratus Förest.
tenebrosus Förest.
ebeninus Förest.
carinulatus Förest.
decoloratus Förest.
atramentarius Förest.
quadridens Förest.
funebris Förest.
melanarius Förest.
australis Küst.
angustatus Küst.

Thalycra
Erichson.

sericea Er.

Pocadius
Erichson.

ferrugineus Fabr.

Cychramus
Kugelann.

quadripunctatus Hbst.
fungicola Heer.
luteus Fabr.

Cybocephalus
Erichson.

exiguus Sahlb.
festivus Er.
pulchellus Er.

Cyllodes
Erichson.

ater Herbst.
laticollis Heer.

Cryptarcha
Shuckard.

strigata Fabr.
quadrisignata Küst.
imperialis Fabr.
sulcata Fisch.

Ips
Fabricius.

quadriguttata Fabr.
quadripunctata Hrbst.
quadripustulata Fabr.
ferruginea Fabr.

Rhizophagus
Herbst

grandis Gyll.
depressus Fabr.
cribratus Gyll.
ferrugineus Panz.
perforatus Er.
parallelocollis Gyll.
nitidulus Fabr.
dispar Payk.
bipustulatus Fabr.
politus Hellw.
coeruleus Wal.
parvulus Payk.
longicollis Gyll.

Nemosoma
Latreille.

elongata Linn.
cornuta Sturm.

Temnochila
Erichson.
coerulea Ol.

Trogosita
Olivier.
{mauritanica Linn.
caraboides Fabr.
var. collaris Duft.
tristis Muls.

Peltis
Geoffroy.
grossa Linn.
ferruginea Linn.
oblonga Linn.
pubescens Er.
dentata Fabr.

Thymalus
Latreille.
limbatus Fabr.

Colydiida.

Sarrotrium
Illiger.
clavicorne Linn.
crassicorne Er.
tereticorne Er.

Corticus
Latreille.
tuberculatus Germ.
tauricus Germ.
celtis Germ.
foveolatus Fairm.

Diodesma
Latreille.
{subterranea Er.
var. picea Sturm.

Endophloeus
Erichson.
spinulosus Latr.
exsculptus Germ.
squarrosus Germ.

Coxelus
Latreille.
pictus Sturm.

Tarphius
Erichson.
gibbulus Germ.

Ditoma
Illiger.
crenata Fabr.

Colobicus
Latreille.
emarginatus Latr.

Synchita
Hellwig.
juglandis Fabr.
mediolanensis Er.
obscura Redtenb.

Cicones
Curtis.
variegatus Hellw.
pictus Er.

Aulonium
Erichson.
sulcatum Ol.
bicolor Herbst.

Colydium
Fabricius.
elongatum Fabr.
filiforme Fabr.

Teredus
Shuckard.
{nitidus Fabr.
volvulus Fbr. (Apate.)
opacus Habelmann.

Oxylaemus
Erichson.
cylindricus Panz.
caesus Er.

Aglenus
Erichson.
brunneus Gyll.

Anommatus
Wesmaël.
duodecimstriatus Müll.

Bothrideres
Erichson.
contractus Fabr.

Pycnomerus
Erichson.
terebrans Ol.
sulcicollis Germ.

Philothermus
Aubé.
Montandoni Aubé.

Cerylon
Latreille.
histeroides Fabr.
angustatum Er.
impressum Er.
deplanatum Gyll.

Xylolaemus
Dejean.
fasciculosus Gyll.

Silphida.

Necrophorus
Fabricius.
germanicus Linn.
humator Fabr.
sepulchralis Heer.
vespillo Linn.
vestigator Herschel.
fossor Er.

ruspator Er.
sepultor Charp.
mortuorum Fabr.
funereus Gené.
corsicus Lap.
interruptus Brullé.

Silpha
Linné.

littoralis Linn.
thoracica Linn.
terminata Hummel.
sibirica Gebl.
rugosa Linn.
lapponica Herbst.
sinuata Fabr.
dispar Herbst.
opaca Linn.
unicostata Lap.
quadripunctata Linn.
reticulata Ill.
carinata Ill.
lunata Fabr.
tristis Ill.
nigrita Creutz.
alpina Germ.
obscura Linn.
laevigata Fabr.
granulata Ol.
hispanica Küster.
verrucosa Ménétr.
gibba Brullé.
Souverbii Fairmaire.
alpicola Küster.
atrata Linn.
ruficornis Küst.
vestita Küst.
dalmatina Küst.
oblonga Küst.
turcica Küst.
atropurpurea Küst.
italica Küst.
perforata Küst.
lugens Küst.
carniolica Küst.

Necrophilus
Illiger.

subterraneus Dahl.

Pteroloma
Eschscholtz.

Forsstroemi Gyll.

Agyrtes
Fröhlich.

glaber Payk.
subniger Kraatz.
castaneus Fabr.

Sphaerites
Duftschmidt.

glabratus Fabr.

Colon
Herbst.

viennensis Herbst.
bidentatus Sahlb.
puncticollis Kraatz.
dentipes Er.
serripes Sahlb.
♀ fusculus Er.
claviger Herbst.
fuscicornis Kraatz.
pubescens Kraatz ol.
murinus Kraatz.
dentipes Sahlb.
♀ brevicornis Sahlb.
Zebei Kraatz.
appendiculatus Sahlb.
calcaratus Er.
♀ pygmaeus Er.
nanus Er.
rufescens Kraatz.
denticulatus Kraatz.
affinis Sturm.
armipes Kraatz.
angularis Er.
var. rectangulus Chaudoir.
brunneus Latr.
sinuatus Chaud.
subdepressus Chaud.
latus Kraatz.

Catopomorphus
Aubé.

orientalis Aubé.
var. ? dalmatinus Krtz.
pilosus Muls.

Catops
Paykull.

spadiceus Sturm.
intermedius Kraatz.
angustatus Fabr.
cisteloides Fröhlich.
castaneus Sturm.
agilis Ill.
acicularis Kraatz.
umbrinus Er.
fuscus Panz.
picipes Fabr.
meridionalis Aubé.
nigricans Spence.
var. fuliginosus Er.
coracinus Kellner.
morio Fabr.
nigrita Er.
grandicollis Er.
chrysomeloides Pnz.
longulus Kellner.
tristis Panz.
rotundicollis Kellner.
neglectus Kraatz.
alpinus Gyll.
subfuscus Kellner.
fumatus Spence.
brevicollis Kraatz.
scitulus Er.
velox Spence.
badius Sturm.
praecox Er.

brunneus Sturm.
anisotomoides Spnce.
lucidus Kraatz.
strigosus Kraatz.
validus Kraatz.
varicornis Rosenh.
sericeus Panz.
colonoides Kraatz.
quadraticollis Aubé.
montivagus Heer.
ambiguus Heer.
Leachi Spence.
Kirbyi Spence.
Marshami Spence.
Watsoni Spence.
Wilkini Spence.

Adelops
Tellkampf.
Bathyscia Schiödte.
Schiödtei Kiesw.
montanus Schiödte.
Aubei Kiesw.
ovatus Kiesw.
byssinus Schiödte.

Leptinus
Müller.
testaceus Müller.

Triarthron
Schmidt.
Maerkeli Schmidt.

Hydnobius
Schmidt.
punctatissimus Steph.
punctatus Sturm.
strigosus Schmidt.

Anisotoma
Illiger.
cinnamomea Panz.
oblonga Er.
{rugosa Steph.
{armata Sturm.
Triepkei Schmidt.
rotundata Er.
rhaetica Er.
picea Ill.
{obesa Schmidt.
{brunnea Sturm.
dubia Ill.
flavescens Schmidt.
silesiaca Kraatz.
furva Er.
ciliaris Schmidt.
pallens Sturm.
ovalis Schmidt.
nigrita Schmidt.
rubiginosa Schmidt.
scita Er.
{calcarata Er.
{ferruginea Schmidt.
nitidula Er.
badia Sturm.
hybrida Er.
parvula Sahlb.
moesta Hampe.

Cyrtusa
Erichson.
subtestacea Gyll.
minuta Ahrens.
latipes Er.
pauxilla Schmidt.

Colenis
Erichson.
dentipes Gyll.

Agaricophagus
Schmidt.
cephalotes Schmidt.
conformis Er.

Liodes
Erichson.
humeralis Fabr.
axillaris Gyll.
glabra Kugel.
serricornis Gyll.
castanea Herbst.
orbicularis Herbst.

Amphicyllis
Erichson.
{globus Fabr.
{var. staphylaea Gyll.
globiformis Sahlb.

Agathidium
Illiger.
nigripenne Fabr.
atrum Payk.
seminulum Linn.
laevigatum Er.
badium Er.
mandibulare Sturm.
plagiatum Gyll.
piceum Er.
rotundatum Gyll.
varians Beck.
nigrinum Sturm.
discoideum Er.
marginatum Sturm.
haemorrhoum Er.
pallidum Er.

Leptoderus
Schmidt.
Stagobius
Schiödte.
{Hohenwarti Schmidt.
{troglodytes Schiödte.
angustatus Sturm.
sericeus Sturm.

Histrida.

Hololepta
Paykull.

plana Füssly.

Platysoma
Leach.

frontale Payk.
depressum Fabr.
var. deplanatum Gyll.
oblongum Fabr.
lineare Er.
angustatum E. H.
filiforme Er.
dalmatinum Küst.
laevicolle Küst.

Hister
Linné.

major Linn.
inaequalis Fabr.
grandicollis Ill.
quadrimaculatus Linn.
var. gagates Ill.
aethiops Heer.
quadrinotatus Scriba.
pustulosus Gené.
unicolor Fabr.
punctifer Payk.
sinuatus Fabr.
fimetarius Herbst.
graecus Er.
neglectus Germ.
cadaverinus E. H.
puncticollis Redt.
striola Sahlb.
terricola Germ.
merdarius E. H.
carbonarius E. H.
marginatus Er.
purpurascens Payk.
binotatus Er.
stercorarius E. H.
uncinatus Ill.
sinuatus Payk.
sepulchralis Er.
moerens Er.
funestus E.
bissexstriatus Fabr.
puncticollis Heer.
ruficornis Grimm.
myrmecophilus Muls.
sordidus Aubé.
bimaculatus Linn.
scutellaris Er.
corvinus Germ.
duodecimstriatus Payk.
14-striatus Gyll.
helluo Truqui.
teter Truqui.
lugubris Truqui.
Marshami Steph.
quadrilineatus Wal.
Krynickii Kryn.
scaber Payk.

Hetaerius
Erichson.

sesquicornis Preyssl.
quadratus Kug.

Epierus
Erichson.

comptus Ill.
retusus Ill.
mundus Hamp. (Dendr.)

Tribalus

scaphidiformis Ill.
minimus Rossi.
punctum Aubé (Abr.)

Dendrophilus
Leach.

punctatus E. H.
pygmaeus Linn.

Paromalus
Erichson.

pumilio Er.
complanatus Ill.
parallelopipedus Hrbst.
flavicornis Herbst.
minimus Aubé.
Rouzeti Fairm.

Saprinus
Erichson.

rotundatus Payk.
piceus Ill.
maculatus Rossi.
ornatus Fisch.
externus Fisch.
biguttatus Stev.
semipunctatus Payk.
nitidulus Fabr.
furvus Er.
detersus Ill.
immundus Gyll.
rugifer Gyll.
speculifer Latr.
aeneus Fabr.
virescens Payk.
lautus Er.
chalcites Ill.
aemulus Ill.
conjungens Payk.
sabuleti Rosenh.
amoenus Er.
antiquulus Ill.
granarius Er.
spretulus Er.
metallescens Er.
rufipes Payk.
rubripes Er.
quadristriatus Payk.
apricarius Er.
metallicus Fabr.
rugifrons Payk.

pullus Rosenh.
curtus Rosenh.
crassipes Er.
dimidiatus Ill.
Godeti Brullé.
semiaeneus Brullé.
violaceus Marsh.
geminus Duftschm.
puncticollis Küster.
sabulosus Fairm.
tridens Jacq.-Duv.
pastoralis Jacq.-Duv.
ciliaris Muls.

Teretrius
Erichson.
picipes Fabr.

Plegaderus
Erichson.
caesus Herbst.
saucius Er.
vulneratus Kug.
discisus Er.
dissectus Er.
pusillus Rossi.

Onthophilus
Leach.
sulcatus Fabr.
exaratus Ill.
striatus Förster.
affinis Redtb.

Abraeus
Leach.
globulus Creutz.
globosus L. H.
granulum Er.
parvulus Aubé.
atomarius Aubé.
nigricornis E. H.
minutus Pk. Gyll.
rhombophorus Aubé.
minutus Herbst.
seminulum Küster.

Endomychida.

Ancylopus
Chevrolat.
melanocephalus Oliv.

Polymus
Mulsant.
nigricornis Muls.

Endomychus
Panzer.
coccineus Linn.
thoracicus Charp.

Mycetina
Mulsant.
cruciata Schall.

Lycoperdina
Latreille.
succincta Linn.
bovistae Fabr.
rubricollis Germ.

Dapsa
Mulsant.
trimaculata Motsch.
denticollis Germ.

Leiestes
Redt.
seminigra Gyll.

Orestia
Germ.
alpina Germ.

Mycetaea
Stephens.
hirta Marsh.

Symbiotes
Redtenbacher.
latus Redt.
pygmaeus Hampe.

Holoparamecus
Curtis.
singularis Beck.
depressus Curtis.
Villae Aubé.
caularum Aubé.
niger Aubé.

Lathridiida.

Corticaria
Marsham.
pubescens Ill.
piligera Mannh.
interstitialis Mannh.
crenulata Gyll.
denticulata Gyll.
saginata Mannh.
impressa Oliv.
badia Mannh.
campicola Mannh.
bella Redtb.
serrata Payk.
laticollis Mannh.
axillaris Mannh.
melanophthalma Mh.
formicetorum Mannh.
illaesa Mannh.
longicornis Herbst.
cylindrica Mannh.
umbilicifera Mannh.
crenicollis Mannh.
lacerata Mannh.
foveola Beck.

linearis Payk.
rubripes Mannh.
fulva Comolli.
longicollis Zettst.
lateritia Mannh.
elongata Humm.
ferruginea Marsh.
subacuminata Mannh.
curticollis Mannh.
gibbosa Herbst.
transversalis Gyll.
taurica Mannh.
brevicollis Mannh.
hortensis Mannh.
brevicollis Mannh.
crocata Mannh.
parvula Mannh.
trifoveolata Redt.
fuscula Humm.
similata Gyll.
subtilis Mannh.
truncatella Mannh.
fulvipes Comolli.
distinguenda Com.
fuscipennis Mannh.
lapponica Zettst.
nigriceps Wal.
nigricollis Zettst.
rufula Zettst.

Corticifex
Gistel.
macularis Fuss.

Lathridius
Illiger.
lardarius Degeer.
angusticollis Humm.
variolosus Mannh.
angulatus Mannh.
lapponum Mannh.
alternans Mannh.
rugicollis Oliv.
volgensis Mannh.
carinatus Gyll.
incisus Mannh.
constrictus Gyll.
elongatus Curt.
clathratus Mann.
liliputanus Mannh.
exilis Mannh.
collaris Mannh.
nanulus Mannh.
concinnus Mannh.
hirtus Gyll.
rugosus Herbst.
rugipennis Mannh.
planatus Mannh.
transversus Oliv.
minutus Linn.
anthracinus Mannh.
assimilis Mannh.
scitus Mannh.
consimilis Mannh.
gemellatus Mannh.
parallelocollis Mannh.
brevicornis Mannh.
carbonarius Mannh.
filiformis Gyll.
cordicollis Mannh.
parallelus Mannh.
tantillus Mannh.
nodifer Westw.
testaceus Marsh.
limbatus Först.
cordaticollis Aubé.
elegans Aubé.
Genei Aubé.

Dasycerus
Brongniart.
sulcatus Brongn.

Apeistus
Motschulsky.
Rhophalocerus
Redt.
Rondanii Motsch.

Monotoma
Herbst.
picipes Payk.
scabra Kunze.
quisquiliarum Redt.
connicicollis Aubé.
angusticollis Aubé.
brevicollis Aubé.
spinicollis Aubé.
quadrifoveolata Aubé.
rufa Redt.
quadricollis Aubé.
punctaticollis Aubé.
brevipennis Kunze.
flavipes Kunze.
longicollis Gyll.

Hypocoprus
Motschulsky.
Myrmeconomus
Chaud.
formicetorum Motsch.
Hochhuthi Chaud.
caucasica Kol. (Monot.)

Myrmecoxenus
Chevrolat.
subterraneus Chevr.
vaporariorum Guérin.
picinus Aubé.
epulo Mäklin.

Langelandia
Aubé.
anophthalma Aubé.

Geotrupes
Latreille.
Typhoeus Linn.
fossor Wal.
subarmatus Fairm.
Momus Fabr.
hiostius Gené.

Ammon Pall.
Rossii Dej.
dispar Rossi.
siculus Er.
Douei Gory.
dentifrons Muls.
stercorarius Linn.
putridarius Er.
mutator Marsh.
pilularius Linn.
hypocrita Ill.
sylvaticus Panz.
vernalis Linn.
var. alpinus Hoppe
purpureus Sturm. Catal.
coruscans Chevr.
laevigatus Fabr.
var. chalconotus Chevr.
rotundatus Lucas.
hemisphaericus Ol.
sardous Er.
geminatus Gené.
Hoppei Hagenbach.

Lethrus
Scopoli.
cephalotes Fabr.
podolicus Fisch.
longimanus Fisch.

Odontaeus
Klug.
mobilicornis Fabr.

Bolboceras
Kirby.
unicornis Schrank.
quadridens Fabr.
gallicus Muls.

Ateuchus
Weber.
sacer Linn.
pius Ill.
affinis Brullé.
retusus Brullé.
puncticollis Latr.
semipunctatus Fabr.
variolosus Fabr.
laticollis Fabr.

Gymnopleurus
Illiger.
Mopsus Pall.
Sturmi Mac Leay.
cantharus Er.
flagellatus Fabr.

Sisyphus
Latreille.
Schaefferi Linn.

Onthophagus
Latreille.
Hübneri Fabr.
taurus Linn.
nutans Fabr.
austriacus Panz.
vacca Linn.
var. affinis Sturm.
var. medius Panz.
coenobita Herbst.
fracticornis Fabr.
nuchicornis Linn.
lemur Fabr.
hirtus Ill.
maki Ill.
fissicornis Krynicki.
leucostigma Pall.
cruciatus Ménétr.
marginalis Gebl.
andalusiacus Wal.
camelus Fabr.
semicornis Panz.
furcatus Fabr.
ovatus Linn.
emarginatus Muls.
nigellus Ill.
histeroides Ménétr.
nitidicollis Brullé.
morio Brullé.
ruficapillus Brullé.
Melitaeus Fabr.
punctatus Ill.
Schreberi Linn.
lucidus Ill.
laticornis Gebl.
stylocerus Graëlls.

Oniticellus
Lepelletier et Serville.
festivus Germ.
flavipes Fabr.
pallipes Fabr.
concinnus Gené.

Onitis
Fabricius.
Olivieri Ill.
Inuus Fabr.
Menalcas. Pall.
furcifer Rossi.
Damoetas Germ.
Clinias Fabr.
irroratus Rossi.
Jon. Ol.
Vandelli Fabr.
Steveni Brullé.

Bubas
Mulsant.
bison Linn.
bubalus Ol.

Copris
Geoffroy.
hispanus Linn.
lunaris Linn.

Aphodius

Illiger.

erraticus Linn.
scrutator Herbst.
subterraneus Linn.
fossor Linn.
haemorrhoidalis L
conjugatus Panz.
scybalarius Fabr.
foetens Fabr.
fimetarius Linn.
sulcatus Fabr.
ater Degeer.
convexus Er.
{constans Duftschm.
{vernus Muls.
{exiguus Muls.
{granarius Linn.
affinis Lucas.
{piceus Gyll.
{alpicola Muls.
nemoralis Er.
lapponum Gyll.
borealis Gyll.
foetidus Fabr.
putridus Sturm.
monticola Muls.
hydrochaeris Fabr.
punctipennis Er.
brunneus Klug.
sordidus Fabr.
rufescens Fabr.
lugens Creutz.
nitidulus Fabr.
immundus Creutz.
{alpinus Scop.
{rubens Comolli.
{var. dilatatus Schmidt.
Schmidti Heer.
corvinus Er.
bimaculatus Fabr.
niger Panz.
plagiatus Linn.
rufus Ill.
ferrugineus Muls.
lividus Ol.
inquinatus Fabr.
melanostictus Schm.
sticticus Panz.
conspurcatus Linn.
pictus Sturm.
tessulatus Payk.
lineolatus Ill.
maculatus Sturm
Zenkeri Germ.
{obscurus Fabr.
{sericatus Schmidt.
{thermicola Sturm.
{obscurus Panz.
porcus Fabr.
lutarius Payk.
dalmatinus Schmidt.
scrofa Fabr.
tristis Panz.
parallelus Muls.
tersus Er.
{pusillus Herbst.
{coenosus Ahr.
tyrolensis Rosenh.
quadriguttatus Herbst.
quadrimaculatus L.
sanguinolentus Pnz.
biguttatus Germ.
merdarius Fabr.
castaneus Ill.
prodromus Brahm.
punctatosulcatus Sturm
pubescens Sturm.
tabidus Er.
{limbatus Germ.
{circumcinctus Schm.
consputus Creutz.
serotinus Panz.
rapax Fald.
costalis Gebl.
contaminatus Herbst.
affinis Panz.
obliteratus Panz.
discus Schmidt.
montanus Rosenh.
pollicatus Er.
praecox Er.
montivagus Er.
{picimanus Er.
{Schmidti Rosenh.
rufipes Linn.
bipunctatus Fabr.
carpetanus Graëlls.
luridus Payk.
depressus Kugel.
atramentarius Er.
pecari Fabr.
arenarius Ol.
sus Fabr.
esuriens Helf.
furvus Er.
{carinatus Germ.
{nivalis Muls.
testudinarius Fabr.
villosus Gyll.
porcatus Fabr.
Makri Costa.
cribrarius Brullé.
lateralis Brullé.
quadrisignatus Brull.
Faldermanni Sperk.

Ammoecius

Mulsant.

{brevis Er.
{elevatus Panz.
elevatus Ol.
lusitanicus Er.
{gibbus Germ.
{anthracinus Schmidt.
transsylvanicus Küst.
nitidus Küst.

Rhyssemus

Mulsant.

asper Fabr.
plicatus Germ.

arenarius Costa.
Godarti Muls.
verrucosus Muls.
inaequalis Er.

Psammodius.

Gyllenhal.
caesus Panz.
sabulosus Mul.
{vulneratus Sturm.
{sabuleti Muls.
sulcicollis Ill.
porcicollis Ill.
plicicollis Er.

rugicollis Er.
laevipennis Costa.
insculptus Küst.
ciliatus Küst.

Aegialia.

Latreille.
sabuleti Payk.
rufa Fabr.
{arenaria Fabr.
{globosa Ill.

Ochodaeus

Lepelletier et Serville.
chrysomelinus Fabr.

Trox

Fabricius.
granulatus Fabr.
perlatus Scriba.
hispidus Laichart.
sabulosus Linn.
cadaverinus Ill
scaber Linn.
concinnus Er.
cribrum Gené.

Glaresis

Erichson.
rufa Friw.

V. Oryterocantharina *Gistel.* (Scharrkäfer).

Scarabaeida.

Oryctes

Illiger.
nasicornis Linn.
grypus Ill.

Phyllognathus

Eschscholtz.
Silenus Fabr.

Pentodon

Hope.
punctatus Villers.
puncticollis Burm.
elatus Küst.
monodon Fabr.
emarginatus Küst.

Callicnemis

Laporte.
Latreillei Lap.

VI. Phyllocantharina *Gistel.* (Blattkäfer.)

Cetoniada.

Osmoderma

Lepelletier et Serville.
eremita Scop.

Gnorimus

Lepelletier et Serville.
variabilis Linn.
decempunctatus Helf.
nobilis Linn.

Trichius

Fabricius.
fasciatus Linn.
{abdominalis Ménétr.
{gallicus Muls.
zonatus Germ.

Valgus

Scriba.
hemipterus Linn.

Oxythyrea

Mulsant.
Leucocelis Burm.
cinctella Burm.
stictica Linn
{graeca Brullé.
{quadrata Gor. e. Perch.

Cetonia

Fabricius.
Tropinota Muls.
Epicometis Burm.
femorata Ill.
{squalida Linn.
{crinita Charp.
hirtella Linn.
Aethiessa Burm.
{floralis Fabr.
{var. deserticola Walt.

var. refulgens Herbst.
— tenebrionis G. et P.
var. squamosa Lefeb.
Cetonia Burm.
funesta Ménétr.
sardoa Gené.
tincta Germ
oblonga Gor. et Perch.
trojana Gor. et Perch.
viridis Fabr.
aegyptica Gor. et P.
adspersa Walt.
exclamationis Burm.
morio Fabr.
aurata Linn.
var. lucidula Fieber.
var. valesiaca Heer.
var. carthami Gené.
metallica Fabr.
var. aenea Gyll.
var. obscura Anders.
var. metallica Panz.
var. florentina Herbst.
marmorata Fabr.
angustata Germ.
affinis Andersch.
speciosissima Scop.
fastuosa Fabr.
opaca Fabr.
cardui Schh.

Melolonthida.

Anomala

Koeppe.
aurata Fabr.
rugatipennis Graëlls.
junii Duftschm.
praticola Fabr.
errans Ill.
profuga Er.
vitis Fabr.
solida Er.
oblonga Fabr.
Frischi Fabr.
ausonia Er.
vagans Er.
devota Rossi.
Donovani Steph.

Phyllopertha

Kirby.
lineolata Fisch.
campestris Latr.
horticola Linn.
hirtella Brullé.
rumeliaca Walt.

Anisoplia

Lepelletier et Serville.
fruticola Fabr.
syriaca Burm.
velutina Er.
leucaspis Stev.
straminea Brullé.
hypocrita Dej.
agricola Fabr.
monticola Er.
depressa Er.
baëtica Er.
arvicola Ol.
floricola Fabr.
bromicola Germ.
villosa Fald.
pallidipennis Gyll.
campicola Er. Fald.?
tritici Kiesw.
austriaca Herbst.
tempestiva Er.
crucifera Herbst.
dispar Er.
adjecta Er.
lata Er.
Zwicki Fisch.
deserticola Fisch.

Euchirus

Kirby.
bimucronatus Pall.

Pachypus

Latreille.
Candidae Petagna.
excavatus Fabr.
impressus Er.
cornutus Oliv.
caesus Er.

Elaphocera

Gené.
Bedeaui Er.
malaccensis Ramb.
longitarsis Ill.
hiemalis Er.
obscura Gené.
dilatata Er.
granatensis Ramb.
sardoa Ramb.
byzantica Ramb.
hispalensis Ramb.
churianensis Ramb.
carteiensis Ramb.
gracilis Walt.

Dasysterna

Rambur.
Reichei Ramb.

Polyphylla

Harris.
fullo Linn.
Boryi Brullé.
hololeuca Pall.

Anoxia

Laporte.
orientalis Lap.
australis Schh.
scutellaris Muls.
villosa Fabr.
pilosa Fabr.

{testacea Pall.
{Anketeri Herbst.
thoracica Krynicki.

Melolontha

Fabricius.
vulgaris Fabr.
albida Lap.
hippocastani Fabr.
aceris Er.
candicans Friv
papposa Ill.
hybrida Charp.
extorris Er.

Rhizotrogus

Latreille.
aequinoctialis Fabr.
vernus Germ.
fraxinicola Sturm.
aestivus Ol.
thoracicus Muls.
cicatricosus Muls.
{marginipes Muls.
{foveolatus Bach.
vicinus Muls.
ater Herbst
pini Ol.
pygialis Muls.
{ochraceus Knoch.
{Falleni Gyll.
{tropicus Muls.
solstitialis Linn.
pilicollis Schh.
ruficornis Fabr.
assimilis Herbst.
rufescens Latr.
vernalis Brullé.
lusitanicus Schh.

Aplidia

Kirby.
transversa Fabr.

Chasmatopterus

Latreille.
villosulus Ill.
pilosulus Ill.
hirtulus Ill.
hispidulus Graëlls.
parvulus Graëlls.

Serica

Mac Leay.
holosericea Scop.
brunnea Linn.
elata Küst.

Homaloplia

Stephens.
ruricola Fabr.
pruinosa Küst.
attenuata Küst.
transsylvanica Biels.

Triodonta

Mulsant.
aquila Muls.
alni Gené.
nitidula Rossi.
puberula Er.

Hymenoplia

Eschscholtz.
strigosa Ill.
rugulosa Muls.
Chevrolati Muls.

Hoplia

Illiger.
{philanthus Sulz.
{argentea Fabr.
{pulverulenta Muls.
praticola Duftschm.
{farinosa Linn.
{squamosa Fabr.
{*chlorophana Er.*
{aulica Ill.
bilineata F.
{coerulea Drury.
{farinosa Fabr.
pubicollis Küst.
Kunzei Schmidt.
flavipes Germ.
{minuta Panz.
{pulverulenta Panz.
dubia Rossi.
{pollinosa Er.
{minuta Ill.
pilicollis Er.
pulverosa Küst.
graminicola Fabr.
{hungarica Burm.
{nuda Er.
brunnipes Bon.

Glaphyrus

Latreille.
serratulae Fabr.

Amphicoma

Latreille.
{ciliata Ménétr.
{mustela Walt.

Eulasia

Truqui.
{vittata Ol.
{var. strigata Walt.
Goudoti Casteln.
Lasserrei Germ.
arctos Pall.
bombyliformis Pall.

{bicolor Walt.
{distincta Burm.
{vulpes Fabr.
{var. hirsuta Brullé.
apicalis Brullé.
humeralis Brullé.

Anthypna

Latreille.
abdominalis Fabr.
Carclli Lap.

Hybosorus

Mac Leay.
arator Fabr.
{*occidentalis Er.*
{arator Muls.

VII. Dendrocantharina *Gistel.* (Baumkaefer.)

Lucanida.

Lucanus

Linné.
{Barbarossa Fabr.
{Pontbrianti Muls.
{tetraodon Thunb.
{turcicus Sturm.
{cervus Linn.

Dorcus

Mac Leay.
parallelepipedus L.
Musimon Gené.

Platycerus

Geoffroy.
caraboides Linn.

Ceruchus

Mac Leay.
tarandus Panz.

Sinodendron

Fabricius.
cylindricum Linn.

Aesalus

Fabricius.
scarabaeoides Panz.

Buprestida.

Julodis

Eschscholtz.
pilosa Fabr.
Ehrenbergi Lap. Gor.
Olivieri Lap. Gor.
{pubescens Ol.
{Brullei Lap. Gor.
{*fidelissima Hoffmg.*
{onopordi Lap. Gor.
Iveni Mannh.

Acmaeodera

Eschscholtz.
taeniata Fabr.
{quadrifasciata Bon.
{mutabilis Spin.
{octodecimguttata Hrbst
{18-punctata Lap. G.
{Feisthameli Gory.
Prunneri Spin.
pulchra Fabr.
ottomana Spin.
sexpustulata Lap. G.
{bipunctata Ol.
{Vaillanti Spin.
adspersula Ill.
flavolineata Lap. Gor.
pilosellae Bon.
discoidea Fabr.
virgulata Ill.
lanuginosa Schh.
ovis Chevr.

{cylindrica Fabr.
{acuminipennis Lap. G.
hirsutula Gory.
Boryi Brullé.
cuprifera Lap. Gar.
saxicola Spin.
dorsalis Gory.
lugens Gory.
parvula Fabr.
villosula Steven.
convolvuli Walt.

Ptosima

Serville.
novemmaculata Fbr.

Coeculus

Lap. Gor.
{gravidus Lap. Gor.
{Buqueti Lap. Gor.
{lawsoniae Chevr.
corcyricus Schaum.

Melanophila

Eschscholtz.
decastigma Fabr.
appendiculata Fabr.
aequalis Mannh.
tarda Fabr.

Aurigena

Laporte et Gory.

lugubris Fabr.
chlorana Lap. G.
{tarsata Fabr.
{unicolor Oliv.

Capnodis
Eschscholtz.

cariosa Pall.
porosa Klug.
carbonaria Klug.
{tenebrionis Linn.
{var. aerea Lap. G.
{tenebricosa Fabr.
{var. lugens Küst.

Buprestis
Linné.

mariana Linn.
florentina Dahl.
Fabricii Rossi.
detrita Klug.
stigmatica Schh.

Ancylochira
Eschscholtz.

cypressi Germ.
rustica Linn.
punctata Fabr.
flavomaculata Fabr.
octoguttata Linn.
splendida Payk.

Eurythyrea
Serville.

austriaca Linn.
carniolica Herbst.
micans Fabr.

Dicerca
Eschscholtz.

{moesta Fabr.
{quadrilineata Herbst.
{*Herbsti Schaum.*
{quadrilineata Charp.
pisana Rossi.
aenea Linn.
{alni Fisch.
{fagi Lap. G.
berolinensis Fabr.
acuminata Pallas.

Lampra
Redtenbacher.

rutilans Fabr.
conspersa Fabr.
festiva Linn.

Chrysobothrys
Eschscholtz.

chrysostigma Linn.
affinis Fabr.
{Solieri Lap. et Gor.
{pini Klingelhöffer.

Agrilus
Solier.

Guerini Lacord.
sexguttatus Herbst.
biguttatus Fabr.
sinuatus Oliv.
coryli Lap. G.
albogularis Gory.
convexicollis Redt.
aurichalceus Redt.
bicolor Redt.
quercinus Redt.
binotatus Gory.
mendax Mannh.
Faldermanni Lap. G.
distinguendus Lp. G.
viridipennis Lap. G.
auripennis Lap. G.
cinctus Oliv.
Solieri Lap. G.
derasofasciatus Lac.
{cyanescens Ill.
{cyaneus Oliv.
amabilis Lap. G.
olivaceus Gyll.
angustulus Ill.
laticornis Ill.
hyperici Creutz.
cuprescens Mén.
{pratensis Ratzeb.
{linearis Redt.
subuliformis Mannh.
Sahlbergi Mannh.
{tenuis Ratz.
{viridis Lap.
{viridis Linn.
{♀ filiformis Herbst.
{var. Aubei Lap. G.
{var. nocivus Ratzeb.
{var. ater Fabr.
hastulifer Ratz.
emarginatus Ratz.
scaberrimus Ratz.
crassicollis Ratz.
rugicollis Ratz.
fagi Ratzeburg.
betuleti Ratz.
{integerrimus Ratz.
{cupreus Redt.
Littlei Curt.
chryseis Curt.
tauricus Gory.
filum Schh.

Coraebus
Laporte et Gory.

bifasciatus Oliv.
undatus Fabr.
rubi Linn.
elatus Fabr.
amethystinus Oliv.
aeneicollis Villers.

{purpureus Lap. G.
{episcopalis Mannh.
metallicus Lap. G.
cylindraceus Lap. G.
pruinosus Küst.
subfasciatus Küst.
laticollis Oliv.
graminis Panz.
gibbicollis Ill.

Anthaxia
Eschscholtz.

manca Linn.
aurulenta Fabr.
candens Panz.
saliceti Ill.
salicis Fabr.
bicolor Falderm.
Passerinii Pecchioli.
basalis Küst.
praeclara Mannh.
{scutellaris Gené.
{viminalis Lap. G.
podolica Mannh.
{millefolii Fabr.
{♀ umbellatarum Fabr.
cichorii Oliv.
inculta Germ.
gemmata Oliv.
parallela Lap. G.
Croesus Villers.
{nitida Rossi.
{azurescens Lap. G.
{dorsalis Lap. G.
{var. grammica Lap. G.
brevis Lap. G.
hypomelaena Ill.
cyanescens Lap. G.
cyanipennis Lap. G.
signaticollis Kryn.
nitidicollis Lap. G.
discicollis Lap. G.
{nitidula Linn.
{♂ laeta Fabr.
ferulae Gené.
confusa Lap. G.
Olivieri Lap. G.
{praticola Laferté,
{umbellatarum Lap. G.
{Chevrieri Lap. G.
{banatica Lap. G.
quadripunctata Linn.
Godeti Lap. G.
morio Fabr.
{sepulchralis Fabr.
{umbellatarum Oliv.
{var. istriana Rosenh.
Pecchiolii Lap. G.
pygmaea Brullé.
Spinolae Lap. G.
Hanaki Küst.
semicuprea Küst.
variipennis Küst.
granulata Küst.
angulicollis Küst.
angulata Küst.
aeneiventris Küst.

Cratomerus
Solier.

cyanicornis Fabr.

Sphenoptera
Solier.

coracina Stev.
antiqua Ill.
{iridiventris Lap. G.
{litigiosa Mannh.
Bassii Lap. G.
{rauca Fabr.
{geminata Ill.
{celtiberica Mannh.
gemellata Mannh.
conica Lap. G.
ardua Lap. G.
lapidaria Brullé.
lineata Fabr.
metallica Fabr.
parvula Lap.
chrysostoma Lap. G.
subcostata Muls.

Trachys
Fabricius.

reflexa Gené.
minuta Linn.
pumila Ill.
intermedia Lap. G.
pygmaea Fabr.
{*laevicollis Schaum.*
{pygmaea Gyll.
troglodytes Schh.
aenea Mannh.
nana Payk.
Pandellei Fairm.

Aphanisticus
Latreille.

emarginatus Fabr.
pusillus Oliv.
Lamotei Guér.

Eucnemida.

Melasis
Olivier.

buprestoides Linn.
elateroides Ill.

Tharrops
Laporte.

Isorhipis Lacord.
{melasoides Lap.
{Lepaigei Lac.

Cerophytum
Latreille.

elateroides Latr.

Eucnemis
Ahrens.

capucinus Ahr.
barnabita Comolli.
currax Hegden.
Feisthameli Graëlls.

Microrhagus
Eschscholtz.

pygmaeus Fabr.
Sahlbergi Mannh.
lepidus Rosenh.
clypeatus Hampe.

Hypocaelus
Eschscholtz.

filum Fabr.
attenuatus Märklin.
cruentatus Mannh.
sphondyloides Germ.
unicolor Latr.

Nematodes
Latreille.

procerulus Mannh.
nigriceps Mannh.
elaterinus Villa.

Harminius
Fairmaire.

castaneus Fair.

Dirhagus
Eschscholtz.

nitidus Costa.

Xylobius
Latreille.

alni Fabr.

Trixagida.

Drapetes
Redtenbacher.

equestris Fabr.

Ceuthocerus.
Germ.

{ ovalis Beck.
{ advena Germ.

Thorictus.
Germ.

grandicollis Germ.

Trixagus
Kugelann.

dermestoides Linn.
eleteroides Heer.
pusillus Heer.

Elaterida.

Porthmidius
Germar.

fulvus Redt.

Dima
Germar.

elateroides Charp.
dalmatina Küst.

Synaptus
Eschscholtz.

filiformis Fabr.

Cratonychus
Erichson.

niger Fabr.
brunnipes Germ.
tenebrosus Er.
dichrous Er.
castanipes Payk.
rufipes Herbst.
aemulus Er.
crassicollis Er.
fusciceps Schh.
tristisKüst.

cinerascens Küst.
fasciculatus Küst.

Agrypnus
Eschscholtz.

atomarius Fabr.

Adelocera
Latreille.

lepidoptera Panz.
conspersa Gyll.
fasciata Linn.
varia Oliv.

Lacon
Laporte.

{ murinus Linn.
{ var. Kokeili Küst.
crenicollis Ménétr.

Calais
Laporte.

Parreyssi Stev.

Athous
Eschscholtz.

rufus Fabr.
rhombeus Oliv.
{ undulatus Degeer.
{ trifasciatus Herbst.
{ bifasciatus Gyll.
scrutator Herbst.
laesus Germ.
hirtus Herbst.
cavus Germ.
sutura nigra Chevr.
haemorrhoidalis Fbr.
ruficaudis Fabr.
{ canalis Fabr.
{ subfuscus Gyll.
circumductus Ménét.
longicollis Fabr.
obsoletus Ill.

vittatus Fabr.
mutilatus Rosenh.
foveolatus Hampe.
procerus Ill.

Campylus

Fischer.
denticollis Fabr.
linearis Fabr.
borealis Payk.
homalisinus Ill.

Limonius

Eschscholtz.
violaceus Müll.
nigripes Gyll.
cylindricus Payk.
{parvulus Panz.
{mus Ill.
serraticornis Payk.
minutus Gyll.
longulus Gyll.
lythrodes Germ.
Bructeri Fabr.
bipustulatus Linn.
tenuicornis Germ.

Cardiophorus

Eschscholtz.
thoracicus Fabr.
discicollis Herbst.
ruficollis Linn.
collaris Er.
ulcerosus Gené.
argiolus Gené.
anticus Er.
sexpunctatus Ill.
biguttatus Fabr.
bipunctatus Fabr.
Eleonorae Gené.
rufipes Fabr.
vestigialis Er.
tibialis Er.

nigerrimus Er.
atramentarius Er.
ebeninus Germ.
melampus Ill.
musculus Er.
asellus Er.
exaratus Er.
cinereus Herbst.
incanus Er.
equiseti Herbst.
rubripes Germ.
crassicollis Er.
testaceus Fabr.
geminatus Er.
formosus Curtis.
obesus Brullé.
messenicus Brullé.
ruficornis Brullé.
pallipes Brullé.
obesus Kryn.

Crepidophorus

Mulsant.
anthracinus Muls.

Ampedus

Germar.
sanguineus Linn.
lythropterus Germ.
ephippium Fabr.
praeustus Fabr.
pomorum Geoffr.
crocatus Geoffr.
erubescens Eschsch.
balteatus Linn.
elongatulus Fabr.
tristis Linn.
elegantulus Schh.
quadrisignatus Schh.
sinuatus Germ.
erythrogonus Germ.
Megerlei Lap.
scrofa Germ.
{brunnicornis Germ.
{obsidianus Germ.

nigrinus Payk.
subcarinatus Germ.
lugens Redtb.

Ischnodes

Germar.
sanguinicollis Panz.
acuticornis Germ.

Cryptohypnus

Eschscholtz.
hyperboreus Gyll.
riparius Fabr.
rivularis Gyll.
curtus Germ.
pulchellus Linn.
quadripustulatus F.
tetragraphus Germ.
dermestoides Herbst.
lapidicola Germ.
minutissimus Germ.
flavipes Aubé.
liliputanus Germ.
elongatus Redtb.
{crucifer Rossi.
{Rossii Germ.
atricapillus Germ.
bimaculatus Fabr.
pallipes Küst.
fenestratus Küst.

Trichophorus

Mulsant.
Guillebelli Muls.

Ludius

Latreille.
ferrugineus Linn.
Theseus Germ.

Corymbites
Latreille.

haematodes Fabr.
haemapterus Ill.
castaneus Linn.
sulphuripennis Germ.
{aulicus Panz.
{var. signatus Panz.
cupreus Fabr.
aeruginosus Fabr.
Heyeri Germ.
pyrenaeus Charp.
pectinicornis Linn.
croaticus Germ.
tessellatus Linn.
assimilis Linn.
affinis Payk.
quercus Payk.

Diacanthus
Latreille.

holosericeus Fabr.
bifasciatus Küst.
chrysocomus Germ.
nubilipennis Germ.
metallicus Payk.
impressus Fabr.
cinctus Payk.
guttatus Germ.
cruciatus Linn.
costalis Payk.
latus Fabr.
gravidus Germ.
milo Germ.
globicollis Germ.
amplicollis Germ.
melancholicus Fabr.
rugosus Germ.
aeneus Linn.

Pristilophus
Latreille.

insitivus Germ.
famulus Germ.
montivagus Rosenh.

Agriotes
Eschscholtz.

pilosus Fabr.
sputator Linn.
ustulus Schh.
blandus Germ.
lineatus Linn.
obscurus Linn.
sordidus Ill.
flavicornis Panz.
graminicola Redtb.
incanus Gyll.
rufipalpis Brullé.
punctulatus Brullé.

Sericosomus
Serville.

brunneus Fabr.
fugax Fabr.
tibialis Lap.

Dolopius
Eschscholtz.

marginatus Linn.
umbrinus Germ.
rudis Küst.
gallicus Casteln.
pallidulus Ill.
{bisbimaculatus Fabr.
{quadrimaculatus Hrbst.

Ectinus
Eschscholtz.

aterrimus Linn.
xanthodon Märk.
litigiosus Rossi.
{subaeneus Redtb.
{jucundus Märk.
castaneus Fairm.

Adrastus
Eschscholtz.

terminatus Er.
rutilipennis Er.
axillaris Er.
limbatus Fabr.
pallens Fabr.
luteipennis Er.
lacertosus Er.
humilis Er.
lateralis Er.
pusillus Fabr.

VIII. Xylocantharina *Gistel*. (Holzkaefer.)

Cebrionida.

Cebrio
Olivier.

gigas Fabr.
neapolitanus Costa
Fabricii Leach.
morio Dufour.
melanocephalus Germ.
strictus Gené.
fuscatus Costa.
rufifrons Graëlls.
Carrennoi Graëlls.
Moyses Fairm.
Benedicti Fairm.
Dufouri Graëlls.
Amori Graëlls

Phyllocerus
Guérin.

{flavipennis Guér.
{var. Spinolae Guér.

Plastocerus
Schaum.
angolosus Germ.
(Callirhipis.

Atopida.

Dascillus
Latreille.
Atopa Fabr.
{cervinus Linn.
{♂ cinereus Fabr.

Cyphonida.

Cyphon
Paykull.
Elodes Latr.
pallidus Fabr.
marginatus Fabr.
lividus Fabr.
Bohemani Mannh.
griseus Fabr.
laetus Fabr.
pubescens Fabr.
padi Linn.
deflexicollis Müll.
serricornis Müll.

Eubria
Redtenbacher.
palustris Germ.

Scirtes
Illiger.
hemisphaericus Linn.
orbicularis Panz.

Eucinetes
Germar.
Nycteus Latr.
haemorrhous Germ.
meridionalis Lap.

Lycida.

Lygistopterus
Mulsant.
sanguineus Fabr.

Dictyopterus
Latreille.
Aurora Fabr.
flavescens Redtb.
rubens Redtb.
hybridus Mannh.
affinis Payk.
minutus Fabr.
Mercki Muls.

Homalisus
Geoffroy.
suturalis Fabr.
sanguinnipennis Lap.
Victoris Muls.

Thilmanus
Gené.
obscurus Gené.

Lampyrida.

Lampyris
Linné.
noctiluca Linn.
Zenkeri Germ.
Germari Küst.
mauritanica Linn.
splendidula Linn.
antiqua Brullé.
Mulsanti Kiesw

Phosphaenus
Laporte.
hemipterus Fabr.

Luciola
Laporte.
mehadiensis Küst.
lusitanica Charp.
italica Linn.
illyrica Küst.
graeca Lap.
pedemontana Bon.

Drilus
Olivier.
flavescens Fabr.
{pectinatus Schh.
{concolor Ahr.

Malacogaster
Bassi.
Passerinii Bass.

Telephorida.

Podabrus
Fischer.
{lateralis Linn.
{alpinus Payk.
lapponicus Gyll.
banaticus Rosenh.

Ancystronycha
Märk.
abdominalis Fabr.
consobrina Märk.
occipitalis Rosenh.
violacea Payk.

Telephorus
Olivier.
oculatus Gebl.

fuscus Linn.
rusticus Fall.
dispar Fabr.
hospes Rosenh.
pellucidus Fabr.
nigricans Fabr.
xantholoma Kiesw.
albomarginatus Märk.
fibulatus Märk.
tristis Fabr.
lineatus Kiesw.
obscurus Linn.
paganus Rosenh.
opacus Germ.
brevicornis Kiesw.
assimilis Payk.
rufus Linn.
lividus Linn.
ustulatus Kiesw.
bicolor Fabr.
{fulvicollis Fabr.
{nivalis Germ.
prolixus Märk.
sulcifrons Märk.
fuscicollis Kiesw.
{thoracicus Oliv.
{fulvicollis Ill.
lateralis Oliv. Gyll.
humeralis Redt.
lituratus Fall.
dilatatus Redt.
pilosus Payk.
sudeticus Letzn.
clypeatus Ill.
pulicarius Fabr.
flavilabris Fall.
elongatus Fall.
torquatus Gyll.
lituratus Gyll.
coronatus Schh.
discoideus Ahr.
fulvipennis Germ.
oralis Germ.
Genei *Dej.* Gené.
incultus Gené.
chloroticus Gené.
praecox Gené.
figuratus Mannh.
Schönherri Mannh.
boreellus Zett.
tibialis Brullé.
bicolor Brullé.
sulcicollis Brullé.
decolorans Brullé.
nigritarsis Brullé.
femoralis Brullé.

Rhagonycha

Eschscholtz.

laeta Fabr.
{Redtenbacheri Märk.
{nivalis Redt.
planicollis Kiesw.
punctipennis Kiesw.
signata Germ.
melanura Fabr.
concolor Märk.
Märkeli Kiesw.
nigripes Redt.
{barbara Fabr.
{fugax Mannh.
{femoralis Redt.
{melanoceros Letzn.
testacea Linn.
quadricollis Kiesw.
maculicollis Märk.
morio Kiesw.
terminalis Redt.
nigriceps Walt.
fuscicornis Oliv.
pallida Fabr.
paludosa Fall.
atra Linn.

Silis

Redtenbacher.

{nitidula Fabr.
{excisa Germ.
{spinicollis Charp.
ruficollis Fabr.

Malthinus

Latreille.

seriepunctatus Kiesw.
fasciatus Fall.
balteatus Suffr.
glabellus Kiesw.
flaveolus Payk.
axillaris Kiesw.
bilineatus Kiesw.
incanus Kiesw.
biguttulus Payk.
raphidiceps Kiesw.
scriptus Kiesw.
filicornis Kiesw.
frontalis Kiesw.

Malthodes

Kiesenwetter.

sinuatocollis Kiesw.
sanguinolentus Fall.
marginatus Kiesw.
helveticus Kiesw.
pellucidus Kiesw.
modestus Kiesw.
mysticus Kiesw.
trifurcatus Kiesw.
lautus Kiesw.
atramentarius Kiesw.
guttifer Kiesw.
alpicola Kiesw.
spretus Kiesw.
chelifer Kiesw.
dispar Germ.
{flavoguttatus Kiesw.
{minimus ? Gyll.
debilis Kiesw.
bifurcatus Kiesw.
maurus Redt.
misellus Kiesw.
fibulatus Kiesw.

profanus Kiesw.
hexacanthus Kiesw.
laciniatus Kiesw.
procerulus Kiesw.
nigellus Kiesw.
prodigiosus Kiesw.
siculus Kiesw.
quadrispinus Kiesw.
brevicollis Payk.
spathifer Kiesw.
{pulicarius Redt.
{dimidiatocollis Rosenh.
hamatus Kiesw.
lobatus Kiesw.
forcipifer Kiesw.
subsericeus Kiesw.
validicornis Kiesw.

Melyrida.

Apalochrus

Erichson.
femoralis Er.
flavolimbatus Muls.

Malachius

Fabricius.
aeneus Linn.
scutellaris Er.
coccineus Er.
carnifex Er.
{rubidus Er.
{fallax Strübing.
flabellatus Er.
bipustulatus Fabr.
lusitanicus Er.
dilaticornis Germ.
dentifrons Er.
sardous Er.
viridis Fabr.
rufus Fabr.
marginellus Fabr.
geniculatus Germ.
elegans Oliv.
spinipennis Germ.
parilis Er.
spinosus Er.
coeruleus Er.
affinis Ménétr.
pulicarius Fabr.
marginalis Er.
rubricollis Marsh.
ruficollis Fabr.
cyanipennis Er.
longicollis Er.
flavilabris Walt.
labiatus Brullé.
furcatipennis Comolli.
limbifer Kiesw.
inornatus Küst.
cyanescens Muls.

Attalus

Erichson.
lusitanicus Er.
erythroderus Er.
nigricollis Küst.
luxurians Er.
dalmatinus Er.
Genei Küst.
sicanus Er.

Anthocomus

Erichson.
sanguinolentus Fabr.
equestris Fabr.
fasciatus Linn.
cardiacae Linn.
lateralis Er.
jocosus Er.
pictus Kiesw.
aemulus Er.
sericans Er.
festivus Redtb.
parallelus Küst.
parietariae Er.
lobatus Oliv.
coarctatus Er.
constrictus Er.
ulicis Er.
amictus Er.
analis Panz.
labilis Er.
pallidus Er.

Ebaeus

Erichson.
pedicularius Schrank.
flavicornis Er.
coerulescens Er.
appendiculatus Er.
thoracicus Fabr.
humilis Er.
collaris Er.
flavicollis Er.
albifrons Fabr.
flavipes Fabr.

Charopus

Erichson.
pallipes Oliv.
concolor Fabr.
rotundatus Er.
{punctatus Er.
{nigripennis Küst.
{(Colotes.)
docilis Kiesw.
grandicollis Kiesw.

Atelestus

Erichson.
{hemipterus Er.
{brevipennis Lap.
Erichsoni Küst.

Troglops

Erichson.
albicans Linn.

silo Er.
capitatus Er.
verticalis Er.
marginatus Walt.
brevis Er.
limbatus Mink.

Colotes

Erichson.
trinotatus Er.
maculatus Lap.
obsoletus Er.
nigripennis Küst.
Javeti Jacq.-Duv.
rubripes Jacq.-Duv.

Dasytes

Fabricius.
coeruleus Fabr.
aeneus Marsh.
subaeneus Schh.
scaber Suffr.
ciliatus Graëlls.
flavipes Fabr.
fusculus Ill.
niger Fabr.
obscurus Gyll.
virens Suffr.
tarsalis Sahlb.
rufitarsis Sahlb.
chalybaeus Germ.
punctatus Germ.
pini Redt.
serratus Redt.
nigricornis Fabr.
femoralis Ill.
metallicus Fabr.
aeneus Fabr.
floralis Olivier.
rubidus Schh.
cyaneus Oliv.
nobilis Ill.
nigropunctatus Kst.
aeneiventris Küst.
nigroaeneus Küst.
pulverulentus Küst.
pectinatus Küst.
basalis Küst.
bipustulatus Fabr.
haemorrhoidalis Fabr.
cinctus Gené.
flavescens Gené.
quadripustulatus Fabr.
ciliatus Graëlls.

Enicopus

Stephens.
hirtus Linn.
ater Fabr.
scutellaris Fabr.

Amauronia

Westwood.
subaenea Westw.

Psilothrix

Küster.
protensus Gene.

Cosmiocomus

Küster.
pallipes Panz.
tomentosus Panz.
imperialis Gené.
angulatus Küst.
mitis Küst.
cervinus Küst.
nigritarsis Küst.
murinus Küst.
aurichalceus Küst.
picicornis Küst.
marginatus Küst.

Dolichosoma

Stephens.
linearia Fabr.
similis Brullé.

Zygia

Fabricius.
oblonga Fabr.
scutellaris Muls.

Melyris

Fabricius.
granulata Fabr.

Byturus

Latreille.
fumatus Linn.
tomentosus Fabr.

Telmatophilus

Heer.
sparganii Ahr.
typhae Fallen.
obscurus Fabricius (Derm.)
caricis Oliv.
Schönherri Gyll.

Clerida.

Cylidrus

Spinola.
albofasciatus Charp.

Tillus

Olivier.
elongatus Linn.
var. bimaculatus Don.
var. hyalinus Sturm.
transversalis Charp.
unifasciatus Fabr.
pallidipennis Muls.

Clerus

Geoffroy.
mutillarius Fabr.
brevicollis Spin.
formicarius Linn.
rufipes Brahm.
quadrimaculatus Fabr.

Opilus

Latreille.
mollis Linn.
domesticus Sturm.
pallidus Oliv.
taeniatus Klug.
univittatus Rossi.
thoracicus Klug.
{frontalis Klug.
{cruentatus Spin.

Trichodes

Fabricius.
crabroniformis Linn.
apiarius Linn.
favarius Ill.
alvearius Fabr.
{nobilis Klug.
{sanguineosignatus S.
octopunctatus Linn.
leucopsideus Oliv.
quadriguttatus Stev.
ammios Fabr.
Dahli Spin.
Lafertei Chevr.
bifasciatus Fabr.

Laricobius

Rosenhauer.
Erichsoni Rosenh.

Corynetes

Herbst.
coeruleus Degeer.
ruficornis Sturm.
pusillus Klug.
geniculatus Klug.
violaceus Linn.
rufipes Fabr.
ruficollis Fabr.
scutellaris Ill.
bicolor Lap.
defunctorum Walt.

Enoplium

Latreille.
sanguinicolle Fabr.
serraticorne Fabr.

Ptinida.

Ptilinus

Geoffroy.
pectinicornis Linn.
costatus Gyll.
aspericollis Muls.

Xyletinus

Latreille.
cylindricus Germ.
pallens Germ.
haemorrhoidalis Ill.
pectinatus Fabr.
ater Panz.
serratus Fabr.
laticollis Duftschm.
testaceus Duftschm.
bucephalus Ill.
ornatus Germ.
laevis Ill.
niger Müll.
murinus Sturm.
pubescens Duftschm.
hederae Dufour.
rufithorax Lareynie.
subrotundatus Lar.

Dorcatoma

Herbst.
dresdensis Herbst.
chrysomelina Sturm.
flavicornis Fabr.
bovistae Ent. Heft.
affinis Sturm.
rubens Ent. Heft.

Ochina

Redtenbacher.
sanguinicollis Duft.
hederae Müll.
{ptinoides Marsh.
{(Crioceris.)

Hedobia

Sturm.
pubescens Fabr.
imperialis Linn.
regalis Duftschm.

Ptinus

Linné.
hololeucus Falderm.
variegatus Rossi.
sexpunctatus Panz.
fur Linn.
dilophus Ill.
sycophanta Ill.
lusitanicus Ill.
{ornatus Müll.
{fuscus Sturm.
bicinctus Sturm.
italicus Gené.
{pilosus Müll.
{pallipes Duftschm.
raptor Sturm.
rufipes Fabr.
pusillus Sturm.
latro Fabr.? Sturm.
nitidus Sturm.
{coarcticollis Sturm.
{germanus? Fabr.

hirtellus Sturm.
{dubius Sturm.
{crenatus? Fabr.
striatus Fabr.
{globosus Ahrens.
{crenatus Sturm.
{sallinus Schilling.
globulus Ill.
nigripennis Comolli.
rufus Brullé.
pallidus Duftschm.
brunneus Duftschm.
palliatus Perris.
irroratus Kiesw.
Duvali Lareynie

Gibbium

Scopoli.
scotias Fabr.
sulcatum Fabr.
{affine Sturm.
{sulcatum Curtis.

Trypopitys

Redtenbacher.
{carpini Herbst.
{serricornis Duft.
{excisus Mannh.

Oligomerus

Redtenbacher.
brunneus Sturm.

Anobium

Fabricius.
tessellatum Fabr.
pertinax Linn.
denticolle Panz.
rufipes Fabr.
nitidum Herbst.
villosum Bon.
striatum Oliv.
fulvicorne Sturm.
{castaneum Fabr.
{brunneum Oliv.
cinnamomeum Sturm.
emarginatum Duft.
pini Sturm.
abietinum Gyll.
longicorne Sturm.
angusticolle Ratzb.
nigrinum Sturm.
molle Linn.
explanatum Mannh.
abietis Fabr.
rufum Ill.
paniceum Linn.
{plumbeum Ill.
{politum Duftschm.
minutum Fabr.
nanum Küst.
{immarginatum Müll.
{exile Gyll.
costatum Gené.
gentile Rosenh.
hirtum Rossi.
flabellicorne Herbst.
ruficolle Herbst.
pubescens Herbst.
thoracicum Rossi.
tricolor Oliv.
sericeum Duftschm.
rufipenne Duftschm.
parallelum Küst.

Dryophilus

Chevrolat.
pusillus Gyll.
compressicornis Mls.
longicollis Muls.
rugicollis Muls.

Apate

Fabricius.
capucina Linn.
{luctuosa Oliv.
{var. nigriventris Luc.
varia Ill.
{Dufouri Latr.
{gallica Panz.
bimaculata Oliv.

Dinoderus

Stephens.
elongatus Payk.
substriatus Payk.

Sinoxylon

Duftschmidt.
Trypocladus Guér.
muricatum Fabr.
sexdentatum Oliv.
praeustum Germ.

Enneadesmus

Mulsant.
trispinosns Oliv.

Xylopertha

Guérin.
sinuata Fabr.
humeralis Lucas.

Rhizopertha

Stephens.
pusilla Fabr.

Psoa

Herbst.
viennensis Herbst.
italica Küst.
Herbsti Küst.

Lyctus.

Fabricius.
canaliculatus Fabr.
pubescens Panz.
bicolor Comolli.
depressus Comolli.

Sphindus

Chevrolat.
Gyllenhali Chevr.

Cioidae.

Hendecatomus

Mellié.
Dictyalotus Redtb.
reticulatus Herbst.

Xylographus

Mellié.
bostrichoides Dufour.

Rhopalodontus

Mellié.
perforatus Gyll.

Cis

Latreille.
boleti Scop.
rugulosus Mellié.
setiger Mellié.
fissicollis Mellié.
tomentosus Mellié.
micans F.
hispidus Payk.
striatulus Mellié.
comptus Gyll.
quadridens Mellié.
elongatulus Gyll.
fissicornis Mellié.
laminatus Mellié.
bidentatus Oliv.
dentatus Mellié.
nitidus Herbst.
Jacquemarti Mellié.
glabratus Mellié.
nitidulus Mellié.
lineatocribratus Mel.
alni Gyll.
oblongus Mellié.
punctifer Mellié.
punctulatus Gyll.
sericeus Gyll.
alpinus Gyll.
festivus Panz.
castaneus Mellié.
fuscatus Mellié.
vestitus Mellié.
laricinus Mellié.
bicornis Mellié.
bidentulus Rosenh.

Ennearthron

Mellié.
Entypus Redtenb.
cornutum Gyll.
affine Gyll.
fronticorne Panz.

Orophius

Redtenbacher.
mandibularis Gyll.

Octotemnus

Mellié.
glabriculus Gyll.

Lymexylonida.

Hylecoetus

Latreille.
(dermestoides Fabr.
{♀ proboscideus Fabr.
{♀ var. morio Fabr.
flabellicornis Schnd.

Lymexylon

Fabricius.
navale Linn.

Bostrychoidae.

Hylastes

Erichson.
ater Payk.
glabratus Zettst.
brunneus Er.
cunicularius Knoch.
linearis Er.
corticiperda Ill.
attenuatus Er.
crenatulus Duft.
angustatus Herbst.
opacus Illig.
decumanus Er.
Paykulli Duft.
palliatus Gyll.
trifolii Müll.
spartii Nördlinger.
voriolosus Perris.

Hylurgus

Latreille.
ligniperda Fabr.

Dendroctonus

Erichson.
micans Kug.
piniperda Linn.
minor Hartig.
minimus Fabr.
pilosus Knoch.
hederae Schmidt.

Hylesinus
Fabricius.
crenatus Fabr.
oleiperda Fabr.
fraxini Fabr.
vittatus Fabr.
varius Fabr.
rhododactylus Marsh.
vicinus Comolli.

Phloeotribus
Latreille.
oleae Fabr.

Polygraphus
Erichson.
pubescens Er.
tarsalis Först.

Xyloterus
Erichson.
domesticus Linn.
lineatus Gyll.

Crypturgus
Erichson.
cinereus Herbst.
pusillus Gyll.
pityographus Ratzb.
micrographus Gyll.
exsculptus Walt.
Lichtensteini Ratzb.
fagi Nördlinger.

Cryphalus
Erichson.
tiliae Fabr.
fagi Fabr.
piceae Ratzb.
binodulus Ratzb.
asperatus Gyll.
abietis Ratzb.
granulatus Ratzb.

Hypoborus
Erichson.
ficus Er.

Bostrychus
Fabricius.
typographus Linn.
cembrae Heer.
stenographus Duft.
laricis Fabr.
suturalis Gyll.
nigritus Gyll.
geminatus Zettst.
euphorbiae Küst.
acuminatus Gyll.
bispinus Ratzb.
curvidens Germ.
chalcographus Linn.
bidens Fabr.
autographus Ratzb.
cryptographus Kug.
dactyliperda Fabr.
villosus Fabr.
bicolor Herbst.
fuscus Marsh.
dispar Hellw.
monographus Fabr.
dryographus Er.
Saxeseni Ratzb.
eurygraphus Er.
Pfeili Ratzb.
longicollis Gyll.
Kaltenbachi Bach.
Victoris Muls.

Eccoptogaster
Herbst.
scolytus Fabr.
destructor Oliv.
multistriatus Marsh.
ulmi Redt.
pygmaeus Fabr.
flavicornis Gené.
intricatus Koch.
pygmaeus Gyll.
pruni Ratzb.
pyri Ratzb.
rugulosus Koch.
carpini Er.
castaneus Koch.
armatus Comolli.

Platypus
Herbst.
cylindrus Fabr.
onyurus Dufour.

IX. Carpocantharina *Gistel.* (Gröpskaefer.)

Curculionida.

Caryoborus
Schönherr.
acaciae Schh.
Germari Küst.

Bruchus
Linné.
obscuripes Schh.
gilvus Schh.
biguttatus Oliv.
fulvipennis Germ.
variegatus Germ.
magnicornis Küst.
dispar Germ.
var. braccatus Schh.
decorus Schh.
poecilus Germ.

dispergatus Schh.
marginellus Fabr.
astragali Schh.
Fischeri Humm.
lucifugus Schh.
picipes Germ.
inspergatus Schh.
tarsalis Schh.
femoralis Schh.
varius Oliv.
♂ galegae Schh.
imbricornis Panz.
basalis Schh.
siculus Schh.
pusillus Germ.
cisti Fabr.
canus Germ.
debilis Schh.
olivaceus Germ.
virescens Schh.
varipes Schh.
tibiellus Schh.
nanus Germ.
cinerascens Schh.
misellus Schh.
perparvulus Schh.
tibialis Schh.
pauper Schh.
pygmaeus Schh.
foveolatus Schh.
miser Schh.
sericatus Germ.
antennalis Schh.
carinatus Schh.
anxius Schh.
pisi Linn.
rufimanus Schh.
flavimanus Schh.
seriatus Illig.
var. signaticornis Sch.
seminarius Linn.
granarius Linn.
Wasastjernae Schh.
troglodytes Schh.
brachialis Schh.
tristis Sch.
tristiculus Schh.
pallidicornis Schh.
luteicornis Ill.
♀ nubilus Schh
var. griseomaculatus S.
nigripes Schh.
Fahraei Schh.
loti Payk.
lathyri Steph.
lividimanus Schh.
lentis Schh.
laticollis Schh.
velaris Schh.
longicornis Germ.
var. histrio Schh.
var. jocosus Schh.
var. meleagrinus Gen.
Steveni Schh.
pubescens Schh.
ater Marsh.
cisti Payk.
villosus Fabr.
murinus Schh.
alni Schh.
nigritarsis Schh.
bipunctatus Fabr.
fasciatus Oliv.
inornatus Küst.

Spermophagus
Steven.
cardui Schh.
rufiventris Schh.
variolosopunctatus S.
glabratus Schh.
sulcifrons Küst.
euphorbiae Küst.

Urodon
Schönherr.
rufipes Fabr.
pygmaeus Schh.
suturalis Fabr.
conformis Suffr.
parallelus Küst.
canus Küst.
albidus Küst.
argentatus Küst.

Brachytarsus
Schönherr.
scabrosus Fabr.
areolatus Schh.
varius Fabr.
tessellatus Schh.
nebulosus Küst.

Tropideres
Schönherr.
albirostris Herbst.
dorsalis Thunb.
undulatus Panz.
Edgreni Schh.
sepicola Herbst.
pudens Schh.
niveirostris Fabr.
bilineatus Germ.
bisignatus Schh.
cinctus Payk.

Enedreutes
Schönherr.
hilaris Schh.

Cratoparis
Schönherr.
centromaculatus Schh.

Platyrhinus
Clairville.
latirostris Fabr.

Anthribus
Geoffroy.
albinus Linn.

Choragus
Kirby.

{Sheppardi Kirb.
bostrichoides Müll.
{piceus Schaum.
bostrichoides Schh.

Apoderus
Olivier.

{coryli Linn.
var. avellanae Linn.
morio Bonelli.
intermedius Hellw.

Attelabus
Linné.

{curculionoides Linn.
var. maculipes Comol.

Rhynchites
Herbst.

hungaricus Fabr.
giganteus Schh.
auratus Scop.
rectirostris Schh.
Bacchus Linn.
coeruleocephalus Sch.
parellinus Schh.
aequatus Linn.
cupreus Linn.
{aeneovirens Marsh.
obscurus Schh.
var. fragariae Schh.
{*aethiops Creutz.*
planirostris Schh.
{interpunctatus Steph.
alliariae Panz.
megacephalus Schh.
conicus Ill.
pauxillus Germ.
{germanicus Herbst.
minutus Schh.
{nanus Payk.
planirostris Fabr.
betuleti Fabr.
populi L.
sericeus Herbst.
splendidulus Kiesw.
{pubescens Herbst.
♂ cavifrons Schh.
{ophthalmicus Steph.
♂ comatus Schh.
♀ cyanicolor Schh.
olivaceus Schh.
praeustus Schh.
luridus Schh.
{megacephalus Germ.
laevicollis Steph.
constrictus Schh.
tomentosus ? Sch.
tristis Fabr.
betulae Linn.
ilicis *Gené.*
melas Herbst.
Rhedii Schrank.
fulgidus Fourc.
craccae Fabr.

Auletes
Schönherr.

tubicen Schh.
basilaris Schh.
politus Schh.
pubescens Kiesw.

Rhinomacer
Fabricius.

lepturoides Fabr.

Diodyrhynchus
Germar.

{attelaboides Fabr.
♀ austriacus Schh.

Apion
Herbst.

Pomonae Fabr.
craccae Linn.
cerdo Gerstäcker.
{subulatum Kirb.
Marshami Schh.
scrobicolle Schh.
ochropus Schh.
neglectum Schh.
confluens Kirb.
stolidum Germ.
vicinum Kirb.
{atomarium Kirb.
acium Schh.
oculare Schh.
palpebratum Schh.
cylindricolle Schh.
Hookeri Kirb.
Sahlbergi Schh.
penetrans Germ.
basicorne Ill.
tenue Kirb.
{pubescens Kirb.
civicum Germ.
salicis Schh.
aeneum Fabr.
validum Germ.
{radiolus Kirb.
aterrimum Kirb.
nigrescens Steph.
onopordi Kirb.
{carduorum Kirb.
gibbirostre Gyll.
setiferum Schh.
{laevigatum Kirb.
brunnipes Schh.
laevithorax Schh.
hydrolapathi Kirb.
Chevrolati Schh.
tamarisci Schh.
aciculare Germ.
rugicolle Germ.
brevirostre Herbst.
longirostre Oliv.

holosericeum Schh.
pallipes Kirb.
Germari Walton.
flavimanum Schh.
semivittatum Schh.
ulicis Forst.
fuscirostre Fabr.
difficile Herbst.
genistae Kirb.
bivittatum Gerstäck.
{rufirostre Fabr.
{atritarse Schh.
fulvirostre Schh.
croceifemoratum Sch.
flavofemoratum Hrbst.
malvae Fabr.
{vernale Fabr.
{pallidactylum Schh.
{rufescens Schh.
{pallidulum Schh.
viciae Payk.
obscurum Marsh.
difforme Germ.
dissimile Germ.
varipes Germ.
{fagi Linn.
{apricans Herbst.
dentipes Gerstäcker.
ononidis Gyll.
Bohemani Schh.
laevicolle Kirb.
Schönherri Schh.
flavipes Fabr.
{trifolii Linn.
{aestivum Germ.
{Leachi Steph.
ruficrus Germ.
assimile Kirb.
angusticolle Schh.
{nigritarse Kirb.
{Waterhousei Schh.
miniatum Schh.
{haematodes Schh.
{frumentarium Payk.
rubens Walton.

sanguineum Degeer.
cruentatum Walton.
Gyllenhali Kirb.
{elongatum Germ.
{incanum Schh.
{millum Schh.
{seniculus Kirb.
{pubescens Schh.
trifolii Sch.
Curtisi Walton.
columbinum Germ.
{simile Kirb.
{superciliosum Gyll.
tubiferum Schh.
alcyoneum Germ.
{ebeninum Kirb.
{Kunzei Schh.
furvum Stahlb.
oblongum Schh.
platalea Germ.
cyanescens Schh.
{ononis Kirb.
{glaucinum Schh.
{mecops Schh.
ervi Kirb.
perplexum Schh.
languidum Schh.
{loti Kirb.
{angustatum Kirb.
{glabratum Germ.
{validirostre Schh.
{afer Schh.
{scutellare Kirb.
{Kirbyi Germ.
{ulicicola Peer.
{filiroste Kirb.
{morio Germ.
{meliloti Kirb.
{bifoveolatum Steph.
punctirostri Sch.
virens Herbst.
punctigerum Germ.
{Spencei Kirb.
{foveolatum Kirb.
{intrusum Gyll.

{sulcifrons Herbst.
{aethiops Herbst.
{v. leptocephalum Aub.
{livescerum Schh.
{reflexum Schh.
{translatitium Schh.
gracilicolle Schh.
incisum Schh.
{Waltoni Steph.
{Curtisi Schh.
astragali Payk.
{elegantulum Payk.
{coracinum Schh.
facetum Schh.
pullum Schh.
{vorax Herbst.
{pallicorne Schh.
{pavidum Germ.
{plumbeum Schh.
juniperi Schh.
orbitale Schh.
amplipenne Schh.
Sundevalli Schh.
pisi Fabr.
cyanipenne Schh.
sorbi Herbst.
dispar Germ.
{striatum Marsh.
{atratulum Germ.
{immune Kirb.
{betulae Schh.
aquilinum Schh.
humile Germ.
interstitiale Sch.
sedi Germ.
simum Germ.
{minimum Herbst.
{foraminosum Schh.
violaceum Kirby.
{aterrimum Linn.
{marchicum Herbst.
{spartii Kirb.
affine Kirb.
limonii Kirb.
argentatum Gerst.

Rhamphus
Clairville.
flavicornis Clairv.
tomentosus Oliv.
aeneus Schh.

Amorphocephalus
Schönherr.
coronatus Germ.

Brachycerus
Fabricius.
lateralis Schh.
undatus Fabr.
corrosus Schh.
albidentatus Schh.
Besseri Schh.
lutulentus Sch.
siculus Schh.
plicatus Schh.
Chevrolati Schh.
algirus Fabr.
planirostris Schh.
lutosus Schh.
cirrosus Schh.
perodiosus Schh.
muricatus Fabr.
ovatus Brullé.

Psalidium
Illiger.
maxillosum Fabr.
sculpturatum Schh.
interstitiale Schh.
vittatum Schh.

Thylacites.
Germar.
cataractus Schh.
mus Herbst.
fritillum Panz.
tessellatus Schh.
turbatus Schh.
chalcogrammus Sch.
umbrinus Schh.
glabratus Schh.
lasius Schh.
vittatus Schh.
pilosus Fabr.
oblongus Graëlls.
Guinardi Jacq.-D.

Cneorhinus
Schönherr.
barcelonicus Herbst.
prodigus Fabr.
ludificator Schh.
{geminatus Fabr.
{albicans Schh.
{exaratus Marsh.
{plumbeus Marsh.
carinirostris Schh.
pyriformis Schh.
hypocyanus Schh.
amplicollis Schh.
lateralis Graëlls.

Strophosomus
Billberg.
{coryli Fabr.
{illibatus Schh.
{obesus Marsh.
{coryli Schh.
{retusus Marsh.
{oxyops Schh.
{alternans Schh.
faber Herbst.
limbatus Fabr.
cristatus Schh.
hirtus Schh.
squamulatus Herbst.
setulosus Schh.
hispidus Schh.
subsulcatus Schh.
fulvicornis Walton.
tuberculicornis Frm.

Sciaphilus
Schönherr.
muricatus Fabr.
costulatus Kiesw.
meridionalis Schh.
barbatulus Germ.
smaragdinus Schh.
scitulus Germ.
bellus Rosenh.
setosulus Schh.
hispidus Redt.
viridis Schh.
oblongus Schh.
ninguidus Germ.
afflatus Schh.
carinula Oliv.
aurosus Germ (Platytarsus.)

Brachyderes
Schönherr.
lusitanicus Fabr.
gracilis Schh.
opacus Schh.
illaesus Schh.
incanus Linn.
lepidopterus Schh.
pubescens Schh.
suturalis Graëlls.

Eusomus
Germar.
ovulum Ill.
virens Schh.
elongatus Schh.
taeniatus Kryn.

Phaenognathus.
Schönherr.
thalassinus Schh.

Amomphus

Schönherr.

Westringi Küst.
concinnus Küst.

Tanymecus

Germar.

palliatus Fabr.
variegatus Gebl.
vittiger Schh.

Sitones

Schönherr.

ambulans Schh.
latipennis Schh.
gressorius Fabr.
griseus Fabr.
callosus Schh.
cinerascens Schh.
cambricus Steph.
cribricollis Schh.
constrictus Schh.
regensteinensis Hbst.
globulicollis Schh.
striatellus Schh.
chloroloma Schh.
virgatus Schh.
setosus Redtb.
tibialis Herbst.
geniculatus Schh.
meliloti Walton.
brevicollis Schh.
ambiguus Schh.
sulcifrons Thunb.
languidus Schh.
arcticollis Schh.
crinitus Olivier.
var. lineellus Schh.
variegatus Schh.
puncticollis Steph.
insulsus Schh.
conspectus Schh.
flavescens Marsh.
8-punctatus Germ.
tenuis Rosenh.
cylindricollis Schh.
laterallis Schh.
medicaginis Redtb.
attritus Schh.
discoideus Schh.
humeralis Steph.
promptus Schh.
longicollis Schh.
cachecta Schh.
lineatus Linn.
elegans Schh.
anchora Schh.
argutulus Schh.
bicolor Schh.
inops Schh.
trisulcatus Schh.
haemorrhoidalis S.
foedus Schh.
tibiellus Schh.
hispidulus Fabr.
Waterhousei Walton.
ocellatus Küst.

Mesagroicus

Schönherr.

obscurus Schh.
occipitalis Germ.

Scytropus

Schönherr.

mustela Herbst.
squamosus Kiesw.

Chlorophanus

Dalman.

viridis Linn.
rugicollis Schh.
pollinosus Fabr.
salicicola Germ.
sibiricus Schh.
voluptificus Schh.
graminicola Schh.
excisus Fabr.
nobilis Schh.
sellatus Fabr.
fallax Ill.

Polydrosus

Germar.

undatus Fabr.
intermedius Zett.
fulvicornis Fabr.
rufipes Linn.
ornatus Schh.
ferrugineus Schh.
viridicinctus Schh.
planifrons Schh.
armipes Schh.
impressifrons Schh.
flavipes Degeer.
pterygomalis Schh.
corruscus Germ.
flavovirens Schh.
xanthopus Schh.
bardus Schh.
cervinus Linn.
astutus Schh.
vilis Schh.
chrysomela Oliv.
confluens Steph.
perplexus Schh.
sparsus Schh.
picus Fabr.
sericeus Schall.
thalassinus Schh.
mollis Schh.
lateralis Schh.
dorsualis Schh.
leucaspis Schh.
micans Fabr.
squalidus Schh.
vittatus Schh.
amoenus Germ.
rubi Gyll.
Bohemani Kiesw.

salsicola Fairm.
setifrons Jacq.-Duv.

Metallites
Schönherr.
mollis Germ.
atomarius Oliv.
elegantulus Schh.
{marginatus Steph.
{ambiguus Schh.
murinus Schh.
tibialis Schh.
globosus Schh.
cylindricollis Schh.
Fairmairi Kiesw.
cristatus Graëlls.

Cleonus
Schönherr.
marmoratus Fabr.
Achates Schh.
sparsus Schh.
morbillosus Fabr.
testatus Schh.
nebulosus Linn.
guttulatus Schh.
turbatus Schh.
vittiger Schh.
tesselatus Fairm.
pruinosus Schh.
ophthalmicus Rossi.
ocellatus Schh.
concinnus Schh.
obliquus Fabr.
tabidus Oliv.
megalographus Sch.
sulcicollis Schh.
excoriatus Schh.
ericae Schh.
trisulcatus Herbst.
ocularis Fabr.
roridus Fabr.
moerens Fabr.
grammicus Panz.
costatus Fabr.
cinereus Schranck.
cinctus Schh.
alternans Oliv.
coenobita Oliv.
nanus Schh.
misellus Schh.
palmatus Oliv.
sulcirostris Linn.
scutellatus Schh.
siculus Schh.
strabus Schh.
punctiventris Germ.
conicirostris Oliv.
flavicans Schh.
volvulus Schh.
mendicus Schh.
brevirostris Schh.
Bartelsi Schh.
albicans Schh.
picipes Schh.
albidus Fabr.
declivis Oliv.
glaucus Fabr.
cicatricosus Hoppe.
incanescens Panz.

Pachycerus
Schönherr.
Menetriesi Schh.
atomarius Schh.
varius Herbst.
segnis Germ.
scabrosus Schh.
albarius Schh.
siceleonus Gerst.

Eucleonus
Gistel.
plicatus Oliv.

Gronops
Schönherr.
lunatus Fabr.
sulcatus Schh.
fasciatus Küst.

Alophus
Schönherr.
triguttatus Fabr.

Geonomus
Schönherr.
illaetabillis Schh.
flabellipes Oliv.

Liophloeus
Germar.
nubilus Fabr.
aquisgranensis Först.
chrysopterus Schh.
geminatus Schh.
obsequiosus Schh.
Herbsti Schh.
pulverulentus Germ.
lentus Germ.
gibbus Schh.
Schmidti Schh.

Barynotus
Germar.
margaritaceus Germ.
maculatus Schh.
obscurus Fabr.
{moerens Fabr.
{elevatus Marsh.
alternans Schh.
sqalidus Schh.
Schönherri Schh.
squamosus Germ.

Tropidophorus
(Schönherr.) Gistel.
micans Schh.
mercurialis Fabr.
carinatus Müll.
cinereus Schh.

globatus Herbst.
ochraceosignatus Sch.

Minyops

Schönherr.
carinatus Linn.
variolosus Fabr.
scrobiculatus Schh.
sinuatus Schh.
costalis Schh.
costatus Schh.
minutus Schh.

Lepyrus

Germar.
colon Fabr.
binotatus Fabr.

Tanysphyrus

Germar.
lemnae Fabr.

Hylobius

Schönherr.
arcticus Payk.
pineti Fabr.
abietis Linn.
pinastri Gyll.
rugulosus Schh.
albopunctatus Schh.
fatuus Rossi.
rugicollis Mannh.

Molytes

Schönherr.
coronatus Latr.
germanus Linn.
illyricus Schh.
glabratus Fabr.
dirus Herbst.

laevigatus Schh.
glabricollis Küst.

Trysibius

Schönherr.
tenebrioides Pall.
intermedius Schh.
Olivieri Schh.
punctipennis Brull.
graecus Brull.

Anisorhynchus

Schönherr.
bajulus Oliv.
Sturmi Schh.
costatus Schh.
barbarus Schh.
siculus Schh.
monachus Germ.
aratus Schh.

Liosomus

Kirby.
ovatulus Clairv.
cyanopterus Redt.
oblongulus Schh.
impressus Schh.
cribrum Schh.
concinnus Schh.

Adexius

Schönherr.
scrobipennis Schh.

Plinthus

Germar.
Gerli Schh.
Findeli Schh.
Megerlei Panz.
Tischeri Germ.
anceps Schh.

styrianus Schh.
Sturmi Germ.
Illigeri Germ.
granulifer Schh.
Pareyssi Germ.
silphoides Herbst.
tigratus Rossi.
granulatus Schh.
mucronatus Rosenh.
Schalleri Germ.
porculus Fabr.
caliginosus Fabr.
granulipennis Fairm.

Phytonomus

Schönherr.
punctatus Fabr.
philanthus Oliv.
fasciculatus Herbst.
rufus Schh.
viennensis Herbst.
cyrtus Germ.
intermedius Schh.
maculatus Redt.
velutinus Schh.
turbatus Schh.
latipennis Schh.
salviae Schrank.
elegans Schh.
palumbarius Germ.
comatus Schh.
crinitus Schh.
socialis Schh.
tessellatus Schh.
contaminatus Herbst.
oxalis Herbst.
dapalis Schh.
circumvagus Schh.
elongatus Payk.
oblongus Schh.
fuscescens Schh.
ovalis Schh.
arundinis Fabr.
rumicis Fabr.
pyrrhodactylus Mars.

rumicis Linn.
Pollux Fabr.
ignotus Schh.
histrio Schh.
suspiciosus Herbst.
sejugatus Schh.
viciae Schh.
tigrinus Schh.
pastinacae Rossi.
melarchynchus Oliv.
plantaginis Degeer.
brunnipennis Schh.
murinus Fabr.
dorsatus Schh.
variabilis Herbst.
suturalis Redt.
polygoni Fabr.
Kunzei Germar.
{Julini Shlb.
alternans Steph.
striatus Schh.
meles Fabr.
posticus Schh.
porcus Schh.
incomptus Schh.
plagiatus Redt.
constans Schh.
nigrirostris Fabr.
aurolineatus Brullé.
balteatus Chevr.
viduus Comolli.

Limobius

Schönherr.
dissimilis Herbst.
mixtus Schh.

Procas

Stephens.
Steveni Schh.
picipes Marsh.
granulicollis Waltl.

Coniatus

Germar.
tamarisci Fabr.
repandus Fabr.
suavis Schh.
chrysochlorus Lucas.

Rhytirhinus

Schönherr.
nodifrons Schh.
crispatus Schh.
impressicollis Fairm.
Linderi Fairm.

Phyllobius

Schönherr.
calcaratus Fabr.
atrovirens Schh.
{alneti Fabr.
pyri Schh.
pomaceus Schh.
canus Schh.
faeculentus Schh.
psittacinus Schh.
longipilis Schh.
pellitus Schh.
fulvipes Schh.
fulvago Schh.
valgus Schh.
verecundus Schh.
argentatus Linn.
pineti Redt.
maculicornis Germ.
viridans Schh.
acuminatus Schh.
contemptus Schh.
oblongus Linn.
ligurinus Schh.
mus Fabr.
sinuatus Fabr.
{pyri Linn.
vespertinus Fabr.
mutus Schh.
aurifer Schh.
cinereus Schh.
subdentatus Schh.
scutellaris Redt.
incanus Schh.
pictus Schh.
pallipes Schh.
betulae Fabr.
ruficornis Redt.
tereticollis Schh.
cylindricollis Schh.
brevis Schh.
Pomonae Oliv.
uniformis Marsh.
dispar Redt.
cinereipennis Schh.
viridicollis Fabr.
sulcirostris Schh.
planirostris Schh.
seriehispidus Schh.
seladonius Brullé.
xanthocnemius Kiesw.

Ptochus

Schönherr.
porcellus Schh.
perdix Schh.
bisignatus Schh.
subsignatus Schh.

Trachyphloeus

Germar.
ventricosus Germ.
erinaceus Redt.
{scaber Linn.
tessellatus Marsh.
scabriculus Schh.
Waltoni Schh.
{scabriculus Linn.
setarius Schh.
scaber Schh.
spinimanus Germ.
squamosus Schh.

{squamulatus Oliv.
{aristatus Gyll.
alternans Schh.
sabulosus Redt.
digitalis Schh.
lanuginosus Schh.
{inermis Schh.
{setiger Schh. (Platytarsus.)
anoplus Först.

Cathormiocerus

Schönherr.
horrens Schh.
socius Schh.
vestitus Küst.
variegatus Küst.

Meira

Jacquelin-Duval.
crassiconis Jac.-D.

Omias

Germar.
seminulum Germar.
glomeratus Schh.
globosus Schh.
sphaericus Schh.
rotundatus Fabr.
rufipes Schh.
verruca Schh.
puberulus Schh.
Bohemani Schh.
strigifrons Schh.
ruficollis Fabr.
mollinus Ahr.
gracilipes Panz.
validicornis Märk.
rugicollis Schh.
hirsutulus Fabr.
villosulus Germ.
pruinosus Schh.
indigena Schh.
brunnipes Oliv.
mollicomus Ahr.
punctirostris Schh.
pellucidus Schh.
Chevrolati Schh.
subnitidus Schh.
ebeninus Schh.
nitidus Schh.
sericeus Schh.
parvulus Schh.
senex Schh.
concinnus Schh.
oblongus Schh.
Companyonis Schh.
forticornis Schh.
sulcifrons Schh.

Stomodes

Schönherr.
tolutarius Schh.
gyrosicollis Schh.
rudis Schh.

Peritelus

Germar.
griseus Oliv.
necessarius Schh.
rusticus Schh.
Schönherri Schh.
famularis Schh.
familiaris Schh.
noxius Schh.
senex Schh.
leucogrammus Grm.
rudis Schh.
globulus Schh.
adusticornis Kiesw.
prolixus Kiesw.
flavipennis Jacq.-D.

Laparocerus

Schönherr.
morio Schh.
piceus Schh.

Chiloneus

Schönherr.
siculus Schh.

Dichotrachelus

Stierlin.
sulcipennis Stierl.
Rudeni Stierl.

Otiorhynchus

Germar.
ragusensis Germ.
goerzensis Herbst.
spalatrensis Schh.
planatus Herbst.
{caudatus Rossi.
{lima Marsh.
pyrenaeus Schh.
sabulosus Schh.
griseopunctatus Boh.
hungaricus Germ.
coecus Germ.
orientalis Schh.
sulphurifer Fabr.
carinthiacus Germ.
istriensis Germ.
longicollis Schh.
fortis Rosenh.
plumipes Germ.
cribrosus Germ.
dalmatinus Schh.
aurifer Schh.
Lefeburei Schh.
pulverulentus Germ.
nigripes Schh.
niger Fabr.
rugipennis Schh.
{fuscipes Oliv.
{fagi Schh.
haematopus Schh.
erythropus Schh.
tenebricosus Herbst.
lugdunensis Schh.

substriatus Schh.
auropunctatus Schh.
rufipes Fald.
vehemens Schh.
armadillo Rossi.
scabripennis Schh.
latipennis Schh.
multipunctatus Fabr.
femoralis Schh.
inflatus Schh.
morulus Schh.
obsitus Schh.
irritans Herbst.
mastix Oliv.
pruinosus Germ.
turgidus Germ.
scabricollis Germ.
geniculatus Germ.
consentaneus Schh.
periscelis Schh.
sulcirostris Schh.
meridionalis Schh.
fossor Schh.
nobilis Germ.
laevigatus Fabr.
concinnus Schh.
giraffa Germ.
turca Schh.
armatus Schh.
romanus Schh.
polycoccus Schh.
anatolicus Schh.
ovalipennis Schh.
Kratteri Schh.
perforatus Redt.
lavandus Germ.
affinis Redt.
sulcifrons Schh.
squameus Schh.
psegmaticus Schh.
vilis Schh.
{alutaceus Germ.
{vittatus Germ.
{punctatissimus Schh.
memnonius Schh.
unicolor Herbst.
morio Fabr.
ebeninus Schh.
malefidus Schh.
imus Schh.
sanguinipes Schh.
clavipes Schh.
argutus Schh.
lubricus Schh.
salebrosus Schh.
densatus Schh.
lanuginosus Schh.
pilosus Schh.
repletus Schh.
scitus Schh.
vestitus Schh.
chrysonus Schh.
lasius Germ.
montanus Schh.
cribricollis Schh.
reticollis Schh.
comparabilis Schh.
striatosetosus Schh.
dulcis Germ.
stomachosus Schh.
pubens Schh.
intercalaris Schh.
perdix Oliv.
prolixus Rosenh.
squamifer Schh.
affaber Schh.
velutinus Germ.
humilis Germ.
brunneus Schh.
crispus Schh.
vitellus Schh.
scabridus Schh.
tomentifer Schh.
infernalis Germ.
acatium Schh.
rugosus Humm.
obsidianus Schh.
corvus Schh.
asphaltinus Germ.
alpicola Schh.
aterrimus Schh.
{gemmatus Fabr.
{chlorophanus Schh.
{dives Schh.
cymophanus Germ.
Fussi Küst.
Bielzi Küst.
opulentus Germ.
nigrita Fabr.
lepidopterus Fabr.
inductus Schh.
pupillatus Schh.
signatipennis Schh.
eremicola Rosenh.
maxillosus Sch.
gibbicollis Schh.
gracilis Schh.
elegantulus Germ.
bicostatus Schh.
orbicularis Herbst.
petrensis Schh
navaricus Schh.
sulcogemmatus Schh.
maurus Gyll.
comosellus Schh.
pauper Schh.
brevicornis Schh.
atroapterus Degeer.
monticola Germ.
blandus Schh.
obcaecatus Schh.
denigrator Schh.
puncticornis Schh.
lithanthracius Schh.
chrysocomus Germ.
juvencus Schh.
tomentosus Schh.
ovatulus Schh.
fulvipes Schh.
conspersus Herbst.
obtusus Schh.
{picipes Fabr.
{Chevrolati Schh.
duinensis Germ.
confusus Schh.
singularis Linn.
hirticornis Herbst.

variegatus Schh.
depubes Schh.
Cremieri Schh.
septentrionis Herbst.
fissirostris Walton.
porcatus Herbst.
raucus Fabr.
mandibularis Redt.
{ligneus Oliv.
{scabrosus Marsh.
foraminosus Schh.
distincticornis Rosenh.
granulosus Schh.
uncinatus Germ.
hypocrita Rosenh.
setifer Schh.
ligustici Linn.
{auricapillus Germ.
{punctiscapus Schh.
lugens Germ.
granicollis Schh.
helveticus Schh.
sulcatus Fabr.
auricomus Germ.
{fraxini Germ.
{funicularis Schh.
nubilus Schh.
populeti Schh.
angustior Rosenh.
clathratus Germ.
cancellatus Schh.
partitialis Schh.
moestus Schh.
strigirostris Schh.
montivagus Schh.
Kollari Schh.
austriacus Fabr.
carinatus Schh.
aerifer Germ.
subquadratus Rosenh.
zebra Fabr.
pauxillus Rosenh.
varius Schh.
crataegi Germ.
rugicollis Germ.
{rugifrons Gyll.
{ambiguus Schh.
impoticus Schh.
pinastri Herbst.
glabellus Rosenh.
Frescatii Schh.
segnis Schh.
globus Boh.
desertus Rosenh.
{ovatus Linn.
{pabulinus Panz.
{vorticosus Boh.
clemens Schh.
pimeloides Oliv.
lirus Oliv.
turbatus Oliv.
anthracinus Scop.
corrugatus Gmelin.
insubricus Comolli.
alpestris Comolli.
fissicornis Walton.
longiventris Küst.

Tyloderes

Schönherr.
chrysops Herbst.
Megerlei Fabr.
Dejeani Schh.

Elytrodon

Schönherr.
bidentatus Stev.
bispinus Schh.
inermis Schh.

Nastus

Schönherr.
Geryi Schh.

Chloëbius

Schönherr.
immeritus Schh.
Steveni Schh.

Lixus

Fabricius.
paraplecticus Linn.
{turbatus Schh.
{gemellatus Gyll.
geminatus Schh.
incarnatus Schh.
canescens Fisch.
siculus Schh.
Chevrolati Schh.
tenuirostris Schh.
anguinus Linn.
anguiculus Schh.
inops Schh.
parallelus Schh.
cylindricus Fabr.
Lefeburei Schh.
venustulus Schh.
brevirostris Schh.
nanus Schh.
albomarginatus Schh.
ochraceus Schh.
Rosenschöldi Schh.
ascanii Linn.
sanguineus Rossi.
superciliosus Schh.
ruficornis Schh.
acutus Schh.
elegantulus Schh.
myagri Oliv.
punctirostris Schh.
fallax Schh.
linearis Oliv.
subulipennis Schh.
angustatus Fabr.
cribricollis Schh.
spartii Oliv.
pistrinarius Schh.
varicolor Schh.
junci Schh.
circumdatus Schh.
bicolor Oliv.
abdominalis Schh.
guttiventris Schh.
orbitalis Schh.

nigritarsis Schh.
sardiniensis Schh.
vilis Rossi.
lateralis Panz.
subtilis Schh.
sulphuratus Schh.
flavescens Schh.
pollinosus Germ.
filiformis Fabr.
pardalis Schh.
constrictus Schh.
rufitarsis Schh.
acicularis Germ.
scolopax Schh.
elongatus Germ.
bardanae Fabr.
tristis Schh.
irresectus Schh.
angusticollis Schh.
consenescens Schh.
cinerascens Schh.
conicollis Schh.
angustus Herbst.
tibialis Schh.
rufulus Schh.
ascanoides Comolli.

Larinus

Germar.

cynarae Fabr.
costirostris Schh.
cardui Rossi.
cirsii Schh.
teretirostris Schh.
glabrirostris Schh.
buccinator Schh.
tubicenus Schh.
maculatus Schh.
maculosus Schh.
albarius Schh.
scolymi Oliv.
timidus Schh.
flavescens Schh.
virescens Schh.
sturnus Schall.
conspersus Schh.
pollinis Laich.
maurus Oliv.
stellaris Schh.
carinirostris Schh.
lineatocollis Schh.
jaceae Fabr.
guttiger Schh.
rusticanus Schh.
immitis Schh.
longirostris Schh.
turbinator Schh.
canescens Schh.
planus Fab.
lynx Küst.
obtusus Schh.
morio Schh.
carlinae Oliv.
carinifer Schh.
acanthiae Schh.
ursus Fabr.
Genei Schh.
senilis Fabr.
reconditus Schh.
idoneus Schh.
bicolor Schh.
siculus Schh.
Chevrolati Schh.
villosus Schh.
subcostatus Brullé.

Rhinocyllus

Germar.

antiodontalgicus Gerbi.
latirostris Latr.
Olivieri Schh.
planifrons Schh.
inquilinus Schh.
Lareyniei Jacq.-Dv.

Pissodes

Germar.

piceae Ill.
pini Linn.
notatus Fabr.
validirostris Gyll.
Gyllenhali Schh.
hercyniae Herbst.
strobyli Redt.
piniphilus Herbst.
Fabricii Leach.

Magdalinus

Germar.

violaceus Linn.
frontalis Linn.
duplicatus Germ.
phlegmaticus Herbst.
nitidus Gyll.
linearis Gyll.
cerasi Linn.
carbonarius Fabr.
asphaltinus Germ.
{aterrimus Fabr.
{stygius Gyll.
{carbonarius Linn.
{atramentarius Germ.
atrocyaneus Schh.
rufus Germ.
barbicornis Latr.
languidus Schh.
pruni Linn.
flavicornis Schh.
nitidipennis Schh.

Erirhinus

Schönherr.

bimaculatus Fabr.
petax Stev.
scirpi Fabr.
acridulus Linn.
Maerkeli Schh.
Steveni Schh.
aethiops Fabr.
pilumnus Schh.
infirmus Herbst.
sparganii Schh.
festucae Herbst.

nereis Payk.
scirrhosus Schh.
vorax Fabr.
macropus Redt.
tremulae Payk.
variegatus Schh.
vecors Schh.
costirostris Schh.
affinis Payk.
validirostris Schh.
Waltoni Schh.
taeniatus Fabr.
bituberculatus Zettst.
occalescens Schh.
flavipes Panz.
salicinus Gyll.
agnatus Schh.
tenuirostris Schh.
majalis Payk.
pectoralis Panz.
nebulosus Schh.
clitellarius Schh.
minutus Schh.
villosus Schh.
puberulus Schh.
tortrix Linn.
filirostris Schh.
punctator Herbst.
dorsalis Fabr.
atomarius Gené.

Grypidius
Schönherr.
equiseti Fabr.
brunnirostris Fabr.
atrirostris Fabr.

Hydronomus
Schönherr.
alismatis Marsh.

Elleschus
Schönherr
scanicus Payk.
bipunctatus Linn.

Lignyodes
Schönherr.
enucleator Panz.

Brachyonyx
Schönherr.
indigena Herbst.

Bradybatus
Germar.
Creutzeri Germ.

Anthonomus
Germar.
ulmi Degeer.
pedicularius Linn.
pyri Schh.
undulatus Schh.
elongatulus Schh.
pomorum Linn.
spilotus Redt.
incurvus Panz.
pubescens Payk.
varians Payk.
sorbi Germ.
languidus Schh.
rubripes Schh.
rubi Herbst.
druparum Linn.

Coryssomerus
Schönherr.
capucinus Beck.

Balaninus
Germar.
elephas Schh.
pellitus Schh.
glandium Marsh.
venosus Germ.
nucum Linn.
turbatus Gyll.
cerasorum Herbst.
villosus Herbst.
rubidus Schh.
crux Fabr.
ochreatus Schh.
brassicae Fabr.
pyrrhocerus Marsh.
rufosignatus Fairm.

Amalus
Schönherr.
scortillum Herbst.

Tychius
Germar.
quinquepunctatus L.
venustus Fabr.
polylineatus Germ.
squamulatus Schh.
siculus Schh.
striatellus Schh.
Schneideri Herbst.
genistae Schh.
haematopus Schh.
thoracicus Schh.
aurichalceus Schh.
sorex Schh.
tomentosus Herbst.
junceus Reich.
flavicollis Steph.
meliloti Steph.
canescens Marsh.
strumarius Schh.
haematocephalus Schh.
auricollis Schh.

sparsatus Oliv.
hordei Brullé.
obesus Schh.
pernix Schh.
squamosus Schh.
tibialis Schh.
lineatulus Schh.
centromaculatus Villa.
capucinus Schh.
cuprifer Panz.
picirostris Fabr.
posticinus Schh.
lineatulus Steph.
amplicollis Aubé.
cretaceus Kiesw.
cinnamomeus Kiesw.
aureolus Kiesw.
procerulus Kiesw.

Smicronyx

Schönherr.
cyaneus Schh.
jungermanniae Reich.
Reichei Schh.
politus Schh.
variegatus Schh.
caecus Reich.

Sibynes

Schönherr.
canus Herbst.
viscariae Linn.
fugax Germ.
attalicus Schh.
femoralis Germ.
potentillae Germ.
tibiellus Schh.
arenariae Schh.
phaleratus Schh.
primitus Herbst.
unicolor Schh.
sodalis Germ.
parallelus Kiesw.

Acalyptus

Schönherr.
carpini Herbst.
{ rufipennis Schh.
{ alpinus Comolli.
{ (Ellescbus.)

Phytobius

Schmidt.
velatus Beck.
leucogaster Marsh.
granatus Schh.
velaris Gyll.
Waltoni Schh.
notula Schh.
quadrinodosus Gyll.
comari Herbst.
quadrituberculatus F.
canaliculatus Schh.
quadricornis Gyll.

Anoplus

Schönherr.
plantaris Naetzen.
roboris Suffr.

Orchestes

Illiger.
quercus Linn.
scutellaris Fabr.
carnifex Germ.
rufus Oliv.
semirufus Schh.
melanocephalus Ol.
alni Linn.
ilicis Fabr.
pubescens Stev.
fagi Linn.
rhodopus Marsh.
pratensis Germ.
tomentosus Schh.
jota Fabr.
subfasciatus Schh.
sparsus Schh.
lonicerae Fabr.
populi Fabr.
signifer Creutz.
foedatus Schh.
rusci Herbst.
erythropus Germ.
cinereus Schh.
salicis Linn.
{ rufitarsis Germ.
{ fulvitarsis Germ.
decoratus Germ.
stigma Germ.
saliceti Fabr.
crinitus Schh.
suturalis Zettst.
ruficornis Zettst.
monedula Herbst.
irroratus Kiesw.
tricolor Kiesw.
melanarius Kiesw.

Styphlus

Schönherr.
penicillus Schh.
setulosus Gyll.
setiger Germ.
muscorum Fairm.
unguiculatus Aubé.
cuneipennis Aubé.
verrucosus Kiesw.

Trachodes

Schönherr.
costatus Schh.
hystrix Schh.
hispidus Linn.
exsculptus Schh.

Myorhinus
Schönherr.
Steveni Schh.
albolineatus Fabr.

Derelomus
Schönherr.
chamaeropis Fabr.
subcostatus Schh.

Baridius
Schönherr.
sulcatus Schh.
nitens Fabr.
memnonius Schh.
carbonarius Schh.
Luczoti Schh.
artemisiae Herbst.
convexicollis Schh.
spoliatus Schh.
quadraticollis Schh.
picinus Germ.
atramentarius Schh.
analis Oliv.
scolopaceus Germ.
opiparis Jacq.-Duv.
pallidicornis Schh.
melas Schh.
cuprirostris Fabr.
siculus Schh.
prasinus Schh.
violaceus Schh.
janthinus Schh.
chloris Fabr.
coerulescens Scop.
chlorodius Schh.
chlorizans Germ.
lepidii Germ.
punctatus Schh.
abrotani Germ.
concinnus Schh.
Villae Comolli.
rufus Schh.
armeniacae Oliv.
T-album Linn.

pusio Schh.
morio Schh.
angustus Brullé.

Cryptorhynchus
Illiger.
lapathi Linn.

Camptorhinus
Schönherr.
statua Fabr.

Gasterocercus
Laporte.
depressirostris Fabr.

Coeliodes
Schönherr.
zonatus Germ.
quercus Fabr.
ruber Marsh.
rubicundus Payk.
epilobii Payk.
guttula Fabr.
fuliginosus Marsh.
umbrinus Schh.
canaliculatus Schh.
Mannerheimi Schh.
Schüppeli Schh.
subrufus Herbst.
didymus Linn.
lamii Herbst.
punctulum Germ.
geranii Payk.
exiguus Oliv.
asperatus Schh.
haemorrhoidalis Stp.
granulicollis Steph.
affinis Steph.
congener Först.

Mononychus
Schönherr.
pseudacori Fabr.

superciliaris Schh.
salviae Germ.

Marmaropus
Schönherr.
Besseri Schh.

Acalles
Schönherr.
Rolleti Schh.
dromedarius Schh.
fasciculatus Schh.
pyrenaeus Schh.
denticollis Germ.
Diocletianus Germ.
teter Schh.
Aubei Schh.
hypocrita Schh.
lemur Germ.
quercus Schh.
camelus Fabr.
rufirostris Schh.
abstersus Schh.
Navieresi Schh.
variegatus Schh.
ptinoides Marsh.
turbatus Schh.
echinatus Germ.
misellus Schh.
nudiusculus Först.
parvulus Schh.
sulcatus Schh.
fallax Schh.

Scleropterus
Schönher.
serratus Germ.
offensus Schh.

Acentrus
Schönherr.
histrio Schh.

Bagous

Germar.

elegans Fabr.
binodulus Herbst.
nodulosus Schh.
rotundicollis Schh.
inceratus Gyll.
encaustus Schh.
limosus Gyll.
subcarinatus Schh.
petrosus Herbst.
biimpressus Schh.
chorinaceus Schh.
frit Herbst.
halophilus Redt.
mundanus Schh.
claudicans Schh.
brevis Schh.
curtus Schh.
diglyptus Schh.
lutulosus Gyll.
tempestivus Herbst.
cnemerythrus Marsh.
lutosus Gyll.
lutulentus Schh.
puncticollis Schh.
validitarsis Schh.
tibialis Schh.
validus Rosenh
tessellatus Först.
aspersus Först.

Orobitis

Germar.

cyaneus Linn.

Ceuthorhynchus

Schönherr.

topiarius Germ.
albovittatus Germ.
macula-alba Herbst.
suturalis Fabr.
alboscutellatus Schh.
seriatus Schh.
Steveni Schh.
arator Schh.
syrites Schh.
assimilis Payk.
austerus Schh.
melanarius Schh.
hepaticus Schh.
consputus Germ.
depressicollis Schh.
rubescens Schh.
erysimi Fabr.
coerulescens Schh.
contractus Marsh.
atomus Schh.
atratulus Gyll.
setosus Schh.
cochleariae Gyll.
querceti Gyll.
{apicalis Gyll.
{terminatus Herbst.
pumilio Gyll.
asperulus Schh.
posthumus Germ.
floralis Payk.
pulvinatus Gyll.
constrictus Marsh.
fallax Schh.
convexicollis Schh.
pyrrhorhynchus Msh.
achilleae Schh.
nanus Schh.
glaucus Schh.
ericae Gyll.
albosetosus Schh.
sphaerion Schh.
variegatus Oliv.
umbellae Fabr.
scutellaris Brullé.
tuber Reich.
fossarum Reich.
minutus Reich.
pultiarius Fourcr.
echii Fabr.
glaucinus Schh.
radula Schh.
horridus Panz.
viduatus Gyll.
raphani Fabr.
borraginis Fabr.
fulvitarsis Schh.
lineatus Schh.
abbreviatulus Schh.
crucifer Oliv.
Aubei Schh.
Andreae Germ.
peregrinus Schh.
urloleucus Schh.
T-album Schh.
ornatus Schh.
litura Fabr.
arvicola Gyll.
trimaculatus Fabr.
trisignatus Schh.
albosignatus Schh.
melancholicus Schh.
asperifoliarum Gyll.
lepidus Schh.
uliginosus Schh.
urticae Schh.
abruptestriatus Schh.
signatus Schh.
Sahlbergi Schh.
campestris Schh.
decoratus Schh.
molitor Schh.
chrysanthemi Schh.
figuratus Schh.
rugulosus Herbst.
gallicus Schh.
mendosus Schh.
occultus Schh.
concinnus Schh.
arquatus Herbst.
melanostictus Marsh.
triangulum Schh.
lycopi Schh.
perturbatus Schh.
quadridens Panz.
resedae Marsh.

murinus Schh.
rufitarsis Schh.
marginatus Payk.
punctiger Schh.
pilosellus Schh.
{gryphus Herbst.
{quercicola Gyll.
denticulatus Schrank.
nigrirostris Schh.
biguttatus Schh.
pruni Schh.
rusticus Schh.
pollinarius Forst.
angulosus Schh.
obsoletus Schh.
faeculentus Schh.
picitarsis Schh.
tibialis Schh.
sulcicollis Gyll.
alauda Fabr.
rapae Gyll.
Roberti Schh.
napi Koch.
inaffectatus Schh.
Sophiae Schh.
obtusicollis Schh.
melanocyaneus Schh.
tarsalis Schh.
suturellus Schh.
carinatus Schh.
hirtulus Schh.
ignitus Germ.
glabrirostris Schh.
neutralis Schh.
aeneicollis Schh.
scapularis Schh.
obscurecyaneus Schh.
cyanipennis Germ.
barbareae Suffr.
chalybeus Germar.
troglodytes Germ.
ferrugatus Perris.
urens Schh.
validirostris Schh.
uniguttatus Marsh.
rimulosus Germar.
moestus Fabr.
virgatus Schh.
nubilosus Schh.
interstinctus Schh.
vilis Schh.
coarctatus Schh.
camelinae Schh.
pubicollis Schh.
signatellus Schh.
dubitabilis Schh.
Bertrandi Perris.
hystrix Perris.

Rhinoncus
Schönherr.

Castor Fabr.
granulipennis Schh.
bruchoides Herbst.
inconspectus Herbst.
pericarpius Fabr.
gramineus Fabr.
subfasciatus Gyll.
guttalis Grav.
denticollis Schh.
albicinctus Schh.

Poophagus
Schönherr.

sisymbrii Fabr.
olivaceus Schh.
nasturtii Germar.

Tapinotus
Schönherr.

sellatus Fabr.

Lyprus
Schönherr.

cylindrus Payk.

Rhytidosomus
Schönherr.

globulus Herbst.

Cionus
Clairville.

scrophulariae Linn.
verbasci Fabr.
Olivieri Rosenh.
thapsus Fabr.
ungulatus Germ.
hortulanus Marsh.
Clairvillei Schh.
simplex Rld.
olens Fabr.
blattariae Fabr.
pulvereus Schh.
fraxini Degeer.
pulchellus Herbst.
solani Fabr.
mixtus Schh.
Villae Comolli.
gibbifrons Kiesw.

Gymnetron
Schönherr.

pascuorum Gyll.
bicolor Gyll.
melas Boh.
villosulus Schh.
veronicae Germ.
beccabungae Linn.
concinnus Schh.
ictericus Schh.
labilis Herbst.
rostellum Herbst.
melanarius Germ.
perparvulus Schh.
stimulosus Germ.
rotundicollis Schh.
teter Fabr.
asellus Grav.
plagiatus Schh.

plagiellus Schh.
fuscescens Schh.
antirrhini Germ.
noctis Herbst.
fuliginosus Rosenh.
collinus Gyll.
netus Germ.
pilosus Schh.
amictus Germ.
vestitus Germ.
cylindrirostris Gyll.
thapsicola Germ.
trigonalis Schh.
spilotus Germ.
haemorrhous Rosenh.
linariae Panz.
longirostris Schh.
graminis Schh.
plantarum Schh.
campanulae Linn.
distinctus Schh.
micros Germ.

Mecinus

Germar.
pyraster Herbst.
longiusculus Schh.
teretiusculus Schh.
collaris Germar.
janthinus Germ.
circulatus Marsh.
comosus Schh.
dorsalis Aubé.
filiformis Aubé.

Nanophyes

Schönherr.
siculus Schh.
annulatus Gené.
hemisphaericus Oliv.
lythri Fabr.
Chevrieri Schh.
globulus Germ.
lateralis Rosenh.
brevis Schh.
ulmi Germ.
languidus Schh.
nitidulus Schh.
tamarisci Schh.
pallidus Oliv.
pallidulus Grav.
posticus Schh.
Sahlbergi Schh.
gracilis Redtb.
marmoratus Fourcr.
flavidus Aubé.
transversus Aubé.
stigmaticus Kiesw.
cuneatus Kiesw.

Sphenophorus

Schönherr.
piceus Pall.
abbreviatus Fabr.
parumpunctatus Schh.
opacus Schh.
mutilatus Laich.
meridionalis Schh.
ardesius Oliv.

Sitophilus

Schönherr.
granarius Linn.
oryzae Linn.

Cossonus

Schönherr.
linearis Linn.
ferrugineus Clairv.
cylindricus Sahlb.

Mesites

Schönherr.
Tardii Curt.
pallidipennis Schh.
cunipes Schh

Phloeophagus

Schönherr.
aeneopiceus Schh.
turbatus Schh.
spadix Herbst.
sculptus Schh.
uncipes Schh.
? aterrimus Hampe.

Rhyncolus

Creutzer.
cylindricus Schh.
chloropus Fabr.
elongatus Schh.
porcatus Germ.
culinaris Reich.
exiguus Schh.
submuricatus Schh.
truncorum Germ.
cylindrirostris Oliv.
reflexus Schh.
punctatulus Schh.
strangulatus Perris.

Dryophthorus

Schönherr.
lymexylon Fabr.

X. Phloeocantharina Gistel (Bastkäfer.) *)

Rhyssodida.

Rhyssodes
Illiger.
sulcatus Fabr.
{europaeus Ahr.
{exaratus Encycl.
trisulcatus Germ.
sulcipennis Muls.

Cucujida.

Prostomis
Latreille.
mandibularis Fabr.

Cucujus
Fabricius.
sanguinolentus Linn.
haematodes Erichs.

Pediacus
Shuckard.
depressus Herbst.
dermestoides Fabr.
fuscus Erichs.
costipennis Fairm.

Phloeostichus
Redtenbacher.
denticollis Redt.

Laemophloeus
Erichson.
monilis Fabr.
muticus Fabr.
castaneus Er.
bimaculatus Payk.
testaceus Fabr.
duplicatus Walt.
pusillus Schh.
ferrugineus Steph.
ater Ol.
alternans Er.
clematidis Er.
corticinus Er.
Dufouri Laboulbène.

Lathropus
Erichson.
sepicola Müller.

Dendrophagus
Schönherr.
crenatus Payk.

Nausibius
Schaum.
dentatus Marsh.

Brontes
Fabricius.
{planatus Linn.
{flavipes Fabr.

Psammoecus
Boudier.
bipunctatus Fabr.
Boudieri Lucas.

Silvanus
Latreille.
{frumentarius Fabr.
{sexdentatus Fabr.
bicornis Er.
bidentatus Fabr.
unidentatus Fabr.
similis Er.
advena Walt.
elongatus Gyll.

XI. Clonocantharina Gistel (Astkäfer).

Cerambycida.

Sphondyla
Illiger.
buprestoides Linn.

Ergates
Serville.
faber Linn.

Prinobius
Mulsant.
{scutellaris Germ.
{Myardi Muls.
{Germari Muls.

Aulacopus
Serville.
serricollis Motsch.

Aegosoma
Serville.
scabricorne Fabr.

Tragosoma
Serville.
depsarium Linn.

*) Aus Versehen wurden die Genera dieser Ordnung zu Seite 116 (Ptomatocantharina) gebracht, was hier mit wiederholter Aufführung derselben verbessert wird.

Prionus
Geoffroy.
coriarius Linn.

Hammatochaerus
Serville.
heros Fabr.
miles Bón.
velutinus Brullé.
Mirbecki Lucas.
nodulosus Germ.
orientalis Küst.
carinatus Küst.
Thirki Küst.
cerdo Linn.
intricatus Fairm.

Purpuricenus
Serville.
Desfontainesi Oliv.
dalmatinus Sturm.
budensis Götze.
Köhleri Fabr.
aetnensis Bassi.
globulicollis Muls.
Boryi Brullé.
ferrugineus Fairm.

Anoplistes
Serville.
halodendri Pall.
ephippium Schh.
sellatus Stev.

Rosalia
Serville.
alpina Linn.

Aromia
Serville.
moschata Linn.
{rosarum Lucas.
{ambrosiaca Muls.
ambrosiaca Stev.

Stromatium
Serville.
strepens Fabr.

Hesperophanes
Mulsant.
{mixtus Fabr.
{pallidus Oliv.
{nebulosus Oliv.
{holosericeus Rossi.
rotundicollis Lucas.
sericeus Fabr.

Drymochares
Mulsant.
Truquii Muls.

Criocephalus
Mulsant.
rusticus Linn.

Criomorphus
Mulsant.
{castaneus Linn.
{aulicus Fabr.
{luridus Fabr.
fuscus Fabr.

Asemum
Eschscholtz.
striatum Linn.

Saphanus
Serville.
{piceus Laich.
{spinosus Fabr.
cylindraceus Fairm.

Oxypleurus
Mulsant.
Nodieri Muls.

Hylotrypes
(Serville) Gistel.
bajulus Linn.
affinis Hum.

Liroderes
Redtenbacher.
Kollari Redtb.

Callidium
Fabricius.
insubricum Germ.
russicum Fabr.
hungaricum Herbst.
dilatatum Payk.
macropus Germ.
coriaceum Payk.
melancholicum Fabr.
lividum Rossi.
unifasciatum Rossi.
violaceum Linn.
clavipes Fabr.
Latreillei Brullé.
femoratum Linn.
sanguineum Linn.
castaneum Redtb.
alni Linn.
rufipes Fabr.
humerale Muls.
angustum Kriechb.
thoracicum Muls.
anale Redtb.
variabile Linn.
similare Küst.
fasciolatum Krynicki.
undatum Linn.
punctatum Fabr.
glabratum Charp.

Callimus
Mulsant.
{abdominalis Oliv.
{decorus Gené.
{cyaneus Fabr.
{Bourdini Muls.

Notorhina
Redtenbacher.
muricata Dalman.

Clytus
Laicharting.
detritus Linn.
arcuatus Linn.
arvicola Oliv.
scalaris Lap. et Gory.
siculus Lap. et Gory.
Bobelayi Lap. et Gory.
floralis Pall.
nigripes Lap. et Gory.
liciatus Linn.
{rusticus Linné.
{hafniensis Fabr.
semipunctatus Fabr.
tropicus Panz.
antilope Schh.
capra Germ.
{arietis Linn.
{gazella Fabr.
{rhamni Germ.
{gazella Gory.
temesiensis Germ.
pelterii Lap. et Gory.
Duponti Muls.
massiliensis Linn.
plebejus Fabr.
angusticollis Muls.
cordiger Arragona.
ruficornis Oliv.
trifasciatus Fabr.
ornatus Fabr.
verbasci Fabr.
lugens Küst.
4-punctatus Fabr.
mysticus Linn.
gibbosus Fabr.

Anisarthron
Redtenbacher.
barbipes Charp.

Gracilia
Serville.
pygmaea Fabr.
pusilla Fabr.
brevipennis Muls.
timida Menétr.

Axinopalpus
Redtenbacher.
gracilis Krynicki.

Obrium
Latreille.
cantharinum Linn.
brunneum Fabr.

Cartallum
Serville.
{ebulinum Linn.
{ruficolle Fabr.

Deilus
Serville.
fugax Fabr.

Stenopterus
Olivier.
rufus Linn.
flavicornis Küst.
praeustus Fabr.
ustulatus Muls.
femoratus Germ.
gracilis Brullé.
auriventris Küst.

Molorchus
Fabricius.
major Linn.
minor Linn.
salicis Muls.
umbellatarum Fabr.
pygmaeus Fabr.

Acanthoderus
Serville.
varius Fabr.

Astynomus
Redtenbacher.
aedilis Linn.
atomarius Fabr.
modestus Schh.
griseus Fabr.
alpinus Redtenb.

Liopus
Serville.
nebulosus Linn.
punctulatus Payk.
fennicus Payk.

Exocentrus
Mulsant.
balteatus Linn.
adsperus Muls.

Pogonocherus
Megerle.
fascicularis Panz.
hispidus Linn.
pilosus Fabr.

ovalis Gyll.
scutellaris Muls.
Perroudi Muls.

Stenidea
Mulsant.
Foudrasi Muls.

Monohammus
Megerle.
sartor Fabr.
sutor Linn.
{galloprovincialis Ol.
{pistor Germ.

Lamia
Fabricius.
textor Linn.

Morimus
Serville.
lugubris Fabr.
tristis Fabr.
funestus Fabr.

Niphona
Mulsant.
picticornis Muls.

Albana
Mulsant.
grisea Muls.

Mesosa
Serville.
curculionoides Linn.
myops Dalm.
{nubila Oliv.
{nebulosa Fabr.

Dorcadion
Dalman.
glycyrrhizae Fabr.
Razumofskii Fisch.
tomentosum Küst.
pigrum Schh.
morio Fabr.
fulvum Scop.
Spinolae Schh.
atrum Ill.
carinatum Fabr.
fuliginator Linn.
mendax Muls.
Handschuchi Küst.
quadrimaculatum Küst.
meridionale Muls.
monticola Muls.
navarricum Muls.
quadrilineatum Küst.
pyrenaeum Muls.
bilineatum Küst.
cinerarium Fabr.
{molitor Fabr.
{lineola Ill.
Perezi Graëlls.
hispanicum Muls.
cruciatum Fabr.
Sturmi Germ.
rufipes Fabr.
italicum Küst.
sulcipenne Küst.
divisum Germ.
axillare Küst.
{ferruginipes Mén.
{thracicum Küst.
sericatum Kryn.
crux Schh.
Donceli Muls.
parallelum Küst.
striatum Schh.
holosericeum Meg.
Murrayi Küst.
pedestre Linn.
abruptum Germ.
lemniscatum Küst.
vittigerum Fabr.
Steveni Walt.
etruscum Bon.
lineatum Fabr.
decipiens Germ.
bilineatum Germ.
septem-lineatum Küst.
albolineatum Küst.
Kindermanni Walt.
Virleti Brullé.
femoratum Brullé.
byzantinum Walt.
scabricolle Schh.
laqueatum Küst.

Parmena
Latreille.
unifasciata Rossi.
fasciata Villers.
{Solieri Muls.
{pilosa Sol.
hirsuta Küst.
bicincta Küst.

Deroplia
Dejean.
Genei Arragona.
obliquetruncata Ros.

Anaesthetus
Mulsant.
testaceus Fabr.

Saperda
Fabricius.
carcharias Linn.
phoca Fröhlich.
scalaris Linn.
Seydlii Fabr.
tremulae Fabr.
Duponcheli Brullé.
flavescens Brullé.

punctata Linn.
populnea Linn.
quercus Charp.
bipunctata Zoubk.

Stenostola

Redtenbacher.
nigripes Fabr.
tiliae Küst.

Tetrops

Kirby.
praeusta Linn.

Oberea

Mulsant.
oculata Linn.
bimaculata Oliv.
pupillata Schh.
{erythrocephala Fabr.
{var. euphorbiae Germ.
ragusana Küst.
coeca Küst.
linearis Linn.
balcanica Frivald.

Phytoecia

Mulsant.
vittigera Fabr.
Argus Fabr.
cephalotes Küst.
Jourdani Muls.
Wachanrai Muls.
affinis Panz.
flavipes Schh.
Ledereri Muls.
azurea Stev.
praetextata Schh.
lineola Fabr.
vulnerata Muls.
virgula Charp.
cyclops Küst.

rufimana Schrk.
Baccueti Brullé.
ephippium Fabr.
icterica Schall.
humeralis Fisch.
languida Ménétr.
uncinata Redt.
fumigata Küst.
vestita Küst.
rufipes Oliv.
cylindrica Linn.
nigricornis Fabr.
trilineata Schh.
virescens Fabr.
flavicans Muls.
molybdaena Schh.
graeca Küst.
hirsutula Fabr.
scutellata Fabr.
decora Krynicki.
punctum Muls.
tigrina Muls.

Agapanthia

Serville.
irrorata Fabr.
asphodeli Latr.
cynarae Germ.
cardui Fabr.
angusticollis Gyll.
annularis Oliv.
Kirbyi Schh.
testacea Fabr.
umbellatarum Walt.
{suturalis Fabr.
{cardui L.
marginella Fabr.
hirta Fabr.
coerulea Schh.
violacea Fabr.
leucaspis Stev.

Vesperus

Latreille.
strepens Fabr.

Xatarti Muls.
luridus Rossi.

Rhamnusium

Latreille.
salicis Fabr.

Rhagium

Fabricius.
mordax Fabr.
inquisitor Fabr.
indagator Linn.
bifasciatum Fabr.
rufiventre Germ.

Toxotus

Serville.
cinctus Fabr.
dispar Schh.
cursor Linn.
meridianus Linn.
humeralis Fabr.

Pachyta

Serville.
{lamed Linn.
{spadicea Payk.
quadri-maculata Linn.
interrogationis Linn.
borealis Gyll.
octo-maculata Fabr.
erratica Dalman.
sex-maculata Linn.
septemsignata Küst.
clathrata Fabr.
strigilata Fabr.
smaragdula Fabr.
marginata Fabr.
femorata Fabr.
virginea Fabr.
collaris Linn.
erythrura Küst.

Strangalia

Serville.
annularis Fabr.
attenuata Linn.
{armata Herbst.
{calcarata Fabr.
thoracica Fabr.
aurulenta Fabr.
4-fasciata Linn.
pubescens Fabr.
revestita Linn.
nigripes Degeer.
atra Fabr.
verticalis Brullé.
nigra Fabr.
distigma Charp.
melanura Linn.
bifasciata Müll.
7-punctata Fabr.
5-signata Küst.

Leptura

Linné.
virens Linn.
testacea Linn.
variicornis Dalm.
rufa Brullé.
scutellata Fabr.
hastata Fabr.
bisignata Brullé.
tomentosa Fabr.
tesserula Charp.
variegata Germ.
pallens Brullé.
cincta Fabr.
sanguinosa Gyll.
sanguinolenta Linn.
maculicornis Degeer.
livida Fabr.
unipunctata Fabr.
bipunctata Fabr.
Fontenayi Muls.
rufipennis Muls.
stragulata Germ.
Steveni Sperk.
6-guttata Fabr.
rufipes Schall.

Grammoptera

Serville.
laevis Fabr.
lurida Fabr.
lineata Letzn.
4-guttata Fabr.
holosericea Fabr.
pilosa Forst.
analis Panz.
ruficornis Fabr.
praeusta Fabr.
spinosula Muls.

XII. Phythocantharina *Gistel.* (Krautkaefer.)

Chrysomelida.

Orsodacna

Latreille.
{nigricollis Oliv.
{ð mespili Lac.
cerasi Fabr.
nigriceps Duftschm.
humeralis Latr.
nematoides Lac.

Donacia

Fabricius.
crassipes Fabr.
cincta Germ.
dentata Hoppe.
polita Kunze.
angustata Kunze.
sparganii Ahr.
{reticulata Schh.
{appendiculata Ahr.
dentipes Fabr.
sagittariae Fabr.
lemnae Fabr.
obscura Gyll.
graciliis Suffr.
brevicornis Ahr.
thalassina Germ.
impressa Payk.
simplicifrons Lac.
sericea Linn.
antiqua Kunze.
comari Suffr.
nigra Fabr.
discolor Hoppe.
rustica Kunze.
planicollis Kunze.
affinis Kunze.
pallipes Kunze.
semicuprea Panz.
moerens Kunze.
menyanthidis Fabr.
simplex Fabr.
apricans Lac.
typhae Brahm.
{fennica Payk.
{var. Malinowskii Ahr.
hydrocharidis Fabr.
tomentosa Ahr.

Haemonia

Lacordaire.
equiseti Fabr.
Curtisi Lac.
Chevrolati Lac.
{zosterae Fabr.
{ruppiae Germ.
Gyllenhali Lac.
Sahlbergi Lac.

Syneta
Eschscholtz.
betulae Payk.

Zeugophora
Kunze.
subspinosa Fabr.
scutellaris Suffr.
frontalis Suffr.
flavicollis Marsh.

Lema
Fabricius.
rugicollis Suffr.
cyanella Linn.
Erichsoni Suffr.
flavipes Suffr.
melanopa Linn.
cyanipennis Duft.
rufocyanea Suffr.
Hoffmanseggi Lac.

Crioceris
Geoffroy.
stercoraria Linn.
merdigera Linn.
brunnea Fabr.
abdominalis Comolli.
dodecastigma Suffr.
12-punctata Linn.
14-punctata Scop.
5-punctata Fabr.
Dahli Lac.
paracenthesis Linn.
{bicruciata Sahlb.
{distincta Lac.
asparagi Linn.
campestris Panz.

Labidostomus
(Dejean.) Gistel.
taxicornis Fabr.
tibialis Lac.
lusitanicus Germ.
meridionalis Lac.
bigeminus Suffr.
propinquus Fald.
asiaticus Falderm.
rufus Lac.
Steveni Lac.
sulcicollis Lac.
pallidipennis Gebl.
pilicollis Lac.
cyanicornis Germ.
tridentatus Linn.
brevipennis Fald.
humeralis Schneid.
lucidus Germ.
axillaris Lac.
longimanus Linn.
uralensis Lac.
hispanicus Lac.
centromaculatus Gené.
Ghilianii Lac.
Guerini Bassi.
hordei Fabr.
distinguendus Rosenh.

Calyptorhina
Lacordaire.
chloris Lac.

Macrolenes
Dejean.
ruficollis Fabr.

Tituboea
Lacordaire.
6-maculata Fabr.
macropus Ill.
6-punctata Oliv.
dispar Lucas.

Barathroea
Lacordaire.
cerealis Oliv.
tripunctata F.
stramineipennis Lac.

Lachnaea
Lacord.
paradoxa Oliv.
vicina Lac.
palmata Lac.
macrodactyla Lac.
longipes Fabr.
tripunctata Lac.
tristigma Lac.
variolosa Linn.
lentisci Fabr.
glabricollis Suffr.
cylindrica Lac.
puncticollis Chevr.

Clythra
Laicharting p. p.
nigrocincta Lac.
4-punctata Linn.
4-signata Märk.
laeviuscula Ratzb.
appendicina Lac.
valerianae Ménétr.
9-punctata Oliv.
atraphaxidis Fabr.
maculifrons Zoubkoff.

Gynandrophthalma
Lacordaire.
hypocrita Lac.
bioculata Lac.
concolor Fabr.
amabilis Lac.
limbata Stev.
ferulae Gené.
nigritarsis Lac.
thoracica Lac.
cyanea Fabr.

{flavicollis Charp.
{var. diversipes Letzn.
affinis Ill.
xanthaspis Germ.
aurita Linn.

Cheilotoma
Dejean.
erythrostoma Fald.
bucephala Fabr.

Coptocephala
Chevrolat.
cyanocephala Lac.
scopolina Linn.
4-maculata Linn.
floralis Oliv.
chalybea Germ.
unicolor Lucas.
apicalis Lac.
bistrimaculata Küst.

Lamprosoma
Kirby.
concolor Sturm.

Bromius
Redtenbacher.
obscurus Linn.
vitis Fabr.

Eumolpus
Fabr.
asiaticus Fabr.
pretiosus Fabr.

Pachnephorus
Redtenbacher.
villosus Duftschm.
tessellatus Duftschm.
arenarius Fabr.
cylindricus Küst.
lepidopterus Küst.

Dia
Dejean.
{aeruginea Fabr.
{globosa Küst.
oblonga Blanchard.

Cryptocephalus
Geoffroy.
cynarae Suffr.
curvilinea Oliv.
baeticus Suffr.
rugicollis Oliv.
virgatus Suffr.
laetus Fabr.
? cicatricosus Dej. Suffr.
6-maculatus Oliv.
3-stigma Charp.
hirticollis Suffr.
ilicis Oliv.
imperialis F.
pexicollis Suffr.
bimaculatus F.
? undatus Suffr.
Loreyi Sol.
coryli Linn.
informis Suffr.
florentinus Oliv.
? Prusias Suffr.
cordiger Linn.
distinguendus Schn.
variegatus Fabr.
variabilis Schn.
6-punctatus L.
interruptus Suffr.
cribratus Suffr.
{albolineatus Suffr.
{Suffriani Dohrn.
laevicollis Gebl.
fasciatus Herrich.
carinthiacus Suffr.
4-punctatus Oliv.
lusitanicus Suffr.
lividimanus Suffr.
coronatus Suffr.
coloratus Fabr.
{floralis Steven.
{halophilus Suffr.
halophilus Gebl.
{flavicollis Fabr.
{nigritarsis Suffr.
rubi Ménétr.
flexuosus Suffr.
sesquistriatus Stev.
Boehmi Illig.
lateralis Suffr.
elongatus Germ.
violaceus Fabr.
virens Suffr.
duplicatus Suffr.
concolor Suffr.
sericeus Linn.
aureolus Suffr.
hypochoeridis L.
rugulipennis Suffr.
{cristatus Suffr.
{cristula Duf. ?
globicollis Suffr.
robustus Suffr.
lobatus Fabr.
cyanipes Suffr.
villosulus Suffr.
pini Linn.
abietis Suffr.
12-punctatus F.
stramineus Suffr.
sulphureus Oliv.
laevigatus Suffr.
modestus Suffr.
{nitens Linn.
{insignis Payk.
nitidulus Gyll.
Ramburi Suffr.
marginellus Oliv.
alboscutellatus Suffr.

scutellaris Truqui.
flavoguttatus Oliv.
lepidus Muls.
tetraspilus Suff.
4-pustulatus Gyll.
{4-guttatus Germ.
{nigribuccis Gebl.
creticus Suffr.
Moraei Linn.
signatus Oliv.
centrimaculatus Suffr.
flavipes Fabr.
pistaciae Suffr.
? 4-signatus Suffr.
10-punctatus Linn.
flavescens Schneid.
punctiger Payk.
{janthinus Germ.
{megalosomus Fald.
fulcratus Germ.
rufilabris Suffr.
flavilabris Gyll.
concinnus Suffr.
marginatus Fabr.
Grohmanni Suffr.
biguttulus Suffr.
pallifrons Gyll.
salicis Fabr.
bistripunctatus Creutz.
bipunctatus Linn.
anticus Suffr.
6-pustulatus Rossi.
gravidus Herrich.
Koyi Suffr.
Rossii Suffr.
vittatus Fabr.
celtibericus Suffr.
tessellatus Germ.
bilineatus Linn.
connexus Illig.
vittula Suffr.
capucinus Suffr.
pygmaeus Fabr.
signaticollis Suffr.
pulchellus Suffr.
lineellus Suffr.
minutus Fabr.
populi Suffr.
politus Suffr.
pusillus Fabr.
gracilis Fabr.
Hübneri Fabr.
labiatus Linn.
digrammus Suffr.
Wasastjernae Gyll.
geminus Gyll.
ochropezus Suffr.
mystacatus Suffr.
querceti Suffr.
saliceti Zebe.
larvatus Suffr.
scapularis Suffr.
frontalis Marsh.
strigosus Illiger.

Pachybrachys

Suffrian.

azureus Suffr.
viridissimus Suffr.
piceus Suffr.
terminalis Suffr.
hippophaës Suffr.
scripticollis Fald.
pallidulus Suffr.
hieroglyphicus F.
histrio Oliv.
tauricus Suffr.
maculatus Suffr.
limbatus Ménétr.
{fimbriolatus Suffr.
{Mulsanti Perris.
fulvipes Suffr.
scriptus Herrich.
lineolatus Suffr.
cinctus Suffr.
elegans Graëlls.

Stylosomus

Suffrian.

tamaricis Suffr.
ericeti Suffr.
minutissimus Germ.
ilicicola Suffr.

Cyrtonus

Latreille.

rotundatus Muls.
plumbeus Fairm.
elegans Germ.
montanus Fairm.
angusticollis Fairm.
thoracicus Fairm.
ruficornis Fairm.
eumolpus Fairm.
{Dufouri *Dej.* Dufour.
{coarctatus Muls.
curtus Fairm.
brevis Fairm.

Timarcha

Redtenbacher.

{laevigata Linn.
{tenebricosa Fabr.
rugosa Linn.
coriaria Fabr.
intermedia Herrich.
aerosa Herrich.
immarginata Herrich.
lusitanica Oliv.
metallica Fabr.
globosa Redt.

Chrysomela

Linné.

atra Herrich.
fimbrialis Küst.
tagana Suffr.
cribrosa Germ.
obscurella Suffr.
helopioides Suffr.
cretica Oliv.
Banksi Fabr.

baetica Suffr.
varipes Suffr.
aethiops Oliv.
staphylea Linn.
subferruginea Suffr.
marcasitica Germ.
crassimargo Germ.
purpurascens Germ.
rufa Duftschm.
Dahli Suffr.
opulenta Suffr.
squalida Suffr.
coerulea Duftschm.
varians Fabr.
goettingensis Linn.
globipennis Suffr.
Rossii Ill.
Schotti Suffr.
hemisphaerica Duft.
vernalis Brullé.
Heri Küst.
orientalis Oliv.
hyacinthina Suffr.
cribellata Suffr.
confusa Suffr.
caliginosa Oliv.
carbonaria Suffr.
crassicollis Suffr.
globosa Panz.
olivacea Suffr.
haemoptera Linn.
unicolor Suffr.
femoralis Oliv.
molluginis Suffr.
coriacea Suffr.
subaenea Suffr.
Sparshalli Curt.
gypsophilae Dahl.
sanguinolenta Linn.
lucidicollis Küst.
marginalis Duftschm.
limbata Fabr.
Findeli Suffr.
limbifera Küst.
Hochhuthi Suffr.
Besseri Krynicki.
cruentata Suffr.
carnifex Fabr.
coerulescens Suffr.
circumducta Suffr.
interstincta Suffr.
subseriata Suffr.
marginata Linn.
sulcata Suffr.
analis Linn.
prasina Suffr.
lurida Linn.
violacea Panz.
menthastri Suffr.
fulminans Suffr.
ignita Oliv.
viridana Küst.
palustris Suffr.
graminis Linn.
fastuosa Linn.
americana Linn.
bicolor Fabr.
4-impressa Suffr.
cerealis Linn.
mixta Küst.
relucens Rosenh.
melanaria Suffr.
polita Linn.
morio Fald.
lamina Fabr.
laevicollis Oliv.
chalcitis Germ.
rufo-aenea Suffr.
fucata Fabr.
quadrigemina Suffr.
alternata Suffr.
duplicata Suffr.
geminata Gyllh.
didymata Scrib.
lepida Oliv.
corcyria Suffr.
salviae Germ.
stachydis Suffr.
diluta Germar.
fusco-aenea Schumm.
speciocissima Scop.
juncorum Suffr.
convergens Suffr.
elongata Sufr.
Genei Suffr.
monticola Duftschm.
cacaliae Schrank.
senecionis Schumm.
tristis Fabr.
tussilaginis Suffr.
alcyonea Suffr.
Peirolerii Bassi.
bifrons Fabr.
aenescens Suffr.
nivalis Heer.
gloriosa Fabr.
vittigera Suffr.
pretiosa Suffr.
superba Oliv.
liturata Scop.
speciosa Panz.
punctatissima Suffr.
venusta Suffr.
tristis Redt.
nigrina Suffr.
melanocephala Duft.
aurulenta Suffr.
intricata Germ.
rugulosa Suffr.
luctuosa Oliv.
islandica Germ.
ahena Germ.
asclepiadis Küst.
aurichalcea Gebl.
elevata Suffr.

Lina

Redtenbacher.

aenea Linn.
collaris Linn.
alpina Zetterst.
20-punctata Scop.
cuprea Fabr.
lapponica Linn.

populi Linn.
tremulae Fabr.
longicollis Suffr.

Chloëmela

Gistel.
grossa Fabr.
laevipennis Suffr.
chloromaura Charp.
lucida Oliv.

Entomoscelis

Chevrolat.
rumicis Fabr.
adonidis Fabr.
dorsalis Fabr.

Gonioctena

Redtenbacher.
rufipes Degeer.
viminalis Linn.
flavicornis Suffr.
triandrae Suffr.
affinis Schh.
nivosa Suffr.
sexpunctata Panz.
litura Fabr.
lineata Gené.
aegrota Fabr.
quinquepunctata Fbr.
pallida Linn.

Gastrophysa

Chevrolat.
polygoni Linn.
raphani Fabr.
janthina Suffr.

Plagiodera

Chevrolat.
armoraciae Linn.

Phaedon

Megerle.
orbicularis Suffr.
carniolica Germ.
pyritosa Oliv.
sabulicola Suffr.
tumidula Germ.
betulae Linn.
cochleariae Fabr.
hederae Suffr.
grammica Duftschm.
salicina Heer.
concinna Steph.
hispanica Graëlls.

Phratora

Chevrolat.
vulgatissima Linn.
tibialis Suffr.
vitellinae Linn.
laticollis Suffr.

Helodes

Payk.
aucta Fabr.
flavocincta Brullé.
marginella Linn.
hannoverana Fabr.
phellandrii Linn.
marginicollis Suffr.
chalybea Suffr.
beccabungae Ill.

Pales

Chevrolat.
ulema Megerle.

Colaphus

Redtenb.
{ater Oliv.
{barbarus Fabr.
sophiae Schaller.

Adimonia

Laicharting.
tanaceti Linn.
littoralis Fabr.
sardoa Gené.
Villae Küst.
angusta Küst.
rustica Schall.
florentina Redt.
interrupta Oliv.
circumdata Duftschm.
circumcincta Mannh.
{rufa Germ.
{reticulata Küst.
haematidea Germ.
sanguinea Fabr.
capreae Linn.
pallidipennis Küst.
brachyptera Küst.
{brevipennis Ill.
{marginata Fabr.
oelandica Boh.

Galeruca

Fabricius.
viburni Payk.
{crataegi Forster.
{xanthomelaena Schr.
{calmariensis Fabr.
lineola Fabr.
{calmariensis Linn.
{lythri Gyll.
tenella Linn.
sagittariae Gyll.
nymphaeae Linn.

Raphidopalpa

Chevrolat.
foveicollis Küst.

Malacosoma

Chevrolat.
lusitanica Oliv.

luteicollis Gebler.
cyanoptera Krynicki.
lepida Küst.

Agelastica
Redtenbacher.
alni Linn.
halensis Linn.

Phyllobrotica
Redtenbacher.
quadrimaculata Linn.
adusta Fabr.

Calomicrus
Stephens.
circumfusus Marsh.
spartii Ent.-H.
pinicola Duftschm.

Luperus
Geoffroy.
rufipes Fabr.
xanthopus Duftschm.
flavipes Linn.
viridipennis Germ.
coerulescens Duft.
pyrenaeus Germ.
cyanipennis Küst.

Monolepta
Reiche.
terrestris Dej.

Lithonoma
Chevrolat.
marginella Fabr.

Haltica
Illiger.
mercurialis Fabr.
cicatrix Ill.
erucae Fabr.
lythri Aubé.
{oleracea Fabr.
{consobrina Duftschm.
hippophaës Aubé.
lineata Rossi.
{impressa Fabr.
{transversa Marsh.
{ferruginea Schrank.
{exoleta Linn.?
{rufipes Linn.
{ruficornis Panz.
melanostoma Redt.
{femorata Gyll.
{femoralis Dsftschm.
cyanescens Duft.
nigritula Gyll.
nitidula Linn.
splendidula Zetterst.
{helxines Linn.
{fulvicornis Fabr.
{metallica Duftschm.
{aurata Marsh.
{cyanea Marsh.
Modeeri Linn.
ventralis Ill.
pubescens E. H.
semirufa Küst.
rufa Küst.
abdominalis Küst.
alpicola Schmidt.
armoraciae E. H.
{brassicae Fabr.
{4-pustulata E. H.
tetrastigma Comolli.
sinuata Redt.
excisa Redt.
{flexuosa Ill.
{4-pustulata Marsh.
nemorum Linn.
rugifrons Küst.
vittula Redtb.
antennata E. H.
atra Payk.
melaena Ill.
obscurella Ill.
procera Redt.
{nigroaenea Marsh.
{lepidii E. H.
laevigata Ill.
cyparissiae E. H.
lutescens Ill.
euphorbiae Schrank.
atrovirens Först.
cyanella Redt.
coerulea Payk.
{pseudacori Payk.
{violacea E. H.
{herbigrada Curtis.
{campanulae Redt.
divaricata Redt.
{rubi Payk.
{striatula Marsh.
salicariae Payk.
striatella Ill.
rustica Linn.
obtusata Gyll.
chrysanthemi E. H.
fuscipes Fabr.
fuscicornis Linn.
malvae Ill.
lacertosa Rosenh.
sublaevis Boh.

Longitarsus
Latreille.
fuscoaeneus Redt.
echii E. H.
Linnei Duftschm.
niger E. H.
anchusae Payk.
{apicalis Beck.
{analis Creutz.
{praticola Sahlb.
holsaticus Linn.

nigerrimus Gyll.
4-pustulatus Fabr.
dorsalis Fabr.
sisymbrii Fabr.
lateralis Ill.
verbasci Payk.
thapsi Marsh.
rutilus Ill.
melanocephalus Gyll.
ochroleucus Marsh.
nigriceps Redt.
lutescens Gyll.
tabidus Fabr.
atricillus Linn.
anglicus Fabr.
brunneus Duftschm.
femoralis Marsh.
nasturtii Fabr.
atricapillus Redt.
pratensis Panz.
pusillus Gyll.
consociatus Först.
luridus Oliv.
{parvulus Payk.
ater Fabr.
pumilus Ill.
pulex Marsh.}
obliteratus Rosenh.

Psylliodes

Latreille.
dulcamarae E. H.
chalcomera Ill.
hyoscyami Linn.
ecalcarata Redt.
chrysocephala Linn.
cupronitens Först.
picipes Redt.
alpina Redt.
melanophthalma Duft.
cyanoptera Ill.
{napi E. H.
rapae Ill.}
cuprea E. H.

fusiformis Ill.
luteipes Küst.
attenuata Ill.
{cucullata Ill.
spergulae Gyll.}
rufo-picea Letzner.
picea Redt.
rufilabris E. H.
circumdata Redt.
{affinis Payk.
exoleta Ill.}
propinqua Redt.
marcida Ill.

Plectroscelis

Redtenbacher.
major Jacq.-Duv.
semicoerulea E. H.
chlorophana Duft.
concinna Marsh.
dentipes E. H.
conducta Motsch.
Mannerheimi Gyll.
Sahlbergi Gyll.
aridella Payk.
aridula Gyll.
tibialis Ill.
aerosa Letzner.
compressa Letzner.
angustata Rosenh.
confusa Boh.

Dibolia

Latreille.
femoralis Redt.
rugulosa Redt.
cynoglossi E. H.
aurichalcea Först.
timida Ill.
cryptocephala E. H.
occultans E. H.
Schillingi Letzn.
depressacula Letziusn.

Argopus

Fischer.
{hemisphaericus Duft.
Ahrensi Germ.}

Sphaeroderma

Stephens.
testacea Panz.
cardui Gyll.

Apteropoda

Redtenbacher.
{ciliata Oliv.
hederae Illig.}
{conglomerata Ill.
globosa Panz.}
caricis Märk.

Mniophila

Stephens.
muscorum E. H.

Cassida

Linné.
equestris Fabr.
hemisphaerica Hbst.
austriaca Fabr.
vittata Fabr.
murraea Linn.
sanguinosa Suffr.
rubiginosa Ill.
lata Suffr.
deflorata Suffr.
hexastigma Suffr.
depressa Suffr.
thoracica Kugel.
rufovirens Suffr.
vibex Linn.
denticollis Suffr.
stigmatica Suffr.

languida Cornelius.
chloris Suffr.
sanguinolenta Fabr.
lineola Creutz.
azurea Fabr.
lucida Suffr.
margaritacea Schall.
subreticulata Suffr.
nobilis Linn.
oblonga Ill.
puncticollis Suffr.
sinberolensis Suffr.
obsoleta Ill.
ferruginea Fabr.
meridionalis Suffr.
nebulosa Linn.
atrata Fabr.
plana Charp.
alpina Comolli.

Deloyala

Chevrolat.

{seraphina Ménétr.
{var. testudo Suffr.

Parasitocantharina ***Gistel.*** **(Schmarotzerkaefer).**

Coccinellida.

Hippodamia

Mulsant.

tredecim-punctata Linn.
septem-maculata Degeer.

Coccinella

Linné.

(Anisosticta Rd.)
19-punctata Linn.
(Adonia Muls.)
mutabilis Scrib.
arctica Schneid.
(Adalia Muls.)
{obliterata Linn.
{livida Degeer.
{M-nigrum Ill.
bothnica Payk.
hyperborea Payk.
bipunctata Linn.
rufocincta Muls.
alpina Vill.
inquinata Muls.
11-notata Schneid.
(Bulaea Muls.)
19-notata Gebl.
pallida Muls.
(Harmonia Muls.)
marginepunctata Schall.
impustulata Linn.
Doublieri Muls.
{12-pustulata Fabr.
{lyncea Oliv.
(Coccinella Muls.)
14-pustulata Linn.
variabilis Ill.
11-punctata Linn.
hieroglyphica Linn.
quinque-punctata L.
divaricata Oliv.
septem-punctata L.
labilis Muls.
trifasciata Linn.

Halyzia

Mulsant.

(Anatis Muls.)
ocellata Linn.
(Mysia Muls.)
oblongoguttata Linn.
(Sospita Muls.)
tigrina Linn.
(Myrrha Muls.)
18-guttata Linn.
(Calvia Muls.)
14-guttata Linn.
10-guttata Linn.
bis 7-guttata Schäll.
(Halyzia Muls.)
sedecim-guttata Lin.
(Vibidia Muls.)
duodecim-guttata Pod.
(Thea Muls.)
22-punctata Linn.
(Propylea Muls.)
14-punctata Linn.

Micraspis

Redtenbacher.

12-punctata Linn.
phalerata Lucas.

Chilocorus

Leach.

renipustulatus Scrib.
ibpustulatus Linn.

Exochomus

Redtenbacher.

auritus Scrib.
pubescens Küst.
quadripustulatus Lin.
distinctus Brullé.

Hyperaspis.

Redtenbacher.

sexpustulata Motsch.

quadrimaculata Redt.
campestris Herbst.
concolor Suffr.
illecebrosa Muls.
Hoffmannseggi Muls.
Motschulskyi Muls.
reppensis Herbst.

Epilachna
Chevrolat.
chrysomelina Fabr.
{11-maculata F.
{Argus Fourcroy.
(Lasia Mulsant.)
meridionalis Motsch.
globosa Schneid.
(Cynegetis Redt.)
impunctata Linn.

Novius
Mulsant.
cruentatus Muls.

Platynaspis
Redtenbacher.
villosa Fourcr.
flavilabris Muls.

Scymnus
Kugelan.
rubidus Motsch.
quadrilunulatus Ill.
Redtenbacheri Muls.
biverrucatus Panz.
alpestris Muls.
bipustulatus Motsch.
castanopterus Muls.
Kiesenwetteri Muls.
Levaillanti Muls.
nigrinus Kugel.
pygmaeus Fourcr.
marginalis Rossi.
Apetzi Muls.
Ahrensi Muls.
frontalis Fabr.
abietis Payk.
fasciatus Fourcr.
juniperi Motsch.
Guimeti Muls.
arcuatus Rossi.
atomus Muls.
discoideus Ill.
scutellaris Muls.
quercus Muls.
analis Fabr.
haemorrhoidalis Hbst.
capitatus Fabr.
fraxini Muls.
ater Kugel.
minimus Payk.
fulvicollis Muls.
gilvifrons Muls.
biflammulatus Motsch.
bisignatus Bohem.

Coelopterus
Mulsant.
salinus Muls.

Rhizobius
Stephens.
litura Fabr.
discimacula Muls.

Coccidula
Kugelan.
scutellata Herbst.
rufa Herbst.

Clypeaster
Redtenbacher.
pusillus Gyll.

Sericoderus
Stephens.
(Gryphinus Redt.)
lateralis Gyll.
piceus Comolli.

Corylophus
Stephens.
cassidoides Marsh.

Clambus
Fischer.
pubescens Redt.
armadillo Degeer.
minutus Sturm. (Agath.)
punctulum Beck.
enshamensis Westw.

Calyptomerus
Redtenbacher.
alpestris Redt.

Orthoperus
Stephens.
(Pitophilus Heer.)
(Microsphaera Redt.)
{brunnipes Gyll. (Crypt.)
{piceus Steph.
{atomus Gyll.
{atomarius Heer.
corticallis Redt.

XIV. Mycetocantharina *Gistel*. (Pilzekaefer.)

Endomychida.

Ancylopus
Chevrolat.
melanocephalus Oliv.

Polymus
Mulsant.
nigricornis Muls.

Endomychus
Panzer.
coccineus Linn.
thoracicus Charp.

Mycetina
Mulsant.
cruciata Schall.

Lycoperdina
Latreille.
succincta Linn.
bovistae Fabr.
rubricollis Germ.

Dapsa
Mulsant.
trimaculatu Motsch.
denticollis. Germ.

Leiestes
Redtenbacher.
seminigra Gyll.

Orestia
Germar.
alpina Germ.

Mycetaea
Stephens.
hirta Marsh.

Symbiotes
Redtenbacher.
latus Redt.
pygmaeus Hampe.

Holoparamecus
Curtis.
{singularis Beck.
{depressus Curtis.
{Villae Aubé.
caularum Aubé.
niger Aubé.

XV. Agrosteocantharina *Gistel*. (Graskaefer.)

Hispida.

Hispa
Linné.
atra Linn.
testacea Linn.
aptera Linn.

Leptomorpha
Chevrolat.
filiformis Germ.

XVI. Mylocantharina *Gistel*. (Mulmkaefer)

Euglochida.

Euglochis
Gistel.
clavicornis Linn.

Heledonida.

Heledona
Latreille.
crenata Latr.
interrupta Ill.
{agaricicola Pty.
{agaricola Latr.

XVII. Psammocantharina Gistel. (Sandkaefer.)

Tenebrionida.

Erodius
Solier.
gibbus Fabr.
bilineatus Herbst.
brevicostatus Sol.
oblongus Sol.
parvus Sol.
europaeus Sol.
Duponti Sol.
orientalis Sol.
lusitanicus Sol.
siculus Sol.
neapolitanus Sol.
vicinus Sol.
nitidicollis Sol.
Peirolerii Sol.

Zophosis
Latreille.
ovata Brullé.
punctata Brullé.
suborbicularis Sol.
subinflata Brullé.
minuta Latr.

Delognatha
Steven.
hispana Sol.
variabilis Sol.
laevigata Brullé.
rugata Sol.
impressicollis Sol.
caraboides Brullé.
Andouini Sol.
vicina Sol.

Calyptopsis
Solier.
Emondi Sol.

Dichomma
Solier.
Maillei Sol.

Platyope
Fischer.
leucographa F.

Pachychila
Eschscholtz.
subovata Sol.
hispanica Sol.

Microdera
Eschscholtz.
sublunata Sol.
Servillei Sol.
pygmaea Sol.
gracilis Sol.
connexa Stev.

Tentyria
Latreille.
mucronata Stev.
oblonga Sol.
nitida Sol.
ligurica Sol.
Ramburi Sol
angusticollis Sol.
laevicollis Sol.
Maillei Sol.
interrupta Latr.
curculionoides Hrbst.
substriata Sol.
gallica Sol.
sardea Sol.
sicula Sol.
grandis Sol.
Dejeani Sol.
subdepressa Sol.
angustata Brullè.
italica Sol.
subrugosa Sol.
cylindrica Sol.
taurica Stev.
Fischeri Sol.
Bassii Sol.
Peirolerii Sol.
laevis Sol.
grossa Sol.
orbicollis Sol.
rotundata Brullé.
rugosa Gené.
pygmaea Gené.

Hegeter
Latreille.
amaroides Sol.

Pachyscelis
Solier.
granulosa Sol.
tenebrosa Sol.
quadricollis Brullé.
obscura Sol.
porphyrea Sol.

Pimelia
Fabricius.
Latreillei Sol.
{grossa Fabr.
inflata Herbst.
barbara Sol.}
latipes Sol.
balearica Sol.
variolosa Sol.
Mittrei Sol.
maura Sol.
punctata Sol.

rotundata Sol.
hispanica Sol.
interjecta Sol.
ruida Sol.
sublaevigata Sol.
rugulosa Germ.
bifurcata Sol.
Payraudeaui Ltr.
rugatula Sol.
subscabra Sol.
undulata Sol.
Goryi Sol.
angusticollis Sol.
sardea Sol.
incerta Sol.
hesperica Sol.
lineata Sol.
Gadium Sol.
baetica Sol.
distincta Sol.
brevicollis Sol.
bipunctata Fabr.
aspera Germ.
polita Sol.
Mongeneti Sol.
verruculifera Sol.
muricata Fabr.
graeca Sol.
asperula Sol.
exanthematica Sol.
sericella Sol.
phymatodes Sol.
scabrosa Sol.
fornicata Herbst.
obesa Sol.

Trachyderma

Latreille.
hispida F.

Asida

Latreille.
grisea Fabr.
vicina Sol.
{morbillosa Fabr.
{var. fascicularis Grm.
helvetica Sol.
reticulata Sol.
Dejeani Sol.
lutosa Sol.
Bayardi Sol.
Goryi Sol.
longicollis Sol.
carinata Sol.
Jurinei Sol.
bigorrensis Sol.
sericea Sol.
Genei Sol.
corsica Lap.
Ramburi Sol.
puncticollis Sol.
porcata Sol.
brevicosta Sol.
asperata Sol.
grossa Sol.
sicula Sol.
costulata Sol.
Goudoti Sol.
ventricosa Sol.
parallela Sol.
granifera Sol.
hispanica Sol.
elongata Sol.
laevis Sol.
granulifera Chevr.
Solieri Gené.
glacialis Gené.
rustica Gené.
Combae Gené.
Solieri Ramb.
luctuosa Ramb.
dubia Ramb.
montana Ramb.
laevigata Ramb.
rugosula Ramb.
hesperica Ramb.
inquinata Ramb.
oblonga Ramb.
minuta Ramb.
cincta Ramb.
gaditana Ramb.
marginicollis Ramb.
elongata Ramb.
pygmaea Ramb.
setulifera Küst.
lineatocollis Küst.
terricola Küst.

Elenophorus

Latreille.
collaris Latr

Morica

Solier.
planata Fabr.
octocostata Sol.
obtusa Latr.

Akis

Herbst.
punctata Thunb.
subterranea Sol.
acuminata Fabr.
elongata Brullé.
Sansi Sol.
discoidea Quensel.
Salzei Sol.
Olivieri Sol.
hispanica Sol.
Genei Sol.
spinosa L.
terricola Mén.
Bayardi Sol.
lusitanica Sol.
granulifera Sahlb.
barbara Sol.
italica Sol.
Latreillei Sol.
trilineata Herbst.
hybrida Charp.

{elegans Charp.
{carinata Sol.
depressa Küst.

Adelostoma
Duponchel.
sulcatum Dup.

Tagenia
Latreille.
angustata Herbst.
intermedia Sol.
sicula Sol.
orientalis Guér.
pilifera Sol.
hispanica Sol.
filiformis Fabr. ? Sol.
graeca Sol.
hesperica Sol.
minuta Latr.
corsica Sol.
pumila Sol.
subcordata Sol.
sardoa Küst.
carinata Küst.
punctiventris Esch.

Scaurus
Fabricius.
tristis Ol.
vicinus Sol.
giganteus Küst.
lugens Küst.
gracilis Küst.
rugulosus Sol.
hespericus Sol.
striatus Fabr.
punctatus Herbst.
atratus Fabr.

Cephalostenus
Solier.
Dejeani Sol.
elegans Brullé.

Sepidium
Fabricius.
bidentatum Sol.
siculum Sol.
Genei Sol.
Servillei Sol.
tricuspidatum Fabr.

Gnaptor
Fischer.
spinimanus Pall.
graecus Küst.

Blaps
Fabricius.
{Chevrolati Sol.
{obtusa Sturm.
ovata Sol.
{mortisaga Fabr.
{canaliculata Fisch.
fatidica Sturm.
mucronata Sol.
graeca Sol.
proxima Sol.
reflexicollis Fisch.
Dahli Sol.
parvicollis Sol.
producta Brullé.
australis Sol.
hispanica Sol.
{gigas Linn.
{gages Fabr.
plana Sol.
abbreviata Sol.
brachyura Küst.
striolata Küst.
ecaudata Küst.
subrugosa Duft.
lineata Brull.
gibbosa Brull.
affinis Brull.
hians Fisch.
corrosa Fisch.
confusa Fisch.
longicollis Fisch.
confluens Fisch.
microphthalma Fisch.
carbo Fisch.
pterosticha Fisch.
nitida Fisch.
brevis Fisch.
sulcata Fisch.
damascena Fisch.
dorsata Fisch.

Nyctipates
Solier.
{cylindrica Herbst.
{♀ pastica Fisch.

Coelometopus
Solier.
clypeatus Germ.

Eleodes
Eschscholtz.
planata Sol.

Misolampus
Latreille.
lusitanicus Brème.
Ramburi Brème.
gibbulus Herbst.
scabricollis Graëlls.

Isocerus
Megerle.
ferrugineus Fabr.

Platyscelis

Latreille.

melas Fisch.
gages Fisch.
Spinolae Sol.

Pedinus

Latreille.

punctulatus Muls.
et Rey.
Olivieri M. et R.
quadratus Brullé.
{helopioides Germ.
{♀ gibbosus Brullé.
{gibbosus Muls.
{♀ affinis Brullé.
{fallax Muls.
{var. helopioides Grm.
{var. ? gracilis Muls.
punctatostriatus Mls.
meridianus Muls.
fatuus Muls.
oblongus Muls.
subdepressus Brullé.
curvipes Muls.
femoralis Linn.
curtulus Muls.
tauricus Muls.
volgensis Muls.

Colpotus

Muls. et Rey.

{strigicollis Muls.
{strigosus Costa.
similaris Muls.
Godarti Muls.
byzantinus Walt.
sulcatus Muls.
pectoralis Muls.

Heliopates

Dejean.

hybridus Latr.
lusitanicus Herbst.
gibbus Fabr.
meridianus Brullé.

Pandarus

Latreille.

emarginatus Fabr.
tristis Rossi.
dalmatinus Germ.
graecus Brullé.
caelatus Brullé.
stygius Walt.
cribratus Walt.

Phylax

Megerle.

ulyssiponensis Grm.
nivalis Gené.
gravidus Brull.
plicatulus Brullé.
messenius Brullé.
obscuripennis Brull.
tentyrioides Brull.
carbonarius Walt.

Opatroides

Brullé.

punctulatus Brullé.

Opatrum

Fabricius.

verrucosum Germ.
sabulosum Linn.
perlatum Germ.
viennense Duft.
pedestre Rosenh.
pusillum Fabr.
gemellatum Brull.
granigerum Brull.
elevatum Brull.
muricatum Brull.
hispidosum Brull.
costatum Brull.
rusticum Brull.
obesum Walt.
terrosum Küst.
inquinatum Sahlb.
Dahli Küst.
triste Küst.
melitense Küst.
alternatum Küst.
areolatum Küst.
lucifugum Küst.
gibbum Küst.
granulato-striatum
Küst.
dardanum Küst.
vestitum Küst.
obscurum Küst.
setulosum Küst.
famelicum Küst.
substriatum Küst.
lugens Küst.
patruele Küst.
assimile Küst.
modestum Küst.
lineare Küst.
rugulosum Küst.
meridionale Küst.
nitidulum Küst.
nigrum Küst.
interstitiale Küst.
pygmaeum Küst.
Sturmi Küst.
pesthiense Küst.

Microzoum

Redtenbacher.

tibiale Fabr.

Lichenum

Dejean.

pictum Fabr.

pulchellum Lucas.
variegatum Küst.
mucronatum Küst.

Crypticus
Latreille.
quisquilius Linn.
gibbulus Schh.
adspersus Küst.
alpinus Comolli.
ulomoides Fairm.

Chirodes
Dejean.
sardous Gené.
opatroides Dej.

Trachyscelis
Latreille.
aphodioides Latr.

Ammobius
Guér.
rufus Latr. (Trachysc.)

Erelus
Mulsant.
sulcipennis Muls.

Lithophilus
Frölich.
connatus Fabr.

XVIII. Nyctocantharina Gistel. (Nachtkaefer.)

Heledonada.

Heledona
Latreille.
(Bolitophagus.
Illiger.)
crenata Fabr.
interrupta Ill.
armata Fabr.
{agaricicola Gistel.
{agricola Latr.

Phaleria
Latreille.
cadaverina Fabr.
hemisphaerica Dej.

Alphitophagida.

Tetratoma
Herbst.
fungorum Fabr.
Desmaresti Latr.
ancora Fabr.

Pentaphyllus
Redtenbacher.
testaceus Fabr.

Alphitophagus
Stephens.
(*Phyletus Megerle.*)
Gistel: Vacuna 1856.
{quadripustulatus Steph.
{*populi Meg.*

Scaphidema
Redtenbacher.
bicolor Fabr.

Platydema
Laporte.
violacea Fabr.
Dejeani Lap.
tristis Lap.
europaea Lap.

Hoplocephala
Laporte.
haemorrhoidalis Fbr.
bituberculata Ol.

Diaperis
Fabricius
boleti Linn.
bipustulata Lap.

Uleiotada.

Cossyphus
Fabricius
Hoffmannseggi Hbst.

Heterophaga
Dejean.
diaperina Kug.
{fagi Panz.
{mauritanica Fabr.
chrysomelina Rossi.

Uloma
Latreille.
culinaris Fabr.
picea Küst.

Phthora
Dejean.
crenata Dej.

Cuthaphronetis
Dejean.
{crenata Germ.
{*brunnea Dej.*

Tribolium
Mac Leay.
(Margus Redtb.)
{ferrugineum Fabr.
{castaneum Herbst.
bifoveolatum Duft.
madens Charp.

Gnathocerus
Thunberg.
cornutus Fabr.
Cerandria corn. Dej.

Hypophloeida.

Hypophloeus
Fabricius.
castaneus Fabr.
pini Panz.
longulus Gyll.
fraxini Kug.
suturalis Payk.
linearis Gyll.
bicolor Fabr.
fasciatus Fabr.
depressus Fabr.
piceae Ratzb.
fagi Ratzb.
rufulus Rosenh.
Ratzeburgi Wissm.

Tenebrionida.

Iphthinus
Dejean.
angulatus Rossi.

Upis
Fabricius.
ceramboides Fabr.

Tenebrio
Fabricius.
obscurus Fabr.
molitor Linn.
picipes Herbst.
curvipes Fabr.
loripes Ill.
noctivagus Muls.

Borus
Herbst.
corticalis Payk.

Bius
Dejean.
thoracicus Fabr.

Calcar
Dejean.
elongatus Herbst.

Anthracias
Steven.
bicornis Stev.

XIX. Rhizocantharina *Gistel.* (Wurzelkaefer.)

Helopida.

Acanthopus
Latreille.
caraboides Petagna.
dentipes Panz.

Helops
Fabricius.
gibbus Küst.
tenebricosus Brullé.
obesus Walt.
anthracinus Germ.
Germari Küst.
Fulei Küst.
maurus Walt.
nitidipennis Küst.
interstitialis Küst.
rugosus Küst.
Schmidti Ahrens.
subrugosus Duft.
damascenus Küst.
tarsatus Küst.
Sturmi Küst.
grandicollis Küst.
mucoreus Walt.
nigroaeneus Küst.
crassicollis Küst.
carbo Küst.
convexicollis Küst.
aeneoniger Küst.
assimilis Küst.
obtusangulus Küst.
pygmaeus Küst.
siculus Küst.
consentaneus Küst.
rotundicollis Küst.
juncorum Küst.
tagenioides Küst.
gracilis Küst.
corvinus Küst.
tumidicollis Küst.
azureus Brullé.
coelestinus Walt.
quadraticollis Küst.
foraminosus Küst.
coeruleus Fabr.
Rossii Germ.
Steveni Küst.
lacertosus Küst.
coriaceus Küst.
impressus Küst.
lanipes Fabr.
incurvus Küst.
cordatus Küst.
tenebrioides Küst.
tuberculatus Küst.
clypeatus Küst.
brunnitarsis Küst.
exaratus Germ.
asphaltinus Küst.
nigropiceus Küst.
badius Küst.
interspersus Küst.
parvulus Küst.
nanus Küst.
aemulus Küst.
lapidicola Küst.
rufescens Küst.
testaceus Küst.

graniger Küst.
gagatinus Küst.
zabroides Küst.
longipennis Küst.
amaroides Küst.
Ecoffeti Küst.
dermestoides Ill.
caraboides F.
harpaloides Küst.
convexus Küst.
laticollis Küst.
laevigatus Küst.
quisquilius Fabr.
picipes Küst.
brevis Küst.
brevicollis Küst.
picinus Küst.
planipennis Küst.
plebejus Küst.
distinguendus Küst.
arboreus Germ.
Terrenii Küst.
tentyrioides Küst.
sphaericollis Küst.
gibbicollis Küst.
pubescens Küst.
foveicollis Küst.
mori Brullé.
Genei *Dej.*, Gené.
badius Redt.
Steveni Krynicki.

Laena

Latreille.
viennensis Sturm.
pubella Sol.
pulchella Fisch.
ferruginea Küst.

Nephodes

Dejean.
villiger Hoffg.

Stenotrachelus

Latreille.
aeneus Payk.

Mycetocharida.

Allecula

Fabricius.
morio Fabr.

Hymenorus

Mulsant.
Doublieri Muls.

Prionychus

Solier.
ater Fabr.
fuscus Panz.
melanarius Germ.

Mycetochares

Latreille.
flavipes Fabr.
bipustulata Ill.
morio Redtb.
barbata Latr.
brevis Panz.
scapularis Panz.
axillaris Payk.
humeralis Fabr.
bimaculata Mannh.
rudis Küst.
quadrimaculata Kst.

Omophlus

Solier.
lepturoides Fabr.
elongatus Küst.
flavipennis Küst.
rugicollis Küst.
abdominalis Küst.
atripes Küst.
curtus Küst.
ruficollis Fabr.
pinicola Redt.
betulae Herbst.
picipes Fabr.
curvipes Brullé.
sericeicollis Küst.
rufiventris Walt.
armillatus Brullé.

Cistela

Fabricius.
ceramboides Linn.
saperdoides Küst.
varians Fabr.
lugens Küst.
laevis Küst.
rufipes Fabr.
gravida Küst.
fulvipes Fabr.
lugubris Küst.
nigrita Fabr.
convexicollis Küst.
lutea Küst.
sulphurea Linn.
bicolor Fabr.
sulphuripes Germ.
oblonga Ol.
collaris Küst.
Sturmi Küst.
quadricollis Brullé.
rugosicollis Brullé.
armillata Brull.
ferruginea Küst.
metallica Küst.
subaenea Küst.
murina Linn.
ochropus Küst.
aterrima Küst.
collaris Krynicki.

Melandryada.

Eustrophus

Illiger.
dermestoides Fabr.

Orchesia
Latreille.
micans Ill.
undulata Kraatz.
fasciata Payk.
laticollis Redtb.
grandicollis Rosenh.
sepicola Rosenh.

Hallomenus
Paykull.
humeralis Fabr.
fuscus Gyll.
affinis Payk.
flexuosus Payk.

Abdera
Stephens.
quadrifasciata Steph.

Dircaea
Fabricius.
discolor Fabr.
rufipes Gyll.
quadriguttata Payk.
variegata Fabr.
triguttata Gyll.
griseoguttata Fairm.
tenuis Rosenh.
undata Perris.

Xylita
Paykull.
ferruginea Payk.

Mycetoma
Ziegler.
suturalis Panz.

Osphya
Illiger.
praeusta Ol.
aeneipennis Kriechb.

Hypulus
Paykull.
bifasciatus Fabr.
quercinus Payk.

Serropalpus
Paykull.
barbatus Schall.
Vaudoueri Panz.
tenuis Hampe.

Conopalpus
Gyllenhal.
{testaceus Oliv.
{nigricornis Germ.
flavicollis Gyll.

Scotodes
Eschscholtz.
annulatus Eschsch.

Melandrya
Fabricius
caraboides Linn.
canaliculata Fabr.
flavicornis Duft.

Phryganophilus
Sahlberg.
ruficollis Fabr.
nigriventris Hampe.

Scraptia
Latreille.
fusca Latr.
fuscula Müller.

Trotoma
Kiesenwetter.
pubescens Kiesw.

Lagriada.

Lagria
Fabricius.
pubescens Linn.
glabrata Oliv.
lata Fabr.

Pyrochroada.

Pyrochroa
Fabricius.
coccinea Linn.
rubens Fabr.
pectinicornis Fabr.
Kiesenwetteri Fairm.

Pytho
Fabricius.
depressus Linn.
kolwensis Sahlb.

Anthicida.

Agnathus
Germar.
decoratus Germ.

Steropes
Steven.
(Blastanus Illiger.)
{caspius Steven.
{colon Ill.

Notoxus.

Geoffroy.

{brachycerus Fald.
major Schmidt.}
monocerus Linn.
platycerus Laferté.
{excisus Küst.
cavifrons Laf.}
siculus Laferté.
{cornutus Fabr.
var. armatus Schmdt.}
miles Schmidt.

Mecynotarsus

Laferté.

rhinocerus Fabr.

Formicomus

Laferte.

coeruleipennis Laf.
pedestris Rossi.
latro Laf.
canaliculatus Laf.

Tomoderus

Laferté.

compressicollis Motsch.

Anthicus

Paykull.

{Rodriguei Latr.
pulchellus Schmdt.}
humilis Germ.
{minutus Laferté.
sardous Schmidt.}
bimaculatus Ill.
floralis Fabr.
bifasciatus Rossi.
sellatus Panz.
instabilis Laf.
gracilis Panz.
subfasciatus Laf.
longicollis Schmidt.
optabilis Laf.
{tenellus Laf.
amoenus Schmidt.}
tristis Schmidt.
antherinus Linn.
quadrioculatus Laf.
quadrimaculatus Luc.
quadriguttatus Rossi.
hispidus Rossi.
ater Panz.
morio Laf.
fuscicornis Laf.
luteicornis Schmidt.
biguttatus Laf.
Genei Laf.
flavipes Panz.
fenestratus Schmidt.
axillaris Schmidt.
fumosus Lucas.
{Paykulli Schh.
insignis Lucas.
venator Dufour.}
longiceps Laf.
dichrous Laf.
nectarinus Panz.
sanguinicollis Laf.
{ruficollis Schmidt.
var. terminatus Schm.}
mylabrinus Gené.
terminatus Laf.
Dejeani Laf.
corsicus Laf.
{fasciatus Chevr.
♀ monogrammus S.}
{venustus Villa.
unifasciatus Schm.}
Ghilianii Laf.
andalusicus Laf.
zonatus Laf.
olivaceus Laf.
posticus Laf.
{plumbeus Laf.
♂ callosus Schm.}
{♂ var. melanarius S.
♀ brevis Schmidt.}
capito Laf.
velutinus Laf.
velox Laf.
caliginosus Laf.
unicolor Schmidt.
validicornis Laf.
scrobicollis Laf.
Friwaldskii Laf.
tenuicollis Rossi.
limbatus Fabr.
niger Oliv.
tibialis Walt.
nigrinus Zetterst.
Palicari Casteln.
nigriceps Mannh.
Schmidti Rosenh.
genistae Rosenh.
agilis Küst.
lateralis Küst.
amicitiae Dufour.
pallicrus Dufour.

Ochthenomus

Schmidt.

punctatus Laf.
sinuatus Schmidt.
{angustatus Laf.
tenuicollis Schmidt.}
melanocephalus Kst.

Xylophilus

Bonelli.

oculatus Payk.
fennicus Mannh.
amabilis Sahlb.
populneus Fabr.
pygmaeus Degeer.
nigrinus Germ.

XX. Gyrocantharina *Gistel* (Blühtenstaubkäfer.)

Mordellida.

Ctenopus Fischer.
Sturmi Küster.

Mordella Fabricius.
Gacognei Muls.
12-punctata Rossi.
guttata Payk.
atomaria Fabr.
bisignata Redtb.
fasciata Fabr.
biguttata Casteln.
aculeata Linn.
humerosa Rosenh.
villosa Schrank.
grisea Froehlich.
troglodytes Mannh.
parvula Gyll.
pumila Gyll.
pusilla Redtb.
micans Germ.
sexpunctata Herbst.
abdominalis Fabr.
ventralis Fabr.
humeralis Linn.
axillaris Gyll.
variegata Fabr.
testacea Fabr.
brunnea Fabr.
flavescens Marsh.
leucaspis Küst.
briantea Comolli.
aurofasciata Com.

Anaspis Geoffroy.
frontalis Linn.
rufilabris Gyll.
lateralis Fabr.
humeralis Fabr.
Geoffroyi Müll.
bimaculata Rossi.
ruficollis Fabr.
quadrimaculata Gyll.
quadriguttata Latr.
phalerata Germ.
quadripustulata Müll.
obscura Marsh.
maculata Geoffr.
bicolor Oliv.
nigricollis Marsh.
flava Linn.
badia Rosenh.
basalis Er.
thoracica Linn.
biguttata Marsh.
atra Fabr.
fusca Schrank.
testacea Marsh.

Pelecotoma Fischer.
fennica Payk.
mosquensis Fisch.

Ptilophorus *Dejean.*
Dufouri Latreille.

Metoecus *Dejean.*
paradoxus Fabr.

Rhipiphorus Fabricius.
flabellatus Fabr.
bimaculatus Fabr.
fulvipennis Küst.
apicalis Küst.

Myodites Latreille.
subdipterus Fabr.

Rhipidius Thunberg.
(Symbius Sundevall.)
blattarum Sundvall.

XXI. Xerocantharina *Gistel.* (Steppenkäfer).

Meloida.

Meloë Linné.
proscarabaeus Linn.
violaceus Marsh.
autumnalis Oliv.
tuccius Rossi.
luctuosus Brandt, Er.
brevicollis Panz.
scabriusculus Br. Er.
rugosus Marsh.
murinus Br. et Er.
variegatus Donov.

{purpurascens Germ.
{sardous Gené.
cicatricosus Leach.
{coriarius Br. et Er.
{rufiventris Germ.
erythrocnemus Pall.
limbatus Fabr.
uralensis Pall.
decorus Br. et Er.
corallifer Germ.
majalis Linn.
insignis Charp.
cyanellus Brullé.
rugulosus Brullé.
pygmaeus Redtb.
bilineatus Gené.
fascicularis Gené.

Cerocoma
Geoffroy.
Schaefferi Linné.
Mühlfeldi Schh.
Schreberi Fabr.
Kunzei Walt.
Steveni Fisch.

Dices
Latreille.
Billbergi Schh.

Mylabris
Fabricius.
variabilis Pall.
{quadripunctata Linn.
{melanura Pall.
pusilla Tausch.
Fueslini Panz.
spartii Germ.
flexuosa Oliv.
geminata Fabr.
calida Pall.
cyanescens Illig.
crocata Pall.
decempunctata Fabr.
varians Schh.
Dejeani Schh.
grisescens Tausch.
Dufouri Graëlls.
hieracii Graëlls.
sobrina Graëlls.

Lydus
Megerle.
algiricus Linn.
trimaculatus Fabr.

Oenas
Latreille.
afer Linn.
crassicornis Fabr.

Lytta
Linné.
collaris Fabr.
dives Brullé.
vittata Brullé.
{syriaca Fabr.
{var. *myagri Ziegl.*
vesicatoria Linn.
segetum Fabr.
chalybea Tausch.

Epicauta
Redtenbacher.
{dubia Oliv.
{verticalis Ill.
flabellicornis Germ.
erythrocephala Fabr.

Zonitis
Fabricius.
{praeusta Fabr.
{var. nigripennis Fabr.
mutica Fabr.
sexmaculata Oliv.
fulvipennis Fabr.
quadripunctata Fabr.
bifasciata Schh.
{caucasica Pall.
{sexmaculata Fabr.
atra Schh.

Nemognatha
Illiger.
? chrysomelina Fabr.
{nigripes Suffr.
{chrysomelina Dej.
rostrata Fabr.

Hapalus
Fabricius.
bimaculatus Linn.
bipunctatus Germ.

Sitaris
Latreille.
humeralis Fabr.
rufipennis Küst.
apicalis Latr.
melanura Küst.

Oedemerada.

Calopus
Fabricius.
serraticornis Linn.

Sparedrus
Schmidt.
testaceus Andersch.

Ditylus
Fischer.
laevis Fabr.

Nacerdes
Schmidt.
melanura Linn.
sardea Schmidt.

Xanthochroa
Schmidt.
carniolica Gistel.
gracilis Schmidt.

Asclera
Schmidt.
sanguinicollis Fabr.
haemorrhoidalis Schm.
coerulea Linn.

Dryops
Fabricius.
femorata Fabr.

Diprosopus
Mulsant.
melanurus Muls.

Oedemera
Olivier.
podograriae Linn.
penicillata Schm.
ventralis Schm.
brevicollis Schm.
flavimana Schm.
similis Schm.
flavescens Linn.
flavipennis Schm.
marginata Fabr.
melanopyga Schm.
lateralis Eschsch.
coerulea Linn.
rufofemorata Germ.
cyanescens Schm.
unicolor Schm.
tristis Schm.
atrata Schm.
brevicornis Schm.
croceicollis Sahlb.
barbara Fabr.
flavipes Fabr.
virescens Linn.
lurida Gyll.
basalis Küst.

Stenaxis
Schmidt.
annulata Germ.

Anoncodes
Schmidt.
adusta Panz.
geniculata Schm.
rufiventris Scop.
ustulata Fabr.
fulvicollis Scop.
coarctata Germ.
ruficollis Fabr.
viridipes Schm.
amoena Schm.
turcica Schm.
alpina Schm.
azurea Schm.
difformis Schm.

Chrysanthia
Schmidt.
viridissima Linn.
viridis Ill.

Probosca
Schmidt.
viridana Schm.
{unicolor Küst.
{plumbea Suffr.
incana Schm.

Chitona
Schmidt.
{connexa Fabr.
{variegata Germ.
{ornata Küst.
{strigilata Suffr.

Stenostoma
Latreille.
rostrata Fabr.

Mycterus
Olivier.
curculionoides Ill.
umbellatarum Fabr.
pulverulentus Küst.
tibialis Küst.

Salpingida.

Salpingus
Illiger.
ater Payk.
foveolatus Ljungh.
bimaculatus Gyll.
denticollis Gyll.
cursor Gyll.
{castaneus Panz.
{piceae Germ.
lituratus Costa.
4-guttatus Lepell.

Rhinosimus
Latreille.
aeneus Oliv.
planirostris Fabr.
ruficollis Panz.
roboris Fabr.
Genei Costa.
Spinolae Costa.

XXIII. Bryocantharina Gistel. (Mooskaefer.)

Scydmaenida.

Cephennium

Müll, Schaum.
laticolle Aubé.
thoracicum Müll. et Kunze.
fulvum Schmidt.
minutissimum Aubé.

Euthia

Stephens.
{plicata Gyll.
{truncatella Er.
{scydmaenoides Steph.
{abbreviatella Er.

Chevrolatia

Jacquelin-Duval.
insignis Jacq.-Duv.

Scydmaenus

Latreille.
Godarti Latr.
scutellaris M. et K.
Helferi Schaum.
collaris M. et K.
pusillus M. et K.
{exilis Er.
{vicinus Chaud.
{croaticus Hampe.
cordicollis Kiesw.
{angulatus M. et K.
{impressus Sahlb.
{Wighami Denny.
elongatulus M. et K.
rubicundus Schaum.
Sparshalli Denny.
Dalmani Gyll.
helvolus Schaum.
{pumilio Schaum.
{exilis Chaud.
parallelus Chaud.
Kunzei Gené.
pubicollis M. et K.
styriacus Schaum.
Loewi Kiesw.
Ferrarii Kiesw.
oblongus Sturm.
Motschulskii Sturm.
{denticornis M. et K.
{♀ ruficornis Denny.
rutilipennis M. et K.
hirticollis Ill.
claviger M. et K.
Mäklini Mannh.
{Wetterhalli Gyll.
{quadratus M. et K.
{hirtus Sahlb.
tritomus Kiesw.
intrusus Schaum.
{nanus Schaum.
{minimus Chaud.
tarsatus M. et K.
Hellwigi Fabr.
rufus M. et K.
antidotus Germ.

Mastigus

Latreille.
palpalis Latr.
prolongatus Gory.

Pselaphida.

Batrisus

Aubé.
formicarius Aubé.
Delaportei Aubè.
venustus Reichb.
oculatus Aubé.
exsculptus Hampe.

Amaurops

Fairmaire.
Aubei Fairm.

Trichonyx

Chandoir.
sulcicollis Reichb.
Märkeli Aubé.

Faronus

Aubé.
Lafertei Aubé.

Chennium

Latreille.
bituberculatum Latr.

Centrotoma

Heyden.
lucifuga Heyden.

Ctenistes

Reichenbach.
palpalis Reichb.
Ghilianii Aubé.

Tyrus

Aubé.
mucronatus Panz.

Pselaphus

Heisei Herbst.
dresdensis Herbst.
longipalpis Kiesw.

Bryaxis

Leach.

sanguinea Fabr.
fossulata Reichb.
tibialis Aubé.
transversalis Schm.
xanthoptera Reich.
{**haemoptera Aubé.**
{**assimilis ? Curt.**
Lefeburei Aubé.
Helferi Schmidt.
Schüppeli Aubé.
{**haematica Reichb.**
{**var. emarginata Först.**
juncorum Leach.
Aubei Schaum.
Chevrieri Aubé.
opuntiae Schmidt.
impressa Panz.
antennata Aubé.

Tychus

Leach.

niger Payk.
{ibericus Motsch.
{dichrous Schmidt.
castaneus Aubé.
tuberculatus Aubé.

Bythinus

Leach.

clavicornis Panz.
puncticollis Denny.
nigripennis Aubé.
validus Aubé.
crassicornis Motsch.
femoratus Aubé.
longulus Kiesw.
Erichsoni Kiesw.
muscorum Kiesw.
Mulsanti Kiesw.
bulbifer Reichb.
Curtisi Denny.
nodicornis Aubé.
securiger Reichb.
distinctus Chaud.
Burellii Denny.
uncicornis Aubé.

Trimium

Aubé.

brevicorne Reichb.
brevipenne Chaud.
liocephalum Aubé.
Schmidti Maerk.

Euplectus

Leach.

Kunzei Aubé.
Erichsoni Aubé.
{**Kirbyi Denny.**
{**Fischeri Aubé.**
Duponti Aubé.
signatus Reichb.
sanguineus Denny.
Karsteni Reichb.
gracilis Chaud.
Spinolae Aubé.
nanus Reichb.
ambiguus Reich.
minutissimus Aubé.
bicolor Denny.
atomus Kiesw.

Clavigerida.

Claviger

Preyssler.

foveolatus Preyssl.
longicornis Müller.

Paussida.

Paussus

Linné.

turcicus Friw.
Favieri Fairm.

XXIII. Sepedocantharina *Gistel.* (Luderkaefer.)

Staphylinida.

Myrmedonia

Erichson.

canaliculata Payk.
memnonia Märk.
plicata Er.
limbata Payk.
similis Märk.
humeralis Grav.
cognata Märk.
funesta Grav.
rigida Er.
laticollis Märk.
ruficollis Grimm.
lugens Grav.
atrata Heer.
fulgida Grav.
Haworthi Steph.
collaris Payk.
pygmaea Sachse.

Autalia

Leach.

impressa Ol.
rivularis Grav.

Falagria

Leach.

sulcata Payk.
sulcatula Grav.
thoracica Curt.

obscura Curt.
nigra Grav.
pusilla Heer.

Bolitochara

Mannerheim.
lucida Grav.
lunulata Payk.
elongata Heer.
bella Märk.
obliqua Er.
varia Er.
elegans Heer.
sicula Fairm.

Ocalea

Erichson.
castanea Er.
{badia Er.
{prolixa Gyll.
alpina Heer.
spadicea Er.
procera Er.
murina Er.
decumana Er.
concolor Kiesw.
rufilabris Sahlb.
oblita Heer.

Calodera

Erichson.
nigricollis Payk.
propinqua Aubé.
sulcicollis Aubé.
forticornis Lac.
nigrita Mannh.
{protensa Mannh.
{humilis Er.
atricollis Aubé.
picina Aubé.
{longitarsis Er.
{femoralis Heer. (Hom.)

rubicunda Er.
rubens Er.
uliginosa Er.
riparia Er.
aethiops Grav.
linearis Heer.
occulta Heer.
pusillima Heer.
umbrosa Er.
linearis Heer.
Mech Baudi.

Tachyusa

Erichson.
constricta Er.
{coarctata Er.
{nigrita Heer.
concinna Heer.
{balteata Er.
{flavocincta Heer.
ferialis Er.
scitula Er.
{flavitarsis Sahlb.
{chalybea Er.
exarata Mannh.
laesa Er.
uvida Er.
sulcata Kiesw.
atra Grav.
umbratica Er.
fugax Er.
coracina Sahlb.
{coerulea Sahlb.
{carbonaria Sahlb.
{concolor Er. (Homal.)
{lata Kiesw.

Phloeopora

Erichson.
reptans Grav.
corticalis Grav.

Hygronoma

Erichson.
dimidiata Grav.

Homalota

Mannerheim.
{graminicola Grav.
{nigrina Aubé.
{hypnorum Kiesw.
{micans Muls.
subalpina Muls.
tenuicornis Thoms.
{umbonata Er.
{fucicola Thoms.
Reyi Kiesw.
{rigidicornis Er.
{fusca Heer. (Semiris.)
occulta Er.
{pagana Er.
{granigera Kiesw.
arvicola Thoms.
vestita Grav.
pavens Er.
callicera Grav.
languida Er.
longicollis Muls.
gracilicornis Er.
debilicornis Er.
{gregaria Er.
{immunita Er. (Tach.)
terminalis Gyll.
ravilla Er.
labilis Er.
ripicola Kiesw.
velata Er.
meridionalis Muls.
luteipes Er.
latiuscula Thoms.
elongatula Grav.
terminalis Gyll.
grisea Thoms.
{luridipennis Mannh.
{producta Muls.
{uliginosa Thoms.

{palustris Kiesw.
{brunnipes Muls.
linearis Grav.
angustula Gyll.
aequata Er.
nigella Er.
{arcana Er.
{planaticollis Aubé.
anthracina Fairm.
nivalis Kiesw.
picipennis Muls.
plana Gyll.
sculpta Baudi.
debilis Er.
puncticeps Thoms.
atricapilla Muls.
gracilenta Er.
{macella Er.
{pallens Muls.
subtilissima Kraatz.
cuspidata Er.
{immersa Er.
{planicollis Thoms.
vilis Er.
thinobioides Kraatz.
{caesula Er.
{brachyptera Thoms.
circellaris Er.
myops Kiesw.
tabida Kiesw.
{procidua Er.
{inconspicua Er.
venustula Heer.
rufipes Heer.
vaga Heer.
fracticornis Heer.
tenuis Heer.
brunnea Fabr.
depressa Grav.
{nigrifrons Er.
{melanocephala Heer.
atricilla Er.
oblonga Er.
{hepatica Er.
{major Aubé.

hirtella Heer.
{incrassata Muls.
{brevicornis Muls.
brevicollis Baudi.
granulata Baudi.
{sericans Grav.
{merdaria Thoms.
{validicornis Märk.
{succicola Thoms.
{socialis Payk.
{Pertyi Heer.
conformis Muls.
{nigritula Grav.
{pubescens Heer.
{erythrocera Heer.
testaceipes Heer.
fungicola Thoms.
{sodalis Er.
{incisa Muls.
ochracea Dr.
subterranea Muls.
marcida Er.
alpestris Heer.
planiuscula Heer.
livida Muls.
pilicornis Thoms.
spelaea Er.
incana Er.
torrentum Kiesw.
excavata Gyll.
deplanata Grav.
{polita Rosenh.
{eucera Aubé.
viduata Er.
atramentaria Gyll.
gemina Er.
{autumnalis Er.
{foveola Muls.
oblita Er.
{atrata Sahlb.
{clancula Er.
basicornis Muls.
gagatina Baudi.
analis Grav.
contempta Heer.

{talpa Heer.
{parallela Mannh.
pusilla Muls.
exilis Er.
palleola Er.
indocilis Heer.
nigriceps Heer.
{inquinula Grav.
{minutissima Heer.
longula Heer.
cauta Er.
{celata Er.
{montana Muls.
{indigena Heer.
sordidula Er.
impressa Heer.
luteicornis Er.
tibialis Heer.
morio Heer.
flavipes Grav.
laevicollis Muls.
confusa Märk.
{subsinuata Er.
{fimetaria Thoms.
{anceps Er.
{angularis Heer.
notha Er.
cinnamomea Grav.
{hospita Märk.
{castanea Aubé.
grandis Heer.
semirufa Er.
fusicornis Muls.
subrugosa Kiesw.
laevana Muls.
longicornis Grav.
lividipennis Sahlb.
{melanaria Mannh.
{testudinea Er.
sericea Muls.
laevicollis Muls.
fungi Grav.
pulla Heer.
vernacula Er.
orbata Er.

parens Muls.
clientula Er.
orphana Er.
conformis Muls.
nigerrima Aubé.
carbonaria Heer.
aterrima Grav.
lugens Kiesw.
cingulata Heer.
bicolor Heer.
pedicularia Heer.
pygmaea Grav.
obfuscata Grav.
laticollis Heer.
aegra Heer.
luctuosa Muls.
morosa Heer.
fuscipes Heer.
rugulosa Heer.
fossigera Mannh.
angustata Sahlb.
tenella Mannh.
macilenta Sahlb.
fusca Sahlb.
scapularis Sahlb.
borealis Sahlb.
marginalis Grav.
Mannerheimi Sahlb.
parva Sahlb.
pallidula Mannh.
nigricornis Thoms.
monticola Thoms.
intermedia Thoms.
tenera Sahlb.
impressifrons Mnnh.
picipennis Gyll.
divisa Märk.
aridula Thoms.
albopila Muls.
fluviatilis Kraatz.
gagatina Muls.
fragilis Kraatz.
fragilicornis Kraatz.

Sipalia

Mulsant.

globulicollis Muls.
difformis Muls.
piceata Muls.
grandiceps Muls.

Oxypoda

Mannerheim.

ruficornis Gyll.
spectabilis Märk.
luteipennis Er.
vittata Märk.
prospera Er.
leporina Kiesw.
opaca Grav.
pellucida Mannh.
infuscata Grav.
nitidula Heer.
umbrata Gyll.
attenuata Muls.
longiuscula Grav.
elongatula Aubé.
alternans Grav.
bicolor Muls.
lucens Muls.
togata Er.
hospita Grimm.
occulta Grimm.
abdominalis Mannh.
testacea Er.
annularis Sahlb.
cingulata Mannh.
helvola Er.
rufula Heer.
ferruginea Er.
fuscula Muls.
haemorrhoa Sahlb.
promiscua Er.
myrmecophila Märk.
picea Mäklin.
praecox Er.
exoleta Er.
subflava Heer.
cuniculina Er.
familiaris Kiesw.
litigiosa Heer.
formiceticola Märk.
myrmecobia Mannh.
exigua Er.
cunctans Er.
lentula Er.
curtula Er.
sericea Heer.
corticina Er.
rufula Muls.
amicta Er.
analis Gyll.
rufipennis Heer.
gracilis Er.
prolixa Grav.
elegantula Sahlb.
ruficollis Er.
rubricollis Heer.
fumida Er.
similis Er.
haemorrhoidalis Heer.
maura Er.
sericata Mannh.
suturalis Sahlb.
pulchella Sahlb.
varia Heer.
gilvipes Mannh.
latiuscula Mannh.
atricapilla Mäklin.
conviva Mäklin.
advena Mäklin.
assecla Mäklin.

Aleochara

Gravenhorst.

fuscipes Fabr.
discipennis Muls.
rufipennis Er.
lateralis Heer.
rufipes Muls.
tristis Grav.
bipunctata Grav.

scutellaris Lucas.
biguttata Heer.
brevipennis Grav.
fumata Grav.
bisignata Er.
nitida Grav.
lanuginosa Grav.
brevis Heer.
monticola Rosenh.
moerens Gyll.
moesta Grav.
sparsa Heer.
morosa Heer.
rufitarsis Heer.
alpicola Heer.
longula Heer.
ruficornis Grav.
erythroptera Grav.
{gentilis Märk.
{pulla Gyll.
nidicola Fairm.
spissicornis Er.
laevigata Gyll.
morion Grav.
intractabilis Heer.
praetexta Er.
obscurella Grav.
villosa Mannh.
crassicornis Gyll.
crassicornis Boisd.
crassa Baudi.
decorata Aubé.
inconspicua Aubé.
lugubris Aubé.
{inquilina Märk.
{diversa Muls.
angulata Er.

Phytosus

Rudd.
spinifer Curt.
nigriventris Chevr.
(Myrmedonia.)

Oligota

Mannerheim.
pusillima Grav.
punctulata Heer.
tantilla Mannh.
atomaria Er.
{inflata Mannh.
(Microc.)
{subtilis Er.
granaria Er.
flavicornis Lac.
apicata Er.
pentatoma Förster.

Gyrophaena

Mannerheim.
laevicollis Kraatz.
complicans Westw.
nitidula Gyll.
nana Payk.
affinis Sahlb.
pulchella Heer.
gentilis Er.
congrua Er.
lucidula Er.
manca Er.
polita Grav.
{strictula Er.
{laevigata Heer.
boleti Linn.
minima Er.
{notha Er.
{exigua Heer.

Placusa

Erichson.
complanata Er.
pumilio Grav.
humilis Er.
infima Er.
adscita Er.
depressa Mäklin.
carbonaria Hampe.

Euryusa

Erichson.
coarctata Märk.
sinuata Er.
linearis Märk.
optabilis Heer.
acuminata Märk.
brachelytra Kiesw.

Dinarda

Leach.
Märkeli Kiesw.
dentata Grav.

Lomechusa

Gravenhorst.
strumosa Fabr.
paradoxa Grav.
emarginata Grav.
inflata Zetterst.

Silusa

Erichson.
rubiginosa Er.
{rubra Er.
{rufa Heer.
alpicola Heer.

Pronomaea

Erichson.
{rostrata Er.
{picea Heer.

Diglossa

Haliday.
mersa Haliday.

Myllaena

Erichson.
elongata Kraatz.

dubia Grav.
intermedia Er.
forticornis Kraatz.
minuta Grav.
gracilis Heer.
glauca Aubé.
infuscata Kraatz.
minima Kraatz.

Gymnusa

Erichson.
brevicollis Payk.
variegata Kiesw.
laticollis Er.
fuscata Matth.

Hypocyptus

Erichson.
longicornis Payk.
discoideus Er.
laeviusculus Mannh.
ovulum Heer.
nigripes Heer.
seminulum Er.
pulicarius Er.

Conurus

Stephens.
littoreus Linn.
pubescens Grav.
bipustulatus Grav.
binotatus Grav.
fusculus Grav.
lividus Er.
pedicularius Grav.
bipunctatus Grav.

Tachyporus

Gravenhorst.
obtusus Linn.
abdominalis Gyll.
formosus Matthews.
rufus Er.
saginatus Grav.
erythropterus Panz.
Laserrei Heer.
hypnorum Fabr.
chrysomelinus Linn.
solutus Er.
tersus Er.
humerosus Er.
pulchellus Mannh.
pulchellus Heer.
ruficollis Grav.
pisciformis Heer.
pusillus Grav.
scitulus Er.
transversalis Grav.
brunneus Fabr.
flavipes Mäklin.
piceus Mäklin.
crassicornis Mannh.
nigricornis Gyll.
obscurellus Zettst.
nigriceps Mannh.
posticus Först.

Habrocerus

Erichson.
capillaricornis Grav.

Tachinus

Gravenhorst.
silphoides Linn.
luctuosus Truq.
rufipes Linn.
flavipes Fabr.
rufipennis Gyll.
marginatus Gyll.
subterraneus Linn.
humeralis Grav.
var. rufescens Muls.
proximus Kraatz.
bipustulatus Fabr.
latiusculus Kiesw.
pallipes Grav.
marginellus Fabr.
laticollis Grav.
fimetarius Fabr.
collaris Grav.
elongatus Gyll.
discoideus Er.
carus Sperk.
glaber Sperk.

Mycetoporus

Mannerheim.
splendens Marsh.
semirufus Heer.
punctus Gyll.
longulus Mannh.
lepidus Grav.
piceus Mäklin.
tenuis Muls.
pronus Er.
ruficollis Mäklin.
crassicornis Mäklin.
bicolor Mäklin.
longicornis Mäklin.
nanus Grav.
angularis Muls.
lucidus Er.
splendidus Grav.
debilis Mäklin.
elegans Mäklin.
punctulatus Heer.

Trichophyus

Erichson.
pilicornis Gyll.

Bolitobius

Leach.
analis Payk.
cingulatus Mannh.
inclinans Grav.
formosus Grav.

punctulatus Heer.
cernuus Grav.
rufus Er.
bicolor Grav.
striatus Ol.
atricapillus Heer.
speciosus Er.
lunulatus Linn.
trimaculatus Payk.
trinotatus Er.
exoletus Er.
pygmaeus Fabr.
pulchellus Mannh.
distigma Fairm.

Tanygnathus

Erichson.
terminalis Er.

Othius

Leach.
fulvipennis Fabr.
melanocephalus Kiesw.
punctipennis Lac.
fuscicornis Heer.
pilicornis Payk.
sexpunctatus Haliday.
lapidicola Kiesw.

Vulda

Jacquelin-Duval.
gracilipes Jac.-Duv.

Xantholinus

Erichson.
fulgidus Fabr.
angulatus Küst.
glabratus Grav.
rufipennis Er.
elegans Ol.
collaris Er.
decorus Er.
glaber Nordm.
lentus Grav.
punctulatus Fabr.
ochraceus Gyll.
hesperius Er.
procerus Er.
tricolor Fabr.
linearis Ol.
longiventris Heer.
atratus Heer.
intermedius Küst.
gracilis Sperk.
breviventer Sperk.

Leptacinus

Erichson.
brevicornis Er.
parumpunctatus Gyll.
batychrus Gyll.
angustatus Grimm.
formicetorum Märk.
nothus Er.

Staphylinus

Linné.
hirtus Linn.
maxillosus Linn.
ciliaris Steph.
nebulosus Fabr.
marginalis Gené.
murinus Linn.
chrysocephalus Fourcr.
pubescens Degeer.
chloropterus Panz.
fossor Scop.
erythropterus Linn.
caesareus Cederh.
stercorarius Ol.
lutarius Grav.
chalcocephalus Panz.
latebricola Grav.
rupicola Kiesw.
fulvipes Scop.
cingulus Comolli.
ventralis Gené.
{Mulsanti Godart.
meridionalis Rosenh.
medioximus Fairm.

Ocypus

Kirby.
olens Fabr.
{brachypterus Brullé.
micropterus Redt.
cyaneus Fabr.
italicus Gené.
macrocephalus Grav.
megacephalus Nordm.
alpestris Er.
similis Fabr.
brevipennis Heer.
Chevrolati Baudi.
picipes Nordm.
fuscipes Heer.
brunnipes Fabr.
alpicola Er.
fuscatus Grav.
picipennis Fabr.
cupreus Rossi.
confusus Baudi.
{fulvipennis Er.
vagans Heer.
pedator Grav.
planipennis Aubé.
siculus Aubé.
ater Grav.
morio Grav.
cerdo Er.
compressus Marsh.
falcifer Nordm.
luganensis Heer.
melanarius Heer.

Philonthus

Leach.
splendens Fabr.

intermedius Lac.
laminatus Creutz.
cribratus Er.
{laevicollis Lac.
{montivagus Heer.
adscitus Kiesw.
cyanipennis Fabr.
nitidus Fabr.
asphaltinus Er.
carbonarius Gyll.
aeneus Rossi.
tenuicornis Muls.
aerosus Kiesw.
scutatus Er.
atratus Grav.
laetus Heer.
decorus Grav.
lucens Mannh.
temporalis Muls.
politus Fabr.
marginatus Fabr.
umbratilis Grav.
varius Gyll.
frigidus Kiesw.
pyrenaeus Kiesw.
gilvipes Er.
bimaculatus Grav.
albipes Grav.
lepidus Grav.
nitidulus Grav.
xantholoma Grav.
variegatus Er.
fucicola Curtis.
cicatricosus Er.
cephalotes Grav.
megacephalus Heer.
fimetarius Grav.
sordidus Grav.
cosputus Baudi.
costatus Baudi.
fuscus Grav.
placidus Er.
microcephalus Grav.
ebeninus Er.
corvinus Er.

Gistel: Vacuna 1856.

fumigatus Er.
corruscus Grav.
sanguinolentus Grav.
bipustulatus Panz.
varians Payk.
debilis Grav.
celer Grav.
ventralis Grav.
discoideus Grav.
gracilis Letzn.
melanocephalus Heer.
{quisquiliarius Gyll.
{var. rubidus Er.
rufimanus Er.
vernalis Grav.
analis Heer.
splendidulus Grav.
immundus Gyll.
dimidiatus Sahlb.
exilis Kraatz.
thermarum Aubé.
nigrita Grav.
fumarius Grav.
virgo Grav.
micans Grav.
salinus Kiesw.
fulvipes Fabr.
lividipes Baudi.
rubripennis Kiesw.
tenuis Fabr.
pullus Nordm.
luxurians Er.
exiguus Nordm.
pusilus Heer.
astutus Er.
aterrimus Grav.
puella Nordm.
punctus Grav.
parumpunctatus Er.
dimidiatipennis Er.
rufipennis Grav.
binotatus Grav.
ephippium Nordm.
cinerascens Grav.
sericeus Holme.

filum Kiesw.
pruinosus Er.
prolixus Er.
procerulus Grav.
lathrobioides Baudi.
orbus Kiesw.
elongatulus Er.
signaticornis Muls.
palmula Grav.

Heterothops
Kirby.

praevius Er.
binotatus Er.
dissimilis Grav.
quadripunctulus Grv.
nitens Nordm.
limbatus Heer.

Acylophorus
Nordmann.

glabricollis Lac.
Wagenschieberi Kies.

Quedius
Leach.

dilatatus Fabr.
lateralis Grav.
fulgidus Fabr.
cruentus Ol.
xanthopus Er.
scitus Grav.
laevigatus Gyll.
impressus Panz.
brevis Er.
curtus Er.
molochinus Grav.
unicolor Kiesw.
frontalis Nordm.
fuliginosus Grav.
picipes Mannh.
plancus Er.

ochropterus Er.
fimbriatus Er.
peltatus Er.
praecox Grav.
umbrinus Er.
montanus Er.
maurorufus Grav.
suturalis Kiesw.
infuscatus Er.
nemoralis Baudi.
rufipes Grav.
{monticola Er.
{paradisianus Heer.
semiobscurus Marsh.
collaris Er.
attenuatus Gyll.
virgulatus Er.
picipennis Heer.
boops Grav.
obliteratus Er.
auricomus Kiesw
flavipennis Baudi.
scintillans Grav.
lucidulus Er.
satyrus Kiesw.
alpestris Heer.
tenellus Grav.
rufocinctus Mannh.
maurus Sahlb.
vicinus Lac.
gracilicornis Heer.
punctatellus Heer.
montivagus Heer.
riparius Kellner.
chrysurus Kiesw.
speculator Kiesw.

Astrapaeus
Gravenhorst.
ulmi Rossi.

Euryporus
Erichson.
picipes Payk.
{aeneiventris Lucas.
{meridionalis Baudi.

Oxyporns
Fabricius.
rufus Linn.
maxillosus Fabr.
Mannerheimi Gyll.

Cryptobium
Mannerheim.
fracticorne Payk.

Dolicaon
Laporte.
illyricus Er.
haemorhous Er.
gracilis Grav.
biguttulus Lac.

Scymbalium
Erichson.
anale Nordm.
planicolle Er.
testaceum Er.
grandiceps Jac.-Duv.
longicolle Muls.

Achenium
Leach.
depressum Grav.
planum Er.
ephippium Er.
basale Er.
striatum Latr.
humile Nicolai.
jejunum Er.
tenellum Er.
haemorrhoidale Luc.

Lathrobium
Gravenhorst.
brunnipes Fabr.
elongatum Linn.
fulvipenne Grav.
rufipenne Gyll.
dentatum Kellner.
laevipenne Heer.
multipunctum Grav.
striatopunctatum Kiesw.
spadiceum Er.
{angusticolle Lac.
{longicorne Redtenb.
bicolor Er.
picipes Er.
labile Er.
quadratum Payk.
terminatum Grav.
scutellare Nordm.
angustatum Lac.
lusitanicum Er.
punctatum Zettst.
rufipes Mäklin.
filiforme Grav.
pallidum Nordm.
dividuum Er.
dilutum Er.
longulum Grav.
agile Heer.
scabricolle Er.
stilicinum Er.
brevicorne Latr.
impressum Heer.
megacephalum Heer.
alpestre Heer.
bicolor Heer.

Scopaeus
Erichson.
laevigatus Gyll.
didymus Er.
{minutus Er.
{pumilus Heer. (Lathr.)

minimus Er.
pusillus Kiesw.
bicolor Baudi.

Lithocharis
Erichson.
castanea Grav.
fuscula Mannerh.
ripicola Kraatz.
rufa Muls.
brunnea Er.
diluta Er.
rufiventris Nordm.
ferruginea Er.
melanocephala Fabr.
ochracea Grav.
obsoleta Nordm.
obscurella Er.
nigritula Er.

Stilicus
Latreille.
fragilis Grav.
rufipes Germ.
subtilis Er.
similis Er.
geniculatus Er.
affinis Er.
fuscipes Er.
orbiculatus Payk.
exiguus Heer.
festivus Muls.

Sunius
Leach.
filiformis Latr.
uniformis Jacq.-Dv.
intermedius Er.
pulchellus Heer.
angustatus Payk.
neglectus Märk.
bimaculatus Er.
tristis Er.
curtulus Er.
unicolor Curt.
asper Aubé.
anguinus Baudi

Paederus
Gravenhorst.
litoralis Grav.
lusitanicus Aubé.
brevipennis Lac.
longipennis Er.
caligatus Er.
limnophilus Er.
riparius Linn.
melanurus Gené.
ruficeps Baudi.
ruficollis Payk.
longicornis Aubé.

Oedichirus
Erichson.
paederinus Er.
unicolor Aubé.

Procirrus
Latreille.
Lefeburei Latr.

Dianous
Leach.
coerulescens Gyll.

Stenus
Latreille.
biguttatus Linn.
bipunctatus Er.
longipes Heer.
guttula Müller.
bimaculatus Gyll.
maculipes Heer.
stigmula Er.
geminus Heer.
Juno Fabr.
intricatus Er.
asphaltinus Er.
ater Mannh.
carbonarius Gyll.
alpestris Heer.
labilis Er.
ruralis Er.
buphthalmus Grav.
morio Grav.
incanus Er.
cinerascens Er.
atratulus Er.
decipiens Leprieur.
mendicus Er.
incrassatus Er.
foraminosus r.
nitidus Lac.
aemulus Er.
canaliculatus Gyll.
niger Mannh.
opacus Er.
pusillus Er.
exiguus Er.
speculator Er.
providus Er.
{rugosus Kiesw.
{Guynemeri Jacq.-Dv.
scrutator Er.
sylvester Er.
fossulatus Er.
lustrator Er.
aterrimus Er.
proditor Er.
excubitor Er.
Argus Grav.
cautus Er.
vafellus Er.
fuscipes Grav.
humilis Er.
circularis Grav.
declaratus Er.
pumilio Er.
nigritulus Gyll.
campestris Er.

unicolor Er.
eumerus Kiesw.
opticus Er.
formicetorum Mannh.
binotatus Ljungh.
subimpressus Er.
plantaris Er.
plancus Er.
bifoveolatus Gyll.
{rusticus Er.
{rufimanus Heer.
tempestivus Er.
picipennis Er.
anguidus Er.
cordatus Er.
{princeps Hampe.
{hospes Er.
cribrosus Kiesw.
subaeneus Er.
impressipennis J.-D.
aerosus Er.
glacialis Heer.
impressus Germ.
obliquus Heer.
geniculatus Grav.
annulipes Heer.
flavipes Er.
montivagus Heer.
palustris Er.
fuscicornis Er.
pallipes Grav.
filum Grav.
angustulus Heer.
tarsalis Ljungh.
oculatus Grav.
solutus Er.
cicindeloides Grav.
paganus Er.
latifrons Er.
contractus Er.
rotundatus Ljungh.

Evaesthetus

Gravenhorst.
scaber Grav.
ruficapillus Lac.
laeviusculus Mannh.
Lespesi Jacq.-Duv.

Bledius

Leach.
taurus Germ.
bicornis Germ.
hinnulus Er.
juvencus Er.
tricornis Herbst.
unicornis Germ.
{aquarius Er.
{littoralis Heer.
fracticornis Payk.
femoralis Gyll.
alpestris Heer.
longulus Er.
procerulus Er.
nigricans Er.
dissimilis Er.
{rufipennis Er.
{cribricollis Heer.
crassicollis Lac.
filum Heer.
{opacus Block.
{fossor Heer.
erraticus Er.
sus Aubé.
pallipes Grav.
atricapillus Germ.
nanus Er.
pusillus Er.
pygmaeus Er.
verres Er.
talpa Gyll.
subterraneus Er.
{morio Heer.
{tibialis Heer.
agricultor Heer.
arenarius Payk.
triangulum Baudi.
debilis Er.
tristis Aubé.
elongatus Mannh.
maxillosus Sperk.

Platystethus

Mannerheim.
morsitans Payk.
cornutus Grav.
{nodifrons Sahlb.
{capito Heer.
cribricollis Baudi.
spinosus Er.
splendens Heer.
laevis Kiesw.
striatulus Heer.

Oxytelus

Gravenhorst.
rugosus Fabr.
insecatus Grav.
fulvipes Er.
piceus Linn.
humilis Heer.
terrestris Heer.
sculptus Grav.
sculpturatus Grav.
inustus Grav.
luteipennis Er.
politus Er.
intricatus Er.
nitidulus Grav.
complanatus Er.
depressus Grav.
pumilio Er.
montivagus Heer.

Phloeonaeus

Erichson.
caelatus Grav.
caesus Er.

Trogophloeus
Mannerheim.
dilatatus Er.
omalinus Er.
angustatus Er.
scrobiculatus Er.
riparius Lac.
inquilinus Er.
opacus Baudi.
obesus Kiesw.
elongatulus Er.
fuliginosus Grav.
corticinus Grav.
affinis Heer.
exiguus Er.
punctatellus Er.
troglodytes Er.
foveolatus Sahlb.
pusillus Grav.
tenellus Er.
subtilis Er.
pygmaeus Heer.
halophilus Kiesw.
nitidus Baudi.
plagiatus Kiesw.
Rosenhaueri Kiesw.
politus Kiesw.
punctipennis Kiesw.

Thinobius
Kiesenwetter.
{longipennis Heer (Homalota.)
{ciliatus Kiesw.
brevipennis Kiesw.

Coprophilus
Latreille.
striatulus Fabr.

Acrognathus
Erichson.
mandibularis Gyll.
cephalotes Er.
palpalis Er.

Deleaster
Erichson.
dichrous Grav.
adustus Küst.

Micralymma
Westwood.
brevipenne Gyll.

Syntomium
Curtis.
aeneum Müller.

Prognatha
Latreille.
quadricornis Kirby.
humeralis Germ.

Olisthaerus
Erichson.
megacephalus Zettst.
substriatus Gyll.

Phloeocharis
Mannerheim.
subtilissima Mannh.
minutissima Heer.

Anthophagus
Gravenhorst.
muticus Kiesw.
armiger Grav.
forticornis Kiesw.
sudeticus Kiesw.
alpinus Fabr.
fallax Kiesw.
{austriacus Er.
{alpestris Heer.
spectabilis Heer.
omalinus Zettst.
melanocephalus Heer.
scutellaris Er.
caraboides Linn.
abbreviatus Fabr.
{testaceus Grav.
{palustris Heer.
praeustus Müll.
gracilis Heer.
rotundicollis Heer.

Geodromus
Heer.
{plagiatus Fabr.
{v. nigrita Müll.
{v. Kunzei Heer.
aemulus Rosenh.

Lesteva
Latreille.
bicolor Fabr.
monticola Kiesw.
pubescens Mannh.
fontinalis Kiesw.
maura Er.
sicula Er.
punctata Er.
longula Er.

Arpedium
Erichson.
quadrum Grav.
brachypterum Grav.
troglodytes Kiesw.
{humile Er.
{myops Halid.

Acidota
Leach.
crenata Fabr.

cruentata Mannh.
ferruginea Lac.
Heydeni Heer.

Olophrum
Erichson.
piceum Gyll.
fuscum Grav.
assimile Payk.
boreale Payk.
rotundicolle Sahlb.
consimile Gyll.
{alpestre Er.
{alpinum Heer (Acid.)

Lathrimaeum
Erichson.
melanocephalum Ill.
luteum Er.
atrocephalum Gyll.
fusculum Er.
{canaliculatum Er.
{dentipes Heer.
tenuipes Heer.
hirtellum Heer. (Acid.)

Deliphrum
Erichson.
tectum Payk.
crenatum Grav.
arcticum Er.
algidum Er.
angustatum Er.

Chevrieria
Heer.
velox Heer.

Omalium
Gravenhorst.
rivulare Grav.
monilicorne Grav.
exiguum Gyll.
oxyacanthae Grav.
fossulatum Er.
caesum Grav.
nigriceps Kiesw.
impressus Heer.
minimum Er.
pusillum Grav.
florale Payk.
maculicorne Heer.
nigrum Grav.
alpestre Heer.
salicis Gyll.
cribrosum Heer.
brunneum Payk.
lucidum Er.
Heeri, *Chevr.*, Heer.
vile Er.
striatum Grav.
pygmaeum Payk.
inflatum Gyll.
rufulum Er.
brevicorne Er.
lineare Zettst.
testaceum Er.
deplanatum Gyll.
concinnum Marsh.
planum Payk.
laeviusculum Gyll.
Fahraei Zettst.
fenestrale Zettst.
pubescens Zettst.
alpinum Zettst.
luridum Gyll.
cursor Grav.
amabile Heer.

Anthobium
Leach.
florale Payk.
triviale Er.
{nigrum E.
{atrum Heer.
obsoletum Er.
{excavatum Er.
{robustum Heer.
abdominale Oliv.
fuscipenne Heer.
limbatum Er.
adustum Heer.
ophthalmicum Payk.
sorbi Gyll.
rhododendri Baudi.
pallens Heer.
tempestivum Er.
{scutellare Er.
{montivagum Heer.
{minutum Fabr.
{paludosum Heer.
brevicolle Heer.
{lapponicum Mannh.
{flavipenne Er.
{montanum Er.
{alpinum Heer.
luteicorne Er.
longulum Kies.
anale Er.
nivale Heer.
laevicolle Heer.
appendiculatum Heer.
luteipenne Er.
longipenne Er.
Imhoffi Heer.
palligerum Kiesw.
puberulum Kiesw.
angustum Kiesw.
impressicolle Kiesw.
adustum Kiesw.
umbellatarum Kiesw.

Hadrognathus.
Schaum.
(Eugnathus Muls.)
longipalpis Muls.

Boreaphilus
Sahlberg.
Henningianus Sahlb.
brevicollis Halid.

Coryphium
Stephens.
angusticolle Kirby.

Trigonurus
Mulsant.
Mellyi Muls.

Proteinus
Latreille.
brachypterus Fabr.
brevicollis Er.

macropterus Gyll.
atomarius Er.

Megarthrus
Kirby.
depressus Payk.
sinuatocollis Lac.
denticollis Er.
hemipterus Ill.

Phloeobium
Erichson.
clypeatum Müller.

Glyptoma
Erichson.
corticinum Motsch.

Micropeplus
Latreille.
porcatus Fabr.
caelatus Er.
fulvus Er.
staphylinoides Marsh.
tesserula Curt.

Pseudopsis
Newman.
sulcatus Newm.

II.

Lepidoptera.

(Haustellata.)

I. Hemeropsychina *Gistel.* (Diurna.) (Tagfleyen.)

Nymphalida.

Melitaea
Fabricius.
Cynthia *)
Iduna Dalm. D.
Ichnea B.
Maturna.
orientalis HS. Friv.
Artemis Fabr.
var. Beckeri.
v. Desfontainesi B.
v. Provincialis B.
Merope.
Cinxia Lin.
didymoides.
Rhena Fuchs.
arduina Esp. (*rhodopensis Friv.*)
v. uralensis Evm.
Phoebe.
v. Aetheria H. D.
v. Melanina Ch. Bon.
Trivia.
v. Fascelis Esp.
Didyma.
latonigena.
{Cheristane Gistel.
{orientalis Bisch.
Deione H.
Parthenie.
v. britomartis.
Athalia maj. Esp.
v. Pyronia H.
v. Aphaea H.
v. Cimethoë Bert.
v. Hertha Qu.
v. Fulla Qu.
Athalia min.
Dictynna.
Asteria.
veronicae.

Argynnis
Fabricius.
Aphirape.
Eugenia.
Ossianus Herbst.
v. Fingal Friv.
Oscarus Evm.
Selene.
v. Thalia H.
v. Cybele H.
v. Lycorias Ljung.

*) Wo kein Autor steht, ist zumeist Linné oder Fabricius verstanden.

v. Plinthus Ljung.
v. Julia Kel.
Selenis Evm.
Nephele Kretsch.
Euphrosyne.
Pales.
v. caucasica Bisch.
v. Isis.
v. Palamelas Bugn.
v. Napaea H.
Arsilache.
v. Chariclea D.
Ino.
Thore.
Hecate.
Daphne.
Frigga.
Chariclea.
v. Boisduvalii Som.
Dia.
Amathusia (*Titania.*)
v. Cypris H.
Amasia Baumh. Mus.
Freija.
Polaris B.
Latonia.
Niobe.
v. Aglaope Walker.
v. Eris Meigen.
Adippe.
v. Cleodoxa Esp.
v. Syrinx Bork.
v. Eurybia Esp.
v. Chlorodippe B.
Cyrene.
Aglaja.
v. Charlotta Sowerby.
v. Aemilia Acerbi.
Alexandra Mén.
Laodice.
Paphia.
v. valesina.
Pandora.

Euploea
Fabricius. (Danais.)

Chrysippus.
v. Alcippus.

Vanessa
Fabricius.

Cardui.
v. Elymi Ramb.
Atalanta.
Jo.
v. Joides.
Antiopa.
v. Hygiea Stentz.
Ichnusa.
Urticae.
Polychloros.
v. Testudo.
v. Xanthochloros B.
v. Punctum album Dhl
Xanthomelas.
V-album.
Triangulum.
v. F-album Fab.
v. V-album Esp.
v. Pyromelas Fr.
C-album.
Levana.
v. Porima.
v. Prorsa.

Hecaerge
Ochs. (Libythea.)

Celtis.

Limenitis
Fabricius.

Aceris.
Lucilla.
v. Ludmilla.
Sibylla.
Camilla.
Populi.
v. Tremulae Guén.

Apatura
Fabricius.

Iris.
v. Beroë Herbst.
v. Jole.
Ilia.
v. Clytie H.
v. Iris rubesc. Rossi.
v. Astasia H.
v. Metis.
v. Bunea Kad. HS.
ammonia.

Hipparchia
Fabricius.

Proserpina (*Circe B.*)
Hermione.
Alcyone.
Jolaus (*Neomyris B.*)
Autonoë.
Hippolyte.
Mamurra HS.
Geyeri Bisch.
Amathea Friv.
Anthelea H.
v. pontica Friv.
Thelephassa Klug.
Mniszechii.
pelopea.
Anthe.
v. hanifa.
Briseis.
v. Pirata.
Semele.
Aristaeus.
Arethusa.
v. Erythia H.
v. Boabdil Ramb.
Fidia.
Allionia.
Statilinus (*Fauna H.*)
v. Martianii Bischoff.
v. Fatua Fr.

Cyclopius Evm.
Phaedra.
Cordula (*Paeas H.*)
Bryce (*Hippodice H.*)
Bischoffii Wagner.
Virbius Kaden.
Actaea.
Podarce.
Aëllo.
Urda.
Norna.
v. Celaeno H.
v. Hilda Qu.
Beroë Friv.
Tarpeja.
Jutta H.
Balder B.
Bootes.
v. ? Crambis Fr.
Bore.
Oeno B.
Also B. (*Taygete H. HS.*)
Sculda.
deidama.
Narica H. Tausch,
Clymene.
Roxelena.
var. lupina.
Eudora.
Janira.
v. Hispulla.
Wagneri Bisch.
Rhamnusia Fr.
? Erymanthea Esp.
Ida.
telmessia.
janiroides.
Tithonus.
Pasiphaë.
Maera.
v. Adrasta.
Hiera.
Megaera.
v. Lyssa B. H.

Tigelius.
Egeria.
Meone.
Xiphia Fab.
Dejanira.
Hyperanthus.
v. Arete.
Phryne (*Tircis Cram.*)
Rinaldini Bro.
v. Dohrnii.
Oedipus.
v. Miris Fabr.
Hero.
Dorus.
Corinna.
Thyrsis Friv.
Arcania.
v. Naidion Bork.
v. arcanoides Fr.
Leander.
Amaryllis Herbst.
Pamphilus.
Lyllus.
Davus.
Demophile Kretsch.
Satyrion (*Philea B.*)
Isis Zett.
Iphis.
Cassiope (*Eriphyle Fr.*)
v. Nelamus B.
v. Mnemnon Haw.
Pharte.
Melampus.
Mnestra.
Pyrrha.
v. Bubastis Meisn.
v. Caecilia G.
Oeme.
Epiphron.
Ceto.
v. Phorcys Fr.
Psodea.
v. Eumenis.
Medusa.

v. Hippomedusa B.
Stygne,
Evias (*Bonelli B.*)
Epistygne.
Afra.
v. Dalmata God.
Melas.
Lefebvrei.
v. Styx Esch.
Nerine.
Parmenio Böb. F. d. W.
Scipio B.
Alecto.
v. glacialis Esp.
v. Tihyphone Esp.
v. Pluto Esp.
Pronoë (*Arachne B.*)
v. Pitho.
Medea (*Blandina B.* (*Neoridas Fr.*)
Neoridas.
melancholica Bisch.
Ligea.
Euryale.
v. Philomela H.
v. Adyte H.
Disa Thunb. (*Stehno H*)
Embla.
Goante.
Gorge.
v. Erinnis Esp.
Gorgone.
Ocnus Evm.
Manto.
v. Castor Esp.
v. Pollux Esp.
Tyndarus (*Dromus B.*)
v. Cassioides Esp. (N*eleus Fr.*)
v. Ottomana Kef.
Melusina Kef.
Sedakovii.

Arge

(Boisduval.)

Lachesis.
Hylata.
Galathea.
v. Leucomelas.
v. Procida.
v. Galene.
v. turcica B.
Clotho.
v. Atropos.
v. Cleanthe.
Hertha.
v. Larisa.
Titea Klug.
Teneates Mén.
Syllius (*Psyche B.*)
v. Ixora.
v. Pherusa Dhl.
Amphitrite H. (*Arge Fr.*
v. Thetis Meig.
Ines.

Lycaenida.

Lycaena

(Fabricius.)

Arion.
v. cyanecula.
Euphemus.
Erebus.
Alcon.
Jolas.
Cyllarus.
Melanops.
v. Marchandii B.
Acis.
Sebrus.
Lorquinii.
Alsus.
v. Alsoides And.
minimus Esp.
Argiolus.
Bellis Friv.
Icarius
coelestina Evm.
Pheretes.
pheretiades.
Lysimon.
Damocles Kef. (*Damone Evm.*)
Donzelii.
Damon.
Hopfferi.
Carmon.
Iphigenia.
Poseidon.
Actis.
Rippertii.
Dolus.
Epidolus B.
Eumedon.
Admetus.
Daphnis.
v. Stepheni Evm.
Corydon,
v. Cinnus H.
v. albicans B.
v. Corydonius.
Dorylas.
v. Golgus H.
Polonas Zell.
Adonis.
v. Ceronus H. Esp.
v. Sapphyrus Esp.
Zephyrus Friv.
hyacinthus.
Hesperica Ram.
Escheri.
Boisduvalii HS.
Anteros Friv.
Bavius Evm.
egea.
myrrhs.
candalns.
panope.
panagaea.
eumedon.
Bella Bisch.
Alexis.
v. Iphis Baumb. mus.
v. Thersites B.
Psylorita Friv.
Eros.
Eroides Friv.
Agestis.
Idas Ram. (*Allous H.*)
Argus.
v. Acreon.
v. Ismenias Baumh. mus.
v. Argiades Esp.
v. Licidas Baumh. m.
Aegon.
v. Leoderus
v. Aegidion Meisn.
Loewii.
subsolana.
Cyanae Evm.
Orbitulus.
v. pyrenaica B.
v. Aquilo HS.
Dardanus Friv.
Pylaon Fisch d. W.
Icarius.
Artaxerxes.
v. Salmucis Wood.
Rhymnus Evm.
Battus.
Hylas.
v. Panoptes H.
Fischeri.
Optilete.
v. Cyparissus H.
Trochilus Friv.
Fischeri Evm.
Amyntas.
v. Coretas.
Polysperchon.
Psittaceus Kind.
(*balcanica Friv.*)
Telicanus.
boëtica.

Hoffmannseggii.
Roboris (*Evippus B.*)
Quercus.
Spini.
v. Lyndeus H.
Aesculi.
Acaciae.
W-album.
Pruni.
Ilicis (*Lynceus B.*)
v. Cerri H.
Betulae.
Theophrastes Pod.
Ledereri.
abdominalis.
Rubi.
Circe (*Xanthe B.*)
v. Canidia Stentz.
Hipponoë (*Hiere B.*)
Gordius.
Helle.
Thersamon.
Ochimus.
Asabinus.
Chryseis.
Eurybia (*Eurydice B.*)
Hippothoë.
v. dispar.
candens Bisch.
Ignitus Bisch.
Virgaureae.
v. Oranula Fr. (*Nephele H.*)
Ottomanus.
Phlaeas.
v. Eleus Pod.
Ballus.
Callimachus.
Nogelii.

Hamearis
Hübner.
(Nemeobius B.)

Lucina.

Papilionida.

Charaxes
Och.

Jasius.

Papiliio.
Auctorum.

Podalirius.
Feisthamelii D.
Alexanor.
Hospiton Guén.
Machaon.
Xuthus Lin.

Thais.
Fabricius.
(Zerynthia.)

Cerisyi
Polyxena (*Hypsipule B.*)
Cassandra.
Demnosia.
Medesicaste.
v. Honoratii B.
Rumina.

Dorits
Fabricius.

Apollinus.
Apollo.
Nomion F. d. W.
Ismene.
Tenedius.
apollonius.
Actius Evm.
Delius.
Clarius Evm.
Corybas F. d. W.
Delphius.
Mnemosyne.
Stubendorffii.

Pontia
Fabricius.
(Pieris B.)

Crataegi.
Brassicae.
v. Chariclea Wood.
Rapae.
Ergane.
Narcaea (*Ergane H.*)
Napi.
v. Bryoniae.
v. Napaeae.
v. Sabellicae Steph.
Callidice.
v. Chrysidice Kef.
Chloridice.
Daplidice.
v. Bellidice.
Leucodice.
Glauce.
Belemia.
Tagis.
Belia.
Ausonia.
v. Symplonia.
Eupheme Esp. B.
var. tschudica.
Pyrothoë Evm.
Cardaminis.
Eupheno.
Douei H.
Damone B.
Gruneri B.
Sinapis.
v. Erysimi Bork.
v. Diniensis B.
v. Lathyri.

Colias
Fabricius.

Thisoa Mèn.
Myrmidone.
Edusa.
v. Helice.

sibirica.
Aurora.
Helena Bisch.
Boothii Cap. Ross.
Chrysotheme.
Neriene F. d. W.
Hyale.
Chloë.
melinos.
Erate.
Phicomone.
Palaeno.
v. Philomene.
v. Europemene.
Werdanti Zett.
Pelidne B.
Nastes B.

Rhodocera

Boisduval.

Rhamni.
v. farinosa.
Cleopatra.
? Helichte Tr.

Hesperia

Latreille.

Malvarum.
v. Altheae.
v. Marrubi Ramb.
(*baetica i. l.*)
Lavaterae.
Tessellum.
Cribrellum Evm.
Cynarae B.
Proto.
Phlomidis Friv.
Therapne Ramb.
Sidae.
Moeschleri.
Carthami.
Alveus.
Cacaliae Ram.
steropes.
Fritillum.
Serratulae Ram.
Onopordi Ram.
Cirsii Ram.
Carlinae Ram.
Centaureae B.
Alveolus.
v. Melotis D.
Eucrate.
v. Orbifer.
Tesselloides Kef.
Sertorius.
Marloyi B.
v. Sericea Fr.
Tages.
Cervantes Grasl.
Aracynthus B.
(*Steropes Tr.*)
Paniscus.
Sylvius.
argyrostigma.
Alcides.
Comma.
Sylvanus.
Colon Köhl.
Actaeon.
Aetna B.
Pumilio.
(*Nostrodamus B.*)
Linea.
v. Venula.
Lineola.

II. **Hesperopsychina** ***Gistel.*** (**Crepuscularia.**) (**Dämmerungsfleyen.**)

Sphingida.

Smerinthus

Latreille.

Quercus.
Tremulae Zett.
Populi.
Ocellata.
Tiliae.
v. Ulmi Schunk.
Gorgon (***Gorgoniades B.***)

Acherontia.

Ochsenheimer.

Atropos.

Sphinx.

Fabricius.

Convolvuli.
Ligustri.
v. Spireae Esp.
Pinastri.
Vespertilio.
Vespertilioides B.
Epilobii B.
Hippophaës.
Zygophylli.
Esulae.
Galii.
Nicaea.
Euphorbiae.
Tithymali B.
Dahlii.
lineata.
Nerii.
Alecto Cram.
Osyris Dalm.
Celerio.
cretica B.
Elpenor.
Porcellus.

Macroglosa

Scopoli.

Gorgoniades.
Oenotherae.
Stellatarum.

croatica.
bombyliformis.
v. milesiformis.
fuciformis.

Sesiada.

Sesia

Fabricius.

Tineif. (*Brosif. Tr.*)
Myrmosaef. Heyd.
Hylaeif.
Bembecif.
Apif.
v. Sirecif. Lasp. Esp. (*Tenebrionif. H.*)
v. Tenebrionif. Esp. (*Sirecif. Ernst.*)
Laphriaef.
Asilif. (*Serralif. Fr.*)
Rhingiaef.
Tenthredinif.
Braconif. Friv. (*Triannulif. Fr.*)
Odynerif. Friv.
Philanthif.
Dolerif. Mann. (*Stelidif. Fr.*)
Masarif. (*Empif. H.*)
Muscaef. Esp. H.
Astatif. Heyd. (*Taediif. Fr.*)
sanguinolenta.
stiziformis.
schizocerif
unicincta.
Allantif. Evn. (*Pompilif. Friv.*)
Cephif. (*Andrenaef. Lasp, Monedulaef. R. Anthracif. Esp.*)
Conopif. Esp. (*Nomadaef. Lasp. O.*)
Tipulif.
Zelleri.
therevaef.
Thyreif. HS.
Alysonif. Friv.
Leucospidif. Esp. (*Alysaef.* ♂ *Foenusaef.* ♀ *Friv.*)
Scoliaef.
Sphegif.
Mesiaef. Kad.
Emphytif. HS.
Urocerif.
Ichneumonif. (*Systrophaef. H.*)
Megillaef. (*Oestrif.* *Esp.*)
Andrenaefo.
Mellinif. Lasp.
Chrysidif. Esp. (*Eumenif., Elampif., Cercerif. Pepsif. Friv.*)
v. Minianif. Fr.
Prosopif. (*Chalcidif. H. Rubrif.* et. *Schmidtiif. Fr.*)
Halictif. HS.
Foenif. Kad.
Oryssif. Heyd.
Dorylif. (*Euceraef. HS. Banchif. H.*)
Euceraef. O.
Stomoxif. Schr.
Formicaef. Esp. (*Nomadaef. H.*)
Culicif.
Myopaef. Brk. (*Mutillaef. Lasp., Culicif. H.*)
Typhiaef. Bork.
Anthracif. Ramb.
Dutreuxii Gistel.
miniacea.
Osmiaef.

Thyris

Hoffmannsegg.

fenestrina.
vitrina B.

Procrida.

Chimaera

Ochsenheimer.

pumila.
appendiculata.
v. pusilla Evm.
Fulgurita F. d. W. B.
Orbonata Fr.
Radiata.
Funebris Feisth.
Nana.

Atychia

Ochsenheim.

(Procris B.) (Ino.)
Chrysocephala. Nickerl.
Statices.
v. Micans Fr.
v. Heydenreichi.
obscura.
amasina.
tenuicornis.
v. Geryon H.
Cognata Ram.
Globulariae.
v. Chloros H.
Ampelophaga.
Vitis B. Fr.
Pruni.
Sepium B.
Infausta.

Zygaenida.

Zygaena

Fabricius.

Rubicunda H. D.

Pitho Friv.
Erythrus.
Minos (*Pluto Fr.*)
? v. Heringii Zell.
v. Polygalae.
Brizae.
v. Lathyri B.
v. ? Dystrepta F. d. W.
Freyeri.
Pluto.
Scabiosae.
v. Romeo D.
Punctum.
v. Dalmatina B.
v. Nevadenis Ram.
Kefersteinii Friv.
Contaminei Ram.
Sarpedon.
Balearica B.
Uralensis HS.
Favonia Fr.
Triptolemus Fr. HS.
Orion HS.
Achilleae.
v. Bellis.
v. Viciae.
v. Cytisi.
v. Janthina B.
Mediterranea H. Sch.
Exulans.
v. Vanadis Dalm.
Bitorquata Mén.
Cynarae.
Genistae Stentz.
Centaureae F. d. W.
Meliloti.
v. Buglossi Esch.
v. Dahurica B.
v. Stentzii Konewka.

Corsica B.
Trifolii.
v. Orobi.
v. Glycyrrhizae H.
Lonicerae.
Filipendulae.
v. Chrysanthemi.
syracusa.
Ganymedes.
Ferulae.
v. Mannii.
Laphria.
formosa.
Transalpina.
v. Boisduvalii Costa.
v. Charon.
Angelicae.
v. latipennis.
Dorycnii.
Peucedani.
v. Athamanthae.
v. Aeacus c. 5 et. 6 mac.
Celeus HS.
Hippocrepidis.
Anthylidis B.
Oxytropis.
Rhadamanthus.
Olivieri B.
v. Fraxini Mèn.
Scovitzii Mèn.
Onobrychis.
v. Hedysari H.
v. Astragali H.
v. Flaveola H.
v. Caffra Esp.
Barbara HS.
Oribasus HS.
(*Carneolica Fr.*)

Occitanica.
Faustina.
Baetica Ramb.
Hilaris.
Fausta.
diniensis.
Kiesenwetteri.
Algira B.
a) Laeta.
b) Laetifica HS.
Sedi.
Mannerheimii Silb.
Wiedemanni Mèn.
Stoechadis O.
v. Xanthographa Kef.
Lavandulae.
v. Consobrina Kef.
Ephialtes.
v. Falcata.
v. Trigonellae.
v. Coronillae.
v. icterica.
? Euridice Tr.

Syntomis

Hoffmsg.

Phegea.
v. Cloelia.
v. Phegeus.
v. Iphimedea.

Stygia

Draparnaud

Australis.
amasina.

III. Dilinopsychina *Gistel.* (Pomeridiana.) (Nachmittagsfleyen.) (Bombyces.)

Lithosiada.

Lithosia

Fabricius.

Ancila (Naclia).
Famula Fr.
Hyalina Friv.
Punctata.
Rubricollis.
Aurata Mèn.
Ramosa.
Anderreggi HS.
Aurita.
Melanomos Nickerl.
Roscida.
Kuhlweini.
Freyeri Nickerl.
Irrorea.
Flavicans B.
Eborina (Setina).
Quadra.
Luteola.
Aureola.
Helveola.
Gilveola.
Unita.
v. palleola.
pallifrons.
cereola.
plumbeola.
arideola.
bipuncta.
atratula.
Vitellina.
Lacteola B.
Albeola B.
Larideola.
Caniola.
Complana.
Griseola.
Morosina Kef.
Depressa.
Mesogona (*Rufeola.*)
Muscerda.
Rosea.
Murina.
Senex.
Mundana.
arideola Her.
Stoeberi Mann.
sembris H.
Phryganea H.
Abtusa (Paidia).

Psyche

Schrank.

Bombycella.
Radiella Curt.
Pectinella.
Calvella.
Nudella.
Undulella FvR.
Murinella B.
Nitidella.
Plumella.
Pulla.
Plumistrella.
Plumigerella H.
Plumifera.
Febretta Fonsc.
Grandiella And.
Apiformis.
Plumosella Ram.
Albida.
Bicolorella B.
Viciella.
pyrennaella.
tabanella.
mediterranella.
Opacella HS.
Atra H.
Muscella.
Hirsutella.
Villosella.
Graminella.
v. Vestita Meig.
Hirtella Evm.
{stettinensis Hering.
{catunella Hering.
alpina Konewka.
hilicinella.
angustella.

Limacodes

Latreille.

testudo.
asellus.

Heterogynis

Rambur.

Paradoxa D.
Penella D.
Affinis D.
v. Hispana D.

Liparis

Ochsenh.

Morio (*Penthophora Curt.*)
Detrita.
Rubea (Ocneria.)
Monacha.
v. Eremita.
Dispar.
v. Atlantica Ram.
Salicis.
Chrysorrhoea.
Auriflua.
ochropoda
terebinthi.
lapidicola.

Orgyia
Ochsenheimer.

V-nigrum.
Coenosa.
Terebinthii Fr.
Pudibunda.
Abietis.
Fascelina.
Coryli.
Selenitica (Dasychira.)
Gonostigma.
Antiqua.
Ericae.
Rupestris Ram.
Trigothephras B.
Corsica.
Aurolimbata Vill.
Dubia H.
Splendida Ram.

Pygaera
Ochsenh.

Timon.
Anastomosis.
Reclusa.
Anachoretà.
Curtula.
Bucephala (Phalera.)
Bucephaloides.

Gastropacha
Ochsenh.

Lineosa.
Dryophaga.
Pini.
Lobulina.
v. Lunigera.
? v. Abietina Bür.
Suberifolia Ram.
Ilicifolia.
Betulifolia.
v. Tremulifolia B.
Populifolia.
Quercifolia.
v. Alnifolia.
v. Ulmifolia Dhl.
Otus.
Pruni.
Potatoria.
Eversmanni Kind.
Cocles.
Trifolii.
v. Medicaginis.
Spartii.
Terreni.
Ratamae.
Quercus.
Taraxaci. } (Lasiocampa)
Balcanica B. } (Lasiocampa)
Dumeti.
Catax.
Everia.
Lanestris.
Neogena F. d. W.
v. Herculeana Ram.
Repanda.
Rubi.
Neustria.
Castrensis.
Franconica.
Loti.
Populi.
Ilicis.
Pityocampa (nethocampa.)
Pinivora.
maritima.
Solitaria.
Processionea.
Crataegi.
v. Ariae H.
Geographica.

Bombycida.

Saturnia
Schrank.

Pyri.
Spini.
v. Hybrida.
Carpini.
Caecigena.
Boisduvalii.

Aglia
Ochsenh.

Tau.

Endromis
Ochsenh.

Versicolorium Gistel.

Bombyx
Linné.

Mori.

Epialus
(Illiger.)

Humuli.
Velleda.
Carnus.
Sylvinus.
v. Flina.
v. Hamma H.
Ganna.
amasinus.
arcticus.
Lupulinus.
Hectus.
y. Nemorosa.
Pyrenaicus Donz.

Notodontida.

Harpyia
Ochsenh.

Verbasci.
Bicuspis.
Bifida.
v. Fuscinula H.
(*Forficula Zett.*)

Furcula.
v. Latifascia Curt.
v. Urocera B.
Erminea.
Vinula.
v. Minax.
Phantoma Dalm.
Ulmi (Uropus.)
Milhauseri (Hybocamua.)
Fagi (Stauropus.)

Cossus

Fabricius.
Aesculi.
v. Octopunctata B.
desertus.
paradoxus.
Ligniperda.
Terebra.
Caestrum.
v. Teredo B.
Thrips H.
Arundinis.
? tigrinus Dahl.
(Endagria.)
pantherinus.

Notodonta

Ochsenheimer.
Plumigera (Ptiloph.)
Crenata (Glyphidia.)
Chaonia (Drymonia.)
Querna.
Hybris B.
Dodonaea.
v. Trimacula Esp.
Bicolora.
v. Albida Zett.
Dictaeoides.
Dictaea.
Dromedarius.
Ziczac.
Tritophus.
Tremula.
Torva.
Melagona (Drynob.)
Velitaris (Drynobia.)
Argentina (Spatalia.)
Carmelita (Lophopt.)
Cucullina.
Camelina.
v. Giraffine H.
Palpina (Pterostom.)

Arctiida.

Arctia

Schrank.
(Euprepia Ochsenh.)
Chrysocephala H.
(*Coscinia O.*)
Candida.
v. Colon H.
v. Bipuncta H.
v. Punctigera Bür.
Cribrum.
v. Bifasciata Ram.
funerea.
Rippertii B.
Melana HS. 79.
Punctata HS. 80.
Pulchra.
Grammica.
v. Striafa.
Russula.
Jacobaea.
Plantaginis.
v. Hospita.
Caucasica Mèn.
Matronalis Fr.
Dominula.
Persona.
Donna.
Menetrisii.
Hera.
Purpurea.
Angelica.
Quenseli Payk.
Lapponica.
Aulica.
Curialis.
Dejeanii God.
Matronula.
Villica.
Konewkai Fr.
Thulea Dalm.
Fasciata.
Latreillii God.
Caja.
Flavia.
Hebe.
Casta.
spectabilis.
glaphyra.
intercalaris
Maculosa.
v. Chardinyi D.
Simplonica And.
Zoraida Grasl.
hemigena.
Honesta Fr.
Pudica.
Intercisa Kind.
Dahurica B.
Parasita (Oenogyna.)
Corsica.
Baetica B.
Placida Friv.
Fuliginosa.
Luctifera.
Rivularis Mèn.
Lubricipeda.
v. Luxerii God.
Urticae.
Menthastri.
v. Walkerii Curt.
Mendica.

Luctuosa.
Sordida.
Rustica.

Typhonia
Boisduval.
Lugubris H. 217.
Melas B.
Ciliaris B. Tr.
(*Lugubris H.* 216.)

IV. Nyctopsychina *Gistel* (Nocturna). Nachtfleyen.)

Noctuada.

Acronycta
Ochsenheimer.
Leporina.
v. Bradyporina.
Aceris.
v. Candelisequa.
Megacephala.
Alni.
Ligustri.
Strigosa.
Tridens.
Psi.
Cuspis.
Menyanthidis.
v. Salicis Curt.
Pepli H.
Euphorbiae.
Cyparissiae H.
Euphrasiae.
Abscondita.
Acuta Fr.
Auricoma.
Rumicis.

Diphtera
Hübner.
Coenobita.
Ludifica.
Orion.

Bryophila
Treitschke.
Glandifera.
Par.
Perla.
Spoliatricula.
v. Strigula.
Ereptricula.
v. Troglodyta.
Receptricula.
Fraudatricula.
Lupula (*Ravula* H.)
v. andalusica.
Algae.
Raptricula.
v. deceptricula.

Cymatophora
Treitschke.
Xanthocerus.
Ruficollis.
Diluta.
v. Octogena Esp.
Bipuncta.
Fluctuosa.
Octogesima.
Or.
v. Fluctuata.
Flavicornis.
ridens.

Episema
Ochsenh.
Caeruleocephala.
I-cinctum.
Cavernosa Evm.
Odites H.
Hispida.
Hirta H.
Trimacula.
v. Hispana.
v. Unicolor.
v. Tersa.
v. Glaucina.
Gruneri B.
Graminis.
v. Tricuspis.
v. Cerapteryx.
(*Hibernicus Curt.*)
v. Albineura B.

Agrotis
Hübner.
Multangula.
Rectangula.
v. Andereggii B.
Gothicina HS. 125.
Deplana Evm.
Recussa (*ol. Andereggi.*)
Florigera Evm.
v. Bromi And.
Velum HS. 30.
Senna.
Ocellina.
Alpestris B.
Gramiptera B. (*elegans Fvm.*)
Lidia.
Agathina.
Ericae.
Vitta.
Aquilina.
Tritici.
v. Eruta H.
v. Seliginis Kind.
(*Segnilis B.*)
v. Fictilis H. 479.
helvetica Friv.
Fumosa.

v. Nigricans Fab.
v. Rubricans Esp.
v. Fuliginea H.
v. Carbonea H.
v. Ursina Poda.
v. Rustica Evm.
Adumbrata Evm.
Budensis Natly.
Obelisoa.
v. Ruris (*Villiersii Guèn.*)
v. Montana Dhl.
v. Temera H.
Lycarum HS. 112.
Fennica Tausch.
v. Tauscheri Tausch.
Trifida F. d. W.
Saucia.
v. Aequa.
Agricola B.
v. Conspicua H.
Immunda Evm.
Suffusa.
Trux.
Sicula B.
Segetum.
Corticea.
Quadrangula Evm. (*Quadrangulum Kind. Fr.*)
Exclamationis.
Unicolor B.
Spinifera.
Valligera.
v. Trigonalis Esp.
Trifurca Evm.
Lata.
Crassa.
Forcipula.
Signifera.
Lutescens Evm.
Deserticola Evm.
Sagittifera.
Ripae.
Desertorum B.
Hilaris Fr.
Sagitta H.
Signata B.
Cursoria.
Endogaea B.
v. Sabulosa Ram.
Cinerea.
v. Obscura.
Simplonia.
Decora.
v. Nivalis And.
Vacillans HS. 25.
Gilva Donz.
Grisescens.
Aethiops.
Tenebrosa.

Cocytia

Treitschke.

Pancratii.
Encausta.

Amphipyra

Ochsenh.

Tragopogonis.
Tetra.
Livida.
Cinnamomea.
Pyramidea.
Perflua.
Fusca B. Fr.
Effusa.
Typica.
Fimbriola.
Confusa.
Crasis HS. 134. 139.
Cathaphanes.
Dilucida.
Renigera.
Valesiaca And.
Latens.
v. Ignicola H.
Cataleuca B.
{nycthemera Gistel.
{nyctymera B.
Policola B.
Pyrophila.
Murina Fr.
Sibirica B.
Nagygensis Kind.
Cos B.
v. Tephra H.
Sabuletorum B.
Helvetina And.
Fugax.
Birivia.
v. Honnoratina Donz.
Lucipeta.
Spectrum.

Noctua

Linné.

Ravida.
Augur.
Dumetorum.
Squalida.
Neglecta.
Candelisequa.
Sigma.
Baja.
Bardana Fr.
Brunnea.
Dahlii.
consueta.
Carnica Hering. (*Glacialis Kahr. Egregia Lederer.*)
Festiva.
Collina. B.
Punicea.
Sobrina B.
Umbrosa.
Lapponica Fr.
Bella.
Conflua.
Faceta.
C-nigrum.
Depuncta.
Rhomboidea.
Triangulum.

Ditrapezium (*Tristigma.*)
Polygona.
Musiva.
Flammatra.
Leucogaster.
Plecta.

Triphaena
Ochsenh.

Interjecta.
Comes (*Orbona B.*)
v. Prosequa.
v. Adsequa.
v. Connuba H.
Chardinyi B. (*Hetaera Evm.*)
Subsequa.
v. Consequa.
Pronuba.
v. Innuba.
Fimbria.
Janthina.
Linogrisea.

Hadena
Schrank.

Saponariae.
Dianthi H. (*Dentigera Evm.*)
Leucodon Evm.
Retina Friv.
Praedita H.
Perplexa.
Repanda HS. 61.
Capsophila And.
Corsica Ram.
Tephroleuca B.
Capsincola.
Behenis Frey.
Cucubali.
Popularis.
Fatidica H. (*Heydenreichii. Sttz.*)
Vitalba.
Obesa.
Optabilis B.
Boetica B.
Leucophaea.
Cespitis.
Lutulenta.
v. Sedi B. in lit.
Lüneburgensis Heyer.
Mioleuca.
Glauca.
Lappo Dalm.
Proxima.
Peregrina (*Blenna H.*)
Dentina.
v. Latenai Pierr.
Ongspurgeri B.
Marmorosa.
Aeruginea.
v. Chiloleuca.
Atriplicis.
Arctica B.
Amica.
Pavida B.
Satura.
Adusta.
Solieri.
Baltica Hering.
Thalassina.
v. Achates.
Saportae B.
Gemina.
v. Remissa
v. Submissa.
Grandis B.
Genistae.
Contigua.
Alpigena B.
Convergens.
Distans.
v. Suberis.
Protea.
Roboris B.
v. Cerris Ram.

Eriopus
Treits.

Pteridis.
Latreillii B. (*Quieta Tr.*)

Phlogophora
Treits.

Adulatrix.
Blandiatrix B.
Scita.
Meticulosa.
Lucipara.
Fovea.
Empyrea.

Miselia
Treits.

Caesia.
Cana Evm.
v. Ochrostigma Evm.
v. Extensa Evm.
Conspersa.
Compta.
Albimacula.
Magnolii B. (*Nummosa Tr.*)
Filigramma.
Xanthocyanea H.
Conspurcata Fuchs.
Lichenea.
Gemmea.
Culta.
Serpentina.
Oleagina.
Jaspidea.
Orbiculosa.
Oxyacanthae.
Bimaculosa.
Aprilina.
Exulis Lef.
Gelata Lef.
Borea B.

Groenlandica B.
Sommeri B.

Polia

Hübner.

Cappa.
Monticola D.
Chi.
Serena.
v. Leuconota Evm.
Lutcocincta Ram.
Dysodea.
Canteneri H.
Saliceti.
Scoriacea.
Felicina Donz.
Polymita.
Dumosa Donz.
Venusta B.
v. Argillaceago H.
Calvescens B.
Flavicincta.
v. Meridionalis B.
Ruficincta H.
v. Dubia D. (*Muscida Canten.*)
Caerulescens B.
Anilis Donz.
Viridicincta.
Tephra H.
Pumicosa.
Suda B. (*Galii And. in lit.*)
Canescens.
Nigrocincta.
v. Xanthomista H.
Senilis B.
Senex H.
Platinea.
v. Senescens B.
Vetula B.
Templi.
Zeta.
Serratilinea.
Nubilosa H.
Speciosa H.
Advena.
Tincta.
Nebulosa.
Occulta.
Implicata Lef.
Herbida.
v. Prasina Bork.
v. Jaspidea Bork.

Trachea

Treits.

Praecox.
Piniperda.
Porphyrea.

Apamea

Treits.

Lucens Keitel.
v. Paludivago Keit.
Nictitans.
Fucosa.
Didyma.
v. Nictitans H.
v. Secalina H.
v. Moderata Evm.
v. ? Vilis H.
Unanimis.
Imbecilla.
v. Nexa D.
Morio Evm. (*Erupta Fr. Haworthii Curt.*)
Occlusa.
Ophiogramma.
Furuncula.
v. Pulmonariae D.
v. Vinctuncula H.
Erratricula H.
Captiuncula.
Airae Boie (*Duponchelii B.*)
Microglossa D.
Suffuruncula.
Latruncula.
v. Aerata.
Strigilis.
v. Meretricula Bork.
v. Aethiops Steph.
v. Terminalis Steph.
v. Rubeuncula Donz.
Desyllesi B.
Dumerelii.
Testacea.
Basilinea.
Nickerlii Fr.
Infesta.
Chenopodiphaga H.

Mamestra

Treits.

Pisi.
Splendens.
Oleracea.
Suasa.
v. Permixta H.
Confluens Evm.
Aliena.
Nigricans (*Abjecta H.*)
v. Fribolus B.
Albicolon.
Silenes.
Chenopodii.
Cervina Evm.
Sodae.
Treitschkii (*Pugnax H.*)
Brassicae.
Silvicola Evm.
Furva.
Persicariae.
v. Accipitrina.
Pernix H.
v. Clandestina B.
Maillardi B.
Renardii B.
Rubrirena (*Feisthameli B.*)

Thyatira
Treits.

Batis.
Derasa.

Calpe
Treits.

Thalictri.
Libatrix.

Mythimna
Treits.

Turca.
Implexa (*Viscosa Fr.*)
Xanthographa.
Texta.
Xanthochloris B.
Prospicua.

Orthosia
Treits.

Caecimacula.
Instabilis.
v. Contracta Evm.
Rubricosa.
v. Mista H.
Munda.
v. Bimaculata Curt.
Ypsilon.
v. Fatax Pod.
Farcasii.
Lota.
Macilenta.
Gracilis.
v. Lepida Bork.
v. Subplumbea Curt.
Opima.
v. Firma H.
Populeti.
Stabilis.
v. Rufannulata Curt.
v. Juncta Curt.
Hyperborea Dalm.
Leucographa.
Lepetitii B.
Carnea.
Miniosa.
Insueta Fr.
Cruda.
Laevis.
Congener (*Suspecta H.*)
Ocularis Fr.
Haematidea.
Neurodes H.
Nitida.
Humilis.
v. Lunosa Curt.
Kindermanni FvR.
Pistacina.
v. Lychnidis.
v. Schoenoboena Esp.
v. Canaria Esp.
v. Lineola Curt.
v. Sphaerulatina Curt.
v. Ferrea Curt.
v. Venosa Curt.
Litura.
v. Depuncta Bork.
v. Ornatrix H.

Caradrina
Treits.

Glareosa.
Hebraica H.
Chaldaica B.
Morpheus.
Gluteosa.
Ustirena B.
Kadenii FvR.
v. Flavirena B.
v. Litigiosa Ram.
Fuscicornis Ram.
Aspersa Ram.
Cohaesa HS. 95.
Dasychira H.
Cubicularis.
Exigua.
v. Fulgens H.
Pygmaea Ram.
Lurida (*Ustula Fr.*)
Terrea Kind.
Palustris (*Lutea Fr.*)
Obliterata Dalm.
Chavani.
Uliginosa B.
Caliginosa (*Infida.*)
v. Stagnicola D.
Lenta.
Germainii D.
Superstes.
Ambigua.
Blanda Tr.
Alsines.
Squalida Evm.
Respersa.
Selini B.
Iners.
Trilinea.
Bilinea.

Simyra
Treits.

Venosa.
Nervosa.
tentinosa Friv.
Dubiosa.
centripuncta.

Leucania
Treits.

Furcata Evm.
Pallens.
v. Pallida Bork.
v. Ectypa H.
Elymi.
Lutosa H.
Impura.
Musculosa.
Flava Fr.
Straminea.
Bathyerga Curt.
Montium And.
Dactylidis Ram.

Scirpi B.
Cyperi B.
Sicula.
Amnicola Ram.
Caricis.
Congrua.
Andereggii B.
Riparia Ram.
Obsoleta.
Pudorina.
v. Impudens B.
Comma.
v. Littoralis Curt.
Lineata Evm. Fr.
Punctosa.
v. Putrescens H.
Loreyi D.
Zeae B.
Alopecuri B.
L-album.
Maculata Evm.
Hellmanni.
Nigropuncta D.
Vitellina.
Lithargyria B.
v. Anargyria B.
Albipuncta.
Conigera.

Nonagria

Treits.

Ulvae.
Despecta.
Fluxa.
Junci B.
Extrema.
Phragmitidis.
Neurica.
Hessii B.
Hospes.
Nexa
Hesperica Ram.
Paludicola.
v. Guttans H.
Cannae.
Sparganii.
Typhae.
v. Fraterna.
Zollikoferi, Fr.

Gortyna

Treits.

Leucostigma.
v. Fibrosa.
Lunata. Kind.
{v. Borelii Pierr.
{Xanthenes HS. 119.
Micacea.
Flavago.
Moesiaca HS. 50.
Cervago Evm.
Luteago.
v. Olbiena Donz.

Xanthia

Hübner.

Pulmonaris.
Fuscago.
Echii.
Argillacea H. Bür.
Ochroleuca.
Rufina.
v. Punica Bork.
Ferruginea.
v. Macilenta H.
Evidens.
Rubecula.
Rubella D.
Ferruginago Kind.
Ferrago Evm.
Citrago.
Croceago.
Erythrago B.
Aurago.
v. Rutilago Bork.
Sulphurago.
Silago.
Cerago.
v. Flavescens.
Puniceago B.
Gilvago.
Miniago Kind.
Palleago.

Cosmia

Hübner.

Fulvago.
Imbuta B.
Caltheago Kind.
Abluta.
v. Conabluta Kind.
Oo.
? Weissenbornii Fr.
Eximia.
Acetosellae.
Oxalina.
Cuprea.
Trapezina.
Xerampelina.
Ambusta.
Retusa.
Subtusa.
Diffinis.
Affinis.
Pyralina.
Numisma H.

Cerastis

Treits.

Rubiginea.
v. Sulphurago Bork.
Ruticilla.
v. Ilicis B.
Buxi B.
Intricata B.
Vaccinii.
v. Spadicea.
v. Polita.
v. Subnigra Curt.
v. Brigensis And.
v. Ligula Esp.
Castanea Esp. (*Cerasina Fr.*)
Erythrocephala.

v. Silene Bork.
Glabra.
Silene Tr.
Dolosa.
v. Cruda H.
v. Veronicae H.
v. Pulverea H.
Serotina.
Satellitia.
Virens.

Xylina

Hübner; Treits.

Vetusta.
Exoleta.
Solidaginis.
Scriptura Fr.
Rhizolitha.
Zinckenii.
v. Lamda.
Somniculosa Her.
Conformis.
Merkii Ram. (*Simplex Kind. Ripazina H.*)
Lapidea.
v. Sabinae.
v. Leautieri.
Petrificata.
Oculata.
Australis B.
Conspicillaris.
v. Melaleuca B.
Putris.
Icterias Evm.
Erythroxylea.
Puta.
v. Lignosa God.
v. Renitens H.
Conexa.
Scolopacina.
Rurea.
v. Combusta.
v. Aquila Donz.
Nux Fr.
Hepatica.
v. Implexa H.
Polyodon.
Lythoxylea.
v. Musicalis Esp.
Lateritia.
Leineri Fr.
Petrorhiza.
Pulla.
Felixii Donz.

Asteroscopus

Boisduval.

(Brachyonycha Hübn.)
Cassinius.
Nubeculosus.

Cleophàna

Treits. ? Boisduval.

Pinastri.
Lithorhiza.
Rectilinea.
Ramosa.
Hyperici.
Perspicillaris.
Radiosa.
Platyptera.
Cyclopea Grasl.
Cymbalariae.
Yvanii D.
Dejeanii B.
Anarrhini B.
Penicillata Ram.
Antirrhini.
Linariae.
Serrata.
Laudeti And.
Opalina.

Cucullia

Schrank.

Spectabilis.
Propinqua Evm.
Gnaphalii.
Xeranthemi Ram.
Abrotani.
Absinthii.
Mixta Fr.
Santonici H.
Santolinae Ram.
Cineraceae Fr.
Fuchsiana Evm.
Pontica B.
Artemisiae.
Magnifica F. d. W.
Argyrea.
Argentina.
Lactea.
Biornata F. d. W.
Umbratica.
Lactucae.
Campanulae Fr.
Pustulata Evm.
Tanaceti.
Balsamitae B.
Virgaureae B.
(*Dracunculi Evm.*)
Dracunculi B.
(*Incana Evm.*)
Rimula Fr.
Praecana Evm.
Boryphora F. d. W.
Fraudatrix Evm.
Chamomillae.
v. Leucanthemi Ram.
v. Chrysanthemi.
Calendulae.
Lucifuga.
Asteris.
Prenanthis B.
Blattariae.
v. Canianae Ram.
Ceramantheae Kind.
Thapsiphaga.
Scrophulariae.
Lychnitis B.
Verbasci.
Scrophularivora Ram.
{Ramburi Gistel.
{Scrophulariphaga Ram.

Abrostola
Ochsenh.
Amethystina.
Virgo.
Spencei B.
Triplasia.
Asclepiadis.
Urticae.
Celsia.

Plusia
Ochsenh.
Eugenia Evm.
Consona.
Modesta.
Illustris.
v. Uralensis Evm.
Eximia Eriw.
? Renardi Evm.
Deaurata.
Moneta.
Concha.
Quaestionis.
Chalsytis.
Accentifera.
Festucae.
Aurifera.
Zosimi H.
Chrysitis.
Orichalcea.
Bractea.
Aemula.
Circumscripta.
Circumflexa.
Jota.
v. Ancora Fr.
v. Percontationis.
(*Inscripta Esp.*)
Sevastina Kretsch.
Macrogamma Evm.
(*Mandarina Fr.*)
Mya.
Parilis H.
Diasema Dalm.
Gamma.
Daubei B.
Ni.
Interrogationis.
Ain.
Microgamma.
Divergens.
Devergens.

Anarta
Treits.
Anachoreta Bisch.
Cordigera.
Myrtilli.
Melaleuca.
Algida Lef.
Amissa Lef.
Heliaca.
Cora Evm.
Rupicola.
Vidua.
v. Tristis.
v. Rupestris.
Funebris.
Nigrita And.

Heliothis
Treits.
Dos.
Cardui.
Cognata.
Ononis.
Dipsacea.
Scutosa.
Peltigera.
Armigera.
Marginata.
Purpurites.
Incarnata Kind.
(*Boisduvalii Ram.*)
Delphinii.
Frivaldszkii.
Pulchra Evm.

Acontia
Treits.
Malvae.
Graelsii Feisth.
Aprica.
Cerintha.
Melanura.
Urania Fr.
Caloris.
Titania.
Solaris.
Luctuosa.

Erastria
Treits.
Sulphurea.
Unca.
Numerica.
Argentula.
Fuscula.
Atratula.
Candidula.
Parvula Ram.
Venustula.
Pura H.
Minuta.
Paula.
Parva.
Elychrysi Ram.
Ostrina.
Porphyrina Ram.
Picta Dhl.
Ornata Pod.

Anthophila
Hübner Tr.
Aenea.
Sanctiflorentis B.
Purpurina.
Rosina H.
Amasina Evm.
Rosea B.
Pannonica Friv. (*Lenis Tr.*)

Flavida.
Recta Evm.
Communimacula.
Renifera B.
Albicans Ram.
Scitula Ram.
Verpertina.
Grata Friv. (*Cretula Fr.*)
Amoena.
Ragusa Fr.
Wimmeri.
Parallela Kind.
Concinnula Fr.
Argillacea Evm.
Pusilla Evm.
Polygramma B.
Glarea.
Albidens (*Geom. albidentaria FvR.*)
Velox.
v. Anomala B.
Dardouini B.
Mendacula.
Signalis.

Ophiusa

Treitschke.

Astragali.
Lusoria.
Ludicra.
Orobi B.
Viciae.
Craccae.
Pastinum.
Limosa.
Tirrhaea.
Lunaris.
Ephialtes H.
Illunaris.
Rectangularis.
Insularis (*Natlyi Fr.*)

Algira.
Geometrica.
Cingularis
Cailino H.
Inamoena.
Suava.
{Jucunda.
{Sepulchralis Tr.
Regularis.
Scapulosa.

Catephia

Treits.

Leucomelas.
Alchymista.
Ramburii.

Mania

Treitschke.

Maura.

Catocala

Schrank.

Fraxini.
Elocata.
Nurus HG.
Nupta.
v. Concubina.
Dilecta.
Sponsa.
v. Rejecta F. d. W.
Conjuncta.
Promissa.
v. Mneste H.
Lupina Friv.
Optata.
v. Amanda B.
v. Selecta B.
Pacta.
Electa.
Puerpera.
Neonympha.
v. Vestalis B.

Conversa.
Agamos.
Paranympha.
Languida Friv.
Nymphagoga.
Disjuncta H.
dotata.
deducta.
Diversa (*Callinympha B.*)
Protonympha B.
Hymenaea.
v. Posthuma.
v. Oarionympha Pod.
Eutychea.

Brephos

Treitschke.

Parthenias.
Notha.
Puella.

Euclidia

Hübner.

Monogramma.
Glyphica.
Munita H.
Triquetra.
Mi.
Fortalitium H.

Platypteryx

Laspeyres.

Spinula (Cilix)
Sicula.
Curvatula.
Falcula.
Hamula.
v. Uncula H.
Unguicola.
Lacertula.
v. Scintula.

V. Hemichreniopsychina *Gistel.* (Semidiurna.) (Spannenmesserfleyen.)

Geometrida.

Ennomos
Treits.

Flexularia.
Cordiaria.
Animaria FvR.
Adspersaria.
Lituraria.
Signaria.
Notataria.
Alternaria.
Aestimaria.
Amataria.
Sareptaria Kind Fr.
Imitaria.
Pelletieraria D.
Prataria B. (*Strigilata.*)
Amutaria.
Compararia FvR. (*Umbetaria H.*)
Emarginaria.
Trinotata Metz.
Flavicaria.
Parallelaria.
Apiciaria.
Advenaria.
Dolabraria.
Crataegata.
Prunaria.
v. Corylaria.
Syringaria.
Lunaria.
Delunaria H. Steph.
Illunaria.
v. Illun. Minor. D.
Illustraria.
Evonymaria.
Angularia.
v. Carpinaria.
Erosaria.
Quercinaria.
Quercaria.
Effractaria Fr.
Alniaria.
Tiliaria.
Dentaria.

Acaena
Treits.

Sambucaria.
Persicaria Mén.

Ellopia
Treitschke.

Honoraria.
Margaritaria.
Fasciaria.
v. Prasinaria.
Advolata Evm.

Geometra
Linné.

Putataria.
Aeruginaria.
Herbaria H.
Cloraria.
Viridata.
Vernaria.
Bupleuraria.
Aestivaria.
Bajularia.
Smaragdaria.
v. Prasinaria Evm.
Papilionaria.
Cythisaria.
v. Coronillaria D.
v. Agrestaria D.
Agaritharia Annal. d. e. Soc.
Porraccaria Ram.
Corsicaria Ram.
Coronillaria H. Tr. Ram.

Aspilates
Treits.

Rosearia.
Consecraria Ram.
Purpuraria.
Sanguinaria Ram.
Plumularia Fr.
Opacaria.
Formosaria Fuchs. (*Gloriosaria B.*)
Mundataria.
Plusaria.
Sacraria.
Gilvaria.
Anthophilaria H.
Gesticularia H.
Taeniaria Fr.
Arenacearia. D.
Jacularia H.
Cruentaria.
Vespertaria.
Citraria.
Baeticaria Ram.
Artesiaria.
Rippartaria.
Coarctaria.
Lithoxylata.
Collata.
v. Asperaria H.
v. Pityata Ram.
Badiaria Fr.
Lineolata.
Palumbaria.
Petraria.
Partitaria H.
Peltaria Ram. (*Permutaria Fr.*)

Timia
Boisduval.

Margaritha H. B.

Crocallis
Treits.

Dardouinaria D.
Extimaria.
Aglossaria B.
Elinguaria.
Trapezaria B.
Pennaria.

Gnophos
Treits.

Furvata.
Dumetata.
Obfuscata.
Limosaria H.
v. Canaria H.
Calcaria Stentz.
Operaria.
Respersaria B. (*Perspersaria Frank.*)
Obscurata.
Serotinaria.
Sordaria Thun.
Dilucidaria.
Falconaria Fr.
Unicoloraria Ram.
Zelleraria Fr.
Sartata.
Serrata Ram.
Glaucinata.
Crenulata Ram.
Pullata.
Punctulata H. 317.
Mucidata.
v. Variegata D.
Daubearia B.

Boarmia
Treits.

Cinctaria.
Consimilaria D.
Occitanaria D.
Crepuscularia.
Consonaria H.
Selenaria.
Umbraria H.
Dianiaria H.
Roboraria.
Consortaria.
Ambustaria H.
v. Duponchelaria Lef.
Abietaria.
Repandaria.
v. Conversaria H.
Gaditaria H.
Rhomboidaria (*Gemmaria Bork.*)
Extersaria.
Solieraria Ram.
Secundaria.
Sociaria.
Lichenaria.
Luridaria Kind.
{Propinquaria B.
{Taeniolaria H.
Ambiguaria D.
Ilicaria D.
Perversaria B. (*Sabinaria And.*)
Viduaria.
Glabraria.
Carbonaria.
v. Lunulata Fr.
Cineraria.
Corticaria HD.
Lividaria.
Petrificaria.
Nycthemeraria H.
Vitalbata.

Amphidasys
Treits.

Betularia.
Prodromaria.
Bombycaria B.
Hirtaria.
v. Congeneraria H.
Flabellaria Heeger.
Pilosaria.
Hispidaria.
Alpinaria.
Pomonaria.
Lapponaria B.
Zonaria.
Graecaria B.

Psodos
Treits.

Equestraria Esp. Fab. (*Alpinata Tr.*)
Tibiliata.
Torvaria.
Horridaria.
Venetaria.
Trepidaria (*Chaonaria Fr.*)
Bellata Fr.

Fidonia
Treits.

Cebraria.
v. ? Tessularia Metz.
Hepararia.
Baldearia Kind.
Pinetaria (*Quinquaria B.*)
Auroraria.
Indigenaria.
Roraria Esp. (*Spartiaria.*)
Conspicuaria (*Limbaria Fabr.*)
Piniaria.
Jourdanaria.
Desertaria Evm.
Ramburaria B. (*Caliginaria Ram.*)
Diversata.
Pennigeraria.
Chrysitaria. H.

{Plumistraria.
{ab. Auritaria H.
Concordaria.
Murinaria.
v. Cineraria D.
Loricaria Evm.
Tephraria B.
Assimilaria Ram.
Emucidaria H.
Lentiscaria Donz.
Atomaria.
Picearia.
v. Roscidaria H.
Lacernaria H.
Glarearia.
Clathrata.
Tessellaria Feisth.
Dilectaria.
Cararia.
Immoraria.
Cremiaria Fr.
Favillacearia.
v. Belgiaria H.
Conspersaria.
Turtuaria B.
Wavaria.
Stevenaria (*Lapidisaria Fr.*)
Contaminaria H.
Permutaria HD.
Donzelaria B.
Capreolaria.
Plumaria.
v. ♀ Limbata Ram.
v. Pennulataria H.
Pyrenaearia B.
Miniosaria D.
Semicanaria.
Osyraria Ram.
Pulveraria.
Perspersaria D.
Gracilaria R.
Aurantiaria.
Defoliaria.
Progemmaria.
Aceraria.
Bicoloraria Fr.
Fumidaria.
Bajaria.
v. ? Sordidaria H.
Leucophaearia.
v. Nigricaria H.
Budiaria Tr.
Aescularia.
Rupicapraria.

Chesias

Treits., Dup.

Spartiata.
Sabinata.
Pictaria Curt.
Cupressata.
Juniperata.
Variata.
v. Vitiosata.
Obeliscata.
Firmaria.
Obliquata.
Simularia H.
Ulicata Ram.
Genearia Feisth.
Hippocastanata.
Fuscaria Thun.

Cabera

Treitschke.

Pusaria.
v. Confinaria Fr.
Abeolaria Ram.
Exanthemaria.
Purata Tisch.
Graminaria Tisch.
Graelsaria Feisth.
Inquinataria Ram.
Nemoraria H.
Sylvestrata.
Strigillaria.
Cretaria Evm.
Ononaria.
v. Sudataria H.
v. Faecataria H.
Punctaria L.
Pulvisaria Ram.
Poraria.
Omicronaria.
Argusaria B. (*Ocellaria.*)
Pendularia.
Orbicularia.
Pupillaria.
v. Nolaria H.
Gyraria.
Trilinearia.

Acidalia

Treitschke.

Ochrearia.
Perochraria FvR.
Ochroleucata FvR.
Albicearia FvR.
Rufaria.
Rubricaria.
Parvularia B. (*Pygmaearia H.* 335. 336.)
Vittaria.
Ostrinaria H.
Microsaria B. (*Pusillaria H.* 99.)
Incomptaria Ram.
Rubellaria Ram.
Arcuaria H.
Ablutata B.
Decolorata.
{Albulata.
{Proboscidata.
Sylvata.
Luteata.
Scabraria (*Alpestrata Tr.*)
Erutaria B.
Elutata.
Ruberata Fr.
Impluviata.

Basochesiaria D.
Malvata H.
Brumata.
Boreata.
Multistrigaria.
Dilutata.
Sabaudiaria H.
Rupestrata.
v. ♀ Bassiaria Feisth.
Candidata.
Osseata.
Stramentata Evm.
{Pallidaria ♂
{Byssinata ♀
Inustata FvR.
Turbidaria H.
Inconspicaria B.
Distinctaria Ram.
Oblitaria Ram.
Malacellaria Ram.
Obsoletaria Ram.
Tenellaria Ram.
Infirmaria Ram.
Macilentaria Ram.
Palearia Ram.
Interjectaria B. (*Dilutaria HS.* 100.)
Straminata.
Rufularia Kind.
Holosericearia FvR.
Strigaria.
Grammicaria B.
Lutosaria Ram.
Sericeata.
Nexaria H.
Adjunctaria Feisth.
Caespitaria B.
Lobulata.
Polycommata.
Hexapterata.
Sexalata.
Viretata.
v. Appensata Evm.
Rivulata.
Hydrata.
Blandiata.
Rusticata.
Filicata.
Salicaria.
Polygrapharia B.
Calligrapharia FvR.
Scripturata.
Corticulata Fr.
Dissimilaria Ram.
Coraciata.
Frustata.
Riguata.
Affectata Evm.
Undulata.
Vetulata.
Fluviata.
Gemmata.
Bilineata.
Bistrigata.
Polygrammata.
Lignata.
Lapidaria B.
Alutacearia B. (*Corticata Fr.*)
Testacearia H.
Aemularia H.
Tersata.
Extensaria Evm.
Aquata.
Rhamnata.
Dubitata.
Certata (*Hervinata H*)
Montivagaria B.
Nevadaria Ram.
Incursaria H.

Larentia

Treits.

Cervinaria.
Mensuraria.
Duplicaria H. 208.
Badiata.
Alienata Evm. (? *Alienaria B.*)
Sororiata (*Imbutaria H.*)
Plagiata.
Columbata Metz.
Cassiata (*Praeformaria H.*)
Annexata (*Boisduvalaria D.*)
Coasaria B. H. 491.
Simpliciata.
Bipunctaria.
Caesiata.
v. Flavicinctata.
Polaria B.
Sertata (*Appendicularia B.*)
Molluginata.
Psittacata.
Cyanata.
Rectangulata (*Subaeraria H. Hydoniata Fr.*)
Coronata H.
Begrandiaria B.
Undata Fr.
Debiliata.
Trisignaria.
Isogrammata.
Inturbata.
Scriptaria HS.
Ericearia Ram.
Guinardiaria B.
Oxycedraria Ram.
Scoparia Ram.
Phoenicaria Ram.
{Valerianata.
{Spissilineata Metzn.
Tenuiata H.
Pauxillaria Ram.
Residuata.
Recictaria B.
Absinthiata H. (*Minutata Tr.*)
Austerata.
Ligaminata Evm.

Denotata H.
Satyrata.
Castigata.
Singularia.
Lariciata Fr.
Argillacearia.
Obrutata.
Indigaria H.
Subnotata.
Laquaearia.
Strobilata.
Sobrinata.
Tenebrosaria.
Subumbrata.
Pimpinellata.
Axiguata.
Consignata.
Pusillata H. 378.
Tantillaria Ram.
Hospitata.
Linariata.
Irriguata.
Togaria H.
Innotata (*Tamarisciaria B.*)
Atraria.
Arcenthata Fr.
Lanceolaria.
Centaureata.
Extremaria H.
Succenturiata.
v. Oxydata.
Denticulata.
Sparsata.
Veratraria.
Grammaria Ram.
Helveticata And.
Intricata H.
Pygmaeata H. 234.
Nanata.
Manniaria.
Reductaria B.
Ultimaria Ram.
Venosata.
Pumilata H.

Cidaria *)

Treitske.

Pomoeriaria Evm.
Munitata H.
Arcticaria Zetterst.
Propugnaria.
Collinaria Metzn.
Burgaria Evm.
Aptata.
Suplata Fr.
Minorata.
Impuraria H.
Modicaria H.
Graphata.
Cauchyaria B. D.
Ligusticaria B. Donz.
Quadrifasciaria.
Ferrugaria.
Spadicearia H.
Ligustraria.
Disceptaria FvR.
Ocellata.
Pulchraria Fuchs.
Fumata Evm.
Galiata.
v. Chalybeata H.
Olivaria.
Miaria.
Tophaceata.
Lotaria (*Aquearia Fr.*)
Nebulata.
Populata.
Chenopodiata.
Achatinata.
Marmorata.
Pyraliata.
Moeniaria.
Peribolaria.
v. Vicanaria D.
Proximaria Ram.
Fulvata.
Pyropata.
Sagittata.
Derivata
Berberata.
Rubidata.
Abstersaria.
Russata.
Suffumata.
Picata.
Ribesiaria B. (*Prunata L.*)
Externata FvR.
Silaceata.
Reticulata.
Ruptata.
Montanaria.
Feisthamelaria B.
Bicolorata Tisch.
Rivata.
Alchemillata.
v. ? Amniculata H.
Hastata.
v. Hastulata.
Tristata.
Funerata. H.
v. Unangulata Wood.
Luctuata.
Turbaria.

Zerene

Treits.

Procellata.
Breviculata B. Donz.
Scitulata Ram.
Jucundata B. Pierr.
Albidata Evm.
Fluctuata.
v. Stragulata.
Rubiginata.
Adustata.
Sinuata.
Albicillata.
Marginata.

*) Dürfte mit Larentia zusammenfallen. G.

v. Pollutata.
v. Naevata.
Maculata.
Melanaria.
Grossulariata.
Ulmaria.
Pantaria.
Cribrata.
Taminata.
Temerata.

Minoa
Treits.

Euphorbiata.
Discoidaria Ram.
Tinctaria B. (*Lutearia.*)
Chaerophyllata.
Asinata.
Griseata.
Niveata.
Renitidata H.
Infuscata Evm.
Tenebrata H.
Illibaria.

Idaea
Treits.

Cingularia H.
Dealbata.
Decussata.
v. Nubilaria H.
Culminaria Evm.
Exalbata H. Fr.
Pravata H.
Calabraria.
Vibicaria.
Vincularia.
Aureolaria.
Flaveolaria.
Degenerata.
Aversata.
v. Bifasciata Heydenr.
Suffusata.
Commutata.
Remutata.
Gypsaria Demel.
Nitidaria B.
Perfluaria Ram.
Modestaria Ram.
Elongaria Ram.
Neglectaria Ram.
Litigiosaria Ram.
Confinaria B.
Mediaria H.
Mutata.
Submutata.
Immutata (*Puellaria B.*)
ab. ? Aniculosata Ram.
Incanata (*Virgularia H.*)
Canteneraria B.
Contiguata.
Comptaria B.
Concinnaria Ram.
Ornata.
Decorata.
Exornata Evm.
Reversata.
Bisetata.
Politata.
Humifuscaria Evm.
Scutulata.
Moniliata.
Laevigata.
Renularia H.
Fasciolaria B.
Circuitaria.

Pyralida.

Herminia
Treits, Latreille.

Cribralis.
Emortualis.
Derivalis.
Gryphalis FvR.
Grisealis.
Tentaculalis.
Tarsicrinalis.
Barbalis.
Crinalis.
Tarsiplumalis.
Tarsicristalis Kuhlw.
Rectalis Evm.

Hypena
Schrank.

Proboscidalis.
Crassalis.
v. Terriculalis.
Palpalis.
Obesalis.
Antiqualis.
Rostralis.
v. Radiatalis.
Obsitalis.
Lividalis.
Salicalis.
Angulalis.

Pyralis
Stephens; Schrank p. p.

Cuprealis.
Pinguinalis.
Calvarialis.
Weissenbornalis Friv.
Bombycalis.
Netricalis.
Angustalis.
Brunnealis.
Honestalis.

Suppandalis.
Bourjotalis D. (*Badialis Tr.*)
Connectalis.
Alienalis Evm.
● Luridalis Metz.
Massilialis D.
Peltalis Evm.

Scopula

Schrank.
Superbalis (*Noct. Superba Frö.*)
Dentalis.
Prunealis.
Elutalis (*Albidalis A. Fr.*)
Sophialis.
Umbrosalis FvR.
Frumentalis.
Perlucidalis.
Pulveralis.
Sticticalis.
Olivalis.
Aerealis H. (*Suffusalis Tr.*)
Opacalis H. Fr.
Pustulalis.
Alpinalis.
Pratalis Zell. (*Nebulalis A.*)
Institalis H.
Nyctemeralis.
Murinalis FvR.
Aenealis.
Margaritalis.
Stramentalis.

Botys

Latreille
Lancealis.
Silacealis.
Sambucalis.
Stachydalis Zink. (*Parietarialis Mann.*)
Politalis.
Praetextalis.
Rubiginalis.
Verbascalis.
Comparalis.
Ophialis.
Carnealis.
Ochrealis.
Ferrugalis.
Fulvalis.
Fuscalis.
Languidalis Evm.
Crocealis.
Pallidalis.
Cinctalis.
Flavalis.
Hyalinalis.
Aurantiacalis FvR.
Verticalis.
Pandalis.
Trinalis.
Lutealis H.
Urticalis.
Hybridalis.
Terrealis.
Limbalis.
Polygonalis.
Diversalis.
Palustralis.
Unionalis.
Palealis.
Sulphuralis.
Turbidalis.
Abludalis Evm.
Clathralis.
Aeruginalis.
Gilvalis.
Forficalis.
Cilialis.
Sericealis.

Nymphula

Schrank.
Undalis.
Interpunctalis.
Numeralis.
Punctalis.
Catalaunealis D.
Stigmosalis FvR.
Taenialis H.
Acuminalis HS.
Saturnalis.
Literalis.
Ramburialis D.
Nivealis.
Lemnalis.
Stratiotalis.
Nymphaealis.
Potamogalis.
Fenestralis.

Asopia

Treitschke.
Farinalis.
Lienigialis Zell. (*Pictalis Curt.*)
Glaucinalis.
Rubidalis.
Lucidalis D. H.
Combustalis Pod. (*Lucidalis Tr.*)
Corticalis.
Regalis.
Fimbrialis.
Flammealis.
Nemoralis.

Choreutes

Schrank.
Incisalis.
Parialis.
Alternalis.
Vibralis.
Scintilulalis.
Pullulalis Evm.

Pyrausta

Schrank.

Sanguinalis H. 33.
v. Haematalis H. 178.
Castalis.
Arundinalis Evm.
Dulcinalis.
Virginalis FvR.
Purpuralis.
v. Ostrinalis.
Phoenicealis.
Punicealis FvR.
Porphyralis.
Atrosanguinalis Evm.
Comitalis H.
Fucatalis.
Cespitalis.
Rubricalis.
Normalis.
Echinalis Tisch.
Stygialis.
Scutalis.
Floralis.

Hercyna

Treitschke.

Manualis.
Furvalis.
Holosericalis.
Simplonialis.
Monspesalis.
Rupicolalis.
v. Phrygialis.
v. Sericealis.
Alpestralis.
Scabralis Evm.
Lineolalis Evm.
Ramalis.
Strigulalis.
Cicatricalis.
Palliolalis.
Togatulalis.
Albulalis.
Cristulalis.
Chlamydulalis.
Centonalis.

Ennychia

Treits.

Albofascialis.
Alborivularis Evm.
Fascialis.
Cingulalis.
Anguinalis.
Luctualis.
Octomaculalis.
Pollinalis.
Cacuminalis Evm.
Quadripunctalis.
Atralis.
Nigralis.

VI. Charepsychina *Gistel.* (Wickler.) (Motten u. Geistchen.)

Tortricida.

Halias

Treitschke.

Prasinana.
Querçana.
Vernana.
Chlorana.

Heterogenea

Knoch.

Testudinana.
Asellana.

Penthina

Treits., Herrich.

Revayana.
v. Dilutana.
v. Undulana.
v. Punctana.
v. Ramosana.
Salicana.
Lugubrana.
Capreana.
Betuletana.
Hartmanniana Lin.
Acutana.
Pruniana.
Sauciana. H.
Variegana.
Ochroleucana.
Dimidiana.
Lapideana FvR.
Gentianana.
v. Sellana.
Cynosbana.
Roborana.
Amoenana.
Suffusana Kuhl.
Ocellana.
Minorana Fr. (*Dealbana Fröl.*)
Simplana FvR.
Triquetrana.
Cretaceana H.

Tortrix

Auctor., Treitschke. (1829.)

Piceana.
Ameriana.
Testaceana Evm.
Decretana.
Xylosteana.
Crataegana.
Sorbiana.
Adjunctana.
Heparana.
Vulpisana Fr.
Cinnamomeana.
Laevigana.
Dumetana.
Corylana.
Ribeana.
Orana.
Cerasana.
Rhombana Mann.

{Viburnana ♂ Tr.
{Rhombana ♀ Tr.
Pronubana.
Roeslerstammiana Lef.
Gerningana.
Consimilana.
Gilvana Evm.
Cinctana.
Spectrana.
Obliterana Heyd.
Gnomana.
Strigana.
Externana Evm.
Stramineana FvR.
Grotiana.
Pilleriana.
Ochreana.
Tripsiana Evm.
Diversana.
{Tussilagana Kuhl.
{Murinana H. 105.
Maurana.
v. Asphodilana Rossi.
Peramplana.
Hamana.
v. Diversana.
v. Kaekeritziana.
Zoegana.
Stigmatana.
Fulvana.
Ministrana.
Rosetana.
Pulverana Evm.
Arbutana H.
Rusticana.
Sulphurana M. Schiff.
Viridana.
Palleana.
Flavana H.
Lecheana.
Graphitana Evm.
Klugiana.
Rolandriana.
Sylvana.
Artificana FvR.
Tesserana.
Decimana.
Rutilana H.
Baumanniana.
Tergana Evm.
Amiantana.
Lamiantana.
Limbatana FvR.
Sanguinana.
Triangulana (*Kuhlweiniana FvR.*)
Rubigana.
Plumbana.
v. Ectypana.
Forskaeleana.
Bergmanniana.
Hoffmannseggana.
Treitschkeana.
Holmiana.
Pratana.
Gouana.
Margaritana.
Parreyssiana.
Hydrargyrana Evm.
Insequana Evm.
Lathoniana.

Coccyx

Treitschke.

Zebrana.
Dipoltana.
Zephyrana.
Bugnionana FvR.
Resinana.
Hartigiana Sax.
Turionana.
Duplana.
Buoliana.
Hercyniana.
Comitana.
Proximana Metz.
Pygmaeana.
Abiegana FvR.
Strobilana.
Nigricana Mann.
Piniana Mann.
Vacciniana Tisch.
Implicana Kuhl.
Nanana.

Sericoris

Treitschke.

Zinckenana.
Metallicana,
Metalliferana FvR.
Abietisana FvR.
Siderana.
Bifasciana H.
Umbrosana Zell.
Urticana.
Lacunana SV.
Flavipalpana FvR.
Rurestrana FvR.
Decrepitana FvR.
Turfosana Zell.
Conchana.
Micana.
Olivana.
Cespitana.
Pullana Evm.
Dealbana.
Charpentierana.
Bipunctana.
Euphorbiana Zell.
Antiquana H.
Trifoliana H.
Myg indana SV.
Capreolana FvR.

Phtheochroa

Heyd. (Steph.)

Gloriosana FvR.
Rugosana.

Aspis

Treitschke.

Udmanniana Linn.
(*Solandriana Tr.*)

Carpocapsa
Treitschke.

Pomonana.
Splendana.
Fagiglandana Heyd.
Woeberiana.
Kockeilana Schm.
Diana HSch.
Arcuana.

Sciaphila
Treitschke.

Quadrana.
Extersana Metz.
(*Cuphana Tisch. Rivulana SV.*)
Albulana.
Hybridana.
Ulmana ♂ H.
Areolana ♀
Alpicolana.
Mendiculana.
Terreana.
Abrasana Mann.
Virgaureana.
Incertana.
Wahlbomiana.
Alticolana Koll.
Hyemana H. (*Hyemella Tr.*)
Chrysantheana Gold. (*Alternella Tr.*)
Alternana F.
Pasivana.
Penziana.
Stentziana Heydenr.
Inundana.
Nubilana H.
Musculana.
Punctulana H. SV, (*Punctutella Tr. Schlemmerella H.*)
Striana.
Fasciolana.
Histrionana.
Agrestana.
Festivana.

Paedisca
Treitschke.

Rubiginosana.
Frutetana.
Immundana Tisch. Evm.
Monachana Tisch.
Oppressana.
Aceriana Mann.
Graphana.
Obscurana FvR.
Corticana.
Ratzeburgiana Sax.
Delitana FvR.
Hepatariana FvR.
Hepaticana.
Confusana FvR.
Profundana.
Squalidana FvR.
Fuligana H.
Remyana Koll.
Turbidana.
Similana.
Scutulana.
Demarniana Mess.
Brunnichiana.
Cervana Evm.
Dissimilana.
Exterana Evm.
Foeneana.
Amplana.
Schreberiana.
Ophthalmicana.
Parmatana.
v. Ratana.
v. Sylvana.
v. Sordidana.
v. Semimaculana.
Mediana.

Grapholitha
Treitschke.

Infidana H.
Radiolana Evm.
Messingiana FvR.
Hohenwartiana.
Conterminana FvR.
Incana Zell.
Aspidiscana.
Kollariana Mann.
Modestana FvR.
Discolorana Zell.
Hypericana.
Metzneriana.
Wimmeriana.
Absinthiana.
Albidulana FvR.
Lacteana.
Siliceana.
v. Petrana.
v. Decorana.
Nimbana FvR.
Nubilosana FvR.
Succedana.
Campoliliana.
Freyeriana FvR.
Mitterpacheriana Tr. (*Penkleriana SV.*)
Ulmariana Zell.
Minutana.
Augustana.
Monticolana Mann.
Ustulana H.
Rhediana.
Nebritana.
Tenebrosana.
Germarana.
Gemmiferana.
Funebrana.
Zachana.
Salicetana Prittw.
Gruneriana Mann.
Alpestrana Metz.
Plumbagana.
Cinerosana.
Cacaliana Mann.
Caliginosana.
Lerneana.

Amygdalana Schmidt.
Incisana FvR.
Spiniana FvR.
Quadratana Fvm.
Ephippana.
Argyrana.
Gallicolana Heyd.
Inquinatana H.
Deflexana FvR.
Dolosana FvR.
Dorsana.
Diffusana FvR.
Coronillana Zell.
Loderana.
Corollana H.
Gundiana.
Interruptana Kuhl.
Radiolana Kuhl.
Coniferana Sax.
Illutana FvR.
Lathyrana.
Demissana FvR.
Separatana FvR.
Cosmophorana.
Plumbatana Zell.
Loxiana FvR.
Orobana.
Jungiana.
Sequana H.
Petiverana.
Alpinana.
Heegeriana Mann.
Motacillana Tisch.
Honorana Pod.
Trauniana H.

Phoxopteryx

(Treits.) Sodoffsky.
Signana Pod.
Lanceolana.
Fluctigerana FvR.
Pauperana Haw.
Siculana.
Ramana.
Achatana.
Naevana.
Dorsivittana Zell.
Cuspidana.
Uncana.
Unguicana.
Comptana Fröl.
Curvana Pod.
Tineana.
Upupana.
Penkleriana Tr.
(*Mitterpacherian a SV.*)
Badiana.
Derasana.
Myrtillana.
Ericetana Zell.

Teras

Treitschke.
Caudana.
Emargana.
Effractana.
Contaminana.
v. Ciliana.
v. Aquilana.
Umbrana.
Cristana.
Scabrana.
Sparsana.
v. Byringerana.
v. Biiringerana.
v. Radiana.
v. Combustana.
Umbraculana Evm.
Abietana.
v. Confixana.
v. Opacana.
Macana.
Mixtana.
Lucidana (*Densana Fr.*)
Apiciana.
Favillaceana.
Logiana.
Ferrugana.
v. Tripunctana.
v. Adspersana.
v. Brachiana.
Rufana H.
Obtusana Evm.
Longulana Evm.
{Quercinana Mann.
{Lithargyrana.
Comparana.
Schalleriana.
Hastiana.
Permutana FvR.
Abildgaardana.
Nyctemerana H.
Lipsiana.
Nebulana.
Treueriana.
Irrorana H.
Asperana.
Literana.
Cerusana.
Rigana.

Cochylis

Treitschke.
Citrana.
Obliquana Evm.
Arabescana Evm.
Discopunctana Evm.
Smeathmanniana.
Flagellana D.
Tischerana.
Verecundana FvR.
(*Agrestana Tr.*)
Kindermannana.
Mussehliana FvR.
Jucundana.
Dipsaceana Mann.
Epilinana Zell.
Rubellana.
Richteriana Zell FvR.
Elongana.
Pauperana Kuhl.
Purgatana.

Ambiguana.
Dissolutana FvR.
Roserana.
Angustana.
Dubitana.
Pallidana FvR.
Pumiliana Kuhl.
Aeriferana FvR.
Purpuratana Mann.
Manniana Tr.
Humidana FvR.
Flaviscapulana FvR.
Schreibersiana.
Fischerana.
Reliquana (*Vitiosana Jaqu.*)

Crambida.

Chilo

Zincken - Sommer.

Phragmitellus.
Amplellus H. (*Cicatricellus Tr.*)
Gigantellus.
Sordidellus Zinck.
Forficellus.
Mucronellus.
Acutellus Evm.

Scirpophaga

Treitschke.

Alba H. (*Phantasmella Tr.*)

Crambus

Fabricius.

Palpellus.
Palpigerellus FvR.
Tentaculellus.
Disparellus H. Zinck.
Alpinellus H.
Hamellus Thunb. (*Ensigerellus Tr.*)
Praefectellus Zinck.
Dumetellus.
Pratellus (*Pratorum Zinck.*)
Nemorellus H.
Pascuellus.
Latristius Curt.
Leachellus Zinck.
Satrapellus Zinck.
Silvellus H. (*Adippellus Tr.*)
Ericellus.
Zinckenellus.
Alienellus.
Hortuellus.
v. Cespitellus.
Cerusellus.
Decorellus Zinck.
Rorellus.
Chrysonuchellus.
Lienigellus Zell.
Eximiellus Zinck.
Plejadellus Zinck.
Falsellus.
Verellus Zinck.
Incertellus Zinck.
Pauperellus.
Stenziellus.
Pinetellus.
Myellus H. (*Conchellus Tr.*)
Speculellus H. (*Myellus Zinck.*)
Mytilellus.
Permutatellus Mann.
Luctiferellus.
Margaritellus.
Pyramidellus.
Fulgidellus.
Radiellus.
Combinellus.
Taeniellus Kuhl.
Aridellus H. (*Fascetinellus Tr.*)
Pedriolellus Dup.
Acutangellus FvR.
Culmellus.
Terrellus Zinck.
Saxonellus.
Aureliellus FvR.
Paludellus.
Inquinatellus Zell.
Suspectellus Dup. (*Angulatellus D.*)
Contaminellus.
Poliellus.
Matricellus.
Deliellus.
Tristellus SV. (*Aquilellus Tr.*)
Selasellus (*Pratellus Tr.*)
Aeneociliellus Evm.
Luteellus.
Perlellus.
Lithargyrellus.
Verucellus Zinck.
Lucidellus Zell.
Tenellus Zell.
Bellus.
Funiculellus Fisch.

Eudorea

Zeller.

Ochrealis SV. (*Sitacellus Tr. H. 282.*)
? Oertziella FvR.
Centuriella SV. (*Borealis D.*)
Incertalis D.
Perplexella FvR.
? Decrepitella Zinck.
Ingratella Mann.

Dubitalis H. 40. (*Dubitellus Tr. Pyralella H. Mercurii Fab.*)
Ambigualis Tr.
Mercurella Lin. (*Ambigualis D. Crataegella Steph. ? Dubitalis Steph.*)
Crataegella H. 231. (*Mercurella Steph.*)
v. Albatella FvR.
Laetella Zell.
Resinea Haw., Steph.
Valesialis D. (*Octonella Zell.*)
v. Valesiacella Metz.
Cembrella Curt. Steph.
? v. Subfusca Steph.
Parella Zell. (*Dubitalis H. 207.*)
Sudatica Zell.
Angustea Steph.
Phaeoleuca Metz.
Coarctata Zell.
Quercella SV. (*Noctuella H. 38. Neglectella H. 69.*)
Incanella Evm.
Tristrigella Steph.
Pallida Curt. Steph.
Lineola Curt. Steph.
Murana Curt. Steph.

Phycidea.

Myelois

Zeller. Zincken.

Rosella Scop. (*Pudorella Tr.*)
Citrigerella Zinck.
Cribrella H.
Geminella Evm.
Umbratella Tr.
Defrictella FvR.
Chrysorrhoeella.
Interpunctella.
Cinerosella FvR.
Elutella.
Biviella FvR.
Ceratoniella Schmidt.
Oblitella Zell.
Bigella Zell.
Achatinella H.
Fulvostrigella Evm
Cingitella FvR.
Compositella.
Terebrella.
Epelydella FvR.
Dulcella FvR.
Advenella.
Suavella.
Brunneella Evm.
Legatella.
Candelisequella Evm.
Consociella.
Tumidella.
Obtusella H.
Rubrotibiella Mann.
Convolutella H. (*Grossulariella Tr.*)
Carbonella FvR.
Columbella FvR.
Gilveolella.
Ilignella.
Helveticella FvR.
Monspesuella Dup.
Alpicolella FvR.
Gregella Evm.

Anerastia

Zeller.

Lotella.
Punctella.
Limbella Pod.
Pudicella Germ.
Ablutella Zell.
Leucacrinella FvR.
Vinetella.
Rippertella R.

Phycidea

Zeller.

Sororiella FvR.
Albiricella FvR.
Nebulella.
Plumbaginella Evm.
Nimbella Zell.
Binaevella.
Sinuelle Fab. (*Elongella Tr.*)
Laternella Evm.

Epischnia

Fischer v. Röslers.

Ruticella FvR.
Ravella FvR.
{Roscidella Evm.
{Effractella Metx.
Canella.
Dilutella.
Affiniella FvR.
Porphyrella Dup.
Cruentella.
Prodromella.
Illotella Zell.
Ahenella.
Luridatella FvR.
Rubiginella FvR.
Melanella.
Dignella.
Decorella.
Germarella.
Lignella.
Transversariella FvR.
Chalybella Evm.
Marginella (*Antiopella Tr.*)
Auriciliella

Nephopteryx
Zeller.

Argyrella.
Roborella.
Abietella.
Splendidella Mann.
Rhenella.
v. Hepaticella.
Cingilella FvR.
Poteriella FvR.
Janthinella.
Serraticornella Metz.
Dahliella.
Angustella.
Cristella.

Pempelia
Zeller.

Etiella Tr. (*Zinckenella Tr.*)
Carnella.
v. Sanguinella.
Obductella FvR.
Ornatella.
Adornatella.
Serpylletorum Zell.
Subornatella Zell.
Thymiella.
Perfluella Zinck.
Adelphella Tisch.
Fumella Evm.
Vesperella Evm.
Faecella Tisch.
Carbonariella FvR.
Holosericella FvR. (*Obtusella Tr.*)
Palumbella.
Albariella FvR.
Petrella FvR.
Glareosella FvR.

Galleria
Treitschka.

Melonella L. (*Cerella Tr.*)
Sociella L. (*Colonella Tr.*)
Foedella FvR.
Anella Tr.

Tineadea.

Exapate
Hübner.

Salicella.
Gelatella.

Chimabacche
Hübner.

Phryganella.
Fagella.

Semioscopis
Hübner.

Atomella (*Strigulana SV.*)
Avellanella.
Steinkellnerella.
Alienella (*Anella H.*)

Talaeporia
Hübner.

Politella.
Pseudebombycella.
Clathrella.
Lichenella L. Deg. (*Triquetrella Tr.*)
Lapidicella Zell.

Tinea
Linné p. p., Zeller.

Siderella Müll.
Stelliferella FvR.
Oehlmanniella.
Capitella.
Praelatella SV. (*Lucella Tr.*)
Rupella SV. (*Capitella Tr.*)
Flavimitrella H.
Masculella.
Zinckenella Zell.
Flavicostella FvR.
Angusticostella FvR.
Simplicella Zell.
Robiginella FvR.
Imella H.
Rusticella
Luctuosella Evm.
Ferruginella.
Relicinella FvR.
Fulvimitrella.
Monachella.
Tapetiella.
Clematella Fab.
Nigralbella FvR.
Riganella Sod. (*Acerella Tr.*)
Infimella Heyd.
Granella.
Quercicolella FvR.
Confusella FvR.
Picarella.
Casanella Evm.
Amortuella Zell.
Parasitella.
Misella Zell.
Fuscipunctella Haw. (*Spretella SV.*)
Pellionella.
v. Zoolegella Scop.
Biselliella Hummel. (*Crinella Tr.*)
Ganomella.
v. Lappella H.
Fraudulentella FvR.
Ignicomella FvR.
Comptella H.
Caesiella H. (*Heroldella Tr.*)

Cerasiella.
Oxyacanthella Mann.
Crataegella.

Ochsenheimeria

Hübner.

Taurella SV. (*Faurella ♂ Tr.*)
Urella Heyd. i. l.
Vacculella Heyd. i. l. H. 188. (*Taurella ♀ Tr.*)
Bubalella H. 376.

Micropteryx

Hübner.

Calthella.
Canalella Evm.
Aruncella Scop. (*Podevinella Tr.*)
Ammonella (*Alionella Fabr. Merianella SV.*)
Anderschella.
Sparmannella.
Fastuosella Zell.

Nematopogon

Zeller.

Swammerdammellus.
Schwarziellus.
Pilulellus H. (*Pilella Tr.*)
Pilellus SV. H.
Metaxellus.
Panzerellus.

Adela

Latreille.

Fibulella SV. Fabr.
Bimaculella FvR.
v. Conformella Zell.
Pulchella Evm.
Ruffrontella.
Pullella Evm.

Gistel: Vacuna 1856.

Frischella.
Mazzolella.
Tombacinella FvR.
(*Viollala Tr.*)
Sulzeriella (*Sulzella Tr.*)
Associatella FvR.
Degeerella.
Congruella FvR.
Ochsenheimerella.
Viridella.
Cuprella.

Nematois

Hübner.

Scabiosellus.
Pfeifferellus H. 422.
Violellus SV.
Cypriacellus.
Latreillellus.
Radellus.
Basellus Evm.
Schiffermüllerellus.
Minimellus SV.
Mollellus.
Inauratellus FvR.

Euplocamus

Latreille.

Füslinellus Sulz.
(*Anthracinella Tr.*)
Aurantiellus.
Boletellus.
Choragellus SV.
(*Mediella Tr.*)

Plutella

Schrank.

Xylostella.
Porrectella.
Messingiella FvR.
Geniatella FvR.
Bicingulatella Zell.
Austriacella Mann.
Hufnageliella Zell.

Sequella.
v. Leucophaeella Zell.
Vitella Clerk (*Sisymbrella Tr.*)
v. Carbonella H.
Fissella.
v. Lutarella H.
v. Variella H.
v. Parenthesella Schr.
v. Byssinella H.
v. Unitella.
Adseclella Evm.
Costella.
Sylvella.
Alpella.
Antennella.
Nemorella L. (*Hamella Tr.*)
Falcella.
Harpella.
Persicella.
Horridella.
Scabrella.
Asperella.
Cultrella.
v. Acinacidella H.

Aleliotum

Zeller (?). (Fischer v. R.)

Hungaricellum. FvR.

Ypsolophus

Fabricius.

Consanguinellus FvR.
Chilonellus.
Humerellus SV. H.
Sicariellus Zell.
Illustrellus H. 158.
Semicostellus.
Lemniscellus FvR.
Marginellus Fab.
(*Clarella Tr.*)
Renigerellus
Barbellus SV. H.
Asinellus H.
Sabinellus.

Juniperellus.
Verbascellus.
Deflectivellus FvR.
Silacellus H.
Quadrinellus FvR.
Deplanellus H.
Fasciellus.
Ustulellus.
Striatellus.
Dolosellus.
Separatellus FvR.
Binotellus.
Imparellus.
Decurtellus H. (*Turbatella Tr.*)

Holoscolia
Zeller.
Forficella.

Anarsia
Zeller.
Decolorella Zell.
Spartiella Schrk. FvR.
Lineatella FvR.

Anchinia
Hübner.
Pyropella.
Aristella L. (*Bitrabicella Tr.*)
Rostrella
Bicostella.
v. Marginella.
Barbella.
Criella.
Labiosella.
Daphnella
Verrucella SV. (*Cneorella H.*)
Scirrhosella Gold.
Berberidella Mann.
Balucella FvR.

Harpella
Schrank.
Proboscidella Sulz. (*Majorella Tr.*)
Geoffroyella H. (*Geoffrella Tr.*)
Bracteella.

Hypercallia
Stephens.
Christiernella.

Oecophora
Latreille.
Olivella H. (*Aemulella Tr.*)
Flavidinella FvR.
Maurella.
Minutella L. (*Oppositella Tr.*)
Catephiella FvR.
Compressella FvR.
Trisignella FvR.
Sulphurella.
Similella.
Cinnamomocella Zell. (*Minorella Zell. i, l.*)
Monticolella FvR.
Augustella H.
v. Moestella H.
Stroemella Fabr.
Borkhauseniella Zell.
Albicomella FvR.
Schaefferella.
Leuwenhoeckella SV. H. (*Schmidtella Tr.*)
Procerella SV. H.
Formosella SV.
Metzneriella.
Ochroleucella FvR.
Tinctella.
Arietella Zell.
Flavifrontella.
Lacteella SV. H. (*Betulinella Tr.*)
Esperella H.
Glabrella Evm.
Productella Zell. (*Frankella & Esperella Tr.*)
Psychella Tisch. (*Laminella Tr.*)
Seliniella Zell.
Laminella SV. H.
Parvella FvR.
Egregiella D.
Knochella.
Cuspidella.
v. Bifariella.
Inspersella H.
Flaviventrella Zell.
Triguttella D. FvR. (*Scopolella H.*)
Chenopodiella H. (*Tristella Tr.*)
Restigerella Metz.
Cicadella Zell.
Siccella Zell.
Fulvigutella FvR.
Gallicella Zell.
Phycidella Tisch.
Inunctella Tisch.
Noricella FvR.
Mouffetella L. H.
Kindermanniella Metz.
Curtisella Donov. (*Cornobitella H.*)
Paulella FvR.
Aurifrontella H.

Hyponomeuta
Latreille, Fabricius.
Rufimitrella SV. H. Zell.
Sedella (*20-punctatus Retz.*)
Plumbella SV.
Irrorella H.
Variabilis Zell. (*Padella Tr. H.*)

Rorella H. (*Helicella Fr.*)
Evonymella Zell.
Heyd. (*Cognatella Tr. H.*)
Malinella Zell.
Padella (*Padi Zell. Evonymella Tr. H.*)

Psecadia

Hübner.

Sexpunctella H.
Scalella Scop. (*Lithospermella Tr. Sequella SV. Pusiella Fr.*)
Echiella SV.
Haemorrhoidella Evm.
Funerella Fabr.
Decemgutella H.
Signella H.
Quadripunctella Evm.
Chrysopygella Zell. (*Flavianella FvR. Evm.*)
Pyraustella Pall. H.
Flavianella H. Zell.
Stramentella Evm.
Aurifluella H. Tr. Evm. (*Pyrausta Zell.*)

Haemilis

Treitschke.

Sparganiella.
Palustrella Tr.

Depressaria

Haworth.

Depunctella.
Liturella.
? Boieella Fr.
Pallorella Zell.
Sparmanniella Fabr.
Putridella M. Schif.
Assimilella.
Atomella SV. H. (*Pulverella Tr.*)
v. Respersella.
Rubidella H.
Albidella Evm.
Arenella.
Propinquella.
Alstroemerella.
Vaccinella.
Capreolella Zell.
Glareosella Zell.
Hypericella.
Angelicella.
Laterella SV. (*Heracliella Tr.*)
v. Carduella H.
Characterella.
Applanella Fab. (*Cicutella Tr.*)
Parilella.
Lutosella FvR.
Cnicella.
Impurella Metz.
Furvella Pod.
Depressella Fab.
Pimpinella Zell.
Emeritella Heyd.
Albipunctella.
Chaerophyllinella Zell.
Daucella.
Heracliella Deg. (*Pastinacella Zell.*)
Thapsiaefolii Metz.
Badiella.
Dictamnella.
Conterminella FvR.

Carcina

Hübner.

Faganella.
Luticornella FvR.

Gelechia

Hübner.

Populella.
Scintilella FvR.
Subsequella H. EvR. (*Obscurella Tr.*)
Muscosella FvR.
Monastricella FvR.
Deniseella. FvR.
Lobella.
Ferrugella.
Sordidella.
Flavedinella FvR.
Isabella FvR.
Lineolella Metz.
Tripunctella.
Cinerella.
v. Spodiella.
Simplella Evm.
Umbrella H.
Lutatella Metz.
Rasilella FvR.
Malvella H.
Velocella Tisch. FvR. (*Subsequella Tr.*)
Lentiginosella Tisch.
Spurcella FvR.
Gallinella.
Sisymbrella.
Flavicomella Metz.
Continuella Zell.
Perpetuella FvR.
Sororculella.
Scotinella Metz.
Basaltinella Zell.
Electella FvR.
Blandella FvR.
Fischerella.
Fuscella Evm.
Manniella FvR.
Maculiferella FvR.
Leucomelanella Zell.
Sepicolella FvR.
Tischeriella FvR.
Moritzella.
Leucatella Evm.
Cervinella Evm.
Pelliella.

Alacella Zell.
Ignoratella FvR.
Kiningerella Mann.
Barcidella FvR.
Atriplicella FvR.
Obsoletella FvR.
Terrella H. (*Zephgrella Tr.*)
Latella FvR.
Hippophaeella FvR.
Argillosella FvR.
Distinctella Zell.
Senectella FvR.
Mulinella Tisch.
Interruptella H.
Scabidella Zell.
(*Dissimilella Tr.*)
Elatella FvR.
Zebrella Tisch.
Solutella FvR (*Terrella Tr.*)
Tephritidella FvR.
Cautella Zell.
Pinguinella Tr. (*Nebulea Steph.*)
Cuneatella FvR.
Gibbosella Zell.
Galbanella FvR.
Pedisequella H.
(*Mouffetella Tr.*)
Lineotella Evm.
Rhombella.
Incretella Zell i. l.
(*Humeralis. Zell.*)
Fugitivella Zell.
Fugacella Zell.
Apicistrigella FvR.
Proximella H. (*Notatella Tr.*)
Triparella Metz.
Maculatella H.
Cythisella.
Alburnella Tisch.
Scriptella.
Signatella Evm.

Aleella Fab. (*Bicolorella Tr.*)
Sesterstiella FvR.
Quadrella Fab. (*Scopolella Tr.*)
Lugubrella Fab.
Ligulella SV. (*Vorticella Tr. Cinctella H.*)
Vorticella Scop.
(*Cinctella Tr.*)
Taeniolella.
Cincticulella FvR.
Vetustella FvR.
Coronillella Tisch.
(*Atrella H.*)
Bifractella Metz.
Umbrosella Zell.
Umbriferella FvR.
Biguttella FvR.
Anthyllidella H. (*Kiningerella Koll. Caliginosella FvR.*)
Senecionella FvR.
Conspersella.
Servella Zell.
Tenebrella.
Tenebrosella FvR.
Unicolorella Zell.
Pulveratella FvR.
Carchariella Tisch.
Dimidella SV. H.
Gerronella Zell.
Flammella Tr. (*Formosella H.*)
Auripulverella Evm.
Lutulentella Zell.
Stagniella Zell.
Inopella Zell.
Dissonella FvR.
Abnormella FvR.
Favillaticella Zell.
Vulgella SV. H.
Artemisiella.
Murinella Mann.

Imustella Zell.
Psilella Tisch.
Nanella SV. H.
Albicipella Zell.
(*Alpiceps Zell.*)
Lepidella FvR.
Luculella H.
Stipella.
Naeviferella.
Hermannella.
Brizella.
Nigricostella FvR.
Ericinella Zell.
(*Micella Tr.*)
Subericinella Mann.
Pictella Zell.
Superbella Tisch.
Micella SV. (*Asterella Tr.*)
Semiculella Evm.
Lapella L.
Conscriptella H.
Paucipunctella Metz.
Aestivella Metz.
Neuropterella FvR.

Roeslerstammia

Zeller.

Granitella.
Arsectella Zell.
Helleniella Kuhl.
Cariosella Zell. (*Reticulella Tr.*)
Erxlebeniella Zell.
(*Chrysitella Tr.*)
Pronubella SV. H.

Glyphopteryx

(Hübner.) Zeller.

Loricatella.
Bergstraesserella FvR.
(*Linneana H.*).
Variella.
Adversella Zell.

Aechmia
Treitschke.

Thrasonella Scop.
(*Equitella Tr.*)
v. Seppella H.
Equitella Scop.
(*Forsterella Fab.*)
v. Majorella Mann.
Roeslerstamella Mann.
(*Fischeriella Zell.*)
Perdicella Tisch.
Desiderella FvR.
Dentella Zell.
Transversella Zell.
Balteolella FvR.
Saltatricella FvR.
Metallicella Zell.
Stanneella FvR.

Argyresthia
Hübner.

Denudatella FvR.
Maritella FvR.
Trimaculella Evm.
Pruniella.
Fagetella Moritz.
Spiniella FvR.
Conjugella Zell.
Tetrapodella L.
(*Caesiella Tr.*)
Glaucinella Zell.
Fundella.
Retinella Zell.
Abdominanella Zell.
Sparsella SV. (*Cornella Tr.*)
Galactinella Evm.
Sorbiella.
Pygmaeella.
Goedartella.
Anderreggiella FvR.
Brockeella.
Arceuthinella Zell.
(*Arceuthina Zell.*)
Praecolella Zell.
Illuminatella FvR.
Argentella L.
Gysseleniella Kuhl.
Farinatella Zell.

Coleophora
Hübner.

Albifuscella Zell.
Mayrella H. (*Forcipipennella Tisch.*)
Auroguttella Steph.
(*Auricomella FvR.*)
Ornatipennella H.
Hapsella Zell.
Aridaltella God.
Vibicella H. (*Vibicipennella Tr.*)
Vicinella FvR.
Astragalella FvR.
Conspicuella FvR.
(*Colutella Bosc. Fab.*)
Fuscociliella FvR.
Caelebipennella Tisch.
Vibicigerella Zell.
Pyrrhulipennella Tisch.
Canariella FvR.
Gallipennella.
Serenella Tisch.
Oriolella FvR.
Trilinella FvR.
Onobrychiella FvR.
Vulnerariella Zell.
(*Vulnerariae Zell. Icterella.*)
Ictericella FvR.
Rectilineella FvR.
Palliatella Zinck.
(*Pallipennella Tr.*)
Currucipennella FvR.
Tiliella Schr. (*Anatipennella Tr.*)
Serratulella FvR.
Barbatella FvR.
Trogenella FvR.
Auricella Bosc.
Saponariella Heyd.
Ballotella FvR.
Albicostella FvR.
Binotapennella FvR.
Unipunctella FvR.
Chalcogrammella Zell.
Galbulipennella FvR.
(*Otitae Zell.*)
Obscenella FvR.
Motacillella FvR
Lacunaecolella FvR.
Otidipennella.
Murinipennella FvR.
Coturnella FvR.
Columbipennella Tisch.
(*Gnaphalii Zell.*)
Autumnella FvR.
Longestriatella FvR.
Lineariella FvR.
Troglodytella FvR.
Trochilella FvR.
Onosmella Brahm.
(*Struthionipennella Tr.*)
Ciconiella FvR.
Saxonella FvR.
Hemerobiella Scop.
(*Hseripennella Tr.*)
Leucapennella.
Fringillella FvR.
Niveicostella FvR.
Badiipennella FvR.
Limosipennella FvR.
Caespiticiella Zell.
(*Tardipennella FvR.*)
Lutipennella Zell.
v. Milvipennella Zell.
Flavipennella FvR.
Flavagipennella FvR.
Lusciniaepennella.
Binderiella Koll.
Coracipennella.
Paripennella FvR.
Laricella H. (*Argyropennella Tr.*)

Alcyonipennella Koll.
(Teripennella FvR.)
Alcedinella FvR.

Gracillaria
Haworth.

Franckella H. *(Hilaripennella Tr.)*
Hemidactylella H.
Stigmatella Fab.
(Upupaepennella Tr.)
Picipennella FvR.
Falconipennella.
Tetraonipennella.
(Populetorum Zell.)
Roscipennella.
Rufipennella.
Elongella L. (*Signipennella Tr.)*
Tringipennella FvR.
Limosella FvR.
Convolvuliella Mann.
Goldeggiella FvR.
Syringella Fab. (*Ardeaepennella Tr.)*
Simploniella Pod.
Lacertella FvR.
Phasianipennella.
Quadrisignella Zell.
Quadruplella Zell.
Ononiella Zell. (*Ononidis Zell.)*
Imperialiella Mann.

Coriscium
Zeller.

Quercetella Zell.
Ligustrinella Zell.
Citrinella FvR.

Ornix
Treitschke.

Meleagripennella.
Guttiferella Zell.
(Serratella Tr.)
Kollariella FvR.
Caudulatella Zell.

Cosmopteryx
Hübner.

Zieglerella.
Pedella L. *(Angustipennella Tr.)*
Turdipennella.
Pinicolella Zell.

Elachista
Treitschke.

Pontificella.
Dentosella FvR.
Illigerella.
Testaceella H.
Ochraeella Heyd.
Epilobiella.
Rhamniella Zell.
Putripennella FvR.
Festivella.
Idaella Zell.
Conturbatella.
Raschkiella Tisch.
Gibbiferella Zell.
Miscella H. SV.
Ictella H. (*Ictipennella Tr.)*
Linnaeella Clerk.
Heydeniella FvR.
Locupletella FvR.
Roesella.
Merianella H. 134.
Serratella.
Modestella Evm.
Pomposella FvR.
Albiapicella FvR.
Festaliella.
Marginimaculella Evm.
Aeratella Zell.
Langiella.
Sturnipennella.
Permutatella FvR.
Quadrella H.
Albifrontella H.
Luticomella Zell.
Pullicomella Zell.
Pullella FvR.
Incanella FvR.
Canifoliella Tr. (*Fallerella Tisch.*)
Furvicomella FvR.
Arundinella FvR.
Nigrella Tr. *(Freyerella H.)*
Binella Zell. *(Bifasciella Tr.)*
Dilorella FvR.
Stadtmuellerella H.
(Pfeiferella H. 398.)
Treitschkeella Mann.
Nobilella FvR.
Magnificella Mann.
Cingilella FvR.
Gangabella FvR.
Cinctella L. Tr.
Bisulcella FvR.
Opacella FvR.
Cerusella H.
Pollinariella Zell.
Rudectella FvR.
Disertella FvR.
Collitella FvR.
Squamosella Zell.
Griseella FvR.
Anserinella FvR.
Dispilella Zell.
Dispunctella FvR.
(*Bipunctella Tr.*)
Arenariella Zell.
(Gnaphaliella Tr.)
Pollutella FvR.
Cygnipennella H.
(Cygnella Tr.)

Opostega
Zeller.

Salaciella. FvR.
Auritella H.

Crepusculella FvR.
Salicifoliella Zell i. l. (*Saligna Zell.*)
Tremulella FvR.
Spartifoliella.
Scitella Metz.
Mundella FvR.

Lyonetia
Hübner.

Cristalella FvR.
Immundella Zell.
Pallidella FvR.
Nigricomella Zell.
Samiatella Zell.
Hübnerella H.
Centifoliella Heyd.
Lemniscella Zell.
Gratiosella FvR.
Subnitidella FvR.
Argentipedella Zell. (*Mucidella Tr.*)
Argyropezella. Zell. (*Argyropeza Zell.*)
Hemargyrella Koll.
Cursoriella Heyd.
Sericopezella Zell. (*Sericopeza Zell.*)
Turbidella Zell.
Rufella Scop.
Maryella Heeg.
Cidarella Tisch.
Itheophagella Zell.
Rhamnifoliella.
Albedinella Zell.
Crataegifoliella Zell. (*Crataegifolli Zell.*)
Ulmella Mann.
Tessellatella FvR. (*Hippocastani Zell.*)
Clerckella.
v. Aereella.
Albella Evm.
Prunifoliella.
Padifoliella.
Pulverulentella

Lithocolletis
Hübner.

Roboris Zell.
Scitulella FvR.
Saportella D. (*Kuhlweiniella Zell.*)
v. ? Microdactylella H.
Amyotella D. (*Muelleriella Zell.*)
Distentella FvR.
Ilicifoliella FvR.
Delitella FvR.
Rajella Lin. (*Strigulatella Lienig.*)
Elatella Zell. (*Confertella FvR. in litt.*)
Insignitella Zell. (*Biiringerella Mann.*)
Lautella Heyd.
Pomifoliella Tisch. (? *Cydoniella Fab.*)
Pomonella Zell. (*Blancardella Fab. Spinicolella Koll. Pomifoliella Tr. Faginella Mann. ? Demaryella D.*)
Salictella Zell. (*Heophagella Mann.*)
Mannii Zell. (*Blancadella Mann.*)
Ulmifoliella H. 444. (*Anepsiella Tisch.*)
Cavella Zell. (*Schreberella Fab.*)
Junoniella Zell.
Fraxinella Mann.
Quercifoliella FvR.
Messaniella Zell.
Betulae Zell.
Connexella Zell.
Scopariella Tisch.
Alniella Tisch. (*Cramerella D. Alnifoliella H. D.? Corylifoliella H.*)
Heegeriella Zell.
Cramerella Fab.
Tenella Zell.
Abrasella FvR.
Acerifoliella FvR.
v. Acernella Zell.
Emberizaepennella Bouch. (*Caprifoliella Metz.*)
Froelichiella Zell.
Kleemannella Fab.
Ulminella Zell.
Heydenii Zell. (*Torquillaepennella Heyd.*)
Agilella Zell.
Pastorella Heyd.
Tremulae Zell. (*Populifoliella Tr.*)
Populifoliella. (*Fritillella Tisch.*)
Comparella FvR.
Acaciella Mann.
Ulmariella Mann.

Tischeria
Zeller.

Complanella.
Orichalcella Evm.
Rubicinella Schaef.
Angusticolella Heyd.
Gaunacella FvR.
Herrichella Heyd.

Pterophorida.

Adactyla
Zeller.

Huebneri Curt. (*Aluc, adactyla Tr.*)
Bennetti Curt.

Platyptilus

Zeller.

Rhododactylus.
Capnodact.
Ochrodact.
Hesseradact. Tr.
(*Zetterstedtii Zell.*)
v. Gonodact. SV.
(*Megadact. H.*)
v. Macrodact. Fehr.
(*Nemoralis Zell. Giganteus FvR.*)
Calodact. FvR.
Hemidact. Schiff.
(*Fischeri Zell.*)
Metzneri Zell.
Acanthodact.
v. Cosmodact. H.
v. Spilodact. Kad.

Oxyptilus

Zeller.

Tristis Zell.
Pilosellae Zell.
Obscurus Zell. (*Trichodact. Schiff.*)
Hieracii Zell.
Trichodact. H.
Didactyl. L.

Pterophorus

Geoffroy.

Ehrenbergianus Zell.
Phaeodact.
Mianthodact FvR.
Mictodact. Fr. (*Bipunctidact. Scop. Pelidnodact. Stein.*)
Graphodact.
Fuscus Retz. (*Ptilodact. Tr.*)
Lithodact Tr. (*Septodact. Tr.*)
Pterodact. (*Fuscus Geoffr.*)
Scarodact. H. (*Icarodact. Tr.*)
Tephradact.
Osteodact. Zell.
(*Microdact. Zetter.*)
Carphodact.
Microdact. Tr.
Brachydact.

Acyptilus

(Hübner.) Zeller.

Galactodactylus.
Nephelodact. Evm.
Xanthodact.
Obsoletus Zell.
Xerodact. Metz.
Baliodact FvR.
Tetradact. Lin. (*Leucodact u. Theiodact. H Didact. Scop.*)
Ischnodact.
Pentadact. (*Erinopteros Jonston; Albus Geoffr. Tridact. Scop.*)
Paludum Zell.

Alucitida.

Alucita

Zell. (Scop.)
(Orneödes Tr.)

Grammodact. Zell.
(*Hexadact. H.*)
Hexadact. Tr. L.
Polydact. H. Tr.
Dodecadact. H. Tr.
Poecilodact. Steph.

Zusätze.

Polystichus vittatus Gistel (Syst. Ins. 113)
Malthinus pulicarius Sturm.
sanguineicollis Fall.
biguttatus Lin.
Apion punctifrons Kirb.
Orchestes pilosus Fabr.
Chrysomela Schach Fabr.
Haltica obtusata Gyl. (Zu Plectroselis.)
Noctuae: Clidia geographica, chamoezyces } zu Simyra.
Eogena contaminea (zu Mithymna.

Erklärung der Abkürzungen.

Ahr. Ahrens. — And. Andersch. — Bon. Bonelli. — B. Boisduval. — Berl. Mag. Berliner Magazin. — Bkh. Borkhausen. — Clairv. Clairville. — Cr. Creutzer. — Cram. Cramer. — Curt. Curtis. — D. Duponchel. — Dej. Dejean. — Dhl Dahl. — Esp. Esper. — Ent. H. Entomologische Hefte. — F. Fabricius. — FvR. Fischer E. v. Roeslerstamm. — Fr. Freyer. — Fr. Fröhlich. — Fuessl. Fuessly. — Gerh. Gerhard. — Germ. Germar. — Geoffr. Geoffroy. — Gr. Gravenhorst. — Guen. Guénée. — Gyl. Gyllenhall. — H. Huebner. — HB. Hübners Beiträge. — HS. Herrich-Schaeffer. — Hufn. Hufnagel. — HVz. Hübner's Verzeichniss. — Hellw. Hellwig. — Hbst. Herbst. — Hoff. Hoffmannsegg. — Hopp. Hoppe. — Jacq. Jaquin. — Illig. Illiger. — Kn. Knoch. — Kug. Kugelann. — Laich. Laicharting. — Latr. Latreille. — L. Linné. — Lasp. Laspeyres. — M. Meigen. — Marsh. Marsham. — Meg. Megerle. — Müll. Müller. — Naturf. Naturforscher. — O. Ochsenheimer. — Ol. Olivier. — Pall. Pallas. — Pz. Panzer. — Payk. Paykull. — Pty. Perty. — R. Rambur. — Ros. Rossi. — Sch. Schoenherr. — Schr. Schrank. — Schüp. Schüppel. — St. Sturm. — Scop. Scopoli. — Steph. Stephens. — SV. Systematisches Verzeichniss. — Tr. Treitschke. — View. Vieweg. — Wd. Wood. — Web. Weber. — West. Westerhauser. — Z. Zeller. — Zett. Zetterstedt. — Ziegl. Ziegler.

Schlussbemerkung: Bei den Coleopteren sind nur beschriebene und diagnosirte Species aufgenommen; Ausnahmen davon sind cursiv gesetzt.

Epilogisches.

Druckfehler: Seite 11 Zeile 20 von Oben (im Pleroma) lese man „übergeben, welche er im Prospecte angezogen hat.“ — (Dasselbe wolle auch in der „Vacuna“ Seite 215 Zeile 20 von Oben verbessert werden.) —

Nachträglich setze ich das Publikum in Kenntniß, daß man von böswilliger Seite her schon während des Druckes der „Mysterien der eur. Insectenwelt“ alles Erdenkliche aufgeboten habe, um das Erscheinen dieses Werkes zu verzögern, wo nicht gar zu unterdrücken. Ferner hat sich eine mir unbekannte niederträchtige Seele (höchst wahrscheinlich gehört diese jener mir gleichfalls unbekannten Person an, welche der Verfasser der Mysterien in Folge ihrer spinatios-sodomitisch-paederastischen Anträge mit dem Stocke in der Hand solcherweise zurückgewiesen, daß dieser Afterling sich noch vor seinem personellen Verschwinden bemüßigt glaubte, auf der letzten Treppenstaffel mir ewige Rache zu schwören, unterstanden, an mich eine Recension der Mysterien in Handschrift zu senden, die den Stempel solcher Leidenschaftlichkeit und Gemeinheit führt, daß das Publikum, wenn diese (wie angedroht), erscheinen wird, sich staunen

wird, wie weit canibalische Rache gehen kann. „Ja, ja, es mordet, das ist wahr, der Mensch allein, und jeder zwar: denn schau dich um, wo findest du einen so frommen und unmäßig reinen, der Niemand haßt auf weiter Erden? Er haßt, und gibt er auch dem Feind nicht zu verstehen, wie er's meint, frei, mit todtschlagenden Geberden; im Herzen doch der Wunsch ihm keimt: o, wäre der hinweggeräumt! Im Herzen aber, glaube mir, dort hat der Mord sein Standquartier; und wagt er sich hervor einmal aus dem geheimen Schattenthal verbotner süßer Lustgedanken, die flüsternd euer Herz umranken, hat er den Muth hinaus zu reisen vom Busen in die Faust, in's Eisen: so hat ihn nur an's Licht beschworen der Grimm; er ward nicht erst geboren." —

Schlußfertig mache auf die im II. Bande der „Vacuna" aufgestellten und beschriebenen neuen Species von Insekten besonders aufmerksam.

Am 4. December 1855. Dr. Gistel.

Inhalt des ersten Bandes der „Vacuna."

